III— 23 der Beilagen zu den [illegible] des Nationalrates

9. Okt. 1970

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1969

Wien 1970

Österreichische Staatsdruckerei

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1969

Vom Rechnungshof

abgeschlossen am 10. Juli 1970
und dem Nationalrat vorgelegt
am 9. Oktober 1970

Der Präsident:

Dr. Kandutsch

Inhalt

		Seite
	Vorbemerkungen	V
	Gebarungsergebnisse für das Jahr 1969; Ziffernmäßige Übersichten:	
1	**Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung**	2
2	**Budgetmäßige Gebarung** (Hauptübersichten):	
2.1	Hauptübersicht über die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes (Haushalt 1)	4
2.2	Hauptübersicht über die Einnahmen des ordentlichen Haushaltes (Haushalt 2)	6
2.3	Zusammenfassung der Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)	8
2.4	Zusammenfassung der Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 6)	10
2.5	Kapitelweise Aufgliederung des Sachaufwandes nach einzelnen Gebarungsgruppen	12
2.6	Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen	14
3	**Budgetmäßige Ausgaben** (Zergliederung nach finanzgesetzlichen Ansätzen mit Erläuterung der Unterschiede):	
Kap.	01 Präsidentschaftskanzlei	16
	02 Bundesgesetzgebung	18
	03 Verfassungsgerichtshof	20
	04 Verwaltungsgerichtshof	22
	06 Rechnungshof	24
	10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	26
	11 Inneres	32
	12 Unterricht	42
	13 Kunst	76
	14 Kultus	84
	15 Soziales	86
	16 Sozialversicherung	106
	20 Äußeres	110
	30 Justiz	116
	40 Militärische Angelegenheiten	124
	50 Finanzverwaltung	130
	51 Kassenverwaltung	142
	52 Öffentliche Abgaben	146
	53 Finanzausgleich	148
	54 Bundesvermögen	152
	55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	160
	56 Familienlastenausgleich	164
	57 Staatsvertrag	166
	60 Land- und Forstwirtschaft	170
	62 Preisausgleiche	200
	63 Handel, Gewerbe, Industrie	204
	64 Bauten und Technik	210
	65 Verkehr	230
	66 Verstaatlichte Unternehmungen	240
	70 Staatsdruckerei	242
	71 Bundestheater	246
	72 Bundesapotheken	250
	73 Salz (Monopol)	252
	74 Glücksspiele (Monopol)	254
	75 Branntwein (Monopol)	256
	76 Hautpmünzamt	258
	77 Österreichische Bundesforste	260
	78 Post- und Telegraphenanstalt	264
	79 Österreichische Bundesbahnen	268
	80 Postsparkassenamt	276
	90/99 Finanzschuld	278
4	**Budgetmäßige Einnahmen** (Zergliederung nach finanzgesetzlichen Ansätzen mit Erläuterung der Unterschiede):	
Kap.	01 Präsidentschaftskanzlei	288
	02 Bundesgesetzgebung	288
	03 Verfassungsgerichtshof	288
	04 Verwaltungsgerichtshof	288
	06 Rechnungshof	288
	10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	290
	11 Inneres	292
	12 Unterricht	296
	13 Kunst	306
	14 Kultus	308
	15 Soziales	310
	16 Sozialversicherung	318
	20 Äußeres	320
	30 Justiz	322
	40 Militärische Angelegenheiten	324
	50 Finanzverwaltung	328
	51 Kassenverwaltung	332
	52 Öffentliche Abgaben	334
	53 Finanzausgleich	344
	54 Bundesvermögen	346
	55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	356
	56 Familienlastenausgleich	358
	57 Staatsvertrag	360
	60 Land- und Forstwirtschaft	364
	62 Preisausgleiche	376
	63 Handel, Gewerbe, Industrie	378
	64 Bauten und Technik	382
	65 Verkehr	392
	66 Verstaatlichte Unternehmungen	396
	70 Staatsdruckerei	398
	71 Bundestheater	400
	72 Bundesapotheken	402
	73 Salz (Monopol)	404
	74 Glücksspiele (Monopol)	406
	75 Branntwein (Monopol)	408
	76 Hauptmünzamt	410
	77 Österreichische Bundesforste	412
	78 Post- und Telegraphenanstalt	414
	79 Österreichische Bundesbahnen	416
	80 Postsparkassenamt	420
	90/99 Finanzschuld	422

Seite

5 **Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe** (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages) 426

6 **Übersicht über die im Bundesrechnungsabschluß nachgewiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung in der Gliederung des Kontenplanes** 428

7 **Anlehensgebarung** (Zergliederung) 442

8 **Unwirksame Gebarung** (Zergliederung) 448

9 **Nachweisungen über die Bundesschulden und -forderungen:**

9.1 Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden 450

9.2 Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen 452

9.3 Nichtfällige Finanzschulden der Republik Österreich 460

9.4 Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderung und Schulden 467

9.5 Hauptübersicht über die gesamten Bundesforderungen und Bundesschulden 468

10 **Haftungen der Republik Österreich** 470

11 **Nachweisungen über das Bundesvermögen:**

11.1 Liegenschaftsbestandsrechnung 479

11.2 Inventar-Hauptbestandsrechnung 481

11.3 Material-Hauptbestandsrechnung 481

11.4 Wertpapier-Bestandsrechnung 482

11.5 Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes 486

11.6 Ausweis über die baren Kassenbestände, Bankguthaben und Wertpapiervorräte 496

12 **Nachweis über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen** 498

13 **Reste an zweckgebundenen Einnahmen** 499

Beilage 1: Jahresabschlüsse der Monopole und Betriebe zum 31. Dezember 1969:

1.1 Staatsdruckerei 506

1.2 Bundestheater 508

1.3 Bundesapotheken 510

1.4 Salzmonopol 512

1.5 Glücksspiele 514

1.6 Branntweinmonopol 516

1.7 Hauptmünzamt 518

1.8 Österreichische Bundesforste:
Gesamtbilanz 520
Forstbetrieb 522
Sägewerke 524

1.9 Post- und Telegraphenanstalt 526

Beilage 2: Sonstige Jahresabschlüsse:

2.1 Finanzielle Ergebnisse der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1969 531

2.2 Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen zum 31. Dezember 1968 532

2.3 Jahresabschluß des Österreichischen Postsparkassenamtes zum 31. Dezember 1969 534

Beilage 3: Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung:

3.1 Übersicht über die wirksamen Ausgaben und Einnahmen des Bundes 538

3.2 Aufgliederung der wirksamen Ausgaben des Bundes nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten 540

3.3 Aufgliederung der wirksamen Einnahmen des Bundes nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten 544

Seite

3.4 bis 3.8 Übersicht zur Gesamtgebarung (Kapitel 01 bis 99) des Bundesrechnungsabschlusses:

3.4 Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung . 548

3.5 Instandhaltungsaufwand 548

3.6 Bruttoinvestitionen 549

3.7 Investitionsförderung 550

3.8 Vermögensgebarungen 551

Anhang: Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (wenn nicht anderes vermerkt, für das Jahr 1969):

1 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Inneres:

1.1 Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen, Wien 554

1.2 Gendarmeriejubiläumsfonds 1949 556

1.3 Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ 558

1.6 Wiener Stadterweiterungsfonds 560

1.7 Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei 562

1.8 Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes (früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds“) .. 564

2 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Unterricht:

2.2 Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst 566

2.3 Religionsfonds-Treuhandstelle 568

3 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für soziale Verwaltung:

3.1 Ausgleichstaxfonds 570

3.2 Kriegsopferfonds 572

4 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten:

4.1 Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland 574

5 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Justiz:

5.1 Massafonds der Justizwache 576

6 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Finanzen:

6.1 Fonds zur Abgeltung von Vermögensverlusten politisch Verfolgter (Abgeltungsfonds) 578

6.2 Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds) 580

6.3 Hochwasserschädenfonds 582

6.4 Reservefonds für Familienbeihilfen 584

6.5 Sammelstellen A und B 586

7 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft:

7.1 Bergbauernhilfsfonds 594

7.2 Getreideausgleichsfonds (für die Zeit vom 1. Juli 1968 bis 30. Juni 1969) 596

7.3 Milchwirtschaftsfonds (für das Jahr 1968) ... 598

7.4 Viehverkehrsfonds (für das Jahr 1968) 600

8 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie:

8.1 Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft 602

8.2 Mühlenfonds 604

9 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik:

9.1 Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds 606

9.2 Wasserwirtschaftsfonds 608

9.3 Wohnhaus-Wiederaufbaufonds 610

Vorbemerkungen

1 Einleitung

1.0 Der Rechnungshof legt gemäß Artikel 121 Absatz 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der gegenwärtigen Fassung dem Nationalrat den Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1969 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor.

1.1 Gemäß § 9 Absatz 1 Rechnungshofgesetz 1948, BGBl. Nr. 144, hat der Rechnungshof den am 10. Juli 1970 druckreif fertiggestellten Bundesrechnungsabschluß vor der Vorlage an den Nationalrat dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Die vom Bundesminister für Finanzen fristgerecht mit Schreiben vom 23. Juli 1970 erstatteten Äußerungen hat der Rechnungshof noch in den ansatzweisen Erläuterungen berücksichtigt oder allenfalls unter Beifügung von Gegenbemerkungen abgedruckt.

2 Die allgemeine volkswirtschaftliche Entwicklung 1969

2.0 Dank einem allgemeinen Konjunkturaufschwung hat die österreichische Volkswirtschaft im Jahre 1969 ein kräftiges Wirtschaftswachstum erfahren. Das Brutto-Nationalprodukt war mit 323·3 Milliarden Schilling nominell um 9·6% und real (zu Preisen von 1954) um 6·4% höher als im Vorjahr.

2.1 Nach Abzug der Abschreibungen und der indirekten Steuern, jedoch zuzüglich der Subventionen errechnet sich das Volkseinkommen 1969 mit 240·7 Milliarden Schilling (10% mehr als im Vorjahr).

2.2 Werden hingegen vom Brutto-Nationalprodukt die Ausfuhren (93·1 Milliarden Schilling) abgezogen und die Einfuhren (92·1 Milliarden Schilling) zugezählt, war 1969 in der österreichischen Volkswirtschaft ein Güter- und Leistungsvolumen von 322·3 Milliarden Schilling (7·8% mehr als im Vorjahr) verfügbar. Hievon wurden 185 Milliarden Schilling (57·5%) für den privaten Konsum und 74·9 Milliarden Schilling (23·2%) für Brutto-Anlageinvestitionen verwendet, so daß 50·2 Milliarden Schilling (15·6%) für den öffentlichen Konsum (Erwerb von Sachgütern und Dienstleistungen durch die öffentliche Hand zur Befriedigung der traditionellen Staatsaufgaben, d. h. ohne Transferzahlungen und Subventionen) zur Verfügung standen.

2.3 An der günstigen Wirtschaftslage hatte damit auch die öffentliche Hand einen entsprechenden Anteil. Ausgabenbeschränkungen und Steuererhöhungen führten dazu, daß die Gesamtausgaben des Bundes mit einer Zuwachsrate von 8·1% etwas

weniger, die Gesamteinnahmen hingegen mit 10·7% etwas stärker zugenommen haben, als das Brutto-Nationalprodukt (wie erwähnt, +9·6%) gewachsen ist. Dieses war allerdings mit nahezu 38% mit Steuern (aller Gebietskörperschaften) sowie steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Sozialversicherungsbeiträgen und Fondsbeiträgen) belastet.

2.4 Eine Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1969 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird in der Beilage 3 (Seite 538) geboten, auf die wegen näherer Einzelheiten verwiesen wird.

3 Der Bundeshaushalt 1969

Grundlage der Gebarung

3.0 Die Führung des Bundeshaushaltes im Berichtsjahr gründete sich auf das Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1969, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1969, BGBl. Nr. 224. Gemäß Artikel II Absatz 1 Bundesfinanzgesetz waren bei der ordentlichen Gebarung Ausgaben von S 90.508,223.000 und Einnahmen von S 85.462,831.000, daher ein Abgang von S 5.045,392.000 vorgesehen. Bei der außerordentlichen Gebarung waren Ausgaben von S 2.972,822.000 und Einnahmen von S 40,001.000, somit ein Abgang von S 2.932,821.000 veranschlagt. Insgesamt war demnach ein Budgetabgang von S 7.978,213.000 präliminiert.

Übersicht über das Gebarungsergebnis; Kassenerfolg

3.1 Über die auf dieser Grundlage vollzogene Gebarung gibt die folgende Übersicht Aufschluß; sie enthält außer den mit dem Voranschlag verglichenen Ergebnissen der Verwaltungsrechnung (Gebarungserfolg) auch die Ergebnisse der Kassenrechnung (Kassenerfolg).

Übersicht über das Gebarungsergebnis

Bezeichnung	Kassenerfolg laut Rechnungsabschluß		Gebarungserfolg laut Rechnungsabschluß		Der Gebarungserfolg ist gegenüber dem Voranschlag günstiger — *ungünstiger*	
	S	g	S	g	S	g
I. Budgetmäßige Gebarung:						
a) Ordentliche Gebarung:						
Ausgaben (Haushalt 1)	90.314,575.366	09	89.616,213.293	54	892,009.706	46
Einnahmen (Haushalt 2)	86.018,271.953	85	86.018,271.953	85	555,440.953	85
Abgang I a	4.296,303.412	24	3.597,941.339	69	1.447,450.660	31
b) Außerordentliche Gebarung:						
Ausgaben (Haushalt 5)	3.618,569.232	79	3.577,309.765	81	*604,487.765*	*81*
Einnahmen (Haushalt 6)	6,643.000	—	6,643.000	—	*33,358.000*	—
Abgang I b	3.611,926.232	79	3.570,666.765	81	*637,845.765*	*81*
c) Budgetsaldo:						
Gesamtabgang I	7.908,229.645	03	7.168,608.105	50	809,604.894	50
II. Anlehensgebarung:						
Ausgaben	6.546,602.757	99				
Einnahmen	14.988,089.621	87				
Überschuß II	8.441,486.863	88				
III. Unwirksame Gebarung:						
Ausgaben	1.583,146.324	01				
Einnahmen	1.068,229.415	81				
Abgang III	514,916.908	20				
Kassamäßiger Gesamtüberschuß	18,340.310	65				
Zuzüglich des anfänglichen Gesamtbestandes von	3.162,589.768	01				
ergibt den schließlichen Gesamtbestand von	3.180,930.078	66				

4 Budgetmäßige Gebarung

4.0 Allgemeines

Darstellung der vom Nationalrat genehmigten Überschreitungen und Bedeckungsmaßnahmen

4.01 Überschreitungen der Ausgabenansätze des Bundesvoranschlages, die der Nationalrat mit der Bundesfinanzgesetznovelle 1969, mit Budgetüberschreitungsgesetzen und mit sonstigen Bundesgesetzen genehmigt oder zu deren Genehmigung er den Bundesminister für Finanzen ermächtigt hat, werden im vorliegenden Rechnungsabschluß als „Überschreitungen" nachgewiesen. Ausgabenrückstellungen, die zur Bedeckung solcher Überschreitungen in den einschlägigen Bundesgesetzen angeordnet oder vom Bundesminister für Finanzen auf Grund gesetzlicher Ermächtigung verfügt wurden, sind nicht als Verminderung bei den Voranschlagsbeträgen und die in den betroffenen Bundesgesetzen vorgesehenen Mehreinnahmen nicht als Erhöhung bei den Voranschlagsbeträgen dargestellt worden. Der Rechnungshof ist damit seiner seit dem Jahre 1963 gewählten Darstellung gefolgt.

Erläuterungen

4.02 Die Unterschiede zwischen den Gebarungserfolgen und den veranschlagten Beträgen sind bei den einzelnen Ausgaben- und Einnahmenansätzen in den Übersichten 3 und 4 auf den Seiten 16 bis 425 des vorliegenden Rechnungsabschlusses erläutert.

Wie in den letzten Jahren hat sich der Rechnungshof im allgemeinen darauf beschränkt, Unterschiede von mehr als 10 v. H. der veranschlagten Beträge im einzelnen nur dann zu erläutern, wenn sie den Betrag von S 200.000 übersteigen. Falls mehrere Einzelursachen mit einer finanziellen Auswirkung von weniger als je S 100.000 für eine Abweichung maßgebend waren, werden diese in den Erläuterungen betragsmäßig zusammengefaßt. Beim Einnahmen-Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben" werden die Abweichungen erst erläutert, wenn sie mehr als 3 v. H. des Voranschlagsbetrages erreichen.

Rechtsgrundlage für Überschreitungen

4.03 Überschreitungen von Ausgabenansätzen, die der Nationalrat mit der Bundesfinanzgesetznovelle 1969, BGBl. Nr. 224, mit dem 1. bis 3. Budgetüberschreitungsgesetz, BGBl. Nr. 225, 411 und 412 [1]), und allenfalls mit Sondergesetzen genehmigt hat, sind im Rechnungsabschluß mit dem Wortlaut „Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz" erläutert. Bei den auf Grund sonstiger Bundesgesetze eingetretenen Überschreitungen wird auf das betreffende Bundesgesetz Bezug genommen.

In jenen Fällen, in denen der Bundesminister für Finanzen auf Grund gesetzlicher Ermächtigung Überschreitungen zugestimmt hat, wird dies mit den Worten „Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" zum Ausdruck gebracht.

Überschreitungen, für die keine gesetzliche Genehmigung im obigen Sinne vorlag, werden bei den betreffenden Ausgabenansätzen mit dem Vermerk „Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung" oder ähnlich gekennzeichnet.

Bedeckung von Überschreitungen durch a) Ausgabenrückstellungen

4.04 Ausgabenersparungen, die in den oben angeführten Bundesgesetzen angeordnet oder die auf Grund gesetzlicher Ermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben heranzuziehen waren, sind in den Erläuterungen mit dem Kurzausdruck „Ausgabenrückstellung" bezeichnet.

[1]) Fußnote:

Bundesgesetz	BGBl. Nr.	Überschreitungsbetrag	Bedeckung in			
			Ausgabenrückstellungen	Mehreinnahmen	Entnahmen aus Rücklagen bzw. Rücklagenauflösungen	Kreditoperationen (Anlehensgebarung)
		in Schilling				
Bundesfinanzgesetznovelle 1969	224	391,000.000	—	—	—	391,000.000
1. Budgetüberschreitungsgesetz	225	341,630.566	84,930.000	147,884.000	108,816.566	—
2. Budgetüberschreitungsgesetz	411	286,415.146	146,251.296	140,163.850	—	—
3. Budgetüberschreitungsgesetz	412	581,282.674	418,773.674	162,509.000	—	—
zusammen...		1.600,328.386	649,954.970	450,556.850	108,816.566	391,000.000

b) Mehreinnahmen

Sofern in den vorgenannten Bundesgesetzen Mehreinnahmen bei bestimmten Ansätzen zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgesehen waren und diese Mehreinnahmen nicht oder nur zum Teil erreicht wurden, wird dies in den Erläuterungen besonders vermerkt.

Bagatellgrenzen

4.05 Von einer der unter 4.03 und 4.04 erwähnten Erläuterungen — unabhängig davon, ob die Abweichung vom Voranschlag genehmigt war oder nicht — hat der Rechnungshof jedoch dann abgesehen, wenn die Überschreitung bzw. Ausgabenrückstellung oder Mehreinnahme bei einem Ansatz den Betrag von S 50.000 nicht erreicht.

Nachträgliche Änderung von Bedeckungsmaßnahmen

4.06 In mehreren Fällen hat der Bundesminister für Finanzen wegen Nichterfüllung von zunächst bei der Vorbereitung von Budgetüberschreitungsgesetzen geschätzten Mehreinnahmen, deren tatsächliches Ergebnis erst gegen Ende des Verwaltungsjahres annähernd ermittelt werden konnte, zur Bedeckung bereits gesetzlich genehmigter und vollzogener Überschreitungen gesetzlich nicht vorgesehene Ausgabenrückstellungen vorgenommen, um nachteilige Auswirkungen auf den Bundeshaushalt hintanzuhalten. Wie das Bundesministerium für Finanzen dem Rechnungshof hiezu mitteilte, könnten solche Situationen auch bei Beachtung der finanzgesetzlichen und haushaltsrechtlichen Bestimmungen eintreten; eine gesetzliche Sanierung habe trotz vorhandener anderer Bedeckungsmöglichkeit nicht immer zeitgerecht vor Jahresende eingeleitet werden können.

4.1 Ordentlicher Haushalt

4.10 Der ordentliche Haushalt schließt in der Verwaltungsrechnung bei Ausgaben von 89.616 Millionen Schilling und Einnahmen von 86.018 Millionen Schilling mit einem Abgang von 3.598 Millionen Schilling ab.

Einnahmen

4.11 Von den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes stammten 49.123 Millionen Schilling (57·1%) aus Öffentlichen Abgaben, 18.777 Millionen Schilling (21·8%) aus der Gebarung der Bundesbetriebe und 18.118 Millionen Schilling (21·1%) aus der übrigen Verwaltung. Vom Gesamtaufkommen dieser ordentlichen Einnahmen entfielen 85.159 Millionen Schilling (99·0%) auf die laufende Gebarung und 859 Millionen Schilling (1·0%) auf die Vermögensgebarung.

Ausgaben

4.12 Im ordentlichen Haushalt wurden 33.887 Millionen Schilling (37·8%) für das Personal, 42.646 Millionen Schilling (47·6%) für den laufenden Sachaufwand und 13.083 Millionen Schilling (14·6%) für die Vermögensgebarung ausgegeben. Von den Sachausgaben mit zusammen 55.729 Millionen Schilling entfielen 1.814 Millionen Schilling auf den Verwaltungsaufwand, 7.368 Millionen Schilling auf Anlagen, 6.044 Millionen Schilling auf Förderungsausgaben und 40.503 Millionen Schilling auf sonstigen Zweckaufwand (Aufwandskredite).

Wie die Aufgliederung der Sachausgaben nach Gebarungsgruppen des Bundesvoranschlages (Seite 12) zeigt, wurden auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen 33.443 Millionen Schilling (60·0%) und zu Lasten der Ermessenskredite einschließlich des Verwaltungsaufwandes 22.286 Millionen Schilling (40·0%) aufgewendet. Rechnet man den Ausgaben auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen die diesen gleichzuhaltenden persönlichen Ausgaben hinzu, hat der Bund solcherart im Berichtsjahr 67.330 Millionen Schilling oder 75·1% der ordentlichen Ausgaben geleistet. Im Vergleich zum Vorjahr 1968 (60.505 Millionen Schilling, 73·6%) nahmen diese Ausgaben um 6.825 Millionen Schilling und ihr Anteil um 1·5 Prozentpunkte zu. Die Ermessensausgaben (22.286 Millionen Schilling) waren zwar um 629 Millionen Schilling höher als 1968 (21.657 Millionen Schilling), beanspruchten aber nur mehr 24·9% (1968: 26·4%) der Gesamtausgaben der ordentlichen Gebarung.

Abgang

4.13 Der Abgang des ordentlichen Haushaltes von — wie eingangs erwähnt — 3.598 Millionen Schilling hat die Voranschlagsannahme von 5.045 Millionen Schilling

um 1.447 Millionen Schilling unterschritten. Die Verbesserung des Budgetsaldos folgte aus Minderausgaben von 892 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 555 Millionen Schilling.

Bruttomehr- und -mindereinnahmen

4.14 Verglichen mit den einzelnen Ansatzbeträgen des Voranschlages ergaben sich in der laufenden Gebarung Bruttomehreinnahmen von 2.854 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 2.112 Millionen Schilling. Die als Abzugsposten anzusehenden „Überweisungen", die mit dem tatsächlichen Einnahmenaufkommen im Zusammenhang stehen, sind von den vorstehend angeführten Beträgen als Mehrüberweisungen von 704 Millionen Schilling und als Minderüberweisungen von 769 Millionen Schilling vorweg abgerechnet worden. Hievon waren beim Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben" Mehrüberweisungen von 554 Millionen Schilling und Minderüberweisungen von 769 Millionen Schilling zu verzeichnen; weitere Mehrüberweisungen ergaben sich beim Kapitel 15 „Soziales" mit 75 Millionen Schilling, beim Kapitel 54 „Bundesvermögen" mit 60 Millionen Schilling und beim Kapitel 66 „Verstaatlichte Unternehmungen" mit 15 Millionen Schilling.

In der Vermögensgebarung wurden bruttomäßig Mehreinnahmen von 147 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 334 Millionen Schilling ausgewiesen.

Bruttomehr- und -minderausgaben

4.15 Gegenüber den Voranschlagsansätzen erfolgten Bruttomehrausgaben von 2.751 Millionen Schilling und Bruttominderausgaben von 3.643 Millionen Schilling. Von den bruttomäßigen Ausgabenüberschreitungen betrafen 478 Millionen Schilling den Personalaufwand, 1.471 Millionen Schilling den laufenden Sachaufwand und 802 Millionen Schilling die Vermögensgebarung.

Bruttomäßige Minderausgaben waren im Personalaufwand mit 1.039 Millionen Schilling, im laufenden Sachaufwand mit 2.090 Millionen Schilling und in der Vermögensgebarung mit 514 Millionen Schilling zu verzeichnen.

Wesentliche Unterschiede des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag

4.16 Die finanziell bedeutsamsten Unterschiede des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag werden im folgenden aufgezeigt.

A. Personalaufwand

Beim Personalaufwand sind — wie bereits weiter oben berichtet — Bruttominderausgaben von 1.039 Millionen Schilling und Bruttomehrausgaben von 478 Millionen Schilling eingetreten. Letztere haben ihre Ursache vornehmlich in der vermehrten Einstellung von Vertragsbediensteten — zum Teil an Stelle von pragmatischen Bediensteten, zum Teil als Urlaubsersatzkräfte —, weiters in der Auswirkung der 18. und 19. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 259/1968 und 198/1969, der 14. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 260/1968, der Teuerungszulagenverordnung 1969, BGBl. Nr. 233, und der gleichlautenden Bezugsregelungen für Bedienstete bestimmter Dienstzweige sowie der Erhöhung der Kollektivvertragslöhne; schließlich in der Neufestsetzung der Mindest- und Höchstbeitragsgrundlagen gemäß der 2. Novelle zum Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 24/1969. Die Bruttominderausgaben beim Personalaufwand sind im wesentlichen auf die Nichtbesetzung von Dienstposten, insbesondere für Lehrer, auf Einsparungen von Dienstposten, auf geringere Zahlungen von Mehrleistungsvergütungen, auf die Abnahme der Anzahl der Empfänger von Ruhe- und Versorgungsbezügen sowie auf eine teilweise Überschätzung des Personal- und Pensionsaufwandes zurückzuführen. Außerdem konnte die beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung" vorgesehene Pauschalvorsorge für Personalausgaben von 57 Millionen Schilling zur Gänze erspart werden, vor allem weil Maßnahmen zur Sanierung der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter entbehrlich waren.

B. Sachaufwand

Beim Sachaufwand des ordentlichen Haushaltes standen Bruttominderausgaben von 2.604 Millionen Schilling Bruttomehrausgaben von 2.273 Millionen Schilling gegenüber.

a) Kapitel 12 „Unterricht"

Beim Kapitel 12 „Unterricht" kamen Mehrausgaben (insgesamt 108 Millionen Schilling) insbesondere den Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen (46 Mil-

lionen Schilling), den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (28 Millionen Schilling) sowie der Förderung von Forschung und Wissenschaft (28 Millionen Schilling) zugute; in letzterem Bereich wurden dem „Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung" zusätzlich 20 Millionen Schilling zugewendet.

b) Kapitel 15 „Soziales"

Beim Kapitel 15 „Soziales" entstanden Minderausgaben von 132 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 29 Millionen Schilling. Die Minderausgaben betrafen in erster Linie die Produktive Arbeitslosenfürsorge (17 Millionen Schilling), die berufsbildenden und Schulungs-Maßnahmen (18 Millionen Schilling), die Unterstützungsleistungen an Arbeitslose (52 Millionen Schilling), die Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (22 Millionen Schilling) und die Versorgungsgebühren für Kriegsopfer (12 Millionen Schilling). Die Mehrausgaben fielen insbesondere bei den übrigen Aufwendungen nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz, bei der Opferfürsorge und der Heeresversorgung (zusammen 12 Millionen Schilling) sowie in Auswirkung des Tuberkulosegesetzes, BGBl. Nr. 127/1968, bei der Gesundheitsvorsorge (11 Millionen Schilling) an.

c) Kapitel 16 „Sozialversicherung"

Im Kapitel 16 „Sozialversicherung" waren Mehrausgaben von 331 Millionen Schilling und Minderausgaben von 72 Millionen Schilling zu verzeichnen. Beim Bundesbeitrag zur Pensionsversicherung standen Mehrausgaben an die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter (191 Millionen Schilling) Minderausgaben an die Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaues (36 Millionen Schilling) gegenüber. Für Ausgleichszulagen wurden an die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter um 98 Millionen Schilling und an die Land- und Forstwirtschaftliche Sozialversicherungsanstalt um 42 Millionen Schilling mehr ausgezahlt, an die übrigen Anstalten jedoch um 27 Millionen Schilling weniger geleistet. Bei den übrigen Leistungen des Bundes zur Sozialversicherung wurden 9 Millionen Schilling weniger aufgewendet.

d) Kapitel 50 „Finanzverwaltung"

Beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung" ergaben sich Minderausgaben (insgesamt 81 Millionen Schilling) vornehmlich durch Verzögerungen bei der Automatisierung der Bundesverrechnung und zufolge der unterbliebenen Errichtung eines Bundesamtes für Besoldung und Verrechnung (22 Millionen Schilling), weiters durch geringere Vergütungen an die Oesterreichische Nationalbank (18 Millionen Schilling), beim Prämienkontensparen (14 Millionen Schilling) sowie zufolge eines niedrigeren Beitragssatzes für die Unfallversicherung öffentlich Bediensteter (16 Millionen Schilling).

e) Kapitel 51 „Kassenverwaltung"

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung" erfolgten Minderausgaben von 603 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 454 Millionen Schilling vornehmlich aus der Rücklagengebarung. Die Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen wurde mit 560 Millionen Schilling nicht in Anspruch genommen, wobei allerdings 282 Millionen Schilling als Ausgabenrückstellungen zur Bedeckung der bei den einzelnen Ressorts angefallenen tatsächlichen Ausgaben dienten. Weitere Minderausgaben betrafen den Effekten- und Geldverkehr des Bundes (42 Millionen Schilling).

f) Kapitel 53 „Finanzausgleich"

Beim Kapitel 53 „Finanzausgleich" ergaben sich Minderausgaben von 189 Millionen Schilling, vor allem beim Kopfquotenausgleich für die Ertragsanteile der Länder (14 Millionen Schilling), bei den Überweisungen an die Länder aus dem Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (13 Millionen Schilling) und bei der zusätzlichen Finanzierung von Maßnahmen zur Beseitigung von außergewöhnlichen Schäden aus den Mitteln des Katastrophenfonds (161 Millionen Schilling); den letzteren standen jedoch Mehrausgaben (26 Millionen Schilling) für die Vorbeugung gegen künftige Hochwasserschäden gegenüber.

g) Kapitel 54 „Bundesvermögen"

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen" entstanden Minderausgaben (insgesamt 98 Millionen Schilling) in der Hauptsache wegen der geringeren Inanspruchnahme des Bundes aus Finanzhaftungen (83 Millionen Schilling) und Mehrausgaben von 68 Millionen Schilling, vornehmlich für Darlehen an Wohnungsgesellschaften für Bundesbedienstete (64 Millionen Schilling).

h) Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“ standen Mehrausgaben für Familienbeihilfen an unselbständige Beihilfenbezieher (212 Millionen Schilling) Minderausgaben von 64 Millionen Schilling für Familienbeihilfen an selbständige Beihilfenbezieher (38 Millionen Schilling) und für Geburtenbeihilfen (26 Millionen Schilling) gegenüber.

i) Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft“

Für das Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft“ wurden Mehrausgaben von 87 Millionen Schilling aufgewendet, die im einzelnen Maßnahmen des Grünen Planes (17 Millionen Schilling), die Lehr- und Versuchsanstalten (11 Millionen Schilling), die Wildbach- und Lawinenverbauung (22 Millionen Schilling) und den Bauaufwand für Bundesflüsse (22 Millionen Schilling) sowie die Bundeszuschüsse für Konkurrenzgewässer (12 Millionen Schilling) betrafen.

j) Kapitel 62 „Preisausgleiche“

Beim Kapitel 62 „Preisausgleiche“ erfolgten Mehrausgaben von 274 Millionen Schilling und Minderausgaben von 238 Millionen Schilling. Die Mehrausgaben betrafen den Brotgetreidepreisausgleich (182 Millionen Schilling) und beim Milchpreisausgleich den Zuschuß zum Gebarungsabgang des Milchwirtschaftsfonds (35 Millionen Schilling) sowie die Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (57 Millionen Schilling). Die Minderausgaben sind beim Zuschlag zum Erzeugerpreis der Milch (106 Millionen Schilling), beim Preisausgleich für Schlachttiere und tierische Produkte (37 Millionen Schilling), beim Zuckerpreisausgleich (7 Millionen Schilling) und beim Futtermittelpreisausgleich (88 Millionen Schilling) eingetreten.

k) Kapitel 63 „Handel, Gewerbe, Industrie“

Beim Kapitel 63 „Handel, Gewerbe, Industrie“ folgten die Minderausgaben von 42 Millionen Schilling vornehmlich aus geringeren Förderungsmitteln für den Kohlen- und Buntmetallerzbergbau (31 Millionen Schilling); anderseits betrafen die Mehrausgaben von 28 Millionen Schilling vorwiegend die erhöhten Zuwendungen an den „Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft“ (19 Millionen Schilling).

l) Kapitel 64 „Bauten und Technik“

Das Kapitel 64 „Bauten und Technik“ weist Mehrausgaben von 234 Millionen Schilling und Minderausgaben von 127 Millionen Schilling aus. An den Mehrausgaben hatten der Ausbau der Autobahnen (115 Millionen Schilling) und der Aufwand für die Erhaltung aller Bundesstraßen (20 Millionen Schilling), die Bauten für die Landesverteidigung (47 Millionen Schilling) und die Baumaßnahmen für Bundesdienststellen sowie die Instandhaltung der Bundesgebäude (32 Millionen Schilling) Anteil. Von den Minderausgaben waren die Bauforschung (28 Millionen Schilling), der Wasserbau aus den Mitteln des Katastrophenfonds (13 Millionen Schilling) und der Ausbau der Bundesstraßen (75 Millionen Schilling) wegen Zurückstellung von Vorhaben zugunsten des Ausbaues der Autobahnen betroffen.

m) Gruppe 7 „Bundesbetriebe“

Bei den Bundesbetrieben standen bruttomäßig Mehrausgaben von 310 Millionen Schilling Minderausgaben von 116 Millionen Schilling gegenüber.

n) Gruppe 9 „Finanzschuld“

Für die Gruppe 9 „Finanzschuld“ wurden 548 Millionen Schilling weniger als veranschlagt aufgewendet; hievon entfielen 11 Millionen Schilling auf Tilgungen, 106 Millionen Schilling auf die Zinsen für Auslandsschulden und 41 Millionen Schilling auf die Zinsen für Inlandsschulden; ferner konnten 223 Millionen Schilling aus der Pauschalvorsorge für die Verzinsung und 167 Millionen Schilling an sonstigen Aufwendungen erspart werden, weil die Kreditoperationen im Ausland ein geringeres Ausmaß erreichten und zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen wurden bzw. weil geringere Schuldaufnahmen und im Inland begebene Bundesschatzscheine geringere Ausgaben für Emissionsverluste (65 Millionen Schilling), Provisionen und Entgelte (99 Millionen Schilling) sowie an sonstigen Spesen zur Folge hatten.

C. Einnahmen

Im Vergleich zu den Ansätzen des Bundesvoranschlages ergaben sich bei den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes bruttomäßig Mehreinnahmen von 3.001 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 2.446 Millionen Schilling.

a) Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“

Beim Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“ standen Bruttomehreinnahmen von 1.991 Millionen Schilling gleichhohe Bruttomindereinnahmen gegenüber. Unter Berück-

sichtigung der Minderausgaben von 769 Millionen Schilling und der Mehrausgaben von 554 Millionen Schilling an „Überweisungen" (Ansatz 2/528 des Bundesvoranschlages), die eine Abzugspost bei diesem Kapitel darstellen, verblieben dem Bund endgültig Mehreinnahmen von 1.437 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 1.222 Millionen Schilling, d. h. bei einem Gesamtaufkommen der „Öffentlichen Abgaben" von 49.123 Millionen Schilling nettomäßig Mehreinnahmen von 215 Millionen Schilling oder 0·43% gegenüber dem Bundesvoranschlag (48.908 Millionen Schilling).

Von den Bruttomehreinnahmen entfielen im wesentlichen 1.153 Millionen Schilling auf die direkten Steuern (hievon 421 Millionen Schilling Lohnsteuer, 102 Millionen Schilling Kapitalertragsteuer, 348 Millionen Schilling Körperschaftsteuer, je 98 Millionen Schilling Gewerbe- und Bundesgewerbesteuer, 72 Millionen Schilling Sonderabgabe vom Einkommen), 119 Millionen Schilling auf die von den Eingängen an direkten Steuern abhängigen zweckgebundenen Beiträge (hievon 100 Millionen Schilling Wohnbauförderungsbeitrag), 355 Millionen Schilling auf die Umsatzsteuern (hievon 46 Millionen Schilling Umsatzsteuer samt Bundeszuschlag, 284 Millionen Schilling Sonderabgabe von alkoholischen Getränken, 25 Millionen Schilling Sonderabgabe von Kraftfahrzeugen), 73 Millionen Schilling auf die Verbrauchsteuern (hievon 49 Millionen Schilling Tabaksteuer, 15 Millionen Schilling Branntweinaufschlag), 44 Millionen Schilling auf Stempel- und Rechtsgebühren und 242 Millionen Schilling auf die Verkehrsteuern (hievon 127 Millionen Schilling Erbschafts(Schenkungs)steuer, 58 Millionen Schilling Grunderwerbsteuer, 40 Millionen Schilling Außenhandelsförderungsbeiträge).

Von den Bruttomindereinnahmen entfielen in der Hauptsache 911 Millionen Schilling auf die direkten Steuern (hievon 780 Millionen Schilling veranlagte Einkommensteuer, 131 Millionen Schilling Vermögensteuer), 256 Millionen Schilling auf die Einfuhrabgaben (hievon 206 Millionen Schilling Zölle, 50 Millionen Schilling Lizenzabgabe), 116 Millionen Schilling auf die Verbrauchsteuern (hievon 22 Millionen Schilling Biersteuer, 85 Millionen Schilling Bundesmineralölsteuer), 388 Millionen Schilling auf den Rechnungsstempel und 311 Millionen Schilling auf die Verkehrsteuern (hievon 32 Millionen Schilling Kapitalverkehrsteuer, 46 Millionen Schilling Erbschaftssteueräquivalent, 27 Millionen Schilling Versicherungssteuer, 196 Millionen Schilling Beförderungssteuer).

b) Kapitel 15 „Soziales"

Die Mehreinnahmen von 171 Millionen Schilling beim Kapitel 15 „Soziales" betrafen vor allem die Arbeitslosenversicherungsbeiträge (80 Millionen Schilling) und die Überweisung des Gebarungsüberschusses aus der Arbeitslosenversicherung an den Reservefonds nach dem AlVG (75 Millionen Schilling), die allerdings gleichzeitig eine Abzugspost bei den Arbeitslosenversicherungsbeiträgen darstellt.

c) Kapitel 50 „Finanzverwaltung"

Beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung" entstanden Mehreinnahmen von 69 Millionen Schilling vor allem aus den Kostenersätzen für eingezogene Silbermünzen (45 Millionen Schilling) und aus dem Gegenwert für ausgeprägte Silbermünzen (10 Millionen Schilling).

d) Kapitel 51 „Kassenverwaltung"

Im Kapitel 51 „Kassenverwaltung" wurden Mindereinnahmen von 290 Millionen Schilling entsprechend dem geringeren Bedarf an Entnahmen und Auflösungen von Rücklagen verrechnet. Demgegenüber ergaben sich Mehreinnahmen von 77 Millionen Schilling, und zwar beim Effekten- und Geldverkehr des Bundes durch vermehrte Heranziehung von Anleihestücken aus dem Bundesbesitz für Tilgungszwecke (43 Millionen Schilling), durch Kursgewinne (10 Millionen Schilling) und durch zinsenbringende Anlage von Geldbeständen (24 Millionen Schilling).

e) Kapitel 53 „Finanzausgleich"

Von den Mindereinnahmen beim Kapitel 53 „Finanzausgleich" (66 Millionen Schilling) entfielen auf die Beiträge zum Katastrophenfonds 11 Millionen Schilling und auf die Beiträge von Gemeinden zum Polizeiaufwand 55 Millionen Schilling.

f) Kapitel 54 „Bundesvermögen"

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen" ergaben sich Mehreinnahmen von 281 Millionen Schilling vorwiegend aus Kapitalbeteiligungen (122 Millionen Schilling; hievon 77 Millionen Schilling von verstaatlichten Unternehmungen — abzüglich der Überweisung an den Investitionsfonds mit 60 Millionen Schilling —, 15 Millionen Schilling an Überweisungen vom Investitionsfonds, 32 Millionen Schilling von internationalen Finanzinstitutionen, 48 Millionen Schilling an Abfuhren der Oesterreichischen Nationalbank), weiters aus der Veräußerung verfallener Liegenschaften (40 Millionen Schilling) und aus Ersätzen für Haftungsübernahmen des Bundes (34 Millionen Schilling).

g) Kapitel 55 „Pensionen (Hoheitsverwaltung)"

Mehreinnahmen von 83 Millionen Schilling beim Kapitel 55 „Pensionen (Hoheitsverwaltung)" entstanden vor allem bei den Pensionsbeiträgen (18 Millionen Schilling) und bei den Überweisungen von Pensionsversicherungsträgern (61 Millionen Schilling).

h) Kapitel 56 „Familienlastenausgleich"

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich" sind um 132 Millionen Schilling weniger als veranschlagt eingegangen, weil die Zuwachsrate bei den Dienstgeberbeiträgen nicht das erwartete Ausmaß erreicht hat.

i) Kapitel 62 „Preisausgleiche"

Beim Kapitel 62 „Preisausgleiche" standen Mindereinnahmen von 154 Millionen Schilling Mehreinnahmen von 77 Millionen Schilling gegenüber. Mindereinnahmen erbrachten in der Hauptsache die Rückersätze beim Brotgetreidepreisausgleich (58 Millionen Schilling) und die zweckgebundenen Importausgleiche beim Futtermittelpreisausgleich (88 Millionen Schilling). Die Mehreinnahmen betrafen vornehmlich die sonstigen Einnahmen beim Brotgetreidepreisausgleich (36 Millionen Schilling) sowie die zweckgebundenen Einnahmen beim Milchpreisausgleich (30 Millionen Schilling) und beim Preisausgleich für Schlachttiere und tierische Produkte (10 Millionen Schilling).

j) Gruppe 7 „Bundesbetriebe"

Die Bundesbetriebe verzeichneten Mehreinnahmen von 475 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 379 Millionen Schilling.

Gewinn- und Verlustrechnungen der Bundesbetriebe

In den nach kaufmännischen Grundsätzen erstellten Erfolgsrechnungen (Gewinn- und Verlustrechnungen) schlossen die Bundesbetriebe — mit Ausnahme der Bundestheater, die einen Verlust auswiesen — mit Gewinn ab. Die Bilanz der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1969 lag jedoch zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Rechnungsabschlusses noch nicht vor.

4.2 Außerordentlicher Haushalt

Ausgaben und Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes

4.20 In der Verwaltungsrechnung des außerordentlichen Haushaltes beliefen sich die Ausgaben auf 3.577 Millionen Schilling und die Einnahmen auf 6 Millionen Schilling; der sonach entstandene Abgang von 3.571 Millionen Schilling war um 638 Millionen Schilling höher als veranschlagt (2.933 Millionen Schilling).

Von den außerordentlichen Ausgaben entfielen 596 Millionen Schilling (16·7%) auf den laufenden Sachaufwand und 2.981 Millionen Schilling (83·3%) auf die Vermögensgebarung. Im einzelnen wurden für Anlagen 2.879 Millionen Schilling, für Förderungsausgaben 500 Millionen Schilling und für übrige Zweckausgaben 198 Millionen Schilling aufgewendet. Auf Grund von gesetzlichen Verpflichtungen wurden 33 Millionen Schilling und aus Ermessen 3.544 Millionen Schilling geleistet.

Bruttoüberschreitungen und -ersparungen; Bruttomindereinnahmen

4.21 Im außerordentlichen Haushalt ergaben sich bei folgenden Kapiteln bedeutendere Abweichungen des Gebarungserfolges vom Bundesvoranschlag:

a) Kapitel 40 „Landesverteidigung"

Die Mehrausgaben von 288 Millionen Schilling beim Kapitel 40 „Landesverteidigung" für die Anschaffung von Waffen und Geräten hielten sich im Rahmen der durch die Bundesfinanzgesetznovelle 1969, BGBl. Nr. 224, erteilten Überschreitungsgenehmigung.

b) Kapitel 51 „Kassenverwaltung“

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ wurden um 40 Millionen Schilling weniger aus der Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen beansprucht, wovon allerdings 13 Millionen Schilling zur Bedeckung von Mehrausgaben für Anlagen dienten. Hingegen führte die Bildung einer Anlagenrücklage der Bundesbetriebe zu Mehrausgaben von 12 Millionen Schilling.

Weitere buchmäßige Mindereinnahmen von 33 Millionen Schilling entsprachen geringeren Entnahmen aus der Baurücklage (13 Millionen Schilling) und aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage (20 Millionen Schilling).

c) Kapitel 64 „Bauten und Technik“

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ erfolgten Mehrausgaben von insgesamt 189 Millionen Schilling, die Liegenschaftskäufe (16 Millionen Schilling), Schulbauten (112 Millionen Schilling) sowie die Instandhaltung und Baumaßnahmen bei den übrigen Bundesbauten (61 Millionen Schilling) betrafen.

d) Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen“

Beim Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen“ ergaben sich Mehrausgaben von 131 Millionen Schilling, die für die Schnellbahn (30 Millionen Schilling) sowie für den Fahrpark und sonstige Investitionen (101 Millionen Schilling) aufgewendet wurden.

4.3 Budgetsaldo

Gesamtabgang

In der budgetmäßigen Gebarung des Berichtsjahres erfolgten Ausgaben von 93.193 Millionen Schilling und Einnahmen von 86.024 Millionen Schilling; der sohin entstandene Gesamtgebarungsabgang von 7.169 Millionen Schilling hat die Voranschlagsannahme (7.978 Millionen Schilling) um 809 Millionen Schilling unterschritten. Hiebei ist jedoch dem um 1.447 Millionen Schilling geringeren Abgang im ordentlichen Haushalt ein höherer Abgang im außerordentlichen Haushalt von 638 Millionen Schilling gegenübergestanden. Die kassenmäßige Bedeckung des Gesamtabganges war durch die Überschüsse aus der Anlehensgebarung (8.441 Millionen Schilling) sichergestellt.

4.4 Verwaltungsschulden

Ausgaben-Anweisungsrückstände und Schulden der kassenführenden Dienststellen bei den Gruppen 0 bis 6, 8 und 9; Schulden bei der Gruppe 7 des Bundesvoranschlages

Die in der Spalte 13 der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben (Seite 17 bis 287) als „Anweisungsrückstände“ ausgewiesenen Schulden des Bundes beliefen sich zum 31. Dezember 1969 auf 3.291 Millionen Schilling. In der folgenden Darstellung über die Entwicklung dieser Schulden hat der Rechnungshof — wie in den Vorjahren — die nichtfälligen Schulden der Post- und Telegraphenanstalt aus der Zwischenfinanzierung nach dem Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetze, BGBl. Nr. 26/1964, in der Höhe von 1.390 Millionen Schilling (1968: 1.390 Millionen Schilling) ausgeklammert, weil sie gemäß dem vorgenannten Bundesgesetz ab dem Jahre 1965 aus den jährlichen Mehreinnahmen gegenüber den im Jahre 1964 veranschlagten Einnahmen an Fernsprechgebühren zu begleichen und sohin nicht als Überschreitung im Sinne der nachstehenden Ausführungen aufzufassen sind.

Der Rechnungshof weist seit mehreren Jahren an dieser Stelle auf das Bestehen dieser Schulden hin, die er ihrem Wesen nach als Überschreitungen der finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenansätze ansieht; sie belasten effektiv den Haushalt des folgenden Jahres.

Die nachstehende Übersicht unterrichtet über die Zusammensetzung und die Veränderungen der somit verbleibenden Verwaltungsschulden von 1.901 Millionen Schilling zum Jahresende 1969.

Bezeichnung	Stand am 31. Dezember 1969 laut Rechnungsabschluß		Stand am 31. Dezember 1968 laut Rechnungsabschluß		Unterschied 1969 gegen 1968 weniger — *mehr*	
	S	g	S	g	S	g
Budgetmäßige Ausgaben:						
1. Ordentlicher Haushalt:						
Anweisungsrückstände und Schulden der nachgeordneten kassenführenden Dienststellen bei den Kapiteln der Gruppen 0 bis 6, 8 und 9 des Bundesvoranschlages	633,904.875	98	617,680.524	95	*16,224.351*	*03*
Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)	689,959.404	10	731,953.140	63	41,993.736	53
Summe 1...	1.323,864.280	08	1.349,633.665	58	25,769.385	50
2. Außerordentlicher Haushalt:						
Anweisungsrückstände und Schulden der nachgeordneten kassenführenden Dienststellen bei den Kapiteln der Gruppen 0 bis 6, 8 und 9 des Bundesvoranschlages	79,426.436	26	100,986.956	49	21,560.520	23
Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)	497,827.082	52	567,848.155	86	70,021.073	34
Summe 2...	577,253.518	78	668,835.112	35	91,581.593	57
Summe (1+2)...	1.901,117.798	86	2.018,468.777	93	117,350.979	07

Dieser Schuldenstand von 1.901 Millionen Schilling entsprach 2·0% des im Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1969 festgelegten Ausgabenrahmens. Gegenüber dem Vorjahr (2.018 Millionen Schilling) hat der Stand der Verwaltungsschulden um 117 Millionen Schilling abgenommen, wobei von diesem Rückgang 112 Millionen Schilling auf die Bundesbetriebe und 5 Millionen Schilling auf die übrige Verwaltung entfielen.

4.5 Vergleich der Budgetgebarung mit dem Vorjahr 1968

Ausgaben

4.50 Gegenüber dem Vorjahr sind die Ausgaben der budgetmäßigen Gebarung 1969 um 7.019 Millionen Schilling (+8·1%) gestiegen; das Ausgabenvolumen hat sich im ordentlichen Haushalt um 7.454 Millionen Schilling (+9·1%) ausgeweitet, im außerordentlichen Haushalt um 435 Millionen Schilling (—10·8%) verringert. Vom Zuwachs des Gebarungsumfanges entfielen 3.370 Millionen Schilling (+11·0%) auf den Personalaufwand, 10 Millionen Schilling (+0·6%) auf den Verwaltungsaufwand, 103 Millionen Schilling (+1·6%) auf Förderungsausgaben und 3.590 Millionen Schilling (+9·7%) auf sonstigen Zweckaufwand (Aufwandskredite); demgegenüber wurden für Anlagen um 54 Millionen Schilling (—0·5%) weniger verausgabt.

Einnahmen

4.51 Die Einnahmen der Budgetgebarung 1969 waren um 8.296 Millionen Schilling (+10·7%) höher als der Kassenerfolg des Vorjahres; diese Steigerung folgte ausschließlich aus der Zunahme der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes um 8.311 Millionen Schilling (+10·7%), wogegen die Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes um 15 Millionen Schilling (—71·4%) niedriger waren. Am Einnahmenzuwachs hatten das Nettoaufkommen an öffentlichen Abgaben mit 5.267 Millionen Schilling (+12·0%), die Bundesbetriebe mit 1.396 Millionen Schilling (+8·0%) und die übrige Verwaltung mit 1.633 Millionen Schilling (+9·9%) Anteil.

Gesamtabgang

4.52 Der Gesamtabgang der budgetmäßigen Gebarung lag 1969 mit 7.169 Millionen Schilling um 1.277 Millionen Schilling (—15·1%) unter jenem des Vorjahres (8.446 Millionen Schilling).

5 Anlehensgebarung

Bei Einnahmen von 14.988 Millionen Schilling und Ausgaben von 6.546 Millionen Schilling schloß die Anlehensgebarung 1969 (Übersicht 7, Seite 442) mit einem kassenmäßigen Überschuß von 8.441 Millionen Schilling. Dieser Überschuß stand zur Bedeckung des Budgetabganges 1969 zur Verfügung.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Stand der nichtfälligen Finanzschulden (Übersicht 9.3, Seite 460) um 3.762 Millionen Schilling auf 43.603 Millionen Schilling

Ab dem Jahre 1969 entfällt die Nachweisung der nichtfälligen Finanzforderungen der Republik Österreich aus Kredit- und Darlehenszusagen zum Jahresende, da infolge des Überganges auf die Phasenbuchführung mittels elektronischer Datenverarbeitung die auf Grund der bisher geführten Aufschreibungen ausgewiesenen Forderungen jeweils als Vorberechtigungen der Nachjahre verbüchert werden.

6 Kassenrechnung

Unwirksame Gebarung

6.0 In der unwirksamen Gebarung (Übersicht 8, Seite 448) ergab sich 1969 bei Ausgaben von 1.583 Millionen Schilling und Einnahmen von 1.068 Millionen Schilling ein Abgang von 515 Millionen Schilling.

Kassenrechnung; Überschuß

6.1 Die Kassenrechnung 1969 (Seite VI) verzeichnet bei Gesamteinnahmen von 102.081 Millionen Schilling und Gesamtausgaben von 102.063 Millionen Schilling einen Überschuß von 18 Millionen Schilling.

Kassenbestände des Bundes

6.2 Die Kassenbestände des Bundes (Übersicht 11.6, Seite 496), die zum Ende des Vorjahres 1968 3.163 Millionen Schilling betragen hatten, erhöhten sich um den zuvor erwähnten Überschuß der Kassenrechnung von 18 Millionen Schilling auf 3.181 Millionen Schilling zum Ende des Berichtsjahres. Von diesem Stande waren 2.020 Millionen Schilling (1968: 2.178 Millionen Schilling) frei verfügbar, wogegen 1.161 Millionen Schilling (1968: 984 Millionen Schilling) einer besonderen Bestimmung unterlagen; von den letzteren entfielen 673 Millionen Schilling auf die Mittel des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz und 377 Millionen Schilling auf die Mittel des Katastrophenfonds, BGBl. Nr. 207/1966.

7 Form und Inhalt des Rechnungsabschlusses

Formaler Aufbau

7.0 Der vorliegende Rechnungsabschluß folgt in der Darstellungsform jener des Vorjahres.

Zentrale elektronische Datenverarbeitung; Auswirkung

7.1 Zum Jahresende 1969 waren bereits 27 der 51 Buchhaltungen des Bundes mittels der Fernbuchführung an die zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage für die Bundesverrechnung im Bundesrechenzentrum des Bundesministeriums für Finanzen angeschlossen. Der Zeitplan für die Abschlußarbeiten wurde diesmal — abgesehen von gewissen unvermeidlichen Anlaufschwierigkeiten bei den automatisierten Buchhaltungen — jedoch maßgeblich durch die noch nach dem konventionellen Verfahren arbeitenden Buchhaltungen bestimmt, so daß dem Rechnungshof trotz vielfältiger Bemühungen keine weitergehende Vorverlegung des in § 9 Absatz 1 Rechnungshofgesetz 1948, BGBl. Nr. 144, mit spätestens 5. November bestimmten Vorlagetermines an den Nationalrat möglich gewesen ist.

Für die Automatisierung der Bundesverrechnung wurde ein für die Hoheitsverwaltung und die Betriebsverwaltung einheitliches Programm erstellt, das nach Anschluß aller Buchhaltungen des Bundes eine einheitliche Darstellung erlauben wird. In der Übergangszeit des Berichtsjahres war eine unterschiedliche Erfolgsnachweisung nicht zu vermeiden. So wird bei den diesem neuen Verrechnungsverfahren bereits angeschlossenen Buchhaltungen von Bundesbetrieben, d. s. Bundestheater, Bundesapotheken und Hauptmünzamt — wie dies auch der bisherigen Darstellungsweise in der Hoheitsverwaltung entspricht —, bei den Ausgaben der budgetmäßigen Gebarung an Stelle des Kassenerfolges nunmehr der Gebührenerfolg als Gebarungserfolg nachgewiesen und zur Grundlage des Voranschlagsvergleiches genommen. Die gleiche Verrechnungsmethode gilt hinsichtlich der vom Zentralbesoldungsamt auf Grund des Bundesgesetzes vom 15. Juli 1964, BGBl. Nr. 186, verrechneten Ausgaben der Bundesbetriebe (ohne die Post- und Telegraphenverwaltung und die Österreichischen Bundesbahnen). Dagegen entspricht bei allen Bundesbetrieben, die noch nicht an die zentrale elektronische Datenverarbeitung angeschlossen sind, bei den von ihnen selbst vollzogenen budgetmäßigen Ausgaben der Kassenerfolg dem Gebarungserfolg. Auf Grund der dargelegten unterschiedlichen Verrechnungsverfahren und -techniken weisen einzelne Bundesbetriebe Gebarungserfolge aus, die sich teils aus dem Gebührenerfolg, teils aus dem Kassenerfolg zusammensetzen.

In der Vermögensrechnung der Bundesbetriebe werden nach Umstellung auf das neue Verrechnungsverfahren die Abschreibungen nicht — wie bisher — indirekt als Wertberechtigungen auf der Passivseite nachgewiesen, sondern direkt bei den betreffenden Posten der Aktivseite abgesetzt; diese Darstellungsform wird im Berichtsjahr erstmalig bei den Bundestheatern, bei den Bundesapotheken und beim Hauptmünzamt angewendet.

Ersatzforderungen und -schulden

7.2 Des weiteren ergab sich im Zusammenhang mit dem im Jahre 1968 eingeführten Kontenplan des Bundes (vgl. Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1968, Seite VII) die Notwendigkeit, die Forderungen und Schulden des Bundes an unbedingt absetzbaren Ersätzen (§ 40 Bundeshaushaltsverordnung, BGBl. Nr. 118/1926) nicht mehr wie bisher in der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben (Spalte 14) und Einnahmen (Spalte 13) bei den einzelnen Ausgaben- und Einnahmenansätzen, sondern jeweils am Ende dieser Zergliederungen (siehe Seite 286 und 424) als „negative Zahlungsrückstände" in Kursivschrift darzustellen.

Liegenschafts- und Wertpapierbestandsrechnung

7.3 In die Liegenschaftsbestandsrechnung (Übersicht 11.1, Seite 479) und in die Wertpapierbestandsrechnung (Übersicht 11.4, Seite 482) wurden im Jahre 1969 auch jene vom Bund verwalteten Restbestände an Vermögensteilen einbezogen, die seinerzeit auf Grund des Artikels 22 Staatsvertrag, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen sind und bis Jahresende 1968 nicht gemäß § 47 Erstes Staatsvertragsdurchführungsgesetz, BGBl. Nr. 165/1956, veräußert werden konnten. Diese Bestände sind in den angeführten Vermögensnachweisungen anläßlich ihrer erstmaligen Ausweisung als Zugänge ohne haushaltsmäßige Verrechnung im Berichtsjahr behandelt worden.

Jahresrechnung der Österreichischen Bundesbahnen

7.4 Die Jahresrechnung 1968 der Österreichischen Bundesbahnen wurde in deren Auftrag von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft, deren schriftlicher Prüfungsbericht bei Redaktionsschluß noch nicht vorlag. Um jedoch keine Verzögerung eintreten zu lassen, wird diese Jahresrechnung in der Beilage 2.2 zum vorliegenden Rechnungsabschluß veröffentlicht. Allfällige Bilanzberichtigungen oder -änderungen, die sich nach Einlangen des Prüfungsberichtes ergeben könnten, werden in der Jahresrechnung 1969 der Österreichischen Bundesbahnen Berücksichtigung finden.

Rechnungsabschlüsse von Fonds

7.5 Der Rechnungshof veröffentlicht jeweils im Anhang zum Bundesrechnungsabschluß die Rechnungsabschlüsse von Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (§ 1 Absatz 3 Rechnungshofgesetz 1948, BGBl. Nr. 144), sofern nicht in den betreffenden Fondserrichtungsgesetzen oder der

allenfalls maßgeblichen Verordnung eine anderweitige Veröffentlichung (etwa in der „Wiener Zeitung") oder eine gesonderte Vorlage an den Nationalrat vorgeschrieben ist.

Von der Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1969 des „Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwach-Massafonds)", des „Polizeimassafonds" und des „Massafonds der Bundesgendarmerie" mußte — aus den gleichen Gründen wie in den Vorjahren — abgesehen werden.

Der mit Bundesgesetz, BGBl. Nr. 377/1967, geschaffene „Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung" hat die Jahresrechnung 1969 zwar erstellt und dem Rechnungshof vorgelegt. Da diese Ausarbeitung jedoch nicht den Erfordernissen eines ordnungsgemäßen Rechnungsabschlusses entspricht, kann sie erst nach erfolgter Berichtigung im Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1970 nachgetragen werden.

Für den auf Grund des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 246/1960, geschaffenen „Schulbautenfonds" ist im Jahre 1969 keine Gebarung angefallen; demnach erübrigt sich die Veröffentlichung eines Rechnungsabschlusses.

Die Rechnungsabschlüsse der gemäß dem Auffangorganisationengesetz, BGBl. Nr. 73/1957, errichteten „Sammelstellen A und B" für den 31. Dezember 1969 sind bis Redaktionsschluß des Bundesrechnungsabschlusses in der „Wiener Zeitung" noch nicht veröffentlicht worden, weshalb ihr Abdruck heuer im Anhang zum Bundesrechnungsabschluß erfolgt.

Mitwirkung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

7.6 Wie in den Vorjahren hat das Österreichische Statistische Zentralamt in dankenswerter Weise an der Aufbereitung des Zahlenmaterials für verschiedene Übersichten, insbesondere für die Darstellung der wirksamen Gebarung des Bundes in der Gliederung nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, mitgewirkt.

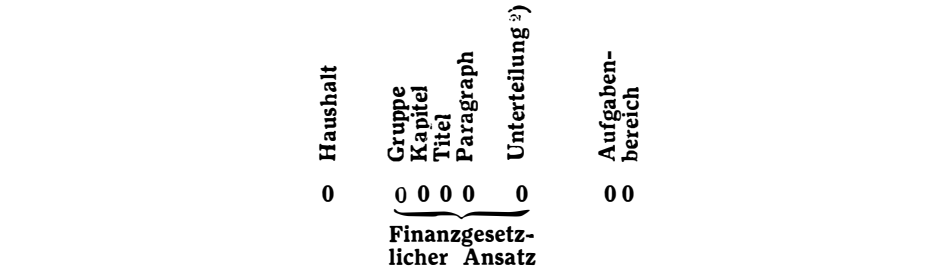
Hinweise zur Gliederung der budgetmäßigen Gebarung

I. Einteilung nach Gruppen und Kapiteln

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung
0		Oberste Organe
0	1	Präsidentschaftskanzlei
0	2	Bundesgesetzgebung
0	3	Verfassungsgerichtshof
0	4	Verwaltungsgerichtshof
0	6	Rechnungshof
1		Innenverwaltung
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen
1	1	Inneres
1	2	Unterricht
1	3	Kunst
1	4	Kultus
1	5	Soziales
1	6	Sozialversicherung
2		Auswärtige Angelegenheiten
2	0	Äußeres
3		Justizwesen
3	0	Justiz
4		Landesverteidigung
4	0	Militärische Angelegenheiten
5		Finanzen
5	0	Finanzverwaltung
5	1	Kassenverwaltung
5	2	Öffentliche Abgaben
5	3	Finanzausgleich
5	4	Bundesvermögen
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)
5	6	Familienlastenausgleich
5	7	Staatsvertrag
6		Wirtschaft
6	0	Land- und Forstwirtschaft
6	2	Preisausgleiche
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie
6	4	Bauten und Technik
6	5	Verkehr
6	6	Verstaatlichte Unternehmungen
7		Bundesbetriebe
7	0	Staatsdruckerei
7	1	Bundestheater
7	2	Bundesapotheken
7	3	Salz (Monopol)
7	4	Glücksspiele (Monopol)
7	5	Branntwein (Monopol)
7	6	Hauptmünzamt
7	7	Österreichische Bundesforste
7	8	Post- und Telegraphenanstalt
7	9	Österreichische Bundesbahnen
8		Postsparkassenamt
8	0	Postsparkassenamt
9		Finanzschuld
9	0 bis 9 9	Finanzschuld

II. Ansatzplan

Der Bundesrechnungsabschluß folgt dem Bundesvoranschlag, der nach einem dekadisch numerierten Ansatzplan erstellt ist und folgende Gliederungselemente zeigt [1]):



Haushalt	Zuordnungs-ziffer
Ausgaben des ordentlichen Haushaltes ...	1
Einnahmen des ordentlichen Haushaltes ...	2
Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes.....	5
Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes	6

Kenn-ziffer	Einzelne Aufgabenbereiche
11	Erziehung und Unterricht
12	Forschung und Wissenschaft
13	Kunst
14	Kultus
21	Gesundheit
22	Soziale Wohlfahrt
23	Wohnungsbau
32	Straßen
33	Sonstiger Verkehr
34	Land- und Forstwirtschaft
35	Energiewirtschaft (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft)
36	Industrie und Gewerbe (einschließlich Bergbau)
37	Öffentliche Dienstleistungen
38	Private Dienstleistungen (einschließlich Handel)
41	Landesverteidigung
42	Staats- und Rechtssicherheit
43	Übrige Hoheitsverwaltung

Soweit im Bundesvoranschlag finanzgesetzliche Ansätze nach Aufgabenbereichen (kursive Ziffern) untergegliedert sind, besteht volle Deckungsfähigkeit zwischen den Aufgabenbereichsbeträgen solcher finanzgesetzlichen Ansätze.

Diese Untergliederungen sind in der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben und Einnahmen (Seite 16 bis 425) mit dem Zeichen * gekennzeichnet.

[1]) Nähere Erläuterungen enthält der Amtsbehelf zum Bundesfinanzgesetz 1969, Abschnitt IV, Seite 26 ff.

[2]) Siehe Seite XXI.

Bei den **Einnahmenansätzen** ist die 5. Dekade für folgende Kennzeichnungen reserviert:

		Textierung im Ansatzplan, wenn keine spezielle Ansatzbezeichnung vorliegt
0, 1	Zweckgebundene Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Zweckgebundene Einnahmen.....
2, 3	Zweckgebundene Einnahmen (Vermögensgebarung)	Zweckgebundene Einnahmen (V) .....
4, 5, 6	Sonstige Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Laufende Einnahmen .....
7, 8, 9	Sonstige Einnahmen (Vermögensgebarung).	Einnahmen (V) .....

Bei den **Ausgabenansätzen** ist die 5. Dekade finanzwirtschaftlichen Gliederungselementen, das sind die Gebarungsgruppen, vorbehalten, deren Kennzeichnung wie folgt vorgenommen wird:

Gebarungsgruppe	Textierung im Ansatzplan, wenn keine spezielle Ansatzbezeichnung vorliegt	Kurzbezeichnung	Laufende Gebarung (L) oder Vermögensgebarung (V)
Personalausgaben:			
0 = Aufwandskredite **(Gesetzliche Verpflichtungen),** Personalaufwand	Personalaufwand.....	A/G—P	L
Sachausgaben:			
1 = Verwaltungsaufwand	Verwaltungsaufwand	V	L
2 = Anlagen **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	An/G	V
3 = Anlagen (Ermessenskredite) ...	Anlagen	An	V
4 = Förderungsausgaben **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	F/G	L
5 = Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessenskredite)	Förderungsausgaben (D)	F—D	V
6 = Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessenskredite).....	Förderungsausgaben.....	F	L
7 = Aufwandskredite **(Gesetzliche Verpflichtungen),** Sachaufwand.	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen)	A/G—S	L
8 = Aufwandskredite — Laufende Gebarung (Ermessenskredite)..	Aufwandskredite	A	L
9 = Aufwandskredite — Vermögensgebarung (Ermessenskredite)	Aufwandskredite (V)	A—V	V

Gebarungsergebnisse

für das Jahr 1969

Ziffernmäßige Übersichten

Übersicht 1

Saldoabschluß der Geld-

I. Geld-

Einnahmen		S	g
Anfänglicher Gesamtbestand:			
a) Bargeld	S 1.171,726.206·81		
b) Postscheck- und Bankguthaben	S 1.804,598.832·69		
c) Verlagsgelderreste	S 116,020.726·62		
d) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	S 70,244.001·89	[1]) 3.162,589.768	01
Wirksame Einnahmen:			
a) Budgetmäßige:			
Ordentliche Gebarung	[2]) S 86.018,271.953·85		
Außerordentliche Gebarung	[3]) S 6,643.000·—		
b) Anlehensgebarung	[4]) S 14.988,089.621·87	101.013,004.575	72
Unwirksame Einnahmen		[5]) 1.068,229.415	81
		105.243,823.759	54

[1]) Zergliederung siehe Übersicht 11.6, Seite 496.
[2]) Siehe Übersicht 2.2, Seite 6, sowie Übersicht 4 (Zergliederung), Seite 288.
[3]) Siehe Übersicht 2.4 (Zusammenfassung), Seite 11, sowie Übersicht 4 (Zergliederung), Seite 288.
[4]) Übersicht 7, Seite 442.
[5]) Übersicht 8, Seite 448.

II. Wertpapier-

Einnahmen	S	g
Anfänglicher Bestand	15.152,785.783	06
Mit der Budgetgebarung im Zusammenhang stehende Einnahmen	675,732.165	91
	15.828,517.948	97

und Wertpapiergebarung

gebarung

Ausgaben		S	g
Wirksame Ausgaben:			
a) Budgetmäßige:			
Ordentliche Gebarung	[1]) S 90.314,575.366·09		
Außerordentliche Gebarung	[2]) S 3.618,569.232·79		
b) Anlehensgebarung	[3]) S 6.546,602.757·99	100.479,747.356	87
Unwirksame Ausgaben		[4]) 1.583,146.324	01
Schließlicher Gesamtbestand:			
a) Bargeld	S 1.231,145.643·15		
b) Postscheck- und Bankguthaben	S 2.266,395.347·44		
c) Verlagsgelderreste	S 13,001.623·36		
d) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	S *329,612.535·29*	[5]) 3.180,930.078	66
		105.243,823.759	54

[1]) Siehe Übersicht 2.1, Seite 4, sowie Übersicht 3 (Zergliederung), Seite 16.
[2]) Siehe Übersicht 2.3 (Zusammenfassung) Seite 8, sowie Übersicht 3 (Zergliederung), Seite 16.
[3]) Siehe Übersicht 7, Seite 443.
[4]) Siehe Übersicht 8, Seite 449.
[5]) Zergliederung siehe Übersicht 11.6, Seite 497.

gebarung [6])

Ausgaben	S	g
Mit der Budgetgebarung im Zusammenhang stehende Ausgaben	167,819.477	81
Schließlicher Bestand	15.660,698.471	16
	15.828,517.948	97

[6]) Zergliederung siehe Wertpapierbestandsrechnung, (Übersicht 11.4), Seite 482.

Übersicht 2.1

Budgetmäßige
Hauptübersicht über die Ausgaben des

1	2	3	4		5		6	
Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Kassenerfolg		Vor- Laufende Ausgaben persönliche		sachliche	
			S	g	S	g	S	g
0	1	Präsidentschaftskanzlei	11,004.548	13	4,362.000	—	8,375.000	—
	2	Bundesgesetzgebung	98,753.474	57	13,312.000	—	92,761.000	—
	3	Verfassungsgerichtshof	3,869.418	38	1,340.000	—	2,740.000	—
	4	Verwaltungsgerichtshof	16,074.373	12	15,863.000	—	1,193.000	—
	6	Rechnungshof	27,108.880	95	20,583.000	—	6,120.000	—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	261,321.796	06	121,750.000	—	148,250.000	—
	1	Inneres	2.675,399.000	68	2.181,000.000	—	408,030.000	—
	2	Unterricht	8.522,458.078	65	7.244,949.000	—	1.386,265.000	—
	3	Kunst	388,387.504	93	144,500.000	—	230,410.000	—
	4	Kultus	153,652.432	—	—	—	154,750.000	—
	5	Soziales	4.745,000.820	83	414,366.000	—	4.434,380.000	—
	6	Sozialversicherung	9.819,455.963	79	—	—	8.951,210.000	—
2	0	Äußeres	392,321.494	68	200,834.000	—	164,133.000	—
3	0	Justiz	1.078,634.000	45	758,072.000	—	290,541.000	—
4	0	Militärische Angelegenheiten	3.255,058.450	92	1.527,828.000	—	1.791,002.000	—
5	0	Finanzverwaltung	2.378,159.489	41	1.581,348.000	—	855,527.000	—
	1	Kassenverwaltung	651,366.008	42	57,000.000	—	385,220.000	—
	2	Öffentliche Abgaben	74,275.170	56	—	—	80,820.000	—
	3	Finanzausgleich	864,663.236	02	—	—	1.027,701.000	—
	4	Bundesvermögen	785,576.538	31	—	—	436,347.000	—
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	5.976,541.590	60	5.928,682.000	—	—	—
	6	Familienlastenausgleich	6.996,133.828	36	—	—	6.848,002.000	—
	7	Staatsvertrag	71,558.766	34	—	—	94,099.000	—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	1.937,407.841	67	378,187.000	—	1.472,852.000	—
	2	Preisausgleiche	2.839,246.402	58		—	2.803,906.000	—
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	358,569.386	22	96,572.000	—	262,269.000	—
	4	Bauten und Technik	6.049,948.755	08	540,432.000	—	1.804,097.000	—
	5	Verkehr	553,761.241	04	249,965.000	—	217,868.000	—
	6	Verstaatlichte Unternehmungen	59,000.000	—	—	—	—	—
7	0	Staatsdruckerei	205,740.113	42	105,183.000	—	81,613.000	—
	1	Bundestheater	475,566.168	68	398,150.000	—	75,868.000	—
	2	Bundesapotheken	6,983.592	39	2,993.000	—	4,463.000	—
	3	Salz (Monopol)	229,360.788	23	125,976.000	—	84,402.000	—
	4	Glücksspiele (Monopol)	487,851.281	93	10,015.000	—	446,413.000	—
	5	Branntwein (Monopol)	226,974.384	83	4,603.000	—	236,238.000	—
	6	Hauptmünzamt	226,065.946	93	17,784.000	—	190,185.000	—
	7	Österreichische Bundesforste	771,361.326	10	474,172.000	—	171,188.000	—
	8	Post- und Telegraphenanstalt	7.854,375.673	18	4.588,436.000	—	1.389,122.000	—
	9	Österreichische Bnndesbahnen	10.649,876.828	36	7.054,600.000	—	2.722,076.000	—
8	0	Postsparkassenamt	615,437.949	09	185,539.000	—	441,314.000	—
9		Finanzschuld	7.520,272.820	20	—	—	3.063,104.000	—
		Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben (Forderungen)	—	—	—	—	—	—
		Ausgaben des ordentlichen Haushaltes: Kapitel 01 bis 99 (Summe)	90.314,575.366	09	[1]) 34.448,396.000	—	43.264,854.000	—

	Voranschlag	Gebarungserfolg
[1]) Aktivitätsaufwand	S 25.240,720.000·—	S 24.576,603.794·48
Pensionsaufwand	S 9.207.676.000·—	S 9.310,365.926·35

Gebarung
ordentlichen Haushaltes (Haushalt 1)

7		8		9		10		11		12		13		14		15		16		17		18	
Ausgaben												Ersparung — *Überschreitung*								Ausgaben-			
anschlag				Gebarungserfolg								Laufende Ausgaben								Zahlungs-		Anweisungs-[2])	
Vermögensgebarung		zusammen		Laufende Ausgaben				Vermögensgebarung		zusammen		persönliche (Spalte 9 gegen 5)		sachliche (Spalte 10 gegen 6)		Vermögensgebarung (Spalte 11 gegen 7)		zusammen (Spalte 12 gegen 8)		rückstände mit Ende Dezember 1960			
				persönliche		sachliche																	
S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
140.000	—	12,877.000	—	3,708.402	71	6,074.263	01	127.187	40	10,809.913	12	503.537	20	1,400.736	99	12.812	00	1,077.080	88	244.002	61	—	—
4,710.000	—	110,789.000	—	12,273.104	28	83,008.084	33	4,170.034	03	99,542.212	64	1,038.805	72	9,062.015	07	545.066	97	11,240.787	36	2,320.037	03	58.118	35
145.000	—	4,225.000	—	1,222.165	40	2,548.466	80	132.806	25	3,003.408	45	117.834	00	101.533	20	12.133	75	321.501	55	90.030	07	—	—
560.000	—	17,606.000	—	14,189.334	54	1,211.171	05	540.802	—	15,050.307	50	1,073.005	46	*18.171*	*05*	108	—	1,055.002	41	170.001	66	—	—
550.000	—	27,253.000	—	20,051.020	26	5,957.843	42	547.270	—	27,156.142	68	*68.020*	*26*	162.150	58	2.721	—	90.857	32	156.449	78	—	—
3,170.000	—	273,176.000	—	124,600.020	56	130,706.643	73	3,322.388	12	264,782.001	41	*2,940.929*	*56*	11,480.350	27	*146.388*	*12*	8,303.038	50	12,528.175	15	433.860	10
04,850.000	—	2.053,886.000	—	2.170,000.370	04	418,551.912	00	50,060.005	20	2.048,598.277	33	10,000.020	06	*10,521.912*	*09*	5,780.004	80	5,357.722	07	3,581.840	38	6,781.101	44
245,340.000	—	8.876,554.000	—	0.748,082.232	20	1.467,285.005	09	240,754.885	83	8.456,722.124	02	400,200.707	80	*81,020.005*	*99*	4,585.114	17	419,831.875	98	00,574.800	80	20,460.090	64
15,190.000	—	300,100.000	—	137,732.558	02	228,802.042	90	18,084.754	31	385,300.355	89	0,707.441	38	1,517.057	04	*3,494.754*	*31*	4,700.044	11	8,401.717	18	4,743.585	10
—	—	154,750.000	—	—	—	153,052.432	—	—	—	153,052.432	—	—	—	1,007.508	—	—	—	1,007.508	—	—	—	—	—
																						7,309.510	*84*
8,014.000	—	4.857,360.000	—	401,333.331	27	4.330,820.407	23	8,890.303	72	4.741,014.222	22	13,032.068	73	103,550.502	77	*246.393*	*72*	110,345.777	78	0,550.307	23	188,133.407	03
—	—	8.051,210.000	—	—	—	0.200,756.963	70	—	—	0.200,756.963	70	—	—	*258,545.963*	*79*	—	—	*258,546.903*	*79*	—	—	202,502.551	51
16,477.000	—	381,444.000	—	202,043.501	51	171,203.130	48	10,301.047	83	302,607.085	82	*1,200.501*	*51*	*7,130.136*	*48*	*2,824.047*	*83*	*11,163.685*	*82*	2,008.868	82	203.251	74
21,557.000	—	1.070,170.000	—	765,863.031	77	206,031.010	01	18,701.986	53	1.081,486.020	21	*7,781.931*	*77*	*6,390.010*	*91*	2,855.013	47	*11,310.929*	*21*	17,053.281	23	4,373.530	31
																						348.972	*20*
14,038.000	—	3.333,468.000	—	1.408,430.735	57	1.700,471.557	60	14,377.672	02	3.210,288.066	15	20,888.204	43	84,530.442	34	200.327	08	114,170.033	85	120,304.585	48	4,147.570	00
41,320.000	—	2.478,204.000	—	1.517,850.581	20	800,270.940	85	32,004.438	85	2.356,104.000	00	63,407.418	80	49,247.050	15	9.264.561	15	122,000.030	10	35,907.105	87	1,588.128	20
415,204.000	—	857,424.000	—	—	—	84,085.007	30	507,280.101	03	651,366.008	42	57,000.000	—	301,134.002	61	*152,070.101*	*03*	200,057.001	58	—	—	—	—
—	—	80,820.000	—	—	—	74,530.530	50	—	—	74,530.530	50	—	—	0,280.409	44	—	—	0,280.400	44	255.300	—	—	—
—	—	1.027,701.000	—	—	—	804,663.236	02	—	—	804,663.236	02	—	—	103,037.703	08	—	—	103,037.703	08	—	—	—	—
371,708.000	—	808,055.000	—	—	—	342,837.800	40	435,310.750	85	778,157.050	31	—	—	93,500.100	54	*63,011.769*	*85*	20,807.349	00	5,011.112	—	—	—
4,000.000	—	5.032,682.000	—	5.075,938.079	60	—	—	1,141.800	—	5.077,070.045	60	*47,256.070*	*60*	—	—	2,858.134	—	*44,397.045*	*60*	547.835	00	—	—
—	—	0.848,002.000	—	—	—	0.000,071.302	00	—	—	0.000,071.302	00	—	—	*148,069.302*	*00*	—	—	*148,069.302*	*00*	101.082	50	—	—
—	—	04,000.000	—	—	—	68,827.408	40	—	—	68,827.408	40	—	—	25,271.501	00	—	—	25,271.501	00	102.808	50	30.040	30
50,500.000	—	1.001,038.000	—	308,878.277	01	1.524,705.414	10	46,341.230	00	1.040,014.027	23	0,308.722	00	*51,943.414*	*16*	4,267.703	04	*38,376.027*	*23*	5,046.403	88	3,758.405	77
—	—	2.803,006.000	—	—	—	2.830,246.402	58	—	—	2.830,240.402	58	—	—	*35,340.402*	*58*	—	—	*35,340.402*	*58*	—	—	77,131.120	10
11,707.000	—	370,548.000	—	05,630.842	04	248,878.880	05	13,566.330	85	356,084.002	84	932.157	00	13,300.119	95	141.000	15	14,403.037	16	28,086.208	97	1,170.058	20
3.724,063.000	—	0.066,582.000	—	517,330.731	16	1.807,087.858	00	3.708,222.102	00	6.152,640.002	24	23,002.208	84	*62,990.858*	*00*	*44,169.169*	*90*	*84,067.092*	*24*	378,842.380	50	118,411.420	88
05,700.000	—	533,509.000	—	247,705.258	31	217,610.751	58	01,077.504	47	527,383.514	36	2,160.741	60	267.248	42	3,788.405	53	0,215.486	04	103.003	15	545.834	48
50,003.000	—	50,003.000	—	—	—	—	—	59,000.000	—	59.000.000	—	—	—	—	—	*2,937.000*	—	*2,937.000*	—	—	—	*1,785.243*	*35*
13,103.000	—	100,809.000	—	111,303.200	27	80,004.048	20	13,832.204	05	205,740.113	42	*6,120.200*	*27*	1,008.351	80	*722.264*	*95*	*5,811.113*	*42*	—	—	10,278.151	00
0,882.000	—	480,000.000	—	305,454.369	37	73,123.402	04	8,715.318	72	477,293.180	13	2,005.630	63	2,744.507	00	*1,833.318*	*72*	3,000.810	87	[3]) 5,210.080	04	4,200.727	22
35.000	—	7,461.000	—	2,050.500	95	4,400.385	00	13.800	—	7,130.776	01	330.409	05	2.014	04	21.200	—	300.223	99	[3]) 140.144	02	2,015.*021*	61
																						1,858.009	*46*
17,802.000	—	228,180.000	—	110,401.055	04	94,018.524	12	18,280.300	07	220,300.788	23	0,514.044	00	*10,216.524*	*12*	*478.309*	*07*	*1,180.788*	*23*	—	—	11,210.336	40
328.000	—	450,750.000	—	0,040.059	—	478,118.482	03	91.840	30	487,851.281	03	374.041	—	*31,795.482*	*63*	230.159	70	*31,095.281*	*93*	—	—	5,100.712	07
1,088.000	—	242,820.000	—	4,550.750	30	220,380.753	73	2,030.227	—	220,070.740	03	43.240	70	15,857.246	27	*48.227*	—	15,852.250	07	[4]) 2.355	20	14,300.545	07
1,820.000	—	200,780.000	—	15,311.083	27	210,023.430	08	1,057.770	40	235,302.800	44	2,472.310	73	*28,818.430*	*68*	702.223	51	*24,603.899*	*44*	[4]) 0,357.088	11	—	—
88,050.000	—	733,410.000	—	488,103.480	96	177,885.400	50	105,312.384	04	771,301.326	10	*13,991.480*	*96*	*6,697.400*	*50*	*17,362.384*	*64*	*37,961.326*	*10*	—	—	0,114.722	87
1.070,042.000	—	7.054,200.000	—	4.759,050.116	58	1.382,259.011	34	1.712,400.545	20	7.854,375.673	18	*171,214.116*	*58*	0,802.088	06	*35,824.545*	*20*	*200,175.073*	*18*	—	—	1.710,080.127	32
850,050.000	—	10.035,720.000	—	0.981,373.202	20	2.800,803.816	42	807,630.719	74	10.040,870.828	36	73,220.707	80	*78,787.816*	*42*	*8,580.719*	*74*	*14,150.828*	*36*	—	—	313,200.197	63
9,080.000	—	630,639.000	—	177,132.775	04	433,270.490	23	5,025.082	02	615,437.040	09	8,400.224	00	8,034.500	77	4,000.317	08	21,101.050	01	—	—	952.280	—
4.983,200.000	—	8.040,313.000	—	—	—	2.520,570.048	47	4.976,068.005	28	7.503,545.013	75	—	—	536,527.951	53	0,210.034	72	542,707.080	25	152.121.377	—	38.854	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[4]) *38,201.345*	*92*	—	—
12.704,973.000	—	00.503,223.000	—	[1]) 33.886,000.720	83	42.646,292.100	10	13.082,051.406	01	80.010,213.203	54	561,420.270	17	618,561.393	90	*287,978.406*	*61*	802,000.700	40	*38,201.345*	*92*	*11,328.756*	*03*
																				803,750.337	60	2.725,108.822	01

[1]) Einschließlich der fälligen Schulden bei den nachgeordneten kassenführenden Dienststellen der Hoheitsverwaltung.
[2]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7).
[3]) Hievon entfallen auf die Gruppen 1 bis 6, 8 und 9 ....S *37,088,494·64*
und auf die Gruppe 7.....S *3,333.853·38*
[4]) Hievon entfallen auf die Gruppen 1 bis 6, 8 und 9 ....S *37,088,494·64*
und auf die Gruppe 7.....S *3,333.853·38*

www.parlament.gv.at

www.parlament.gv.at

Übersicht 2.2

Budgetmäßige
Hauptübersicht über die Einnahmen des

1	2	3	4		5		6		7		8		9	
			Einnahmen											
			Voranschlag						Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)					
Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Laufende Einnahmen		Vermögensgebarung		zusammen		Laufende Einnahmen		Vermögensgebarung		zusammen	
			S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
0	1	Präsidentschaftskanzlei	6.000	—	51.000	—	57.000	—	8.353	—	44.270	—	52.623	—
	2	Bundesgesetzgebung	2,034.000	—	72.000	—	2,106.000	—	2,115.191	30	132.732	—	2,247.923	30
	3	Verfassungsgerichtshof	29.000	—	12.000	—	41.000	—	36.388	20	14.905	—	51.293	20
	4	Verwaltungsgerichtshof	399.000	—	112.000	—	511.000	—	537.010	89	176.516	—	713.526	89
	6	Rechnungshof	10.000	—	213.000	—	223.000	—	13.997	60	293.124	—	307.121	60
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	14,857.000	—	1,025.000	—	15,882.000	—	13,124.340	80	1,219.301	20	14,343.642	—
	1	Inneres	68,200.000	—	17,115.000	—	85,315.000	—	78,351.008	87	16,706.105	88	95,057.114	75
	2	Unterricht	227,295.000	—	36,790.000	—	264,085.000	—	222,112.164	42	27,208.986	40	249,321.150	82
	3	Kunst	29,412.000	—	205.000	—	29,617.000	—	24,599.326	93	196.359	16	24,795.686	09
	4	Kultus	4.000	—	—	—	4.000	—	—	—	—	—	—	—
	5	Soziales	1.673,218.000	—	8,694.000	—	1.681,912.000	—	1.764,183.799	01	12,468.307	60	1.776,652.106	61
	6	Sozialversicherung	353,013.000	—	—	—	353,013.000	—	370,426.632	75	—	—	370,426.632	75
2	0	Äußeres	3,756.000	—	1,262.000	—	5,018.000	—	25,578.895	70	1,313.841	88	26,892.737	58
3	0	Justiz	675,121.000	—	5,409.000	—	680,530.000	—	710,450.533	95	5,261.106	70	715,711.640	65
4	0	Militärische Angelegenheiten	151,913.000	—	10,082.000	—	161,995.000	—	83,323.953	94	13,269.861	05	96,593.814	99
5	0	Finanzverwaltung	537,203.000	—	8,956.000	—	546,159.000	—	602,671.072	94	10,642.833	70	613,313.906	64
	1	Kassenverwaltung	19,901.000	—	619,339.000	—	639,240.000	—	46,395.898	32	379,875.349	21	426,271.247	53
	2	Öffentliche Abgaben	48.908,000.000	—	—	—	48.908,000.000	—	49.123,111.944	84	—	—	49.123,111.944	84
	3	Finanzausgleich	1.381,926.000	—	—	—	1.381,926.000	—	1.326,467.936	34	—	—	1.326,467.936	34
	4	Bundesvermögen	693,495.000	—	114,819.000	—	808,314.000	—	857,933.423	55	166,239.731	17	1.024,173.154	72
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	636,048.000	—	2,145.000	—	638,193.000	—	718,562.397	83	2,925.118	98	721,487.516	81
	6	Familienlastenausgleich	7.420,435.000	—	—	—	7.420,435.000	—	7.292,288.527	28	—	—	7.292,288.527	28
	7	Staatsvertrag	17,210.000	—	62,431.000	—	79,641.000	—	45,040.871	95	59,941.959	15	104,982.831	10
6	0	Land- und Forstwirtschaft	513,985.000	—	11,145.000	—	525,130.000	—	564,153.362	35	12,787.314	97	576,940.677	32
	2	Preisausgleiche	597,734.000	—	—	—	597,734.000	—	520,840.362	56	—	—	520,840.362	56
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	334,945.000	—	24,814.000	—	359,759.000	—	343,424.153	21	28,048.659	78	371,472.812	99
	4	Bauten und Technik	468,381.000	—	9,066.000	—	477,447.000	—	511,412.333	40	9,760.596	41	521,172.929	81
	5	Verkehr	4,421.000	—	3,230.000	—	7,651.000	—	3,978.376	80	4,016.078	30	7,994.455	10
	6	Verstaatlichte Unternehmungen	49,063.000	—	7,000.000	—	56,063.000	—	95,875.691	92	6,293.100	—	102,168.791	92
7	0	Staatsdruckerei	207,444.000	—	406.000	—	207,850.000	—	199,311.281	74	430.142	46	199,741.424	20
	1	Bundestheater	127,215.000	—	785.000	—	128,000.000	—	137,621.141	43	744.606	—	138,365.747	43
	2	Bundesapotheken	7,829.000	—	6.000	—	7,835.000	—	8,398.076	69	5.900	—	8,403.976	69
	3	Salz (Monopol)	229,167.000	—	969.000	—	230,136.000	—	246,773.242	97	1,964.147	07	248,737.390	04
	4	Glücksspiele (Monopol)	515,501.000	—	530.000	—	516,031.000	—	559,034.922	91	528.067	—	559,562.989	91
	5	Branntwein (Monopol)	693,273.000	—	39.000	—	693,312.000	—	612,348.194	61	163.693	93	612,511.888	54
	6	Hauptmünzamt	234,644.000	—	26.000	—	234,670.000	—	160,221.725	17	15.367	—	160,237.092	17
	7	Österreichische Bundesforste	680,131.000	—	14,065.000	—	694,196.000	—	718,261.493	40	27,200.647	77	745,462.141	17
	8	Post- und Telegraphenanstalt	7.431,874.000	—	23,982.000	—	7.455,856.000	—	7.360,107.464	21	26,376.056	20	7.386,483.520	41
	9	Österreichische Bundesbahnen	8.453,639.000	—	58,561.000	—	8.512,200.000	—	8.678,334.795	25	39,019.948	23	8.717,354.743	48
8	0	Postsparkassenamt	661,586.000	—	384.000	—	661,970.000	—	715,745.644	63	400.406	—	716,146.050	63
9		Finanzschuld	390,979.000	—	3,795.000	—	394,774.000	—	415,615.879	99	3,795.000	—	419,410.879	99
		Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen (Schulden)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Einnahmen des ordentlichen Haushaltes: Kapitel 01 bis 99 (Summe)	84.415,296.000	—	1.047,535.000	—	85.462,831.000	—	85.158,791.813	65	859,480.140	20	86.018,271.953	85

Gebarung
ordentlichen Haushaltes (Haushalt 2)

10		11		12		13		14	
Günstiger — *Ungünstiger*						Einnahmen-			
Laufende Einnahmen (Spalte 7 gegen 4)		Vermögensgebarung (Spalte 8 gegen 5)		zusammen (Spalte 9 gegen 6)		Zahlungs-		Anweisungs-[1][2]	
						rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
2.353	—	*6.730*	—	*4.377*	—	—	—	—	—
81.191	30	60.732	—	141.923	30	4.000	—	—	—
7.388	20	2.905	—	10.293	20	1.697	50	—	—
138.010	89	64.516	—	202.526	89	16.770	17	—	—
3.997	60	80.124	—	84.121	60	—	—	—	—
1,732.659	*20*	194.301	20	*1,538.358*	—	1,211.108	11	—	—
10,151.008	87	*408.894*	*12*	9,742.114	75	7,484.132	21	11,375.373	72
5,182.835	*58*	*9,581.013*	*60*	*14,763.849*	*18*	1,270.513	18	2,989.325	40
4,812.673	*07*	*8.640*	*84*	*4,821.313*	*91*	4,627.798	49	264.328	31
4.000	—	—	—	*4.000*	—	—	—	—	—
90,965.799	01	3,774.307	60	94,740.106	61	14,164.193	65	1,875.413	92
17,413.632	75	—	—	17,413.632	75	45.890	—	—	—
21,822.895	70	51.841	88	21,874.737	58	891.144	32	6.901	76
35,329.533	95	*147.893*	*30*	35,181.640	65	214.912	93	115,239.376	05
68,589.046	*06*	3,187.861	05	*65,401.185*	*01*	1,411.536	58	2,807.634	11
65,468.072	94	1,686.833	70	67,154.906	64	6,860.263	81	—	—
26,494.898	32	*239,463.650*	*79*	*212,968.752*	*47*	185.032	06	—	—
215,111.944	84	—	—	215,111.944	84	3.448,380.517	64	—	—
55,458.063	*66*	—	—	*55,458.063*	*66*	2,162.280	—	—	—
164,438.423	55	51,420.731	17	215,859.154	72	182,912.892	09	—	—
82,514.397	83	780.118	98	83,294.516	81	24,568.428	48	—	—
128,146.472	*72*	—	—	*128,146.472*	*72*	46,466.078	87	—	—
27,830.871	95	*2,489.040*	*85*	25,341.831	10	21,741.672	48	—	—
50,168.362	35	1,642.314	97	51,810.677	32	3,938.668	56	16,356.598	48
76,893.637	*44*	—	—	*76,893.637*	*44*	13,107.946	53	—	—
8,479.153	21	3,234.659	78	11,713.812	99	11,083.196	57	32.730	90
43,031.333	40	694.596	41	43,725.929	81	52,736.761	16	14,437.760	42
442.623	*20*	786.078	30	343.455	10	780.732	31	27.273	25
46,812.691	92	*706.900*	—	46,105.791	92	179,585.999	20	—	—
								5,747.858	*09*
8,132.718	*26*	24.142	46	*8,108.575*	*80*	—	—	36,729.982	79
10,406.141	43	*40.394*	—	10,365.747	43	[2] 957.289	32	—	—
569.076	69	*100*	—	568.976	69	[2] 683.815	50	—	—
								215.313	*80*
17,606.242	97	995.147	07	18,601.390	04	—	—	33,744.232	78
								36.573	*63*
43,533.922	91	*1.933*	—	43,531.989	91	—	—	488.290	85
80,924.805	*39*	124.693	93	*80,800.111*	*46*	—	—	77,931.312	91
						373.707	*73*		
74,422.274	*83*	*10.633*	—	*74,432.907*	*83*	[2] 543.669	37	—	—
38,130.493	40	13,135.647	77	51,266.141	17	—	—	238,684.484	52
71,766.535	*79*	2,394.056	20	*69,372.479*	*59*	—	—	192,881.214	08
224,695.795	25	*19,541.051*	*77*	205,154.743	48	—	—	610,274.895	57
54,159.644	63	16.406	—	54,176.050	63	18,950.444	11	—	—
24,636.879	99	—	—	24,636.879	99	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	[3] *5,734.076*	*06*	—	—
						6,107.783	*79*	*5,999.745*	*52*
743,495.813	65	*188,054.859*	*80*	555,440.953	85	4.046,989.385	20	1.356,147.129	82

[1]) Einschließlich der fälligen Forderungen bei den nachgeordneten kassenführenden Dienststellen der Hoheitsverwaltung.
[2]) Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe (Gruppe 7).
[3]) Hievon entfallen auf die Gruppen 1 bis 6, 8 und 9 . S *5,598.129·06* und auf die Gruppe 7 . . . S *135.947·—*

Übersicht 2.3

Budgetmäßige
Zusammenfassung der Ausgaben des

1	2	3	4	5	6	7	
Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Ausgaben Kassenerfolg S	g
4					**Landesverteidigung**		
4	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**		
4	0	3			Heer- und Heeresverwaltung:		
4	0	3	0		Lieferungen auf Grund von Kreditverträgen aus 1962:		
4	0	3	0	3	Anlagen	3,200.000	—
4	0	3	0	8	Aufwandskredite	6,800.000	—
4	0	3	1		Waffen und Geräte:		
4	0	3	1	3	Anlagen	478,850.292	44
4	0	3	1	8	Aufwandskredite	167,185.393	75
4	0	3	2		Katastropheneinsatzgerät:		
4	0	3	2	3	Anlagen	25,145.104	57
					Gesamtausgaben 40...	681,180.790	76
5					**Finanzen**		
5	**1**				**Kassenverwaltung:**		
5	1	2			Zuführung an Rücklagen:		
5	1	2	1	9	Baurücklage	—	—
5	1	2	3	9	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	11,703.775	71
5	1	2	5	9	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	—	—
5	1	7			Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:		
5	1	7		3	Anlagen	—	—
					Gesamtausgaben 51...	11,703.775	71
5	**4**				**Bundesvermögen:**		
5	4	0			Kapitalbeteiligung:		
5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen	32,734.000	—
5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen	133,159.855	96
5	4	2			Bundesdarlehen:		
5	4	2	0	5	Verstaatlichte Unternehmungen	69,700.000	—
5	4	2	7	5	Sonstige Unternehmungen	23,109.453	81
5	4	2	9	5	Sonstige	—	—
					Gesamtausgaben 54...	258,703.309	77
5	**7**				**Staatsvertrag:**		
5	7	5			Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:		
5	7	5	1	2	Liegenschaftsverwaltungen, Instandsetzungskosten	356.284	18
6					**Wirtschaft**		
6	**0**				**Land- und Forstwirtschaft:**		
6	0	3			Bundesministerium (Grüner Plan):		
6	0	3	4	6	Verbesserung der Produktionsanlagen	32,100.000	—
6	0	3	5	6	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	197,600 000	—
6	0	3	6	6	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	18,300.000	—
6	0	3	7	6	Sozialpolitische Maßnahmen	32,000.000	—
6	0	3	8	6	Kreditpolitische Maßnahmen	129,999.976	41
					Gesamtausgaben 60...	409,999.976	41
6	**4**				**Bauten und Technik:**		
6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):		
6	4	3	4	3	Ausbau	4,150.000	—
6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):		
6	4	6	1	3	Ankäufe für Schulen der Unterrichtsverwaltung	90,056.014	62
6	4	6	3	3	Liegenschaftsankäufe für das Bundesheer	20,184.007	05
6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe	19,065.719	78
6	4	6	7	3	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze	100,735.518	50
6	4	6	9	8	Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG 1967	1,995.377	49
6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):		
6	4	7	1		Schulen der Unterrichtsverwaltung:		
6	4	7	1	3	Aufholbedarf	180,747.537	36
6	4	7	2		Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:		
6	4	7	2	3	Aufholbedarf	846.438	17
6	4	7	3		Bauten für die Landesverteidigung:		
6	4	7	3	3	Aufholbedarf	—	—
6	4	7	5		Sonstige Bundesgebäude (BGV. I):		
6	4	7	5	3	Aufholbedarf	14,908.968	02
6	4	7	6		Sonstige Bundesgebäude (BGV. II):		
6	4	7	6	3	Ausbau der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal	30,540.044	34
6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):		
6	4	8	0	8	Überweisung an die Länder gemäß § 1 (3) FAG. 1967	12,972.358	58
6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichtsverwaltung	401,728.395	38
6	4	8	3	3	Bauten für die Landesverteidigung	102,924.996	62
6	4	8	4	3	Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten	41,439.804	49
6	4	8	5	3	Sonstige Bundesbauten	163,168.982	10
6	4	8	6	3	Amtssitz internationaler Organisationen	36,445.607	96
					Gesamtausgaben 64...	1.221,909.770	46
7					**Bundesbetriebe**		
7	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**		
7	9	9			Außerordentliche Gebarung:		
7	9	9	0	3	Elektrifizierung	344,456.195	31
7	9	9	1	3	Schnellbahn	77,108.001	71
7	9	9	2	3	Fahrpark und sonstige Investitionen	613,151.128	48
					Gesamtausgaben 79...	1.034,715.325	50
					Außerordentliche Ausgaben (Summe)...	3.618,569.232	79

Gebarung
außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)

8		9		10		11		12	
Ausgaben				Ersparung *Überschreitung*		Ausgaben-			
Voranschlag		Gebarungserfolg				Zahlungs-		Anweisungs- [1]	
						rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
3,200.000	—	3,200.000	—	—	—	—	—	—	—
6,800.000	—	6,800.000	—	—	—	—	—	—	—
243,752.000	—	483,211.284	05	*239,459.284*	*05*	80,823.814	14	43.027	—
115,000.000	—	163,836.887	81	*48,836.887*	*81*	36,354.782	16	347.165	—
18,000.000	—	17,998.984	57	1.015	43	—	—	116.245	—
386,752.000	—	675,047.156	43	*288,295.156*	*43*	117,178.596	30	506.437	—
1.000	—	—	—	1.000	—	—	—	—	—
1.000		11,703.775	71	*11,702.775*	*71*	—	—	—	—
1.000	—	—	—	1.000	—	—	—	—	—
40,000.000	—	—	—	40,000.000	—	—	—	—	—
40,003.000	—	11,703.775	71	28,299.224	29	—	—	—	—
90,002.000	—	32,734.000	—	57,268.000	—	—	—	—	—
71,421.000	—	131,659.855	96	*60,238.855*	*96*	—	—	—	—
50,000.000	—	50,000.000	—	—	—	—	—	—	—
1.000	—	23,109.453	81	*23,108.453*	*81*	—	—	—	—
16,640.000	—	16,640.000	—	—	—	16,640.000	—	—	—
228,064.000	—	254,143.309	77	*26,079.309*	*77*	16,640.000	—	—	—
960.000	—	233.436	22	726.563	78	—	—	—	—
30,000.000	—	32,100.000	—	*2,100.000*	—	—	—	—	—
200,000.000	—	197,600.000	—	2,400.000	—	—	—	—	—
16,000.000	—	18,300.000	—	*2,300.000*	—	—	—	—	—
34,000.000	—	32,000.000	—	2,000.000	—	—	—	—	—
130,000.000	—	129,999.976	41	23	59	—	—	—	—
410,000.000	—	409,999.976	41	23	59	—	—	—	—
1.000	—	—	—	1.000	—	—	—	—	—
62,500.000	—	65,127.183	12	*2,627.183*	*12*	10,066.004	—	—	—
20,000.000	—	19,999.644	65	355	35	2,977.000	—	2,720.000	—
15,000.000	—	19,798.819	78	*4,798.819*	*78*	1,199.900	—	—	—
63,300.000	—	72,325.594	90	*9,025.594*	*90*	25,521.387	90	1.542	70
2,000.000	—	1,995.377	49	4.622	51	—	—	—	—
160,000.000	—	187,219.755	02	*27,219.755*	*02*	19,753.367	40	9,883.427	36
1.000	—	—	—	1.000	—	—	—	—	—
1.000	—	—	—	1.000	—	—	—	—	—
3,600.000	—	14,849.915	29	*11,249.915*	*29*	222.951	61	109.961	94
18,500.000	—	25,142.488	25	*6,642.488*	*25*	—	—	8,817.834	82
14,000.000	—	13,718.656	58	281.343	42	2,351.298	—	—	—
355,000.000	—	430,711.916	04	*75,711.916*	*04*	46,355.147	94	28,268.888	89
94,500.000	—	95,979.866	39	*1,479.866*	*39*	4,565.255	52	4,169.956	04
36,600.000	—	45,034.863	05	*8,434.863*	*05*	9,104.627	12	3,968.038	88
121,900.000	—	163,254.524	19	*41,354.524*	*19*	25,591.864	12	20,170.158	26
36,000.000	—	36,308.181	02	*308.181*	*02*	4,704.539	23	810.190	37
1.002,903.000	—	1.191,466.785	77	*188,563.785*	*77*	152,413.342	84	78,919.999	26
345,000.000	—	344,456.195	31	543.804	69	—	—	298,484.936	14
47,500.000	—	77,108.001	71	*29,608.001*	*71*	—	—	13,091.766	39
511,640.000	—	613,151.128	48	*101,511.128*	*48*	—	—	186,250.379	99
904,140.000	—	1.034,715.325	50	*130,575.325*	*50*	—	—	497,827.082	52
2.972,822.000	—	3.577,309.765	81	*604,487.765*	*81*	286,231.939	14	577,253.518	78

[1]) Einschließlich der fälligen Schulden bei den nachgeordneten kassenführenden Dienststellen der Hoheitsverwaltung sowie der Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7).

Übersicht 2.4

Budgetmäßige

Zusammenfassung der Einnahmen des

1	2	3	4	5	6	7	
Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Voranschlag	
						S	g
5					**Finanzen**		
5	**1**				**Kassenverwaltung:**		
5	1	2			Entnahme aus Rücklagen:		
5	1	2	1	7	Baurücklage	**20,000.000**	—
5	1	2	3	7	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	**1.000**	—
5	1	2	5	7	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	**20,000.000**	—
					Außerordentliche Einnahmen (Summe)	**40,001.000**	—

Gebarung

außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 6)

8		9		10		11	
Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		günstiger *ungünstiger*		Einnahmen- Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g	S	g	S	g	S	g
6,643.000	—	*13,357.000*	—	—	—	—	—
—	—	*1.000*	—	—	—	—	—
—	—	*20,000.000*	—	—	—	—	—
6,643.000	—	*33,358.000*	—	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

III-23 der Beilagen XII. GP - Bundesrechnungsabschluss - 02 Hauptdokument (gescanntes Original) 33 von 633

www.parlament.gv.at

Übersicht 2.5

Kapitelweise Aufgliederung

a) Ausgaben des

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
			Voranschlag									
		Gebarungsgruppen →	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
				Anlagen			Förderungsausgaben			Aufwandskredite		
		Bezeichnung	Verwaltungsaufwand	Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessenskredite	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Gesetzliche Verpflichtungen	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Summe
							Ermessenskredite			Ermessenskredite		
Gruppe	Kapitel		S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g
0	1	Präsidentschaftskanzlei	1,740.000 —	— —	00.000 —	— —	50.000 —	— —	005.000 —	5,730.000 —	— —	8,515.000 —
	2	Bundesgesetzgebung	10,320.000 —	— —	4,600.000 —	— —	116.000 —	— —	70,785.000 —	2,850.000 —	— —	07,477.000 —
	3	Verfassungsgerichtshof	720.000 —	— —	115.000 —	— —	30.000 —	— —	2,011.000 —	— —	— —	2,885.000 —
	4	Verwaltungsgerichtshof	1,103.000 —	— —	400.000 —	— —	150.000 —	— —	— —	— —	— —	1,743.000 —
	6	Rechnungshof	4,320.000 —	— —	350.000 —	— —	200.000 —	— —	800.000 —	1,000.000 —	— —	0,070.000 —
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	40,011.000 —	— —	2,270.000 —	— —	900.000 —	1,235.000 —	54,905.000 —	52,030.000 —	— —	151,420.000 —
	1	Inneres	330,031.000 —	— —	45,782.000 —	— —	19,074.000 —	3,463.000 —	10,610.000 —	57,326.000 —	— —	472,886.000 —
	2	Unterricht	262,015.000 —	— —	210,200.000 —	— —	35,050.000 —	245,700.000 —	47,000.000 —	342,070.000 —	— —	1,031,005.000 —
	3	Kunst	33,207.000 —	— —	14,040.000 —	— —	250.000 —	117,308.000 —	154,750.000 —	32,205.000 —	— —	245,800.000 —
	4	Kultus	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	154,750.000 —
	5	Soziales	49,018.000 —	— —	4,811.000 —	100,000.000 —	3,803.000 —	140,185.000 —	4,040,800.000 —	34,381.000 —	— —	4,442,004.000 —
	6	Sozialversicherung	— —	— —	— —	— —	— —	— —	8,051,210.000 —	— —	— —	8,951,210.000 —
2	0	Äußeres	76,570.000 —	— —	15,777.000 —	— —	700.000 —	1,434.000 —	58,555.000 —	27,568.000 —	— —	180,010.000 —
3	0	Justiz	130,010.000 —	— —	10,420.000 —	— —	5,137.000 —	1,140.000 —	59,300.000 —	91,073.000 —	— —	312,098.000 —
4	0	Militärische Angelegenheiten	216,501.000 —	— —	202,320.000 —	— —	13,374.000 —	1,897.000 —	338,457.000 —	1,033,025.000 —	— —	1,805,640.000 —
5	0	Finanzverwaltung	310,366.000 —	— —	27,944.000 —	33,578.000 —	13,385.000 —	79,254.000 —	91,573.000 —	331,750.000 —	— —	890,856.000 —
	1	Kassenverwaltung	83,420.000 —	— —	415,200.000 —	— —	— —	200,000.000 —	40,000.000 —	01,800.000 —	4.000 —	800,424.000 —
	2	Öffentliche Abgaben	5,820.000 —	— —	— —	— —	— —	— —	75,000.000 —	— —	— —	80,820.000 —
	3	Finanzausgleich	— —	— —	— —	3,000.000 —	— —	024,000.000 —	400,701.000 —	— —	— —	1,027,701.000 —
	4	Bundesvermögen	14,700.000 —	15,001.000 —	210,732.000 —	— —	116,875.000 —	— —	421,517.000 —	— —	29,230.000 —	808,055.000 —
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	— —	— —	— —	— —	4,000.000 —	— —	— —	— —	— —	4,000.000 —
	6	Familienlastenausgleich	— —	— —	— —	— —	— —	— —	0,848,002.000 —	— —	— —	0,848,002.000 —
	7	Staatsvertrag	— —	— —	— —	— —	— —	— —	94,099.000 —	— —	— —	94,099.000 —
6	0	Land- und Forstwirtschaft	47,040.000 —	— —	47,854.000 —	— —	2,745.000 —	1,017,008.000 —	37,901.000 —	370,303.000 —	— —	1,523,451.000 —
	2	Preisausgleiche	— —	— —	— —	402,343.000 —	— —	2,341,563.000 —	— —	— —	— —	2,803,000.000 —
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	10,204.000 —	— —	080.000 —	— —	10,718.000 —	223,650.000 —	17,423.000 —	4,032.000 —	— —	273,070.000 —
	4	Bauten und Technik	57,540.000 —	— —	3,716,007.000 —	170,002.000 —	9,036.000 —	00,300.000 —	284,208.000 —	1,222,882.000 —	10.000 —	5,528,150.000 —
	5	Verkehr	26,041.000 —	— —	58,243.000 —	28,000.000 —	7,523.000 —	34,384.000 —	2,073.000 —	120,770.000 —	— —	283,034.000 —
	6	Verstaatlichte Unternehmungen	— —	— —	— —	— —	50,003.000 —	— —	— —	— —	— —	50,063.000 —
7	0	Staatsdruckerei	— —	— —	12,510.000 —	— —	587.000 —	— —	17,520.000 —	04,084.000 —	— —	94,710.000 —
	1	Bundestheater	1,008.000 —	— —	0,203.000 —	— —	070.000 —	— —	500.000 —	74,300.000 —	— —	82,750.000 —
	2	Bundesapotheken	— —	— —	6.000 —	— —	29.000 —	— —	017.000 —	3,846.000 —	— —	4,498.000 —
	8	Salz (Monopol)	— —	— —	17,184.000 —	— —	018.000 —	403.000 —	10,314.000 —	07,085.000 —	— —	102,204.000 —
	4	Glücksspiele (Monopol)	— —	— —	267.000 —	— —	01.000 —	— —	331,780.000 —	114,027.000 —	— —	446,741.000 —
	5	Branntwein (Monopol)	— —	— —	1,053.000 —	— —	35.000 —	— —	03,570.000 —	172,068.000 —	— —	238,220.000 —
	6	Hauptmünzamt	— —	— —	1,703.000 —	— —	57.000 —	— —	000.000 —	180,585.000 —	— —	102,005.000 —
	7	Österreichische Bundesforste	— —	— —	82,688.000 —	— —	5,302.000 —	282.000 —	45,280.000 —	127,017.000 —	— —	250,238.000 —
	8	Post- und Telegraphenanstalt	— —	— —	1,631,280.000 —	— —	45,302.000 —	33.000 —	343,073.000 —	1,045,366.000 —	— —	3,005,704.000 —
	0	Österreichische Bundesbahnen	— —	— —	787,311.000 —	— —	71,738.000 —	84.000 —	1,024,020.000 —	1,007,072.000 —	1.000 —	3,581,120.000 —
8	0	Postsparkassenamt	08,835.000 —	— —	8,725.000 —	— —	001.000 —	— —	336,713.000 —	5,706.000 —	— —	451,000.000 —
9		Finanzschuld	— —	— —	— —	— —	— —	— —	8,046,313.000 —	— —	— —	8,046,313.000 —
		Ausgaben des ordentlichen Haushaltes (Summe)	1,842,430.000 —	15,001.000 —	7,544,042.000 —	805,983.000 —	424,008.000 —	5,004,081.000 —	32,882,745.000 —	7,301,020.000 —	29,245.000 —	50,059,827.000 —

b) Ausgaben des außer-

1	0	Militärische Angelegenheiten	— —	— —	264,052.000 —	— —	— —	— —	— —	121,800.000 —	— —	885,752.000 —
5	1	Kassenverwaltung	— —	— —	40,000.000 —	— —	— —	— —	— —	— —	3.000 —	40,003.000 —
	4	Bundesvermögen	— —	00,002.000 —	71,421.000 —	— —	06,041.000 —	— —	— —	— —	— —	228,004.000 —
	7	Staatsvertrag	— —	000.000 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	900.000 —
7	0	Land- und Forstwirtschaft	— —	— —	— —	— —	— —	410,000.000 —	— —	— —	— —	410,000.000 —
	4	Bauten und Technik	— —	— —	080,003.000 —	— —	— —	— —	— —	16,000.000 —	— —	1,002,003.000 —
	9	Österreichische Bundesbahnen	— —	— —	004,140.000 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	004,140.000 —
		Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes (Summe)	— —	90,002.000 —	2,267,410.000 —	— —	06,041.000 —	410,000.000 —	— —	137,800.000 —	3.000 —	2,972,822.000 —

des Sachaufwandes nach einzelnen Gebarungsgruppen

ordentlichen Haushaltes (Haushalt 1)

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
Gebarungserfolg										Ersparung — Überschreitung									
1	2	3	4	5	6	7	8	9		1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwandskredite					Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwandskredite			
Verwaltungsaufwand	Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessenskredite	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen (Ermessenskredite)	Zuschuß (Ermessenskredite)	Gesetzliche Verpflichtungen	Laufende Gebarung (Ermessenskredite)	Vermögensgebarung (Ermessenskredite)	Summe	Verwaltungsaufwand (Spalte 14 gegen 4)	Gesetzliche Verpflichtungen (Spalte 15 gegen 5)	Ermessenskredite (Spalte 16 gegen 6)	Gesetzliche Verpflichtungen (Spalte 17 gegen 7)	Darlehen (Ermessenskredite) (Spalte 18 gegen 8)	Zuschuß (Ermessenskredite) (Spalte 19 gegen 9)	Gesetzliche Verpflichtungen (Spalte 20 gegen 10)	Laufende Gebarung (Ermessenskredite) (Spalte 21 gegen 11)	Vermögensgebarung (Ermessenskredite) (Spalte 22 gegen 12)	Summe (Spalte 23 gegen 13)
S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g
1,446.128 00	—	79.150 40	—	47.907 —	—	800.894 —	4.020.245 05	—	7,101.480 41	291.870 04	—	10.809 00	—	2.008 —	—	8.106 —	1,100.754 06	—	1,418.540 60
8,002.810 05	—	4,188.984 08	—	12.000 —	—	72,970.748 08	1,155.510 85	—	87,969.018 88	1,308.183 05	—	441.005 97	—	104.000 —	—	0,808.251 97	1,494.480 66	—	10,207.181 04
729.200 25	—	108.311 25	—	24.555 —	—	1.810.170 55	—	—	2,651.888 05	200 25	—	6.088 78	—	5.448 —	—	191.828 48	—	—	203.600 95
1,211.171 05	—	400.000 —	—	140.392 —	—	—	—	—	1,701.008 08	18.171 05	—	—	—	108 —	—	—	—	—	18.063 06
4,150.007 20	—	847.270 —	—	200.000 —	—	812.751 10	980.025 06	—	0,005.122 42	100.082 74	—	2.721 —	—	—	—	19,781 10	18074 04	—	164.877 88
40,088.668 50	—	2,422.388 12	—	000.000 —	1,213.307 81	42,011.374 71	58,500.277 08	—	140,002.081 85	27.683 56	—	140.388 12	—	—	21.092 19	12,088.628 29	1,467.877 65	—	11,888.068 15
832,011.152 00	—	45,210.182 87	—	18,847.812 58	8,201.278 71	10,985.780 60	71,003.009 82	—	477,018.907 29	4,010.847 04	—	502.817 88	—	6,228.187 47	171.721 29	375.780 60	14,337.899 89	—	4,739.907 20
299,280.757 48	—	207,322.107 83	—	38,582.718 —	275,125.222 81	524,046.673 55	368,252.852 20	—	1.706,080.691 82	37,846.747 43	—	8,087.882 17	—	1,617.282 —	88,338.828 81	11,148.326 45	25,582.352 20	—	76,484.891 42
88,015.004 05	—	18,010.054 81	—	05.700 —	117,757.044 10	44,041.452 62	82.577.851 98	—	247,570.797 27	618.094 05	—	3,679.064 31	—	184.800 —	449.644 16	2,958.547 18	379.881 93	—	1,978.797 27
—	—	—	—	—	—	153,652.432 —	—	—	153,652.482 —	—	—	—	—	—	—	1,097.568 —	—	—	1,007.568 —
46,900.857 08	—	6,000.808 72	160,900.000 00	8,800.000 —	106,466.140 84	3,087,810.849 21	30,055.040 70	—	4.880,080.800 95	4,027.042 07	—	249.393 78	— 0	8.000 —	88,729.860 66	62,076.660 79	3,726.359 24	—	109,313.109 05
—	—	—	—	—	—	0,200,755.068 70	—	—	0.200,755.068 70	—	—	—	—	—	—	258,848.963 79	—	—	238,645.963 70
78,189.214 00	—	18,649.428 83	—	651.022 —	1,373.562 82	08,207.702 86	81,482.666 71	—	100,504.184 81	3,488.785 01	—	2,873.425 88	—	48.378 —	60.447 18	6,712.709 80	3,914.888 71	—	9,964.184 31
150,418.608 14	—	18,565.570 58	—	5,180.410 —	1,780.517 70	50,087.880 87	88,085.105 20	—	315,082.997 44	11,399.698 14	—	2,854.423 47	—	500 —	590.617 70	2,612.870 18	2,087.884 80	—	3,634.997 44
227,154.970 08	—	150,870.818 00	—	18,874.000 —	1,807.000 —	324,138.240 66	1.008,014.104 58	—	1.720,849.230 58	10,503.970 68	—	51,055.181 34	—	—	—	14,818.768 84	29,110.805 42	—	84,700.709 42
239,620.220 01	—	20,808.608 85	37,797.014 05	11,256.740 —	77,013.008 72	59,538.081 58	342,416.050 74	—	888,844.870 70	29,845.770 00	—	7,185.801 16	4,219.014 9	2,189.200 —	2.840.820 28	82,089.018 47	10,889.950 74	—	58,611.020 80
40,857.240 52	—	113,686.488 48	—	—	—	34,560.720 48	171.081 44	458,744.002 56	051,800.008 48	34,002.753 48	—	301,604.501 62	—	—	200,000.000 —	5,448.270 57	01,028.068 58	453,740.062 55	140,057.991 88
3,484.490 22	—	—	—	—	—	71,046.084 34	—	—	74,580.580 56	2,335.508 78	—	—	—	—	—	8,968.966 00	—	—	6,280.400 44
—	—	—	3,000.000 —	—	476,325.107 —	380,338.120 02	—	—	804,008.280 02	—	—	—	—	—	148,074.893 —	14,302.870 08	—	—	168,037.708 98
10,121.800 —	11,081.511 25	214,380.331 86	—	180,148.910 74	—	382,503.374 40	—	29,222.716 —	779,157.050 81	4,578.200 —	3,310.488 75	3,557.331 86	—	64,874.910 74	—	88,028.028 64	—	7.384 —	29,897.840 10
—	—	—	—	1,141.800 —	—	—	—	—	1,141.800 —	—	—	—	—	8,868.134 —	—	—	—	—	2,858.184 —
—	—	—	—	—	—	0.000,071.802 00	—	—	0.900,071.802 00	—	—	—	—	—	—	148,069.302 09	—	—	148,069.302 09
—	—	—	—	—	—	08,827.408 40	—	—	08,827.408 40	—	—	—	—	—	—	25,271.801 60	—	—	25,271.501 60
40,024.028 48	—	48,570.452 50	—	2,761.783 50	1.053,207.576 27	86,534.020 01	387,028.880 40	—	1.571,180.650 22	1,084.028 46	—	4,274.547 44	—	16.783 50	35,899.976 87	2,360.070 00	16,725.880 40	—	47,666.650 22
—	—	—	407,343.000 —	—	2.341,008.402 68	—	—	—	2.880,840.402 68	—	—	—	35,000.000 —	—	340.408 88	—	—	—	35,340.492 58
16,115.000 47	—	001.100 86	6,010.486 82	10,004.280 —	200,088.808 05	10,867.222 50	4,207.227 15	—	200,444.210 00	1,148.309 58	—	27.800 16	6,019.430 5	118.770 —	16,001.690 05	605.777 44	724.772 66	—	18,581.780 10
57,080.207 44	—	3.704,080.782 90	170,061.400 —	8,682.320 —	28,000.528 48	285,804.040 —	1.315,078.778 22	—	5.085,800.001 08	140.207 44	—	49,632.759 99	000 —	5,463.680 —	31,842.470 57	1,096.949 —	93,098.776 22	10.000 —	107,159.901 08
28,502.838 78	—	64,488.144 47	31,710.610 55	7,580.800 —	81,360.086 54	1,816.318 80	124,450.008 62	—	270,588.250 05	2,521.833 78	—	8,804.865 68	3,719.619 5.	16.860 —	8,028.014 46	1,156.681 11	2,815.000 18	—	4,046.743 05
—	—	—	—	50,000.000 —	—	—	—	—	50,000.000 —	—	—	—	—	2,937.000 —	—	—	—	—	2,937.000 —
—	—	18,508.000 95	—	324.258 —	—	17,528.000 62	08,081.548 58	—	04,430.913 15	—	—	992.006 05	—	208.742 —	—	5.000 38	1,002.451 42	—	279.080 85
986.709 41	—	8,112.208 72	—	008.080 —	—	000.020 23	71,444.762 40	—	81,888.810 70	70.200 50	—	1,909.268 72	—	75.980 —	—	190.080 23	2,855.287 60	—	011.189 24
—	—	—	—	18.800 —	—	477.888 81	3,962.400 25	—	4,474.185 00	—	—	6.000 —	—	18.200 —	—	189.111 10	138.496 88	—	23.814 04
—	—	17,000.300 07	—	681.000 —	401.274 70	10,160.387 10	78,067.012 20	—	112,808.888 10	—	—	515.309 07	—	87.000 —	1.725 30	154.662 84	10,378.918 88	—	10,694.838 19
—	—	48.340 80	—	48.500 —	—	368,800.025 03	110,811.857 55	—	478,210.822 03	—	—	218.059 70	—	17.600 —	—	88,820.825 06	5,184.857 55	—	31,469.329 93
—	—	2,001.227 —	—	85.000 —	—	48,840.100 88	172,031.550 85	—	222,410.980 78	—	—	48.227 —	—	—	—	18,220.808 12	086.443 15	—	15,300.010 27
—	—	1,040.070 40	—	10.800 —	—	787.885 04	218,280.084 04	—	220,031.210 17	—	—	722.028 61	—	40.300 —	—	137.885 04	28,701.054 64	—	28,075.816 17
—	—	101,140.434 04	—	4,165.050 —	225.000 —	40,756.858 80	181,004.002 14	—	283,107.846 14	—	—	18,458.434 64	—	1,196.050 —	57.000 —	9,486.888 36	4,887.502 14	—	23,959.845 14
—	—	1.088,888.044 20	—	20,128.501 —	83.000 —	343,047.786 10	1.038,528.225 15	—	3.004,725.558 00	—	—	42,058.044 26	—	16,238.409 —	—	25.218 81	6,887.774 85	—	28,961.856 50
—	—	840,080.700 84	—	21,000.000 00	84.000 —	1.000,970.024 12	1.780,800.702 80	—	3.608,808.686 10	—	—	58,728.709 84	—	80,187.000 10	—	36,989.094 12	41,888.798 30	1.000 —	87,377.536 16
01,660.880 01	—	4,060.892 02	—	326.200 —	—	830,842.218 01	5,270.932 81	—	438,308.178 15	7,174.660 09	—	4,025.007 08	—	654.710 —	—	870.781 09	460.067 09	—	12,694.826 85
—	—	—	—	—	—	7.503,545.018 75	—	—	7.503,645.018 75	—	—	—	—	—	—	642,767.986 25	—	—	642,767.988 25
1,814,460.970 55	11,081.511 25	7.360,208.301 60	914.081.371 31	404,915.081 67	4.724.106.600 04	32.516,808.108 03	7.503,374,240 61	482.007.878 56	55.720,343.573 71	27,975.020 45	3,310.488 75	187,888.608 40	48,948.371 3.	20,052.918 38	360,974.490 36	365,846.891 37	141,748.840 51	453,792.378 55	330,588.427 30

ordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
—	—	504,410.268 02	—	—	—	—	170,030.887 81	—	075,047.158 48	—	—	239,458.268 62	—	—	—	—	48,836.887 81	—	888,896.156 33
—	—	—	—	—	—	—	—	11,703.775 71	11,708.776 71	—	—	40,000.000 —	—	—	—	—	—	11,700.776 71	28,290.224 20
—	32,784.000 —	181,650.865 96	—	89,740.453 81	—	—	—	—	264,143.800 77	—	57,268.000 —	60,238.865 96	—	33,109.453 81	—	—	—	—	88,079.809 77
—	233.436 23	—	—	—	—	—	—	—	233.488 22	—	726.569 78	—	—	—	—	—	—	—	726.568 78
—	—	—	—	—	400,000.070 41	—	—	—	400,000.070 41	—	—	—	—	—	23 59	—	—	—	23 59
—	—	1.175,752.751 70	—	—	—	—	15,714.034 07	—	1.101,400.786 77	—	—	188,849.781 70	—	—	—	—	285.965 93	—	188,563.786 77
—	—	1.034,715.326 50	—	—	—	—	—	—	1.034,715.826 50	—	—	130,676.326 60	—	—	—	—	—	—	130,575.326 50
—	32,907.430 22	2.840,536.201 78	—	89,740.453 81	400,000.070 41	—	180,350.921 88	11,703.775 71	3.577,300.706 81	—	57,994.568 78	579,122.201 78	—	33,109.453 81	23 59	—	48,550.921 88	11,700.775 71	604,487.766 81

www.parlament.gv.at

III-23 der Beilagen XII. GP - Bundesrechnungsabschluss - 02 Hauptdokument (gescanntes Original)

Übersicht 2.6

Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach Gebarungsgruppen

Unterteilung	Gebarungsgruppen	Aufgabenbereich 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)	14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- und Forstwirtschaft (LF)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)
		In Tausend Schilling											
	Ausgaben:												
	Personalausgaben												
0	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	6,031.432	1,005.040	488.578	—	67.562	200.037	—	—	13,578.470	577.504	—	141.754
	Sachausgaben												
1	Verwaltungsaufwand	171.077	153.878	10.442	—	6.931	32.250	—	—	16.504	7.505	—	2.853
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11.582
3	Anlagen (Ermessenskredite)	786.057	157.886	18.084	—	3.613	1.893	13.231	3,703.810	3,813.083	109.022	6.000	104.884
4	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	160.000	497.422	170.001	—	31.720	13.718		27.010
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessenskredite)	333	200	600	—	—	352	107.250	4.250	102.481	4.100	5.020	09.531
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessenskredite)	122.000	236.807	135.205	—	5.300	1,730.422	30.071	—	38.533	2,111.750	427	104.750
7	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand	175.300	418.101	10.110	153.052	110.803	20,174.048	100	206.403	1,450.254	203.063	—	58.030
8	Aufwandskredite — Laufende Gebarung (Ermessenskredite)	294.151	327.314	160.970	—	21.552	43.050	—	871.077	2,003.500	431.470	000	70.540
0	Aufwandskredite — Vermögensgebarung (Ermessenskredite)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	123
	1 bis 9 (Summe)[1]	1,480.008	1,204.270	317.480	153.052	310.250	22,460.040	425.725	4,000.230	8,303.084	3,001.000	12.212	540.312
	0 bis 9 (Summe)	7,511.500	2,200.310	771,058	153.052	383.821	22,780.577	425.725	4,000.236	21,041.500	3,570.203	12.212	001.066
	Einnahmen[2]	787.025	220.970	174.588	—	31.501	0,401.302	152.423	4,003.874	10,488.005	1,675.053	12.104	725.031
	[1]) Hievon außerordentliche Ausgaben:												
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Anlagen (Ermessenskredite)	083.059	25.142	—	—	402	—	11.243	30.436	1,200.316	45.002	—	—
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessenskredite)	—	—	—	—	—	—	23.100	—	50.000	—	—	—
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessenskredite)	—	—	—	—	—	—	32.000	—	—	378.000	—	—
8	Aufwandskredite — Laufende Gebarung (Ermessenskredite)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0	Aufwandskredite — Vermögensgebarung (Ermessenskredite)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	083.059	25.142	—	—	402	—	00.362	30.436	1,250.316	423.002	—	—
	[2]) Hievon außerordentliche Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

und Aufgabenbereichen

37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)	Zusammen
In Tausend Schilling					
371.989	184.349	1,484.402	2,832.028	6,868.129	33,886.970
21.384	91.660	226.134	470.850	587.213	1,814.461
233	32.734	—	—	—	44.649
17.440	8.306	772.181	50.428	425.634	10,202.747
3.000	—	—	—	3.000	914.931
384	17.015	13.374	174	79.254	494.365
13.900	116.941	4.387	—	482.606	5,134.107
444.312	389.637	207.641	58.417	8,314.216	32,516.898
447.249	182.041	1,298.125	117.202	604.990	7,689.724
—	—	—	—	494.548	494.671
947.902	838.334	2,521.842	697.071	10,991.461	59,306.553
1,319.891	1,022.683	4,006.244	3,529.099	17,859.590	93,193.523
984.962	1,961.207	80.269	935.620	47,651.917	86,024.915
—	32.968	—	—	—	32.968
—	1.515	620.390	—	222.969	2,846.538
—	16.640	—	—	—	89.749
—	—	—	—	—	410.000
—	—	170.637	—	15.714	186.351
—	—	—	—	11.704	11.704
—	51.123	791.027	—	250.387	3,577.310
—	—	—	—	6.643	6.643

Übersicht 3

Budgetmäßige Ausgaben

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	0						**Oberste Organe**						
1	0	1					**Präsidentschaftskanzlei:**						
	0	1	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	3,790.312	71	4,362.000	—	3,798.462	71
	0	1	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	1,447.982	57	1,740.000	—	1,448.123	96
	0	1	0	0	3	43	Anlagen (V)	76.857	40	90.000	—	79.190	40
	0	1	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	38.112	—	50.000	—	47.997	—
	0	1	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	896.894	—	905.000	—	896.894	—
	0	1	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	4,754.389	45	5,730.000	—	4,629.245	05
							Gesamtausgaben 01...	11,004.548	13	12,877.000	—	10,899.913	12

(Zergliederung)

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
563.537	29	Ersparung infolge dauernder Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Beamte und Vertragsbedienstete.	66.399	46	—	—
291.876	04	Einsparungen hauptsächlich bei Bagatellgütern, Treibstoffen für Fahrzeuge, Büromitteln und sonstigen Amtserfordernissen (zusammen S 177.000) infolge Zurückstellung vorgesehener Staatsbesuche sowie bei den Aufwandsentschädigungen (S 65.000).	78.743	15	—	—
10.809	60		2.333	—	—	—
2.003	—		9.885	—	—	—
8.106	—		—	—	—	—
1,100.754	95	Hauptsächlich infolge Entfalles von Staatsbesuchen und weniger Verleihungen von Orden und Ehrenzeichen.	87.242	—	—	—
1,977.086	88		244.602	61	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	0	2					**Bundesgesetzgebung:**						
	0	2	1				Nationalrat:						
	0	2	1	0	0	43	Personalaufwand (L)	12,264.119	44	13,312.000	—	12,273.194	28
	0	2	1	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	7,905.011	97	9,831.000	—	8,467.816	95
	0	2	1	0	3	43	Anlagen (V)	3,984.820	33	4,600.000	—	4,158.934	03
	0	2	1	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	12.000	—	116.000	—	12.000	—
	0	2	1	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	63,083.433	63	67,800.000	—	63,083.433	63
	0	2	1	0	8		Aufwandskredite (L)	1,159.859	30	2,650.000	—	1,155.519	35
						21		* 4.848	—	* 50.000	—	* 4.848	—
						43		* 1,155.011	30	* 2,600.000	—	* 1,150.671	35
							Summe 021...	88,409.244	67	98,309.000	—	89,150.898	24
	0	2	2				Bundesrat:						
	0	2	2	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L) [1]	[1] 456.500	—	495.000	—	495.000	—
	0	2	2	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	9,887.729	90	11,985.000	—	9,896.314	40
							Summe 022...	10,344.229	90	12,480.000	—	10,391.314	40
							Gesamtausgaben 02...	98,753.474	57	110,789.000	—	99,542.212	64

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.
[1]) Personalaufwand beim Ansatz 1/02100 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
1,038.805	72	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Beamte und Vertragsbedienstete.	151.593	78	—	—
1,363.183	05	Den Minderausgaben, hauptsächlich für verschiedene Hilfsstoffe, Brennstoffe und Energiebezüge, Dienstreisen, Instandsetzungsarbeiten, Druckaufträge an Dritte, Repräsentationsausgaben und Werkleistungen standen Mehrausgaben für sonstige Amtsausstattung und Materialien, Miet- und Pachtzinse wegen der Miete von Vervielfältigungsmaschinen sowie für Bibliothekserfordernisse gegenüber.	1,644.553	25	—	—
41.065	97	Geringere Anschaffungen zur Amts- und Parlamentseinrichtung.	408.043	20	58.118	35
104.000	—	Weniger Anträge auf Gewährung von Bezugsvorschüssen.	—	—	—	—
4,716.566	37	Ersparungen traten vornehmlich bei den Zuwendungen an ehemalige Mitglieder des Nationalrates entsprechend der geringeren Anzahl ausgeschiedener Abgeordneter ein.	—	—	—	—
1,494.480	65	Mindererfordernisse entstanden für Rundfunkübertragungen aus dem Parlament, Öffentlichkeitsarbeit, für die IPU-Frühjahrstagung und für Erkrankungsfälle im Ausland. Für Enqueten und das Studium österreichischer Parlamentseinrichtungen fielen keine Kosten an.	18.162	30	—	—
* 45.152	—		* —	—	* —	—
* 1,449.328	65		* 18.162	30	* —	—
9,158.101	76		2,222.352	53	58.118	35
—	—		90.000	—	—	—
2,088.685	60	Infolge geringer Veränderungen in der personellen Zusammensetzung des Bundesrates konnten Ersparungen an Entschädigungen und Zuwendungen für Mitglieder und ehemalige Mitglieder erzielt werden.	8.584	50	—	—
2,088.685	60		98.584	50	—	—
11,246.787	36		2,320.937	03	58.118	35

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Ausgaben**					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	**0**	**3**					**Verfassungsgerichtshof:**						
	0	3	0	0	0	42	Personalaufwand (L)	1,226.225	70	1,340.000	—	1,222.165	40
	0	3	0	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	703.244	35	729.000	—	729.290	25
	0	3	0	0	3	42	Anlagen (V)	101.664	75	115.000	—	108.311	25
	0	3	0	0	5	42	Bezugsvorschüsse (V)	24.555	—	30.000	—	24.555	—
	0	3	0	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,813.728	58	2,011.000	—	1,819.176	55
							Gesamtausgaben 03...	3,869.418	38	4,225.000	—	3,903.498	45

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
117.834	60	Den Minderausgaben infolge Nichtbesetzung systemisierter Dienstposten für pragmatische Beamte (S 230.000) stehen Mehraufwendungen für einen zusätzlich verwendeten Vertragsbediensteten gegenüber (S 113.000).	1.400	—	—	—
290	*25*		76.544	60	—	—
6.688	75		6.646	50	—	—
5.445	—		—	—	—	—
191.823	45	Ersparung an Entschädigungen infolge kürzerer Sessionsdauer und einer geringeren Anzahl erforderlicher Ersatzmitglieder.	5.447	97	—	—
321.501	55		90.039	07	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	0	4					**Verwaltungsgerichtshof:**						
	0	4	0	0	0	42	Personalaufwand (L)	14,185.032	64	15,863.000	—	14,189.334	54
	0	4	0	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	1,230.124	02	1,193.000	—	1,211.171	05
	0	4	0	0	3	42	Anlagen (V)	507.524	46	400.000	—	400.000	—
	0	4	0	0	5	42	Bezugsvorschüsse (V)	151.692	—	150.000	—	149.892	—
							Gesamtausgaben 04...	16,074.373	12	17,606.000	—	15,950.397	59

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
1,673.665	46	Ersparung hauptsächlich durch die Nichtbesetzung von Dienstposten.	21.237	40	—	—
18.171	*05*		108.580	17	—	—
—	—		41.084	09	—	—
108	—		—	—	—	—
1,655.602	41		170.901	66	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	**0**	**6**					**Rechnungshof:**						
	0	6	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	20,675.054	66	20,583.000	—	20,651.020	26
	0	6	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	4,151.977	98	4,320.000	—	4,159.067	26
	0	6	0	0	3	43	Anlagen (V)	383.311	—	350.000	—	347.279	—
	0	6	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	205.000	—	200.000	—	200.000	—
	0	6	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	812.751	10	800.000	—	812.751	10
	0	6	0	0	8	43	Sekretariat der Obersten Rechnungskontrollbehörden (L) ...	880.786	21	1,000.000	—	986.025	06
							Gesamtausgaben 06...	27,108.880	95	27,253.000	—	27,156.142	68
							Gesamtausgaben 0...	156,810.695	15	172,750.000	—	157,452.164	48

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
68.020	*26*	Der Mehraufwand, hauptsächlich durch Anhebung der Mehrleistungsvergütungen sowie durch höhere Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 163.000), weiters durch verstärkte Verwendung halbtagsbeschäftigter Schreibkräfte (S 54.000), konnte durch Einsparungen bei den pragmatischen Bediensteten und bei den vollbeschäftigten Vertragsbediensteten infolge Nichtbesetzung von drei Dienstposten (S 161.000) nicht voll bedeckt werden. Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen.	35.801	90	—	—
160.932	74	Einsparungen hauptsächlich durch den geringeren Einsatz von Sachverständigen (S 188.000) und bei den Werkleistungsentgelten an Unternehmungen (S 100.000). Hingegen Mehraufwendungen vor allem bei den Aufwandsentschädigungen (S 81.000) und bei den sonstigen Amtserfordernissen (S 80.000).	11.141	03	—	—
2.721	—		4.268	—	—	—
—	—		—	—	—	—
12.751	*10*		—	—	—	—
13.974	94		105.238	85	—	—
96.857	32		156.449	78	—	—
15,297.835	52		2,982.930	15	58.11 8	35

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	1						**Innenverwaltung**						
1	**1**	**0**					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**						
	1	0	0				Bundeskanzleramt:						
	1	0	0	0			Allgemeine Sektionen:						
	1	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	36,493.493	87	36,640.000	—	36,491.574	37
	1	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	6,568.763	83	6,406.000	—	6,496.265	29
	1	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,333.717	80	926.000	—	1,086.000	—
	1	0	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	1,057.983	—	900.000	—	900.000	—
	1	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	2,168.315	81	1,040.000	—	1,018.315	81
						38		* 95.300	—	* 80.000	—	* 95.300	—
						43		* 2,073.015	81	* 960.000	—	* 923.015	81
	1	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	24,876.517	58	39,715.000	—	28,115.478	33
	1	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	45,028.139	53	47,665.000	—	46,423.115	89
							Summe 1000...	117,526.931	42	133,292.000	—	120,530.749	69

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
148.425	63	Minderausgaben durch Nichtbesetzung von durchschnittlich 35 pragmatischen Dienstposten (S 1,765.000); hingegen Mehrausgaben durch Verwendung von durchschnittlich 25 Vertragsbediensteten auf Rechnung der freien pragmatischen Dienstposten (S 1,089.000), durch Gewährung von Belohnungen und Aushilfen in größerem Ausmaß (S 502.000) und von Mehrleistungsvergütungen (S 104.000).	47.968	50	—	—
90.265	*29*	Anschaffungen im Zusammenhang mit dem Anschluß der Buchhaltung an die Fernbuchführung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 90.000).	169.613	58	80.691	47
160.000	—	Im wesentlichen Austausch von zwei Dienstkraftwagen nach plötzlich aufgetretenen Schäden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	227.986	80	—	—
—	—		—	—	—	—
21.684	19		360.000	—	—	—
* *15.300*	—		* —	—	* —	—
* 36.984	19		* 360.000	—	* —	—
11,599.521	67	Minderausgaben an Entschädigungen für die Regierungsmitglieder (S 205.000), bei der Durchführung des Amtssitzabkommens mit der UNIDO infolge Nichtinanspruchnahme des Kostenanteiles des Bundes an die Gemeinde Wien (S 13,000.000) und des Amtssitzabkommens mit der IAEO (S 2,000.000). Hingegen Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Amtssitzabkommen mit der IAEO infolge vorzeitiger Verrechnung der anfangs Jänner 1970 fälligen Rückzahlungsrate des Investitionskredites der Ersten Wiener Hotel-Aktiengesellschaft (S 3,000.000), sowie Mehrausgaben bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der obersten Organe (S 590.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 1,650.000) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2,460.000).	3,238.960	75	—	—
1,241.884	11	Minderausgaben beim Bundespressedienst (S 2,773.000); hingegen Mehrausgaben für Repräsentation infolge von Staatsbesuchen ausländischer Staatsoberhäupter und Regierungschefs (S 852.000), für Bibliothekserfordernisse der Administrativen Bibliothek (S 172.000) und für den Nachrichtendienst des Kurzwellenfunks (S 540.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,240.000).	3,234.049	92	39.428	—
12,761.250	31		7,278.579	55	120.119	47

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	0	0	1			Sektion Wirtschaftliche Koordination:						
	1	0	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	12,169.368	31	12,970.000	—	12,141.423	91
	1	0	0	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	2,420.923	57	2,520.000	—	2,457.945	25
	1	0	0	1	3	43	Anlagen (V)	88.215	25	70.000	—	65.935	04
	1	0	0	1	6	12	Förderungsausgaben (L)	169.992	—	180.000	—	179.992	—
	1	0	0	1	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	7,096.414	98	8,150.000	—	8,147.478	78
	1	0	0	1	8		Aufwandskredite (L)	456.076	47	470.000	—	456.076	47
						21		* 37.360	—	* 48.000	—	* 37.360	—
						43		* 418.716	47	* 422.000	—	* 418.716	47
							Summe 1001 ...	22,400.990	58	24,360.000	—	23,448.851	45
	1	0	0	2	8	43	Bundesgesetzblatt (L) [1].....	5,219.550	70	3,880.000	—	6,625.085	29
							Summe 100...	145,147.472	70	161,532.000	—	150,604.686	43

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.
[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/1000 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
828.576	09	Minderausgaben bei pragmatischen Bediensteten durch Nichtbesetzung von durchschnittlich 12 Dienstposten (S 1,031.000) und bei Mehrleistungsvergütungen (S 100.000); hingegen Mehrausgaben durch Verwendung von durchschnittlich zwei Vertragsbediensteten auf Rechnung freier Dienstposten für pragmatische Bedienstete (S 239.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 750.000).	1.900	—	—	—
62.054	75		96.309	98	—	—
4.064	96		23.750	—	—	—
8	—		10.000	—	—	—
2.521	22		2,008.986	—	—	—
13.923	53		—	—	115.706	65
* 10.640	—		* —	—	* —	—
* 3.283	53		* —	—	* 115.706	65
911.148	55		2,140.945	98	115.706	65
2,745.085	*29*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz infolge des wesentlich erweiterten Umfanges des Bundesgesetzblattes.	1,993.036	05	—	—
10,927.313	57		11,412.561	58	235.826	12

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:						
	1	0	1	0	0	12	Personalaufwand (L)	10,393.563	10	10,070.000	—	10,436.324	60
	1	0	1	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	1,350.493	38	1,370.000	—	1,369.999	91
	1	0	1	0	3	12	Anlagen (V)	157.219	75	90.000	—	90.000	—
	1	0	1	0	6	12	Förderungsausgaben (L)	25.000	—	15.000	—	15.000	—
	1	0	1	0	8	12	Aufwandskredite (L)	2.000	—	24.000	—	2.000	—
							Summe 101...	11,928.276	23	11,569.000	—	11,913.324	51
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:						
	1	0	2	0	0	43	Personalaufwand (L)	65,638.188	08	62,070.000	—	65,621.606	68
	1	0	2	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	30,074.033	33	29,715.000	—	29,714.473	11
	1	0	2	0	3	43	Anlagen (V)	1,411.288	62	1,190.000	—	1,180.453	08
	1	0	2	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	7,122.537	10	7,100.000	—	5,748.417	60
							Summe 102...	104,246.047	13	100,075.000	—	102,264.950	47
							Gesamtausgaben 10...	261,321.796	06	273,176.000	—	264,782.961	41

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
366.324	*60*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 360.000) vornehmlich wegen Unterschätzung des Personalaufwandes.	55.648	20	—	—
0	09		93.046	95	4.761	80
—	—		8.233	05	—	—
—	—		—	—	—	—
22.000	—		—	—	—	—
344.324	*51*		156.928	20	4.761	80
3,551.606	*68*	Vorwiegend durch eine rückwirkend ab August 1968 geänderte bezugsrechtliche Einreihung von Vertragsbediensteten mit Sondervertrag (Hilfskräfte), die Bezugsnachzahlungen durch Berücksichtigung der Vordienstzeiten bewirkte. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	30.425	—	—	—
526	89		898.394	37	193.272	18
9.546	92		28.973	—	—	—
1,351.582	40	Geringere Kostenersätze an Gemeinden für die Mitwirkung an statistischen Erhebungen. Der Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 1,790.000) steht eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 440.000) gegenüber.	893	—	—	—
2,189.950	*47*		958.685	37	193.272	18
8,393.038	59		12,528.175	15	433.860	10

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	1					**Inneres:**						
	1	1	0				**Bundesministerium für Inneres:**						
	1	1	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	87,147.993	44	86,710.000	—	87,162.253	14
	1	1	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	10,447.080	22	10,321.000	—	10,211.535	51
	1	1	0	0	3	43	Anlagen (V)	2,305.361	16	1,830.000	—	1,708.785	26
	1	1	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	13,828.000	—	18,890.000	—	13,705.000	—
	1	1	0	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	408.132	50	248.000	—	397.688	70
	1	1	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	344.118	38	345.000	—	344.118	38
	1	1	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	924.978	89	910.000	—	909.756	72
							Summe 110...	115,405.664	59	119,254.000	—	114,439.137	71
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand): [1]						
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:						
	1	1	1	0	3	43	Anlagen (V)	4,543.744	07	4,400.000	—	4,284.864	47
	1	1	1	0	8	43	Aufwandskredite (L)	6,910.422	36	3,790.000	—	5,380.639	65
							Summe 1110...	11,454.166	43	8,190.000	—	9,665.504	12
	1	1	1	1			Zivilschutz:						
	1	1	1	1	3	41	Anlagen (V)	4,286.189	04	1,940.000	—	1,541.206	34
	1	1	1	1	6	41	Förderungsausgaben (L)	3,450.000	—	2,425.000	—	2,100.000	—
	1	1	1	1	8	41	Aufwandskredite (L)	1,373.766	96	3,107.000	—	763.848	18
							Summe 1111...	9,109.956	—	7,472.000	—	4,405.054	52
	1	1	1	2	7	43	Wahlkosten (L).....	3,967.124	20	3,024.000	—	3,813.997	70

[1] Verwaltungsaufwand beim Titel 1/110 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
452.253	*14*	Mehrausgaben hauptsächlich durch vermehrte Verwendung von Vertragsbediensteten (S 2,263.000). Dagegen Minderausgaben durch Nichtbesetzung von 40 Dienstposten für pragmatische Bedienstete (S 1,947.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	75.216	30	—	—
109.464	49		2.742	05	454.570	89
121.214	74		2.900	—	36.450	—
5,185.000	—	Die Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz von S 5,550.000 wurde nicht zur Gänze beansprucht.	29.600	—	—	—
149.688	*70*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	2.789	50
881	62		—	—	—	—
243	28		—	—	101.016	19
4,814.862	29		110.458	35	594.826	58
115.135	53		143.426	—	2,952.848	—
1,590.639	*65*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,600.000) vor allem für die Instandsetzung eines beschädigten Hubschraubers (S 2,000.000).	—	—	632.598	—
1,475.504	*12*		143.426	—	3,585.446	—
398.793	66	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 272.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 100.000).	—	—	—	—
325.000	—	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	—	—
2,343.151	82	Ersparung vor allem durch Überpräliminierung der „Sonstigen Ausgaben“ (S 2,252.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 2,433.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 10.000). Dagegen Überschreitung (S 100.000) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	3.163	10
3,066.945	48		—	—	3.163	10
789.997	*70*	Den Mehrausgaben für Ersätze an Gemeinden für die Durchführung von Volksbegehren (S 1,558.000) und Nationalratswahlen (S 118.000) stehen Minderausgaben bei den Ersätzen für die Wählerevidenz (S 893.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	1	1	3			Wanderungswesen:						
	1	1	1	3	5	22	Förderungsausgaben (D) (V) ...	415.178	64	184.000	—	142.812	53
	1	1	1	3	6	22	Förderungsausgaben (L)	8.128	15	13.000	—	8.128	15
	1	1	1	3	8	43	Aufwandskredite (L)	3.793	36	7.000	—	3.713	36
							Summe 1113...	427.100	15	204.000	—	154.654	04
	1	1	1	4	3	43	Entminungsdienst (V)	137.694	—	233.000	—	137.694	—
	1	1	1	5	8	43	Grenzangelegenheiten (L)	373.631	12	194.000	—	283.406	92
	1	1	1	6			Österreichisches Polizeikontingent in Cypern:						
	1	1	1	6	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	359.261	53	460.000	—	359.261	53
	1	1	1	6	3	43	Anlagen (V)	13.266	—	80.000	—	13.266	—
							Summe 1116...	372.527	53	540.000	—	372.527	53
							Summe 111...	25,842.199	43	19,857.000	—	18,832.838	83
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:						
	1	1	2	0			Politische Behörden:						
	1	1	2	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	384.000	—	384.000	—	384.000	—
	1	1	2	0	3	43	Anlagen (V)	280.000	—	280.000	—	280.000	—
	1	1	2	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	6,233.543	60	6,570.000	—	6,233.543	60
							Summe 1120...	6,897.543	60	7,234.000	—	6,897.543	60
	1	1	2	1	8	43	Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge (L) [1].....	3,705.747	52	3,511.000	—	3,784.925	28
							Summe 112...	10,603.291	12	10,745.000	—	10,682.468	88
	1	1	3				Bundespolizei:						
	1	1	3	0	0	42	Personalaufwand (L)	1.160,182.100	19	1.171,870.000	—	1.160,425.174	69

[1]) Der Verwaltungsaufwand wird im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
41.187	47		27.648	77	—	—
4.871	85		—	—	—	—
3.286	64		—	—	—	—
49.345	96		27.648	77	—	—
95.306	—		—	—	—	—
89.406	*92*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz, hauptsächlich für die Grenzmarkierung.	—	—	—	—
100.738	47	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	2.273	40
66.734	—		—	—	—	—
167.472	47		—	—	2.273	40
1,024.161	17		171.074	77	3,590.882	50
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
336.456	40	Entschädigungen für ausscheidende Landeshauptmänner fielen nicht an.	—	—	—	—
336.456	40		—	—	—	—
273.925	*28*	Mehrausgaben vor allem für die Umwandlung des Krankenrevieres des ehemaligen Konzentrationslagers Mauthausen in ein Museum (S 402.000) und für die Behebung von Bauschäden am Öffentlichen Denkmal Mauthausen (S 456.000). Ersparungen durch Zurückstellung von Neuanlagen (S 236.000) und nicht dringenden Instandhaltungsarbeiten (S 294.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	162.586	32	—	—
62.531	12		162.586	32	—	—
11,444.825	31	Minderausgaben durch Fehlbestand von 890 pragmatischen Bediensteten (S 29,473.000), geringere Einstellung von teilbeschäftigten Arbeitern (S 489.000), durch verminderte Bereitschaftsdienste (S 1,895.000) und geringeren Anfall von Dienstjubiläen (S 1,200.000). Hingegen Mehraufwand durch Überbestand von 400 Vertragsbediensteten auf Rechnung freier Dienstposten für pragmatische Bedienstete (S 20,110.000), durch Erhöhung der Mehrleistungsvergütungen (S 765.000) und der Dienstgeberbeiträge (S 568.000) sowie durch Mehranfall an Lehrer- und Prüfergebühren (S 205.000).	676.345	50	304.720	40

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	1	3	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	146,452.525	67	148,798.000	—	145,333.384	84
	1	1	3	0	3	42	Anlagen (V)	22,519.961	03	17,288.000	—	16,571.129	55
	1	1	3	0	8	42	Aufwandskredite (L)	21,203.621	50	18,991.000	—	21,011.851	63
							Summe 113...	1.350,358.208	39	1.356,947.000	—	1.343,341.540	71
	1	1	4				Bundesgendarmerie:						
	1	1	4	0	0	42	Personalaufwand (L)	911,826.451	35	910,820.000	—	911,957.535	46

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
3,464.615	16	Einsparung hauptsächlich durch eingeschränkte Anwendung von Mietenvorauszahlungen. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 3,000.000).	812.722	25	274.963	56
716.870	45	Minderausgaben in erster Linie durch Zurückstellung von Anschaffungen für Bewaffnung (S 1,609.000) und für den Erkennungsdienst (S 396.000) sowie für Fernmeldeeinrichtungen (S 470.000), Ersatzteile für Kraftfahrzeuge (S 181.000) und bei mehreren anderen Posten (zusammen S 450.000). Dagegen Mehrausgaben (S 2,389.000) hauptsächlich für die Anschaffung von Kraftfahrzeugen.	344.394	42	2.230	03
2,020.851	*63*	Für die Durchführung des KFG 1967 wurde mit Bundesgesetz eine Überschreitung von S 5,000.000 genehmigt; davon wurden lediglich S 900.000 für diesen Widmungszweck verwendet. Weitere Mehrausgaben entstanden hauptsächlich durch erhöhte Unterrichtskosten (S 151.000), durch vermehrten Bedarf an Ersatzteilen für Fernmeldeeinrichtungen (S 227.000) und an Material für den Erkennungsdienst (S 99.000), durch größere Anschaffung von Lebensmitteln für die Küchen (S 485.000), durch die Erhöhung der Verpflegskosten für Polizeiarrestanten (S 218.000) und der sonstigen Aufwendungen für Arrestanten (S 102.000), durch die Anschaffung von größeren Munitionsbeständen (S 145.000) sowie durch Mehrbedarf bzw. Preissteigerungen bei Kennzeichentafeln (S 671.000). Dagegen waren Einsparungen vor allem beim Bettenwesen (S 139.000) und bei Waffenersatzteilen (S 118.000) zu verzeichnen. Mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen wurde eine Ausgabenrückstellung von S 200.000 vorgenommen.	83.587	93	333.418	64
13,605.459	29		1,917.050	10	915.332	63
1,137.535	*46*	Mehrausgaben überwiegend für Bereitschaftsdienste anläßlich des Staatsbesuches der Königin von England und innerstaatlicher Ereignisse (S 2,853.000) sowie durch Erhöhung der Dienstgeberbeiträge (S 511.000) und infolge vermehrten Einsatzes von Aushilfskräften (S 378.000). Dagegen Ersparung durch Überpräliminierung der Personalkosten für Vertragsbedienstete (S 1,840.000) sowie durch erst im Nachjahr ausbezahlte Dienstjubiläen (S 537.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 660.000). Einer beantragten weiteren Überschreitung von S 480.000 hat der Bundesminister für Finanzen wegen verspäteter Antragstellung nicht zugestimmt.	368.498	20	2.100	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Tutel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	1	4	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	177,448.210	94	176,668.000	—	176,322.971	08
	1	1	4	0	3	42	Anlagen (V)	25,693.536	60	19,350.000	—	20,046.957	35
	1	1	4	0	8	42	Aufwandskredite (L)	12,447.308	87	12,700.000	—	12,096.256	50
							Summe 114...	1.127,415.507	76	1.119,538.000	—	1.120,423.720	39
	1	1	5				Einrichtungen für Vertriebene und Asylwerber:						
	1	1	5	0			Allgemeine Einrichtungen:						
	1	1	5	0	0	22	Personalaufwand (L)	8,277.690	45	8,300.000	—	8,338.900	15
	1	1	5	0	3	22	Anlagen (V)	721.244	45	277.000	—	572.307	75
	1	1	5	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	778.364	27	776.000	—	778.364	27
	1	1	5	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	594.120	92	671.000	—	594.120	92
	1	1	5	0	8	22	Aufwandskredite (L)	29,321.637	30	11,832.000	—	24,886.139	51
							Summe 1150...	39,693.057	39	21,856.000	—	35,169.832	60

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
345.028	92	Minderausgaben insbesondere für Treibstoffe (S 1,162.000) sowie für Aufwandsentschädigungen trotz Erhöhung der Gebührensätze (S 1,174.000) infolge Überpräliminierung, weiters durch Zurückstellung von Mietenvorauszahlungen (S 1,527.000) sowie Einsparungen bei Werkleistungsentgelten an Unternehmungen (S 667.000), bei Büromitteln (S 288.000), bei Bibliothekserfordernissen (S 272.000), bei Postgebühren (S 227.000) und bei verschiedenen anderen Posten (zusammen S 550.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 300.000). Hingegen Mehraufwendungen vor allem für Inlandreisen (S 1,643.000), für Instandhaltung von Unterkünften (S 1,357.000), Kraftfahrzeugen (S 837.000) und sonstigem Inventar (S 134.000), weiters für Versicherungsprämien wegen höherer Kilometerleistungen (S 212.000), für Wirtschaftsgüter (S 521.000) und Amtserfordernisse (S 296.000), für Mieten (S 266.000) sowie für Energiebezüge (S 139.000).	—	—	1,395.154	53
696.957	*35*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 723.000) insbesondere für die Anschaffung von 34 Patrouillenwagen (S 1,207.000). Minderausgaben durch Einsparungen bei der Amtseinrichtung (S 624.000).	612.563	25	6.750	—
603.743	50	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 600.000).	52.994	65	264.782	45
885.720	*39*		1,034.056	10	1,668.786	98
38.900	*15*		73.842	50	—	—
295.307	*75*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz. Dem Mehraufwand für Kücheneinrichtungen in den Flüchtlingslagern (S 400.000) steht eine Einsparung durch Zurückstellung einer Kraftwagenanschaffung gegenüber (S 140.000).	52.737	30	—	—
2.364	*27*		—	—	—	—
76.879	08		—	—	—	—
13,054.139	*51*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 13,700.000) hauptsächlich für Unterbringung (S 5,433.000), Verpflegung (S 1,564.000) sowie Kranken- und Heilanstaltskosten (S 1,181.000) neuer Flüchtlinge und für eine Beitragsleistung an den Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen Wien (S 2,454.000).	33.163	94	—	—
13,313.832	*60*		159.743	74	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	1	5	1			Flüchtlingsanstalten, Betriebsähnlicher Verwaltungszweig:						
	1	1	5	1	0	22	Personalaufwand (L)	3,025.506	60	3,300.000	—	3,025.506	60
	1	1	5	1	3	22	Anlagen (V)	205.951	95	104.000	—	62.971	95
	1	1	5	1	8	22	Aufwandskredite (L)	2,788.638	65	2,283.000	—	2,489.284	86
							Summe 1151...	6,020.097	20	5,687.000	—	5,577.763	41
	1	1	5	2			Zweckgebundene Gebarung: [1]						
	1	1	5	2	6	22	Förderungsausgaben (L)	7.097	59	1.000	—	7.097	59
	1	1	5	2	8	22	Aufwandskredite (L)	53.877	21	1.000	—	53.877	21
							Summe 1152...	60.974	80	2.000	—	60.974	80
							Summe 115...	45,774.129	39	27,545.000	—	40,808.570	81
							Gesamtausgaben 11...	2.675,399.000	68	2.653,886.000	—	2.648,528.277	33

[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/1150 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
274.493	40	Ersparung durch Fehlbestand an Vertragsbediensteten.	—	—	—	—
41.028	05		6.920	—	—	—
206.284	*86*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, hauptsächlich für die Adaptierung von Unterkünften.	19.957	—	11.362	75
109.236	59		26.877	—	11.362	75
6.097	*59*		—	—	—	—
52.877	*21*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
58.974	*80*		—	—	—	—
13,263.570	*81*		186.620	74	11.362	75
5,357.722	67		3,581.846	38	6,781.191	44

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2					**Unterricht:**						
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht:						
	1	2	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	41,943.500	60	43,100.000	—	42,041.631	20
	1	2	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	7,706.561	60	7,000.000	—	7,498.512	55
	1	2	0	0	3	43	Anlagen (V)	902.880	66	950.000	—	1,447.961	71
	1	2	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	33,716.960	—	35,000.000	—	33,482.718	—
	1	2	0	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	20,252.179	92	19,500.000	—	19,229.939	42
	1	2	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	4,757.711	33	2,720.000	—	3,269.736	73
							Summe 120...	109,279.794	11	108,270.000	—	106,970.499	61
	1	2	1				Bundesministerium; Förderung von Forschung und Wissenschaft: [1]						
	1	2	1	0			Hochschulische Einrichtungen:						
	1	2	1	0	6	12	Förderungsausgaben (L)	51,353.079	—	43,000.000	—	49,993.079	—
							Summe 1210...	51,353.079	—	43,000.000	—	49,993.079	—

[1] Verwaltungsaufwand beim Titel 1/120 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
1,058.368	80	Im wesentlichen entstanden Minderausgaben, da erstmalig keine Abfuhren an den Familienbeihilfenfonds erfolgten (S 2,277.000) sowie weniger Dienstgeberbeiträge infolge Nichtbesetzung von Dienstposten (S 954.000) und geringere Mehrleistungsvergütungen (S 445.000) infolge von Rationalisierungsmaßnahmen anfielen. Dagegen bewirkten die 18. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 259/68, und die 14. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 260/68, (S 2,847.000) Mehrausgaben.	106.330	60	—	—
498.512	*55*	Mehrausgaben wurden vor allem durch die Inbetriebnahme der Zweigstelle des Bundesministeriums für Unterricht in Wien I., Concordiaplatz 1 (S 438.000), höhere Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (S 218.000), einen höheren Büromittelbedarf für die Tätigkeit von vier Zentralausschüssen sowie der Schulreformkommission und der Hochschulreformkommission (S 113.000), schließlich durch die erhöhte Reisetätigkeit (S 416.000) verursacht. Dagegen entstanden Minderausgaben bei mehreren anderen Posten des Verwaltungsaufwandes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	31.127	80	119.783	20
497.961	*71*	Mehrausgaben infolge erstmaliger räumlicher Ausstattung des Amtsgebäudes Wien I., Concordiaplatz 1 (S 402.000) und durch Ankauf eines Personenkraftwagens (S 96.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	626.290	35	134.063	—
1,517.282	—	Die Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 1,633.000) konnte mit einem Teilbetrag von S 115.718 zufolge einer erst nachträglich bekannt gewordenen Überschreitung durch den Landesschulrat für Tirol nicht eingehalten werden.	268.198	—	—	—
270.060	58	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	584.322	50	28.563	—
549.736	*73*	Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 700.000) steht eine Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz gegenüber (S 150.000).	153.576	—	63.807	25
1,299.500	39		1,769.845	25	346.216	45
6,993.079	—	Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz wurde vornehmlich für vermehrte Investitionsförderungen von Studentenheimen und Mensen (S 6,000.000) und für Zuwendungen an die Österreichische Hochschülerschaft beansprucht.	9,810.000	—	—	—
6,993.079	—		9,810.000	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	1	1			Wissenschaftliche Einrichtungen:						
	1	2	1	1	6	12	Förderungsausgaben (L)	90,704.848	40	63,500.000	—	83,999.848	40
	1	2	1	2			Privatbibliotheken:						
	1	2	1	2	6	12	Förderungsausgaben (L)	181.981	55	350.000	—	349.560	83
	1	2	1	3			Auslandseinrichtungen:						
	1	2	1	3	6	12	Förderungsausgaben (L)	6,045.751	63	6,000.000	—	5,869.512	36
	1	2	1	3	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	5,986.134	92	5,350.000	—	5,347.707	44
	1	2	1	3	8	12	Aufwandskredite (L)	2,664.485	34	2,900.000	—	2,695.681	60
							Summe 1213...	14,696.371	89	14,250.000	—	13,912.901	40
							Summe 121...	156,936.280	84	121,100.000	—	148,255.389	63
	1	2	2				Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht: [1]						
	1	2	2	0			Allgemeinpädagogische Erfordernisse:						
	1	2	2	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	1,618.070	41	2,000.000	—	2,000.021	16
	1	2	2	0	8	11	Aufwandskredite (L)	2,679.827	98	2,500.000	—	2,199.485	64
							Summe 1220...	4,297.898	39	4,500.000	—	4,199.506	80
	1	2	2	1			Volksbildung:						
	1	2	2	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	18,260.244	43	18,340.000	—	18,039.844	43
	1	2	2	2			Sportförderung:						
	1	2	2	2	5	11	Förderungsausgaben (D) (V)....	150.000	—	50.000	—	50.000	—
	1	2	2	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	26,457.365	50	26,000.000	—	25,999.954	24
	1	2	2	2	8	11	Aufwandskredite (L)	1,050.219	20	1,000.000	—	996.268	05
							Summe 1222...	27,657.584	70	27,050.000	—	27,046.222	29
	1	2	2	3			Jugendförderung:						
	1	2	2	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	21,839.000	—	22,000.000	—	22,000.000	—
	1	2	2	4			Auslandseinrichtungen:						
	1	2	2	4	6	11	Förderungsausgaben (L)	620.734	26	850.000	—	620.734	26

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/120 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
20,499.848	*40*	Vermehrten Zuwendungen insbesondere an den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (S 19,500.000), ferner für die Wirtschaft (S 155.000), für das Fremdsprachenstudium am Hochschulseminar des Europarates (S 280.000), für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (S 1,065.000) und für private Haushalte (S 343.000) standen Minderausgaben für die XIV. Internationale Konferenz für Hochenergiephysik (S 900.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	483.000	—	—	—
439	17		167.579	28	—	—
130.487	64	Minderausgaben für die Vortrags- und Studientätigkeit (S 400.000) sowie für Stipendien an Auslandsösterreicher (S 161.000), dagegen Mehrausgaben für gemeinnützige Einrichtungen (S 190.000) und an Stipendien für Bewerber aus aller Welt (S 220.000).	279.000	—	—	—
2.292	56		—	—	—	—
204.318	40	Minderausgaben vor allem für Verpflichtungen aus internationalen Abkommen gegenüber ausländischen Hochschulprofessoren.	414.076	26	—	—
337.098	60		693.076	26	—	—
27,155.389	*63*		11,153.655	54	—	—
21	*16*		388.000	—	—	—
300.514	36	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	10.881	25	187.143	70
300.493	20		398.881	25	187.143	70
300.155	57	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	3,143.600	—	—	—
—	—		—	—	—	—
45	76		2,006.000	—	—	—
3.731	95		168.705	60	5.067	50
3.777	71		2,174.705	60	5.067	50
—	—		2,703.000	—	—	—
229.265	74	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	2	4	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	—	—	60.000	—	—	—
	1	2	2	4	8	11	Aufwandskredite (L)	204.584	50	200.000	—	196.286	—
							Summe 1224...	825.318	76	1,110.000	—	817.020	26
							Summe 122...	72,880.046	28	73,000.000	—	72,102.593	78
	1	2	3				Bundesministerium; Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:						
	1	2	3	0			Hochschulen:						
	1	2	3	0	0	12	Personalaufwand (L)	732,568.946	34	756,000.000	—	734,248.205	16
	1	2	3	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	118,782.122	62	100,000.000	—	114,942.611	99
	1	2	3	0	3	12	Anlagen (V)	101,529.426	05	100,000.000	—	101,529.426	05

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
60.000	—	Ausgaben für das Internationale Erziehungsbüro in Genf fielen nicht an, da dieses der UNESCO angeschlossen wurde.	—	—	—	—
3.714	—		—	—	—	—
292.979	74		—	—	—	—
897.406	22		8,420.186	85	192.211	20
21,751.794	84	Minderausgaben entstanden vor allem infolge Nichtbesetzung von Lehrkanzeln und sonstigen pragmatischen Dienstposten (S 63,628.000), für Mehrleistungsvergütungen (S 11,537.000), für Anteile der Hochschullehrkräfte am Kollegiengeld (S 738.000), für Dienstjubiläen (S 481.000), für Belohnungen und Aushilfen (S 1,179.000) sowie für Dienstgeberbeiträge bei pragmatischen Bediensteten (S 6,565.000). Dagegen erfolgten Mehrausgaben hauptsächlich aus der stärkeren Heranziehung wissenschaftlicher Hilfskräfte auf Rechnung nichtbesetzter pragmatischer Dienstposten (S 53,087.000) und an Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (S 8,565.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 15,000.000).	2,626.769	90	—	—
14,942.611	*99*	Mehrausgaben entstanden vor allem für Aufwandsentschädigungen an Stelle der im Personalaufwand eingesparten Mehrleistungsvergütungen (S 8,215.000), für wissenschaftliche Literatur (S 2,100.000), für Bagatellgüter (S 507.000), für Reinigungsmittel (S 449.000), für Büromittel (S 612.000), für sonstige Amtserfordernisse (S 500.000) und für Reisekosten (S 2,460.000); ferner für Energiebezüge (S 1,839.000), für die Instandhaltung von Maschinen und Inventar (S 1,011.000), für Leistungen der Post (S 726.000), für Werkleistungen (S 265.000), für öffentliche Abgaben (S 107.000) sowie für sonstige Ausgaben (S 280.000). Dagegen wurde hauptsächlich für Brennstoffe (S 1,367.000), für Treibstoffe (S 268.000), für Druckaufträge (S 412.000), für Schadensfälle (S 285.000), für Miet- und Pachtzinse (S 604.000) und für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (S 1,233.000) weniger ausgegeben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	1,231.970	60	2,308.583	66
1,529.426	*05*	Mehrausgaben, insbesondere für Maschinen und maschinelle Anlagen (S 1,055.000), für Amtseinrichtungen (S 2,603.000) und für Einrichtungserfordernisse (S 1,209.000), standen Minderausgaben für den Ausbau des Observatoriums Schöpfl (S 300.000) sowie für das Krebsforschungsinstitut (S 3,000.000) gegenüber, da diese Mittel für den bei Kapitel 64 verrechneten Erweiterungsbau dieses Institutes gebunden wurden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 10,000.000) sowie Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 8,300.000).		—	3,097.277	25

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	3	0	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	426,661.661	33	386,000.000	—	385,146.546	03
	1	2	3	0	8	12	Aufwandskredite (L)	107,072.122	09	103,000.000	—	106,856.606	97
							Summe 1230...	1.486,614.278	43	1.445,000.000	—	1.442,723.396	20
	1	2	3	1			Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	2	3	1	0	12	Personalaufwand (L)	18,203.015	61	30,000.000	—	18,226.913	71
	1	2	3	1	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	8,843.415	10	6,400.000	—	8,846.188	90

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
853.453	97	Der gegenüber dem Vorjahr höher veranschlagte Aufwand für Studienbeihilfen wurde nicht verausgabt (Ersparung S 32,868.000), da das Bundesgesetz, BGBl. Nr. 421, erst im Herbst 1969 beschlossen wurde und noch nicht durchgeführt werden konnte. Weitere Minderausgaben entstanden für die ärztliche Untersuchung der Studenten (S 1,888.000). Dagegen erfolgten Mehrausgaben für Lehrbeauftragte und Gastvortragende infolge vermehrter Heranziehung und zufolge der Teuerungszulagenverordnung (S 19,022.000), für den klinischen Aufwand (S 9,139.000) und für Klinikneubauten (S 5,741.000). Der Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 1,810.000) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 960.000) gegenüber.	8,496.436	10	—	—
3,856.606	*97*	Mehrausgaben wurden insbesondere durch die Unterrichtserfordernisse (S 18,835.000), die Versuchswirtschaft der Hochschule für Bodenkultur (S 228.000), das Lehrgut der Tierärztlichen Hochschule (S 209.000), die Großrechenanlagen, die Gewährung von Reisekostenzuschüssen (S 666.000), die Entgelte für Hochschulplanung (S 623.000) und die Hochschulstatistik (S 364.000) verursacht. Dagegen erfolgten Minderausgaben für Forschungserfordernisse (S 16,654.000), für wissenschaftliche Untersuchungen (S 263.000), für die friedliche Anwendung der Atomenergie (S 393.000), für Bildungszulagen (S 66.000) sowie für Tagungen und Veranstaltungen (S 199.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 5,000.000) sowie Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 960.000).	3.863	94	1,173.549	54
2,276.603	80		12,359.040	54	6,579.410	45
11,773.086	29	Minderausgaben entstanden für Vertragsbedienstete, wissenschaftliche Hilfskräfte, Hilfsärzte und Demonstratoren, da die veranschlagten Dienstposten zum Teil nicht besetzt werden konnten und ein Teil des Aufwandes von Dritten getragen wurde. Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 6,000.000) wurde nicht in Anspruch genommen.	34.492	40	—	—
2,446.188	*90*	Mehrausgaben für Amtserfordernisse (S 1,151.000), für Inlandreisen (S 128.000), für Druckaufträge (S 519.000), für Bibliothekserfordernisse (S 1,060.000) sowie an Entgelten und sonstigen Ausgaben (zusammen S 859.000) standen Minderausgaben, vornehmlich für Reinigungsmittel (S 569.000), für Aufwandsentschädigungen (S 251.000), für Leistungen der Post (S 144.000) und für Werkleistungen von Unternehmungen (S 206.000), gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,000.000). Für einen Teilbetrag von S 1,446.188·90 lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, da infolge verspäteter Meldung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung um eine Genehmigung nicht mehr angesucht werden konnte.	5.077	80	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	3	1	3	12	Anlagen (V)	3,015.022	21	1,700.000	—	3,015.022	21
	1	2	3	1	6	12	Förderungsausgaben (L)	703.430	63	1,400.000	—	703.430	63
	1	2	3	1	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	5.358	—	3,000.000	—	5.358	—
	1	2	3	1	8	12	Aufwandskredite (L)	55,910.344	63	39,390.000	—	55,910.344	63
							Summe 1231...	86,680.586	18	81,890.000	—	86,707.258	08
	1	2	3	2			Wissenschaftliche Anstalten:						
	1	2	3	2	0	12	Personalaufwand (L)	20,755.502	90	22,100.000	—	20,715.926	30
	1	2	3	2	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	3,383.148	67	3,500.000	—	3,384.428	67
	1	2	3	2	3	12	Anlagen (V)	2,219.976	43	2,220.000	—	2,219.976	43
	1	2	3	2	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	34,109.015	06	34,000.000	—	34,109.015	06
	1	2	3	2	8	12	Aufwandskredite (L)	9,309.049	96	7,100.000	—	9,692.049	96
							Summe 1232...	69,776.693	02	68,920.000	—	70,121.396	42
	1	2	3	3			Bibliotheken:						
	1	2	3	3	0	12	Personalaufwand (L)	43,460.045	60	47,400.000	—	43,512.573	70
	1	2	3	3	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	5,561.454	35	5,650.000	—	5,649.362	20
	1	2	3	3	3	12	Anlagen (V)	3,158.881	99	4,100.000	—	3,158.879	99

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
1,315.022	*21*	Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse. Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung, da eine solche infolge verspäteter Meldung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung vor Ablauf des Haushaltsjahres nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	—	—	—
696.569	37	Minderaufwand infolge Leistung der gesetzlichen Studienbeihilfen.	—	—	—	—
2,994.642	—	Für Angehörige des Lehrkörpers, die in keinem Dienstverhältnis zum Bund stehen, fielen keine Anteile an Kollegiengeld an.	—	—	—	—
16,520.344	*63*	Mehrausgaben erfolgten für Unterrichtserfordernisse (S 2,767.000), für Forschungserfordernisse (S 18,315.000), für das Krebsforschungsinstitut (S 2,122.000) sowie für die Versuchsanstalten (S 255.000). Dagegen entstanden Minderausgaben für Betriebsmaterialien (S 6,938.000). Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 35,234.000) wurde nur zum Teil in Anspruch genommen.	—	—	540.545	60
4,817.258	*08*		39.570	20	540.545	60
1,384.073	70	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung einiger pragmatischer Dienstposten (S 1,680.000) und von Posten für Vertragsbedienstete A/II standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A/I (S 494.000) und für pragmatische Bedienstete im Ausland (S 133.000) gegenüber.	18.195	10	—	—
115.571	33		4.144	—	—	—
23	57		—	—	—	—
109.015	*06*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
2,592.049	*96*	Mehrausgaben vor allem für den Beschleuniger Göpfritz (S 1,903.000) und für Betriebsmaterialien. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	383.000	—	—	—
1,201.396	*42*		405.339	10	—	—
3,887.426	30	Minderausgaben entstanden vornehmlich bei den pragmatischen Bediensteten (S 4,293.000), bei den vollbeschäftigten Vertragsbediensteten A/II und bei den teilbeschäftigten Vertragsbediensteten B/I (S 368.000) infolge der Verpflichtung, ein Prozent der Dienstposten nicht zu besetzen. Ferner wurden weniger Entschädigungen für Nebentätigkeit sowie Belohnungen und Aushilfen gewährt (zusammen S 176.000) und weniger Dienstgeberbeiträge fällig (S 1,015.000). Dagegen wurde für Vertragsbedienstete A/I und B/II, die zusätzlich an Stelle von pragmatischen Bediensteten verwendet wurden, mehr ausgegeben (S 1,975.000).	128.267	90	—	—
637	80		160.736	60	700.360	45
941.120	01	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 800.000) und zufolge Bundesgesetz (S 100.000).	7.455	—	6.945	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	3	3	8	12	Aufwandskredite (L)	22,649.306	72	19,600.000	—	22,649.306	72
							Summe 1233...	74,829.688	66	76,750.000	—	74,970.122	61
							Summe 123...	1.717,901.246	29	1.672,560.000	—	1.674,522.173	31
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung: [1]						
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:						
	1	2	4	0	0	11	Personalaufwand (L)	14,386.346	30	17,700.000	—	14,424.218	—
	1	2	4	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	8,487.327	12	4,400.000	—	8,473.017	74
	1	2	4	0	3	11	Anlagen (V)	23,785.330	32	19,000.000	—	18,726.513	11
	1	2	4	0	8	11	Aufwandskredite (L)	13,914.567	48	15,400.000	—	14,364.308	18
							Summe 1240...	60,573.571	22	56,500.000	—	55,988.057	03
	1	2	4	1			(frei)						
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:						
	1	2	4	2	0	11	Personalaufwand (L)	2,037.662	31	2,500.000	—	2,023.543	71
	1	2	4	2	3	11	Anlagen (V)	—	—	150.000	—	125.573	—
	1	2	4	2	8	11	Aufwandskredite (L)	14,146.836	25	14,000.000	—	13,753.658	75
							Summe 1242...	16,184.498	56	16,650.000	—	15,902.775	46
							Summe 124...	76,758.069	78	73,150.000	—	71,890.832	49
	1	2	5				(frei)						

[1]) Jugend- und Leibeserziehung.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
3,049.306	*72*	Mehrbedarf vor allem für Bibliothekserfordernisse (S 2,982.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 2,200.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 850.000).	—	—	445.174	74
1,779.877	39		296.459	50	1,152.480	19
1,962.173	*31*		13,100.409	34	8,272.436	24
3,275.782	—	Minderausgaben vornehmlich infolge zu hoher Veranschlagung (S 2,597.000). Dagegen Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (S 672.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 2,000.000) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 50.000).	81.741	80	—	—
4,073.017	*74*	Die Mehrausgaben waren durch Preis- und Kostensteigerungen bedingt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	68.579	42	175.497	45
273.486	89	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 250.000).	448.391	—	1,038.138	25
1,035.691	82	Minderausgaben für Verpflegung (S 2,779.000) zufolge geringerer Benützung der Heime, weiters für Sportgeräte und Unterrichtserfordernisse (zusammen S 292.000) sowie an Entgelten für angemietete Heime (S 203.000). Dagegen Mehrausgaben hauptsächlich für die Instandhaltung von Sportanlagen (S 1,382.000), für Betriebsmaterial (S 518.000) sowie für Überweisungen an die Länder gemäß § 1 Absatz 3 Finanzausgleichsgesetz 1967. Der Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 1,000.000) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 300.000) gegenüber.	1,181.008	—	68.261	63
511.942	97		1,779.720	22	1,281.897	33
476.456	29	Nichtbesetzung von zwei Dienstposten.	18.336	10	—	—
24.427	—		125.573	—	—	—
246.341	25	Den Minderausgaben vor allem durch geringere Beteiligung an der Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen“ (S 478.000) standen Mehraufwendungen für sonstige Jugendaktionen (S 199.000) gegenüber.	707.069	70	1.640	—
747.224	54		850.978	80	1.640	—
1,259.167	51		2,630.699	02	1,283.537	33

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:						
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:						
	1	2	6	0	0	11	Personalaufwand (L)	89,254.425	10	85,900.000	—	88,622.558	86
	1	2	6	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	13,604.111	37	13,500.000	—	13,401.834	29
	1	2	6	0	3	11	Anlagen (V)	855.360	75	1,000.000	—	1,026.019	35
	1	2	6	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	812.000	—	—	—	—	—
	1	2	6	0	8	11	Aufwandskredite (L)	922.325	24	900.000	—	892.813	24
							Summe 1260...	105,448.222	46	101,300.000	—	103,943.225	74
	1	2	6	1			Pädagogisch-Psychologischer Dienst:						
	1	2	6	1	0	11	Personalaufwand (L)	6,378.852	69	8,300.000	—	6,254.943	93
	1	2	6	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	852.957	46	725.000	—	909.432	79
	1	2	6	1	8	11	Aufwandskredite (L)	2,417.248	30	2,120.000	—	2,504.170	83
							Summe 1261...	9,649.058	45	11,145.000	—	9,668.547	55
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Volksbildungseinrichtungen:						
	1	2	6	2	0	11	Personalaufwand (L)	5,052.064	55	4,900.000	—	5,022.625	15
	1	2	6	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	1,816.073	99	1,650.000	—	1,935.186	35
	1	2	6	2	3	11	Anlagen (V)	899.116	54	900.000	—	899.116	54

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
2,722.558	*86*	Mehrausgaben bei den pragmatischen Bediensteten (S 9,162.000) und bei den Vertragsbediensteten A/I (S 1,434.000) entstanden einerseits infolge Auswirkung der Teuerungszulagenverordnung und andererseits infolge Unterpräliminierung der Bezüge der im Schulaufsichtsdienst verwendeten Bediensteten. Ferner haben sich die Besetzung von pragmatischen Dienstposten mit Vertragsbediensteten (S 1,028.000) sowie höhere Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 230.000) ausgewirkt. Minderausgaben waren durch geringere Abfuhr an den Familienbeihilfenfonds (S 4,661.000), und durch weniger Dienstgeberbeiträge als veranschlagt (S 1,999.000) bedingt; ferner wurde weniger verausgabt für pragmatische Bedienstete (Land) (S 670.000), für Vertragsbedienstete (Land) (S 302.000), für Vertragsbedienstete nach sonstigen Rechtsvorschriften (S 732.000) und für Mehrleistungsvergütungen (S 500.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	165.850	80	—	—
98.165	71	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 50.000).	210.011	32	54.746	58
26.019	*35*		257.662	—	—	—
—	—		—	—	—	—
7.186	76		—	—	—	—
2,643.225	*74*		633.524	12	54.746	58
2,045.056	07	Einem Minderaufwand vorwiegend für pragmatische Bedienstete (Land) und Vertragsbedienstete (Land) (S 5,326.000) infolge Nichtbesetzung von 20 Dienstposten stand ein Mehraufwand für pragmatische Bedienstete (S 3,438.000) zufolge der Teuerungszulagenverordnung gegenüber.	34.312	60	—	—
184.432	*79*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	142.545	60	64.151	78
384.170	*83*		138.527	78	—	—
1,476.452	45		315.385	98	64.151	78
122.625	*15*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	7.589	60	—	—
285.186	*35*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	120.188	36	8.227	60
883	46		—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	6	2	8	11	Aufwandskredite (L)	3,149.103	11	3,450.000	—	3,258.371	99
							Summe 1262...	10,916.358	19	10,900.000	—	11,115.300	03
							Summe 126...	126,013.639	10	123,345.000	—	124,727.073	32
	1	2	7				Schulen I: [1]						
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:						
	1	2	7	0	0	11	Personalaufwand (L)	1.015,388.927	61	985,000.000	—	1.017,973.037	43
	1	2	7	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	54,967.241	99	49,000.000	—	53,529.890	26
	1	2	7	0	3	11	Anlagen (V)	25,163.337	27	25,760.000	—	22,744.888	86
	1	2	7	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	12,891.481	20	12,000.000	—	11,978.501	20
	1	2	7	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	38,679.258	36	32,000.000	—	37,439.774	96

[1]) Allgemeinbildende Schulen (Lehrer- und Erzieherbildung, Bundeskonvikte und Schülerheime, Bundesanstalten für Leibeserziehung).

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
191.628	01	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	125.573	—	27.643	91
215.300	*03*		253.350	96	35.871	51
1,382.073	*32*		1,202.261	06	154.769	87
32,973.037	*43*	Die Mehrausgaben waren insbesondere durch die vermehrte Einstellung von Vertragslehrern (S 137,261.000) bedingt. Dagegen entstanden Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (S 35,740.000), für Vertragsbedienstete (S 9,400.000) und für Dienstgeberbeiträge (S 20,383.000). Durch die vermehrte Einstellung von Vertragslehrern ergaben sich auch hohe Ersparungen bei den Mehrleistungsvergütungen (S 36,818.000) sowie bei Belohnungen und Aushilfen (S 2,420.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	13,267.031	70	—	—
4,529.890	*26*	Mehrausgaben entstanden hauptsächlich für Energiebezüge (S 5,362.000), für Schikurse, Wandertage und Schullandwochen (S 1,996.000), für Reisekosten (S 1,731.000), für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen und Unternehmungen (zusammen S 1,321.000), ferner für Bagatellgüter (S 1,013.000), für Leistungen der Post (S 839.000), für Miet- und Pachtzinse (S 388.000), für öffentliche Abgaben (S 364.000) und für die Instandhaltung von Inventar (S 258.000). Dagegen wurde hauptsächlich für Brennstoffe (S 6,895.000), für Büromittel und sonstige Amtserfordernisse (zusammen S 1,113.000) sowie für Instandhaltung von Hochbauten (S 933.000) weniger verausgabt. Die Überschreitung war mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 4,000.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 50.000) zum größten Teil gedeckt. Für die weitere Überschreitung (S 479.890·26), hauptsächlich aus Überweisungen an Fremdsprachenassistenten durch das Zentralbesoldungsamt, lag keine Genehmigung vor.	631.061	16	3,329.850	68
3,015.111	14	Den Minderausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (S 4,824.000) standen erhöhte Aufwendungen für die Amtseinrichtung und Einrichtungserfordernisse (zusammen S 1,809.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	633.321	86	3,437.879	03
21.498	80		39.220	—	—	—
5,439.774	*96*	Mehrausgaben an Unterhaltsbeiträgen für Probelehrer (S 2,771.000) waren insbesondere bedingt durch die Teuerungszulagenverordnung und durch vermehrte Verwendung. Ferner wurden höhere Beiträge gemäß § 19 Absatz 3 Privatschulgesetz, BGBl. Nr. 244/1962 (S 3,298.000) infolge zusätzlich Subventionsposten geleistet. Dagegen wurde weniger für die Prüfungskommissionen (S 629.000) verausgabt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 6,000.000) sowie Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 50.000).	586.673	10	11.000	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	0	8	11	Aufwandskredite (L)	18,827.257	78	17,860.000	—	17,746.040	85
							Summe 1270...	1.165,917.504	21	1.121,620.000	—	1.161,412.133	56
	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:						
	1	2	7	1	0	11	Personalaufwand (L)	31,103.080	21	33,000.000	—	31,125.158	51
	1	2	7	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	4,404.659	04	3,600.000	—	4,407.966	04
	1	2	7	1	3	11	Anlagen (V)	601.411	70	900.000	—	898.261	70
	1	2	7	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	220.950	—	200.000	—	199.950	—
	1	2	7	1	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	46.545	20	30.000	—	47.680	50
	1	2	7	1	8	11	Aufwandskredite (L)	7,583.325	97	7,900.000	—	7,583.325	97
							Summe 1271...	43,959.972	12	45,630.000	—	44,262.342	72
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:						
	1	2	7	2	0	11	Personalaufwand (L)	45,123.707	05	51,000.000	—	44,331.317	05

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
113.959	15	Zurückstellung verschiedener Vorhaben der Arbeitsgemeinschaften auf das Folgejahr (S 634.000); ferner Minderausgaben für die Fortbildung der Lehrer (S 529.000) und für Betriebsmaterial bei den Tagesschulheimen (S 116.000). Dagegen Mehrausgaben für Unterrichtserfordernisse (S 467.000) infolge Übernahme und Ausstattung neuer Schulgebäude, sowie erhöhte Ausgaben für Tagungen und Veranstaltungen (S 518.000), weiters für Bildungszulagen und für Verpflegung (zusammen S 252.000).	67.561	15	728.218	90
39,792.133	*56*		15,224.868	97	7,506.948	61
1,874.841	49	Den Minderausgaben für die Entlohnung pragmatischer Bediensteter infolge Nichtbesetzung von 15 Dienstposten (S 7,086.000) sowie für Mehrleistungsvergütungen (S 403.000) standen Mehrausgaben für die in größerer Zahl eingestellten voll- und teilbeschäftigten Vertragsbediensteten (S 5,698.000) gegenüber.	282.167	70	—	—
807.966	*04*	Mehrausgaben vor allem für Energiebezüge (S 175.000), für Instandhaltung von Hochbauten (S 170.000) und für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (S 393.000) im Zusammenhang mit Umbauten an der Bundeserziehungsanstalt Traunsee. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 800.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 10.000).	3.627	—	—	—
1.738	30		296.850	—	267.848	—
50	—		120.000	—	—	—
17.680	*50*		1.135	30	—	—
316.674	03	Minderausgaben, insbesondere für Verpflegung (S 1,075.000) zufolge Einschränkung der Ferialaktionen, aber auch Ausnützung von Großeinkaufsbegünstigungen, standen Mehrausgaben, hauptsächlich für Unterrichtserfordernisse (S 311.000) und für Betriebsmaterial (S 334.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 55.000).	—	—	—	—
1,367.657	28		703.780	—	267.848	—
6,668.682	95	Wegen teilweiser Nichtbesetzung von Dienstposten kam es zu Minderausgaben insbesondere für pragmatische Bedienstete (S 7,162.000), für vollbeschäftigte Vertragslehrer (S 695.000) sowie für Dienstgeberbeiträge (S 1,863.000). Dagegen entstanden Mehrausgaben vor allem für voll- und teilbeschäftigte Vertragsbedienstete (S 1,364.000) und für Mehrleistungsvergütungen (S 279.000) sowie infolge einer Nachzahlung an Beiträgen zum Familienbeihilfenfonds (S 1,387.000).	870.477	90	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	6,453.974	95	5,200.000	—	5,954.179	32
	1	2	7	2	3	11	Anlagen (V)	7,932.297	32	9,000.000	—	7,298.319	92
	1	2	7	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	5,145.767	06	5,000.000	—	4,996.658	62
	1	2	7	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	21,524.701	84	23,100.000	—	20,697.892	30
	1	2	7	2	8	11	Aufwandskredite (L)	1,613.035	45	1,700.000	—	1,596.035	35
							Summe 1272...	87,793.483	67	95,000.000	—	84,874.402	56
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:						
	1	2	7	3	0	11	Personalaufwand (L)	17,434.084	31	13,400.000	—	17,496.421	61
	1	2	7	3	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	3,393.812	24	2,800.000	—	3,387.665	32

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
754.179	*32*	Mehrausgaben für Büromittel (S 154.000), für Energiebezüge (S 270.000), für Vorauszahlung von Mieten (S 151.000), für Bibliothekserfordernisse (S 457.000), für Bagatellgüter (S 200.000), sowie für Werkleistungen von Unternehmungen (S 171.000) zufolge Neueinrichtung einiger Akademien, ferner für Reisekosten der Lehrer in den Versuchsschulen (S 112.000). Dagegen Minderausgaben für Brennstoffe (S 520.000) sowie für Miet- und Pachtzinse (S 215.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	83.528	—	107.454	26
1,701.680	08	Die Minderausgaben waren vor allem durch die Zurückstellung von Anschaffungen für Maschinen und maschinelle Anlagen (S 427.000) sowie für Einrichtungserfordernisse (S 1,329.000) bedingt. Der Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 2,700.000) stand eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,000.000) gegenüber.	240.642	70	118.896	—
3.341	38		101.891	56	—	—
2,402.107	70	Minderausgaben entstanden hauptsächlich für Beiträge gemäß § 19 Absatz 3 Privatschulgesetz (S 7,717.000) infolge verspäteter Antragstellung, ferner für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (S 387.000). Dagegen war der Mehraufwand an Studienbeihilfen (S 5,400.000) durch die anlaufenden zweiten Jahrgänge der Pädagogischen Akademie bedingt; weiters wurde für Prüfungskommissionen (S 302.000) mehr ausgegeben. Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 3,000.000) wurde infolge der Minderausgaben bei den Beiträgen gemäß Privatschulgesetz nicht benötigt.	380.000	—	—	—
103.964	65		120.503	—	8.681	50
10,125.597	44		1,797.043	16	235.031	76
4,096.421	*61*	Mehrausgaben für Vertragslehrer (S 2,973.000) und für pragmatische Bedienstete (S 1,380.000) entstanden, weil der Aufwand infolge der Mitverwendung von Lehrkräften der Musisch-Pädagogischen Realgymnasien bei den Bildungsanstalten bisher nicht genau geschätzt werden konnte. Ferner wurden erhöhte Mehrleistungsvergütungen (S 1,192.000) für zusätzlichen Auswärtsdienst der Lehrer gezahlt. Dagegen Minderausgaben vornehmlich für pragmatische Bedienstete (Land) (S 644.000) sowie für voll- und teilbeschäftigte Vertragsbedienstete (S 462.000), weiters an Dienstgeberbeiträgen (S 187.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 3,350.000). Für einen Teilbetrag von S 746.421·61 lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	225.306	70	—	—
587.665	*32*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz zwecks Vorauszahlung von Mieten für die Unterbringung der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen in Graz-Wetzelsdorf.	2.416	20	54.408	55

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	3	3	11	Anlagen (V)	1,197.991	43	1,000.000	—	999.185	93
	1	2	7	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	1,182.250	—	1,200.000	—	1,199.250	—
	1	2	7	3	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	3,886.533	75	3,100.000	—	3,098.991	35
	1	2	7	3	8	11	Aufwandskredite (L)	2,038.331	96	2,000.000	—	2,024.197	86
							Summe 1273...	29,133.003	69	23,500.000	—	28,205.712	07
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:						
	1	2	7	4	0	11	Personalaufwand (L)	12,770.509	43	12,600.000	—	12,863.189	63
	1	2	7	4	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	920.046	61	900.000	—	898.426	62
	1	2	7	4	3	11	Anlagen (V)	289.002	67	300.000	—	375.032	67
	1	2	7	4	6	11	Förderungsausgaben (L)	144.420	—	100.000	—	100.420	—
	1	2	7	4	8	11	Aufwandskredite (L)	2,326.499	76	2,200.000	—	2,124.527	85
							Summe 1274...	16,450.478	47	16,100.000	—	16,361.596	77
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:						
	1	2	7	5	0	11	Personalaufwand (L)	3.677,601.815	25	4.128,949.000	—	3.677,545.411	34

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
814	07		—	—	23.330	—
750	—		17.000	—	—	—
1.008	65		44.412	—	—	—
24.197	*86*		1.606	20	16.115	80
4,705.712	*07*		290.741	10	93.854	35
263.189	*63*	Mehrausgaben vornehmlich infolge vermehrter Heranziehung von voll- und teilbeschäftigten Vertragslehrern an Stelle nichtbesetzter pragmatischer Dienstposten (zusammen S 1,681.000) und der damit verbundenen Dienstgeberbeiträge (S 216.000) standen Minderausgaben hauptsächlich für pragmatische Bedienstete (S 1,395.000) und für Mehrleistungsvergütungen gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	152.595	80	—	—
1.573	38		36.363	83	6.553	—
75.032	*67*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	86.030	—	—	—
420	—		—	—	—	—
75.472	15	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	35.951	30	—	—
261.596	*77*		310.940	93	6.553	—
451,403.588	66	Der Minderaufwand für pragmatische Bedienstete (S 193,065.000) und für Vertragsbedienstete nach sonstigen Rechtsvorschriften (S 18,138.000) war durch die Nichtbesetzung von Dienstposten zufolge Lehrermangels bedingt. Bei den Mehrleistungsvergütungen ergaben sich wesentliche Minderausgaben (S 238,134.000), da die für die Veranschlagung maßgebende Klassenhöchstzahl von 36 Schülern wegen des weiterhin herrschenden Raum- und Lehrermangels nicht immer eingehalten werden konnte. Ferner entstanden Minderausgaben an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (S 85,449.000) und für Vertragsbedienstete nach sonstigen Rechtsvorschriften (S 15,188.000) sowie für Belohnungen und Aushilfen (S 13,380.000). Andererseits wurde für vollbeschäftigte Vertragslehrer (Land) (S 44,219.000), für teilbeschäftigte Vertragslehrer (Land) (S 57,018.000), für Dienstjubiläen (S 1,236.000) sowie für Dienstgeberbeiträge der voll- und teilbeschäftigten Vertragslehrer (Land) (S 9,478.000) mehr aufgewendet. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 72,950.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 84,550.000).	46.903	79	—	—

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	5	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	23,153.469	79	20,000.000	—	23,833.676	12
	1	2	7	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	2,215.900	—	2,200.000	—	2,199.900	—
	1	2	7	5	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	27,084.925	27	39,000.000	—	29,436.128	75
	1	2	7	5	8	11	Aufwandskredite (L)	47,491.476	52	45,500.000	—	47,271.994	92
							Summe 1275...	3.777,547.586	83	4.235,649.000	—	3.780,287.111	13
	1	2	7	6			Bundeskonvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):						
	1	2	7	6	0	11	Personalaufwand (L)	4,694.162	30	4,800.000	—	4,731.639	70
	1	2	7	6	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	22.465	10	70.000	—	22.465	10
	1	2	7	6	3	11	Anlagen (V)	2,684.588	87	2,900.000	—	2,905.064	33
	1	2	7	6	6	11	Förderungsausgaben (L)	2,377.000	—	3,000.000	—	3,500.000	—
	1	2	7	6	8	11	Aufwandskredite (L)	41.000	—	50.000	—	50.000	—
							Summe 1276...	9,819.216	27	10,820.000	—	11,209.169	13
	1	2	7	7			Bundeskonvikte (Allgemeinbildende; Zweckgebundene Gebarung): [1]						
	1	2	7	7	0	11	Personalaufwand (L)	7,739.197	19	7,400.000	—	7,739.197	19
	1	2	7	7	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	4,379.841	31	3,400.000	—	4,379.841	31

[1]) Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
3,833.676	*12*	Den Mehrausgaben, hauptsächlich für Schikurse, Wandertage und Schullandwochen (S 3,542.000), wegen höherer Anzahl von Hauptschulklassen sowie für vermehrte Reisetätigkeit (S 948.000) infolge Vergrößerung der Schulsprengel, stand ein Minderaufwand bei den rückersetzten Einnahmen aus den Vorjahren gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 6,000.000).	959.559	31	416.180	—
100	—		399.000	—	—	—
9,563.871	25	Vor allem wirkte sich die Nichtbesetzung aller veranschlagten Dienstposten bei den privaten Schulerhaltern in geringeren Zahlungen gemäß § 19 Absatz 3 Privatschulgesetz aus. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 8,000.000).	4,299.842	50	—	—
1,771.994	*92*	Den Mehrausgaben, hauptsächlich für Bildungszulagen (S 1,058.000) und für die Fortbildung der Lehrer (S 918.000), standen Minderausgaben für Lehramtsvorbereitungskurse gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 2,000.000).	315.792	85	—	—
455,361.888	87		6,021.098	45	416.180	—
68.360	30		69.823	80	—	—
47.534	90		—	—	—	—
5.064	*33*		443.777	46	124.900	—
500.000	—	Während mehr Baukostenzuschüsse an konfessionelle Anstalten (S 980.000) und an sonstige Förderungswerber (S 700.000) zur Schaffung neuer Internatsplätze geleistet wurden, erfolgten geringere Förderungsbeträge an konfessionelle Anstalten (S 880.000) und an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (S 300.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	2,080.000	—	—	—
—	—		9.000	—	—	—
389.169	*13*		2,602.601	26	124.900	—
339.197	*19*	Mehrausgaben hauptsächlich infolge Beschäftigung zahlreicher Saisonkräfte (S 867.000), standen Minderausgaben für ganzjährig beschäftigte Arbeitskräfte (S 499.000) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
979.841	*31*	Mehraufwand hauptsächlich für Bagatellgüter (S 413.000) und für die Instandhaltung von Hochbauten (S 535.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	7	3	11	Anlagen (V)	1,537.052	33	400.000	—	1,537.052	33
	1	2	7	7	8	11	Aufwandskredite (L)	7,207.136	06	8,025.000	—	7,207.136	06
							Summe 1277...	20,863.226	89	19,225.000	—	20,863.226	89
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:						
	1	2	7	8	0	11	Personalaufwand (L)	2,735.203	—	3,000.000	—	2,736.309	80
	1	2	7	8	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	3,407.976	26	3,000.000	—	2,970.408	26
	1	2	7	8	3	11	Anlagen (V)	413.499	63	500.000	—	412.999	63
	1	2	7	8	6	11	Förderungsausgaben (L)	303.960	—	250.000	—	192.100	—
	1	2	7	8	8	11	Aufwandskredite (L)	445.362	21	470.000	—	442.362	21
							Summe 1278...	7,306.001	10	7,220.000	—	6,754.179	90
							Summe 127...	5.158,790.473	25	5.574,764.000	—	5.154,229.874	73
	1	2	8				Schulen II: [1]						
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:						
	1	2	8	0	0	11	Personalaufwand (L)	391,066.013	64	413,500.000	—	388,714.179	77
	1	2	8	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	19,852.060	72	18,000.000	—	19,797.492	78

[1]) Berufsbildende Schulen (Berufspädagogische Lehranstalten und Institute, höhere und mittlere Schulen, Berufsschulen, Bundeskonvikte und Schülerheime).

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
1,137.052	*33*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen anläßlich der Auflösung der Rücklage aus zweckgebundenen Einnahmen.	—	—	—	—
817.863	94	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 480.000). Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2,184.000), die sich durch die Rücklagenauflösung ergab, wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—	—	—
1,638.226	*89*		—	—	—	—
263.690	20	Infolge teilweiser Nichtbesetzung von Dienstposten.	18.237	70	—	—
29.591	74		10.000	—	2.265	40
87.000	37		10.500	—	—	—
57.900	—		—	—	—	—
27.637	79		—	—	421	80
465.820	10		38.737	70	2.687	20
420,534.125	27		26,989.811	57	8,654.002	92
24,785.820	23	Minderausgaben ergaben sich bei den pragmatischen Bediensteten (S 77,638.000), bedingt durch die Nichtbesetzung von Dienstposten, weiters bei Mehrleistungsvergütungen (S 17,545.000), bei Dienstjubiläen sowie bei Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 963.000). Dagegen entstanden Mehrausgaben für voll- und teilbeschäftigte Vertragslehrer (S 71,361.000), die an Stelle von pragmatischen Bediensteten verwendet wurden.	6,438.315	70	—	—
1,797.492	*78*	Mehrausgaben an Mieten entstanden für die zwischenzeitliche Unterbringung der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Kapfenberg bis zur Fertigstellung des Neubaues (S 577.000), sowie für Werkleistungsentgelte (S 1,067.000), da die Reinigung von Lehranstalten mangels eigenen Personals an Firmen vergeben wurde. Weitere Mehrausgaben verursachten der erhöhte Bedarf an Energiebezügen (S 1,627.000) und an Leistungen der Post (S 327.000), ferner Inlandreisen (S 474.000), öffentliche Abgaben (S 245.000) und einige andere Posten (S 507.000). Andererseits wurde weniger als veranschlagt ausgegeben durch günstige Einlagerung von Brennstoffen (S 1,978.000), für die Instandhaltung von Hochbauten und Fahrzeuge durch Dritte (S 494.000), und für einige sonstige Posten (S 555.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 500.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,050.000). Für einen Teilbetrag von S 247.492·78 lag keine gesetzliche Genehmigung vor, weil der Landesschulrat für Salzburg die Überschreitung dem Bundesministerium für Unterricht verspätet bekannt gab.	168.604	17	1,327.657	46

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	8	0	3	11	Anlagen (V)	24,896.903	70	28,000.000	—	27,418.925	45
	1	2	8	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	2,702.740	—	2,000.000	—	2,000.240	—
	1	2	8	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,604.620	94	2,500.000	—	1,604.620	94
	1	2	8	0	8	11	Aufwandskredite (L)	22,276.743	61	22,450.000	—	22,138.207	45
							Summe 1280...	462,399.082	61	486,450.000	—	461,673.666	39
	1	2	8	1			Lehranstalten für Frauenberufe und Bekleidungsgewerbe:						
	1	2	8	1	0	11	Personalaufwand (L)	125,740.531	37	136,000.000	—	125,731.814	91
	1	2	8	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	6,795.853	25	6,200.000	—	6,773.959	31
	1	2	8	1	3	11	Anlagen (V)	5,917.534	26	6,300.000	—	6,053.246	36

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
581.074	55	Dem geringeren Erfordernis für die Einrichtung von Anstalten (S 6,969.000), sowie an Anschaffungen für Versuchsanstalten (S 249.000) und an sonstigen Kraftfahrzeugen (S 237.000) standen Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (S 5,874.000), insbesondere bei der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Kapfenberg, gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	6,126.608	31	3,397.019	41
240	—		110.500	—	—	—
895.379	06	Vor allem geringere Beiträge gemäß § 19 Absatz 3 Privatschulgesetz (S 992.000). Dagegen Mehrausgaben für Prüfungskommissionen (S 128.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 155.000).	—	—	—	—
311.792	55	Ausgabenrückstellung (S 400.000) und Überschreitung (S 50.000) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	453.010	05	801.602	22
24,776.333	61		13,297.038	23	5,526.279	09
10,268.185	09	Minderausgaben entstanden vor allem durch die Nichtbesetzung von Dienstposten von pragmatischen Bediensteten (S 28,730.000) und bei den Mehrleistungsvergütungen (S 1,066.000). Hingegen wurden an Stelle pragmatischer Bediensteter Vertragsbedienstete eingesetzt (Mehrausgaben S 19,725.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 140.000).	1,154.771	50	—	—
573.959	*31*	Mehrausgaben für Energiebezüge (S 614.000) infolge erhöhten Bedarfes durch Neubauten, für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (S 267.000) wegen Verwendung von Reinigungsanstalten mangels eigenen Personals, für Schikurse und Wandertage (S 142.000), für sonstige Inlandreisen (S 122.000) und bei übrigen Posten (S 361.000). Demgegenüber Minderausgaben bei den Beheizungskosten (S 574.000), bei der Instandhaltung durch Dritte (S 110.000) und bei übrigen Posten (S 249.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 500.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 50.000).	87.964	05	344.350	14
246.753	64	Den Minderausgaben bei den Einrichtungserfordernissen (S 657.000) standen Mehrausgaben für den Ankauf von Material für den Werkstättenunterricht (S 411.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1,539.818	80	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	8	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	3,830.918	94	2,300.000	—	3,354.918	94
	1	2	8	1	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	5,594.275	72	5,500.000	—	5,534.446	72
	1	2	8	1	8	11	Aufwandskredite (L)	11,396.541	20	11,300.000	—	11,648.524	59
							Summe 1281...	159,275.654	74	167,600.000	—	159,096.910	83

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
1,054.918	*94*	Mehrausgaben bei der Förderung von konfessionellen und sonstigen Privatschulen (S 356.000), bei Studienbeihilfen und Schülerunterstützungen (S 404.000), sowie bei Baukostenzuschüssen (S 295.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,000.000). Für den Teilbetrag von S 54.918·94 lag keine Überschreitungsgenehmigung vor. Wie der Rechnungshof in seinem Tätigkeitsbericht für das Verwaltungsjahr 1968 unter Punkt 15,20 festgestellt hat, widerspricht es den Bestimmungen des § 12 Finanzverfassungsgesetz 1948 und § 18 Finanzausgleichsgesetz 1967, daß aus Bundesmitteln Baukostenzuschüsse über einen Verein Gebietskörperschaften, die Schulerhalter sind, für Schulen gegeben werden, die nach Fertigstellung vom Bund übernommen werden. Dessen ungeachtet hat das Bundesministerium für Unterricht im Berichtsjahr den Bau der Bundesfachschule für Bekleidungsgewerbe in Ebensee gleichermaßen gefördert und die Überschreitung bei der Ausgabenpost „Baukostenzuschüsse (Investitionsförderung)“ mit der Verteuerung dieses Baues begründet. Das Bundesministerium für Finanzen ist hingegen der Meinung, daß die an Schulförderungsvereine geleisteten Baukostenzuschüsse für Schulen, deren Verbundlichung beabsichtigt ist, den für den Finanzausgleich maßgeblichen Bestimmungen nicht widersprechen, da es sich bei diesen Vereinen nicht um Gebietskörperschaften handelt. Im übrigen kann der Bund Verbundlichungen und Neuerrichtungen von Mittelschulen im gewünschten Ausmaß nicht zeitgerecht durchführen, wenn nicht die Frage des Schulraumbaues durch das Zusammenwirken aller interessierter Faktoren gelöst wird. Da nach Ansicht der Bundesministerien für Finanzen und für Unterricht das Förderungswesen in den Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung (Artikel 17 Bundes-Verfassungsgesetz) gehört, sind bei Beurteilung der Gesetzmäßigkeit die Bestimmungen der §§ 914 und 916 ABGB zu berücksichtigen. Beurteilt man die Vorgangsweise nach den zitierten Bestimmungen, so ist festzuhalten, daß der Wille nicht auf Subventionierung eines Privatvereines (Schenkung), sondern letztlich auf Errichtung von Bundesschulen gerichtet ist. Da privatrechtlich nur dieser Wille rechtliche Bedeutung erlangt, widerspricht die gewählte Vorgangsweise sehr wohl den für den Finanzausgleich maßgebenden Bestimmungen und verstößt überdies gegen die Grundsätze der Budgetwahrheit und -klarheit. Hinsichtlich der Zweckmäßigkeit der Vorgangsweise der Verwaltung ist jedenfalls zu bedenken, daß Schulneubauten auf diesem Wege nicht nach der Dringlichkeit, sondern primär nach der Finanzkraft der jeweils zuschießenden Körperschaften erfolgen.	1,064.000	—	—	—
34.446	*72*		6.624	40	488.622	30
348.524	*59*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 295.000). Für den Teilbetrag von S 53.524·59 lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	438.550	50	46.226	62
8,503.089	17		4,291.729	25	879.199	06

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:						
	1	2	8	2	0	11	Personalaufwand (L)	157,493.169	40	160,000.000	—	157,203.813	19
	1	2	8	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	5,081.443	32	4,400.000	—	5,015.314	32
	1	2	8	2	3	11	Anlagen (V)	3,641.923	13	3,900.000	—	3,399.673	63
	1	2	8	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	4,992.410	—	4,500.000	—	4,498.410	—
	1	2	8	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	2,139.639	78	2,100.000	—	2,137.689	78
	1	2	8	2	8	11	Aufwandskredite (L)	2,382.666	08	1,900.000	—	2,386.697	03
							Summe 1282...	175,731.251	71	176,800.000	—	174,641.597	95
	1	2	8	3			Berufspädagogische Institute:						
	1	2	8	3	0	11	Personalaufwand (L)	408.282	50	1,300.000	—	408.282	50
	1	2	8	3	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	414.413	52	400.000	—	414.413	52
	1	2	8	3	3	11	Anlagen (V).....	199.914	80	200.000	—	199.914	80
	1	2	8	3	8	11	Aufwandskredite (L)	456.069	86	500.000	—	463.509	86
							Summe 1283...	1,478.680	68	2,400.000	—	1,486.120	68
	1	2	8	4			(frei)						

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
2,796.186	81	Die Nichtbesetzung von Dienstposten führte zu Minderausgaben vor allem bei pragmatischen Bediensteten (S 32,712.000), bei Mehrleistungsvergütungen (S 457.000) sowie bei Belohnungen und Aushilfen (S 601.000). An Stelle pragmatischer Bediensteter wurden in verstärktem Maße Vertragsbedienstete eingesetzt (Mehrausgaben S 31,104.000). Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 5,500.000) wurde nicht benötigt. Ferner Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 55.000).	2,137.825	80	—	—
615.314	*32*	Mehrausgaben für Schikurse und Wandertage (S 187.000) infolge höherer Schülerzahl, für Energiebezüge (S 545.000) infolge Mehrbedarfs nach der Übernahme der Handelsakademie Villach durch den Bund, für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (S 441.000), hauptsächlich infolge einer Rückzahlung an die Stadtgemeinde Villach für die Überlassung von Reinigungskräften, für Inlandreisen (S 109.000) sowie bei einigen anderen Posten (zusammen S 275.000). Dagegen Minderausgaben hauptsächlich für Brennstoffe (S 753.000) und Instandhaltung von Bauten durch Dritte (S 130.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 600.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 15.000).	1.507	80	319.070	90
500.326	37	Anschaffungen für die Einrichtung der Lehrbüros wurden zurückgestellt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 490.000).	22.000	—	682.937	—
1.590	—		200.000	—	—	—
37.689	*78*		—	—	23.073	90
486.697	*03*	Den Mehrausgaben bei Unterrichtserfordernissen (S 284.000), bei Bildungszulagen (S 175.000) und bei Entgelten für Aufnahmsuntersuchungen (S 105.000) standen Minderausgaben bei den Tagungen und Veranstaltungen (S 78.000) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	9.671	95	42.806	10
2,158.402	05		2,371.005	55	1,067.887	90
891.717	50	Infolge der Nichtbesetzung von Dienstposten.	—	—	—	—
14.413	*52*		—	—	—	—
85	20		—	—	—	—
36.490	14		7.440	—	—	—
913.879	32		7.440	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:						
	1	2	8	5	0	11	Personalaufwand (L)	281,168.954	42	272,000.000	—	281,144.275	12
	1	2	8	5	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	1,725.400	36	1,500.000	—	1,690.098	26
	1	2	8	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	37.449	32	100.000	—	99.449	32
	1	2	8	5	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	33.489	12	50.000	—	40.821	72
	1	2	8	5	8	11	Aufwandskredite (L)	3,010.640	54	3,100.000	—	2,964.845	54
							Summe 1285...	285,975.933	76	276,750.000	—	285,939.489	96
	1	2	8	6			Bundeskonvikte und Schülerheime (Berufsbildende):						
	1	2	8	6	0	11	Personalaufwand (L)	1,783.170	—	1,800.000	—	1,780.568	80
	1	2	8	6	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	—	—	25.000	—	—	—
	1	2	8	6	3	11	Anlagen (V)	682.766	95	750.000	—	739.343	99
	1	2	8	6	6	11	Förderungsausgaben (L)	9,905.500	—	10,000.000	—	11,999.500	—
	1	2	8	6	8	11	Aufwandskredite (L)	5.000	—	10.000	—	5.000	—
							Summe 1286...	12,376.436	95	12,585.000	—	14,524.412	79
	1	2	8	7			Bundeskonvikte (Berufsbildende; Zweckgebundene Gebarung):[1]						
	1	2	8	7	0	11	Personalaufwand (L)	2,064.475	93	3,300.000	—	2,064.475	93
	1	2	8	7	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	1,144.385	41	695.000	—	1,144.385	41
	1	2	8	7	3	11	Anlagen (V)	91.769	84	360.000	—	91.769	84
	1	2	8	7	8	11	Aufwandskredite (L)	3,360.857	37	3,425.000	—	3,360.857	37
							Summe 1287...	6,661.488	55	7,780.000	—	6,661.488	55
							Summe 128...	1.103,898.529	—	1.130,365.000	—	1.104,023.687	15
							Gesamtausgaben 12...	8.522,458.078	65	8.876,554.000	—	8.456,722.124	02

[1]) Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
9,144.275	*12*	Mehrausgaben bei pragmatischen Bediensteten (S 9,736.000) und bei Mehrleistungsvergütungen (S 3,322.000) infolge Unterpräliminierung. Minderausgaben vorwiegend bei den Vertragsbediensteten (S 2,355.000), bei den Entschädigungen für Nebentätigkeit (S 600.000), bei Dienstjubiläen (S 145.000) sowie bei Belohnungen und Aushilfen (S 763.000). Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 20,300.000), der eine Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 2,600.000) gegenüberstand, wurde nur zum Teil in Anspruch genommen.	—	—	5.696	58
190.098	*26*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	5.186	40	77.854	—
550	68		62.000	—	—	—
9.178	28		10.692	60	—	—
135.154	46	Ausgabenrückstellung (S 160.000) und Überschreitung (S 25.000) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
9,189.489	*96*		77.879	—	83.550	58
19.431	20		3.678	20	—	—
25.000	—		—	—	—	—
10.656	01		209.252	—	—	—
1,999.500	—	Den Mehrausgaben bei der Investitionsförderung durch Baukostenzuschüsse (S 5,550.000) sowie an Studienbeihilfen und Schülerunterstützungen (S 249.000) standen Minderausgaben für Baukostenzuschüsse an konfessionelle Schulen und Anstalten (S 3,800.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	5,050.000	—	—	—
5.000	—		—	—	—	—
1,939.412	*79*		5,262.930	20	—	—
1,235.524	07	Minderausgaben entstanden, weil nicht alle veranschlagten Dienstposten besetzt werden konnten.	—	—	—	—
449.385	*41*	Hauptsächlich erhöhter Bedarf für nicht mehr aufzuschiebende Instandsetzungsarbeiten bei einzelnen Bundeskonvikten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
268.230	16	Geringere Anschaffung an Betriebsinventar.	—	—	—	—
64.142	63	Überschreitung (S 426.000) und Ausgabenrückstellung (S 173.000) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,118.511	45		—	—	—	—
26,341.312	85		25,308.022	23	7,556.916	63
419,831.875	98		90,574.890	86	26,460.090	64

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	3					**Kunst:**						
	1	3	0				Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):						
	1	3	0	0			Bildende Künste:						
	1	3	0	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	2,422.251	48	2,500.000	—	2,498.251	48
	1	3	0	0	8	13	Aufwandskredite (L)	3,185.296	23	2,700.000	—	2,576.296	23
							Summe 1300...	5,607.547	71	5,200.000	—	5,074.547	71
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:						
	1	3	0	1	6	13	Förderungsausgaben (L)	53,879.811	92	51,500.000	—	51,743.184	12
	1	3	0	1	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	14,500.000	—	14,500.000	—	14,500.000	—
	1	3	0	1	8	13	Aufwandskredite (L)	239.488	—	250.000	—	239.488	—
							Summe 1301...	68,619.299	92	66,250.000	—	66,482.672	12
	1	3	0	2			Literatur:						
	1	3	0	2	6	13	Förderungsausgaben (L)	3,824.816	60	4,200.000	—	4,299.843	50
	1	3	0	2	8	13	Aufwandskredite (L)	236.500	—	300.000	—	236.500	—
							Summe 1302...	4,061.316	60	4,500.000	—	4,536.343	50
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	3	0	3	5	13	Förderungsausgaben (D) (V) ...	65.700	—	200.000	—	65.700	—
	1	3	0	3	6	13	Förderungsausgaben (L)	32,122.429	87	28,148.000	—	28,189.732	54
							Summe 1303...	32,188.129	87	28,348.000	—	28,255.432	54
	1	3	0	4			(frei)						
	1	3	0	5			Ausstellungen des Bundes:						
	1	3	0	5	8	13	Aufwandskredite (L)	2,675.159	89	2,400.000	—	2,399.468	39
	1	3	0	6			Auslandseinrichtungen:						
	1	3	0	6	6	13	Förderungsausgaben (L)	3,024.079	62	3,180.000	—	3,175.306	05

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
1.748	52		125.300	—	—	—
123.703	77		—	—	—	—
125.452	29		125.300	—	—	—
243.184	*12*	Mehrausgaben vor allem für erhöhte Zuwendungen an die Bregenzer Festspiele (S 250.000), an die Wiener Philharmoniker (S 211.000), an die Österreichische Länderbühne (S 250.000), an den Verein Freunde der Akademie Mozarteum (S 80.000) sowie an bedürftige Künstler (S 719.000) und für künstlerisch wertvolle Schallplatten (S 195.000). Dagegen Minderausgaben für Kulturbauten (S 620.000) und für private Theater (S 682.000), die bereits zu einem früheren Zeitpunkt Zuwendungen erhielten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	243.948	30	72.455	30
—	—		—	—	—	—
10.512	—		—	—	—	—
232.672	*12*		243.948	30	72.455	30
99.843	*50*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz hauptsächlich für die Ergänzung von Sammlungen.	689.105	70	283.710	80
63.500	—		—	—	—	—
36.343	*50*		689.105	70	283.710	80
134.300	—	Weniger Ansuchen um Darlehensgewährung.	—	—	—	—
41.732	*54*	Überschreitung infolge Rücklagenauflösung (S 1,706.000) sowie Ausgabenrückstellung infolge Mindereingängen an Kunstförderungsbeiträgen (S 1,633.000) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	960.558	47	—	—
92.567	46		960.558	47	—	—
531	61		290.488	50	—	—
4.693	95		151.226	43	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	3	0	6	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	56.925	42	90.000	—	87.333	72
	1	3	0	6	8	13	Aufwandskredite (L)	416.247	57	500.000	—	500.254	48
							Summe 1306	3,497.252	61	3,770.000	—	3,762.894	25
							Summe 130	116,648.706	60	110,468.000	—	110,511.358	51
	1	3	1				(frei)						
	1	3	2				Hofmusikkapelle:						
	1	3	2	0	0	13	Personalaufwand (L)	1,976.634	60	2,500.000	—	1,989.409	70
	1	3	2	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L)	1,599.019	54	1,600.000	—	1,596.241	54
	1	3	2	0	3	13	Anlagen (V)	142.194	50	130.000	—	129.244	50
	1	3	2	0	8	13	Aufwandskredite (L)	49.268	04	50.000	—	49.268	04
							Summe 132	3,767.116	68	4,280.000	—	3,764.163	78
	1	3	3				Museen:						
	1	3	3	0	0	13	Personalaufwand (L)	37,329.209	50	40,600.000	—	37,468.861	80
	1	3	3	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L)	8,973.331	83	9,000.000	—	9,001.508	88
	1	3	3	0	3	13	Anlagen (V)	7,197.197	45	7,200.000	—	7,199.628	45
	1	3	3	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	1,200.000	—	1,200.000	—	1,200.000	—
	1	3	3	0	8	13	Aufwandskredite (L)	5,983.364	85	6,000.000	—	5,999.142	21
							Summe 133	60,683.103	63	64,000.000	—	60,869.141	34
	1	3	4				Bundesdenkmalamt:						
	1	3	4	0	0	13	Personalaufwand (L)	9,082.139	71	9,500.000	—	8,976.244	11
	1	3	4	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L)	2,226.291	44	2,200.000	—	2,203.563	74
	1	3	4	0	3	13	Anlagen (V)	1,629.886	36	1,500.000	—	1,629.886	36
	1	3	4	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	17,079.501	77	17,080.000	—	17,079.501	77
	1	3	4	0	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	499.570	90	500.000	—	499.570	90
	1	3	4	0	8	13	Aufwandskredite (L)	4,603.183	33	4,600.000	—	4,599.383	33
							Summe 134	35,120.573	51	35,380.000	—	34,988.150	21

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
2.666	28		30.408	30	—	—
254	*48*		95.734	41	12.599	90
7.105	75		277.369	14	12.599	90
43.358	*51*		2,586.770	11	368.766	—
510.590	30	Geringere Kosten für 67 nicht ganzjährig vollbeschäftigte Mitwirkende bei den Aufführungen der Hofmusikkapelle.	49.345	10	—	—
3.758	46		271.152	—	—	—
755	50		—	—	—	—
731	96		—	—	—	—
515.836	22		320.497	10	—	—
3,131.138	20	Minderausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (S 2,458.000) und für vollbeschäftigte Vertragsbedienstete I (S 688.000) infolge Nichtbesetzung von 12 Dienstposten; weiters geringere Mehrleistungsvergütungen, Dienstjubiläen sowie Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 328.000). Dagegen Mehrausgaben für vollbeschäftigte Vertragsbedienstete II und teilbeschäftigte Vertragsbedienstete (S 390.000), die in verstärktem Maße auf Rechnung der nichtbesetzten Dienstposten herangezogen wurden.	186.654	60	—	—
1.508	*88*		98.954	45	207.148	26
371	55		8.631	—	12.003	66
—	—		—	—	—	—
857	79		16.093	36	71.542	91
3,130.858	66		310.333	41	290.694	83
523.755	89	Den Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (S 472.000) und für Mehrleistungsvergütungen (S 179.000) standen in geringerem Umfang Mehrausgaben für teilbeschäftigte Vertragsbedienstete (S 128.000) gegenüber.	31.298	—	—	—
3.563	*74*		388	—	105.328	25
129.886	*36*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz hauptsächlich für die Herstellung bundeseigener Kunstdenkmäler.	—	—	13.492	—
498	23		—	—	—	—
429	10		—	—	478.444	—
616	67		—	—	3.462	—
391.849	79		31.686	—	600.726	25

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:						
	1	3	5	0	0	13	Personalaufwand (L)	2,612.268	50	2,700.000	—	2,609.088	50
	1	3	5	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L)	617.126	62	650.000	—	626.462	62
	1	3	5	0	3	13	Anlagen (V)	599.463	80	600.000	—	599.463	80
	1	3	5	0	5	13	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	—	50.000	—	—	—
	1	3	5	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	6,562.504	10	6,220.000	—	7,019.144	10
	1	3	5	0	8	13	Aufwandskredite (L)	5,733.025	53	5,750.000	—	5,733.025	53
							Summe 135...	16,124.388	55	15,970.000	—	16,587.184	55
	1	3	6				Kunstakademien und Kunstschulen:						
	1	3	6	0	0	12	Personalaufwand (L)	72,143.538	02	73,000.000	—	72,288.949	32
	1	3	6	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	10,690.851	49	9,500.000	—	10,200.377	26
	1	3	6	0	3	12	Anlagen (V)	4,954.160	26	4,850.000	—	4,849.405	16
	1	3	6	0	6	12	Förderungsausgaben (L)	2,732.427	93	3,080.000	—	2,366.819	93

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
90.911	50		—	—	—	—
23.537	38		9.336	—	640	—
536	20		—	—	—	—
50.000	—	Keine Gewährung von Darlehen.	—	—	—	—
799.144	*10*	Mehrausgaben beanspruchten vor allem die Fertigstellung des Filmbunkers in Laxenburg (S 1,300.000), die vermehrte Herstellung wissenschaftlicher Filme (S 534.000) und Kulturfilme (S 523.000) sowie der Film „Freizeit Pendelwanderer" (S 207.000). Dagegen entstanden Minderausgaben infolge verminderter Herstellung von künstlerischen Filmen (S 466.000), von Kinder- und Jugendfilmen (S 999.000) sowie wegen einer geringeren Anzahl von Förderungsansuchen (S 300.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	1,151.640	—	—	—
16.974	47		—	—	—	—
617.184	*55*		1,160.976	—	640	—
711.050	68	Minderausgaben für teilbeschäftigte Vertragsbedienstete nach sonstigen Rechtsvorschriften (S 5,995.000) sowie für Dienstgeberbeiträge für pragmatische Bedienstete (S 968.000) und Vertragsbedienstete (S 1,705.000), für Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (S 289.000). Dagegen Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (S 3,863.000) und für vollbeschäftigte Vertragsbedienstete (S 3,327.000), ferner für Mehrleistungsvergütungen (S 905.000) und an Entschädigungen für Nebentätigkeit (S 176.000).	261.639	90	—	—
700.377	*26*	Mehrausgaben insbesondere für die Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten (S 513.000), ferner für Bibliothekserfordernisse (S 267.000), für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (S 469.000), für sonstige Amtserfordernisse (S 112.000), für Leistungen der Post (S 93.000) und für Druckaufträge (S 94.000). Dagegen Minderausgaben für Brennstoffe durch günstige Einlagerungsbedingungen (S 512.000) sowie für Energiebezüge (S 159.000) und für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (S 155.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	80.078	77	1,821.469	85
594	84		3.900	—	1,357.055	01
713.180	07	Minderausgaben vor allem bei der Investitionsförderung für Studentenheime, da geplante Vorhaben noch nicht verwirklicht wurden (S 1,000.000), und geringere Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen (S 466.000). Dagegen Mehrausgaben für die Österreichische Hochschülerschaft (S 253.000), für das Internationale Musikerbriefarchiv, für die Volksmusikschulen (zusammen S 286.000) und für Schülerunterstützungen (S 225.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 700.000).	8.680	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	3	6	0	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	29,491.589	30	32,500.000	—	29,536.929	20
	1	3	6	0	8	12	Aufwandskredite (L)	6,198.967	62	6,000.000	—	5,999.659	05
							Summe 136...	126,211.534	62	128,930.000	—	125,242.139	92
	1	3	7				Kunstakademien und Kunstschulen (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	3	7	0	0	12	Personalaufwand (L)	151.348	24	700.000	—	151.348	24
	1	3	7	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	318.342	76	297.000	—	318.342	76
	1	3	7	0	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	17.619	—	10.000	—	17.619	—
	1	3	7	0	8	12	Aufwandskredite (L)	2,387.642	58	1,775.000	—	2,387.642	58
							Summe 137...	2,874.952	58	2,782.000	—	2,874.952	58
	1	3	8				Kulturelle Einrichtungen im Ausland:						
	1	3	8	0			Österreichische Kulturinstitute:						
	1	3	8	0	0	43	Personalaufwand (L)	12,504.225	75	13,200.000	—	12,498.824	15
	1	3	8	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	9,085.424	91	9,200.000	—	9,169.697	95
	1	3	8	0	3	43	Anlagen (V)	733.612	03	500.000	—	4,105.704	03
	1	3	8	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	165.965	67	200.000	—	185.860	67
	1	3	8	0	8	43	Aufwandskredite (L)	1,455.660	97	1,450.000	—	1,437.356	22
							Summe 1380...	23,944.889	33	24,550.000	—	27,397.443	02
	1	3	8	1			Kulturvertretungen im Ausland:						
	1	3	8	1	0	43	Personalaufwand (L)	1,735.501	60	2,300.000	—	1,749.832	80
	1	3	8	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	774.357	42	850.000	—	798.899	30
	1	3	8	1	3	43	Anlagen (V)	104.983	71	160.000	—	105.722	01
	1	3	8	1	8	43	Aufwandskredite (L)	397.396	70	430.000	—	420.367	87
							Summe 1381...	3,012.239	43	3,740.000	—	3,074.821	98
							Summe 138...	26,957.128	76	28,290.000	—	30,472.265	—
							Gesamtausgaben 13...	388,387.504	93	390,100.000	—	385,309.355	89

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
2,963.070	80	Verminderung der Zahl der Studienbeihilfenempfänger (S 2,766.000) und geringerer Anfall an Aufwendungen für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (S 197.000).	48.583	50	—	—
340	95		18.844	35	279.048	29
3,687.860	08		421.726	52	3,457.573	15
548.651	76	Hauptsächlich Nichtbesetzung von zwei Dienstposten (S 241.000) und geringere Anteile der Lehrkräfte an Taxen (S 219.000).	—	—	—	—
21.342	*76*		—	—	—	—
7.619	—		—	—	—	—
612.642	*58*	Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 2,103.000) wurde nur für Mehrausgaben der Sommerakademie des Mozarteums Salzburg (S 459.000) sowie für Tagungen und Veranstaltungen in Anspruch genommen.	—	—	—	—
92.952	*58*		—	—	—	—
701.175	85	Minderausgaben vor allem infolge Nichtbesetzung von Dienstposten.	852	40	—	—
30.302	05		84.273	04	24.397	93
3,605.704	*03*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz, vor allem für den Erwerb eines Grundstückes für die Neuerrichtung des Kulturinstitutes in Budapest und für die Aufstockung eines Studentenheimes beim Kulturinstitut Paris.	3,372.092	—	—	—
14.139	33		20.000	—	—	—
12.643	78		5.858	40	787	—
2,847.443	*02*		3,483.075	84	25.184	93
550.167	20	Minderausgaben vor allem infolge der geplanten aber nicht durchgeführten Entsendung eines Kulturrates.	14.331	20	—	—
51.100	70		31.977	83	—	—
54.277	99	Die geplante Übersiedlung der Österreichischen UNESCO-Kommission in ein anderes Gebäude unterblieb.	14.436	—	—	—
9.632	13		25.907	17	—	—
665.178	02		86.652	20	—	—
2,182.265	—		3,569.728	04	25.184	93
4,790.644	11		8,401.717	18	4,743.585	16

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	**1**	**4**					**Kultus:**						
	1	4	0				Bundesministerium; Leistungen auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen:						
	1	4	0	0	7	**14**	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	153,652.432	—	154,750.000	—	153,652.432	—
							Summe 140 . . .	153,652.432	—	154,750.000	—	153,652.432	—
							Gesamtausgaben 14 . . .	153,652.432	—	154,750.000	—	153,652.432	—

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
1,097.568	—	Minderausgaben bei den „Ständigen Leistungen" entstanden, da die Teuerungsabgeltungen an die Bediensteten der Religionsgemeinschaften im Zusammenhang mit der Teuerungszulagenverordnung 1968 nicht in der erwarteten Höhe anfielen.	—	—	—	—
1,097.568	—		—	—	—	—
1,097.568	—		—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5					**Soziales:**						
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:						
	1	5	0	0			Ministerium:						
	1	5	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	56,149.961	24	57,450.000	—	56,189.960	74
	1	5	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	7,787.633	65	10,350.000	—	7,797.675	35
	1	5	0	0	3	43	Anlagen (V)	485.988	10	350.000	—	348.266	—
	1	5	0	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	235.955	—	243.000	—	235.955	—
	1	5	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	14,394.042	88	14,662.000	—	14,548.439	14
							Summe 1500...	79,053.580	87	83,055.000	—	79,120.296	23
	1	5	0	1			Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	5	0	1	3	22	Anlagen (V)	—	—	3.000	—	—	—
	1	5	0	1	8	22	Aufwandskredite (L)	63.590	08	100.000	—	63.590	08
							Summe 1501...	63.590	08	103.000	—	63.590	08
	1	5	0	2	7	22	Leibrentnerfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	—	—	5.000	—	—	—
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AlVG. (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	5	0	3	5	22	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	—	1.000	—	—	—
	1	5	0	3	6	22	Förderungsausgaben (L)	—	—	1.000	—	—	—
	1	5	0	3	8	22	Aufwandskredite (L)	—	—	1.000	—	—	—
							Summe 1503...	—	—	3.000	—	—	—
	1	5	0	4	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	4,187.840	—	3,800.000	—	3,800.000	—
							Summe 150...	83,305.010	95	86,966.000	—	82,983.886	31

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
1,260.039	26	Minderaufwand vorwiegend wegen Nichtdurchführung von Pragmatisierungen (S 2,808.000) sowie von Zulagenerhöhungen im vorgesehenen Ausmaß (S 441.000). Dagegen Mehrerfordernis hauptsächlich durch die Verwendung von Vertragsbediensteten an Stelle von pragmatischen Bediensteten (S 1,789.000) und infolge der Gewährung von Belohnungen wegen vermehrten Arbeitsanfalles (S 200.000).	66.749	—	1.200	—
2,552.324	65	Hauptsächlich geringere Schadensvergütungen zufolge Abweisung eines Klagebegehrens gegen die Republik Österreich (S 814.000) und geringere Druckkosten (S 747.000); weiters Minderaufwand für Werkverträge (S 247.000), für Werkleistungen (S 385.000), für die Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete wegen später Fertigstellung der Bauvorhaben (S 157.000) und für Fachliteratur (S 132.000); ferner zufolge Auflassung der Außenstelle in Wien, Franz-Josefs-Kai (S 111.000) sowie infolge Einschränkung der Dienstreisen, Entfall von Beratungskosten und Tagungen (zusammen S 291.000). Hingegen Mehraufwand für „Sonstige Ausgaben“ (S 344.000).	273.370	66	28.849	46
1.734	—		76.726	60	—	—
7.045	—		—	—	—	—
113.560	86		359.442	26	—	—
3,934.703	77		776.288	52	30.049	46
3.000	—		—	—	—	—
36.409	92		—	—	—	—
39.409	92		—	—	—	—
5.000	—		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
3.000	—		—	—	—	—
—	—		176.960	—	—	—
3,982.113	69		953.248	52	30.049	46

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	1				Bundesministerium; Renten- und Entschädigungsleistungen:						
							Opferfürsorge:						
	1	5	1	1	7	21	Heilfürsorge (L)	7,334.306	31	6,750.000	—	7,453.127	76
	1	5	1	2	7	22	Versorgungsgebühren (L)	104,901.567	54	101,793.000	—	105,109.809	75
	1	5	1	3	7	22	Entschädigungen (L)	5,926.570	90	6,000.000	—	6,120.934	90
	1	5	1	4	6	22	Sonderfürsorge in Notstandsfällen (L)	80.000	—	80.000	—	80.000	—
							Summe 151...	118,242.444	75	114,623.000	—	118,763.872	41
	1	5	2				(frei)						
	1	5	3				Bundesministerium; Volksgesundheit:						
	1	5	3	0			Krankenanstalten und Krankenpflegewesen:						
	1	5	3	0	4	21	Aufwand nach dem Krankenanstaltengesetz (L)	159,999.999	99	160,000.000	—	159,999.999	99
	1	5	3	0	6	21	Förderungsausgaben (L)	1,400.000	—	1,400.000	—	1,400.000	—
							Summe 1530...	161,399.999	99	161,400.000	—	161,399.999	99
	1	5	3	1			Gesundheitsvorsorge:						
	1	5	3	1	6	21	Förderungsausgaben (L)	3,403.685	04	3,345.000	—	3,341.199	04
	1	5	3	1	7	21	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	59,495.300	11	49,607.000	—	60,382.684	60
	1	5	3	1	8	21	Aufwandskredite (L)	4,705.852	07	5,208.000	—	5,177.893	77
							Summe 1531...	67,604.837	22	58,160.000	—	68,901.777	41

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
703.127	*76*	Infolge Überalterung der Leistungsempfänger, steigender Verpflegskosten sowie höherer Medikamentenpreise und Ärztehonorare. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	118.821	45	—	—
3,316.809	*75*	Mehraufwand an Rentengebühren für Opfer zufolge rückwirkender Erhöhung der Rentensätze ab 1. Oktober 1968 auf Grund der 20. Opferfürsorgegesetz-Novelle, BGBl. Nr. 205/1969, (S 3,807.000) sowie durch die unerwartet hohe Anzahl der Nachversicherungsfälle (S 600.000). Dagegen Minderaufwand an Rentengebühren für Hinterbliebene (S 900.000) sowie vorwiegend infolge geringerer Inanspruchnahme ärztlicher Begutachter (S 190.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	210.180	31	293.620	53
120.934	*90*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	194.364	—	—	
—	—		—	—	5.000	—
4,140.872	*41*		523.365	76	298.620	53
—	01		—	—	176,821.732	64
—	—		—	—	—	—
—	01		—	—	176,821.732	64
3.800	96		34.744	—	—	—
10,775.684	*60*	Ein Mehrerfordernis entstand hauptsächlich für Leistungen nach dem Tuberkulosegesetz, BGBl. Nr. 127/1968, durch sprunghaftes Ansteigen der Anzahl der Anspruchsberechtigten zufolge der gesetzlichen Neuregelung (S 10,942.000) und für Schadensvergütungen nach dem Epidemiegesetz zufolge der Paratyphus-Epidemie in Oberösterreich (S 793.000). Dagegen trat ein Minderaufwand vornehmlich zufolge Nichtdurchführung von Maßnahmen der Gesundheitserziehung im Rahmen des Tuberkulosegesetzes (S 600.000), und bei Schadensvergütungen nach dem Pockenimpfgesetz (S 135.000) ein. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	2,001.050	74	1,303.956	23
30.106	23		1,129.499	90	1.942	—
10,741.777	*41*		3,165.294	64	1,305.898	23

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	3	2			Überwachung der Radioaktivität:						
	1	5	3	2	3	21	Anlagen (V)	49.510	—	10.000	—	9.500	—
	1	5	3	2	8	21	Aufwandskredite (L)	5.844	70	26.000	—	6.919	70
							Summe 1532...	55.354	70	36.000	—	16.419	70
	1	5	3	3			Zivilschutz:						
	1	5	3	3	3	41	Anlagen (V)	—	—	1.000	—	274.715	—
	1	5	3	3	6	41	Förderungsausgaben (L)	—	—	1.000	—	390.000	—
	1	5	3	3	8	41	Aufwandskredite (L)	4.164	—	1.000	—	4.164	—
							Summe 1533...	4.164	—	3.000	—	668.879	—
	1	5	3	4			Österreichisches Arzneibuch:						
	1	5	3	4	3	21	Anlagen (V)	—	—	3.000	—	—	—
	1	5	3	4	8	21	Aufwandskredite (L)	9.288	47	48.000	—	9.288	47
							Summe 1534...	9.288	47	51.000	—	9.288	47
							Summe 153...	229,073.644	38	219,650.000	—	230,996.364	57
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:						
	1	5	4	0	6	22	Schülerausspeisung (L)	1,983.977	39	1,984.000	—	1,977.413	47
	1	5	4	1	6	22	Schulmilchaktion (Zweckgebundene Gebarung) (L)	—	—	435.000	—	—	—
	1	5	4	2	7	22	Kleinrentnerentschädigung (L) ..	19,553.931	57	20,500.000	—	19,665.274	17
	1	5	4	3	6	22	Sonstige Fürsorgemaßnahmen (L)	7,489.232	—	7,517.000	—	7,489.232	—
							Summe 154...	29,027.140	96	30,436.000	—	29,131.919	64
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsverwaltung (I):						
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:						
	1	5	5	0	0	22	Personalaufwand (L)	203,993.625	08	206,600.000	—	204,121.689	10

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
500	—		9.500	—	—	—
19.080	30		1.095	—	—	—
19.580	30		10.595	—	—	—
273.715	—	Für Anschaffungen zur Errichtung eines Warnsystems und zur Erfassung radioaktiver Verunreinigungen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	274.715	—	—	—
389.000	—	Für Subventionierung der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz und des Arbeitersamariterbundes Österreichs. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	390.000	—	—	—
3.164	—			—	—	—
665.879	—		664.715	—	—	—
3.000	—		—	—	—	—
38.711	53		—	—	298	60
41.711	53		—	—	298	60
11,346.364	*57*		3,840.604	64	178,127.929	47
6.586	53		29.808	08	103.861	80
435.000	—	Die Kosten dieser Aktion wurden aus den Einnahmen gemäß § 9 Absatz 4 Marktordnungsgesetz 1967 getragen und beim Ansatz 1/62166 verrechnet.	—	—	—	—
834.725	83	Minderaufwand für Renten (S 1,468.000) und Krankenversicherungsbeiträge (S 379.000) zufolge höherer Sterblichkeitsrate. Hingegen Mehraufwand für außerordentliche Hilfeleistungen an die hochbetagten und gebrechlichen Rentenempfänger (S 1,012.000).	111.342	60	—	—
27.768	—		—	—	—	—
1,304.080	36		141.150	68	103.861	80
2,478.310	90	Minderaufwand wegen Nichtdurchführung vorgesehener Pragmatisierungen und wegen unerwarteter Pensionierungen (S 6,140.000), ferner hauptsächlich wegen nur teilweiser Bewilligung der vorgesehenen Zulagenerhöhungen und Biennalzulagen (S 823.000). Dagegen Mehrerfordernis vorwiegend infolge der Verwendung von Vertragsbediensteten an Stelle von pragmatischen Bediensteten (S 3,802.000) sowie für Belohnungen zufolge des erhöhten Arbeitsanfalls (S 692.000).	209.580	20	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	5	0	1		22 Verwaltungsaufwand (L)	25,835.204	26	25,300.000	—	25,239.876	11
	1	5	5	0	3		22 Anlagen (V)	904.504	61	800.000	—	857.397	50
							Summe 1550...	230,733.333	95	232,700.000	—	230,218.962	71
	1	5	5	1			Produktive Arbeitslosenfürsorge:						
	1	5	5	1	5		22 Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	—	1.000	—	—	—
	1	5	5	1	6		22 Förderungsausgaben (L)	62,004.409	91	79,000.000	—	62,098.485	48
							Summe 1551...	62,004.409	91	79,001.000	—	62,098.485	48
	1	5	5	2			Berufsbildende und Schulungsmaßnahmen:						
	1	5	5	2	3		22 Anlagen (V)	—	—	2.000	—	—	—
	1	5	5	2	6		22 Förderungsausgaben (L)	24,790.124	81	41,260.000	—	24,461.687	24
	1	5	5	2	8		22 Aufwandskredite (L)	1,171.306	35	2,338.000	—	1,171.306	35
							Summe 1552...	25,961.431	16	43,600.000	—	25,632.993	59
	1	5	5	3			Sonstige Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsaufnahme:						
	1	5	5	3	3		22 Anlagen (V)	—	—	2.000	—	—	—
	1	5	5	3	5		22 Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	—	1.000	—	—	—
	1	5	5	3	6		22 Förderungsausgaben (L)	4,262.364	78	4,209.000	—	4,207.184	78
	1	5	5	3	8		22 Aufwandskredite (L)	2,136.817	60	1,927.000	—	2,049.054	77
							Summe 1553...	6,399.182	38	6,139.000	—	6,256.239	55

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
60.123	89	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	74.845	—	449.297	35
57.397	*50*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
2,481.037	29		284.425	20	449.297	35
1.000	—		—	—	—	—
16,901.514	52	Durch die intensiven Bemühungen der Arbeitsmarktverwaltung konnte gegenüber dem Vorjahr wohl eine stärkere, jedoch nicht die volle Ausnützung der vorgesehenen Mittel erreicht werden. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 5,835.000) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 5,035.000).	94.075	57	50.506	—
16,902.514	52		94.075	57	50.506	—
2.000	—		—	—	—	—
16,798.312	76	Trotz eingehender Öffentlichkeitsarbeit ergab sich ein geringeres Erfordernis als durch das Arbeitsmarktförderungsgesetz (AMFG.), BGBl. Nr. 31/1969, ab 1. Jänner 1969 erwartet wurde. Vor allem erreichten die betrieblichen Schulungen nicht den erwarteten Umfang (S 8,489.000); weiters ergab sich ein Mindererfordernis für die Förderung von Schulungseinrichtungen der Kammern der gewerblichen Wirtschaft (S 1,452.000) sowie sonstiger Institutionen (S 3,972.000), da hiefür die Durchführungsbestimmungen erst im Laufe des Jahres 1969 erlassen wurden, und schließlich lag der Aufwand für sonstige Zuwendungen (S 3,856.000) zufolge der günstigen Lage auf dem Lehrstellenmarkt auch für „Jugend am Werk" (S 994.000) sowie für Transporte (S 695.000) und Sozialversicherungsbeiträge (S 301.000) unter den Erwartungen. Hingegen entstand ein Mehraufwand an Ausbildungsbeihilfen für Lehrlinge gemäß AMFG. (S 3,010.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 5,000.000) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 5,000.000).	—	—	170.989	80
1,166.693	65	Trotz entsprechender Öffentlichkeitsarbeit ergab sich ein geringeres Erfordernis als durch das Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBl. Nr. 31/1969, ab 1. Jänner 1969 erwartet wurde.	—	—	—	—
17,967.006	41		—	—	170.989	80
2.000	—		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
1.815	22		—	—	—	—
122.054	*77*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	7.588	—	2.933	95
117.239	*55*		7.588	—	2.933	95

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	5	4	7	22	Sonderunterstützung/Kohlenbergbau (L)	17,920.841	99	15,000.000	—	17,920.841	99
	1	5	5	5	7	22	Unterstützungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (L)	1.183,370.411	57	1.225,100.000	—	1.183,412.932	14
	1	5	5	6	7	22	Krankenversicherung für Unterstützungsbezieher (L)	207,521.691	56	215,000.000	—	207,521.691	56
	1	5	5	7	8	22	Kurzarbeiterunterstützung (L)	52.502	—	2,500.000	—	52.502	—
	1	5	5	8	7	22	Kostenersatz an die Träger der Krankenversicherung (L)	16,472.691	76	16,300.000	—	16,472.691	76
	1	5	5	9	8	22	Kostenersatz an die Gemeinden (L)	1,779.063	48	1,800.000	—	1,777.143	48
							Summe 155	1.752,215.559	76	1.837,140.000	—	1.751,364.484	26
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsverwaltung (II):						
	1	5	6	0	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen) (L)	88,885.245	39	110,000.000	—	87,530.615	54
	1	5	6	1	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Kostenersatz) (L)	885.589	11	900.000	—	885.589	11
	1	5	6	2	7	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete (L)	154.787	87	190.000	—	154.787	87
	1	5	6	3	7	22	Ärztliche Untersuchung in Beschäftigung stehender Jugendlicher (L)	4,641.215	98	7,000.000	—	4,641.215	98
	1	5	6	4	7	22	Ersatz der Sonderunterstützung nach dem Mutterschutzgesetz (L)	538.772	93	500.000	—	538.772	93
	1	5	6	5	7	22	Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz (L)	35,318.517	18	35,200.000	—	35,318.517	18
	1	5	6	6	7	22	Kostenersatz für die Einhebung des Sonderbeitrages (L)	460.352	11	470.000	—	460.352	11
							Summe 156	130,884.480	57	154,260.000	—	129,529.850	72

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
2,920.841	*99*	Trotz geringerer Durchschnittskosten Mehraufwand infolge höherer Anzahl von Anspruchsberechtigten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
					7,158.006	*34*
41,687.067	86	Im Jahresdurchschnitt lag die Anzahl der Bezieher von Arbeitslosengeld um rund 2.000 (S 30,649.000), von Notstandshilfe um rund 400 (S 7,251.000) und von Karenzurlaubsgeld um rund 500 (S 3,787.000) unter dem veranschlagten Stand.	42.520	57	—	—
7,478.308	44	Entsprechend dem geringeren Unterstützungsaufwand.	—	—	—	—
2,447.498	—	Dank günstiger Wirtschaftslage.	—	—	21.762	95
172.691	*76*	Bedingt durch die Mehreinnahmen an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
22.856	52		—	—	408.254	33
					7,158.006	*34*
85,775.515	74		428.609	34	1,103.744	38
22,469.384	46	Schlechtwetterentschädigungen fielen dank günstiger Wetterlage in geringerem Umfange an. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 2,000.000) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 17,440.000).	—	—	1,358.146	69
14.410	89		—	—	—	—
35.212	13		—	—	—	—
2,358.784	02	Der Mehraufwand auf Grund der neuen Rechtslage nach den Bundesgesetzen, BGBl. Nr. 94 und 103/1969, wird erst im Folgejahr eintreten, da im Berichtsjahr auf die Abrechnungen der Krankenversicherungsträger nach den bisherigen Richtlinien nur Vorauszahlungen geleistet wurden.	—	—	—	—
38.772	*93*		—	—	—	—
					151.524	*50*
118.517	*18*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
9.647	89		—	—	—	—
					151.524	*50*
24,730.149	28		—	—	1,358.146	69

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopferversorgung:						
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:						
	1	5	7	0	0	22	Personalaufwand (L)	70,585.295	80	72,394.000	—	70,344.244	20
	1	5	7	0	1	22	Verwaltungsaufwand (L).....	6,704.633	21	6,722.000	—	6,554.536	88
	1	5	7	0	3	22	Anlagen (V)	446.653	81	300.000	—	276.111	36
	1	5	7	0	8	22	Aufwandskredite (L)	4,877.547	08	4,160.000	—	4,576.245	90
							Summe 1570...	82,614.129	90	83,576.000	—	81,751.138	34
	1	5	7	1			Kriegsinvalidenhaus Wien:						
	1	5	7	1	0	22	Personalaufwand (L)	865.609	40	900.000	—	856.807	40
	1	5	7	1	3	22	Anlagen (V)	—	—	12.000	—	—	—
	1	5	7	1	8	22	Aufwandskredite (L)	754.637	41	1,282.000	—	731.196	37
							Summe 1571...	1,620.246	81	2,194.000	—	1,588.003	77
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	1	5	7	2	0	22	Personalaufwand (L)	3,049.173	07	3,218.000	—	3,057.981	97
	1	5	7	2	3	22	Anlagen (V)	123.254	45	128.000	—	123.254	45
	1	5	7	2	8	22	Aufwandskredite (L)	1,312.732	07	1,322.000	—	1,312.732	07
							Summe 1572...	4,485.159	59	4,668.000	—	4,493.968	49
	1	5	7	3	7	21	Landesinvalidenämter (Zweckaufwand): Heilfürsorge (L)	28,140.982	04	28,000.000	—	26,664.043	55

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
2,049.755	80	Minderaufwand wegen Nichtdurchführung vorgesehener Pragmatisierungen (S 4,320.000) und vorwiegend infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für Vertragsbedienstete A/II und B mangels geeigneter Kräfte (S 477.000). Dagegen Mehrerfordernis wegen Verwendung von Vertragsbediensteten an Stelle von pragmatischen Bediensteten (S 2,587.000) und durch Gewährung von Belohnungen wegen erhöhten Arbeitsanfalls (S 160.000).	34.251	—	—	—
167.463	12	Minderaufwand hauptsächlich wegen Auflösung des Mietvertrages für die Datenverarbeitungsanlage beim Landesinvalidenamt für Wien, Niederösterreich und Burgenland (S 275.000), sowie wegen geringerer Portospesen durch Entfall der Erklärungsaktion gemäß § 99 KOVG. 1957 (S 242.000). Hingegen Mehrerfordernis vorwiegend für die Instandhaltung der sanitären Anlagen beim vorgenannten Landesinvalidenamt (S 251.000) sowie zufolge erhöhter Reinigungskosten für die Amtsgebäude in Wien und Linz (S 168.000).	41.496	34	7.926	86
23.888	64		19.210	—	—	—
416.245	*90*	Mehraufwand durch vermehrten Anfall von Reisekostenersätzen sowie zufolge Erhöhung der Bundesbahn- und Posttarife (S 185.000), weiters durch vermehrte ärztliche Begutachtungsfälle sowie auch wegen Erhöhung des Punktewertes im Tarif der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (S 248.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	3.987	40	168.364	—
1,824.861	66		98.944	74	176.290	86
43.192	60		3.017	90	—	—
12.000	—		—	—	—	—
550.803	63	Hauptsächlich auf Grund des Rückganges der Anzahl der Pfleglinge. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 400.000).	—	—	—	—
605.996	23		3.017	90	—	—
160.018	03		9.155	20	—	—
4.745	55		—	—	—	—
9.267	93		—	—	—	—
174.031	51		9.155	20	—	—
1,335.956	45	Minderaufwand vor allem infolge verspäteter Vorlage von Abrechnungen durch Sozialversicherungsträger (S 2,925.000) und durch das Kurhaus Ferdinand Hanusch (S 451.000). Hingegen Mehrausgaben wegen Erhöhung der Verpflegs- und Kurmittelkosten (S 1,450.000) sowie	1.940	—	5,740.841	58

(Fortsetzung auf Seite 99)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	7	3	7								
	1	5	7	4	7	22	Berufliche Ausbildung (L)	317.549	65	700.000	—	317.397	01
	1	5	7	5			Orthopädische Versorgung:						
	1	5	7	5	6	12	Förderungsausgaben (L)	300.000	—	300.000	—	300.000	—
	1	5	7	5	7	22	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	38,899.763	47	37,000.000	—	38,468.135	48
							Summe 1575...	39,199.763	47	37,300.000	—	38,768.135	48
	1	5	7	6	7	22	Versorgungsgebühren (L)	2.119,488.772	76	2.130,760.000	—	2.119,150.508	16
	1	5	7	7	7	22	Krankenversicherung der Kriegshinterbliebenen (L)	22,408.812	26	17,332.000	—	22,408.408	61
	1	5	7	8			Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland:						
	1	5	7	8	7		Gesetzliche Leistungen gemäß BGBl. Nr. 218/1964 (L)	2,932.026	52	2,998.000	—	2,926.070	07
						21		* 2,525.416	76	* 2,257.000	—	* 2,523.274	81
						22		* 406.609	76	* 741.000	—	* 402.795	26
	1	5	7	8	8	22	Ermessensleistungen gemäß BGBl. Nr. 218/1964 (Fahrtausweise) (L)	2.570	—	6.000	—	2.570	—
							Summe 1578...	2,934.596	52	3,004.000	—	2,928.640	07

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 97)				
		der Bahn- und Autobustarife (S 130.000) und zufolge erhöhter Inanspruchnahme von Mehrleistungen gemäß § 27 Absatz 1 KOVG. 1957 (S 529.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 1,300.000).				
382.602	99	Die Anzahl der außerbetrieblichen Schulungen ist rückläufig. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 200.000).	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
1,468.135	*48*	Mehraufwand infolge Ansteigens der Orthopädiepreise sowie vermehrter Beteilung der Kriegsbeschädigten mit Gießharzprothesen und bioelektrischen Fremdkraftprothesen (S 1,074.000); ferner hauptsächlich erhöhter Anfall von Kostenersätzen für selbstbeschaffte orthopädische Behelfe (S 618.000). Hingegen Minderaufwand überwiegend für Handels- und Fertigwaren zufolge ausreichender Lagerbestände (S 118.000) und auf Grund geringerer Leistungen an Sozialversicherungsträger wegen verspäteter Vorlage von Abrechnungen (S 106.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	132.663	17	734.004	41
1,468.135	*48*		132.663	17	734.004	41
11,609.491	84	Ein Minderaufwand entstand an Rentengebühren für Beschädigte (S 12,253.000), an Sterbegeld (S 922.000) und an Abfertigungen von Witwenrenten (S 576.000) sowie durch eine rückläufige Anzahl der Pfleglinge im Kriegsinvalidenhaus (S 73.000). Dagegen wurde an Rentengebühren für Hinterbliebene mehr aufgewendet (S 2,241.000).	59.569	40	3.834	50
5,076.408	*61*	Mehraufwand (29%) zufolge rückwirkender Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge ab 1. Oktober 1968 und deren Einbeziehung in die Rentenanpassung mit 1. Jänner 1969 nach der Novelle zum KOVG., BGBl. Nr. 21/1969. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	1.596	35	—	—
71.929	93		14.057	50	358.265	89
* *266.274*	*81*		* 13.872	—	* 349.486	94
* 338.204	74		* 185	50	* 8.778	95
3.430	—		—	—	—	—
75.359	93		14.057	50	358.265	89

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	7	9			Fürsorge:						
	1	5	7	9	6	22	Sonderfürsorge in Notstandsfällen (L)	454.692	33	384.000	—	458.592	33
	1	5	7	9	8	22	Pflichtleistungen der Fürsorge (Fahrtausweise) (L).....	800.850	—	928.000	—	800.850	—
							Summe 1579...	1,255.542	33	1,312.000	—	1,259.442	33
							Summe 157...	2.302,465.555	33	2.308,846.000	—	2.299,329.685	81
	1	5	8				Landesinvalidenämter; Heeresversorgung:						
	1	5	8	0	7	21	Heilfürsorge (L)	857.846	54	400.000	—	863.133	62
	1	5	8	1	7	22	Berufliche Ausbildung (L).....	413.454	31	500.000	—	413.454	31
	1	5	8	2	7	22	Orthopädische Versorgung (L)..	113.710	49	112.000	—	113.144	20
	1	5	8	3	7	22	Versorgungsgebühren (L)	8,299.582	31	7,000.000	—	8,299.582	31
	1	5	8	4	7	22	Krankenversicherung der Hinterbliebenen (L)	4.822	—	10.000	—	4.822	—
	1	5	8	5			Fürsorge:						
	1	5	8	5	6	22	Sonderfürsorge in Notstandsfällen (L)	400	—	6.000	—	400	—
	1	5	8	5	8	22	Pflichtleistungen der Fürsorge (Fahrtausweise) (L).....	880	—	6.000	—	880	—
							Summe 1585...	1.280	—	12.000	—	1.280	—
							Summe 158...	9,690.695	65	8,034.000	—	9,695.416	44
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:						
	1	5	9	0			Einigungsämter, Heimarbeitskommissionen:						
	1	5	9	0	0	22	Personalaufwand (L)	891.289	50	906.000	—	891.289	50
	1	5	9	0	1	22	Verwaltungsaufwand (L).....	456.115	37	487.000	—	455.147	67
	1	5	9	0	3	22	Anlagen (V)	10.650	60	7.000	—	—	—
							Summe 1590...	1,358.055	47	1,400.000	—	1,346.437	17
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:						
	1	5	9	2	0	21	Personalaufwand (L)	25,531.331	13	29,720.000	—	25,559.620	93

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
74.592	*33*	Verwendung einer im Jahre 1968 angefallenen Erbschaft. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	8.400	—	2.800	—
127.150	—	Geringere Inanspruchnahme der Fahrtbegünstigung.	—	—	—	—
52.557	67		8.400	—	2.800	—
9,516.314	19		329.344	26	7,016.037	24
463.133	*62*	Vermehrte Anzahl von Heilstättenfällen, vor allem in Lungenheilanstalten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	15.630	09	34.674	77
86.545	69		—	—	—	—
1.144	*20*		925	—	7.089	40
1,299.582	*31*	Höhere Rentengebühren für Beschädigte infolge der rückwirkend mit 1. Oktober 1968 in Kraft getretenen Novelle zum Heeresversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 22/1969, sowie hohe Nachtragszahlungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
5.178	—		—	—	—	—
5.600	—		—	—	80	—
5.120	—		—	—	—	—
10.720	—		—	—	80	—
1,661.416	*44*		16.555	09	41.844	17
14.710	50		—	—	—	—
31.852	33		—	—	—	—
7.000	—		—	—	—	—
53.562	83		—	—	—	—
4,160.379	07	Mindererfordernis hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (S 2,831.000) und Vertragsbedienstete (S 364.000) mangels geeigneter Bewerber sowie geringeren Aufwandes an Mehrleistungsvergütungen (S 1,386.000), da die vorgesehenen Zulagenerhöhungen im Jahre 1969 noch nicht verwirklicht werden konn-	68.119	60	—	—

(Fortsetzung auf Seite 103)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	9	2	0								
	1	5	9	2	1	21	Verwaltungsaufwand (L)	4,898.611	46	5,053.000	—	4,927.684	30
	1	5	9	2	3	21	Anlagen (V)	256.251	39	241.000	—	237.326	39
	1	5	9	2	6	21	Förderungsausgaben (L)	15.000	—	20.000	—	15.000	—
							Summe 1592...	30,701.193	98	35,034.000	—	30,739.631	62
	1	5	9	3			Untersuchungsanstalten:						
	1	5	9	3	0	21	Personalaufwand (L)	38,718.098	53	41,015.000	—	38,768.776	23
	1	5	9	3	1	21	Verwaltungsaufwand (L)	917.454	22	2,006.000	—	915.437	62
	1	5	9	3	3	21	Anlagen (V)	3,141.136	02	2,872.000	—	2,857.018	22
	1	5	9	3	8	21	Aufwandskredite (L)	10,665.401	88	9,562.000	—	10,254.321	06
							Summe 1593...	53,442.090	65	55,455.000	—	52,795.553	13

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 101)				
		ten; ferner weniger Ausgaben für Belohnungen und Aushilfen sowie Dienstjubiläen infolge geringerer Aushilfeansuchen und Nichtanrechnung von Vordienstzeiten für die Zuerkennung von Dienstjubiläen-Belohnungen (zusammen S 109.000). Dagegen Mehrerfordernis infolge erhöhter Inanspruchnahme von teilzeitbeschäftigten Bediensteten (S 538.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,700.000).				
125.315	70	Vornehmlich Mindererfordernis an Miet- und Pachtzinsen, da die Auswirkungen des Mietrechtsänderungsgesetzes nicht eintraten.	29.693	34	33.533	99
3.673	61		5.212	—	—	—
5.000	—		—	—	—	—
4,294.368	38		103.024	94	33.533	99
2,246.223	77	Mindererfordernis vor allem infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (S 4,031.000) und Vertragsbedienstete (S 324.000) mangels geeigneter Bewerber; weiters Minderaufwand an Mehrleistungsvergütungen (S 883.000), da die angestrebte Neuregelung der Nebengebühren nicht verwirklicht werden konnte. Hingegen Mehraufwand wegen Verwendung von Vertragsbediensteten an Stelle von pragmatischen Bediensteten (S 2,573.000); ferner höhere Taxen und anteilmäßige Untersuchungsgebühren entsprechend den höheren Betriebseinnahmen (S 384.000) und Mehrerfordernis an Entschädigungen für Nebentätigkeit (S 81.000) wegen verspäteten Einlangens von Abrechnungen für das Jahr 1968. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 300.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 410.000).	107.252	20	—	—
1,090.562	38	Minderaufwand vornehmlich wegen Zuerkennung von Infektions- und Strahlengefährdungszulagen erst im Jahre 1970 (S 1,001.000) und Übertragung eines Großteiles der Revisionstätigkeit der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Wien bei den Wiener Molkereien an die Marktämter (S 124.000).	228	20	1.682	—
14.981	78		—	—	—	—
692.321	*06*	Mehrerfordernis hauptsächlich infolge der im ersten Halbjahr 1969 in Oberösterreich aufgetretenen Paratyphus-Epidemie, die in erster Linie bei den bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten in Wien, Linz, Graz und Innsbruck einen erhöhten Bedarf an Glaswaren, Chemikalien, Reagenzien und Versandgefäßen verursachte; weiters waren damit auch höhere Versandspesen, Druckkosten und Ausgaben für Lohnarbeiten verbunden (zusammen S 938.000). Dagegen Minderaufwand infolge verspäteter Abrechnung von Gas- und Stromverbrauch (S 166.000) sowie Ersparungen bei Entgelten an Unternehmungen wegen verspäteter Abrechnung von Gebäude- und Überwachungskosten (Wien IX., Kinderspitalgasse) und teilweiser Rückstellung von Reinigungsarbeiten in der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Wien im Hinblick auf eine geplante Generalsanierung (S 86.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	18.047	90
2,659.446	87		107.480	40	19.729	90

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	9	4			Hebammenlehranstalten:						
	1	5	9	4	0	21	Personalaufwand (L)	166.973	30	163.000	—	166.973	30
	1	5	9	4	3	21	Anlagen (V)	73.402	80	80.000	—	76.804	80
	1	5	9	4	7	22	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	75.883	90	107.000	—	52.371	40
	1	5	9	4	8	21	Aufwandskredite (L)	1,927.646	37	2,366.000	—	1,950.446	83
							Summe 1594...	2,243.906	37	2,716.000	—	2,246.596	33
	1	5	9	5			Krankenanstalt Bad Ischl (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	1	5	9	5	0	21	Personalaufwand (L)	1,639.237	70	2,000.000	—	1,375.987	90
	1	5	9	5	8	21	Aufwandskredite (L)	711.804	31	800.000	—	714.535	91
							Summe 1595...	2,351.042	01	2,800.000	—	2,090.523	81
							Summe 159...	90,096.288	48	97,405.000	—	89,218.742	06
							Gesamtausgaben 15...	4.745,000.820	83	4.857,360.000	—	4.741,014.222	22

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
3.973	*30*		—	—	—	—
3.195	20		3.402	—	—	—
54.628	60	Vornehmlich wegen geringerer Teilnahme an Fortbildungskursen.	—	—	—	—
415.553	17	Hauptsächlich infolge geringerer Kostenersätze an die Länder und an die Gemeinde Wien wegen niedrigerer Schülerinnenanzahl und geringerer Beteiligung an Fortbildungskursen (zusammen S 327.000).	32.892	70	—	—
469.403	67		36.294	70	—	—
624.012	10		76.957	30	—	—
85.464	09	Zufolge Auflassung des Anstaltsbetriebes.	2.731	60	—	—
709.476	19		79.688	90	—	—
8,186.257	94		326.488	94	53.263	89
					7,309.530	*84*
116,345.777	78		6,559.367	23	188,133.497	63

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	6					**Sozialversicherung:** [1])						
	1	6	0				Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag):						
	1	6	0	0	7	22	PVA. der Arbeiter; Bundesbeitrag (L)	3.597,099.588	01	3.075,400.000	—	3.266,299.588	01
	1	6	0	1	7	22	Land- und Forstw. Sozialversicherungsanstalt; Bundesbeitrag (L)	1.052,199.823	39	1.037,200.000	—	1.037,199.823	39
	1	6	0	2	7	22	VA. der österr. Eisenbahnen; Bundesbeitrag (L)	124,199.069	36	115,100.000	—	115,099.069	36
	1	6	0	3	7	22	PVA. der Angestellten; Bundesbeitrag (L)	595,700.000	—	377,300.000	—	377,300.000	—
	1	6	0	4	7	22	VA. des österr. Bergbaues; Bundesbeitrag (L)	567,999.090	09	577,800.000	—	541,899.090	09
	1	6	0	5	7	22	PVA. der gewerbl. Wirtschaft; Bundesbeitrag (L)	435,099.174	43	435,100.000	—	435,099.174	43
	1	6	0	6	7	22	Überweisung gemäß § 27 (2) GSPVG. (L)	377,899.556	44	367,600.000	—	367,599.556	44
	1	6	0	7	7	22	Landw. Zuschußrentenversicherungsanstalt; Bundesbeitrag (L)	531,999.310	12	532,000.000	—	531,999.310	12
							Summe 160...	7.282,195.611	84	6.517,500.000	—	6.672,495.611	84
	1	6	1				Bundesministerium; Ausgleichszulagen:						
	1	6	1	0	7	22	PVA. der Arbeiter; Ausgleichszulagen (L)	907,013.720	73	809,000.000	—	907,013.720	73
	1	6	1	1	7	22	Land- und Forstw. Sozialversicherungsanstalt; Ausgleichszulagen (L)	334,162.121	16	292,300.000	—	334,162.121	16
	1	6	1	2	7	22	VA. der österr. Eisenbahnen; Ausgleichszulagen (L)	10,730.900	04	10,800.000	—	10,730.900	04
	1	6	1	3	7	22	PVA. der Angestellten; Ausgleichszulagen (L)	60,074.480	54	75,500.000	—	60,074.480	54
	1	6	1	4	7	22	VA. des österr. Bergbaues; Ausgleichszulagen (L)	29,596.520	44	31,400.000	—	29,596.520	44
	1	6	1	5	7	22	PVA. der gewerbl. Wirtschaft; Ausgleichszulagen (L)	428,742.422	06	439,000.000	—	428,742.422	06
							Summe 161...	1.770,320.164	97	1.658,000.000	—	1.770,320.164	97

[1]) Personal- und Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/1500 mitveranschlagt.
PVA. = Pensionsversicherungsanstalt.
VA. = Versicherungsanstalt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
190,899.588	*01*	Der Bundesbeitrag erhöhte sich infolge der Mindereinnahmen und des etwas höheren Aufwandes der Anstalt um 6% gegenüber dem Voranschlag. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
176	61		—	—	—	—
930	64		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
35,900.909	91	Der Bundesbeitrag ermäßigte sich zufolge höherer Beitragseinnahmen und des etwas geringeren Aufwandes der Anstalt um 6%. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
825	57		—	—	—	—
443	56		—	—	—	—
689	88		—	—	—	—
154,995.611	*84*		—	—	—	—
98,013.720	*73*	Die Verkürzung des Refundierungszeitraumes von drei auf zwei Monate bedingte eine zusätzliche Zahlung noch im Jahre 1969. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	61,730.344	88
41,862.121	*16*		—	—	23,561.716	60
69.099	96	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	3,748.433	30
15,425.519	46	Der Aufwand der Anstalt ist um 20% überschätzt worden. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	15,303.950	50
1,803.479	56	Geringfügige Überschätzung (6%) des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	6,294.583	48
10,257.577	94	Geringfügige Überschätzung (2·5%) des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	91,696.805	34
112,320.164	*97*		—	—	202,335.834	10

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	6	2				Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung:						
	1	6	2	0	7	22	Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld (L)	155,245.076	68	160,000.000	—	155,245.076	68
	1	6	2	1	7	22	Zuschuß nach dem Bauern-Krankenversicherungsgesetz (L)	281,799.248	89	281,800.000	—	281,799.248	89
	1	6	2	2	7	22	Zuschuß zum Ausgleichsfonds der Krankenversicherungsträger (L)	10,000.000	—	10,000.000	—	10,000.000	—
							Summe 162...	447,044.325	57	451,800.000	—	447,044.325	57
	1	6	3				Bundesministerium; Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz:						
	1	6	3	0	7	22	Ersatz des WB-Aufwandes der Sozialversicherungsträger (L).	259,868.536	93	263,800.000	—	259,868.536	93
	1	6	3	1	7	22	Vergütung für die Einhebung des Sonderbeitrages nach dem WBG (L)	3,457.538	18	3,530.000	—	3,457.538	18
							Summe 163...	263,326.075	11	267,330.000	—	263,326.075	11
	1	6	4				Bundesministerium; Sonstige Leistungen zur Sozialversicherung:						
	1	6	4	0	7	22	Nachversicherungsbeiträge und Überweisungsbeträge (L)	1,298.084	72	1,300.000	—	1,298.084	72
	1	6	4	1	7	22	Vorschüsse auf ausländische Renten (L)	71.701	58	80.000	—	71.701	58
	1	6	4	2	7	22	Beitraggemäß § 72 (8) ASVG. (L).	55,200.000	—	55,200.000	—	55,200.000	—
							Summe 164...	56,569.786	30	56,580.000	—	56,569.786	30
							Gesamtausgaben 16...	9.819,455.963	79	8.951,210.000	—	9.209,755.963	79
							Gesamtausgaben 1...	26.565,675.596	94	26.157,036.000	—	25.859,765.336	66

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
4,754.923	32	Zufolge etwas niedrigerer Berechnungsgrundlagen als angenommen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
751	11		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
4,755.674	43		—	—	—	—
3,931.463	07	Geringfügige Überschätzung (1·5%) des Aufwandes der Sozialversicherungsträger. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
72.461	82		—	—	—	—
4,003.924	89		—	—	—	—
1.915	28		—	—	166.717	41
8.298	42		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
10.213	70		—	—	166.717	41
258,545.963	*79*		—	—	202,502.551	51
					7,309.530	*84*
297,270.663	34		121,645.996	80	429,054.776	48

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9 Ausgaben Kassenerfolg S	g	10 Ausgaben Voranschlag S	g	11 Ausgaben Gebarungserfolg S	g
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**						
1	**2**	**0**					**Äußeres:**						
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:						
	2	0	0	0			Ministerium:						
	2	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	29,575.503	29	27,846.000	—	29,561.217	09
	2	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	11,826.884	47	13,078.000	—	11,760.124	59
	2	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	539.517	07	641.000	—	439.176	07
	2	0	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	489.578	—	485.000	—	468.898	—
	2	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	594.000	—	614.000	—	594.000	—
						11		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						43		* 594.000	—	* 613.000	—	* 594.000	—
	2	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	64,622.507	55	58,545.000	—	65,261.510	55
	2	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	8,446.902	69	9,443.000	—	7,869.811	06
							Summe 2000...	116,094.893	07	110,652.000	—	115,954.737	36
	2	0	0	1	8	43	Internationales Diplomatenseminar Klesheim (L)	337.969	45	437.000	—	337.460	45
	2	0	0	2	8	43	Presse und Information (L) ...	1,731.519	24	2,134.000	—	1,869.285	69
	2	0	0	3	8	43	Österreichische Delegation beim Europarat (L)	1,098.129	28	848.000	—	1,097.931	58
							Summe 200...	119,262.511	04	114,071.000	—	119,259.415	08

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterungen	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
1,715.217	*09*	Gewährung von Teuerungszulagen, Einberufungen in die Zentrale sowie Gewährung von Belohnungen und Aushilfen in größerem Ausmaß. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	79.212	30	—	—
1,317.875	41	Im wesentlichen Ersparungen bei Brennstoffen (S 150.000), In- und Auslandreisen (S 270.000), Nachrichtenübermittlung (S 539.000) und bei sonstigen Ausgaben (S 154.000).	491.475	45	—	—
201.823	93	Minderausgaben für Personenkraftwagen, da infolge der verspäteten Auslieferung eines neuen Dienstwagens Zoll und Ausgleichsteuer erst im Jahre 1970 bezahlt wurden (S 64.000); ferner Ersparungen bei der Amtseinrichtung (S 137.000).	34.572	—	—	—
16.102	—		52.940	—	—	—
20.000	—		5.000	—	—	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* 19.000	—		* 5.000	—	* —	—
6,716.510	*55*	Höhere Beiträge zum Budget der UNO (S 1,100.000), zu den UN-Sonderaktionen (S 2,000.000), zum Europarat (S 638.000) und zum United Nations Development Programme (S 3,000.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	639.003	—	—	—
1,573.188	94	Ersparungen bei der Abhaltung internationaler Konferenzen in Wien (S 1,537.000) und durch Unterbleiben der Entsendung eines weiteren Bediensteten zur Donaukommission (S 78.000). Hingegen Mehrausgaben an Delegationskosten für Abgeordnete (S 100.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 639.000).	—	—	—	—
5,302.737	*36*		1,302.202	75	—	—
99.539	55	Geringerer Umfang des Seminars als ursprünglich vorgesehen.	781	—	—	—
264.714	31	Außer Einsparungen ergaben sich auch zeitliche Verschiebungen von Zahlungen auf das Jahr 1970.	630.593	10	—	—
249.931	*58*	Erhöhte Reisetätigkeit der Abgeordneten zum Europarat. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	96	—	—	—
5,188.415	*08*		1,933.672	85	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	2	0	1				Vertretungsbehörden:						
	2	0	1	0			Dienststellen:						
	2	0	1	0	0	43	Personalaufwand (L)	171,173.054	10	171,684.000	—	171,182.990	33
	2	0	1	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	59,597.123	53	61,521.000	—	59,839.298	55
	2	0	1	0	3	43	Anlagen (V)	8,360.769	86	14,104.000	—	8,294.408	01
	2	0	1	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	192.724	—	185.000	—	182.724	—
	2	0	1	0	6	22	Förderungsausgaben (L).....	727.218	45	820.000	—	779.552	82
	2	0	1	0	8		Aufwandskredite (L)	19,885.513	04	14,317.000	—	19,928.508	62
						21		* 1,950.389	24	* 2,231.000	—	* 1,990.886	92
						43		* 17,935.123	80	* 12,086.000	—	* 17,937.621	70
							Summe 2010...	259,936.402	98	262,631.000	—	260,207.482	33
	2	0	1	1	3	43	Liegenschaftserwerb (V)	9,879.569	—	970.000	—	9,879.569	—
							Summe 201 ...	269,815.971	98	263,601.000	—	270,087.051	33

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
501.009	67	Die aus dem Ausland in die Zentrale einberufenen Bediensteten wurden erst nach einiger Zeit durch andere Bedienstete ersetzt. Der Ausgabenrückstellung durch Bundesgesetz (S 4,000.000), die nur in Höhe von S 1,410.000 benötigt wurde, steht eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 950.000) gegenüber.	120.025	10	—	—
1,681.701	45	Ersparungen bei Brennstoffen (S 513.000), Equipierungsbeiträgen (S 593.000), bei Dienstentgelten an Honorarkonsuln (S 425.000), Nachrichtenübermittlung (S 657.000) und Mieten (S 1,180.000). Hingegen Mehraufwendungen für sonstige Amtserfordernisse (S 862.000), Inventarinstandhaltung (S 570.000) und Bagatellgüter (S 863.000). Die durch Bundesgesetz genehmigte Überschreitung von S 2,000.000 wurde nicht in Anspruch genommen.	645.108	67	118.388	86
5,809.591	99	Minderausgaben durch den weiterhin verzögerten Baubeginn der Österreichischen Botschaft in Brasilia (S 5,000.000), durch die verspätete Lieferung und Rechnungslegung für die Neueinrichtung des Generalkonsulates in Los Angeles (S 500.000) und durch Rückstellung sonstiger, nicht unbedingt notwendiger Anschaffungen. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 1,300.000) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,500.000).	44.010	05	167.992	67
2.276	—		—	—	—	—
40.447	18		52.334	37	—	—
5,611.508	*62*	Mehrausgaben für die Instandsetzung von Hochbauten (S 1,908.000) und an Kursverlusten (S 3,939.000), denen jedoch Mehreinnahmen an Kursgewinnen (S 20,441.000) gegenüberstehen (siehe die Erläuterungen zum Einnahmenansatz 2/20104). Dagegen Minderausgaben für die Krankenversicherung der Auslandsbediensteten (S 240.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen nur hinsichtlich eines Betrages von S 1,500.000. Für die restliche Überschreitung (S 4,111.508·62) war laut Angabe des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten eine rechtzeitige Vorsorge nicht mehr möglich, weil die vorlagebedingte Auswertung der Dienstrechnungen der Vertretungsbehörden für November und Dezember eine solche aus zeitlichen Gründen nicht gestatten.	49.469	66	6.870	21
* 240.113	08		* 42.399	76	* —	—
* *5,851.621*	*70*		* 7.069	90	* 6.870	21
2,423.517	67		910.947	85	293.251	74
8,909.569	—	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für den Ankauf des Residenz- und Amtsgebäudes in Budapest (S 6,200.000), des Residenzgebäudes in Djakarta und des Amtsgebäudes in Rabat (S 2,710.000).	—	—	—	—
6,486.051	*33*		910.947	85	293.251	74

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	2	0	2				Diplomatische Akademie:						
	2	0	2	0	0	11	Personalaufwand (L)	1,296.177	69	1,304.000	—	1,299.294	09
	2	0	2	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	1,519.051	38	1,977.000	—	1,539.790	95
	2	0	2	0	3	11	Anlagen (V)	36.096	85	62.000	—	36.272	75
	2	0	2	0	5	11	Bezugsvorschüsse (V).....	—	—	30.000	—	—	—
	2	0	2	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	6.192	31	10.000	—	6.192	31
	2	0	2	0	8	11	Aufwandskredite (L)	385.493	43	389.000	—	379.669	31
							Summe 202...	3,243.011	66	3,772.000	—	3,261.219	41
							Gesamtausgaben 20...	392,321.494	68	381.444.000	—	392,607.685	82
							Gesamtausgaben 2...	392,321.494	68	381,444.000	—	392,607.685	82

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterungen**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
4.705	91		3.116	40	—	—
437.209	05	Ersparungen infolge der geringeren Hörerzahl im 1. Halbjahr 1969, insbesondere bei den Werkleistungen (S 307.000).	98.802	63	—	—
25.727	25		11.942	—	—	—
30.000	—		—	—	—	—
3.807	69		—	—	—	—
9.330	69		10.387	09	—	—
510.780	59		124.248	12	—	—
11,163.685	*82*		2,968.868	82	293.251	74
11,163.685	*82*		2,968.868	82	293.251	74

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	3						**Justizwesen**						
1	**3**	**0**					**Justiz:**						
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:						
	3	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	21,620.730	40	21,587.000	—	21,620.295	90
	3	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	3,471.964	62	3,166.000	—	3,166.000	—
	3	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	391.535	—	264.000	—	264.000	—
	3	0	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	5,260.810	—	5,137.000	—	5,136.410	—
	3	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	78.500	—	93.000	—	85.000	—
						21		* —	—	* 10.000	—	* —	—
						43		* 78.500	—	* 83.000	—	* 85.000	—
	3	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	89.284	32	90.000	—	89.284	32
	3	0	0	0	8	22	Aufwandskredite (L)	46.242	77	5.000	—	360	97
							Summe 300...	30,959.067	11	30,342.000	—	30,361.351	19
	3	0	1				Oberster Gerichtshof:						
	3	0	1	0	0	42	Personalaufwand (L)	20,829.881	60	21,463.000	—	20,898.338	—
	3	0	1	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	998.737	38	909.000	—	909.000	—
	3	0	1	0	3	42	Anlagen (V)	74.176	50	58.000	—	57.368	50
	3	0	1	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	4.955	—	5.000	—	5.000	—
							Summe 301...	21,907.750	48	22,435.000	—	21,869.706	50

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
33.295	*90*		4.162	60	—	—
—	—		239.183	35	28.290	20
—	—		170.537	—	3.294	—
590	—		22.700	—	—	—
8.000	—		6.500	—	—	—
* 10.000	—		* —	—	* —	—
* *2.000*	—		* 6.500	—	* —	—
715	68		—	—	—	—
4.639	03		—	—	—	—
19.351	*19*		443.082	95	31.584	20
564.662	—	Mindererfordernis vornehmlich für pragmatische Bedienstete infolge Neubesetzung der höchsten Dienstposten des Obersten Gerichtshofes und des dadurch bedingten Nachrückens jüngerer Richter mit entsprechend niedrigeren Bezugsansätzen (S 328.000).	112.736	80	—	—
—	—		11.415	44	55.828	46
631	50		—	—	—	—
—	—		45	—	—	—
565.293	50		124.197	24	55.828	46

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:						
	3	0	2	0	0	42	Personalaufwand (L)	544,008.102	36	538,615.000	—	544,306.111	96
	3	0	2	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	106,645.485	18	101,274.000	—	112,273.698	14
	3	0	2	0	3	42	Anlagen (V)	8,806.928	55	5,855.000	—	5,821.942	81
	3	0	2	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	69.975	69	129.000	—	69.975	69
	3	0	2	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	54,676.048	52	56,905.000	—	54,672.962	23
	3	0	2	0	8	42	Aufwandskredite (L)	15,004.451	83	17,249.000	—	14,998.089	46
							Summe 302...	729,210.992	13	720,027.000	—	732,142.780	29

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
5,691.111	*96*	Mehraufwand für pragmatische Bedienstete, weil der beim ursprünglich beantragten Kredit vorgenommene Ersparungsabstrich nicht verwirklicht werden konnte (S 4,277.000); weiters Zunahme der Mehrleistungsvergütungen infolge Erhöhung einiger Zulagenansätze (S 3,663.000) sowie zusätzliche Aufnahme von teilbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I als Ausgleich der nicht besetzten Dienstposten für vollbeschäftigte Vertragsbedienstete (S 638.000). Dagegen geringere Ausgaben für vollbeschäftigte Vertragsbedienstete vorwiegend infolge ungefähr 20 unbesetzt gebliebener Dienstposten, vermehrter Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis und teilweiser Wiederbesetzung durch Bedienstete mit niedrigerem Entgelt (S 2,385.000) sowie für teilbeschäftigte Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas II infolge zu hoher Veranschlagung (S 541.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1,264.281	40	—	—
10,999.698	*14*	Vor allem höhere Postgebühren infolge steigenden Geschäftsanfalls und zunehmenden Fernsprechverkehrs (S 10,843.000), Mehrausgaben für Energiebezüge dank Installation neuer Zentral- und Elektroheizungen, weiterer Anschlüsse an Fernheizwerke und verbesserter Beleuchtung der Amtsräume (S 1,158.000) sowie schwer schätzbare Einnahmenersätze (S 1,000.000). Andererseits vornehmlich geringerer Brennstoffaufwand infolge der vorerwähnten Umstellung von Heizanlagen (S 740.000), Entfall von Zuteilungsgebühren (S 524.000), geringere Auswirkungen der an den Entlohnungssätzen der staatsanwaltschaftlichen Funktionäre eingetretenen Erhöhung (S 469.000) sowie Ersparungen bei der Nachschaffung von Schreib- und sonstigem Büromaterial infolge zunehmender Modernisierung des Amtsbetriebes (S 344.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	11,869.118	92	1,949.297	45
33.057	19		1,049.155	09	6.087	—
59.024	31	Geringere Inanspruchnahme des Fonds gemäß § 7 StPO.	—	—	—	—
2,232.037	77	Geringerer Aufwand insbesondere für Entschädigungen der Zeugen, Sachverständigen und Dolmetsche infolge verzögerter Gebührenabrechnung bei einigen großen Strafprozessen. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 2,000.000).	12.169	73	329.809	01
2,250.910	54	Mindererfordernis bedingt durch nicht in Anspruch genommene Entschädigungsleistungen bei Beschlagnahmen nach dem Pressegesetz (S 1,794.000) sowie durch geringeren Anfall von Vollstreckungsgebühren (S 511.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 2,000.000).	17.560	30	2.628	—
12,115.780	*29*		14,212.285	44	2,287.821	46

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	3	0	3				Justizanstalten:						
	3	0	3	0	0	42	Personalaufwand (L)	170,212.636	56	167,678.000	—	170,291.009	11
	3	0	3	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	33,626.719	45	33,670.000	—	34,070.000	—
	3	0	3	0	3	42	Anlagen (V)	3,384.409	67	3,363.000	—	3,363.000	—
	3	0	3	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	1,468.122	01	927.000	—	1,584.542	01
	3	0	3	0	8		Aufwandskredite (L)	51,740.369	26	51,088.000	—	51,688.000	—

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
2,613.009	*11*	Der vom ursprünglich beantragten Kredit für pragmatische Bedienstete und Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas I vorgenommene Ersparungsabstrich hätte einer Einsparung von 46 Dienstposten entsprochen, die jedoch nur bis zum Ausmaß von 18 Dienstposten eingehalten werden konnte, wodurch sich eine Überschreitung von S 1,860.000 ergab. Ferner Neuregelung der Pauschal- und Bereitschaftsgebühren für Justizwachebedienstete (S 1,389.000). Dagegen insbesondere geringerer Anfall an einmaligen Belohnungen für Dienstjubiläen (S 564.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	203.608	55	—	—
400.000	—	Mehrerfordernis hauptsächlich infolge 25%iger Erhöhung der Aufwandsentschädigungen (S 1,014.000), zu niedrig veranschlagter Verbindlichkeiten an den Massafonds der Justizwache (S 880.000), steigenden Energiebedarfes sowohl durch die Inbetriebnahme neuer Anstalten und die Umstellung von Anstaltsküchen auf Elektroheizung als auch durch verbesserte Zellen- und Werkstättenbeleuchtung (S 650.000) sowie für die Ausstattung insbesondere des landesgerichtlichen Gefangenenhauses Eisenstadt und der Sonderanstalt Gerasdorf mit Einrichtungsgegenständen (S 454.000). Hingegen vornehmlich geringerer Brennstoffaufwand infolge der erwähnten Umstellung von Anstaltsküchen auf Elektrobetrieb und günstiger Witterungsverhältnisse (S 1,115.000), geringerer Aufwand für Inlandsreisen, weil die im Interesse der Arbeitsbetriebe unternommenen Dienstreisen nunmehr beim Ansatz 1/30408 verrechnet werden (S 501.000), Ausbleiben der erwarteten Nachforderungen der Sozialversicherungsträger aus der Versicherungspflicht der Gefangenenhausärzte (S 435.000), ferner Zurückstellung der beabsichtigt gewesenen Heranziehung je eines weiteren Arztes, Seelsorgers und Psychiaters sowie geringere Inanspruchnahme ärztlicher Sachverständiger für Zwecke des Strafvollzuges und der Bewährungshilfe (S 276.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	781.724	42	227.354	59
—	—		296.910	83	—	—
657.542	*01*	Anläßlich der Auflösung des Unterstützungsfonds für Gefangene, Zöglinge und Arbeitshausinsassen zufolge Inkrafttreten des Strafvollzugsgesetzes, BGBl. Nr. 144/1969, wurden die Mittel des Fonds zur Anschaffung von Vorräten für Entlassungskleidung verwendet. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	116.420	—	—	—
600.000	—	Vornehmlich durch zunehmende Gefangenenstände, aber auch steigende Medikamenten- und Behandlungskosten bedingter höherer Aufwand für die ärztliche Betreuung (S 1,597.000) und Verpflegung (S 814.000) der Häftlinge, Mehrausgaben für Einrichtungs- und sonstige Ausstattungsgegenstände zur Deckung des Nachholbedarfes und zur Einrichtung neuer Anstalten (S 682.000) sowie erhöhter Materialbedarf zur Instandhaltung und Reinigung (S 566.000). (Fortsetzung auf Seite 123)	284.152	66	1,643.015	55

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	3	0	3	0	8								
						22		* 4,030.720	95	* 4,300.000	—	* 3,991.120	95
						42		* 47,709.648	31	* 46,788.000	—	* 47,696.879	05
							Summe 303...	260,432.256	95	256,726.000	—	260,996.551	12
	3	0	4				Arbeitsbetriebe (Betriebsähnl. Verwaltungszw., Zweckgeb. Geb.):						
	3	0	4	0	0	42	Personalaufwand (L)	8,733.203	80	8,729.000	—	8,738.176	80
	3	0	4	0	3	42	Anlagen (V)	4,067.260	77	6,880.000	—	4,059.265	22
	3	0	4	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,920.383	32	2,300.000	—	1,920.383	32
	3	0	4	0	8	42	Aufwandskredite (L)	21,403.085	89	22,731.000	—	21,398.714	77
							Summe 304...	36,123.933	78	40,640.000	—	36,116.540	11
							Gesamtausgaben 30...	1.078,634.000	45	1.070,170.000	—	1.081,486.929	21
							Gesamtausgaben 3...	1.078,634.000	45	1.070,170.000	—	1.081,486.929	21

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 121) Dagegen hauptsächlich Einschränkung des Aufwandes für Bekleidung und Ausrüstung der Insassen (S 1,287.000) sowie für die Instandhaltung von maschinellen Anlagen und sonstigem Inventar (S 461.000), geringere Inanspruchnahme der für die Unterstützung bedürftiger Gefangener vorgesehenen Mittel infolge vermehrter Zuwendungen aus dem mittlerweile aufgelösten Unterstützungsfonds (S 383.000), ferner Ersparungen an sonstigen Haftkosten (S 330.000), Zurückstellung der geplanten Errichtung neuer Außenstellen für die Bewährungshilfe (S 309.000) und geringeres Erfordernis an Arbeitsbelohnungen (S 257.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.				
* 308.879	05		* —	—	* —	—
* *908.879*	*05*		* 284.152	66	* 1,643.015	55
4,270.551	12		1,682.816	46	1,870.370	14
9.176	*80*		8.577	60	—	—
2,820.734	78	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 2,120.000) sowie Zurückstellung der geplanten Errichtung einer Werkshalle in der Strafanstalt Garsten (S 600.000) und eines Glashauses in der Ökonomie des landesgerichtlichen Gefangenenhauses Innsbruck (S 175.000).	527.172	86	—	—
379.616	68	Geringere Umsatzsteuerleistungen.	—	—	—	—
1,332.285	23	Im wesentlichen Minderausgaben für Betriebserfordernisse (S 1,156.000), für Maschinen und maschinelle Anlagen (S 388.000), für Hilfsstoffe (S 182.000) sowie für Futtermittel (S 140.000) infolge Einstellung des Ökonomiebetriebes Gurhof und verzögerter Inbetriebnahme der Sonderanstalt Gerasdorf. Außerdem Zurückstellung von beabsichtigten Gebäudeinstandsetzungen (S 442.000) und tatsächliche Verrechnung der bei diesem Ansatz mitveranschlagten Aufwandsentschädigungen beim Ansatz 1/30301 (S 308.000). Hingegen vor allem höherer Materialbedarf zur Instandsetzung von Maschinen und maschinellen Anlagen (S 424.000) sowie für die bauliche Ausgestaltung der Ökonomie Rottenstein und des Außenarbeitslagers Asten (S 296.000), Mehrausgaben für Inlandsreisen, weil die im Interesse der Arbeitsbetriebe durchgeführten Dienstreisen beim Ansatz 1/30301 mitveranschlagt waren (S 384.000) und zu gering präliminierter Brennstoffaufwand (S 319.000).	55.148	68	127.926	05
4,523.459	89		590.899	14	127.926	05
11,316.929	*21*		17,053.281	23	4,373.530	31
11,316.929	*21*		17,053.281	23	4,373.530	31

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	4						**Landesverteidigung**						
	4	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**						
1	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:						
	4	0	0	0	0	41	Personalaufwand (L)	132,205.112	69	105,793.000	—	132,240.984	10
	4	0	0	0	1	41	Verwaltungsaufwand (L).....	10,715.590	28	9,786.000	—	10,585.593	01
	4	0	0	0	3	41	Anlagen (V)	307.998	50	308.000	—	307.998	50
	4	0	0	0	5	41	Bezugsvorschüsse (V)	13,364.000	—	13,374.000	—	13,374.000	—
	4	0	0	0	6	41	Förderungsausgaben (L)	1,897.000	—	1,897.000	—	1,897.000	—
	4	0	0	0	8	41	Aufwandskredite (L)	12.000	—	12.000	—	12.000	—
							Summe 400...	158,501.701	47	131,170.000	—	158,417.575	61
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:						
	4	0	1	0	0	41	Personalaufwand (L)	1.352,249.439	55	1.407,081.000	—	1.352,160.851	40
	4	0	1	0	1	41	Verwaltungsaufwand (L).....	217,043.282	03	205,753.000	—	215,547.927	74
	4	0	1	0	3	41	Anlagen (L)	181,663.112	20	201.062.000	—	149,367.145	74

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
26,447.984	*10*	Wie im Vorjahr ergab sich eine namhafte Überschreitung (25%) durch die Verrechnung des beim Ansatz 1/40100 veranschlagt gewesenen Personalaufwandes für jene Angehörigen des Heeres und der Heeresverwaltung, die bei der Zentralstelle Dienst leisten (S 26,448.000). Weiteren Mehrausgaben bei Mehrleistungsvergütungen und Belohnungen aus Anlaß von Dienstjubiläen (S 568.000) standen Minderausgaben für die Militärattachés gegenüber, da das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten den von ihm zunächst geleisteten Aufwand noch nicht zur Gänze zum Rückersatz angesprochen hatte (S 498.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	922.593	67	—	—
799.593	*01*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	342.458	28	22.573	37
1	50		—	—	—	—
—	—		10.000	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
27,247.575	*61*		1,275.051	95	22.573	37
					294.405	*50*
54,920.148	60	Minderausgaben entstanden durch die Nichtbesetzung von Dienstposten und eine zu hohe Veranschlagung (S 46,997.000), weiters durch Einschränkung der Kurstätigkeit und verminderte Heranziehung von Gastlehrern (S 225.000). Eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen erfolgte wegen des beim Ansatz 1/40000 zu verrechnenden Aufwandes der bei der Zentralstelle verwendeten Angehörigen des Heeres und der Heeresverwaltung (S 26,448.000). Hingegen entstanden Mehrausgaben durch Bereitschaftsdienste sowie infolge Erhöhung der Bereitschafts-, Pauschal- und einiger anderer Nebengebühren (S 16,922.000), ferner für die Aufstockung der Bezüge der Heeresvertragsärzte (S 640.000), für Belohnungen und Aushilfen (S 587.000), für Auslandseinsätze von Bediensteten (S 345.000) sowie aus Anlaß von Dienstjubiläen, deren Anfall im voraus schwer schätzbar ist (S 259.000).	6.341	17	—	—
					54.092	*70*
9,794.927	*74*	Von der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz entfielen S 4,495.000 auf die bruttomäßige Verrechnung der Mieten und Mietzinsbeiträge für Wohnungen, für die das Bundesministerium für Landesverteidigung einen Generalmietvertrag abgeschlossen hat (siehe die Erläuterungen zum Einnahmenansatz 2/40104).	7,206.794	28	1,458.463	88
51,694.854	26	Geringere Anschaffungen erfolgten, da die entsprechenden Einnahmen, nämlich die Beiträge von Gebietskörperschaften für Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung und die Erlöse aus der Veräußerung von Altmaterial (Ansätze 2/40100 und 2/40104), hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind.	27,702.259	37	72.691	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	4	0	1	0	7		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	322,942.024	11	337,170.000	—	322,939.517	81
						21		* 21,915.992	13	* 19,000.000	—	* 21,932.048	17
						22		* 93,379.631	08	* 92,100.000	—	* 93,366.606	08
						41		* 207,646.400	90	* 226,070.000	—	* 207,640.863	56
	4	0	1	0	8	41	Aufwandskredite (L)	1.000,258.508	72	1.012,406.000	—	998,338.175	29
							Summe 401...	3.074,156.366	61	3.163,472.000	—	3.038,353.617	98
	4	0	2				Heer und Heeresverwaltung (Mittel des Katastrophenfonds):						
	4	0	2	0	8	41	Beseitigung von Schäden (Zweckgebundene Gebarung) (L)....	—	—	15,000.000	—	—	—
							Summe 402...	—	—	15,000.000	—	—	—
5	4	0	3				Heer und Heeresverwaltung (Außerordentliche Gebarung):						
	4	0	3	0			Lieferungen auf Grund von Kreditverträgen aus 1962:						
	4	0	3	0	3	41	Anlagen (L)	3,200.000	—	3,200.000	—	3,200.000	—
	4	0	3	0	8	41	Aufwandskredite (L)	6,800.000	—	6,800.000	—	6,800.000	—
							Summe 4030...	10,000.000	—	10,000.000	—	10,000.000	—
	4	0	3	1			Waffen und Geräte:						
	4	0	3	1	3	41	Anlagen (L)	478,850.292	44	243,752.000	—	483,211.284	05

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
					474	—
14,230.482	19	Mehraufwendungen ergaben sich bei der Krankenfürsorge für Wehrpflichtige (S 2,970.000), bei den Familienunterhalten und Mietzinsbeihilfen (S 1,696.000), bei den Entschädigungen für Inspektionen und Instruktionen (S 711.000), bei den Begräbniskosten für Wehrpflichtige (S 150.000) sowie bei öffentlichen Abgaben (S 123.000); derartige Ausgaben lassen sich im voraus kaum genau schätzen. Minderausgaben an Taggeld (S 14,228.000) und Gebühren für die Zeit von Dienstfreistellungen (S 1,775.000) waren auf die derzeit schwächeren Geburtsjahrgänge der präsenzdienenden Wehrpflichtigen zurückzuführen. Weiters entstanden Einsparungen bei Entschädigungen für freiwillige Waffenübungen wegen geringerer Zahl der Teilnehmer (S 2,274.000), an Geldleistungen für Auslandseinsätze (S 986.000) sowie für Tapferkeitsmedaillenbesitzer wegen höherer Sterblichkeitsrate (S 579.000).	55.699	04	254.428	32
* *2,932.048*	*17*		* 37.239	04	* 245.043	20
* *1,266.606*	*08*		* 750	—	* —	—
					474	—
* 18,429.136	44		* 17.710	—	* 9.385	12
14,067.824	71	Minderausgaben erfolgten, da die entsprechenden Einnahmen aus der Veräußerung von Altmaterial und den Beiträgen für Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung (Ansätze 2/40100 und 2/40104) hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind (S 15,615.000). Ferner Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 4,540.000). Von der durch die Bundesfinanzgesetznovelle 1969, BGBl. Nr. 224, genehmigten Überschreitung in Höhe von 17 Millionen Schilling wurden S 10,913.000 nicht in Anspruch genommen und gemäß § 4 leg. cit. einer Rücklage zugeführt.	89,770.470	93	2,251.198	92
					348.972	*20*
125,118.382	02		124,741.564	79	4,036.782	12
15,000.000	—	Aus dem Katastrophenfonds standen keine Mittel zur Verfügung.	—	—	—	—
15,000.000	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
239,459.284	*05*	Von der durch die Bundesfinanzgesetznovelle 1969, BGBl. Nr. 224, genehmigten Überschreitung (250 Millionen Schilling) wurden S 10,541.000 nicht in Anspruch genommen und gemäß § 4 leg. cit. einer Rücklage zugeführt.	80,823.814	14	43.027	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	4	0	3	1	8	41	Aufwandskredite (L)	167,185.393	75	115,000.000	—	163,836.887	81
							Summe 4031...	646,035.686	19	358,752.000	—	647,048.171	86
	4	0	3	2			Katastropheneinsatzgerät:						
	4	0	3	2	3	41	Anlagen (L)	25,145.104	57	18,000.000	—	17,998.984	57
							Summe 4032...	25,145.104	57	18,000.000	—	17,998.984	57
							Summe 403...	681,180.790	76	386,752.000	—	675,047.156	43
1	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:						
	4	0	4	0	0	12	Personalaufwand (L)	6,632.188	72	7,194.000	—	6,633.439	44
	4	0	4	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	956.269	93	1,022.000	—	1,021.449	93
	4	0	4	0	3	12	Anlagen (V)	203.998	74	204.000	—	203.998	74
	4	0	4	0	8	12	Aufwandskredite (L)	489.805	54	541.000	—	540.764	54
							Summe 404...	8,282.262	93	8,961.000	—	8,399.652	65
	4	0	5				Heeres-Land- und -Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: [1]						
	4	0	5	0	0	34	Personalaufwand (L)	7,404.460	63	7,760.000	—	7,404.460	63
	4	0	5	0	3	34	Anlagen (V)	491.675	68	752.000	—	491.675	68
	4	0	5	0	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,198.728	85	1,287.000	—	1,198.728	85
	4	0	5	0	8	34	Aufwandskredite (L).....	5,023.254	75	5,066.000	—	5,023.254	75
							Summe 405...	14,118.119	91	14,865.000	—	14,118.119	91
							Gesamtausgaben 1/40...	3.255,058.450	92	3.333,468.000	—	3.219,288.966	15
							5/40...	681,180.790	76	386,752.000	—	675,047.156	43
							Gesamtausgaben 40...	3.936,239.241	68	3.720,220.000	—	3.894,336.122	58
							Gesamtausgaben 4...	3.936,239.241	68	3.720,220.000	—	3.894,336.122	58

[1]) Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgebundene Gebarung.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
48,836.887	*81*	Von der durch die Bundesfinanzgesetznovelle 1969, BGBl. Nr. 224, genehmigten Überschreitung (50 Millionen Schilling) wurden S 1,163.000 nicht in Anspruch genommen und gemäß § 4 leg. cit. einer Rücklage zugeführt.	36,354.782	16	347.165	—
288,296.171	*86*		117,178.596	30	390.192	—
1.015	43		—	—	116.245	—
1.015	43		—	—	116.245	—
288,295.156	*43*		117,178.596	30	506.437	—
560.560	56	Hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von Dienstposten.	27.561	24	—	—
550	07		121.045	50	36.418	—
1	26		—	—	—	—
235	46		139.362	—	38.200	—
561.347	35		287.968	74	74.618	—
355.539	37	Geringerer Einsatz von Saisonarbeitern und witterungsbedingte frühere Einstellung von Straßenbau- und Steinbrucharbeiten. Weniger Löhne für Schlägerungsarbeiten, welche mangels eigener Holzarbeiter an Privatfirmen vergeben wurden.	—	—	—	—
260.324	32	Der Ankauf eines Hubstaplers und eines Pritschenwagens sowie der Bau einer Unterstellhalle wurden zurückgestellt.	—	—	—	—
88.271	15		—	—	—	—
42.745	25		—	—	13.602	60
746.880	09		—	—	13.602	60
					348.972	*20*
114,179.033	85		126,304.585	48	4,147.576	09
288,295.156	*43*		117,178.596	30	506.437	—
					348.972	*20*
174,116.122	*58*		243,483.181	78	4,654.013	09
					348.972	*20*
174,116.122	*58*		243,483.181	78	4,654.013	09

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	5						**Finanzen**						
1	**5**	**0**					**Finanzverwaltung:**						
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:						
	5	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	93,773.484	67	90,848.000	—	93,971.667	77
	5	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	36,244.253	—	52,840.000	—	36,861.352	51
	5	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	2,210.874	88	8,536.000	—	1,751.664	79
	5	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	7,298.785	16	6,873.000	—	7,298.785	16
	5	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	6,488.561	79	7,246.000	—	6,527.863	14

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
3,123.667	*77*	Mehrausgaben vor allem infolge Unterpräliminierung (S 2,774.000) sowie durch Zuerkennung von Belohnungen für besondere Leistungen im Zusammenhang mit der Umstellung der Buchhaltung auf elektronische Datenverarbeitung (S 930.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Hingegen Minderausgaben an Mehrleistungsvergütungen infolge späteren Wirksamkeitsbeginnes der vorgesorgten Erhöhungen (S 514.000) und an Dienstgeberbeiträgen durch zu hohe Veranschlagung (S 111.000).	231.090	70	—	—
15,978.647	49	Minderaufwand insbesondere als Folge der eingetretenen Verzögerung bei der ersten Automationsphase im Bereich der Abgabeneinhebung (S 10,600.000) sowie durch Zurückstellung der Anmietung weiterer Einrichtungen für die elektronische Datenverarbeitung im Bereich der Haushaltsverrechnung und durch Nichtbeanspruchung einschlägiger Werkleistungen (S 5,200.000). Weiters wurden Ausgaben bei einzelnen Verrechnungsposten überschätzt (S 2,250.000). Hingegen Mehraufwand vor allem bei der Instandhaltung von Hochbauten infolge unvorhergesehener Dringlichkeit von Assanierungsarbeiten (S 1,925.000), bei Entgelten an Unternehmungen (Werkleistungen) infolge Mehrbeanspruchung von Unternehmungen an Stelle von Einzelpersonen (S 456.000), bei sonstigen Amtserfordernissen durch zu geringe Veranschlagung (S 397.000) und bei Inlandreisen durch vermehrte Reisetätigkeit (S 256.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 150.000).	1,890.217	64	—	—
6,784.335	21	Minderausgaben hauptsächlich durch Verlegung von Automationsprojekten in das Folgejahr und durch Zurückstellung von Aufwendungen im Hinblick auf den Aufbau des in der Regierungsvorlage vom 14. Mai 1968 (862 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XI. GP) vorgesehenen Bundesamtes für Besoldung und Verrechnung (S 6,445.000). Ferner Minderausgaben durch unterbliebenen PKW-Ankauf (S 170.000) und verspätete Lieferung von Büromöbeln (S 138.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 367.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,260.000).	194.334	91	—	—
425.785	*16*	Mehrausgaben infolge Erhöhung der Kapitalertragsteuer für Dividenden der „Austria" Tabakwerke Aktiengesellschaft. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
718.136	86	Minderausgaben hauptsächlich an Rechts- und Beratungskosten sowie an öffentlichen Abgaben und sonstigen Ausgaben im Rahmen der Bundesvermögensverwaltung (S 457.000) und durch Verzögerung von Restaurierungsarbeiten bei historischen Prunkräumen (S 136.000).	39.946	30	—	—

(Fortsetzung auf Seite 133)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	0	0	0	8								
							Summe 500...	146,015.959	50	166,343.000	—	146,411.333	37
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand): [1]						
	5	0	1	0	8	43	Münzregal (L)	256,030.693	14	246,000.000	—	258,992.358	17
	5	0	1	1	7	43	Vergütung an Oesterreichische Nationalbank (L)	45,652.545	78	52,000.000	—	34,094.064	69
	5	0	1	2	7	43	Prämienkontensparen (L)	10,873.996	41	25,000.000	—	10,844.244	85
	5	0	1	3	7	43	Amtshaftungsentschädigungen(L)	767.189	44	300.000	—	481.669	97
	5	0	1	4	7	22	Erfüllung von Rückgabeansprüchen (L)	64.530	67	80.000	—	64.530	67
	5	0	1	5	7	22	Wiedergutmachung an politisch geschädigte Bundesbedienstete (L)	—	—	20.000	—	—	—
	5	0	1	6	7	12	Atomprojekte (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,282.582	19	2,500.000	—	2,282.582	19
	5	0	1	7	8	12	Sonstige Atomprojekte (L).....	45,530.000	—	37,830.000	—	37,830.000	—
	5	0	1	8	0	43	Beitrag zur Unfallversicherung öffentlich Bediensteter (L)	7,201.135	80	23,500.000	—	7,201.135	80
	5	0	1	9	8	43	Sonstige Aufwendungen (L) ...	1,658.973	98	2,008.000	—	1,658.973	98
							Summe 501...	370,061.647	41	389,238.000	—	353,449.560	32
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen): [1]						
	5	0	2	0	4	34	Hagelversicherung (L)	13,877.022	30	11,500.000	—	13,717.514	95
	5	0	2	1	4	22	Versicherungswiederaufbau (L)..	85.000	—	78.000	—	79.500	—
	5	0	2	2	6		Betreuung der Bundesbediensteten und ihrer Angehörigen (L)	2,065.000	—	2,065.000	—	2,065.000	—
						21		* 544.000	—	* 544.000	—	* 544.000	—
						22		* 1,521.000	—	* 1,521.000	—	* 1,521.000	—

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.
[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/500 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 131) Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 400.000).				
19,931.666	63		2,355.589	55	—	—
12,992.358	*17*	Mehraufwand zufolge größeren Anfalles an rückzulösenden 5 S-Silbermünzen (S 59,000.000; siehe die Erläuterungen zum Ansatz 2/50104). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 50,000.000). Hingegen Minderaufwand als Folge eines niedrigeren Silberpreises und geringerer Ausprägung von Silbermünzen zu 25 S und 10 S (S 46,000.000).	2,961.665	03	—	—
17,905.935	31	Die Vergütung an die Oesterreichische Nationalbank erreichte nicht die vereinbarte Höhe, weil der Internationale Währungsfonds die Quotenerhöhung nur zum Teil in Anspruch genommen hat. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 5,724.000).	—	—	—	—
14,155.755	15	Die Höhe der entsprechend den Spareinlagen auszuzahlenden Sparprämien kann nur annähernd geschätzt werden.	—	—	—	—
181.669	*97*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 400.000).	—	—	—	—
15.469	33		—	—	—	—
20.000	—		—	—	—	—
217.417	81	Der Abruf von Beiträgen zum Atomforschungsprojekt Dragon erfolgte in geringerer Höhe als erwartet. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 200.000).	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
16,298.864	20	Ersparung infolge Anwendung eines niedrigeren Beitragssatzes durch die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter als erwartet. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 3,500.000).	—	—	—	—
349.026	02	Schwer abschätzbar wegen der Schwankungen in der Abwicklung der Darlehensrückflüsse und der damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungsgebühren.	—	—	—	—
35,788.439	68		2,961.665	03	—	—
2,217.514	*95*	Entsprechend der Erhöhung der Prämieneinnahmen der Hagelversicherungsanstalt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	5,153.329	55	—	—
1.500	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
* —	—		* —	—	* —	—
* —	—		* —	—	* —	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	0	2	3			Familienpolitische Maßnahmen:						
	5	0	2	3	6	22	Förderungsausgaben (L)	524.000	—	524.000	—	524.000	—
	5	0	2	4	6	23	Beiträge gemäß § 4 (1a) Wohnbauförderungsgesetz 1968 (L)..	—	—	1.000	—	—	—
	5	0	2	5	6	12	Sonstige Atomprojekte (L)	23,400.000	—	19,400.000	—	23,400.000	—
	5	0	2	6	4	36	Zahlung an die VÖEST (L)	19,000.000	—	19,000.000	—	19,000.000	—
	5	0	2	7	6	23	Zuschuß für Lagerauflösungsprogramm (L)	2,900.000	—	2,900.000	—	2,900.000	—
	5	0	2	8	4	37	Schuldübernahme AWG (L)	3,000.000	—	3,000.000	—	3,000.000	—
	5	0	2	9	4	36	Zuschuß an die Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. (L)	2,000.000	—	—	—	2,000.000	—
	5	0	2	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	11,053.432	—	13,288.000	—	11,158.740	—
	5	0	2	9	6	43	Sonstige Forderungen (L).....	6,233.247	98	5,833.000	—	6,233.247	98
							Summe 502...	84,137.702	28	77,589.000	—	84,078.002	93
	5	0	3				Bundesministerium für Finanzen (Entwicklungsländer): [1]						
	5	0	3	0	6	36	Zinsenstützung (ÖKB) (L)	11,870.330	74	15,500.000	—	11,870.330	74
	5	0	3	1	6	38	Förderung des Warenverkehrs (L)	26,398.845	—	15,823.000	—	15,818.672	—
	5	0	3	2	5	43	Technische Hilfe (D) (V)	197.000	—	97.000	—	97.000	—
	5	0	3	3	6		Technische Hilfe (Z) (L)	18,830.907	—	17,208.000	—	14,202.413	—
						11		* 8,430.907	—	* 7,000.000	—	* 7,380.413	—
						22		* 4,180.000	—	* 5,100.000	—	* 800.000	—
						34		* 2,980.000	—	* 2,680.000	—	* 1,820.000	—
						36		* 3,240.000	—	* 2,428.000	—	* 4,202.000	—
							Summe 503...	57,297.082	74	48,628.000	—	41,988.415	74
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:						
	5	0	4	0			Dienststellen:						
	5	0	4	0	0	43	Personalaufwand (L)	1.364,282.926	89	1.410,500.000	—	1.365,356.650	89

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.
[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/500 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
—	—		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
4,000.000	—	Vermehrter Investitionsbedarf der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 4,000.000).	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
2,000.000	—	Der finanzgesetzliche Ansatz „Zuschuß an die Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H." wurde erst durch Bundesgesetz vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, eröffnet. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 3,000.000).	—	—	—	—
2,129.260	—	Minderaufwand durch regional unterschiedliche Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen.	439.208	—	—	—
400.247	*98*	Zusätzlicher Förderungsbeitrag an das Österreichische Produktivitätszentrum. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 400.000).	—	—	—	—
6,489.002	*93*		5,592.537	55	—	—
3,629.669	26	Die Zinsenstützung entspricht der geringeren Kreditgewährung. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 900.000).	—	—	—	—
4.328	—		2,349.500	—	—	—
—	—		—	—	—	—
3,005.587	—	Schwer abschätzbar. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2,990.000).	6,223.196	—	—	—
* *380.413*	—		* 3,011.196	—	* —	—
* 4,300.000	—		* —	—	* —	—
* 860.000	—		* 950.000	—	* —	—
* *1,774.000*	—		* 2,262.000	—	* —	—
6,639.584	26		8,572.696	—	—	—
45,143.349	11	Minderaufwand insbesondere durch verzögerte Liquidierung der vorgesorgten Ausgleichszulagen nach Artikel VII der 19. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 198/1969, sowie durch zu hohe Präliminierung der Auswirkungen der 18. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 259/1968, und der 14. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 260/1968, und unterbliebener Ausweitung der Ist-Stände um 100 Bedienstete	1,526.711	85	319.607	05

(Fortsetzung auf Seite 137)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	0	4	0	0								
	5	0	4	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	233,945.720	44	251,986.000	—	241,632.387	—
	5	0	4	0	3	43	Anlagen (V)	16,828.776	70	16,160.000	—	16,670.119	81

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 135)				
		(36·9 Millionen Schilling). Weitere Ersparungen an Mehrleistungsvergütungen, weil die erwarteten neuerlichen Steigerungen unterblieben sind (S 7,200.000) und bei Dienstjubiläen, weil viele Bedienstete, die ihr vorzeitiges Ausscheiden bereits angekündigt hatten, weiter im Aktivstand verblieben sind (S 2,700.000). Hingegen Mehraufwand an Belohnungen und Aushilfen infolge überdurchschnittlicher Leistungen (S 1,700.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 14,500.000).				
10,353.613	—	Minderausgaben insbesondere für Leistungen der Post, für Hausbeschaugebühren und sonstige Aufwandsentschädigungen, für Erhaltung und Instandhaltung, für Versicherungen, für Schadensfälle, für Vergütungen an die Post- und Telegraphenanstalt sowie für Auslandreisen infolge zu hoher Veranschlagung (zusammen S 10,088.000). Weiterer Minderaufwand an Brennstoffen als Folge des milden Winters (S 2,890.000), an Spezialbekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung (Zollwache), an Ersatzteilen sowie an Reinigungs- und Büromitteln (zusammen S 2,391.000), des weiteren an Entgelten für Werkleistungen an Unternehmungen sowie an Einzelpersonen und an Vergütungen an Bundesbetriebe für Unterkunftszwecke infolge geringerer Inanspruchnahme (zusammen S 2,330.000); ferner an Miet- und Pachtzinsen vor allem durch nicht erfolgte Vertragsabschlüsse (S 1,419.000), an Druckaufträgen und Bibliothekserfordernissen durch Auflagenverringerung bzw. Drucksorteneinstellung (S 1,266.000); weiters bei Zahlungen an Gemeinden durch Einschränkung der Tätigkeit mehrerer Bodenschätzungsausschüsse (S 723.000) und geringere Dotierung für den Massafonds der Zollwache (S 549.000). Hingegen Mehraufwand an Miet- und Pachtzinsvorauszahlungen für das Zollamt Brenner-Autobahn und für die Benützung des Schießplatzes Eisenstadt (S 5,703.000). Weitere Mehrausgaben für Inlandreisen vor allem infolge Erhöhung der Bahn- und Postautotarife (S 3,023.000), für Energiebezüge durch bessere Ausstattung der Dienststellen mit moderner Beleuchtung und Büromaschinen (S 1,043.000), für Aufwandsentschädigungen zufolge erhöhter Überstundenleistungen (S 649.000), für sonstige Ausgaben durch vermehrte Presseeinschaltungen (S 536.000) sowie für Bagatellgüter und Treibstoffe durch Unterpräliminierung (S 388.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 6,511.000).	11,402.749	88	1,234.275	72
510.119	*81*	Mehraufwand vor allem für Behelfsunterkünfte infolge Errichtung des Behelfszollamtes Ehrwaldschanz in Tirol (S 612.000), ferner für Spezialbekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung der Zollwache infolge Gebarungsumstellungen vom Verwaltungsaufwand auf Anlagen (S 410.000), für sonstige Fahrzeuge der Zollwache durch zusätzliche Anschaffung von 53 Motorfahrzeugen (S 279.000) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen durch Erweiterung des veranschlagten Maschinenprogramms (S 202.000). Hingegen Minderaufwand (S 1,097.000) insbesondere bei der Amtseinrichtung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,321.000).	1,086.911	11	34.245	49

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	0	4	0	8	43	Aufwand für besondere Liegenschaften (L)	935.691	35	1,079.000	—	904.435	74
							Summe 5040...	1.615,993.115	38	1.679,725.000	—	1.624,563.593	44
	5	0	4	2	8	43	Anmietung von Beamtenwohnungen (L) [1]	36,450.532	71	37,545.000	—	36,468.893	71
	5	0	4	3	7	38	Gebarung gemäß § 62 KFG. (L) [1].	4,467.204	—	4,800.000	—	4,467.204	—
							Summe 504...	1.656,910.852	09	1.722,070.000	—	1.665,499.691	15
	5	0	5				Finanzprokuratur:						
	5	0	5	0	0	43	Personalaufwand (L)	8,013.445	—	8,500.000	—	8,013.660	—
	5	0	5	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	1,062.586	85	1,038.000	—	1,020.690	16
	5	0	5	0	3	43	Anlagen (V)	88.583	—	86.000	—	80.495	—
							Summe 505...	9,164.614	85	9,624.000	—	9,114.845	16
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:						
	5	0	6	0	0	43	Personalaufwand (L)	4,081.333	90	4,400.000	—	4,081.333	90
	5	0	6	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	381.512	26	417.000	—	365.709	46
	5	0	6	0	3	43	Anlagen (V)	8.357	—	39.000	—	22.097	—
	5	0	6	0	8	43	Aufwandskredite (L)	35.156	—	48.000	—	33.426	—
							Summe 506...	4,506.359	16	4,904.000	—	4,502.566	36
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:						
	5	0	7	0	0	43	Personalaufwand (L)	39,230.891	64	43,600.000	—	39,226.132	84
	5	0	7	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	9,135.156	94	13,085.000	—	9,640.090	78

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5040 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
174.564	26	Zu hohe Veranschlagung von Instandsetzungskosten.	62.234	99	—	—
55,161.406	56		14,078.607	83	1,588.128	26
1,076.106	29	Geringfügig; 2·9% des Voranschlagsbetrages. Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,190.000) wurde nicht in Anspruch genommen.	18.361	—	—	—
332.796	—	Die Anzahl der Versicherungsabschlüsse gemäß § 62 Kraftfahrgesetz 1967 ist schwer abzuschätzen.	—	—	—	—
56,570.308	85		14,096.968	83	1,588.128	26
486.340	—	Minderaufwand vor allem an Dienstgeberbeiträgen hauptsächlich zufolge Einstellung der Dienstgeberbeiträge zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.	215	—	—	—
17.309	84		34.361	16	—	—
5.505	—		4.202	—	—	—
509.154	84		38.778	16	—	—
318.666	10	Nichtbesetzung eines Dienstpostens sowie Unterbleiben bereits erwarteter Beförderungen.	—	—	—	—
51.290	54		6.863	—	—	—
16.903	—		13.740	—	—	—
14.574	—		—	—	—	—
401.433	64		20.603	—	—	—
4,373.867	16	Ersparung vor allem infolge Nichtbesetzung von 24 Dienstposten (S 2,300.000) sowie durch Wegfall der Beitragspflicht zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (S 2,162.000); ferner an Mehrleistungsvergütungen durch Zurückstellung veranschlagter Maßnahmen (S 504.000). Dagegen Mehrausgaben insbesondere an Belohnungen und Aushilfen für Mehrleistungen im Zusammenhang mit der Umstellung auf die zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage (S 621.000).	14.785	80	—	—
3,444.909	22	Ersparungen insbesondere bei den sonstigen Amtserfordernissen, beim Aufwand für Leistungen der Post, bei Instandhaltungskosten für Maschinen, bei Entgelten für Werkleistungen an Einzelpersonen, bei Energiebezügen, bei Büromitteln und anderen Verwaltungsaufwendungen infolge zu hoher Präliminierung (insgesamt S 2,978.000). Weitere Minderausgaben (S 1,141.000), weil einige Buchhaltungen des Bundes erst im Jahr 1970 an die zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage angeschlossen werden können. Dagegen Mehrausgaben vor allem für Instandhaltung von Hochbauten durch Dritte infolge unvorhergesehener Sicherungsarbeiten (S 437.000) und für Bagatellgüter durch vermehrten Bedarf (S 238.000).	1,336.100	50	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	0	7	0	3	43	Anlagen (V)	1,699.222	80	3,123.000	—	2,284.322	25
							Summe 507...	50,065.271	38	59,808.000	—	51,150.545	87
							Gesamtausgaben 50...	2.378,159.489	41	2.478,204.000	—	2.356,194.960	90

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
838.677	75	Minderaufwand für Maschinen und maschinelle Anlagen durch zu hohe Veranschlagung.	917.471	45	—	—
8,657.454	13		2,268.357	75	—	—
122,009.039	10		35,907.195	87	1,588.128	26

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	5	**1**					**Kassenverwaltung:** [1]						
1	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:						
	5	1	0	0	1	43	Staatlicher Postscheckverkehr (L)	49,357.246	52	83,420.000	—	49,357.246	52
	5	1	0	1	3	43	Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke (V)	59,869.260	—	60,000.000	—	59,869.260	—
	5	1	0	2	3	43	Verschiedene Maßnahmen der Marktpflege (V).....	53,666.178	48	55,200.000	—	53,666.178	48
	5	1	0	3	7	43	Kursverluste (L)	34,556.729	43	40,000.000	—	34,556.729	43
	5	1	0	4	8	43	Effekten- und Geldverkehrskosten (L)	167.352	75	600.000	—	167.352	75
							Summe 510...	197,616.767	18	239,220.000	—	197,616.767	18
	5	1	1	0	9	43	Zuführung an Kassenreserve (V)	—	—	1.000	—	—	—
	5	1	2				Zuführung an Rücklagen:						
	5	1	2	0	9	43	Baurücklage (V)	30,527.600	10	1.000	—	30,527.600	10
5	5	1	2	1	9	43	Baurücklage (ao) (V)	—	—	1.000	—	—	—
1	5	1	2	2	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (V)	722.000	—	1.000	—	722.000	—
5	5	1	2	3	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao) (V)	11,703.775	71	1.000	—	11,703.775	71
1	5	1	2	4	9	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (V)	422,495.062	45	1.000	—	422,495.062	45
5	5	1	2	5	9	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (ao) (V)	—	—	1.000	—	—	—
							Summe 512...	465,448.438	26	6.000	—	465,448.438	26
	5	1	7				Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:						
1	5	1	7	0	3	43	Anlagen (V).....	—	—	300,000.000	—	—	—

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/500 mitveranschlagt.

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
34,062.753	48	Minderausgaben für Postsparkassengebühren (29·8 Millionen Schilling) sind vor allem auf den durch das Postsparkassengesetz 1969, BGBl. Nr. 458, bedingten Wegfall der sonstigen Zahlungen an das Postsparkassenamt zurückzuführen. Weiters erreichte die Steigerung der Postgebühren nicht das vorhergesehene Ausmaß (S 4,300.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (14·4 Millionen Schilling) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 6,354.000).	—	—	—	—
130.740	—		—	—	—	—
1,533.821	52	Entsprechend der Marktlage erfolgte ein Minderaufwand für Inlandanleihen (S 2,500.000), hingegen vermehrte Stützungskäufe von Auslandanleihen (S 960.000).	—	—	—	—
5,443.270	57	Kursverlustausgleiche im Zusammenhang mit den Offenmarktoperationen durch die Oesterreichische Nationalbank sind nicht angefallen (S 4,000.000). Weiters entstanden geringere Ausgaben vor allem im Geld- und auch im Effektenverkehr (S 1,440.000), die schwer abschätzbar sind.	—	—	—	—
432.647	25	Schwer abschätzbar.	—	—	—	—
41,603.232	82		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
30,526.600	*10*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
721.000	—	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
11,702.775	*71*		—	—	—	—
422,494.062	*45*		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
465,442.438	*26*		—	—	—	—
300,000.000	—	Aus verwaltungsökonomischen Gründen wurde erstmals eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen vorgesehen. Die tatsächlichen Ausgaben fallen bei den einzelnen Ressorts an, wobei beim Titel 517 die Bedeckung in Form von Ausgabenrückstellungen sichergestellt wird. Die Ausgabenrückstellung erfolgte mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (201·8 Millionen Schilling) und zufolge Bundesgesetz (23·7 Millionen Schilling).	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	5	1	7	0	3		43 Anlagen (ao) (V)	—	—	40,000.000	—	—	—
1	5	1	7	0	6		43 Förderungsausgaben (L)	—	—	200,000.000	—	—	—
	5	1	7	0	8		43 Aufwandskredite (L)	—	—	60,000.000	—	—	—
							Summe 517...	—	—	600,000.000	—	—	—
	5	1	8	0	0		43 Pauschalfürsorge für Personalausgaben (L)	—	—	57,000.000	—	—	—
	5	1	9	0	8		43 Sonstige Kassenverwaltungs-Ausgaben (L)	4.578	69	1,200.000	—	4.578	69
							Gesamtausgaben 1/51...	651,366.008	42	857,424.000	—	651,366.008	42
							5/51...	11,703.775	71	40,003.000	—	11,703.775	71
							Gesamtausgaben 51...	663,069.784	13	897,427.000	—	663,069.784	13

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
40,000.000	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13·4 Millionen Schilling).	—	—	—	—
200,000.000	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13·1 Millionen Schilling).	—	—	—	—
60,000.000	—	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (37·3 Millionen Schilling) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 6,175.000).	—	—	—	—
600,000.000	—		—	—	—	—
57,000.000	—	Die Heranziehung der Pauschalvorsorge zur Sanierung der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter und zur Bedeckung für Besoldungsverbesserungen erwies sich nicht als notwendig.	—	—	—	—
1,195.421	31	Keine Inanspruchnahme der Rückersätze für Einnahmen aus den Vorjahren (S 1,000.000) sowie wesentlich geringere verschiedene Ausgaben (S 195.000).	—	—	—	—
206,057.991	58		—	—	—	—
28,299.224	29		—	—	—	—
234,357.215	87		—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	2					**Öffentliche Abgaben:** [1]						
	5	2	5				Stempelmarken:						
	5	2	5	0	1	43	Druckkosten (L)	1,952.470	—	3,880.000	—	2,207.830	—
	5	2	5	1	7	43	Verschleißgebühren (L)	71,046.034	34	75,000.000	—	71,046.034	34
							Summe 525...	72,998.504	34	78,880.000	—	73,253.864	34
	5	2	7	0	1	43	Kosten im Abgaben/Devisen-Straf- und Einbringungsverfahren (L)	1,276.666	22	1,940.000	—	1,276.666	22
							Gesamtausgaben 52...	74,275.170	56	80,820.000	—	74,530.530	56

[1] Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5040 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
1,672.170	—	Die Neuauflage von Stempelmarken war infolge größerer Lagerbestände geringer.	255.360	—	—	—
3,953.965	66	Bei Erstellung des Voranschlages wurde die Auswirkung der höheren Prozentsätze für Verschleißvergütungen überschätzt.	—	—	—	—
5,626.135	66		255.360	—	—	—
663.333	78	Rückgang der Verfahren mit hohen Kosten.	—	—	—	—
6,289.469	44		255.360	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	3					**Finanzausgleich:** [1] [2]						
	5	3	0				Leistungen an Länder und Gemeinden:						
	5	3	0	0	7	43	Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder (L)	286,393.764	—	300,000.000	—	286,393.764	—
	5	3	0	1	7	43	Grundsteuerbeihilfen (L)	56	—	1.000	—	56	—
	5	3	0	2	7	43	Salinen-Betriebsstättengemeinden (L)	1,513.200	—	1,700.000	—	1,513.200	—
	5	3	0	3	7	43	Bundesbahn-Betriebsstättengemeinden (L)	17,000.000	—	17,000.000	—	17,000.000	—
	5	3	0	4	4	43	Theatergemeinden (L)	3,000.000	—	3,000.000	—	3,000.000	—
	5	3	0	5	7	43	Finanzzuweisungen an Länder gemäß § 3 (2) FAG. 1967 (L)..	5,431.109	02	6,000.000	—	5,431.109	02
							Summe 530...	313,338.129	02	327,701.000	—	313,338.129	02
	5	3	1	0	7	43	Mittel für den Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (L) ...	1,000.000	—	1,000.000	—	1,000.000	—
	5	3	2				Zweckzuschüsse des Bundes:						
	5	3	2	0	6	43	Zuschüsse an österreichische Entwicklungsgebiete (L)	28,000.000	—	28,000.000	—	28,000.000	—
	5	3	2	1	7	11	Zuschüsse zum Pflichtschulbauaufwand (L)	75,000.000	—	75,000.000	—	75,000.000	—
	5	3	2	2	6	13	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden (L)	20,000.000	—	20,000.000	—	20,000.000	—
							Summe 532...	123,000.000	—	123,000.000	—	123,000.000	—
	5	3	3				Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Gebarung):						
	5	3	3	0	6	43	Überweisungen an Länder (L)..	2,546.110	—	16,000.000	—	2,546.110	—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):						
	5	3	4	0	6	43	Schäden im Vermögen privater Personen (L).....	8,253.977	—	140,000.000	—	8,253.977	—
	5	3	4	1	6	43	Schäden im Vermögen der Länder (L)	25,283.000	—	28,000.000	—	25,283.000	—
	5	3	4	2	6	43	Schäden im Vermögen der Gemeiden (L)	18,375.020	—	28,000.000	—	18,375.020	—
	5	3	4	3	6	43	Schäden im Vermögen des Bundes (L)	67,001.000	—	84,000.000	—	67,001.000	—

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5000 mitveranschlagt.
[2]) Ohne Ertragsanteile der Länder und Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, die bei dem Ansatz 2/52804 veranschlagt sind.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
13,606.236	—	Ausgabenersparungen wegen geänderten länderweisen Aufkommens an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben.	—	—	—	—
944	—		—	—	—	—
186.800	—	Minderung des für die Leistungen maßgeblichen Beschäftigtenstandes.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
568.890	98	Die Finanzausgleichsleistung war geringer als erwartet.	—	—	—	—
14,362.870	98		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
13,453.890	—	Erhebliche Ersparungen (84·1 %) infolge weiterer geringer Inanspruchnahme.	—	—	—	—
131,746.023	—	Die großen Ersparungen (24·1 %) sind zu einem geringen Teil auf Mindereinnahmen an Beiträgen (11·3 Millionen Schilling), größtenteils aber auf eine geringere Inanspruchnahme der bereitgestellten Mittel seitens der Geschädigten sowie auf eine Verzögerung in der Auszahlung infolge notwendiger Überprüfung und Ergänzung unvollständiger Anträge zurückzuführen.	—	—	—	—
2,717.000	—		—	—	—	—
9,624.980	—		—	—	—	—
16,999.000	—		—	—	—	—
		Ferner hatte das Bundesgesetz vom 11. Dezember 1968, BGBl. Nr. 10/1969, Änderungen in der Verteilung der Fondsmittel zur Folge, die beim Ansatz 1/53406 zu einer Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz und beim Ansatz 1/53446 zu einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (je 28 Millionen Schilling) führte.				

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	3	4	4	6		43 Vorbeugung gegen künftige Hochwasserschäden (L)	305,866.000	—	280,000.000	—	305,866.000	—
							Summe 534...	424,778.997	—	560,000.000	—	424,778.997	—
							Gesamtausgaben 53...	864,663.236	02	1.027,701.000	—	864,663.236	02

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
25,866.000	—		—	—	—	—
135,221.003	—		—	—	—	—
163,037.763	98		—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	5	**4**					**Bundesvermögen:** [1])						
	5	4	0				Kapitalbeteiligung:						
1	5	4	0	0	3	36	Verstaatlichte Unternehmungen (Mittel des Investitionsfonds) (V)	—	—	1.000	—	—	—
	5	4	0	1	3		Verstaatlichte Unternehmungen (V)	174,600.000	—	174,602.000	—	174,600.000	—
						23		* 1,736.000	—	* —	—	* 1,736.000	—
						33		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						36		* 172,864.000	—	* 174,601.000	—	* 172,864.000	—
	5	4	0	2	2	36	Entschädigungen für verstaatlichte Unternehmungen (V)	11,681.511	25	15,001.000	—	11,681.511	25
	5	4	0	4	3	35	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz) (V)	6,090.000	—	6,090.000	—	6,090.000	—
5	5	4	0	5	2	38	Internationale Finanzinstitutionen (V)	32,734.000	—	90,002.000	—	32,734.000	—
1	5	4	0	8	3		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung) (V)	4,343.252	30	329.000	—	4,343.252	30
						23		* 252.752	30	* 102.000	—	* 252.752	30
						33		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						34		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						36		* 4,000.000	—	* —	—	* 4,000.000	—
						38		* 90.500	—	* 225.000	—	* 90.500	—
5	5	4	0	9	3		Sonstige Unternehmungen (V)	133,159.855	96	71,421.000	—	131,659.855	96

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Titel 1/500 mitveranschlagt, falls jedoch Finanzlandesdirektionen anweisungsberechtigt sind, ist der Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5040 mitveranschlagt, und falls Ämter der Landesregierung anweisungsberechtigt sind, wird der Verwaltungsaufwand im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Ländern getragen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
1.000	—		—	—	—	—
2.000	—		—	—	—	—
* *1,736.000*	—		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* 1,737.000	—		* —	—	* —	—
3,319.488	75	Geringere Anzahl von Entschädigungsfällen. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 3,200.000).	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
57,268.000	—	Der auf Grund des Europäischen Währungsabkommens, BGBl. Nr. 75/1960 in der derzeit geltenden Fassung, geschaffene Europäische Fonds hat den österreichischen Beitrag auch im Jahre 1969 nicht aufgerufen (S 5,000.000). Weiters wurde von den zum Zwecke der Beitragsleistung an die Internationale Entwicklungsorganisation, BGBl. Nr. 201/1961, begebenen Bundesschatzscheinen in Höhe von 72 Millionen Schilling nur ein Teilbetrag von S 19,734.000 eingelöst und der Restbetrag von S 52,266.000 daher im Berichtsjahr eingespart. Von den Minderausgaben hat der Bundesminister für Finanzen einen Betrag von 54 Millionen Schilling für eine Ausgabenrückstellung herangezogen, um die in Budgetüberschreitungsgesetzen vorgesehenen, jedoch nicht erfüllten Mehreinnahmen bei den Ansätzen 2/52064 (S 10,000.000), 2/52624 (S 9,000.000) und 2/52644 (S 35,000.000) auszugleichen (siehe Vorbemerkungen, Ziffer 4.06, auf Seite VIII).	—	—	—	—
4,014.252	*30*	Die Umwandlung eines Darlehens an die Salzach-Kohlenbergbau-Ges. m. b. H., Trimmelkam, in eine Kapitalbeteiligung war nicht vorgesehen gewesen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
* *150.752*	*30*		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* *4,000.000*	—		* —	—	* —	—
* 134.500	—		* —	—	* —	—
60,238.855	*96*	Die Mehrausgaben betrafen die Kapitaleinzahlung an die im Berichtsjahr gegründete Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg (S 32,440.000), und an die Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H., Wien (S 500.000), sowie Kapitalerhöhungen bei der Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft, Wien (S 40,450.000).	—	—	—	—

(Fortsetzung auf Seite 155)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	5	4	0	9	3								
						21		* 402.000	—	* 400.000	—	* 402.000	—
						23		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						32		* 36,437.500	—	* 4,000.000	—	* 36,437.500	—
						33		* 93,277.500	—	* 64,320.000	—	* 93,277.500	—
						34		* 27.536	96	* 98.000	—	* 27.536	96
						36		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						37		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						38		* 3,015.319	—	* 2,600.000	—	* 1,515.319	—
							Summe 540...	362,608.619	51	357,446.000	—	361,108.619	51
	5	4	1				(frei)						
	5	4	2				Bundesdarlehen:						
5	5	4	2	0	5		Verstaatlichte Unternehmungen (V)	69,700.000	—	50,000.000	—	50,000.000	—
						33		* 50,000.000	—	* 50,000.000	—	* 50,000.000	—
						36		* 19,700.000	—	* —	—	* —	—
1	5	4	2	5	5		Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (V)	169,442.996	90	98,723.000	—	162,557.996	90
						11		* —	—	* 1,500.000	—	* —	—
						23		* 167,942.996	90	* 92,720.000	—	* 161,057.996	90
						32		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						33		* 1,500.000	—	* 1,500.000	—	* 1,500.000	—
						34		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						36		* —	—	* 3,000.000	—	* —	—
						38		* —	—	* 1.000	—	* —	—
1	5	4	2	6	5		Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (Zweckgebundene Umwandlung) (V)	16,922.698	15	17,752.000	—	16,922.698	15
						23		* 12,419.760	15	* 13,200.000	—	* 12,419.760	15
						32		* 4,249.548	—	* 4,300.000	—	* 4,249.548	—
						33		* 252.615	—	* 250.000	—	* 252.615	—
						35		* 775	—	* 1.000	—	* 775	—
						38		* —	—	* 1.000	—	* —	—

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 153)				
		Dagegen unterblieben Kapitalbeteiligungen an anderen Unternehmungen.				
		Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.				
* *2.000*	—		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* *32,437.500*	—		* —	—	* —	—
* *28,957.500*	—		* —	—	* —	—
* 70.463	04		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* 1,084.681	—		* —	—	* —	—
3,662.619	*51*		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
* —	—		* —	—	* —	—
* —	—		* —	—	* —	—
63,834.996	*90*	Den höheren Darlehensgewährungen an Wohnungsgesellschaften zur Schaffung von Wohnraum für Bundes- und Bundesbahnbedienstete (S 70,740.000) und für Flüchtlinge (S 3,000.000) standen Minderausgaben beim Wohnungsbau für Flüchtlinge aus dem Beitrag der Bundesrepublik Deutschland (S 5,400.000) sowie für Darlehen an andere Unternehmungen (S 4,500.000) gegenüber. Die Überschreitung (S 72,945.000) und die Ausgabenrückstellung (S 7,000.000) bei diesem Ansatz sind durch Bundesgesetz genehmigt worden. Der nach Aufrechnung dieser beiden Abweichungen als genehmigt verbleibende Netto-Überschreitungsbetrag (S 65,945.000) wurde jedoch aus den in den Erläuterungen zum Ausgabenansatz 5/54275 genannten Gründen nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	4,985.000	—	—	—
* 1,500.000	—		* —	—	* —	—
* *68,337.996*	*90*		* 4,985.000	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* —	—		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* 3,000.000	—		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
829.301	85	Während die Umwandlung der Gewinne von Wohnbaugesellschaften in Darlehen unterblieb (S 1,850.000), wurden auf Grund von Verträgen mehr Zinsen in Darlehen umgewandelt (S 1,020.000).	—	—	—	—
* 780.239	85		* —	—	* —	—
* 50.452	—		* —	—	* —	—
* *2.615*	—		* —	—	* —	—
* 225	—		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Untertellung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	5	4	2	7	5	23	Sonstige Unternehmungen (V)..	23,109.453	81	1.000	—	23,109.453	81
1	5	4	2	8	5	23	Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung) (V).....	668.221	69	400.000	—	668.221	69
5	5	4	2	9	5	38	Sonstige (V).....	—	—	16,640.000	—	16,640.000	—
							Summe 542...	279,843.370	55	183,516.000	—	269,898.370	55
1	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:						
1	5	4	3	0	3	33	Flughafenbetriebsgesellschaften (V).....	29,356.079	56	29,710.000	—	29,356.079	56
	5	4	4				(frei)						
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:						
	5	4	5	0	7	43	Zahlungen im Zusammenhang mit den Einziehungen (L)....	1,036.049	23	1,318.000	—	476.049	23
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:						
	5	4	6	0	1	43	Verwaltungskosten (L).....	10,121.800	—	14,700.000	—	10,121.800	—

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
23,108.453	*81*	Die Mehrausgaben betrafen zur Gänze Darlehen an Wohnungsgesellschaften zur Schaffung von Wohnraum für Bundesbahnbedienstete. Eine Überschreitung von 21·1 Millionen Schilling ist durch Bundesgesetz genehmigt worden, für den Restbetrag von S 2,008.453·81 fehlte die gesetzliche Genehmigung. Wie der Bundesminister für Finanzen hiezu mitteilte, habe die im 3. Budgetüberschreitungsgesetz, BGBl. Nr. 412/1969, vorgesehene Aufteilung der Mittel zur Finanzierung von Wohnbauten für ÖBB-Bedienstete auf Unternehmungen mit Bundesbeteiligung und auf sonstige Unternehmungen nur auf Schätzungen beruht. Erst die endgültige Abrechnung habe einen höheren Bedarf beim Ansatz 5/54275 und einen entsprechend geringeren Bedarf beim Ansatz 1/54255 ergeben, wobei die Überschreitungsermächtigung bei Zusammenrechnung beider Ansätze nicht überzogen worden sei. Wie in den Vorjahren wurden diese Ausgaben ordnungsgemäß bei den richtigen Ansätzen verrechnet.	—	—	—	—
268.221	*69*	Höhere Zinseneingänge zufolge vermehrter Endabrechnungen von Darlehensgewährungen der Post- und Telegraphenverwaltung und der Österreichischen Bundesbahnen wurden vertragsgemäß in Darlehen umgewandelt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
—	—		16,640.000	—	—	—
86,382.370	*55*		21,625.000	—	—	—
353.920	44	Geringfügig (1·2%).	—	—	—	—
841.950	77	Minderausgaben infolge Zurückbleibens der Rückzahlungen heimgefallener erbloser Nachlässe und der Abdeckungen von Nachlaßpassiven bei Naturalübernahme erbloser Liegenschaften durch den Bund (S 389.000), wegen der noch nicht abgeschlossenen Rückstellungsverhandlungen bezüglich des ehemaligen NS-Vermögens (S 300.000) sowie wegen weniger Antragstellungen auf Rückzahlung eingezogener Abgabenüberzahlungen (S 137.000).	—	—	—	—
4,578.200	—	Im wesentlichen erreichte die Übertragung von unbeweglichem Bundesvermögen aus der Benützung und Verwaltung der Bundesbetriebe in jene der Hoheitsverwaltung nicht den erwarteten Umfang (S 4,385.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 830.000).	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:						
	5	4	7	0	7		Zahlungen aus Finanzhaftungen (L)	45,200.475	23	128,148.000	—	45,200.475	23
						22		* —	—	* 500.000	—	* —	—
						33		* 14,029.094	—	* 27,000.000	—	* 14,029.094	—
						34		* —	—	* 1,000.000	—	* —	—
						36		* 31,171.381	23	* 99,648.000	—	* 31,171.381	23
	5	4	7	1	7	12	Kernenergie, Haftungen gegenüber Dritten (L)	—	—	1.000	—	—	—
							Summe 547...	45,200.475	23	128,149.000	—	45,200.475	23
	5	4	8				Besondere Zahlungsverpflichtungen:						
	5	4	8	1	9		ERP-Fonds	29,196.604	—	29,230.000	—	29,222.716	—
						36	(L)	* 96.604	—	* 130.000	—	* 122.716	—
						43	(V)	* 29,100.000	—	* 29,100.000	—	* 29,100.000	—
	5	4	8	2	7		Hochwasserschädenfonds (L)...	286,916.850	—	292,050.000	—	286,916.850	—
						32		* 57,383.370	—	* 58,410.000	—	* 57,383.370	—
						33		* 28,691.685	—	* 29,205.000	—	* 28,691.685	—
						34		* 200,841.795	—	* 204,435.000	—	* 200,841.795	—
							Summe 548...	316,113.454	—	321,280.000	—	316,139.566	—
							Gesamtausgaben 1/54...	785,576.538	31	808,055.000	—	778,157.650	31
							5/54...	258,703.309	77	228,064.000	—	254,143.309	77
							Gesamtausgaben 54...	1.044,279.848	08	1.036,119.000	—	1.032,300.960	08

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
82,947.524	77	Die Inanspruchnahme des Bundes aus Garantien und Wechselbürgschaften nach dem Ausfuhrförderungsgesetz 1964, BGBl. Nr. 200, erreichte auch im Berichtsjahr wieder nur einen geringen Teil — bei den Garantien 30% und bei Wechselbürgschaften 4·86% — des Voranschlagsbetrages, was zu nennenswerten Ersparungen führte (Garantien S 45,532.000, Wechselbürgschaften S 9,514.000).	—	—	—	—
* 500.000	—		* —	—	* —	—
* 12,970.906	—		* —	—	* —	—
* 1,000.000	—		* —	—	* —	—
* 68,476.618	77	Weitere beträchtliche Minderausgaben ergaben sich — wie in den Vorjahren — bei den Zahlungen aus Haftungen für verstaatlichte Unternehmungen (S 5,921.000) und für Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (S 7,050.000) sowie aus Haftungen gemäß Garantiegesetz 1965, BGBl. Nr. 159 (S 13,255.000), weil namentlich bundesverbürgte Kredite in geringerem Umfange in Anspruch genommen wurden sowie Umschuldungen und Prolongationen erfolgten. Zur Gänze erspart wurden — wie schon seit vielen Jahren — die Voranschlagsbeträge für Haftungen aus an land- und forstwirtschaftliche Betriebe gewährten Investitionskrediten (S 1,000.000), für Haftungen gemäß §§ 7 und 8 Prämiensparförderungsgesetz, BGBl. Nr. 143/1962 (S 500.000) sowie für eine Pauschalvorsorge (S 1,490.000).	* —	—	* —	—
1.000	—	Schließlich traten Ersparungen auch bei den Rückersätzen von Haftungsentgelten ein (S 1,616.000).	—	—	—	—
82,948.524	77	Demgegenüber entstand eine Überschreitung beim Bankanteil an Bearbeitungsgebühren auf Grund der mit der Ausfuhrförderungsgesetz-Novelle 1969, BGBl. Nr. 192, erfolgten Erhöhung des Haftungsrahmens (S 2,988.000).	—	—	—	—
		Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 2,250.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (80·6 Millionen Schilling).				
7.284	—		26.112	—	—	—
* 7.284	—		* 26.112	—	* —	—
* —	—		* —	—	* —	—
5,133.150	—	Ein Teil der fälligen Obligationen und Abschnitte der Hochwasserschädenfonds-Anleihen wurde nicht zur Einlösung vorgelegt.	—	—	—	—
* 1,026.630	—		* —	—	* —	—
* 513.315	—		* —	—	* —	—
* 3,593.205	—		* —	—	* —	—
5,140.434	—		26.112	—	—	—
29,897.349	69		5,011.112	—	—	—
26,079.309	*77*		16,640.000	—	—	—
3,818.039	92		21,651.112	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	**5**	**5**					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**[1]						
	5	5	0				Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes:						
	5	5	0	0	0	43	Ruhebezüge (L)	1.691,819.200	76	1.642,354.000	—	1.692,010.834	16
	5	5	0	1	0	43	Versorgungsbezüge (L)	967,787.636	03	984,900.000	—	967,952.765	03
	5	5	0	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L)	23,096.676	20	27,300.000	—	23,222.776	80
	5	5	0	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L)	62,458.048	43	57,400.000	—	62,467.519	33
							Summe 550	2.745,161.561	42	2.711,954.000	—	2.745,653.895	32
	5	5	1				Landeslehrer:						
	5	5	1	0	0	43	Ruhebezüge (L)	948,093.750	14	916,006.000	—	948,109.205	74
	5	5	1	1	0	43	Versorgungsbezüge (L)	231,935.322	99	222,754.000	—	231,931.819	99
	5	5	1	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L)	2,976.806	41	3,536.000	—	2,976.806	41

[1]) Verwaltungsaufwand bei den zuständigen Ressorts (insbesondere Kapitel 50) mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
49,656.834	*16*	Der Mehraufwand ist auf die zu geringe Veranschlagung der 1. Etappe der Bezugsregelung nach Artikel II der 18. Gehaltsgesetznovelle, BGBl. Nr. 259/1968 (32·8 Millionen Schilling), und auf eine größere Anzahl Bezugsberechtigter (S 5,800.000) zurückzuführen. Auch läßt sich der Anfall an Hilflosenzulagen, Todesfallbeiträgen sowie das Ausmaß der nachträglich anzurechnenden Vordienstzeiten nur schwer abschätzen (S 11,000.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	191.633	40	—	—
16,947.234	97	Geringere Anzahl Bezugsberechtigter (S 8,000.000) und zu vorsichtige Veranschlagung (S 8,940.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	165.129	—	—	—
4,077.223	20	Ersparung infolge geringerer Anzahl Bezugsberechtigter (S 2,000.000) und zu vorsichtige Veranschlagung (S 2,000.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	126.100	60	—	—
5,067.519	*33*	Insbesondere durch die Erhöhung der Mindest- und Höchstbemessungsgrundlagen gemäß dem Bundesgesetz, BGBl. Nr. 24/1969. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	9.470	90	—	—
33,699.895	*32*		492.333	90	—	—
32,103.205	*74*	Zu geringe Veranschlagung der 1. Etappe der Bezugsregelung nach Artikel II der 18. Gehaltsgesetznovelle, BGBl. Nr. 259/1968 (36·3 Millionen Schilling). Hingegen geringere Anzahl von Bezugsberechtigten (S 4,2000.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	21.433	20	—	—
9,177.819	*99*	Auswirkung der zu geringen Veranschlagung der 1. Etappe der Bezugsregelung nach Artikel II der 18. Gehaltsgesetznovelle, BGBl. Nr. 259/1968 (S 8,000.000), und größerer Stand an Bezugsberechtigten (S 1,100.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
559.193	59	Vor allem infolge zu vorsichtiger Veranschlagung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	5	1	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L)	27,369.795	16	25,000.000	—	27,369.795	16
							Summe 551...	1.210,375.674	70	1.167,296.000	—	1.210,387.627	30
	5	5	2				Sonstige Bedienstete:						
	5	5	2	0	0	43	Ruhebezüge (L).....	129,916.766	10	149,172.000	—	129,918.083	20
	5	5	2	1	0	43	Versorgungsbezüge (L).....	27,091.646	67	28,840.000	—	27,108.998	67
	5	5	2	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L).....	155,046.110	81	162,400.000	—	155,061.361	21
	5	5	2	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L).....	4,795.264	90	4,900.000	—	4,795.413	90
							Summe 552...	316,849.788	48	345,312.000	—	316,883.856	98
	5	5	3	0	5	43	Vorschüsse (V)	1,141.866	—	4,000.000	—	1,141.866	—
	5	5	4	0	0	43	Geldaushilfen (L)	3,012.700	—	4,120.000	—	3,012.700	—
	5	5	5	0	0	43	Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen (L)	1.700,000.000	—	1.700,000.000	—	1.700,000.000	—
							Gesamtausgaben 55...	5.976,541.590	60	5.932,682.000	—	5.977,079.945	60

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
2,369.795	*16*	Insbesondere durch die Erhöhung der Mindest- und Höchstbemessungsgrundlagen gemäß dem Bundesgesetz, BGBl. Nr. 24/1969. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
43,091.627	*30*		21.433	20	—	—
19,253.916	80	Die Ersparung ergab sich durch eine geringere Anzahl von Bezugsberechtigten (S 14,000.000) und zu vorsichtige Veranschlagung (S 5,200.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1.317	10	—	—
1,731.001	33	Zu vorsichtige Veranschlagung (S 1,300.000) und geringere Anzahl von Bezugsberechtigten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	17.352	—	—	—
7,338.638	79	Infolge geringerer Anzahl von Bezugsberechtigten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	15.250	40	—	—
104.586	10		149	—	—	—
28,428.143	02		34.068	50	—	—
2,858.134	—	Geringerer Anfall begründeter Anträge und sparsame Bewilligung von Vorschüssen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,000.000).	—	—	—	—
1,107.300	—	Geringerer Anfall begründeter Anträge und sparsame Bewilligung von Aushilfen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,100.000).	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
44,397.945	*60*		547.835	60	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	6					**Familienlastenausgleich:** [1])						
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung:						
	5	6	0	0	7	22	Sektion A; Familienbeihilfen (L) [2])	4.671,503.002	11	4.460,000.000	—	4.671,503.002	11
	5	6	0	1	7	22	Sektion B; Familienbeihilfen (L) [3])	2.120,498.019	25	2.158,000.000	—	2.120,437.292	98
	5	6	0	2	7	22	Sektion B; Geburtenbeihilfen (L)	204,132.807	—	230,000.000	—	204,131.007	—
	5	6	0	4	7	22	Überschuß an den Reservefonds (L) [4])	—	—	1.000	—	—	—
							Summe 560...	6.996,133.828	36	6.848,001.000	—	6.996,071.302	09
	5	6	1	0	7	22	Rückzahlung an den Reservefonds (L) [5])	—	—	1.000	—	—	—
							Gesamtausgaben 56...	6.996,133.828	36	6.848,002.000	—	6.996,071.302	09

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/504 mitveranschlagt.
[2]) Familienbeihilfen, welche die Dienstgeber und auszahlenden Stellen gemäß § 22 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, ersetzt erhalten.
[3]) Familienbeihilfen, welche die Finanzverwaltung über das Österreichische Postsparkassenamt überweist oder auf dem Abgabenkonto gutbucht.
[4]) Gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376.
[5]) Gemäß § 40 Abs. 6 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
211,503.002	*11*	Die Mehrausgaben sind vor allem auf die weitere Zunahme unselbständiger Beihilfenbezieher sowie die längerdauernde Ausbildungszeit der Kinder zurückzuführen. Des weiteren stieg sowohl die Zahl der anspruchsberechtigten Gastarbeiter als auch deren Kinderzahl. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
37,562.707	02	Die Abnahme der selbständigen Beihilfenbezieher überschritt das erwartete Ausmaß. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	161.982	50	—	—
25,868.993	—	Insbesondere infolge Geburtenrückganges. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
148,070.302	*09*		161.982	50	—	—
1.000	—		—	—	—	—
148,069.302	*09*		161.982	50	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	5	**7**					**Staatsvertrag:** [1])						
1	5	7	1				Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland:						
	5	7	1	0	7	43	Besatzungsschädengesetz (L)	84.544	—	200.000	—	67.531	—
	5	7	1	1	7	43	Kriegs- und Verfolgungssachschädengesetz (L)	141.109	63	300.000	—	88.468	54
	5	7	1	2	7	43	Sonstiges (L)	—	—	500.000	—	—	—
							Summe 571...	225.653	63	1,000.000	—	155.999	54
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:						
	5	7	2	0	7	43	11. Staatsvertragsdurchführungsgesetz (L)	53,999.986	82	54,000.000	—	53,999.986	82
	5	7	2	2	7	43	Rumänien, BGBl. Nr. 71/1965 (L)	—	—	1.000	—	—	—
	5	7	2	3	7	43	Ungarn, BGBl. Nr. 294/1967 (L)	12,507.376	64	30,000.000	—	10,016.929	26
	5	7	2	4	7	43	Niederlande, BGBl. Nr. 160/1967 (L)	—	—	1.000	—	—	—
	5	7	2	9	7	43	Sonstige Zahlungen (L)	6.452	68	33.000	—	6.452	68
							Summe 572...	66,513.816	14	84,035.000	—	64,023.368	76
	5	7	3				Finanz- und Ausgleichsvertrag:						
	5	7	3	0	7	43	Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz (L)	2,828.679	94	6,812.000	—	2,776.848	44
	5	7	3	1	7	43	Erweiterungsgesetz (L)	41.852	40	50.000	—	40.000	—

[1]) Verwaltungsaufwand bei den Titeln 1/500 und 1/504 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
132.469	—	Die Ersparung ist im wesentlichen auf die Nichtannahme von Vergleichsanboten durch die Entschädigungswerber zurückzuführen.	—	—	—	—
211.531	46	Es wurden weniger Entschädigungsfälle erledigt und Härtezuwendungen in geringerem Ausmaß gewährt als erwartet.	—	—	—	—
500.000	—	Eventualvorsorgen für Restzahlungen auf Grund des Vergütungsgesetzes, BGBl. Nr. 53/1956, in der Fassung BGBl. Nr. 168/1957, und für Zahlungen auf Grund zwischenstaatlicher Vereinbarungen wurden nicht in Anspruch genommen.	—	—	—	—
844.000	46		—	—	—	—
13	18		—	—	—	—
1.000	—	Da alle bescheidmäßig erledigten Entschädigungsansprüche noch bis Ende 1968 flüssiggemacht werden konnten, fiel im Berichtsjahr keine Gebarung an.	—	—	—	—
19,983.070	74	Die Anweisung der Vorschüsse auf festgestellte Schäden erfolgt nach Maßgabe der von den ungarischen Behörden abgeschlossenen Feststellungsverfahren.	48.557	—	—	—
1.000	—	Die Entschädigung für festgestellte Verluste ist noch ausständig, weil das Feststellungsverfahren in einigen Fällen nicht abgeschlossen werden konnte.	—	—	—	—
26.547	32	Die Abrechnung über den auf die Republik Österreich entfallenden Anteil an den Kosten der Gemeinsamen Geschäftsstelle nach dem Vermögensvertrag mit der Bundesrepublik Deutschland, BGBl. Nr. 119/1958, für 1969 ist erst nach Ablauf dieses Rechnungsjahres vorgelegt worden.	—	—	—	—
20,011.631	24		48.557	—	—	—
4,035.151	56	Ein Großteil der Ende 1968 noch offen gebliebenen Entschädigungsfälle und Härteansuchen, insbesondere die lastenausgleichsverfangenen Fälle, konnte entgegen den Erwartungen auch 1969 nicht geregelt werden. Außerdem war für eine allfällige Wiedereröffnung der Anmeldefrist eine Reserve veranschlagt worden.	27.040	—	—	—
10.000	—		1.105	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	7	3	9	7	43	Sonstige Zahlungen (L)	—	—	50.000	—	—	—
							Summe 573...	2,870.532	34	6,912.000	—	2,816.848	44
	5	7	4	0	7	43	Sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag (L).....	16.401	—	20.000	—	16.401	—
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:						
	5	7	5	0	7	37	Liegenschaftsverwaltungen (L)..	1,829.366	02	1,832.000	—	1,711.793	45
5	5	7	5	1	2	37	Liegenschaftsverwaltungen, Instandsetzungskosten (V)	356.284	18	960.000	—	233.436	22
1	5	7	5	2	7	43	Abwicklungskosten (L)	102.997	21	300.000	—	102.997	21
							Summe 575...	2,288.647	41	3,092.000	—	2,048.226	88
							Gesamtausgaben 1/57 ...	71,558.766	34	94,099.000	—	68,827.408	40
							5/57 ...	356.284	18	960.000	—	233.436	22
							Gesamtausgaben 57...	71,915.050	52	95,059.000	—	69,060.844	62
							Gesamtausgaben 1/5...	17.798,274.628	02	18.126,987.000	—	17.766,891.042	30
							5/5...	270,763.369	66	269,027.000	—	266,080.521	70
							Gesamtausgaben 5...	18.069,037.997	68	18.396,014.000	—	18.032,971.564	—

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1969		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1969	
S	g		S	g	S	g
50.000	—	Kosten des Schiedsgerichtes nach Artikel 25 des Finanz- und Ausgleichsvertrages, BGBl. Nr. 283/1962, sind nicht angefallen.	—	—	—	—
4,095.151	56		28.145	—	—	—
3.599	—		—	—	—	—
120.206	55		26.166	59	39.949	30
726.563	78	Von den beabsichtigt gewesenen Instandsetzungsarbeiten an einigen Wohnhausliegenschaften konnte nur ein geringer Teil durchgeführt werden.	—	—	—	—
197.002	79	Es hat sich kein Rückzahlungsanspruch zu Lasten der Einnahmen aus der Verwertung von deutschem Eigentum ergeben (S 50.000) und auch der Aufwand für Überweisungen aus Rentenbankdarlehen, für die Österreichische Vermögenschutzgesellschaft und schließlich für sonstige Ausgaben wurde überschätzt (S 119.000). Weiters waren die Ansprüche der öffentlichen Verwalter, die aus dem gegenständlichen Ausgabenansatz gedeckt werden mußten, geringer als erwartet (S 98.000). Dagegen führte der erhöhte Spesenaufwand beim Verkauf eines größeren Postens Wertpapiere zu einer Überschreitung (S 70.000).	—	—	—	—
1,043.773	12		26.166	59	39.949	30
25,271.591	60		102.868	59	39.949	30
726.563	78		—	—	—	—
25,998.155	38		102.868	59	39.949	30
360,095.957	70		41,986.354	56	1,628.077	56
2,946.478	30		16,640.000	—	—	—
363,042.436	—		58,626.354	56	1,628.077	56

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	6						**Wirtschaft**						
	6	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**						
1	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:						
	6	0	0	0			Zentralleitung:						
	6	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	42,156.829	65	43,232.000	—	42,122.617	65
	6	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	6,113.425	21	6,426.000	—	6,419.016	35
	6	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	430.409	50	262.000	—	545.913	86
	6	0	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	2,950.633	50	2,745.000	—	2,761.783	50
	6	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	18,145.504	25	18,514.000	—	18,145.504	25
	6	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	481.771	35	515.000	—	593.701	25
							Summe 6000...	70,278.573	46	71,694.000	—	70,588.536	86
	6	0	0	1	8	43	Futtermittelwesen (L) [1]	43.936	—	44.000	—	43.936	—
	6	0	0	2	8	43	Saatgutwesen (L) [1]	48.000	—	48.000	—	48.000	—
	6	0	0	3	8	34	Agrarpolitische Unterlagen (L) [1]	31,169.876	33	31,040.000	—	31,038.694	73
	6	0	0	4	7	34	Epizootie (L) [1]	2,426.666	03	3,900.000	—	2,234.313	98
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst: [1]						
	6	0	0	5	3	43	Anlagen (V)	965.535	40	850.000	—	849.020	40
	6	0	0	5	8	43	Aufwandskredite (L)	2,989.157	37	3,040.000	—	3,038.677	57
							Summe 6005...	3,954.692	77	3,890.000	—	3,887.697	97

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
1,109.382	35	Dem Minderaufwand bei den pragmatischen Bediensteten (S 4,417.000) wegen Nichtbesetzung von Dienstposten sowie bei den Mehrleistungsvergütungen und den Entschädigungen für Nebentätigkeit (zusammen S 292.000) stand ein Mehraufwand bei den Vertragsbediensteten (S 3,492.000) wegen Nichtpragmatisierung, weiters bei den Belohnungen und Aushilfen sowie Dienstjubiläen zufolge vermehrten Anfalles (zusammen S 108.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 510.000).	26.069	60	—	—
6.983	65		743.971	18	—	—
283.913	*86*	Mehraufwendungen zufolge Anschaffungen im Rahmen des Zivilschutzes (S 157.000) sowie wegen des Ankaufes von Einrichtungsgegenständen anläßlich des Anschlusses der Ressortbuchhaltung an die zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage für die Haushaltsverrechnung des Bundes (S 127.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	185.673	36	—	—
16.783	*50*		—	—	—	—
368.495	75	Ersparung zufolge Anrechnung einer Gutschrift aus dem Betriebsreservefonds der FAO auf den österreichischen Mitgliedsbeitrag (S 234.000) sowie wegen günstigeren Umrechnungskurses für die Bargeldspende zum Welternährungsprogramm und mangels Einforderung der Mitgliedsbeiträge für die Europäische Maul- und Klauenseuchekommission, das Internationale Weizenabkommen und den Internationalen Verein für das Forstwesen (zusammen S 134.000).	—	—	—	—
78.701	*25*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz, hauptsächlich für Aufwendungen des Zivilschutzes.	152.206	—	—	—
1,105.463	14		1,107.920	14	—	—
64	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
1.305	27		319.840	40	—	—
1,665.686	02	Geringeres Auftreten von Tierseuchen. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 53.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 207.000).	—	—	—	—
979	60		9.985	—	301.274	—
1.322	43		49.520	20	38.131	99
2.302	03		59.505	20	339.405	99

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9 Ausgaben Kassenerfolg S	g	10 Voranschlag S	g	11 Gebarungserfolg S	g
1	6	0	0	6	8	34	Land- und forstwirtschaftliche Sonderaufgaben (L) [1]	2,565.476	10	3,324.000	—	3,284.832	34
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:						
	6	0	0	7	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	762.442	99	1,327.000	—	755.448	79
	6	0	0	7	3	43	Anlagen (V)	67.833	59	44.000	—	43.382	91
	6	0	0	7	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1.516	—	5.000	—	1.516	—
							Summe 6007...	831.792	58	1,376.000	—	800.347	70
							Summe 600...	111,319.013	27	115,316.000	—	111,926.359	58
	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft): [1]						
	6	0	1	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	95,356.237	63	96,140.000	—	95,356.237	63
	6	0	1	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	100.000	—	100.000	—	100.000	—
	6	0	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	12,999.857	93	13,000.000	—	12,999.857	93
	6	0	1	7	6		Sozialpolitische Maßnahmen (L)	5,300.000	—	5,300.000	—	5,300.000	—
						22		* 4,589.960	—	* 4,800.000	—	* 4,589.960	—
						23		* 710.040	—	* 500.000	—	* 710.040	—

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.
[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/600 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
39.167	66		913.457	68	—	—
571.551	21	Die beabsichtigte Ausdehnung der Qualitätskontrolle auf weitere landwirtschaftliche Produkte ist nicht erfolgt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 100.000).	4.616	50	—	—
617	09		—	—	—	—
3.484	—		—	—	—	—
575.652	30		4.616	50	—	—
3,389.640	42		2,405.339	92	339.405	99
783.762	37	Obwohl insgesamt 0·8% des veranschlagten Betrages erspart wurden, ergaben sich bei den einzelnen Ausgabenposten stärkere Umschichtungen. So entstand ein Minderaufwand vor allem beim „Beratungswesen" infolge des verminderten Standes an Beratungskräften (S 4,167.000), bei der „Düngerwirtschaft" wegen geringerer Beteiligung und nur teilweiser Durchführung der geplanten Bauten von Düngerkalksilos (S 1,500.000) sowie beim „Forstschutz" zufolge witterungsbedingten geringeren Auftretens von Forstschädlingen (S 253.000). Andererseits wurde hauptsächlich ein Mehraufwand bei „Rinderzucht und übrige Viehwirtschaft" geleistet, um die mangels ausreichender Einnahmen beim Futtermittelpreisausgleich entstandene Finanzierungslücke beim Aufwand für die Milchleistungskontrolle zu decken (S 3,179.000), weiters bei den „Kammereigenen Schulen" zufolge Gewährung von Sonderzuschüssen für landwirtschaftliche Bildungsstätten zwecks Bauzeitverkürzung und Verbilligung der Baukosten und wegen der Bezugsregelung für landwirtschaftliche Lehrkräfte (S 1,369.000), ferner bei der „Milchwirtschaft" zufolge verstärkter Investitionsförderung im Zusammenhang mit der Qualitätsprüfung (S 501.000), schließlich bei „Forstlichen Maßnahmen" wegen Intensivierung der Aufforstung, der Forstpflege und der Aufklärung (zusammen S 253.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 775.000).	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
142	07		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
* 210.040	—		* —	—	* —	—
* *210.040*	—		* —	—	* —	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	1	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (L)	14,497.799	29	14,500.000	—	14,497.799	29
	6	0	1	9	6	34	Sonstige Maßnahmen (L).....	209,595.000	—	217,600.000	—	209,595.000	—
							Summe 601...	337,848.894	85	346,640.000	—	337,848.894	85
	6	0	2				(frei)						
	6	0	3				Bundesministerium (Grüner Plan): [1]						
	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	69,769.877	40	60,000.000	—	69,769.877	40
5	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (ao) (L)	32,100.000	—	30,000.000	—	32,100.000	—
1	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	178,700.000	—	185,000.000	—	178,700.000	—
5	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (ao) (L).....	197,600.000	—	200,000.000	—	197,600.000	—

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
2.200	71		—	—	—	—
8,005.000	—	Der erwartete Zugang von Landmaschinen, für den eine Treibstoffverbilligung vorgesehen war, ist nicht in vollem Umfang eingetreten. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	—	—
8,791.105	15		—	—	—	—
9,769.877	*40*	Der Mehraufwand war hauptsächlich durch die außerplanmäßige Gewährung von Zuschüssen zu den Durchführungs- und Auswertungskosten der Milchleistungskontrolle, zufolge des Einnahmenausfalles beim Futtermittelpreisausgleich (Ansatz 2/625) bedingt (S 12,000.000). Andererseits wurden in geringerem Umfang Aufforstungsvorhaben mangels erforderlicher Interessentenleistungen zurückgestellt (S 1,862.000) und Kultivierungsarbeiten verspätet begonnen (Ersparnis S 550.000). Einer Ausgabenrückstellung (S 1,680.000) zufolge Bundesgesetz stand die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 11,450.000) gegenüber.	—	—	—	—
2,100.000	—	Beschleunigter Ausbau der Leistungsprüfung auf dem Tierzuchtsektor sowie der künstlichen Besamung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
6,300.000	—	Minderausgaben entstanden hauptsächlich bei „Verkehrserschließung ländlicher Gebiete“ zufolge Einschränkung des Jahresarbeitsprogrammes (10·5 Millionen Schilling) sowie bei den „Agrarischen Operationen“ infolge witterungsbedingter vorzeitiger Einstellung der Wegbauarbeiten in den westlichen Bundesländern und wegen des verminderten Beihilfensatzes bei Vereinödungsfällen (S 2,667.000). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für Umstellungsmaßnahmen, bedingt durch den Einnahmenausfall beim Futtermittelpreisausgleich (Ansatz 2/625, S 5,000.000) sowie für zusätzliche Siedlungsvorhaben (S 1,917.000). Einer durch Bundesgesetz genehmigten Überschreitung (S 8,150.000) stand die Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 950.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 13,500.000) gegenüber.	—	—	—	—
2,400.000	—	Dem Minderaufwand bei den Umstellungsmaßnahmen zufolge Ausgabenrückstellung für vordringliche bauliche Absatz- und Verwertungseinrichtungsvorhaben (S 4,400.000) und bei der „Elektrifizierung ländlicher Gebiete“ wegen Nichtdurchführung einiger rechtlich noch nicht geklärter Vorhaben (S 1,000.000) stand ein Mehraufwand infolge vorzeitigen Abschlusses von Güterwegebauvorhaben (S 3,000.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	3	6	6		34 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	18,864.769	66	14,000.000	—	18,864.769	66
5	6	0	3	6	6		34 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (ao) (L)	18,300.000	—	16,000.000	—	18,300.000	—
	6	0	3	7	6		23 Sozialpolitische Maßnahmen (ao) (L)	32,000.000	—	34,000.000	—	32,000.000	—
1	6	0	3	8	6		34 Kreditpolitische Maßnahmen (L)	68,497.548	36	66,000.000	—	68,497.548	36
5	6	0	3	8	6		34 Kreditpolitische Maßnahmen (ao) (L)	129,999.976	41	130,000.000	—	129,999.976	41
1	6	0	3	9			Sonstige Maßnahmen:						
	6	0	3	9	7		34 Bekämpfung der Rinder-Brucellose (L)	1,610.877	90	2,000.000	—	1,541.577	90
	6	0	3	9	8		12 Forschungs- und Versuchswesen (L)	5,982.788	24	13,000.000	—	5,982.788	24
							Summe 6039...	7,593.666	14	15,000.000	—	7,524.366	14
							Summe 1/603...	343,425.861	56	340,000.000	—	343,356.561	56
							5/603...	409,999.976	41	410,000.000	—	409,999.976	41
							Summe 603...	753,425.837	97	750,000.000	—	753,356.537	97
	6	0	4				(frei)						
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:						
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:						
	6	0	5	0	0		11 Personalaufwand (L)	41,311.283	86	42,455.000	—	41,298.085	56

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
4,864.769	*66*	Mehrausgaben wurden durch Marktentlastungsmaßnahmen für Wein (S 4,625.000), die Deckung zusätzlichen Bedarfes an Lagerraum für Wein und Obst (S 3,464.000) und die gesteigerte Werbetätigkeit für tierische Produkte, Wein, Obst, Gemüse und Honig (S 1,423.000) verursacht. Hingegen war ein Minderaufwand bei der „Bekämpfung der Rinder-Tbc" und der „Reagentenverwertung" zufolge geringerer Verseuchung (zusammen S 4,647.000) erforderlich. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 7,000.000) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2,126.000) gegenüber.	—	—	—	—
2,300.000	—	Erhöhter Bedarf an Lagerraum für Wein und Obst. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
2,000.000	—	Dem Minderaufwand beim Landarbeiter-Dienstwohnungsbau (S 5,280.000) stand ein Mehraufwand beim Landarbeiter-Eigenheimbau (S 3,280.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
2,497.548	*36*	Erhöhte Inanspruchnahme zinsenbegünstigter Agrarinvestitionskredite. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
23	59		—	—	—	—
458.422	10	Geringerer Anfall von bangverseuchten Rindern. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 400.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 55.000).	—	—	—	—
7,017.211	76	Der Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 8,695.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 50.000) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,731.000) gegenüber.	—	—	—	—
7,475.633	86		—	—	—	—
3,356.561	*56*		—	—	—	—
23	59		—	—	—	—
3,356.537	*97*		—	—	—	—
1,156.914	44	Minderaufwand zufolge Nichtbesetzung von Dienstposten mangels geeigneter Bewerber für den Unterrichtsbetrieb und die Verwaltung sowie mangels landwirtschaftlicher Arbeitskräfte (zusammen	435.004	50	—	—

(Fortsetzung auf Seite 179)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	5	0	0								
	6	0	5	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	6,944.284	39	6,635.000	—	7,403.609	60
	6	0	5	0	3	11	Anlagen (V)	5,072.639	20	3,201.000	—	6,150.341	40
	6	0	5	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	265.747	25	218.000	—	271.993	25
	6	0	5	0	8	11	Aufwandskredite (L)	6,155.705	14	5,864.000	—	6,220.278	21
							Summe 6050...	59,749.659	84	58,373.000	—	61,344.308	02
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:						
	6	0	5	1	0	12	Personalaufwand (L)	48,669.119	16	51,897.000	—	48,676.214	96

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1969		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1969	
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 177)				
		S 1,628.000), ferner wegen geringeren Anfalls an Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 197.000). Hingegen Mehraufwand infolge Abgeltung erhöhter Mehrdienstleistungen des Stammpersonals (S 668.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,000.000).				
768.609	*60*	Mehraufwand hauptsächlich infolge zusätzlichen Ankaufes von Kleinmöbeln und Lehrmitteln vor allem für die neu erbaute Bundeslehranstalt Sankt Florian (S 519.000) sowie an Werkleistungsentgelten wegen verstärkter Heranziehung von Fachleuten für Fortbildungsseminare und wissenschaftliche Untersuchungen am agrarwirtschaftlichen Institut (S 232.000), ferner infolge vermehrter Inlandreisen im Zusammenhang mit der Versuchs- und Forschungstätigkeit und verstärkter Schulaufsicht (S 212.000). Hingegen Minderaufwand vor allem witterungsbedingt beim Heizmaterial (S 181.000) und bei den Druckkosten mangels Auslieferung der in Auftrag gegebenen Schulprospekte im Rechnungsjahr (S 106.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	563.800	71	91.258	79
2,949.341	*40*	Die Mehrausgaben dienten hauptsächlich dem Ankauf von Einrichtungsgegenständen aller Art für die neuerrichtete Bundeslehranstalt St. Florian (S 2,394.000), weiters dem im Rahmen des Grünen Planes durchgeführten Versuchs- und Forschungsprogramm an der höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg (S 334.000), ferner einer Erneuerung der Schuleinrichtung an der höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Weinzierl (S 332.000). Anderseits war ein geringfügiger Minderaufwand bei fast allen übrigen Anstalten (zusammen S 111.000) zu verzeichnen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	1,077.702	20	44.440	—
53.993	*25*	Mehrausgaben für Abgaben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	6.246	—	14.223	—
356.278	*21*	Hauptsächlich infolge Weiterführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	116.096	86	98.883	85
2,971.308	*02*		2,198.850	27	248.805	64
3,220.785	04	Dem Minderaufwand bei den pragmatischen Bediensteten (S 4,648.000) infolge zu hoher Veranschlagung und Zurückstellung von Pragmatisierungen und bei den Vertragsbediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften (S 860.000) mangels Bewerbern sowie bei den Mehrleistungsvergütungen und Dienstjubiläen (zusammen S 239.000) teils wegen zu hoher Veranschlagung, teils wegen geringeren Anfalles von Überstunden, stand ein Mehraufwand für Vertragsbedienstete (S 2,526.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 3,000.000).	86.419	60	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	5	1	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	7,648.500	30	6,770.000	—	7,741.577	90
	6	0	5	1	3	12	Anlagen (V)	6,143.560	62	3,373.000	—	6,171.002	62
	6	0	5	1	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	226.688	96	230.000	—	226.688	96
	6	0	5	1	8	12	Aufwandskredite (L)	6,849.963	15	5,626.000	—	6,817.517	55
							Summe 6051...	69,537.832	19	67,896.000	—	69,633.001	99
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:						
	6	0	5	2	0	11	Personalaufwand (L)	5,201.614	28	5,914.000	—	5,219.349	28
	6	0	5	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	931.904	25	905.000	—	933.207	20
	6	0	5	2	3	11	Anlagen (V)	221.824	76	240.000	—	221.824	76
	6	0	5	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	8.083	99	13.000	—	8.083	99
	6	0	5	2	8	11	Aufwandskredite (L)	158.173	55	173.000	—	157.979	55
							Summe 6052...	6,521.600	83	7,245.000	—	6,540.444	78
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:						
	6	0	5	3	0	12	Personalaufwand (L)	17,576.810	05	18,948.000	—	17,549.877	05
	6	0	5	3	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	5,522.930	42	5,496.000	—	5,673.267	02
	6	0	5	3	3	12	Anlagen (V)	749.900	30	580.000	—	749.900	30
	6	0	5	3	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	42.128	38	30.000	—	42.128	38

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
971.577	*90*	Hauptsächlich zufolge Fortführung der technischen Grundlagenforschung im Rahmen des Versuchs- und Forschungsprogrammes des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	122.505	20	121.455	98
2,798.002	*62*	Dem Mehraufwand bei fast sämtlichen Anstalten hauptsächlich infolge Fortsetzung der Grundlagenforschung im Rahmen des Versuchs- und Forschungsprogrammes des Grünen Planes (S 3,846.000) stand ein Minderaufwand (S 1,048.000) bei der Laboratoriumsausstattung der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Linz wegen nicht vollständiger Erfüllung des Lieferauftrages einer ausländischen Firma sowie bei der Bundesanstalt für Pflanzenschutz zufolge Vorfinanzierung im Jahre 1968 gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	31.924	—	117.285	90
3.311	04		—	—	—	—
1,191.517	*55*	Mehraufwand bei fast allen Anstalten hauptsächlich zufolge der Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	16.015	70	321.181	76
1,737.001	*99*		256.864	50	559.923	64
694.650	72	Minderaufwand hauptsächlich bei den Dienstposten für Lehrer mangels geeigneter Bewerber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 300.000).	70.589	50	—	—
28.207	*20*		2.446	—	19.302	92
18.175	24		—	—	—	—
4.916	01		—	—	—	—
15.020	45		1.100	—	3.303	41
704.555	22		74.135	50	22.606	33
1,398.122	95	Dienstposten konnten mangels geeigneter Kräfte nicht besetzt werden; als Hilfskräfte bei der Forstinventur wurden Bundesheerangehörige eingesetzt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,000.000).	13.900	30	—	—
177.267	*02*	Hauptsächlich höhere Reisekosten und Bibliothekserfordernisse im Zusammenhang mit der Durchführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	150.433	60	9.610	95
169.900	*30*	Vorwiegend infolge der Durchführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
12.128	*38*		—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	5	3	8	12	Aufwandskredite (L)	1,540.981	47	1,191.000	—	1,540.981	47
							Summe 6053...	25.432.750	62	26,245.000	—	25,556.154	22
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:						
	6	0	5	4	0	12	Personalaufwand (L)	1,555.922	76	1,663.000	—	1,563.149	56
	6	0	5	4	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	369.819	79	347.000	—	369.819	79
	6	0	5	4	3	12	Anlagen (V)	210.976	90	236.000	—	210.976	90
	6	0	5	4	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	62.440	—	30.000	—	62.440	—
	6	0	5	4	8	12	Aufwandskredite (L)	2,039.907	25	2,040.000	—	2,039.907	25
							Summe 6054...	4,239.066	70	4,316.000	—	4,246.293	50
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:						
	6	0	5	5	0	12	Personalaufwand (L)	7,791.980	19	7,510.000	—	7,782.196	99
	6	0	5	5	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	876.231	21	879.000	—	876.594	31
	6	0	5	5	3	12	Anlagen (V)	3,482.400	76	3,214.000	—	3,482.400	76
	6	0	5	5	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	798.681	96	800.000	—	798.681	96
	6	0	5	5	8	12	Aufwandskredite (L)	51,426.115	20	51,417.000	—	51,426.115	20
							Summe 6055...	64,375.409	32	63,820.000	—	64,365.989	22
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:						
	6	0	5	6	0	34	Personalaufwand (L)	9,445.494	10	10,425.000	—	9,299.669	90
	6	0	5	6	1	34	Verwaltungsaufwand (L).....	827.520	89	835.000	—	827.276	79
	6	0	5	6	3	34	Anlagen (V)	1,298.269	—	874.000	—	1,298.269	—
	6	0	5	6	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	82.651	40	72.000	—	82.651	40

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
349.981	*47*	Vor allem infolge der Forschungstätigkeit im Rahmen des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	26.615	55
688.845	78		164.333	90	36.226	50
99.850	44		8.049	70	—	—
22.819	*79*		—	—	1.941	35
25.023	10		—	—	4.940	—
32.440	—		—	—	—	—
92	75		—	—	365.407	44
69.706	50		8.049	70	372.288	79
272.196	*99*	Mehraufwand wegen nur teilweiser Berücksichtigung der Bezugsregelung bei der Veranschlagung sowie zufolge Gewährung von Mehrleistungsvergütungen für Überstunden, bedingt durch Schwankungen in der Milchanlieferung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	40.354	40	—	—
2.405	69		363	10	3.021	70
268.400	*76*	Dem Mehraufwand, hauptsächlich bei der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Hartkäserei in Rotholz zufolge Anschaffung einer Dampfkesselanlage und wegen teilweiser Erneuerung der Laboreinrichtung (zusammen S 554.000), stand ein Minderaufwand bei der genannten Anstalt wegen der zurückgestellten Anschaffung eines Lastkraftwagens und einer Abfüllanlage (zusammen S 286.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	98.333	90
1.318	04		—	—	19.781	—
9.115	*20*		—	—	668.517	15
545.989	*22*		40.717	50	789.653	75
1,125.330	10	Nichtbesetzung von Dienstposten, teils mangels Bewerber, teils wegen Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 225.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 400.000).	32.613	20	—	—
7.723	21		2.561	20	230	—
424.269	—	Mehrausgaben vor allem beim Bundeshengstenstallamt Stadl wegen zusätzlichen Ankaufes von Hengsten für Zuchtzwecke. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 300.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 125.000).	—	—	—	—
10.651	*40*		—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	5	6	8	34	Aufwandskredite (L)	2,616.930	94	2,745.000	—	2,616.930	94
							Summe 6056...	14,270.866	33	14,951.000	—	14,124.798	03
	6	0	5	7			Veterinärmedizinische Bundesanstalten:						
	6	0	5	7	0	34	Personalaufwand (L)	16,651.737	10	16,228.000	—	16,668.035	30
	6	0	5	7	1	34	Verwaltungsaufwand (L).....	2,404.087	85	2,419.000	—	2,405.920	05
	6	0	5	7	3	34	Anlagen (V)	1,334.611	90	935.000	—	1,334.611	90
	6	0	5	7	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	260.389	93	262.000	—	260.389	93
	6	0	5	7	8	34	Aufwandskredite (L)	5,044.025	24	5,045.000	—	5,044.025	24
							Summe 6057...	25,694.852	02	24,889.000	—	25,712.982	42
	6	0	5	8			Wasserbauliche Bundesversuchsanstalten:						
	6	0	5	8	0	12	Personalaufwand (L)	5,979.814	30	5,915.000	—	5,982.472	60
	6	0	5	8	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	1,767.515	95	1,728.000	—	1,767.935	55
	6	0	5	8	3	12	Anlagen (V)	471.150	25	472.000	—	471.150	25
	6	0	5	8	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	47.964	22	56.000	—	47.964	22
	6	0	5	8	8	12	Aufwandskredite (L)	574.720	31	497.000	—	528.021	95
							Summe 6058...	8,841.165	03	8,668.000	—	8,797.544	57
							Summe 605...	278,663.202	88	276,403.000	—	280,321.516	75
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Verwaltungszweige, Zweckgeb. Geb.):						
	6	0	6	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:						
	6	0	6	0	0	11	Personalaufwand (L)	4,097.714	24	3,764.000	—	4,095.852	14
	6	0	6	0	3	11	Anlagen (V)	230.258	31	165.000	—	230.258	31
	6	0	6	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	9.080	61	25.000	—	9.080	61

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
128.069	06		—	—	—	—
826.201	97		35.174	40	230	—
440.035	*30*	Dem Mehraufwand für Vertragsbedienstete, teils infolge Nichtpragmatisierung, teils wegen Nichtbesetzung von pragmatischen Dienstposten, mangels geeigneter Bewerber (S 2,277.000) stand ein Minderaufwand hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten (S 1,811.000) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	63.796	60	—	—
13.079	95		2.483	—	36.033	50
399.611	*90*	Hauptsächlich infolge Neuankaufes und Ersatzes von Maschinen und Geräten für die Laboratorien der Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung in Mödling und der Bundesanstalt für Virusseuchenbekämpfung bei Haustieren in Hetzendorf. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	6.065	38
1.610	07		—	—	—	—
974	76		—	—	43.426	—
823.982	*42*		66.279	60	85.524	88
67.472	*60*	Zusätzlicher Bedarf an Aushilfskräften und Abgeltung von Mehrleistungen anläßlich der Durchführung von Versuchsreihen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	11.360	60	—	—
39.935	*55*		567	60	487	24
849	75		—	—	5.195	46
8.035	78		—	—	—	—
31.021	*95*		—	—	1.063	55
129.544	*57*		11.928	20	6.746	25
3,918.516	*75*		2,856.333	57	2,122.005	78
331.852	*14*	Mehrausgaben hauptsächlich infolge der Besetzung freier, jedoch nicht ausreichend veranschlagter Dienstposten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	22.286	40	—	—
65.258	*31*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
15.919	39		—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	6	0	8	11	Aufwandskredite (L)	7,226.997	25	6,897.000	—	7,227.385	25
							Summe 6060...	11,564.050	41	10,851.000	—	11,562.576	31
	6	0	6	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:						
	6	0	6	2	0	11	Personalaufwand (L)	706.002	10	756.000	—	708.886	60
	6	0	6	2	3	11	Anlagen (V)	13.400	—	27.000	—	13.400	—
	6	0	6	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	2.022	20	6.000	—	2.022	20
	6	0	6	2	8	11	Aufwandskredite (L)	1,230.648	19	1,402.000	—	1,230.648	19
							Summe 6062...	1,952.072	49	2,191.000	—	1,954.956	99
	6	0	6	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:						
	6	0	6	4	3	11	Anlagen (V)	88.278	23	17.000	—	88.278	23
	6	0	6	4	8	11	Aufwandskredite (L)	74.827	23	55.000	—	74.827	23
							Summe 6064...	163.105	46	72.000	—	163.105	46
	6	0	6	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:						
	6	0	6	5	0	11	Personalaufwand (L)	247.205	70	368.000	—	247.367	50
	6	0	6	5	3	11	Anlagen (V)	—	—	10.000	—	—	—
	6	0	6	5	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	6.400	22	10.000	—	6.400	22
	6	0	6	5	8	11	Aufwandskredite (L)	411.487	36	428.000	—	411.487	36
							Summe 6065...	665.093	28	816.000	—	665.255	08
							Summe 606...	14,344.321	64	13,930.000	—	14,345.893	84
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:						
	6	0	7	0			Schulaufsicht:						
	6	0	7	0	0	11	Personalaufwand (L)	1,235.612	80	1,721.000	—	1,235.612	80
	6	0	7	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	161.024	35	168.000	—	180.371	95
	6	0	7	0	8	11	Aufwandskredite (L)	7.200	—	13.000	—	7.200	—
							Summe 6070...	1.403.837	15	1,902.000	—	1,423.184	75
	6	0	7	1			Land- und forstwirtsch. Berufs- und landwirtsch. Fachschulen:						
	6	0	7	1	0	11	Personalaufwand (L)	87,169.776	19	83,631.000	—	87,174.140	99

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
330.385	*25*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen für Betriebs- und Verpflegskosten infolge höherer Schülerzahl.	388	—	111.397	—
711.576	*31*		22.674	40	111.397	—
47.113	40		4.968	80	—	—
13.600	—		—	—	—	—
3.977	80		—	—	—	—
171.351	81		—	—	62.611	51
236.043	01		4.968	80	62.611	51
71.278	*23*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
19.827	*23*		—	—	—	—
91.105	*46*		—	—	—	—
120.632	50	Nichtbesetzung von Dienstposten mangels geeigneter Bewerber.	1.868	80	—	—
10.000	—		—	—	—	—
3.599	78		—	—	—	—
16.512	64		—	—	—	—
150.744	92		1.868	80	—	—
415.893	*84*		29.512	—	174.008	51
485.387	20	Im Hinblick auf den Stand der landwirtschaftlichen Schulgesetzgebung konnte im Berichtsjahr der geplante Ausbau der Schulaufsicht noch nicht erfolgen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 120.000).	—	—	—	—
12.371	*95*		23.999	10	—	—
5.800	—		—	—	—	—
478.815	25		23.999	10	—	—
3,543.140	*99*	Mangels einschlägiger Erfahrungswerte konnte der voraussichtliche Aufwand nur annähernd ermittelt werden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	10.047	60	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	7	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	2,683.065	91	2,710.000	—	2,680.693	61
	6	0	7	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	630.000	—	630.000	—	630.000	—
	6	0	7	1	8	11	Aufwandskredite (L)	900.813	50	972.000	—	901.613	50
							Summe 6071...	91,383.655	60	87,943.000	—	91,386.448	10
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:						
	6	0	7	2	0	34	Personalaufwand (L)	1,516.518	43	1,685.000	—	1,515.826	93
	6	0	7	2	1	34	Verwaltungsaufwand (L).....	420.856	41	435.000	—	425.729	71
	6	0	7	2	3	34	Anlagen (V)	85.409	90	80.000	—	85.409	90
	6	0	7	2	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	10.164	30	5.000	—	10.164	30
	6	0	7	2	8	34	Aufwandskredite (L)	138.064	30	146.000	—	139.563	30
							Summe 6072...	2,171.013	34	2,351.000	—	2,176.694	14
	6	0	7	3			Internat Ossiach (Zweckgeb. Gebarung): [1]						
	6	0	7	3	0	11	Personalaufwand (L)	216.378	29	199.000	—	216.378	29
	6	0	7	3	3	11	Anlagen (V)	6.270	—	10.000	—	6.270	—
	6	0	7	3	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	18.499	66	20.000	—	18.499	66
	6	0	7	3	8	11	Aufwandskredite (L)	385.115	54	465.000	—	385.115	54
							Summe 6073...	626.263	49	694.000	—	626.263	49
							Summe 607...	95,584.769	58	92,890.000	—	95,612.590	48
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung: [2]						
	6	0	8	0			Wildbachverbauungsdienst:						
	6	0	8	0	0	34	Personalaufwand (L)	24,387.172	46	25,825.000	—	24,411.790	86
	6	0	8	0	1	34	Verwaltungsaufwand (L).....	2,226.195	52	2,226.000	—	2,224.711	62
	6	0	8	0	3	34	Anlagen (V)	331.631	—	330.000	—	328.956	—
	6	0	8	0	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	4.038	50	5.000	—	4.038	50
							Summe 6080...	26,949.037	48	28,386.000	—	26,969.496	98
	6	0	8	1	8	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Gebarung) (L) [3]	263.320	45	200.000	—	263.320	45

[1]) Internat der forstlichen Ausbildungsstätte. Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.
[2]) Der Verwaltungsaufwand wird, soweit nicht ausgewiesen, im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.
[3]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6080 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
29.306	39		—	—	19.416	40
—	—		—	—	—	—
70.386	50		800	—	—	—
3,443.448	*10*		10.847	60	19.416	40
169.173	07	Nichtbesetzung von Dienstposten für einen Lehrer und einen Kollektivvertragarbeiter mangels geeigneter Bewerber.	10.269	90	—	—
9.270	29		5.164	30	—	—
5.409	*90*		—	—	—	—
5.164	*30*		—	—	—	—
6.436	70		1.499	—	—	—
174.305	86		16.933	20	—	—
17.378	*29*		—	—	—	—
3.730	—		—	—	—	—
1.500	34		—	—	—	—
79.884	46		—	—	—	—
67.736	51		—	—	—	—
2,722.590	*48*		51.779	90	19.416	40
1,413.209	14	Dem Minderaufwand für pragmatische Bedienstete zufolge Nichtpragmatisierung (S 3,297.000) und Nichtbesetzung von Dienstposten (S 966.000) sowie bei den Mehrleistungsvergütungen mangels Einigung über die Zuerkennung von Zulagen (S 347.000) und wegen geringeren Anfalls von Aushilfeansuchen und Dienstjubiläen (zusammen S 100.000) stand ein Mehraufwand bei den Vertragsbediensteten (S 3,297.000) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,000.000).	31.493	10	—	—
1.288	38		7.188	90	32.486	27
1.044	—		48.956	—	—	—
961	50		—	—	—	—
1,416.503	02		87.638	—	32.486	27
63.320	*45*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:						
	6	0	8	2	6	34	Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen (L) [1]	85,300.486	—	81,034.000	—	85,300.486	—
	6	0	8	2	8	34	Verbauung der Rheinwildbäche (L) [1]	3,395.000	—	3,395.000	—	3,395.000	—
							Summe 6082...	88,695.486	—	84,429.000	—	88,695.486	—
	6	0	8	3			Wildbach- und Lawinenverbauung (Mittel des Katastrophenfonds):						
	6	0	8	3	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgeb. Geb.) (L) [1]	131,503.000	—	114,000.000	—	131,503.000	—
	6	0	8	4			Bundesflüsse:						
	6	0	8	4	8	34	Bauaufwand (L) [2]	149,266.655	11	136,000.000	—	149,266.655	11
	6	0	8	5			Bundesflüsse (Mittel des Katastrophenfonds):						
	6	0	8	5	8	34	Bauaufwand für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L) [2]	76,784.000	—	68,000.000	—	76,784.000	—
	6	0	8	6			Konkurrenzgewässer:						
	6	0	8	6	6	34	Bundeszuschüsse (L)	73,304.000	—	73,304.000	—	73,304.000	—

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6080 mitveranschlagt.
[2]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
4,266.486	—	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz zur Vermeidung von Winterarbeitslosigkeit.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
4,266.486	—		—	—	—	—
17,503.000	—	Zusätzliche Mittel wurden zur beschleunigten Fertigstellung von Hochwasserschutzanlagen aufgewendet. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
13,266.655	*11*	Mehrausgaben entstanden bei der Zillerregulierung zufolge verzögerten Baubeginnes im Jahre 1968 (S 13,266.000) sowie bei den Überweisungen an die Länder infolge des mangels entsprechender Erfahrungswerte bei der Veranschlagung nur schwer abschätzbaren Personalkostenanteils (S 9,213.000), schließlich bei den „Sonstigen Vorhaben" zufolge witterungsbedingter längerer Bautätigkeit (S 718.000). Hingegen waren Minderausgaben bei den Einzelvorhaben durch die Mitveranschlagung eines Teiles der gemäß § 1 Absatz 2 Finanzausgleichsgesetz 1967 den Ländern zu ersetzenden Personalkosten (S 7,925.000) bedingt; weiters war bei den Grenzgewässern witterungsbedingt ein kostensparender Bauablauf gegeben (S 1,345.000), beim Ausbau der Salzach-Sohlstufe Salzburg der Bauabschluß bereits 1968 vorzeitig erfolgt (S 500.000) sowie bei der Sanierung der Harder Bucht ein günstigeres Abrechnungsergebnis erzielt worden (S 161.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
8,784.000	—	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Fertigstellung von Schutzwasserbauten.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	8	7			Konkurrenzgewässer (Mittel des Katastrophenfonds):						
	6	0	8	7	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L)	88,789.000	—	77,000.000	—	88,789.000	—
	6	0	8	8	7	34	Internationale wasserwirtschaftliche Vereinbarungen (L) [1]...	8,460.000	—	8,460.000	—	8,460.000	—
							Summe 608...	644,014.499	04	589,779.000	—	644,034.958	54
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:						
	6	0	9	0			Grenzbeschaudienst:						
	6	0	9	0	0	43	Personalaufwand (L)	509.954	40	395.000	—	509.954	40
	6	0	9	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	4,436.881	78	3,767.000	—	4,436.881	78
	6	0	9	0	3	43	Anlagen (V)	—	—	20.000	—	19.308	—
							Summe 6090...	4,946.836	18	4,182.000	—	4,966.144	18
	6	0	9	1			Weinaufsicht:						
	6	0	9	1	0	43	Personalaufwand (L)	810.931	30	826.000	—	810.931	30
	6	0	9	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	329.143	97	360.000	—	331.381	82
	6	0	9	1	3	43	Anlagen (V)	5.565	—	8.000	—	5.565	—
	6	0	9	1	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	994	—	1.000	—	994	—
							Summe 6091...	1,146.634	27	1,195.000	—	1,148.872	12
	6	0	9	3			Bundesgärten:						
	6	0	9	3	0	37	Personalaufwand (L)	18,533.249	39	19,752.000	—	18,693.718	79
	6	0	9	3	1	37	Verwaltungsaufwand (L).....	609.923	92	662.000	—	614.450	72
	6	0	9	3	3	37	Anlagen (V)	1,012.085	—	533.000	—	1,012.085	—
	6	0	9	3	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	205.737	08	200.000	—	205.737	08

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
11,789.000	—	Zusätzliche Mittel wurden zur Fertigstellung von Schutzwasserbauten aufgewendet. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
54,255.958	*54*		87.638	—	32.486	27
114.954	*40*	Vorzeitige Besetzung freier, jedoch nicht budgetierter Dienstposten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
669.881	*78*	Hauptsächlich bei den Entgelten an Personen und bei den Reisekosten zufolge gesteigerter Ein- und Durchfuhr von Tieren und tierischen Produkten. Überschreitung mit Zustimmung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
692	—		19.308	—	—	—
784.144	*18*		19.308	—	—	—
15.068	70		—	—	—	—
28.618	18		11.094	05	—	—
2.435	—		—	—	—	—
6	—		—	—	—	—
46.127	88		11.094	05	—	—
1,058.281	21	Minderaufwand hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten infolge überhöhter Veranschlagung, wegen vorzeitigen Übertrittes einiger Beamter in den Ruhestand und zufolge Nichtpragmatisierung (S 1,716.000), ferner infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für Lehrlinge und teilbeschäftigte Gärtner mangels Bewerber (S 265.000). Hingegen Mehraufwand für Mehrleistungsvergütungen zufolge vermehrter Dekorationsverpflichtungen (S 352.000), wegen zu niedriger Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (S 290.000) sowie zufolge Nichtpragmatisierung von Vertragsbediensteten (S 281.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 120.000).	250.575	70	—	—
47.549	28		5.369	60	—	—
479.085	—	Durchführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
5.737	*08*		—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	9	3	8	37	Aufwandskredite (L)	3,319.897	—	3,051.000	—	3,319.897	—
							Summe 6093...	23,680.892	39	24,198.000	—	23,845.888	59
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:						
	6	0	9	4	0	13	Personalaufwand (L)	2,954.610	41	3,258.000	—	2,965.635	51
	6	0	9	4	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	1,181.446	20	1,247.000	—	1,244.886	—
	6	0	9	4	3	13	Anlagen (V)	63.732	09	87.000	—	86.732	09
	6	0	9	4	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	419.966	—	480.000	—	419.966	—
	6	0	9	4	8	13	Aufwandskredite (L)	484.209	34	485.000	—	484.209	34
							Summe 6094...	5,103.964	04	5,557.000	—	5,201.428	94
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnl. Verwaltungszweig):						
	6	0	9	5	0	34	Personalaufwand (L)	12,624.051	59	15,374.000	—	12,641.297	19
	6	0	9	5	1	34	Verwaltungsaufwand (L).....	872.047	35	874.000	—	869.735	25
	6	0	9	5	3	34	Anlagen (V)	3,278.756	53	2,381.000	—	3,278.756	53
	6	0	9	5	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,536.717	67	1,417.000	—	1,536.717	67
	6	0	9	5	8	34	Aufwandskredite (L)	12,294.006	36	12,295.000	—	12,294.006	36
							Summe 6095...	30,605.579	50	32,341.000	—	30,620.513	—
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnl. Verwaltungszweig):						
	6	0	9	6	0	34	Personalaufwand (L)	3,970.537	57	4,447.000	—	4,019.527	95

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
268.897	—	Dem Mehraufwand hauptsächlich zufolge Zukaufes von Dekorationspflanzen und Schnittblumen anläßlich des Staatsbesuches der englischen Königin (S 215.000), weiters für den Farbanstrich von Parkbänken, für erhöhten Wasserverbrauch sowie für vermehrte Schädlingsbekämpfung (zusammen S 304.000) stand ein Minderaufwand hauptsächlich bei Brennstoffen von S 380.000 zufolge witterungsbedingten geringeren Bedarfes gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	102.031	10
352.111	41		255.945	30	102.031	10
292.364	49	Nichtbesetzung von Dienstposten mangels geeigneter Bewerber.	39.508	40	—	—
2.114	—		77.872	10	—	—
267	91		23.000	—	—	—
60.034	—	Geringere Steuervorschreibung zufolge Ausfalles von Vorführungen.	—	—	—	—
790	66		—	—	—	—
355.571	06		140.380	50	—	—
2,732.702	81	Zufolge des Arbeitskräftemangels und wegen verstärkter Weiterführung der Mechanisierung und der Betriebsumstrukturierung wurden weniger Arbeitskräfte eingestellt (S 2,048.000). Darüber hinaus entstand ein Minderaufwand bei den pragmatischen Bediensteten und bei den Dienstjubiläen infolge überhöhter Veranschlagung (zusammen S 354.000) sowie bei den Mehrleistungsvergütungen zufolge betriebstechnisch bedingten geringeren Anfalles an Überstunden (S 330.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,540.000).	18.377	—	—	—
4.264	75		92	40	—	—
897.756	*53*	Mehraufwand hauptsächlich bei der Bundesversuchswirtschaft Wieselburg und beim Bundesgut Königshof wegen Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
119.717	*67*	Höhere Steuervorschreibungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
993	64		—	—	601.398	80
1,720.487	—		18.469	40	601.398	80
427.472	05	Geringerer Bedarf an Forstarbeitern (S 266.000) sowie überhöhte Veranschlagung bei den pragmatischen Bediensteten, bei den Dienstgeberbeiträgen für	48.990	38	—	—

(Fortsetzung auf Seite 197)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	9	6	0								
	6	0	9	6	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	589.456	60	569.000	—	594.256	60
	6	0	9	6	3	34	Anlagen (V)	644.414	55	560.000	—	644.414	55
	6	0	**9**	**6**	**7**	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	945.154	47	946.000	—	945.154	47
	6	**0**	**9**	**6**	8	34	Aufwandskredite (L)	695.419	89	696.000	—	695.419	89
							Summe 6096...	6,844.983	08	7,218.000	—	6,898.773	46
	6	0	**9**	**7**			Bundesforstgärten (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	**0**	**9**	**7**	0	34	Personalaufwand (L)	2,993.058	70	2,937.000	—	2,993.058	70
	6	0	9	**7**	**1**	34	Verwaltungsaufwand (L).....	240.644	12	255.000	—	247.256	07
	6	0	9	**7**	**3**	34	Anlagen (V)	60.684	—	61.000	—	60.684	—
	6	**0**	**9**	**7**	**7**	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	59.965	74	60.000	—	59.965	74
	6	**0**	**9**	**7**	**8**	34	Aufwandskredite (L)	526.124	71	355.000	—	527.654	71
							Summe 6097...	3,880.477	27	3,668.000	—	3,888.619	22
	6	0	**9**	**8**			Bauhöfe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig): [1]						
	6	**0**	9	8	3	34	Anlagen (V)	268.799	54	270.000	—	268.799	54
	6	0	**9**	**9**			Bauhöfe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgeb. Geb.): [1]						
	6	**0**	**9**	**9**	0	34	Personalaufwand (L)	10,476.628	21	9,062.000	—	10,476.628	21
	6	**0**	**9**	**9**	**3**	34	Anlagen (V)	15,921.740	35	29,014.000	—	15,921.740	35
	6	0	9	**9**	**7**	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	132.254	34	136.000	—	132.254	34

[1]) Der Verwaltungsaufwand wird, soweit es sich nicht um Bauhöfe der Wildbach- und Lawinenverbauung handelt, von den Bundesländern getragen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 195)				
		Vertragsbedienstete, weiters bei den Dienstjubiläen und Aushilfen (zusammen S 161.000). Hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 100.000).				
25.256	*60*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	4.800	—	26.481	28
84.414	*55*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
845	53		—	—	—	—
580	11		—	—	27.028	63
319.226	54		53.790	38	53.509	91
56.058	*70*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
7.743	93		12.872	86	—	—
316	—		—	—	—	—
34	26		—	—	—	—
172.654	*71*	Hauptsächlich Mehrbedarf an Sämlingen zum Verschulen zufolge witterungsbedingten Produktionsausfalles im Jahre 1967. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	3.030	—	—	—
220.619	*22*		15.902	86	—	—
1.200	46		—	—	—	—
1,414.628	*21*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen als Folge einer Lohnerhöhung gemäß dem Kollektivvertrag für Wildbach- und Lawinenverbauung.	—	—	—	—
13,092.259	65	Minderausgaben entstanden infolge Zurückstellung von Maschinenankäufen (S 5,306.000) und der Anschaffung von „Sonstigen Kraftfahrzeugen“ (S 3,950.000) bis zum Erscheinen der angekündigten neuen verbesserten Typen sowie wegen der Nichtinangriffnahme geplanter Baumaßnahmen mangels baureifer Pläne (S 3,594.000) und zufolge geringeren Bedarfes von „Sonstiger Betriebsausstattung“ (S 1,377.000). Hingegen wurde mehr für den Erwerb von Grundstücken zufolge vorzeitig möglichen Vertragsabschlusses und wegen kleinerer Abrundungskäufe (S 1,134.000) aufgewendet.	—	—	275.925	84
3.745	66		—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	9	9	8	34	Aufwandskredite (L)	9,198.489	68	9,839.000	—	9,198.489	68
							Summe 6099...	35,729.112	58	48,051.000	—	35,729.112	58
							Summe 609...	112,207.278	85	126,680.000	—	112,568.151	63
							Gesamtausgaben 1/60...	1.937,407.841	67	1.901,638.000	—	1.940,014.927	23
							5/60...	409,999.976	41	410,000.000	—	409,999.976	41
							Gesamtausgaben 60...	2.347,407.818	08	2.311,638.000	—	2.350,014.903	64

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
640.510	32	Minderaufwand hauptsächlich infolge überhöhter Veranschlagung bei den „Maschinen und den maschinellen Anlagen", den „Fahr- und Werkzeugen", den „Sonstigen Hilfsstoffen" und den „Sonstigen Ausgaben" (zusammen S 1,049.000), ferner bei der „Instandhaltung von Maschinen durch Dritte" zufolge erhöhter Reparaturarbeiten in den eigenen Werkstätten (S 434.000). Hingegen Mehraufwand bei der „Sonstigen Betriebsausstattung" und den Materialien infolge der mangels Vorliegens von Erfahrungswerten zu niedrigen Veranschlagung (S 840.000).	—	—	38.277	17
12,321.887	42		—	—	314.203	01
14,111.848	37		514.890	49	1,071.142	82
38,376.927	*23*		5,945.493	88	3,758.465	77
23	59		—	—	—	—
38,376.903	*64*		5,945.493	88	3,758.465	77

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	2					**Preisausgleiche: *)**						
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich:						
	6	2	0	0	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen (L) ..	562,098.915	17	401,299.000	—	562,098.915	17
	6	2	0	2	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckg. Einn. (Importausgleich) (L)	21,023.375	65	1.000	—	21,023.375	65
							Summe 620...	583,122.290	82	401,300.000	—	583,122.290	82
	6	2	1				Milchpreisausgleich:						
	6	2	1	0	6	22	Zuschlag zum Erzeugerpreis der Milch (L)	1.016,766.000	—	1.054,784.000	—	1.016,766.000	—
	6	2	1	1	6	22	Zuschlag zum Erzeugerpreis der Milch aus zweckgeb. Einnahmen (L) [1]	26,656.000	—	95,126.000	—	26,656.000	—
	6	2	1	2	4	22	Zuschuß zum Gebarungsabgang des Milchwirtschaftsfonds (L).	497,343.000	—	462,343.000	—	497,343.000	—
	6	2	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen aus zweckgeb. Einnahmen (L) [1]	311,471.580	60	254,302.000	—	311,471.580	60
							Summe 621...	1.852,236.580	60	1.866,555.000	—	1.852,236.580	60
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:						
	6	2	2	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (Lagerungskosten) (L)	25,000.000	—	25,000.000	—	25,000.000	—
	6	2	2	2	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (Lagerungskosten aus zweckgeb. Einn.) (L)	—	—	1.000	—	—	—

*) Preisausgleichsmaßnahmen (§§ 0 bis 2) Zuwendungen an die Wirtschaft (§§ 3 bis 9). Lagerungskosten und Transportkostenausgleiche zählen zu den Preisausgleichsmaßnahmen, Kosten von Exportstützungsmaßnahmen zählen zu den Absatz- und Verwertungsmaßnahmen.

[1]) Die Beträge der Ansätze 1/62116 und 1/62166 sind gemäß Artikel III Absatz 7 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1969, BGBl. Nr. 1, gegenseitig deckungsfähig.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
160,799.915	*17*	Den Mehrkosten für Lagerungs- und Verwertungsmaßnahmen auf Grund des Brotgetreideüberhanges der Jahre 1967 bis 1969 (162·9 Millionen Schilling) stehen Einsparungen beim Transportausgleich für inländischen Qualitätsweizen gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
21,022.375	*65*	Erhöhte Lagerkosten und größerer Umfang der Überschußverwertung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
181,822.290	*82*		—	—	—	—
38,018.000	—	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	—	—
68,470.000	—	Ausgabenrückstellung zu Gunsten des Ansatzes 1/62166 gemäß Artikel III Absatz 7 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1969.	—	—	—	—
35,000.000	—	Überschreitung mit Genehmigung durch das Bundesgesetz vom 25. Juni 1969, BGBl. Nr. 240, betreffend die Bedeckung des zusätzlichen Abganges des Milchwirtschaftsfonds im Geschäftsjahr 1968.	—	—	—	—
57,169.580	*60*	Absatzfördernde Maßnahmen durch Exportzuschüsse sowie verschiedene Verbilligungsaktionen im Inland ergaben eine Mehrausgabe von 98·5 Millionen Schilling, die durch die beim Ansatz 1/62116 erläuterte Ausgabenrückstellung sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 30,000.000) bedeckt wurde. Dagegen Minderausgaben, da zufolge der Aufhebung der Verordnung über die Einhebung einer Lizenzabgabe (BGBl. Nr. 40/1969) keine Förderungen aus diesen zweckgebundenen Einnahmen erfolgen konnten.	—	—	—	—
14,318.419	40		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	2	2	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	81,000.815	66	118,000.000	—	81,000.815	66
							Summe 622...	106,000.815	66	143,001.000	—	106,000.815	66
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich:						
	6	2	3	2	6	38	Frachtenausgleich aus zweckgebundenen Einnahmen (L) ...	30,922.760	18	37,800.000	—	30,922.760	18
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:						
	6	2	5	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (L)..	31,000.000	—	31,000.000	—	31,000.000	—
	6	2	5	1	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [2]	29,895.911	38	40,000.000	—	29,895.911	38
	6	2	5	2	6	34	Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [2]	38,318.043	94	68,000.000	—	38,318.043	94
	6	2	5	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [2]	—	—	20,000.000	—	—	—
	6	2	5	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [2]	—	—	17,500.000	—	—	—
	6	2	5	9	6	34	Sonstige Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [2].	4,000.000	—	15,000.000	—	4,000.000	—
							Summe 625...	103,213.955	32	191,500.000	—	103,213.955	32
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich:						
	6	2	6	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (L)..	163,750.000	—	163,750.000	—	163,750.000	—
							Gesamtausgaben 62...	2.839,246.402	58	2.803,906.000	—	2.839,246.402	58

[2]) Die Beträge der Ansätze 1/62516, 1/62526, 1/62546, 1/62566 und 1/62596 sind gemäß Artikel III Absatz 7 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1969, BGBl. Nr. 1, gegenseitig deckungsfähig.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
36,999.184	34	Minderausgaben infolge der günstigen Entwicklung der Exportpreise und des gesteigerten Inlandsbedarfes an Rind- und Schweinefleisch. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (35·4 Millionen Schilling).	—	—	—	—
37,000.184	34		—	—	—	—
6,877.239	82	Minderausgaben infolge geringerer Zuckerauslieferungen, bedingt durch die Vorratskäufe im Zuckerwirtschaftsjahr 1968/69.	—	—	—	—
—	—		—	—	62,039.852	68
10,104.088	62	Minderausgaben infolge geringer Importausgleichseinnahmen, da die Futtermitteleinfuhren auf Grund der höheren Inlandsaufbringung abnahmen.	—	—	—	—
29,681.956	06	Minderausgaben bedingt durch geringere Transportausgleichseinnahmen wegen rückläufiger Futtermitteleinfuhren dank höherer Inlandsaufbringung	—	—	—	—
20,000.000	—	Siehe die Erläuterung zum Ausgaben-Ansatz 1/62516.	—	—	—	—
17,500.000	—		—	—	—	—
11,000.000	—		—	—	—	—
88,286.044	68		—	—	62,039.852	68
—	—		—	—	15,091.273	48
35,340.402	*58*		—	—	77,131.126	16

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	3					**Handel, Gewerbe, Industrie:**						
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:						
	6	3	0	0			Zentralleitung:						
	6	3	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	54,694.470	06	55,330.000	—	54,696.268	76
	6	3	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	9,968.925	18	9,614.000	—	8,867.411	50
	6	3	0	0	3	43	Anlagen (V)	469.278	01	488.000	—	480.694	01
	6	3	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	5,438.880	51	7,123.000	—	5,258.189	83
	6	3	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	5,064.732	63	3,465.000	—	2,045.676	36
							Summe 6300...	75,636.286	39	76,020.000	—	71,348.240	46
	6	3	0	1			Außenstelle:						
	6	3	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	8,730.369	70	9,400.000	—	8,718.591	90
	6	3	0	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	1,891.761	22	1,932.000	—	1,911.163	10
	6	3	0	1	3	43	Anlagen (V)	22.070	—	30.000	—	30.000	—
							Summe 6301...	10,644.200	92	11,362.000	—	10,659.755	—
	6	3	0	2	8	41	Wirtschaftliche Landesverteidigung (L) [1]	5.594	—	10.000	—	5.594	—
							Summe 630...	86,286.081	31	87,392.000	—	82,013.589	46
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): [1]						
	6	3	1	0	6	38	Verein „Österreichische Fremdenverkehrswerbung“ (L) [2] ..	38,800.000	—	38,800.000	—	38,800.000	—
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:						
	6	3	1	1	6	38	Förderungsausgaben (L)	27,325.549	09	24,250.000	—	24,245.984	29
	6	3	1	1	8	38	Aufwandskredite (L)	712.730	18	750.000	—	749.986	88
							Summe 6311...	28,038.279	27	25,000.000	—	24,995.971	17

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/630 mitveranschlagt.
[2]) Verpflichtung nach dem Syndikatsvertrag.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
633.731	24	Den Einsparungen bei den Auslandsdienststellen (S 426.000) sowie dem Minderanfall von Mehrleistungsvergütungen (S 301.000), von Dienstjubiläen (S 174.000) und Dienstgeberbeiträgen (S 147.000) stehen Mehraufwendungen für unvorhergesehene Pragmatisierungen (S 205.000) sowie für Belohnungen und Aushilfen (S 210.000) gegenüber.	47.255	—	—	—
746.588	50	Dem Minderverbrauch bei den Ausgaben für Büromaterial (S 115.000), für Aufwandsentschädigungen (S 184.000) sowie für Öffentlichkeitsarbeit (S 972.000) stehen Mehrausgaben für Bagatellgüter (S 167.000) und für Druckaufträge des Energiekonzeptes (S 380.000) gegenüber.	501.531	81	—	—
7.305	99		45.000	—	—	—
1,864.810	17	Mangels Vertragsabschlusses unterblieb die Vorfinanzierung von Kakao-Einkäufen in Entwicklungsländern (S 1,000.000); ferner erreichten die Mitgliedsbeiträge für Institutionen im Ausland nicht die erwartete Höhe (S 865.000).	808.263	68	—	—
1,419.323	64	Einsparung, da die Restzahlungen für die UN-Straßenverkehrskonferenz 1968 noch im Vorjahre erfolgt sind sowie bereits sämtliche Verpflichtungen der Republik Österreich aus dem Bundesgesetz betreffend die Regelung der Förderabgaben von Bitumen, BGBl. Nr. 151/1960, erfüllt waren.	—	—	—	—
4,671.759	54		1,402.050	49	—	—
681.408	10	Einsparung durch Nichtbesetzung von Dienstposten.	6.735	80	—	—
20.836	90		182.550	38	—	—
—	—		7.930	—	—	—
702.245	—		197.216	18	—	—
4.406	—		—	—	—	—
5,378.410	54		1,599.266	67	—	—
—	—		—	—	—	—
4.015	71		2,615.000	—	—	—
13	12		126.495	70	—	—
4.028	83		2,741.495	70	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	3	1	2			Export:						
	6	3	1	2	5	36	Förderungsausgaben (D) (V) ...	250.000	—	250.000	—	250.000	—
	6	3	1	2	6	36	Förderungsausgaben (L)	1,103.500	—	900.000	—	1,000.000	—
	6	3	1	2	8	36	Aufwandskredite (L)	447.196	52	380.000	—	1,179.563	79
							Summe 6312...	1,800.696	52	1,530.000	—	2,429.563	79
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:						
	6	3	1	3	6	36	Förderungsausgaben (L)	40,600.000	—	66,000.000	—	40,600.000	—
	6	3	1	4			Buntmetallerzbergbau:						
	6	3	1	4	6	36	Förderungsausgaben (L)	6,000.000	—	11,200.000	—	6,000.000	—
							Summe 6313/6314...	46,600.000	—	77,200.000	—	46,600.000	—
	6	3	1	5			Gewerbliche/industrielle Wirtschaft einschließlich Zweckforschung:						
	6	3	1	5	5	36	Förderungsausgaben (D) (V) ...	9,700.000	—	9,700.000	—	9,700.000	—
	6	3	1	5	6		Förderungsausgaben (L)	84,721.248	—	69,000.000	—	88,985.590	—
						12 [1]		* 48,998.750	—	* 29,000.000	—	* 48,300.000	—
						36		* 35,722.498	—	* 40,000.000	—	* 40,685.590	—
	6	3	1	5	8		Aufwandskredite (L)	170.262	21	220.000	—	157.142	21
						12		* —	—	* —	—	* —	—
						36		* 170.262	21	* 220.000	—	* 157.142	21
							Summe 6315...	94,591.510	21	78,920.000	—	98,842.732	21
	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:						
	6	3	1	6	6	38	Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgeb. Einnahmen (L)	7,056.728	76	13,500.000	—	7,056.728	76
	6	3	1	7	4	36	Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz (L)	6,010.436	82	—	—	6,010.436	82

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

[1]) Zuwendung an den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft gemäß Bundesgesetz vom 25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377, zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Forschungsförderungsgesetz).

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
—	—		—	—	—	—
100.000	—	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für die Subventionierung von Zeitschriften.	—	—	—	—
799.563	*79*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für die Herstellung eines Entwicklungshilfefilmes.	987.667	—	—	—
899.563	*79*		987.667	—	—	—
25,400.000	—	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 10,000.000) sowie Einsparungen an Beihilfen nach dem Bergbauförderungsgesetz, BGBl. Nr. 17/1968, vor allem bei der Lavanttaler Kohlenbergbau Ges. m. b. H. (15·4 Millionen Schilling).	—	—	—	—
5,200.000	—	Geringere Beihilfengewährung nach dem Bergbauförderungsgesetz, BGBl. Nr. 17/1968.	—	—	—	—
30,600.000	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
19,985.590	—	Erhöhten Zuwendungen an den gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 377/1967, errichteten Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft (19·3 Millionen Schilling) sowie an andere Förderungswerber (S 2,431.000) stehen geringere Ausgaben für Zinsenzuschüsse (S 1,745.000) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	23,584.230	—	—	—
* *19,300.000*	—		* —	—	* —	—
* *685.590*	—		* 23,584.230	—	* —	—
62.857	79		—	—	—	—
* —	—		* —	—	* —	—
* 62.857	79		* —	—	* —	—
19,922.732	*21*		23,584.230	—	—	—
6,443.271	24	Minderanfall von Transportkostenausgleichsbeträgen, da die erwartete Steigerung des Gasölverbrauches für Heizzwecke nicht eintrat.	—	—	—	—
6,010.436	*82*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz, da das Stärkeförderungsgesetz 1969 erst nach dem Inkrafttreten des Bundesfinanzgesetzes 1969 beschlossen wurde. Die laut 1. Budgetüberschreitungsgesetz in Mehreinnahmen beim Ansatz 2/52644 vorgesehene Bedeckung wurde vom Bundesminister für Finanzen	—	—	—	—

(Fortsetzung auf Seite 209)

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	3	1	7	4								
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:						
	6	3	1	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	705.430	—	768.000	—	654.230	—
							Summe 631	223,603.081	58	235,718.000	—	225,389.662	75
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:						
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:						
	6	3	2	0	0	36	Personalaufwand (L)	25,258.669	38	23,900.000	—	25,292.090	48
	6	3	2	0	1	36	Verwaltungsaufwand (L)	2,864.891	98	3,142.000	—	2,853.438	88
	6	3	2	0	3	36	Anlagen (V)	320.386	54	330.000	—	320.386	54
	6	3	2	0	7	36	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	11,349.630	93	10,050.000	—	11,349.630	93
	6	3	2	0	8	36	Aufwandskredite (L)	29.835	80	30.000	—	29.835	80
							Summe 6320	39,823.414	63	37,452.000	—	39,845.382	63
	6	3	2	1	7	36	Oberster Patent- und Markensenat (L) [1]	249.401	80	250.000	—	249.401	80
							Summe 632	40,072.816	43	37,702.000	—	40,094.784	43
	6	3	3				Bergbehörden:						
	6	3	3	0	0	43	Personalaufwand (L)	3,969.572	20	4.470.000	—	3,952.688	80
	6	3	3	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	971.391	03	976.000	—	971.391	03
	6	3	3	0	3	43	Anlagen (V)	70.907	30	71.000	—	70.907	30
	6	3	3	0	8	43	Aufwandskredite (L)	22.635	77	26.000	—	22.635	77
							Summe 633	5,034.506	30	5,543.000	—	5,017.622	90
	6	3	4				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:						
	6	3	4	0	0	33	Personalaufwand (L)	2,981.446	10	3,472.000	—	2,980.203	—
	6	3	4	0	1	33	Verwaltungsaufwand (L)	515.540	16	600.000	—	512.285	96
	6	3	4	0	3	33	Anlagen (V)	59.122	—	70.000	—	59.122	—
	6	3	4	0	8	33	Aufwandskredite (L)	16.792	34	51.000	—	16.792	34
							Summe 634	3,572.900	60	4,193.000	—	3,568.403	30
							Gesamtausgaben 63	358,569.386	22	370,548.000	—	356,084.062	84

[1]) Allgemeiner Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6320 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1969		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1969	
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 207)				
		nachträglich ohne gesetzliche Grundlage auf eine Ausgabenrückstellung beim Ansatz 5/54052 abgeändert (siehe auch die Vorbemerkungen, Ziffer 4.06, Seite VIII).				
113.770	—	Geringere Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen.	27.800	—	—	—
10,328.337	25		27,341.192	70	—	—
1,392.090	*48*	Gewährung von Teuerungszulagen.	37.484	80	—	—
288.561	12	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	199.422	45
9.613	46		—	—	20.369	—
1,299.630	*93*	Zunahme der Anzahl und des Umfanges der zur Drucklegung gelangenden Patentschriften sowie Preiserhöhungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	919.654	40
164	20		—	—	—	—
2,393.382	*63*		37.484	80	1,139.445	85
598	20		—	—	—	—
2,392.784	*43*		37.484	80	1,139.445	85
517.311	20	Unterbliebene Pragmatisierungen und Nichtbesetzung von Dienstposten mangels geeigneter Bewerber.	7.104	10	—	—
4.608	97		—	—	30.612	35
92	70		—	—	—	—
3.364	23		—	—	—	—
525.377	10		7.104	10	30.612	35
491.797	—	Nichtbesetzung von Dienstposten mangels geeigneter Bewerber.	190	70	—	—
87.714	04		60	—	—	—
10.878	—		—	—	—	—
34.207	66		—	—	—	—
624.596	70		250	70	—	—
14,463.937	16		28,985.298	97	1,170.058	20

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	**6**	**4**					**Bauten und Technik:**						
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:						
	6	4	0	0			Zentralleitung:						
	6	4	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	46,278.226	80	47,110.000	—	46,283.021	—
	6	4	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	5,841.008	76	7,000.000	—	5,721.172	59
	6	4	0	0	3	43	Anlagen (V)	466.009	15	460.000	—	459.747	65
	6	**4**	**0**	**0**	**7**	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	344.206	77	504.000	—	422.422	79
	6	4	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	2,476.600	—	2,575.000	—	2,476.600	—
							Summe 6400...	55,496.051	48	57,649.000	—	55,362.964	03
	6	**4**	**0**	**1**			Bundesmobilienverwaltung:						
	6	4	0	1	0	37	Personalaufwand (L)	2,941.783	—	3,090.000	—	2,939.687	40
	6	4	0	1	1	37	Verwaltungsaufwand (L).....	376.755	65	351.000	—	350.953	65
	6	4	0	1	3	37	Anlagen (V)	257.036	35	173.000	—	172.720	35
	6	4	0	1	8	37	Aufwandskredite (L)	619.153	50	497.000	—	497.943	90
							Summe 6401...	4,194.728	50	4,111.000	—	3,961.305	30
	6	**4**	**0**	**2**			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:						
	6	4	0	2	0	12	Personalaufwand (L)	17,241.809	—	18,010.000	—	17,272.577	50
	6	4	0	2	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	1,822.730	20	2,120.000	—	1,716.732	41
	6	**4**	**0**	**2**	**3**	12	Anlagen (V)	8,318.761	47	6,900.000	—	6,591.489	57
	6	4	0	2	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	23.803	—	800.000	—	23.803	—

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
826.979	—	Minderausgaben an Bezügen für Vertragsbedienstete und an Dienstgeberbeiträgen (S 1,862.000) infolge Überpräliminierung sowie an Mehrleistungsvergütungen (S 644.000); hingegen Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (S 1,679.000) auf Grund einer Unterpräliminierung.	28.200	10	—	—
1,278.827	41	Einsparungen insbesondere beim Amtsaufwand dank Rationalisierungsmaßnahmen (S 655.000), durch Beschränkung der Öffentlichkeitsarbeit auf die wichtigsten Sachgebiete des Ressorts (S 718.000) sowie bei den Ausgaben für Werkleistungen und Wirtschaftsgüter (S 172.000). Hingegen Mehrausgaben für Dienstreisen durch erhöhte Prüfungstätigkeit (S 274.000) sowie für Repräsentationszwecke anläßlich des Kongresses des Internationalen Wasserversorgungsverbandes und der Internationalen Straßenverkehrskonferenz in Wien (S 207.000).	552.504	60	—	—
252	35		23.220	—	—	—
81.577	21	Veranschlagte Beitragserhöhungen und ein neuer Beitrag werden erst im Folgejahr wirksam.	—	—	—	—
98.400	—	Infolge verspäteter Fertigstellung von anzumietenden Wohnungen für Bundesbedienstete verzögerte sich der Abschluß von Mietverträgen und deren Vergebührung.	—	—	—	—
2,286.035	97		603.924	70	—	—
150.312	60	Einsparung durch die Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten.	—	—	—	—
46	35		—	—	47.583	95
279	65		—	—	—	—
943	*90*		35.582	—	7.391	50
149.694	70		35.582	—	54.975	45
737.422	50	Den Minderausgaben infolge nicht durchgeführter Pragmatisierungen und Nichtbesetzung freier Dienstposten für Vertragsbedienstete A/I und B/I (S 410.000) sowie wegen zu hoher Präliminierung der Mehrleistungsvergütungen (S 814.000) standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A/II (S 367.000) sowie an Belohnungen und Aushilfen (S 120.000) infolge zu geringer Veranschlagung gegenüber.	163.660	30	—	—
403.267	59	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 400.000).	264	—	46.900	—
308.510	43	Minderausgaben wegen geringerer Investitionstätigkeit.	1,319.101	26	1,001.674	—
776.197	—	Eine Ausgabenrückstellung durch Bundesgesetz (S 700.000) erfolgte, weil über die gegen Steuerbescheide erhobenen Berufungen noch nicht entschieden war.	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	4	0	2	8	12	Aufwandskredite (L)	13,616.241	86	12,180.000	—	12,578.549	46
							Summe 6402...	41,023.345	53	40,010.000	—	38,183.151	94
	6	4	0	3			Beschußämter:						
	6	4	0	3	0	43	Personalaufwand (L)	596.724	60	762.000	—	596.724	60
	6	4	0	3	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	137.405	31	131.000	—	134.446	31
	6	4	0	3	3	43	Anlagen (V)	120.430	98	73.000	—	62.429	08
	6	4	0	3	8	43	Aufwandskredite (L)	211.529	34	212.000	—	211.529	34
							Summe 6403...	1,066.090	23	1,178.000	—	1,005.129	33
	6	4	0	4			Technisches Museum:						
	6	4	0	4	0	13	Personalaufwand (L)	4,114.553	20	4,380.000	—	4,114.551	50
	6	4	0	4	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	823.671	12	809.000	—	781.033	81
	6	4	0	4	3	13	Anlagen (V)	428.210	—	323.000	—	326.970	—
	6	4	0	4	8	13	Aufwandskredite (L)	249.457	85	250.000	—	249.457	85
							Summe 6404...	5,615.892	17	5,762.000	—	5,472.013	16
	6	4	0	9	8	41	Zivilschutzmaßnahmen (L)	91.949	99	90.000	—	140.940	99
							Summe 640...	107,488.057	90	108,800.000	—	104,125.504	75
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): [1]						
	6	4	1	0	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen) (L)..	111,511.400	—	111,512.000	—	111,511.400	—
	6	4	1	1	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung) (L)..	67,550.000	—	67,550.000	—	67,550.000	—
	6	4	1	2			Sonstige Wohnungsfürsorge:						
	6	4	1	2	6	23	Förderungsausgaben (L)	461.400	—	462.000	—	461.400	—
	6	4	1	2	7	23	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	105.807	64	120.000	—	105.807	64
	6	4	1	2	9	23	Aufwandskredite (Vermögensgebarung)	—	—	10.000	—	—	—
							Summe 6412...	567.207	64	592.000	—	567.207	64
	6	4	1	3	6	37	Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds (L)	13,900.000	—	13,900.000	—	13,900.000	—
	6	4	1	4			Bauforschung:						
	6	4	1	4	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	—	5,000.000	—	—	—
	6	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben (L)	5,713.100	—	24,150.000	—	5,713.100	—
	6	4	1	4	8	12	Aufwandskredite (L)	1,744.258	60	6,000.000	—	1,744.258	60
							Summe 6414...	7,457.358	60	35,150.000	—	7,457.358	60

[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
398.549	*46*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 400.000) wegen Ausweitung des Versuchsbetriebes.	—	—	2,527.153	—
1,826.848	06		1,483.025	56	3,575.727	—
165.275	40	Überpräliminierung.	—	—	—	—
3.446	*31*		—	—	12.577	30
10.570	92		—	—	12.000	—
470	66		—	—	19.245	—
172.870	67		—	—	43.822	30
265.448	50	Überpräliminierung.	57	60	—	—
27.966	19		5.500	—	—	—
3.970	—		—	—	68.226	—
542	15		—	—	—	—
289.986	84		5.557	60	68.226	—
50.940	*99*	Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 120.000) für die Ausarbeitung von Zivilschutzrichtlinien wurde nicht voll in Anspruch genommen.	118.991	—	—	—
4,674.495	25		2,247.080	86	3,742.750	75
600	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
600	—		—	—	—	—
14.192	36		—	—	—	—
10.000	—		—	—	—	—
24.792	36		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
5,000.000	—	Da die Forschungsplanung noch im Gange war, lagen förderungswürdige Vorhaben im Berichtsjahr nur in geringerem Umfange vor.	—	—	—	—
18,436.900	—		—	—	—	—
4,255.741	40		—	—	—	—
27,692.641	40		—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	4	1	5	6	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz) (L)	2,159.000	—	2,300.000	—	2,300.000	—
	6	4	1	6	6	33	Wasserbau-Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgeb. Gebarung) (L)	724.489	57	14,000.000	—	945.510	43
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:						
	6	4	1	7	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	—	200.000	—	200.000	—
	6	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben (L)	5,839.885	—	5,420.000	—	5,579.513	—
	6	4	1	7	8	12	Aufwandskredite (L)	55.530	25	200.000	—	38.646	25
							Summe 6417...	5,895.415	25	5,820.000	—	5,818.159	25
	6	4	1	8			Energiewirtschaft und Elektrotechnik:						
	6	4	1	8	6	12	Förderungsausgaben (L)	37.000	—	37.000	—	37.000	—
	6	4	1	8	8	12	Aufwandskredite (L)	50.690	—	53.000	—	52.990	—
							Summe 6418...	87.690	—	90.000	—	89.990	—
	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:						
	6	4	1	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	3,588.520	—	3,836.000	—	3,382.320	—
	6	4	1	9	6	43	Förderungsausgaben (L)	30.000	—	40.000	—	30.000	—
	6	4	1	9	8	43	Aufwandskredite (L)	16.981	80	17.000	—	16.981	80
							Summe 6419...	3,635.501	80	3,893.000	—	3,429.301	80
							Summe 641...	213,488.062	86	254,807.000	—	213,568.927	72
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung: [1] [2]						
	6	4	2	1	8	32	Erhaltung (L)	566,727.548	42	558,000.000	—	570,555.414	48
	6	4	2	2	8	32	Erhaltung — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgeb. Gebarung) (L)	12,740.575	49	13,000.000	—	12,740.575	49
	6	4	2	3	3	32	Ausbau (Anlagen) (V)	2.052,078.026	27	2.164,800.000	—	2.104,432.246	19

[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

[2]) Ausgaben der ordentlichen Gebarung, ausgenommen die Ansätze für autobahneigene Wohngebäude (1/6437), nach Maßgabe der Eingänge der Bundesmineralölsteuer (Ansatz 2/52540) und der zweckgebundenen Einnahmen bei den Ansätzen 2/642 und 2/64300.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
—	—		830.000	—	—	—
13,054.489	57	Den erheblichen Minderausgaben entsprechend den Mindereinnahmen beim Ansatz 2/64160 (S 13,400.000) standen in geringerem Umfang Mehrausgaben mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen (S 346.000) für den Donau-Hochwasserschutz gegenüber.	345.510	43	—	—
—	—		200.000	—	—	—
159.513	—	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 160.000).	39.628	—	—	—
161.353	75	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 160.000).	22.116	—	—	—
1.840	75		261.744	—	—	—
—	—		—	—	—	—
10	—		2.300	—	—	—
10	—		2.300	—	—	—
453.680	—	Geringere Anzahl von Ansuchen um Bezugsvorschüsse.	43.200	—	—	—
10.000	—		—	—	—	—
18	20		—	—	—	—
463.698	20		43.200	—	—	—
41,238.072	28		1,482.754	43	—	—
12,555.414	*48*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 13,000.000) zur Bestreitung der Mehrausgaben für den Winterdienst infolge frühen Wintereinbruches.	35,644.563	09	[1] 3,449.327	32
259.424	51	Entsprechend den Mindereinnahmen beim Ansatz 2/64201.	—	—	—	—
60,367.753	81	Vorgesehene Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 19,058.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 83,050.000), denen jedoch wiederum Ausgabenrückstellungen zur Bedeckung von Mehrausgaben gemäß Artikel III Absatz 8 Bundesfinanzgesetz 1969 (S 31,500.000) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 66,706.000) gegenüberstanden, wurden nicht in Anspruch genommen.	138,436.959	68	[1] 47,724.617	74

[1]) Nach Fertigstellung des Bundesrechnungsabschlusses sind vom Bundesministerium für Bauten und Technik noch folgende Anweisungsrückstände bekanntgegeben worden:
Ansatz 1/64218..... S 3,315.000·—
Ansatz 1/64233..... S 9,777.000·—
Ansatz 1/64267..... S 556.000·—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	4	2	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen) (L) ...	121,472.694	86	139,000.000	—	124,734.908	87
	6	4	2	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Amtsausstattung (V)	72,768.502	17	69,000.000	—	75,771.946	09
	6	4	2	6	7	32	Bundesbeiträge (L)	37,465.586	93	89,000.000	—	85,756.346	93
							Summe 642...	2.863,252.934	14	3.032,800.000	—	2.973,991.438	05
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen): [1] [2]						
	6	4	3	1	8	32	Erhaltung (L)	66,445.850	—	65,000.000	—	66,210.020	78
	6	4	3	3	3	32	Ausbau (Anlagen) (V)	1.535,646.520	16	1.430,000.000	—	1.528,841.454	29
	6	4	3	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen) (L) ...	88,592.132	70	81,260.000	—	97,003.000	06
5	6	4	3	4	3	32	Ausbau (ao) (V).....	4,150.000	—	1.000	—	—	—
1	6	4	3	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Amtsausstattung (V)	18,540.968	90	17,800.000	—	18,332.664	61
	6	4	3	6	7	32	Bundesbeiträge (L)	34.039	18	200.000	—	34.039	18
	6	4	3	7			Autobahneigene Wohngebäude:						
	6	4	3	7	7	32	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	496.672	76	650.000	—	495.416	81

[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

[2]) Ausgaben der ordentlichen Gebarung, ausgenommen die Ansätze für autobahneigene Wohngebäude (1/6437), nach Maßgabe der Eingänge der Bundesmineralölsteuer (Ansatz 2/54540) und der zweckgebundenen Einnahmen bei den Ansätzen 2/642 und 2/64300.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1969		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1969	
S	g		S	g	S	g
14,265.091	13	Geringere Überweisungen gemäß § 1 Absatz 3 Finanzausgleichsgesetz 1967; hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 13,000.000).	10,094.878	34	115.841	52
6,771.946	*09*	Mehrausgaben für die Erneuerung des Bestandes an Winterdienstgeräten wegen starker Inanspruchnahme. Bedeckung beim Ansatz 1/64233 (S 7,000.000) gemäß Artikel III Absatz 8 Bundesfinanzgesetz 1969.	7,287.488	25	733	66
3,243.653	07	Geringeren Überweisungen an Baufonds (S 11,641.000) standen höhere Kostenersätze an die Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft, Wien (S 7,173.000), sowie Beitragszahlungen an Länder und Gemeinden (S 1,224.000) gegenüber.	48,532.400	—	[1]) 276.400	—
58,808.561	95		239,996.289	36	51,566.920	24
1,210.020	*78*	Mehrausgaben für den Winterdienst infolge frühen Wintereinbruches. Bedeckung beim Ansatz 1/64338 (S 1,500.000) gemäß Artikel III Absatz 8 Bundesfinanzgesetz 1969.	3,673.622	76	[2]) 506.521	97
98,841.454	*29*	Mehrausgaben für vermehrte Liegenschaftseinlösungen und den mit Nachdruck betriebenen Ausbau der Autobahnen. Den Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 35.000), ferner beim Ansatz 1/64233 (S 24,500.000) gemäß Artikel III Absatz 8 Bundesfinanzgesetz 1969 sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 100,362.000) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 25,840.000) gegenüber.	86,776.346	74	[2]) 29,228.835	92
15,743.000	*06*	Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 25,840.000), der eine Ausgabenrückstellung gemäß Artikel III Absatz 8 Bundesfinanzgesetz 1969 zur Bedeckung von Mehrausgaben (S 2,100.000) gegenüberstand, wurde nicht voll in Anspruch genommen.	10,697.471	72	[2]) 13.618	—
1.000	—		—	—	—	—
532.664	*61*	Mehrausgaben für die Erneuerung von Winterdienstgeräten wegen starker Inanspruchnahme. Bedeckung beim Ansatz 1/64338 (S 600.000) gemäß Artikel III Absatz 8 Bundesfinanzgesetz 1969.	1,015.165	24	26.592	50
165.960	82	Geringere Überweisungen an Länder und Gemeinden.	—	—	—	—
154.583	19	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 100.000) infolge geringerer Ausgaben für Energiebezüge.	606	30	—	—

[1]) Siehe Fußnote [1]) auf Seite 215.

[2]) Nach Fertigstellung des Bundesrechnungsabschlusses sind vom Bundesministerium für Bauten und Technik noch folgende Anweisungsrückstände bekanntgegeben worden:

Ansatz 1/64318..... S 1,604.800·—
Ansatz 1/64333..... S 46,104.800·—
Ansatz 1/64338..... S 249.000·—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	4	3	7	8		32 Aufwandskredite (L)	357.671	76	508.000	—	433.494	09
							Summe 6437...	854.344	52	1,158.000	—	928.910	90
	6	4	3	8	7		32 Brenner Autobahn (L) [1]	122,823.787	35	120,000.000	—	122,823.787	35
							Summe 643...	1.837,087.642	81	1.715,419.000	—	1.834,173.877	17
	6	4	4				Wasserbauverwaltung: [2]						
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:						
	6	4	4	0	0		33 Personalaufwand (L)	57,873.471	72	60,640.000	—	57,787.043	52
	6	4	4	0	1		33 Verwaltungsaufwand (L).....	4,905.305	25	4,490.000	—	4,890.282	50
	6	4	4	0	3		33 Anlagen (V)	86.182	50	110.000	—	109.351	50
							Summe 6440...	62,864.959	47	65,240.000	—	62,786.677	52
	6	4	4	1			Wasserbauten:						
	6	4	4	1	3		33 Anlagen (V)	3,992.604	85	3,600.000	—	3,602.256	91
	6	4	4	1	7		33 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	630.896	76	700.000	—	610.554	21
	6	4	4	1	8		33 Aufwandskredite (L)	11,200.239	95	11,100.000	—	11,108.038	22
							Summe 6441...	15,823.741	56	15,400.000	—	15,320.849	34
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):						
	6	4	4	2	8		33 Vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L)	3,884.000	—	4,000.000	—	3,884.000	—
	6	4	4	3	7		33 Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (L)	4,000.000	—	4,000.000	—	4,000.000	—
	6	4	4	4	7		33 Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (Zweckgebundene Gebarung) (L)	4,306.000	—	3,000.000	—	4,306.000	—
							Summe 644...	90,878.701	03	91,640.000	—	90,297.526	86

[1]) Ausgaben nach Maßgabe der Eingänge an Mautgebühren beim Ansatz 2/64381.
[2]) Verwaltungsaufwand, soweit nicht ausgewiesen, im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
74.505	91	Trotz Überschreitungsgenehmigung durch Bundesgesetz (S 100.000) ergab sich vor allem durch Minderausgaben für Instandsetzungen der Hochbauten eine Ersparung.	82.949	83	—	—
229.089	10		83.556	13	—	—
2,823.787	*35*	Entsprechend dem höheren Eingang an zweckgebundenen Einnahmen beim Ansatz 2/64381.	—	—	—	—
118,754.877	*17*		102,246.162	59	29,775.568	39
2,852.956	48	Minderausgaben durch Einsparung von Dienstposten und Unterlassung von Pragmatisierungen (S 1,832.000) — hievon Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 400.000) — sowie durch geringeren Anfall von Mehrleistungsvergütungen und Ausgaben für Dienstjubiläen (S 1,021.000).	36.911	90	—	—
400.282	*50*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 400.000) für den erhöhten Anfall von Aufwandsentschädigungen.	22.149	95	—	—
648	50		24.243	—	—	—
2,453.322	48		83.304	85	—	—
2.256	*91*		86.570	—	—	—
89.445	79	Geringere Umsatzsteuerzahlungen.	11.252	60	—	—
8.038	*22*		1,574.833	54	—	—
79.150	66		1,672.656	14	—	—
116.000	—	Entsprechend den zweckgebundenen Einnahmen beim Ansatz 2/64421 im Zusammenhang mit der Überschreitung beim Ansatz 1/64447.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
1,306.000	—	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,500.000) entsprechend dem höheren Eingang an zweckgebundenen Einnahmen beim Ansatz 2/64421 für dringende Baumaßnahmen im Bereiche der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz.	—	—	—	—
1,342.473	14		1,755.960	99	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und versch. Einrichtungen):						
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:						
	6	4	5	0	0	37	Personalaufwand (L)	202,402.154	41	215,052.000	—	202,582.089	70
	6	4	5	0	1	37	Verwaltungsaufwand (L).....	20,527.973	44	20,500.000	—	20,111.415	12
	6	4	5	0	3	37	Anlagen (V)	1,192.371	91	1,100.000	—	1,082.795	81
	6	4	5	0	8	37	Aufwandskredite (L)	9,466.557	74	9,100.000	—	8,668.887	35
							Summe 6450...	233,589.057	50	245,752.000	—	232,445.187	98
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	4	5	1	0	37	Personalaufwand (L)	5,048.541	50	5,320.000	—	5,060.843	40
	6	4	5	1	1	37	Verwaltungsaufwand (L).....	273.284	94	276.000	—	260.706	04
	6	4	5	1	3	37	Anlagen (V)	232.617	39	160.000	—	156.499	39
	6	4	5	1	8	37	Aufwandskredite (L)	4,344.011	03	4,459.000	—	4,285.150	09
							Summe 6451...	9,898.454	86	10,215.000	—	9,763.198	92
	6	4	5	2			Kurheime und Bäder (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	4	5	2	0		Personalaufwand (L)	2,758.549	88	3,338.000	—	2,759.245	18
						21		* 1,690.383	04	* 1,942.000	—	* 1,690.891	84
						37		* 1,068.166	84	* 1,396.000	—	* 1,068.353	34
	6	4	5	2	1		Verwaltungsaufwand (L).....	126.893	68	162.000	—	133.785	82
						21		* 80.484	98	* 97.000	—	* 87.377	12
						37		* 46.408	70	* 65.000	—	* 46.408	70
	6	4	5	2	3		Anlagen (V)	108.549	50	108.000	—	69.023	50
						21		* 43.339	50	* 68.000	—	* 30.813	50
						37		* 65.210	—	* 40.000	—	* 38.210	—

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
12,469.910	30	Zurückstellung von beabsichtigt gewesenen Pragmatisierungen und Neuaufnahmen (S 8,043.000) und geringere Ausgaben für Mehrleistungen und Dienstjubiläen (zusammen S 4,427.000).	922.997	95	—	—
388.584	88	Ausgabeneinsparungen bei Brenn- und Treibstoffen, Amtserfordernissen, Aufwandsentschädigungen, Energiebezügen und Druckaufträgen (zusammen S 2,291.000) standen Mehrausgaben für Büromittel, Reisegebühren, Instandhaltung der Amtsausstattung, Leistungen der Post- und öffentliche Abgaben (zusammen S 1,902.000) gegenüber.	502.811	42	200.415	68
17.204	19		72.247	—	—	—
431.112	65	Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2,035.000) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 600.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,008.000) gegenüber.	238.455	—	328.668	36
13,306.812	02		1,736.511	37	529.084	04
259.156	60	Nichtbesetzung von Dienstposten aus Personalmangel.	37.260	40	—	—
15.293	96		—	—	1.000	—
3.500	61		—	—	5.998	—
173.849	91	Minderausgaben für Heizmaterial (S 125.000) und für Tierankäufe (S 265.000) u. a. durch einen geringeren Eingang an zweckgebundenen Einnahmen — siehe Ansatz 2/64510 — standen Mehrausgaben für den Betriebsaufwand im Hinblick auf den Ausbau des Tiergartens und für Werbemaßnahmen (zusammen S 216.000) gegenüber.	—	—	223.335	52
451.801	08		37.260	40	230.333	52
578.754	82	Eine Einsparung an Personalkosten war durch geringere Kapazitätsausnützung der Heime und Bäder möglich.	822	50	—	—
* 251.108	16		* 636	—	* —	—
* 327.646	66		* 186	50	* —	—
28.214	18		9.920	—	—	—
* 9.622	88		* 9.920	—	* —	—
* 18.591	30		* —	—	* —	—
38.976	50		13.790	—	—	—
* 37.186	50		* 13.790	—	* —	—
* 1.790	—		* —	—	* —	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	4	5	2	7		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	73.331	46	74.000	—	49.331	46
						21		* 68.324	46	* 68.000	—	* 44.324	46
						37		* 5.007	—	* 6.000	—	* 5.007	—
	6	4	5	2	8		Aufwandskredite (L)	1,755.510	06	2,306.000	—	1,790.677	36
						21		* 1,370.660	50	* 1,893.000	—	* 1,405.827	80
						37		* 384.849	56	* 413.000	—	* 384.849	56
							Summe 6452	4,822.834	58	5,988.000	—	4,802.063	32
	6	4	5	3			Regierungsgebäude:						
	6	4	5	3	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	10,247.334	09	10,200.000	—	10,200.000	—
							Summe 645	258,557.681	03	272,155.000	—	257,210.450	22
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung): [1]						
	6	4	6	0			Betriebskosten und Hauserfordernisse:						
	6	**4**	**6**	**0**	**0**	37	Personalaufwand (L)	5,390.757	53	6,470.000	—	5,388.612	53
	6	4	6	0	3	37	Anlagen (V)	557.117	22	400.000	—	379.875	39
	6	**4**	**6**	**0**	**7**	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	65,581.850	65	64,300.000	—	65,822.649	84
	6	**4**	**6**	**0**	**8**	37	Aufwandskredite (L)	28,786.963	65	24,470.000	—	28,912.357	02
							Summe 6460	100,316.689	05	95,640.000	—	100,503.494	78
5	**6**	**4**	**6**	**1**	**3**	11	Ankäufe für Schulen der Unterrichtsverwaltung (V)	90,056.014	62	62,500.000	—	65,127.183	12
	6	**4**	**6**	**3**	**3**	41	Liegenschaftsankäufe für das Bundesheer (V)	20,184.007	05	20,000.000	—	19,999.644	65

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.
[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
24.668	54		—	—	—	—
* 23.675	54		* —	—	* —	—
* 993	—		* —	—	* —	—
515.322	64	Im wesentlichen Ersparungen an Verpflegskosten (S 345.000) und „Sonstigen Ausgaben" (S 170.000) wegen der geringeren Gästezahlen in den Kurheimen.	82.224	50	2.280	40
* 487.172	20		* 82.224	50	* —	—
* 28.150	44		* —	—	* 2.280	40
1,185.936	68		106.757	—	2.280	40
—	—		40.365	91	163.566	28
14,944.549	78		1,920.894	68	925.264	24
1,081.387	47	Die Entgelte für Bedienstete nach der Hausbesorgerordnung wurden überschätzt. Hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 700.000).	—	—	—	—
20.124	61		16.284	19	4.270	—
1,522.649	*84*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1,873.449	31	2,238.949	99
4,442.357	*02*	Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 5,600.000) zur Bestreitung der Mehrausgaben für Energiebezüge, für Anschaffung von Materialien, für Miet- und Pachtzinse sowie für Transportkosten stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,000.000) gegenüber.	1,321.247	45	671.429	92
4,863.494	*78*		3,210.980	95	2,914.649	91
2,627.183	*12*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze für Mehrankäufe von bebauten Grundstücken (S 19,950.000). Hingegen Minderausgaben für den Ankauf von unbebauten Grundstücken (S 15,103.000) und Hochbauten (S 2,120.000) sowie Entfall der Ausgaben für Servitutsrechte (S 100.000). Die Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 21,000.000) zur Bedeckung von Mehrausgaben beim Ansatz 5/64853 wurde mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen nicht erfüllt, da dieser Betrag für Mehrausgaben nicht in Anspruch genommen wurde.	10,066.004	—	—	—
355	35		2,977.000	—	2,720.000	—

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	6	4	6	6	3	43	Sonstige Liegenschaftsankäufe (ao) (V)	19,065.719	78	15,000.000	—	19,798.819	78
	6	4	6	7	3	33	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze (V).....	100,735.518	50	63,300.000	—	72,325.594	90
1	6	4	6	8	3	43	Liegenschaftserwerb im Tauschwege (V).....	20,133.391	70	15,000.000	—	17,670.670	60
5	6	4	6	9	8	43	Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG. 1967 (L).	1,995.377	49	2,000.000	—	1,995.377	49
							Summe 646...	352,486.718	19	273,440.000	—	297,420.785	32
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung): [1]						
1	6	4	7	0	8	43	Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG. 1967 (L)...	4,632.171	30	5,660.000	—	5,593.921	30
	6	4	7	1			Schulen der Unterrichtsverwaltung:						
1	6	4	7	1	8	11	Laufende Instandhaltung (L)...	44,022.796	88	40,000.000	—	39,975.841	35
5	6	4	7	1	3	11	Aufholbedarf (V)	180,747.537	36	160,000.000	—	187,219.755	02
							Summe 6471...	224,770.334	24	200,000.000	—	227,195.596	37
	6	4	7	2			Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:						
1	6	4	7	2	8	13	Laufende Instandhaltung (L)...	37,343.338	82	34,000.000	—	36,458.751	09
5	6	4	7	2	3	13	Aufholbedarf (V)	846.438	17	1.000	—	—	—
							Summe 6472...	38,189.776	99	34,001.000	—	36,458.751	09
	6	4	7	3			Bauten für die Landesverteidigung:						
1	6	4	7	3	8	41	Laufende Instandhaltung (L)...	122,833.166	30	81,000.000	—	128,223.930	45
5	6	4	7	3	3	41	Aufholbedarf (V).....	—	—	1.000	—	—	—
							Summe 6473...	122,833.166	30	81,001.000	—	128,223.930	45

[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 und 1/6450 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
4,798.819	*78*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 4,930.000) für den zusätzlichen Ankauf von Liegenschaften.	1,199.900	—	—	—
9,025.594	*90*	Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 12,400.000) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 8,302.000) gegenüber, die jedoch mit einem Teilbetrag von S 4,928.000 nicht erfüllt wurde, da dieser Betrag für Mehrausgaben bei Ansatz 1/64683 nicht in Anspruch genommen worden war.	25,521.387	90	1.542	70
2,670.670	*60*	Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 7,600.000) wurde nicht voll in Anspruch genommen.	328.920	—	—	—
4.622	51		—	—	—	—
23,980.785	*32*		43,304.192	85	5,636.192	61
66.078	70		961.750	—	—	—
24.158	65		675.100	35	5,687.600	26
27,219.755	*02*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 24,250.000) und mit Zustimmung des Bundesminister für Finanzen (S 3,000.000).	19,753.367	40	9,883.427	36
27,195.596	*37*		20,428.467	75	15,571.027	62
2,458.751	*09*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 2,600.000).	216.002	96	1,969.637	98
1.000	—		—	—	—	—
2,457.751	*09*		216.002	96	1,969.637	98
47,223.930	*45*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 74,702.000, hievon 74 Millionen Schilling mit der Bundesfinanzgesetznovelle 1969, BGBl. Nr. 224) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,000.000) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 19,614.000) gegenüber. Der sich daraus ergebende Überschreitungsbetrag konnte nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden, da gemäß Teilheft zum Bundesvoranschlag 1969 S 17,000.000 der veranschlagten Ausgaben nur nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen zur Verfügung standen, diese Einnahmen jedoch nicht das präliminierte Ausmaß erreichten.	7,599.509	27	8,808.549	66
1.000	—		—	—	—	—
47,222.930	*45*		7,599.509	27	8,808.549	66

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	6	4	7	5			Sonstige Bundesgebäude (BGV I):						
1	6	4	7	5	8	43	Laufende Instandhaltung (L) ...	100,180.008	73	80,820.000	—	98,758.639	54
5	6	4	7	5	3	43	Aufholbedarf (V)	14,908.968	02	3,600.000	—	14,849.915	29
							Summe 6475 ...	115,088.976	75	84,420.000	—	113,608.554	83
	6	4	7	6			Sonstige Bundesgebäude (BGV II):						
1	6	4	7	6	8	43	Laufende Instandhaltung (L) ...	22,134.851	38	19,400.000	—	23,989.146	44
5	6	4	7	6	3	12	Ausbau der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (V)	30,540.044	34	18,500.000	—	25,142.488	25
							Summe 6476 ...	52,674.895	72	37,900.000	—	49,131.634	69
1	6	4	7	7	8	43	Baumaßnahmen für Einmietungen der Bundesdienststellen (L)	13,457.305	03	2,252.000	—	11,304.137	15
							Summe 647 ...	571,646.626	33	445,234.000	—	571,516.525	88
5	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten): [1]						
	6	4	8	0	8	43	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1967 (L) ..	12,972.358	58	14,000.000	—	13,718.656	58
	6	4	8	1	3	11	Schulen der Unterrichtsverwaltung (V)	401,728.395	38	355,000.000	—	430,711.916	04
	6	4	8	3	3	41	Bauten für die Landesverteidigung (V).....	102,924.996	62	94,500.000	—	95,979.866	39
	6	4	8	4	3	34	Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten (V) ...	41,439.804	49	36,600.000	—	45,034.863	05
	6	4	8	5	3		Sonstige Bundesbauten (V)	163,168.982	10	121,900.000	—	163,254.524	19

[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 und 1/6450 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
17,938.639	*54*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 15,780.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2,210.000).	7,733.281	52	6,781.937	43
11,249.915	*29*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	222.951	61	109.961	94
29,188.554	*83*		7,956.233	13	6,891.899	37
4,589.146	*44*	Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 4,700.000) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 110.000) gegenüber.	3,206.432	03	5,922.080	03
6,642.488	*25*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 6,643.000) zur Fortführung der Arbeiten für die Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal.	—	—	8,817.834	82
11,231.634	*69*		3,206.432	03	14,739.914	85
9,052.137	*15*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 9,046.000).	1,440.379	71	316.470	99
126,282.525	*88*		41,808.774	85	48,297.500	47
281.343	42	Die Überweisung der November- und Dezemberbeträge an das Land Vorarlberg wird erst im Nachjahr erfolgen.	2,351.298	—	—	—
75,711.916	*04*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 68,069.000) für die 1. Etappe des Sonder-Hochschulbauprogrammes und für den Bau verschiedener allgemein- und berufsbildender Schulen sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 8,004.000) für den Neubau des Studentenheimes und der Mensa der Universität Innsbruck. Eine weitere Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen für den Ausbau der Bundeshandelsakademie in Salzburg (S 5,013.000) wurde nicht in Anspruch genommen.	46,355.147	94	28,268.888	89
1,479.866	*39*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,500.000) für den Ausbau der Luftschutztruppenschule.	4,565.255	52	4,169.956	04
8,434.863	*05*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 10,000.000).	9,104.627	12	3,968.038	88
41,354.524	*19*	Überschreitungen erfolgten mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 62,211.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,710.000). Ein Teilbetrag von 21 Millionen Schilling für die beabsichtigten Neubauten des Bundesamtes für Besoldung und Verrechnung, des Österreichischen Statistischen Zentralamtes und des Zollamtes Wien	25,591.864	12	20,170.158	26

(Fortsetzung siehe Seite 229)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	6	4	8	5	3								
						23		* 11,725.375	83	* 15,000.000	—	* 11,242.579	04
						43		* 151,443.606	27	* 106,900.000	—	* 152,011.945	15
	6	4	8	6	3	43	Amtssitz internationaler Organisationen (V)	36,445.607	96	36,000.000	—	36,308.181	02
							Summe 648	758.680.145	13	658,000.000	—	785,008.007	27
1	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:						
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:						
	6	4	9	0	0	43	Personalaufwand (L)	21,842.187	13	22,730.000	—	21.868.458	93
	6	4	9	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	2,695.399	79	2,687.000	—	2,617.997	88
	6	4	9	0	3	43	Anlagen (V)	1,853.894	82	1,500.000	—	1,497.723	40
	6	4	9	0	8	43	Aufwandskredite (L)	3,906.079	37	4,073.000	—	4,008.594	—
							Summe 6490	30,297.561	11	30,990.000	—	29,992.774	21
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:						
	6	4	9	1	0	43	Personalaufwand (L)	150,699.900	56	153,530.000	—	150,686.875	90
	6	4	9	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	11,000.968	11	8,820.000	—	10,767.681	31
	6	4	9	1	3	43	Anlagen (V)	5,210.302	56	3,500.000	—	5,079.918	66
	6	4	9	1	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	897.400	79	950.000	—	944.789	79
	6	4	9	1	8	43	Aufwandskredite (L)	20,185.822	99	21,400.000	—	19,331.394	90
							Summe 6491	187,994.395	01	188,200.000	—	186,810.660	56
							Summe 649	218,291.956	12	219,190.000	—	216,803.434	77
							Gesamtausgaben 1/64	6.049,948.755	08	6.068,582.000	—	6.152,649.692	24
							5/64	1.221,909.770	46	1.002,903.000	—	1.191,466.785	77
							Gesamtausgaben 64	7.271,858.525	54	7.071,485.000	—	7.344,116.478	01

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 227) wurde nicht in Anspruch genommen (siehe die Erläuterung zum Ansatz 5/64613). Weiters konnte vom Jahreskredit ein Betrag von S 1,000.000 nicht in Anspruch genommen werden, da der Baukostenbeitrag des Wiener Stadterweiterungsfonds für den Neubau der Bundespolizeidirektion Wien um diesen Betrag hinter der Veranschlagung zurückgeblieben ist (siehe Einnahmenansatz 2/64800).				
* 3,757.420	96		* 40.000	—	* 4,468.899	86
* *45,111.945*	*15*		* 25,551.864	12	* 15,701.258	40
308.181	*02*	Mehrausgaben für den Ausbau des provisorischen Amtssitzes der UNIDO (S 6,820.000), hievon S 5,500.000 Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Hingegen ergaben sich beim Bau des endgültigen Amtssitzes im Donaupark Minderausgaben in Höhe von S 6,512.000, hievon S 4,550.000 infolge Nichteinzahlung des Kostenbeitrages der Stadt Wien (siehe Einnahmenansatz 2/64800).	4,704.539	23	810.190	37
127,008.007	*27*		92,672.731	93	57,387.232	44
861.541	07	Einsparung von 10 Dienstposten gegenüber dem Voranschlag.	94.489	—	—	—
69.002	12	Die vorgesehene Übersiedlung des Eichamtes Wien fand nicht statt.	188.454	85	—	—
2.276	60		260.419	53	—	—
64.406	—		342.611	22	—	—
997.225	79		885.974	60	—	—
2,843.124	10	Im wesentlichen durch Minderausgaben an Mehrleistungsvergütungen.	1,260.569	95	—	—
1,947.681	*31*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,950.000) zur Bestreitung der Mehrausgaben vorwiegend bei Reisegebühren, Treibstoffen, Büromitteln, Postgebühren, Miet- und Pachtzinsen sowie Entgelten für Werkleistungen.	123.054	78	—	—
1,579.918	*66*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,731.000) für den Ankauf von Geräten und technischen Instrumenten.	215.610	—	—	—
5.210	21		51.632	50	—	—
2,068.605	10	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 100.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,950.000).	1,284.048	06	—	—
1,389.339	44		2,934.915	29	—	—
2,386.565	23		3,820.889	89	—	—
84,067.692	*24*		378,842.389	59	118,411.429	88
188,563.785	*77*		152,413.342	84	78,919.999	26
272,631.478	*01*		531,255.732	43	197,331.429	14

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	5					**Verkehr:**						
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen:						
	6	5	0	0			Zentralleitung:						
	6	5	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	29,506.524	92	25,941.000	—	29,355.260	82
	6	5	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	9,543.024	90	6,078.000	—	9,281.955	16
	6	5	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,437.462	89	307.000	—	1,159.571	82
	6	5	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,766.131	85	2,663.000	—	1,516.318	89
	6	5	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	4,401.878	51	3,410.000	—	3,560.025	56
							Summe 6500...	46,655.023	07	38,399.000	—	44,873.132	25
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:						
	6	5	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	36,623.708	03	40,434.000	—	36,623.708	03
	6	5	0	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	2,709.753	57	2,410.000	—	2,709.753	57
							Summe 6501...	39,333.461	60	42,844.000	—	39,333.461	60
	6	5	0	2			Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen:						
	6	5	0	2	0	43	Personalaufwand (L)	101,670.548	75	101,724.000	—	101,670.548	75
	6	5	0	2	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	4,626.227	86	4,596.000	—	4,626.227	86
	6	5	0	2	3	43	Anlagen (V)	293.465	87	301.000	—	293.465	87
							Summe 6502...	106,590.242	48	106,621.000	—	106,590.242	48
							Summe 650 ...	192,578.727	15	187,864.000	—	190,796.836	33

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
3,414.260	*82*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz infolge Übernahme von Bundesbeamten (S 3,697.000) und Aufnahme von neun Vertragsbediensteten A/I (S 328.000) für die anläßlich der Umgestaltung der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen gemäß Bundesbahngesetz, BGBl. Nr. 137/1969, neu errichtete „Oberste Eisenbahnbehörde" sowie wegen Gewährung von Belohnungen für besondere Leistungen (S 283.000). Hingegen geringere Ausgaben wegen Nichtbesetzung von neun Dienstposten für pragmatische Bedienstete (S 493.000) und drei Dienstposten für Vertragsbedienstete A/II (S 120.000); weiters Ersparungen infolge Erhöhung nur eines Teiles der Mehrleistungsvergütungen (S 179.000), an Entschädigungen für Vertreter der Aufsichtsbehörde bei Verkehrsunternehmungen und wegen geringerer Anzahl von Dienstjubiläen (zusammen S 110.000).	47.891	10	—	—
3,203.955	*16*	Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz ist hauptsächlich auf den Mehraufwand für die neu errichtete „Oberste Eisenbahnbehörde" zurückzuführen.	2	—	18.055	90
852.571	*82*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz, vorwiegend für Anschaffungen der neu gegründeten „Obersten Eisenbahnbehörde".	—	—	13.649	—
1,146.681	11	Insbesondere wegen schwieriger Abschätzung sämtlicher Auswirkungen des Luftfahrtgesetzes.	—	—	—	—
150.025	*56*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	126.837	50
6,474.132	*25*		47.893	10	158.542	40
3,810.291	97	Ersparungen hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 44 pragmatischen und 6 Dienstposten für Vertragsbedienstete B (S 5,737.000). Dagegen entstanden Mehrausgaben vor allem durch die Verwendung von 48 Vertragsbediensteten A über dem veranschlagten Stand (S 1,719.000) und durch erhöhten Anfall an Mehrleistungsvergütungen (S 208.000).	—	—	—	—
299.753	*57*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
3,510.538	40		—	—	—	—
53.451	25	Minderausgaben vorwiegend für Mehrleistungsvergütungen (S 152.000), Dienstjubiläen (S 463.000), Belohnungen und Aushilfen (S 442.000) sowie durch Nichtbesetzung von 24 Dienstposten. Dagegen Mehrausgaben zufolge 23. Novelle zum ASVG., BGBl. Nr. 17/1969 (S 269.000), und durch Verwendung von Personal der Österreichischen Bundesbahnen (S 735.000).	—	—	—	—
30.227	*86*		—	—	47.236	74
7.534	13		—	—	—	—
30.757	52		—	—	47.236	74
2,932.836	*33*		47.893	10	205.779	14

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand): [1]						
	6	5	1	0	8	33	Schiffahrt (L)	80,000.000	—	80,000.000	—	80,000.000	—
	6	5	1	1	8	33	Allgemeiner Verkehr (L).....	4,040.118	35	4,136.000	—	3,436.011	19
	6	5	1	2			Elektrizitätswirtschaft:						
	6	5	1	2	7	35	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	—	—	10.000	—	—	—
	6	5	1	2	8	35	Aufwandskredite (L)	828.114	37	709.000	—	668.784	—
							Summe 6512...	828.114	37	719.000	—	668.784	—
	6	5	1	3			Zivilschutz (Elektrizitätswirtschaft):						
	6	5	1	3	3	41	Anlagen (V)	549.509	10	1.000	—	299.821	22
	6	5	1	3	8	41	Aufwandskredite (L)	100.000	—	3.000	—	—	—
							Summe 6513...	649.509	10	4.000	—	299.821	22
	6	5	1	4	3	41	Zivilschutz (Post- und Telegraphenanstalt) (V)	—	—	1.000	—	—	—
	6	5	1	5	3	41	Zivilschutz (Österreichische Bundesbahnen) (V)	—	—	1.000	—	—	—
	6	5	1	6	8	36	Verstaatlichte Unternehmungen (L)	116.000	—	116.000	—	116.000	—
							Summe 651...	85,633.741	82	84,977.000	—	84,520.616	41
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): [1]						
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Gebarung):						
	6	5	2	0	5	22	Förderungsausgaben (D) (V) ...	209.500	—	300.000	—	209.500	—
	6	5	2	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	568.200	—	400.000	—	568.200	—
							Summe 6520...	777.700	—	700.000	—	777.700	—
	6	5	2	1	6	33	Länden- und Hafeneinrichtungen (L)	2,084.000	—	1,940.000	—	1,940.000	—
	6	5	2	2	6	33	Sonstige Schiffahrt (L)	25.000	—	34.000	—	—	—
	6	5	2	3	6	33	Zivilluftfahrt (L)	1,946.261	10	1,946.000	—	1,946.261	10
	6	5	2	4	6	33	Allgemeiner Verkehr (L).....	2,180.044	—	1,630.000	—	2,180.044	—
						22		* 240.000	—	* 240.000	—	* 240.000	—
						33		* 1,940.044	—	* 1,390.000	—	* 1,940.044	—
	6	5	2	5			Elektrizitätswirtschaft:						
	6	5	2	5	5	35	Förderungsausgaben (D) (V) ...	5,725.000	—	5,055.000	—	5,025.000	—
	6	5	2	5	6	35	Förderungsausgaben (L)	427.000	—	420.000	—	427.000	—
							Summe 6525...	6,152.000	—	5,475.000	—	5,452.000	—

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.
[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/650 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
—	—		—	—	—	—
699.988	81	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	—	—
10.000	—		—	—	—	—
40.216	—		—	—	—	—
50.216	—		—	—	—	—
298.821	*22*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz zwecks Errichtung von Warnanlagen für Kraftwerke.	—	—	—	—
3.000	—		—	—	—	—
295.821	*22*		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
456.383	59		—	—	—	—
90.500	—	Geringere Inanspruchnahme von Darlehen des Fonds.	—	—	—	—
168.200	—	Stärkere Inanspruchnahme von Unterstützungen des Fonds.	—	—	—	—
77.700	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
34.000	—		—	—	—	—
261	*10*		—	—	—	—
550.044	—	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz insbesondere für Zinsenzuschüsse an Verkehrsunternehmungen.	—	—	—	—
* —	—		* —	—	* —	—
* *550.044*	—		* —	—	* —	—
30.000	—		—	—	—	—
7.000	—		—	—	—	—
23.000	—		—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	5	2	6			Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen:						
	6	5	2	6	4	33	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	31,719.519	55	28,000.000	—	31,719.519	55
	6	5	2	6	6	33	Förderungsausgaben (L)	13,158.480	44	16,878.000	—	13,158.480	44
							Summe 6526	44,877.999	99	44,878.000	—	44,877.999	99
	6	5	2	7	6	33	Verstaatlichte Unternehmungen (L)	11,136.000	—	11,136.000	—	11,136.000	—
	6	5	2	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	2,394.160	—	2,168.000	—	2,304.860	—
							Summe 652	71,573.165	09	69,907.000	—	70,614.865	09
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:						
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt:						
	6	5	3	0	0	33	Personalaufwand (L)	76,964.985	01	78,052.000	—	76,685.104	21
	6	5	3	0	1	33	Verwaltungsaufwand (L)	15,139.153	62	12,075.000	—	11,191.725	35

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
3,719.519	*55*	Auf Grund der Tariferhöhung vom 1. Jänner 1969 erhöhte sich auch der finanzielle Ausfall bei den nicht bundeseigenen Bahnen aus der Gewährung von Sozialtarifen; ihre Abgeltung durch den Bund führte zu Mehrausgaben.	—	—	—	—
3,719.519	56	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
—	01		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
136.860	—	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	42.800	—	—	—
707.865	*09*		42.800	—	—	—
1,366.895	79	Ersparungen beim Aufwand für pragmatische Bedienstete (S 2,209.000), hauptsächlich infolge Übertrittes von Beamten in das Kollektivvertragsverhältnis sowie an Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete A/R (S 1,288.000) wegen Änderung der Höchstbemessungsgrundlage. Weiters geringere Ausgaben in der Hauptsache durch Wegfall von Mehrleistungsvergütungen für Beamte (S 952.000), für Belohnungen von Kollektivvertragsbediensteten (S 198.000) und an Entschädigungen für Lehrer wegen Einschränkung ihrer Tätigkeit (S 184.000). Dagegen Mehrausgaben an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete vornehmlich für Überweisungsbeträge gemäß § 311 ASVG. (S 2,183.000) und an Bezügen für Vertragsbedienstete A/R (S 1,302.000) wegen Übertrittes von 19 Beamten.	93.447	10	—	—
883.274	65	Minderaufwendungen vornehmlich für Büromittel infolge ausreichender Bevorratung (S 350.000), an Auslandreisegebühren wegen Zurückstellung der Ausbildung, für Aufwandsentschädigungen durch Einschränkung der Nacht- und Sonntagsdienste, zufolge geringerer Versicherungsprämien als veranschlagt und an Rechts- und Beratungskosten mangels Zustandekommens einiger Vertragsabschlüsse (zusammen S 342.000), weiters für Mieten wegen verzögerter Errichtung von geplanten Flugsicherungsanlagen sowie wegen geringerer Personaltransporte mit ÖBB-Omnibussen (zusammen S 310.000); ferner weniger Postgebühren als Folge des ausgebauten amtseigenen Fernsprechnetzes (S 209.000), geringere Reparaturkosten wegen zurückgestellter Instandsetzung des Zentralgebäudes sowie von Kraftfahrzeugen infolge rechtzeitigen Austausches (zusammen S 176.000); außerdem Entfall von Flurschadensvergütungen, wegen verzögerter Kollaudierungen von Flugsicherungsanlagen (S 119.000) und Ersparungen bei einer Reihe weiterer Voranschlagsposten (zusammen S 335.000). Hingegen Mehraufwendungen in der Hauptsache wegen der Abschlagszahlung von Reinigungskosten an die Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H. (S 468.000); weiters infolge eines erhöhten Nachholbedarfes insbesondere an Amtsausstattung der Zentrale (S 336.000) sowie durch höhere Exekutiv- und Schichtdienstzulagen im Zusammenhang mit der Personalzunahme (S 154.000).	5.060	60	18.293	88

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	5	3	0	3		33 Anlagen (V)	61,387.907	08	55,866.000	—	50,859.590	52
	6	5	3	0	8		33 Aufwandskredite (L)	39,281.442	01	33,746.000	—	32,035.262	97
							Summe 6530...	192,773.487	72	179,739.000	—	170,771.683	05
	6	5	3	1	3		41 Zivilschutz (V)	—	—	1.000	—	—	—
							Summe 653...	192,773.487	72	179,740.000	—	170,771.683	05
	6	5	4				Dienststellen der Schiffahrtspolizei:						
	6	5	4	0	0		43 Personalaufwand (L)	3,456.239	80	3,814.000	—	3,460.636	50

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1969		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1969	
S	g		S	g	S	g
5,006.409	48	Einsparungen ergaben sich wegen zurückgestellten Ankaufes technisch nicht ausreichend erprobter Übertragungsgeräte sowie infolge Lieferverzuges von Meßgeräten (S 1,032.000) und bei den Investitionen gemäß § 122 Absatz 2 Luftfahrtgesetz, BGBl. Nr. 257/1957, zwecks Erfüllung amtseigener Verpflichtungen (S 881.000). Ferner entstanden Minderausgaben, weil aus flugnavigationstechnischen Gründen die vorgesehene Beschaffung einer Doppler-Drehfunkfeuer-Anlage (S 530.000) unterblieb und die Beschaffung von geplanten Zeitansagegeräten für die Tonbanddokumentation zu Gunsten der Fertigstellung einer Bezirkskontrollstelle zurückgestellt wurde (S 423.000); ferner unterblieb der Ankauf von Grundstücken, weil projektierte Navigationsanlagen nicht verlegt wurden (S 100.000). Dagegen erforderte die Installation der neuen Bezirkskontrollstelle auf dem Flughafen Wien sowie die Ausstattung der Kontrollräume auf den Flughäfen Graz und Salzburg (S 1,354.000), weiters die Neuausstattung verschiedener Flugsicherungsanlagen (S 503.000), die Beschaffung von Ersatzteilen für Mittelbereichsradaranlagen (S 462.000), die ersatzweise Anschaffung von Kraftfahrzeugen (S 412.000) und die im Ausland angeschafften Drahtfernmeldeanlagen infolge Kurswertänderung (S 236.000) einen Mehraufwand. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 5,000.000).	—	—	188.226	13
1,710.737	03	Geringere Ausgaben entstanden für Betriebsmittel, Brennstoffe und Materialien (zusammen S 1,160.000), für die Instandhaltung von Sonderanlagen der Flugsicherung als Folge des Einsatzes eigenen Personals (S 1,143.000), an Entgelten für die Erstellung von Gutachten und für Reinigungsarbeiten im Bereich des Flughafens Wien (zusammen S 1,031.000); ferner für Energiebezüge wegen nicht betriebener Flugsicherungsanlagen (S 986.000), für die Anmietung von Luftfahrzeugen wegen Verwendung eigener Fluggeräte (S 773.000), für Transportkosten auf Grund vermehrter Inlandskäufe und für Telephongebühren infolge verspäteter Anmietung von Leitungen (zusammen S 645.000); weiters wegen unterbliebener Beseitigung eines Luftfahrthindernisses (S 445.000), für die Instandhaltung von Bauten infolge geringerer Schäden (S 212.000), für Versicherungen und für Schadensfälle (zusammen S 164.000). Dagegen entstanden Mehrausgaben durch die aus Witterungsgründen nachgeholte und vorgezogene Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen (S 2,686.000), wegen erhöhten Materialbedarfes für Arbeiten in Eigenregie (S 1,258.000), wegen erhöhter Wartungskosten für Fernschreibgeräte (S 514.000), höheren Einstellgebühren für Luftfahrzeuge (S 234.000) und höheren Instandhaltungskosten bei austauschreifen Geräten (S 168.000).	395	65	110.945	53
8,967.316	95		98.903	35	317.465	54
1.000	—		—	—	—	—
8,968.316	95		98.903	35	317.465	54
353.363	50	Den Minderausgaben, in der Hauptsache durch die nicht ganzjährige Besetzung von sieben Dienstposten pragmatischer Bediensteter (S 474.000), standen Mehrausgaben infolge zusätzlicher Besetzung von drei Dienstposten für Vertragsbedienstete A/I gegenüber (S 121.000).	4.396	70	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	5	4	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	774.926	14	882.000	—	753.171	84
	6	5	4	0	3	43	Anlagen (V)	2,221.914	04	1,765.000	—	1,825.695	04
	6	5	4	0	8	43	Aufwandskredite (L)	4,749.039	28	4,650.000	—	4,640.010	10
							Summe 654...	11,202.119	26	11,111.000	—	10,679.513	48
							Gesamtausgaben 65...	553,761.241	04	533,599.000	—	527,383.514	36

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
128.828	16	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 50.000).	—	—	615	—
60.695	*04*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	15.923	30
9.989	90		—	—	6.051	50
431.486	52		4.396	70	22.589	80
6,215.485	64		193.993	15	545.834	48

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	6					**Verstaatlichte Unternehmungen:**						
	6	6	0				Investitionsfonds (Zweckgebundene Gebarung):						
	6	6	0	0	5	36	Darlehen (V)	59,000.000	—	56,063.000	—	59,000.000	—
							Gesamtausgaben 66...	59,000.000	—	56,063.000	—	59,000.000	—
							Gesamtausgaben 1/6...	11.797,933.626	59	11.734,336.000	—	11.874,378.599	25
							5/6...	1.631,909.746	87	1.412,903.000	—	1.601,466.762	18
							Gesamtausgaben 6...	13.429,843.373	46	13.147,239.000	—	13.475,845.361	43

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
2,937.000	—	Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 99,847.000) wurde nur mit einem Teilbetrag in Anspruch genommen, weil die Österreichische Industrieverwaltungs-Ges. m. b. H. keine weiteren Anträge verstaatlichter Unternehmungen auf Gewährung von Darlehen aus Mitteln des Investitionsfonds vorgelegt hat.	—	—	—	—
2,937.000	—		—	—	—	—
140,042.599	*25*		413,967.175	59	201,016.914	49
188,563.762	*18*		152,413.342	84	78,919.999	26
328,606.361	*43*		566,380.518	43	279,936.913	75

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Untertellung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	7						**Bundesbetriebe [1])**						
1	**7**	**0**					**Staatsdruckerei:**						
	7	0	2				Personalaufwand:						
	7	0	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand (L)	88,583.290	27	81,330.000	—	88,583.290	27
	7	0	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	22,719.910	—	23,853.000	—	22,719.910	—
							Summe 702...	111,303.200	27	105,183.000	—	111,303.200	27
	7	0	3				Sachaufwand:						
	7	0	3	1	3	37	Anlagen (V)	13,508.006	95	12,516.000	—	13,508.006	95
	7	0	3	2	5	37	Förderungsausgaben (D) (V) ...	324.258	—	587.000	—	324.258	—
	7	0	3	4	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	17,523.099	62	17,529.000	—	17,523.099	62
	7	0	3	6	8	37	Aufwandskredite (L)	63,081.548	58	64,084.000	—	63,081.548	58

[1]) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 426.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs- [1]		Anweisungs- [1]	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
7,253.290	*27*	Mehrausgaben entstanden hauptsächlich durch die am 1. Dezember 1968 in Kraft getretene 12%ige Lohnerhöhung für Kollektivvertragsarbeiter und den um 13 Dienstnehmer erhöhten Stand an Arbeitern (S 7,870.000), weiters an Überstundenentlohnung der Arbeiter infolge der vorerwähnten Lohnerhöhung und vermehrter Leistung zufolge guter Beschäftigungslage (S 1,238.000) und an Dienstgeberbeiträgen zum Familienbeihilfenfonds (S 288.000); ferner war der Stand an Vertragsbediensteten um 7 Personen höher (S 611.000). Hingegen waren Minderausgaben vor allem durch die Nichtbesetzung von 20 Dienstposten für pragmatische Bedienstete (S 1,866.000) und Ersparung bei den übrigen Dienstgeberbeiträgen (S 729.000) bedingt. Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	*1.200* 1,464.392	— 88
1,133.090	—	Minderausgaben infolge Abnahme der Zahl der Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,000.000).	—	—	—	—
6,120.200	*27*		—	—	*1.200* 1,464.392	— 88
992.006	*95*	Mehrausgaben im wesentlichen durch die unvorhergesehene Erneuerung von zwei Lastenaufzügen und damit zusammenhängende bauliche Veränderungen (S 1,984.000) sowie für die Anschaffung von betriebsnotwendigen Maschinen (S 301.000). Hingegen Minderausgaben für Zubauten (S 661.000) und Betriebsausstattung (S 519.000). Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	*203.650* 1,052.778	— 99
262.742	—	Geringere Anzahl von Vorschußwerbern. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 146.000).	—	—	—	—
5.900	38		—	—	4,047.552	99
1,002.451	42	Minderausgaben entstanden vornehmlich für Papier, da die Postverwaltung die Anfertigung von Spezialbriefmarken für die automatisierte Entwertung zurückgestellt hat und eine erwartete Papierpreiserhöhung nicht eingetreten ist (S 3,185.000) sowie an Fertigungsmaterial für die Buchbinderei (S 988.000), da die Umschläge für die neuen Reisepässe erst im Folgejahr geliefert werden, weiters an sonstigen Gemeinkostenmaterialien (S 548.000) und an aufrechenbaren Fracht- und Transportkosten (S 409.000). Hingegen erfolgten Mehrausgaben hauptsächlich für die Gebäudeinstandhaltung (S 985.000) durch Renovierung von Amtsräumen, für technisches Material (S 770.000), für sonstiges Fertigungsmaterial (S 625.000), für sonstige Betriebsausstattung (S 569.000), für Material der Hilfsbetriebe (S 431.000) sowie für Instandhaltung von Maschinen und maschi-	—	—	*1,580.393* 3,713.427	*35* 04

(Fortsetzung auf Seite 245)

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	0	3	6	8								
							Summe 703...	94,436.913	15	94,716.000	—	94,436.913	15
							Gesamtausgaben 70...	205,740.113	42	199,899.000	—	205,740.113	42

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 243)				
		nellen Anlagen (S 235.000), bedingt durch betriebsnotwendige Reparaturen und vermehrten Nachschaffungsbedarf.				
		Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.				
					1,784.043	*35*
279.086	85		—	—	8,813.759	02
					1,785.243	*35*
5,841.113	*42*		—	—	10,278.151	90

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Untertellung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	1					**Bundestheater:**						
	7	1	0				Personalaufwand:						
	7	1	0	0	0	13	Aktivitätsaufwand (Bundestheaterverwaltung) (L)	6,170.829	83	6,250.000	—	6,411.680	13
	7	1	0	1	0	13	Aktivitätsaufwand (Betriebe) (L)	314,861.927	47	320,950.000	—	316,519.828	05
	7	1	0	2	0	13	Pensionsaufwand (L)	72,522.861	19	70,950.000	—	72,522.861	19
							Summe 710...	393,555.618	49	398,150.000	—	395,454.369	37
	7	1	1				Sachaufwand:						
	7	1	1	1	1	13	Verwaltungsaufwand (Bundestheaterverwaltung) (L)	984.317	91	1,068.000	—	988.709	41
	7	1	1	2	3	13	Anlagen (Bundestheaterverwaltung) (V)	93.207	—	100.000	—	93.207	—
	7	1	1	3	3	13	Anlagen (Betriebe) (V)	8,376.024	11	6,103.000	—	8,019.061	72
	7	1	1	4	5	13	Förderungsausgaben (D) (Bundestheaterverwaltung) (V) ...	58.000	—	97.000	—	28.000	—
	7	1	1	5	5	13	Förderungsausgaben (D) (Betriebe) (V)	646.850	—	582.000	—	575.050	—
	7	1	1	6	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	690.020	23	500.000	—	690.020	23
	7	1	1	7	8	13	Regieaufwand (L)	44,509.244	83	50,100.000	—	44,752.613	31

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- [1]) rückstände mit Ende Dezember 1969		Ausgaben- Anweisungs-[1]) rückstände mit Ende Dezember 1969	
S	g		S	g	S	g
161.680	*13*	Gewährung von Teuerungszulagen an pragmatische Bedienstete. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 250.000).	242.440	30	—	—
4,430.171	95	Minderausgaben für Bedienstete mit Kollektivverträgen (S 2,386.000), für nicht ganzjährig Vollbeschäftigte (S 2,182.000), an Entschädigungen für den Opernball (S 172.000), für Dienstjubiläen, an Belohnungen und Aushilfen (zusammen S 522.000) sowie Dienstgeberbeiträgen (S 3,901.000). Hingegen Mehrausgaben für Dienstnehmer mit Bühnendienstverträgen (S 2,129.000) infolge der geringeren Einstellung von nicht vollbeschäftigten Arbeitskräften; ferner bei den Mehrleistungsvergütungen (S 2,252.000), bei pragmatischen Bediensteten (S 102.000) und bei einigen anderen Posten (zusammen S 259.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 2,000.000).	3,292.526	—	—	—
1,572.861	*19*	Mehrausgaben hauptsächlich für Ruhebezüge an sonstige Bedienstete (S 1,900.000), dagegen Minderausgaben für Ruhebezüge der pragmatischen Bediensteten (S 330.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 2,000.000).	—	—	—	—
2,695.630	63		3,534.966	30	—	—
79.290	59		4.391	50	—	—
6.793	—		—	—	—	—
1,916.061	*72*	Mehrausgaben für die Erneuerung der elektroakustischen Anlagen der Staatsoper (S 1,000.000) und für den Ausbau der Spritzräume in den Werkstätten (S 916.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,000.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,000.000).	905.886	15	339.407	60
69.000	—	Minderausgaben wegen geringerer Anzahl von Darlehensanträgen.	—	—	—	—
6.950	—		—	—	—	—
190.020	*23*	Mehrausgaben an Bundesabgaben und Gebühren. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
5,347.386	69	Minderausgaben an Entgelten für Gäste infolge vermehrten Einsatzes der ganzjährig Bediensteten mit Bühnendienstverträgen (S 5,674.000) und für Substituten (S 669.000), weiters für Strom, Beleuchtung und Gaskosten (S 1,498.000), für Leistungen der Post (S 693.000) infolge Einbaues einer Fernwahlsperre sowie für Versicherungen (S 338.000). Dagegen Mehrausgaben für Statisten (S 720.000), an Werkleistungsentgelten für die Untersuchung zur Vereinfachung der Verwaltung durch eine private Rationalisierungsgesellschaft (S 840.000), ferner für Brennstoffe (S 648.000), für Anschaffung von Werk-	243.368	48	1,740.538	57

(Fortsetzung auf Seite 249)

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	1	1	7	8								
	7	1	1	8	8	13	Sonstige Aufwandskredite (L) . .	26,652.886	11	24,200.000	—	26,692.149	09
							Summe 711. . .	82,010.550	19	82,750.000	—	81,838.810	76
							Gesamtausgaben 71. . .	475,566.168	68	480,900.000	—	477,293.180	13

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-[1]) rückstände mit Ende Dezember 1969		Ausgaben- Anweisungs-[1]) rückstände mit Ende Dezember 1969	
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 247) zeugen und sonstige Betriebsausstattung (S 690.000), für Druckaufträge an Dritte (S 275.000), für Miet- und Pachtzinse (S 172.000) sowie für einige sonstige Posten (zusammen S 180.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 200.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,250.000). Die Buchhaltung der Bundestheaterverwaltung hat gemäß § 4 Absatz 2 der Buchhaltungsdienstverordnung (BDV), BGBl. Nr. 413/1931, Anweisungen im Gesamtbetrag von S 338.180·60 (Pachtschilling und Versicherungsprämien im Zusammenhang mit der Pachtung des Kärntnertor-Theaters), die ihrer Ansicht nach in Inhalt und Form den Gebarungs- und Verrechnungsvorschriften widersprechen, ebenso wie auch schon in den Vorjahren bemängelt. Die Bundestheaterverwaltung als anweisende Stelle hat es für das Berichtsjahr neuerlich unterlassen, ihrer Verpflichtung gemäß § 4 Absatz 2 BDV nachzukommen und den Rechnungshof von diesem Sachverhalt in Kenntnis zu setzen. Die Bemühungen der Bundestheaterverwaltung die nachträgliche Genehmigung zur Anweisung des Pachtschillings vom Bundesministerium für Finanzen zu erlangen, scheiterten an dessen ablehnender Haltung. Bis zum Zeitpunkt des Vertragsablaufes im August 1976, oder im Falle einer früheren einvernehmlichen Vertragsauflösung bis zu diesem Zeitpunkt, wird der Rechnungshof daher den alljährlich anfallenden Pachtschilling für das Kärntnertor-Theater jeweils gesondert ausweisen.				
2,492.149	*09*	Mehrausgaben für die Instandhaltung von Inventar- und Betriebsanlagen (S 2,870.000), für den Opernball (S 357.000) und für Tantiemen (S 196.000). Dagegen Minderausgaben hauptsächlich für die Materialbeschaffung der Werkstätten der Bundestheater (S 635.000) und für Fremdbearbeitung (S 276.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	522.067	61	2,120.781	05
911.189	24		1,675.713	74	4,200.727	22
3,606.819	87		5,210.680	04	4,200.727	22

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	2					**Bundesapotheken:**						
	7	2	2				Personalaufwand:						
	7	2	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand (L)	2,263.135	66	2,580.000	—	2,275.254	45
	7	2	2	1	0	38	Pensionsaufwand (L)	381.336	50	413.000	—	381.336	50
							Summe 722...	2,644.472	16	2,993.000	—	2,656.590	95
	7	2	3				Sachaufwand:						
	7	2	3	1	3	38	Anlagen (V)	—	—	6.000	—	—	—
	7	2	3	2	5	38	Förderungsausgaben (D) (V) ...	13.800	—	29.000	—	13.800	—
	7	2	3	4	7	38	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	476.330	36	617.000	—	477.888	81
	7	2	3	6	8	38	Sonstige Aufwandskredite (L)...	3,848.989	87	3,846.000	—	3,982.496	25
							Summe 723...	4,339.120	23	4,498.000	—	4,474.185	06
							Gesamtausgaben 72...	6,983.592	39	7,491.000	—	7,130.776	01

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
304.745	55	Vornehmlich wegen teilweiser Nichtbesetzung von Dienstposten für Vertragsbedienstete mangels geeigneter Bewerber.	14.079	79	—	—
31.663	50		—	—	—	—
336.409	05		14.079	79	—	—
6.000	—		—	—	—	—
15.200	—		—	—	—	—
139.111	19	Hauptsächlich geringerer Aufwand an Körperschaftsteuer, da die Vorauszahlungsraten für das Berichtsjahr zu niedrig bemessen wurden (S 104.000).	1.558	45	—	—
136.496	*25*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	133.506	38	2,015.921	61
23.814	94		135.064	83	2,015.921	61
360.223	99		149.144	62	2,015.921	61

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	**7**	**3**					**Salz (Monopol):** [1]						
	7	3	2				Personalaufwand:						
	7	3	2	0	0	36	Aktivitätsaufwand (L)	66,691.950	03	74,135.000	—	66,691.950	03
	7	3	2	1	0	36	Pensionsaufwand (L)	49,770.005	01	51,841.000	—	49,770.005	01
							Summe 732...	116,461.955	04	125,976.000	—	116,461.955	04
	7	3	3				Sachaufwand:						
	7	3	3	1	3	36	Anlagen (V)	17,699.309	07	17,184.000	—	17,699.309	07
	7	3	3	2	5	36	Förderungsausgaben (D) (V) ...	581.000	—	618.000	—	581.000	—
	7	3	3	3	6	36	Förderungsausgaben (L)	401.274	70	403.000	—	401.274	70
	7	3	3	4	7	36	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	16,159.337	16	16,314.000	—	16,159.337	16
	7	3	3	5	8	36	Regieaufwand (L).....	1,758.586	36	1,580.000	—	1,758.586	36
	7	3	3	6	8	36	Sonstige Aufwandskredite (L)...	71,921.465	55	62,905.000	—	71,921.465	55
	7	3	3	7	8	36	Zweckgebundener Aufwand für Berg- und Hüttenbesuche (L)	4,377.860	35	3,200.000	—	4,377.860	35
							Summe 733...	112,898.833	19	102,204.000	—	112,898.833	19
							Gesamtausgaben 73...	229,360.788	23	228,180.000	—	229,360.788	23

[1]) **Einschließlich Personenseilbahn Hallstatt.**

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-[1])		Anweisungs- [1])	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
7,443.049	97	Einsparungen erfolgten hauptsächlich wegen nichtbesetzter Dienstposten für pragmatische Bedienstete (S 2,222.000) sowie eines geringeren Standes an Salinenarbeitern als veranschlagt (S 4,382.000), wodurch auch geringere Ausgaben für Sachbezüge (S 352.000) und Dienstgeberbeiträge (S 2,723.000) anfielen. Mehraufwendungen entstanden wegen einer größeren Anzahl von Vertragsbediensteten (S 823.000) und für Leistungsprämien an die Salinenarbeiter (S 1,345.000).	—	—	—	—
2,070.994	99	Minderaufwand infolge Ablebens von Ruhe- und Versorgungsgenußempfängern.	—	—	—	—
9,514.044	96		—	—	—	—
					1,885.009	*64*
515.309	*07*	Mehrausgaben für den verstärkten Ausbau der Erzeugungsanlagen in Ebensee und Hallein (S 2,177.000) standen Einsparungen bei verschiedenen anderen Posten gegenüber (S 1,662.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	5,119.399	49
37.000	—		—	—	—	—
1.725	30		—	—	—	—
154.662	84	Geringere Zahlungen an Umsatzsteuer (S 492.000) und Grundsteuer (S 52.000). Dagegen Mehraufwendungen bei den Sanitätskosten infolge gestiegener Tarife (S 399.000).	—	—	196.652	88
178.586	*36*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	78.214	50
9,016.465	*55*	Mehraufwendungen ergaben sich im wesentlichen durch Salzimporte (S 5,023.000), durch erhöhte Salzfrachten infolge gestiegenen Salzabsatzes (S 4,354.000), durch vermehrte Instandhaltungsarbeiten bei Maschinen und Anlagen (S 1,978.000) sowie für Werkstoffe und Verpackungsmaterial als Folge der gestiegenen Eigenerzeugung (S 1,508.000). Minderausgaben entstanden dagegen für Kleinmobilien und Gezähe (S 554.000), für Lagerankäufe von Brenn- und Werkstoffen (S 2,790.000) sowie für Fremdstrom (S 414.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	5,809.570	63
1,177.860	*35*	Mehraufwendungen hauptsächlich für die Instandhaltung der Bergbefahrungsstrecken (S 512.000) und für Fremdleistungen (S 706.000). Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	15.498	90
					1,885.009	*64*
10,694.833	*19*		—	—	11,219.336	40
					1,885.009	*64*
1,180.788	*23*		—	—	11,219.336	40

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	4					**Glücksspiele (Monopol):**						
	7	4	2				Personalaufwand:						
	7	4	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand (L)	7,019.032	80	7,004.000	—	7,019.032	80
	7	4	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	2,621.926	20	3,011.000	—	2,621.926	20
							Summe 742	9,640.959	—	10,015.000	—	9,640.959	—
	7	4	3				Sachaufwand:						
	7	4	3	0	3	37	Anlagen (V)	48.340	30	267.000	—	48.340	30
	7	4	3	1	5	37	Förderungsausgaben (D) (V)	43.500	—	61.000	—	43.500	—
	7	4	3	2	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,879.715	74	2,570.000	—	2,879.715	74
	7	4	3	3	8	37	Regieaufwand (L)	29,230.072	15	27,780.000	—	29,230.072	15
	7	4	3	4	7	37	Zahlenlotto (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	28,638.345	60	31,900.000	—	28,638.345	60
	7	4	3	5	8	37	Zahlenlotto (L)	20,613.242	70	21,550.000	—	20,613.242	70
	7	4	3	6	7	37	Klassenlotterie (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	172,909.830	—	164,291.000	—	172,909.830	—
	7	4	3	7	8	37	Klassenlotterie (L)	51,400.230	—	48,771.000	—	51,400.230	—
	7	4	3	8	7	37	Sporttoto (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	153,878.733	74	133,025.000	—	153,878.733	74
	7	4	3	9	8	37	Sporttoto (L)	18,568.312	70	16,526.000	—	18,568.312	70
							Summe 743	478,210.322	93	446,741.000	—	478,210.322	93
							Gesamtausgaben 74	487,851.281	93	456,756.000	—	487,851.281	93

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
15.032	*80*		—	—	37.852	50
389.073	80	Minderaufwand bei Ruhebezügen (S 244.000) und Versorgungsbezügen (S 131.000) infolge Ablebens von Empfängern.	—	—	—	—
374.041	—		—	—	37.852	50
218.659	70	Zurückstellung vorgesehener Ankäufe von Sporttoto-Registriermaschinen und Büromaschinen.	—	—	—	—
17.500	—		—	—	—	—
309.715	*74*	Der Mehraufwand an Bundesabgaben war durch höhere Wetteinsätze im Sporttoto bedingt. Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,450.072	*15*	Mehrausgaben entstanden hauptsächlich im Zusammenhang mit der Umstellung auf Fernbuchführung (S 122.000), weiters wegen Preiserhöhungen der Österreichischen Staatsdruckerei bei Druckaufträgen für die Klassenlotterie (S 108.000) und das Sporttoto (S 797.000) sowie für gestiegene Fremdleistungen auf Grund von Mehreinnahmen im Sporttoto (S 430.000). Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	71.720	—
3.261.654	40	Infolge eines geringeren Gewinnprozentsatzes als angenommen waren weniger Gewinne auszuzahlen (S 2,446.000) und Gewinstgebühren abzuführen (S 815.000).	—	—	—	—
936.757	30	Geringere Entgeltzahlungen an Kollektanten.	—	—	—	—
8,618.830	—	Mehr Gewinne waren im Zusammenhang mit den Mehreinnahmen (Ansatz 2/74814) aus dem erhöhten Losabsatz auszuzahlen. Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	1,112.500	—
2,629.230	—	Dank Mehreinnahmen erhielten die Geschäftsstellen höhere Provisionszahlungen. Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
20,853.733	*74*	Höhere Wetteinsätze (siehe Einnahmenansatz 2/74824) führten zu mehr ausbezahlten Gewinnen (11·6 Millionen Schilling) und entsprechenden Abgaben (S 1,744.000) sowie einem höheren Anteil der Sportverbände am Reingewinn (S 7,453.000). Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	3,977.639	57
2,042.312	*70*	Auch die Annahmestellen erhielten dank Mehreinnahmen höhere Entgelte. Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
31,469.322	*93*		—	—	5,161.859	57
31,095.281	*93*		—	—	5,199.712	07

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	5					**Branntwein (Monopol):**						
	7	5	2				Personalaufwand:						
	7	5	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand (L)	4,393.756	50	4,428.000	—	4,396.111	70
	7	5	2	1	0	38	Pensionsaufwand (L).....	163.647	60	175.000	—	163.647	60
							Summe 752...	4,557.404	10	4,603.000	—	4,559.759	30
	7	5	3				Sachaufwand:						
	7	5	3	1	3	38	Anlagen (V)	2,001.227	—	1,953.000	—	2,001.227	—
	7	5	3	2	5	38	Förderungsausgaben (D) (V) ...	35.000	—	35.000	—	35.000	—
	7	5	3	4	7	38	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	48,349.196	88	63,570.000	—	48,349.196	88
	7	5	3	5	8	38	Regieaufwand (L).....	553.904	36	619.000	—	553.904	36
	7	5	3	6	8	38	Sonstige Aufwandskredite (L) ..	171,477.652	49	172,049.000	—	171,477.652	49
							Summe 753...	222,416.980	73	238,226.000	—	222,416.980	73
							Gesamtausgaben 75...	226,974.384	83	242,829.000	—	226,976.740	03

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
31.888	30		2.355	20	—	—
11.352	40		—	—	—	—
43.240	70		2.355	20	—	—
48.227	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
15,220.803	12	Namhafte Minderausgaben entstanden aus einer geringeren Einforderung der Umsatzvergütungen durch die Großabnehmer (S 11,519.000) und geringeren Umsatzsteuerzahlungen infolge verminderten Spiritusabsatzes (S 3,701.000).	—	—	6,733.391	54
65.095	64		—	—	—	—
571.347	51	Minderausgaben vor allem für die Branntweinübernahme (S 2,798.000) und für Betriebsfrachten (S 1,002.000) infolge geringeren Spiritusabsatzes standen Mehrausgaben vornehmlich für die Vorreinigung und Reinigung von Rohspiritus (S 3,232.000) gegenüber.	—	—	7,657.154	43
15,809.019	27		—	—	14,390.545	97
15,852.259	97		2.355	20	14,390.545	97

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	6					**Hauptmünzamt:**						
	7	6	2				Personalaufwand:						
	7	6	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand (L)	12,217.862	07	14,359.000	—	12,189.200	87
	7	6	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	3,122.482	40	3,425.000	—	3,122.482	40
							Summe 762...	15,340.344	47	17,784.000	—	15,311.683	27
	7	6	3				Sachaufwand:						
	7	6	3	1	3	37	Anlagen (V)	886.991	49	1,763.000	—	1,040.976	49
	7	6	3	2	5	37	Förderungsausgaben (D) (V)....	16.800	—	57.000	—	16.800	—
	7	6	3	4	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	651.624	80	600.000	—	737.385	04
	7	6	3	5	8	37	Regieaufwand (L).....	3,139.985	50	7,401.000	—	3,525.985	20
	7	6	3	6	8	37	Besondere Betriebskosten (L)...	205,551.341	30	181,518.000	—	214,099.835	02
	7	6	3	7	8	37	Erhaltungskosten (L).....	478.859	37	666.000	—	660.234	42
							Summe 763...	210,725.602	46	192,005.000	—	220,081.216	17
							Gesamtsumme 76...	226,065.946	93	209,789.000	—	235,392.899	44

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-[1]) rückstände mit Ende Dezember 1969		Anweisungs-[1])	
S	g		S	g	S	g
2,169.799	13	Ersparung hauptsächlich durch Nichtbesetzung freier Dienstposten für Vertragsbedienstete und wegen länger dauernder Erkrankung zweier Bediensteter beim Aktivitätsaufwand für Vertragsbedienstete (S 1,354.000) und bei den Dienstgeberbeiträgen (S 387.000); weiters wegen des geringen Personalstandes und der schlechten Auftragslage weniger Mehrleistungsvergütungen und Produktionsprämien (S 372.000).	2.374	40	—	—
302.517	60	Minderausgaben durch Todesfälle und geringeren Anfall von Neupensionisten.	—	—	—	—
2,472.316	73		2.374	40	—	—
722.023	51	Ersparung durch Nichtbezahlung des für 1969 vorgesehenen Teilbetrages für ein Kaltwalzwerk wegen verspäteter Lieferung (S 558.000) und durch Zurückstellung der Errichtung einer neuen Telefonanlage (S 174.000).	153.985	—	—	—
40.200	—		—	—	—	—
137.385	*04*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministeriums für Finanzen für höhere Umsatzsteuerzahlungen.	85.760	24	—	—
3,875.014	80	Durch den Rückgang der Prägeaufträge für Handelsgoldmünzen fielen weniger Goldmengenrabatte (S 3,016.000), Vermittlungsprovisionen (S 500.000) und Entgelte für sonstige Werkleistungen (S 117.000) sowie infolge des verminderten Münzsilberankaufs aus dem Ausland geringere Bankspesen (S 293.000) an.	385.999	70	—	—
32,581.835	*02*	Ein erheblicher Mehrbedarf an Münzmaterial für österreichische Scheidemünzen entstand infolge Rückkaufes der aus dem Verkehr gezogenen Silbermünzen zu 5 Schilling (S 44,148.000). Dagegen waren Einsparungen beim Goldankauf (S 11,502.000) durch den Rückgang der Prägeaufträge bedingt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	8,548.493	72	—	—
5.765	58		181.375	05	—	—
28,076.216	*17*		9,355.613	71	—	—
25,603.899	*44*		9,357.988	11	—	—

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	7					**Österreichische Bundesforste:**						
	7	7	2				Personalaufwand:						
	7	7	2	0	0	34	Aktivitätsaufwand (L)	430,180.479	88	411,882.000	—	430,180.479	88
	7	7	2	1	0	34	Pensionsaufwand (L)	57,983.001	08	62,290.000	—	57,983.001	08
							Summe 772...	488,163.480	96	474,172.000	—	488,163.480	96
	7	7	3				Sachaufwand:						
	7	7	3	0	3	34	Anlagen (Zweckgebundene Gebarung) (V)[1].....	19,933.052	13	11,000.000	—	19,933.052	13
	7	7	3	1	3	34	Sonstige Anlagen (V)	81,213.382	51	71,688.000	—	81,213.382	51
	7	7	3	2	5	34	Förderungsausgaben (D) (V)...	4,165.950	—	5,362.000	—	4,165.950	—
	7	7	3	3	6	34	Förderungsausgaben (L)	225.000	—	282.000	—	225.000	—
	7	7	3	4	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	45,755.858	36	43,289.000	—	45,755.858	36
	7	7	3	5	8	34	Regieaufwand (L).....	15,440.223	14	16,899.000	—	15,440.223	14

[1]) Einschließlich der Erwerbungen von Bundesdienststellen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
18,298.479	*88*	Mehrausgaben erfolgten für die Gewährung von Teuerungszulagen (S 3,400.000) und die Erhöhung der Arbeiterlöhne (18·8 Millionen Schilling). Dagegen entstanden Minderausgaben durch die Nichtbesetzung von 74 Dienstposten (S 3,900.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
4,306.998	92	Verringerung des Standes an Pensionisten. Hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 2,500.000).	—	—	—	—
13,991.480	*96*		—	—	—	—
8,933.052	*13*	Ankäufe von Ersatzgrundstücken nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 3,441.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 5,493.000).	—	—	267.921	—
9,525.382	*51*	Mehrausgaben entstanden vor allem für den Straßenbau (S 6,336.000), für Maschinen (S 504.000), für den Fahrpark (S 1,619.000), für Werkhallen (S 2,491.000) sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattungen (S 1,773.000) im Zuge fortschreitender Rationalisierung des Betriebs- und Verwaltungsablaufes. Weiters war für die Verrechnung des Erwerbes von aktivierungsfähigen Rechten bei diesem Ansatz nicht vorgesorgt (S 1,945.000). Dagegen wurden Grundstücksankäufe (S 499.000) und Hochbauten (S 4,644.000) zu Gunsten der vorstehend genannten Investitionen zurückgestellt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	104.391	80
1,196.050	—	Geringere Inanspruchnahme von Darlehen und Vorschüssen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
57.000	—		—	—	—	—
2,466.858	*36*	Mehrausgaben für die Umsatzsteuer (S 595.000) infolge höherer Betriebseinnahmen, für die Landwirtschaftskammerumlage (S 2,190.000) infolge Erhöhung der Hebesätze sowie für Landes- und Gemeindeabgaben und Beiträge (S 970.000) infolge erstmaliger Verrechnung bei diesem Ansatz. Dagegen Minderausgaben für Grundsteuer (S 1,288.000) infolge Herabsetzung von Einheitswerten auf Grund verschlechterter Ertragslage. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	1,740.849	40
1,458.776	86	Minderausgaben bei Schreib-, Zeichen- und Büromitteln (S 914.000) infolge Verrechnung des Materialbedarfes für die Elektronische Datenverarbeitung bei den Aufwandskrediten (Ansatz 1/77368), bei Reisegebühren (S 826.000) infolge organisatorischer Änderungen, bei Aufwandsentschädigungen (S 240.000) infolge (Fortsetzung auf Seite 263)	—	—	7.930	20

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	7	3	5	8								
	7	7	3	6	8		34 Aufwandskredite (L)	116,464.379	—	110,718.000	—	116,464.379	—
							Summe 773...	283,197.845	14	259,238.000	—	283,197.845	14
							Gesamtausgaben 77...	771,361.326	10	733,410.000	—	771,361.326	10

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs- [1]		Anweisungs- [1]	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 261) Verschiebung der Auszahlung einiger Nebengebühren auf das Nachjahr sowie bei einer Reihe verschiedener Verwaltungsaufwendungen (S 510.000), die anläßlich der Postenneugliederung zu hoch angesetzt wurden. Dagegen Mehrausgaben bei den Telephongebühren (S 1,032.000) infolge zu geringer Veranschlagung anläßlich der Postenneugliederung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 800.000).				
5,746.379	—	Der Mehraufwand hauptsächlich für Ersatzteile (S 5,127.000), für Materialien (S 4,843.000) und für die Instandhaltung von Anlagen (S 6,352.000) war vor allem durch den Ausbau der Bauhöfe sowie durch die Inbetriebnahme eines zweiten Holzerntezuges zur weiteren Rationalisierung des Betriebsablaufes und zum Abbau eines Nachholbedarfes bedingt, der infolge der Windwurfkatastrophen der Jahre 1966 und 1967 entstanden war. Weiters entstanden höhere Transportkosten (S 803.000) infolge eines höheren Holzeinschlages, Mehrausgaben für Miet- und Pachtzinse (S 597.000) infolge von Preiserhöhungen sowie höhere Servitutsablösungen (S 1,067.000) als Folge der angestiegenen Holzpreise. Dagegen waren Minderausgaben bei Treib- und Betriebsstoffen (S 6,790.000) infolge teilweiser Aktivierung von Eigenleistungen unter den Anlagen, bei Brennstoffen und Energiebezügen (S 1,344.000) infolge nur einschichtigen Betriebes der Sägewerke sowie bei Werksleistungen, Sozialleistungen und Nahrungsmitteln (S 2,154.000) infolge rascherer Beendigung der Windwurfaufarbeitung zu verzeichnen. Weiters erfolgten niedrigere Patronatsleistungen (S 1,117.000) mangels ausreichender Klärung der Rechtslage, die Verrechnung aktivierungsfähiger Beitragsleistungen bei den Anlagen (S 966.000), ein geringerer Pflanzenzukauf (S 248.000) sowie Einsparungen bei den Werbemaßnahmen (S 100.000), bei den sonstigen Ausgaben (S 303.000) und bei Futtermitteln (S 142.000). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 1,259.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 4,488.000).	—	—	3,993.630	47
23,959.845	*14*		—	—	6,114.722	87
37,951.326	*10*		—	—	6,114.722	87

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	8					**Post- und Telegraphenanstalt:**						
	7	8	2				Personalaufwand:						
	7	8	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand (L)	3.485,863.603	32	3.312,141.000	—	3.485,863.603	32
	7	8	2	1	0	33	Pensionsaufwand (L)	1.273,786.513	26	1.276,295.000	—	1.273,786.513	26
							Summe 782...	4.759,650.116	58	4.588,436.000	—	4.759,650.116	58
	7	8	3				Sachaufwand:						
	7	8	3	0	3	33	Fernmeldeanlagen (V)	133,774.647	64	124,075.000	—	133,774.647	64
	7	8	3	1	3	33	Sonstige Anlagen (V)	146,581.601	17	143,205.000	—	146,581.601	17

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
173,722.603	*32*	Mehraufwendungen vornehmlich durch die 18. und 19. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 259/1968 und 198/1969, und die 14. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 260/1968 (72·3 Millionen Schilling), sowie durch Gewährung von Teuerungszulagen (S 2,100.000). Weiters durch einen um 5042 Personen höheren Stand an Vertragsbediensteten A/I und A/II (210·2 Millionen Schilling), durch zusätzliche Verwendung von Urlaubsersatzkräften (28·7 Millionen Schilling), mehr Überstunden (11·8 Millionen Schilling) und Mehrleistungsvergütungen (S 5,100.000) sowie durch die 2. Novelle zum Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 24/1969 (S 3,400.000). Dagegen Einsparungen durch die Nichtbesetzung von 4058 pragmatischen Dienstposten (148 Millionen Schilling), einen um 356 Personen geringeren Stand an Vertragsbediensteten B/I (10·9 Millionen Schilling) und einen geringeren Anfall von Dienstjubiläen (S 2,600.000). Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	13,890.053	35
2,508.486	74	Der Ersparung zufolge geringeren Anfalls von Ruhe- und Versorgungsbezügen (S 5,700.000) stehen Überschreitungen auf Grund der 1. Pensionsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 200/1969 (S 1,600.000), einer höheren Anzahl von Todesfallbeiträgen (S 1,000.000) und der 2. Novelle zum Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 24/1969 (S 600.000), gegenüber.	—	—	228.757	40
171,214.116	*58*		—	—	14,118.810	75
9,699.647	*64*	Verstärkter Ausbau der Richtfunk- und Kabelverbindungen im Auftrag der „Österreichischer Rundfunk Ges. m. b. H." zur Verbesserung der Übertragungsqualität zwischen den Studios und den Sendern. Ferner Einrichtung der Radarbildübertragung Kohlberg (Oberösterreich)—Schwechat für die Flugsicherung und Ausbau des Fernmeldenetzes für das Bundesheer. Die Mehrausgaben sind durch Zahlungen der Auftraggeber gedeckt (siehe Mehreinnahmen beim Ansatz 2/78204). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	6,777.135	37
3,376.601	*17*	Mehrausgaben hauptsächlich durch die Erwerbung von Bahnpostwagen (S 4,400.000), den Wiederaufbau eines durch Kriegseinwirkung zerstörten Wohnhauses für Postbedienstete in Klagenfurt (S 3,400.000), Erwerb von Liegenschaften für Postamtsneubauten (S 2,300.000) sowie die beschleunigte Ausstattung bereits fertiggestellter Werkstätten und Garagen mit Maschinen (S 600.000). Dagegen Ersparungen durch Verzögerung in der Anlieferung von Fahrscheindruckern, Fahrkartenausgabemaschinen und Hausbrieffachanlagen (S 4,900.000), beim Ankauf von Omnibussen, da dieser teilweise als Mietkauf unter dem Aufwand für Fahrzeugmieten (Ansatz 1/78358) verrechnet wurde (S 1,800.000), und bei den Hochbaukrediten für Betriebszwecke (S 1,000.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	26,743.350	12

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6		8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	8	3	2	5	33	Förderungsausgaben (D) (V)	29,128.501	—	45,362.000	—	29,128.501	—
	7	8	3	3	6	33	Förderungsausgaben (L)	83.000	—	83.000	—	83.000	—
	7	8	3	4	7	33	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	343,647.786	19	343,673.000	—	343,647.786	19
	7	8	3	5	8	33	Aufwandskredite (L)	1.037,555.225	15	1.044,366.000	—	1.037.555.225	15
	7	8	3	7	3	33	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren (V)	1.402,981.795	45	1.364,000.000	—	1.402,981.795	45
	7	8	3	8	8	33	Aufwandskredite — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgeb. Gebarung) (L)	973.000	—	1,000.000	—	973.000	—
							Summe 783...	3.094,725.556	60	3.065,764.000	—	3.094,725.556	60
							Gesamtausgaben 78...	7.854,375.673	18	7.654,200.000	—	7.854,375.673	18

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs- [1])		Anweisungs- [1])	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
16,233.499	—	Überrechnung der Darlehen für Wohnbauzwecke auf den Ansatz 1/542 „Bundesdarlehen" (14·4 Millionen Schilling) sowie Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 1,800.000).	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
25.213	81		—	—	23,483.242	70
6,810.774	85	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	66,842.533	99
38,981.795	*45*	Überschreitung in Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen gemäß dem Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetz, BGBl. Nr. 26/1964, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 225/1967.	—	—	[2])1.578,974.803	89
27.000	—		—	—	46.250	50
28,961.556	*60*		—	—	1.702,867.316	57
200,175.673	*18*		—	—	1.716,986.127	32

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.
[2]) Hievon aus der Zwischenfinanzierung nach dem Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetz, BGBl. Nr. 26/1964: S 1.389,975.785·90.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:** [1]						
1	7	9	2				Personalaufwand:						
	7	9	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand (L)	5.193,818.751	31	5.339,110.000	—	5.193,818.751	31
	7	9	2	1	0	33	Pensionsaufwand (L)	3.487,554.540	89	3.415,490.000	—	3.487,554.540	89
						33	ab Überweisung von Pensionen (Hoheitsverwaltung) (L)	1.700,000.000	—	1.700,000.000	—	1.700,000.000	—
							Summe 7921...	1.787,554.540	89	1.715,490.000	—	1.787,554.540	89
							Summe 792...	6.981,373.292	20	7.054,600.000	—	6.981,373.292	20
	793/797						Sachaufwand:						
	7	9	3	1	3	33	Anlagen (V)	846,039.709	84	787,311.000	—	846,039.709	84
	7	9	3	2	5	33	Förderungsausgaben (D) (V)....	21,600.009	90	71,738.000	—	21,600.009	90
	7	9	3	3	6	33	Förderungsausgaben (L)	84.000	—	84.000	—	84.000	—
	7	9	3	4	7	33	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1.060,979.024	12	1.024,020.000	—	1.060,979.024	12

[1] Bezüglich des Wirtschaftserfolges der Österreichischen Bundesbahnen siehe deren finanziellen Ergebnisse, Seite 531.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs- [1])		Anweisungs- [1])	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
145,291.248	69	Minderausgaben entstanden vor allem wegen Nichtbesetzung von 6.587 Dienstposten (270·0 Millionen Schilling), weiters durch geringeren Anfall von Mehrleistungsvergütungen (33·7 Millionen Schilling) und Dienstjubiläen (S 2,900.000) sowie bei Belohnungen und Aushilfen (S 7,800.000). Hingegen erfolgten Mehrausgaben wegen Erhöhung des Standes an nichtständigem Personal für Sonderbedarf um 2.331 Kräfte (140·8 Millionen Schilling) und auf Grund der 23. Novelle zum ASVG, BGBl. Nr. 17/1969 (28·3 Millionen Schilling). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (32 Millionen Schilling).	—	—	*1,430.093*	*16*
72,064.540	*89*	Der Mehraufwand war durch die Zunahme der Ruhe- und Versorgungsgenußempfänger um 1.177 Personen (61·0 Millionen Schilling), durch eine Unterbudgetierung beim Hilflosenzuschuß (S 6,200.000) und durch die Auswirkungen der 23. Novelle zum ASVG, BGBl. Nr. 17/1969 (S 5,700.000), bedingt. Dagegen entstand ein Minderaufwand bei Todfallsbeiträgen und Geldaushilfen (zusammen S 800.000).	—	—	*1,606.945*	*07*
—	—		—	—	—	—
72,064.540	*89*		—	—	*1,606.945*	*07*
73,226.707	80		—	—	*3,037.038*	*23*
58,728.709	*84*	Mehrausgaben erfolgten für den Kauf und Tausch von Grundstücken (S 7,000.000), für die Anschaffung von maschinellen Anlagen (S 4,400.000), Geräten und Werkzeugen (S 3,500.000) sowie von Kraftfahrzeugen für den Betriebsdienst (S 3,400.000); ferner durch die Einbeziehung der Nebenkosten bei der Anschaffung von Fahrbetriebsmitteln (17·4 Millionen Schilling), durch einen vermehrten Bedarf an sonstiger Betriebsausstattung (S 5,700.000) und bei sonstigen Eisenbahnanlagen (33·3 Millionen Schilling). Dagegen entstanden Minderausgaben beim Hochbau (S 3,300.000) und beim Oberbau (12·7 Millionen Schilling). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (S 4,100.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (57·1 Millionen Schilling).	—	—	162,950.006	36
50,137.990	10	Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
36,959.024	*12*	Mehrausgaben erfolgten hauptsächlich an öffentlichen Abgaben (43·1 Millionen Schilling), vorwiegend im Zusammenhang mit der Neuregelung der Abgaben laut dem Bundesgesetz, BGBl. Nr. 302/1968, und mit der Tariferhöhung vom 1. Jänner 1969; letztere bewirkte auch höhere Entgelte für Fahrkartenausgaben (S 7,300.000). Weiters entstanden Mehrausgaben an Sachverständigenhonoraren (S 2,200.000) und an Mieten für sonstige Fahrzeuge (14·1 Millionen Schilling).	—	—	53,565.646	21

(Fortsetzung auf Seite 271)

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	9	3	4	7								
	7	9	3	5	8		33 Regieaufwand (L)	406,198.343	61	405,840.000	—	406,198.343	61
	7	9	3	6	8		33 Sonstige Aufwandskredite (L) ..	1.286,369.891	79	1.237,132.000	—	1.286,369.891	79

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 269) Hingegen entstanden Minderausgaben im wesentlichen für Entschädigungen nach dem Haftpflichtgesetz (S 900.000), für die Benützung fremder Bahnhöfe und Strecken (S 400.000) und durch eine geringere Vorschreibung des Internationalen Eisenbahn-Verbandes UIC (S 1,300.000). Überschreitung (64 Millionen Schilling) und Ausgabenrückstellung (27·1 Millionen Schilling) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.				
358.343	*61*	Ein Mehraufwand ergab sich für Bekleidung der Gastarbeiter und Ausrüstung des Verschubpersonals mit Sicherheitsschuhen (S 2,800.000), für Aufwandsentschädigungen beim Bahnerhaltungsdienst (S 2,700.000), für Leistungen der Post (S 600.000), für Geldverkehrsspesen bei Pensionsüberweisungen (S 200.000) und für Schadensvergütungen an Dritte (S 1,000.000); weiters durch Rückersatz von Einnahmen aus dem Vorjahr (S 700.000) und durch erhöhte Leistungen für Dritte (S 4,000.000). Dagegen entstanden Minderausgaben für Büromittel und Fahrkartenerzeugung (S 1,200.000), bei Inlandreisen (S 4,900.000) und Nachtdienstzulagen durch Nichtbesetzung von Bahnhöfen und Haltestellen (S 2,400.000); ferner war eine Einsparung an Fahrgeldern durch weiteren Ausbau des Knotenpunktverkehrs und sonstige Rationalisierungsmaßnahmen im Fahrbetrieb (S 2,700.000) sowie ein geringerer Miet- und Pachtaufwand (S 500.000) zu verzeichnen. Für die Überschreitung im Ausmaß von 0·08% des Voranschlagsbetrages lag keine Genehmigung vor. Ein diesbezüglicher Antrag der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen, in dem die Bedeckung der Ausgabenüberschreitung in Mehreinnahmen beim Einnahmen-Ansatz 2/79224 vorgesehen war, ist vom Bundesminister für Finanzen abgelehnt worden. Auf Anfrage des Rechnungshofes teilte der Bundesminister für Finanzen mit, daß der gegenständliche Ausgabenansatz nicht mit dem Einnahmenansatz 2/79224 „Laufende Einnahmen" in ursächlichem Zusammenhang stehe und daher der Artikel III Absatz 1 Bundesfinanzgesetz 1969 nicht anwendbar gewesen sei.	—	—	2,221.044	91
49,237.891	*79*	Mehrausgaben entstanden insbesondere durch höheren Treibstoffverbrauch für Triebfahrzeuge infolge größerer Betriebsleistung (14·9 Millionen Schilling) und durch höhere Energiebezüge aus bahnfremden Werken (21·2 Millionen Schilling), weiters bei der Instandhaltung von Hochbauten, die mangels ausreichenden eigenen Personals in verstärktem Maße an Privatfirmen vergeben wurden (15·0 Millionen Schilling), ferner bei der Instandhaltung von Maschinen, maschinellen Anlagen und Fahrbetriebsmitteln (18·4 Millionen Schilling), bei der Instandhaltung von Lademitteln (Paletten, Container, Hubstapler) (S 5,500.000), schließlich durch erhöhte Mietsätze für Kraftfahrzeuge (S 2,500.000) und bei sonstigen Ausgaben (S 6,300.000). Dagegen erfolgten Einsparungen beim Brennstoffverbrauch (S 1,100.000) und für sonstige Betriebsstoffe (S 2,700.000); ferner durch eine Kürzung des Erhaltungsprogramms bei sonstigen baulichen (Fortsetzung auf Seite 273)	—	—	91,923.776	79

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	9	3	6	8								
	7	9	3	8	9	33	Erhöhung der Materialvorräte (V)	—	—	1.000	—	—	—
	7	9	3	9	8	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	47,232.556	90	55,000.000	—	47,232.556	90
							Summe 793...	3.668,503.536	16	3.581,126.000	—	3.668,503.536	16
							Summe 792/793...	10.649,876.828	36	10.635,726.000	—	10.649,876.828	36
5	7	9	9				Außerordentliche Gebarung:						
	7	9	9	0	3	33	Elektrifizierung (V)	344,456.195	31	345,000.000	—	344,456.195	31
	7	9	9	1	3	33	Schnellbahn (V)	77,108.001	71	47,500.000	—	77,108.001	71
	7	9	9	2	3	33	Fahrpark und sonstige Investitionen (V).....	613,151.128	48	511,640.000	—	613,151.128	48

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- [1]) rückstände mit Ende Dezember 1969		Ausgaben- Anweisungs- [1]) rückstände mit Ende Dezember 1969	
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 271)				
		Anlagen (S 8,100.000) und beim Oberbau (S 1,300.000), weiters durch die Kündigung von Mietverträgen für Fahrbetriebsmittel des Schienenverkehrs (21·4 Millionen Schilling). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.				
1.000	—		—	—	—	—
7,767.443	10	Die Minderausgaben waren durch die geringere Zuteilung aus dem Katastrophenfonds (S 1,800.000) und durch den geringeren Baufortschritt bei den Lawinenschutzbauten (S 6,000.000) bedingt.	—	—	5,576.761	59
87,377.536	*16*		—	—	316,237.235	86
14,150.828	*36*		—	—	313,200.197	63
543.804	69	Aus Betriebsgründen wurde die Elektrifizierung des Eisenbahn-Dreieckes St. Valentin—Klein Reifling—Amstetten vorgezogen. Der Mehraufwand bei Herstellung der baulichen Anlagen (21·2 Millionen Schilling) konnte durch eine geringere Bestellung von Elektro-Lokomotiven (21·7 Millionen Schilling) ausgeglichen werden.	—	—	298,484.936	14
29,608.001	*71*	Mehrerfordernisse entstanden für die Errichtung der Haltestelle Rennweg (S 1,300.000), für den Ausbau der Betriebsanlagen in den Haltestellen Matzleinsdorferplatz und Brünnerstraße (S 6,900.000) sowie durch den Ankauf von drei Schnellbahngarnituren (28·1 Millionen Schilling). Dagegen traten Minderausgaben bei den Hochbauarbeiten an den Haltestellen Matzleinsdorferplatz und Brünnerstraße (S 6,700.000) ein. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	13,091.766	39
101,511.128	*48*	Mehrausgaben entstanden hauptsächlich durch Fortsetzung des Güterwagenbeschaffungsprogramms (89·2 Millionen Schilling) sowie für den aus betrieblichen Gründen vorgezogenen Ausbau des Bahnhofes Feldkirch (15·9 Millionen Schilling), ferner durch Kauf unbebauter Grundstücke (S 2,800.000) im Zusammenhang mit Linienverlegungen und Bahnhoferweiterungen sowie bei der Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen für die errichteten Hochbauten (S 4,000.000). Ferner führte die über Empfehlung des Rechnungshofes — siehe die Erläuterungen zum Ansatz 5/79923 im Bundesrechnungsabschluß 1968, Seite 287 — vorgenommene Verrechnung der Ausgaben für kriegszerstörte bahneigene Wohnungsbauten auf Grund von Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zu Mehrausgaben (11·3 Millionen Schilling). Dagegen waren Minderausgaben (21·7 Millionen Schilling) durch die Zurückstellung von Hochbauvorhaben bedingt.	—	—	186,250.379	99
		(Fortsetzung auf Seite 275)				

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	7	9	9	2	3								
							Summe 799...	1.034,715.325	50	904,140.000	—	1.034,715.325	50
							Gesamtausgaben 1/79...	10.649,876.828	36	10.635,726.000	—	10.649,876.828	36
							Gesamtausgaben 5/79...	1.034,715.325	50	904,140.000	—	1.034,715.325	50
							Gesamtausgaben 79...	11.684,592.153	86	11.539,866.000	—	11.684,592.153	86
							Gesamtausgaben 1/7...	21.134,156.104	05	20.849,180.000	—	21.145,359.606	83
							Gesamtausgaben 5/7...	1.034,715.325	50	904,140.000	—	1.034,715.325	50
							Gesamtausgaben 7...	22.168,871.429	55	21.753,320.000	—	22.180,074.932	33

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-[1])		Anweisungs- [1])	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 273)				
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.				
130,575.325	*50*		—	—	497,827.082	52
14,150.828	*36*		—	—	313,200.107	63
130,575.325	*50*		—	—	497,827.082	52
144,726.153	*86*		—	—	811,027.280	15
					3,670.252	*99*
296,179.606	*83*		14,720.167	97	2.083,605.442	99
130,575.325	*50*		—	—	497,827.082	52
					3,670.252	*99*
426,754.932	*33*		14,720.167	97	2.581,432.525	51

[1]) Einschließlich der Schulden der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	8						**Postsparkassenamt**						
1	**8**	**0**					**Postsparkassenamt:**						
	8	0	0				Personalaufwand:						
	8	0	0	0	0	38	Aktivitätsaufwand (L)	113,331.153	32	114,288.000	—	113,331.153	32
	8	0	0	1	0	38	Pensionsaufwand (L)	63,801.622	62	71,251.000	—	63,801.622	62
							Summe 800...	177,132.775	94	185,539.000	—	177,132.775	94
	8	0	1	0	1	38	Verwaltungsaufwand (L)	91,660.339	01	98,835.000	—	91,660.339	01
	8	0	2	0	3	38	Anlagen (V)	4,699.392	92	8,725.000	—	4,699.392	92
	8	0	3	0	5	38	Förderungsausgaben (D) (V)....	326.290	—	961.000	—	326.290	—
	8	0	4	0	7	38	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	336,342.218	91	336,713.000	—	336,342.218	91
	8	0	5	0	8	38	Aufwandskredite (L)	5,276.932	31	5,766.000	—	5,276.932	31
							Gesamtausgaben 80...	615,437.949	09	636,539.000	—	615,437.949	09
							Gesamtausgaben 8...	615,437.949	09	636,539.000	—	615,437.949	09

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
956.846	68	Minderausgaben durch Nichtbesetzung freier Dienstposten bei den pragmatischen Bediensteten mangels Bewerber (S 8,496.000), durch Einsparung von 54 Jahresbezügen infolge Wehrdienstleistung, Wochenhilfe und Muttschaftskarenzurlaubes, ferner infolge Abgeltung von Überstunden durch Freizeit und durch geringere Dienstgeberbeiträge (zusammen S 1,431.000). Dagegen Mehrausgaben infolge Verwendung von Vertragsbediensteten auf Rechnung freier Dienstposten für pragmatische Bedienstete (S 6,978.000), sowie infolge höherer Weihnachtsremunerationen und höherer Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (S 1,993.000).	—	—	3.243	90
7,449.377	38	Minderausgaben traten infolge Ablebens von Pensionsempfängern und vorsichtiger Veranschlagung ein.	—	—	—	—
8,406.224	06		—	—	3.243	90
7,174.660	99	Minderausgaben entstanden hauptsächlich im Zusammenhang mit der Automation des Scheckverkehrs (S 2,985.000), da einige Vorhaben noch nicht verwirklicht werden konnten; weiters bei den Postgebühren (S 2,636.000) durch Rückgang der Anzahl der versendeten Kontoauszüge und Postwurfsendungen, bei den Stundenlöhnen für Sporttoto-Hilfskräfte (S 1,600.000) wegen geringeren Arbeitsanfalles, bei den Miet- und Pachtzinsen für die Elektronische Datenverarbeitungsanlage (S 1,459.000), da das Erlagscheininkasso der Fernsprechgebühren nicht eingeführt wurde und somit auf die Miete eines entsprechenden Gerätes verzichtet werden konnte; schließlich bei den Büromitteln (S 1,336.000) sowie bei verschiedenen anderen Posten (S 1,100.000). Mehrausgaben erfolgten für verstärkte Werbemaßnahmen in den Massenmedien, bedingt durch die merkliche Konkurrenz anderer Geldinstitute (S 3,019.000) sowie bei den Ausgaben für die Klassenlotterie, da ab der 87. Lotterie in sechs anstatt wie vorher in fünf Klassen gespielt wurde und mehr unverkaufte Lose in den Eigenbestand übernommen werden mußten (S 863.000).	—	—	758.575	—
4,025.607	08	Den Einsparungen bei den Maschinen (S 2,530.000), bei den baulichen Maßnahmen in Amtsgebäuden (S 1,400.000) und bei der Geschäftsausstattung (S 380.000) stehen Mehrausgaben bei den baulichen Maßnahmen in den sonstigen Gebäuden gegenüber (S 280.000).	—	—	135.556	61
634.710	—	Geringere Inanspruchnahme von Bezugs- und Pensionsvorschüssen.	—	—	—	—
370.781	09	Minderausgaben an Zinsen (S 747.000) vor allem für Einlagen auf Sonderkonten. Mehraufwand durch umsatzbedingte höhere Vergütungen für Rückzahlungen aus ausländischen Postsparbüchern (S 213.000) sowie durch die anläßlich der Umstellung der Verrechnung eingetretene Bezahlung der Kosten der Außenzahlstellen für fünf Vierteljahre (S 146.000).	—	—	—	—
489.067	69	Geringere Ausgaben für die Instandhaltung der Amtsgebäude und der sonstigen Liegenschaften (S 769.000). Mehrausgaben für die Wartung der Maschinen (S 280.000).	—	—	54.904	49
21,101.050	91		—	—	952.280	—
21,101.050	91		—	—	952.280	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	9						**Finanzschuld**[1])						
1	**9**	**0**					**Finanzschulden vor 1938:**						
	9	0	0				Auslandschulden:						
	9	0	0	0	7		43 Verzinsung (L)	14,289.519	92	14,462.000	—	14,351.754	87
	9	0	0	1	7		43 Tilgung (V)	30,582.221	22	31,763.000	—	30,854.862	—
							Summe 900...	44,871.741	14	46,225.000	—	45,206.616	87
	9	0	1				Inlandschulden:						
	9	0	1	0	7		43 Verzinsung (L)	266	68	1.000	—	—	—
	9	0	1	1	7		43 Tilgung (V)	91.231	35	1.000	—	—	43
							Summe 901...	91.498	03	2.000	—	—	43
							Gesamtausgaben 90...	44,963.239	17	46,227.000	—	45,206.617	30
	9	**1**					**Finanzschulden seit 1945 (Ausland):**						
	9	1	0				Anleihen:						
	9	1	0	0	7		43 Verzinsung (L)	166,514.291	54	142,307.000	—	142,375.340	80
	9	1	0	1	7		43 Tilgung (V)	52,853.540	—	53,706.000	—	53,705.600	—
							Summe 910...	219,367.831	54	196,013.000	—	196,080.940	80
	9	1	1				Schatzschein- und Schatzwechselkredite:						
	9	1	1	0	7		43 Verzinsung (L)	241,981.616	88	250,025.000	—	241,976.119	38
	9	1	1	1	7		43 Tilgung (V)	1.571,780.000	—	1.571,780.000	—	1.571,780.000	—
							Summe 911...	1.813,761.616	88	1.821,805.000	—	1.813,756.119	38

[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/500 mitveranschlagt.
Paragraph 0 und 2: Laufende Ausgaben für Verzinsung (Treffer u. ä.).
1: Ausgaben der Vermögensgebarung für Tilgung.
3: Sonstige laufende Ausgaben (z. B. Spesen).

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
110.245	13		3,752.307	73	—	—
908.138	—	Für die Tilgung der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 war infolge günstiger Börsenkurse ein geringerer Betrag als veranschlagt erforderlich (S 171.000). Der Tilgungsaufwand für die 4½% Garantierte österreichische Konversionsanleihe 1934 war wegen der Kassenwertänderung für das Englische Pfund (ab 1. Jänner 1969) sowie mangels Inanspruchnahme der Bedienung revalidierter Schuldverschreibungen niedriger (S 135.000). Bei den „Sonstigen Auslandsschulden" blieben die geltend gemachten Ansprüche trotz Herabsetzung des Voranschlagsbetrages für die Restverpflichtungen aus DOSAG-Obligationen gegenüber dem Vorjahr um ein Drittel wieder beträchtlich hinter dem veranschlagten Betrag zurück (Ersparung S 602.000).	1,761.832	55	—	—
1,018.383	13		5,514.140	28	—	—
1.000	—		1,626.983	18	—	—
999	57		8,787.191	30	—	—
1.999	57		10,414.174	48	—	—
1,020.382	70		15,928.314	76	—	—
68.340	*80*	Infolge der am 27. Oktober 1969 erfolgten Kassenwertänderung für Deutsche Mark. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	12,325.641	48	—	—
400	—		2,220.520	—	—	—
67.940	*80*		14,546.161	48	—	—
8,048.880	62	Infolge Konversion des US-Dollar Schatzwechselkredites 1967/VI in den Schweizer Franken-Kommerzbank-Kredit 1969/I (am 20. August 1969) entfielen die im November 1969 fälligen Vierteljahreszinsen (S 11,130.859). Mehrausgaben (S 3,088.000) entstanden demgegenüber infolge der Kassenwertänderung für Deutsche Mark (ab 27. Oktober 1969) beim Zinsendienst für die Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredite 1968/I bis III. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 5,245.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 470.000).	8,731.467	50	—	—
—	—		—	—	—	—
8,048.880	62		8,731.467	50	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	9	1	2				Sonstige Kredite:						
	9	1	2	0	7	43	Verzinsung (L)	238,945.575	79	336,734.000	—	238,945.575	79
	9	1	2	1	7	43	Tilgung (V)	200,179.201	03	200,183.000	—	200,179.201	03
							Summe 912 ...	439,124.776	82	536,917.000	—	439,124.776	82
							Gesamtausgaben 91...	2.472,254.225	24	2.554,735.000	—	2.448,961.837	—
	9	**2**					**Finanzschulden seit 1945 (Inland):**						
	9	2	0				Anleihen:						
	9	2	0	0	7	43	Verzinsung (L)	1.030,576.835	67	1.034,807.000	—	1.030,033.600	58
	9	2	0	1	7	43	Tilgung (V)	1.706,726.600	—	1.715,106.000	—	1.714,575.700	—
	9	2	0	2	7	43	Treffer (L)	395.000	—	400.000	—	400.000	—
	9	2	0	3	7	43	Aufgeld (L)	266.500	—	268.000	—	266.600	—
							Summe 920...	2.737,964.935	67	2.750,581.000	—	2.745,275.900	58
	9	2	1				Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:						
	9	2	1	0	7	43	Verzinsung (L)	366,090.460	35	395,405.000	—	366,371.710	35
	9	2	1	1	7	43	Tilgung (V)	1.306,100.000	—	1.306,100.000	—	1.306,100.000	—
							Summe 921 ...	1.672,190.460	35	1.701,505.000	—	1.672,471.710	35
	9	2	2				Verschiedene Kredite:						
	9	2	2	0	7	43	Verzinsung (L)	85,509.604	55	90,966.000	—	85,509.604	55

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
97,788.424	21	Bei den zu variablen Zinssätzen aufgenommenen US-Dollar Kommerzbank-Krediten 1967/III, 1967/IV, 1968/II und 1968/III war nicht der bei der Veranschlagung berücksichtigte Höchstzinssatz zu zahlen (S 79,944.000). Weiters entfielen auf Grund der Konversion des US-Dollar Kommerzbank-Kredites 1968/I in den Schweizer Schatzwechsel-Kredit 1969 (am 27. Jänner 1969) drei Viertel der 1969 fälligen Zinsen (S 17,589.000). Da nur ein geringerer Teilbetrag des US-Kredites 1962/II als erwartet in Anspruch genommen wurde, war auch hiefür das Zinsenerfordernis niedriger als veranschlagt (S 252.000).	—	—	—	—
3.798	97	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 96,468.500).	—	—	—	—
97,792.223	18		—	—	—	—
105,773.163	—		23,277.628	98	—	—
4,773.399	42	Minderausgaben traten beim Zinsenaufwand für die 6% Investitionsanleihe 1967 ein (S 2,935.000), weil der Veranschlagung irrtümlich das Zinsenerfordernis für das Vorjahr zugrunde gelegt wurde, sowie weiters beim Sonstigen Zinsenaufwand (S 1,827.000), da dieser Betrag nur annähernd geschätzt werden kann.	8,287.225	51	—	—
530.300	—	Der Veranschlagung für die Tilgung der 6½% Bundesanleihe 1963, der 6% Bundesanleihe 1964, der 6% Bundesanleihe 1965/II, der 6% Investitionsanleihe 1967, der 6% Investitionsanleihe 1967/II und der 6½% Investitionsanleihe 1968, die alle ungleich hohe Tilgungsserien aufweisen, ist jeweils das ungünstigste Ziehungsergebnis zugrunde gelegt worden.	81,127.700	—	—	—
—	—		20.000	—	—	—
1.400	—		100	—	—	—
5,305.099	42		89,435.025	51	—	—
29,033.289	65	Da die Neubegebung von Bundesschatzscheinen teilweise zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte, als bei Erstellung des Voranschlages angenommen worden war, ergab sich eine Ersparung beim Zinsenaufwand.	281.250	—	—	—
—	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 5,826.000).	—	—	—	—
29,033.289	65		281.250	—	—	—
5,456.395	45	Wenn auch der Veranschlagung für Zinsen aus der Restforderung gemäß § 14 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947, nur mehr das 9½-fache des letztbekannten Gebarungserfolges 1967 zugrunde gelegt wurde (siehe Bundesrechnungsabschlüsse 1967	—	—	—	—

(Fortsetzung auf Seite 283)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	9	2	2	0	7								
	9	2	2	1	7	43	Tilgung (V)	67,267.601	82	76,904.000	—	67,267.601	82
	9	2	2	2	7	43	Treffer (L)	421.504	—	423.000	—	421.504	—
							Summe 922 ...	153,198.710	37	168,293.000	—	153,198.710	37
	9	2	3				Notenbankschuld:						
	9	2	3	0	7	43	Verzinsung (L)	105,231.280	85	106,478.000	—	105,231.280	85
	9	2	3	1	7	43	Tilgung (V)	—	—	3.000	—	—	—
							Summe 923 ...	105,231.280	85	106,481.000	—	105,231.280	85
	9	2	4				Sonstige Inlandschulden:						
	9	2	4	0	7	43	Verzinsung (L)	5,127.972	80	5,668.000	—	5,127.972	80
	9	2	4	1	7	43	Tilgung (V)	32,506.000	—	27,660.000	—	32,506.000	—
							Summe 924 ...	37,633.972	80	33,328.000	—	37,633.972	80
							Gesamtausgaben 92 ...	4.706,219.360	04	4.760,188.000	—	4.713,811.574	95

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 281)				
		und 1968 — Erläuterungen zum Ausgabenansatz 1/93007), ergab sich dennoch wie in den Vorjahren eine beträchtliche Ersparung (S 4,253.000), da für das Jahr 1969 neuerlich ein zu hoher Betrag veranschlagt wurde. Zu weiteren Ersparungen kam es hauptsächlich bei den Autobahnkrediten verschiedener Versicherungsanstalten (S 1,022.000), weil bei der Veranschlagung der vom Eskontzinssatz der Oesterreichischen Nationalbank abhängigen Kredite ein höherer Zinssatz zugrunde gelegt wurde als er tatsächlich zur Anwendung kam.				
9,636.398	18	Auch als Tilgungserfordernis für die zuvor erwähnte Restforderung gemäß § 14 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947, wurde ein den letztbekannten Gebarungserfolg um nahezu das Neunfache übersteigender Betrag präliminiert, von dem — ähnlich wie in den Vorjahren — nur ein Bruchteil, nämlich 1·4% in Anspruch genommen wurde (Ersparung S 9,862.000). Beim Anteil des Bundes an den Tilgungsraten der 5% und 7% Energieanleihe 1963 war das ungünstigste Verlosungsergebnis veranschlagt, aber nicht eingetreten (Ersparung S 360.000). Dagegen ergab sich eine Überschreitung bei der Tilgung der Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds, weil den Österreichischen Bundesbahnen die Höhe der Darlehensschuld und daher auch das Ausmaß der Tilgungsraten nicht bekannt waren (S 587.000). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 4,846.000).	—	—	—	—
1.496	—		—	—	—	—
15,094.289	63		—	—	—	—
1,246.719	15	Ersparungen traten vor allem beim 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II ein, weil die Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine nicht das erwartete Ausmaß erreichte (S 1,168.000).	—	—	—	—
3.000	—		—	—	—	—
1,249.719	15		—	—	—	—
540.027	20	Wegen höherer Abfuhren gemäß § 7 und § 8 Abs. 1 Rekonstruktionsgesetz 1955, BGBl. Nr. 183, verringerte sich der Schuldenstand und das Zinsenerfordernis stärker als angenommen.	—	—	—	—
4,846.000	—	Der höhere Tilgungsaufwand folgte aus der zuvor erwähnten stärkeren Abfuhr gemäß § 7 und § 8 Abs. 1 des Rekonstruktionsgesetzes 1955, BGBl. Nr. 183. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
4.305.972	*80*		—	—	—	—
46,376.425	05		89,716.275	51	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabengebiet	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	**9**	**7**					**Pauschalvorsorge für fällige Schulden vor Verjährung:**						
	9	7	0				Anleihen:						
	9	7	0	0	7	43	Verzinsung (L)	16.336	—	1.000	—	—	—
	9	7	0	1	7	43	Tilgung (V)	1,211.000	—	1.000	—	—	—
	9	7	0	2	7	43	Treffer (L)	59.000	—	1.000	—	—	—
							Gesamtausgaben 97 ...	1,286.336	—	3.000	—	—	—
	9	**8**					**Sonstige Pauschalvorsorge:**						
	9	8	0	0	7	43	Verzinsung (L)	80,557.357	94	303,389.000	—	80,652.657	69
	9	8	0	1	7	43	Tilgung (V)	—	—	2.000	—	—	—
							Gesamtausgaben 98 ...	80,557.357	94	303,391.000	—	80,652.657	69
	9	**9**					**Sonstiger Aufwand:**						
	9	9	0	4	7	43	Aufwendungen (L)	214,992.301	81	381,769.000	—	214,912.326	81
							Gesamtausgaben 9 ...	7.520,272.820	20	8.046,313.000	—	7.503,545.013	75

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
1.000	—		463.658	—	—	—
1.000	—		22,577.450	—	—	—
1.000	—		62.750	—	—	—
3.000	—		23,103.858	—	—	—
222,736.342	31	Die erheblichen Minderausgaben (73·4%) folgten aus Ersparungen bei der Pauschalvorsorge für die Verzinsung von Kreditoperationen im Ausland (S 227,083.000), weil die betreffenden Schulden nur etwa die Hälfte des veranschlagten Betrages erreichten und überdies zu günstigeren Bedingungen und zu einem späteren Zeitpunkt als vorgesehen war, aufgenommen wurden. Dagegen ergab sich in geringerem Ausmaß ein Mehrbedarf für die Verzinsung von Inlandskrediten wegen höherer Inanspruchnahme von Darlehen der Versicherungsanstalten und der Kreditinstitute (S 4,347.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 45,000.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 164,418.000).	95.299	75	—	—
2.000	—		—	—	—	—
222,738.342	31		95.299	75	—	—
166,856.673	19	Bei den Emissionsverlusten traten beträchtliche Ersparungen ein (S 21,323.000 bei Inlandskrediten und S 43,958.000 bei Auslandskrediten), weil im Inland vermehrt Bundesschatzscheine begeben wurden, bei denen sich Emissionsverluste kaum ergaben, und weil die im Ausland vorgenommenen Kreditoperationen weit hinter dem geschätzten Umfang zurückblieben. Ähnlich wie im Vorjahr ergaben sich sehr bedeutende Ersparungen (S 81,537.000) bei den Provisionen und Entgelten (Ausland) zufolge verminderter Schuldaufnahme; aus dem gleichen Grund wurden Druckkosten und Werbekosten für Auslandskredite erspart (S 231.000). Weniger Provisionen und Entgelte (S 17,014.000), Werbekosten (S 2,082.000) und Druckkosten (S 815.000) für Kreditoperationen im Inland fielen an, weil nur etwa zwei Drittel des projektierten Anleihevolumens begeben wurden. Demgegenüber entstand ein geringfügiger Mehraufwand bei den Verlautbarungsspesen (Ausland) wegen Nachverrechnung von im Vorjahr entstandenen Spesen (S 140.000). Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (S 23,982.000) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (S 141,370.000).	—	—	38.854	—
542,767.986	25		152,121.377	—	38.854	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
							Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben (Forderungen[1])	—	—	—	—	—	—
							Gesamtausgaben 1/0 bis 9...	90.314,575.366	09	90.508,223.000	—	89.616,213.293	54
							5/0 bis 9...	3.618,569.232	79	2.972,822.000	—	3.577,309.765	81
							Gesamtausgaben 0 bis 9...	93.933,144.598	88	93.481,045.000	—	93.193,523.059	35

[1]) Siehe Vorbemerkungen, Ziffer 7.2, Seite XVII.

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1969			
S	g		S	g	S	g
—	—		[1] *38,201.345*	*92*	—	—
			38,201.345	*92*	*11,328.756*	*03*
892,009.706	46		893,750.837	60	2.725,168.822	01
—	—		286,231.939	14	577,253.518	78
			38,201.345	*92*	*11,328.756*	*03*
287,521.940	65		1.179,982.676	74	3.302,422.340	79

[1] Hievon entfallen auf die Gruppen 1 bis 6, 8 und 9..... S *37,088.494·64*
die Gruppe 7 ..... S *1,112.851·28*

www.parlament.gv.at

Übersicht 4

Budgetmäßige Einnahmen

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	0						**Oberste Organe**						
2	**0**	**1**					**Präsidentschaftskanzlei:**						
	0	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	6.000	—	8.353	—	2.353	—
	0	1	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	50.000	—	44.270	—	*5.730*	—
	0	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Gesamteinnahmen 01...	57.000	—	52.623	—	*4.377*	—
	0	**2**					**Bundesgesetzgebung:**						
	0	2	1				Nationalrat:						
	0	2	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,732.000	—	1,808.552	40	76.552	40
	0	2	1	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	50.000	—	94.732	—	44.732	—
	0	2	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	22.000	—	38.000	—	16.000	—
							Summe 021...	1,804.000	—	1,941.284	40	137.284	40
	0	2	2	0	4	43	Bundesrat (L)	302.000	—	306.638	90	4.638	90
							Gesamteinnahmen 02...	2,106.000	—	2,247.923	30	141.923	30
	0	**3**					**Verfassungsgerichtshof:**						
	0	3	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	29.000	—	36.388	20	7.388	20
	0	3	0	0	7	42	Bezugsvorschußersätze (V)	10.000	—	14.905	—	4.905	—
	0	3	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Gesamteinnahmen 03...	41.000	—	51.293	20	10.293	20
	0	**4**					**Verwaltungsgerichtshof:**						
	0	4	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	399.000	—	537.010	89	138.010	89
	0	4	0	0	7	42	Bezugsvorschußersätze (V)	110.000	—	166.336	—	56.336	—
	0	4	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	2.000	—	10.180	—	8.180	—
							Gesamteinnahmen 04...	511.000	—	713.526	89	202.526	89
	0	**6**					**Rechnungshof:**						
	0	6	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	10.000	—	13.997	60	3.997	60
	0	6	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	210.000	—	227.924	—	17.924	—
	0	6	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	3.000	—	65.200	—	62.200	—
							Gesamteinnahmen 06...	223.000	—	307.121	60	84.121	60
							Gesamteinnahmen 0...	2,938.000	—	3,372.487	99	434.487	99

(Zergliederung)

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen an Beiträgen infolge Veränderungen bei den Mitgliedern des Nationalrates.	4.000	—	—	—
Höhere Einnahmen zufolge vermehrter Vorschußgewährung im Vorjahr.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	4.000	—	—	—
	—	—	—	—
	4.000	—	—	—
	1.697	50	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	1.697	50	—	—
Mehreinnahmen infolge größeren Absatzes von Erkenntnissen des Verwaltungsgerichtshofes und wegen Änderung des Aufteilungsschlüssels für Betriebskostenersätze.	16.770	17	—	—
Mehreinnahmen zufolge höherer Vorschußgewährungen im Vorjahr.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	16.770	17	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Erlöse aus dem Verkauf eines Dienstkraftwagens sowie aus der Veräußerung von alten Schreibmaschinen und einer Vervielfältigungsmaschine.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	22.467	67	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	1						**Innenverwaltung**						
2	1	0					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**						
	1	0	0				Bundeskanzleramt:						
	1	0	0	0			Allgemeine Sektionen:						
	1	0	0	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	5.000	—	—	—	*5.000*	—
	1	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	3,894.000	—	1,564.041	45	*2,329.958*	*55*
	1	0	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	920.000	—	1,125.291	20	205.291	20
	1	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	40.000	—	92.160	—	52.160	—
							Summe 1000...	4,859.000	—	2,781.492	65	*2,077.507*	*35*
	1	0	0	1			Sektion Wirtschaftliche Koordination:						
	1	0	0	1	4	43	Laufende Einnahmen.....	4,383.000	—	4,695.424	98	312.424	98
	1	0	0	1	7	43	Einnahmen (V)	3.000	—	—	—	*3.000*	—
							Summe 1001...	4,386.000	—	4,695.424	98	309.424	98
	1	0	0	2	4	43	Bundesgesetzblatt (L)	4,000.000	—	4,400.821	14	400.821	14
							Summe 100...	13,245.000	—	11,877.738	77	*1,367.261*	*23*
	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:						
	1	0	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	172.000	—	354.186	75	182.186	75
	1	0	1	0	7	12	Einnahmen (V)	2.000	—	350	—	*1.650*	—
							Summe 101...	174.000	—	354.536	75	180.536	75
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:						
	1	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	2,403.000	—	2,109.866	48	*293.133*	*52*
	1	0	2	0	7	43	Einnahmen (V)	60.000	—	1.500	—	*58.500*	—
							Summe 102...	2,463.000	—	2,111.366	48	*351.633*	*52*
							Gesamteinnahmen 10...	15,882.000	—	14,343.642	—	*1,538.358*	—

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
Mindereinnahmen im Rahmen des Amtssitzabkommens mit der UNIDO (S 2,410.000; siehe die Erläuterungen zum Ausgabenansatz 1/10007).	228.768	15	—	—
	—	—	—	—
	35.000	—	—	—
	263.768	15	—	—
	162.554	39	—	—
	—	—	—	—
	162.554	39	—	—
Mehreinnahmen durch Nachzahlungen von Abonnenten (S 695.000) und durch höheren Einzelverschleiß an Bundesdienststellen (S 106.000); hingegen Mindereinnahmen aus Abonnements von Bundesdienststellen (S 325.000) und beim Einzelverschleiß (S 72.000).	365.602	03	—	—
	791.924	57	—	—
Mehreinnahmen aus der Herstellung von Photokopien von Archivmaterial (S 123.000) und aus der Bereinigung eines Schadenfalles (S 50.000).	408.634	79	—	—
	—	—	—	—
	408.634	79	—	—
Der Erlös aus dem Verkauf statistischer Veröffentlichungen erreichte nicht die erwartete Höhe.	10.548	75	—	—
	—	—	—	—
	10.548	75	—	—
	1,211.108	11	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen					
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	1					**Inneres:**						
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:						
	1	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	478.000	—	460.606	74	*17.393*	*26*
	1	1	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	13,660.000	—	12,837.593	—	*822.407*	—
	1	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	156.000	—	93.850	—	*62.150*	—
							Summe 110...	14,294.000	—	13,392.049	74	*901.950*	*26*
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):						
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:						
	1	1	1	0	2	43	Zweckgebundene Einnahmen (V)	100.000	—	—	—	*100.000*	—
	1	1	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	353.000	—	397.007	53	44.007	53
	1	1	1	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000	—	16.228	—	14.228	—
							Summe 1110...	455.000	—	413.235	53	*41.764*	*47*
	1	1	1	1	4	41	Zivilschutz (L).....	12.000	—	14.535	—	2.535	—
	1	1	1	2	4	43	Wahlkosten (L).....	21.000	—	2.915	—	*18.085*	—
	1	1	1	3			Wanderungswesen:						
	1	1	1	3	4	22	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	1	1	1	3	7	22	Einnahmen (V)	191.000	—	184.283	18	*6.716*	*82*
							Summe 1113 ...	192.000	—	184.283	18	*7.716*	*82*
	1	1	1	4			Entminungsdienst:						
	1	1	1	4	7	43	Einnahmen (V).....	30.000	—	14.400	—	*15.600*	—
	1	1	1	5	4	43	Grenzangelegenheiten (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	1	1	1	6	4	43	Österreichisches Polizeikontingent in Cypern (L).....	5,611.000	—	5,334.795	83	*276.204*	*17*
							Summe 111 ...	6,322.000	—	5,964.164	54	*357.835*	*46*
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:						
	1	1	2	0			Politische Behörden:						
	1	1	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	10.000	—	6.250	—	*3.750*	—
	1	1	2	0	7	43	Einnahmen (V)	60.000	—	40.000	—	*20.000*	—
							Summe 1120...	70.000	—	46.250	—	*23.750*	—
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge:						
	1	1	2	1	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	297.000	—	283.520	—	*13.480*	—
	1	1	2	1	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	3.000	—	3.872	—	872	—
							Summe 1121...	300.000	—	287.392	—	*12.608*	—
							Summe 112...	370.000	—	333.642	—	*36.358*	—

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	40	—	—	—
Mindereinnahmen durch geringere Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen.	—	—	—	—
Keine Veräußerung von sonstigen Kraftfahrzeugen.	—	—	—	—
	40	—	—	—
Kein Verkauf von Luftfahrzeugen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	190.367	94	—	—
	190.367	94	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Geringere Ersatzleistung durch die Vereinten Nationen infolge verringerter Ausgaben für das Polizeikontingent.	5,259.369	80	—	—
	5,449.737	74	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	1	3				Bundespolizei:						
	1	1	3	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	2,000.000	—	2,420.913	40	420.913	40
	1	1	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	50,260.000	—	60,321.245	77	10,061.245	77
	1	1	3	0	7	42	Einnahmen (V)	40.000	—	10.745	60	*29.254*	*40*
							Summe 113...	52,300.000	—	62,752.904	77	10,452.904	77
	1	1	4				Bundesgendarmerie:						
	1	1	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	650.000	—	853.531	86	203.531	86
	1	1	4	0	4	42	Laufende Einnahmen	9,060.000	—	9,296.596	61	236.596	61
	1	1	4	0	7	42	Einnahmen (V)	10.000	—	66.741	—	56.741	—
							Summe 114...	9,720.000	—	10,216.869	47	496.869	47
	1	1	5				Einrichtungen für Vertriebene und Asylwerber:						
	1	1	5	0			Allgemeine Einrichtungen:						
	1	1	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	1,605.000	—	1,721.312	30	116.312	30
	1	1	5	0	7	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	170.000	—	165.819	84	*4.180*	*16*
	1	1	5	0	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	40.000	—	—	—	*40.000*	—
							Summe 1150...	1,815.000	—	1,887.132	14	72.132	14
	1	1	5	1			Flüchtlingsanstalten (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	1	1	5	1	0	22	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000	—	15	—	*985*	—
	1	1	5	1	4	22	Laufende Einnahmen	485.000	—	508.337	09	23.337	09
	1	1	5	1	7	22	Einnahmen (V)	6.000	—	2.000	—	*4.000*	—
							Summe 1151...	492.000	—	510.352	09	18.352	09
	1	1	5	2	0	22	Zweckgebundene Gebarung (L)..	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 115...	2,309.000	—	2,397.484	23	88.484	23
							Gesamteinnahmen 11...	85,315.000	—	95,057.114	75	9,742.114	75

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen bei der Veräußerung von nicht einsatzfähigen Kraftfahrzeugen und Waffen (zusammen S 593.000) stehen Mindereinnahmen (S 172.000) vornehmlich durch geringeren Anfall von Amtsausstattungsgegenständen zur Versteigerung gegenüber.	—	—	—	—
Mehreinnahmen vor allem an Kostenbeiträgen gemäß den §§ 55 und 56 KFG 1967 (S 9,211.000), durch Erhöhung der Essenspreise bei den Polizeiküchen (S 1,015.000) sowie durch vermehrten Anfall von Verwaltungsstrafen (S 3,849.000). Demgegenüber Mindereinnahmen vorwiegend bedingt durch Überpräliminierung der Einnahmen aus den Überweisungen der Länder gemäß § 129 KFG 1967 (S 1,609.000), aus Kommissions- und Überwachungsgebühren (S 532.000), durch verringerte Inanspruchnahme von Lotsendiensten (S 224.000) und geringere Verpflegskostenersätze im Polizeijugendheim (S 235.000), ferner bei der Veräußerung von Altmaterial, bei den Ersätzen für Kraftfahrzeugbenützung und bei Mieten (zusammen S 276.000) und durch den Rückgang an „Sonstigen Einnahmen" (S 1,165.000).	362.210	15	10,958.528	28
	—	—	—	—
	362.210	15	10,958.528	28
Vorwiegend durch den Verkauf von Kraftfahrzeugen.	—	—	39.528	47
Den Mehreinnahmen durch erhöhte Inanspruchnahme von amtlichen Unterkünften (S 349.000), durch Rückzahlung von Prämien und Gebühren (S 198.000) sowie durch höhere Mieten, höhere Massarücklässe für Sonderbekleidung und größeren Anfall von Transportbegleitungen (zusammen S 182.000) und zufolge einer Zuwendung des Landes Oberösterreich für Anschaffung eines Motorbootes (S 50.000) stehen Mindereinnahmen hauptsächlich durch den Rückgang an Verpflegungsteilnehmern bei den Gendarmerieküchen gegenüber (S 520.000).	—	—	353.521	97
	—	—	—	—
	—	—	393.050	44
	1,623.377	04	—	—
	10.472	48	—	—
	—	—	—	—
	1,633.849	52	—	—
	—	—	—	—
	38.294	80	23.795	—
	—	—	—	—
	38.294	80	23.795	—
	—	—	—	—
	1,672.144	32	23.795	—
	7,484.132	21	11,375.373	72

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	2					**Unterricht:**						
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht:						
	1	2	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	280.000	—	553.694	06	273.694	06
	1	2	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	36,270.000	—	26,949.935	30	*9,320.064*	*70*
	1	2	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	10.000	—	—	—	*10.000*	—
							Summe 120...	36,560.000	—	27,503.629	36	*9,056.370*	*64*
	1	2	1				Bundesministerium; Förderung von Forschung und Wissenschaft:						
	1	2	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	4.000	—	494.365	99	490.365	99
	1	2	1	0	7	12	Einnahmen (V)	200.000	—	90.000	—	*110.000*	—
							Summe 121...	204.000	—	584.365	99	380.365	99
	1	2	2				Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht:						
	1	2	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	204.000	—	125.200	—	*78.800*	—
	1	2	2	0	7	11	Einnahmen (V)	18.000	—	4.000	—	*14.000*	—
							Summe 122...	222.000	—	129.200	—	*92.800*	—
	1	2	3				Bundesministerium; Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:						
	1	2	3	0			Hochschulen:						
	1	2	3	0	4	12	Laufende Einnahmen	17,539.000	—	8,974.032	41	*8,564.967*	*59*
	1	2	3	0	7	12	Einnahmen (V)	100.000	—	85.375	70	*14.624*	*30*
							Summe 1230...	17,639.000	—	9,059.408	11	*8,579.591*	*89*
	1	2	3	1			Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	2	3	1	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	81,890.000	—	86,818.726	49	4,928.726	49
	1	2	3	2			Wissenschaftliche Anstalten:						
	1	2	3	2	4	12	Laufende Einnahmen	848.000	—	918.095	46	70.095	46

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Mehreingänge hauptsächlich bei „Verschiedenen Einnahmen".	15.782	89	—	—
Wegen rückläufiger Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen ergaben sich geringere Ersätze.	18.103	—	—	—
	—	—	—	—
	33.885	89	—	—
Höhere Rückersätze von Ausgaben aus den Vorjahren.	—	—	—	—
Die Rückzahlung eines Darlehens durch die Sommerhochschule Strobl wurde teilweise gestundet.	17.000	—	—	—
	17.000	—	—	—
Geringere Eingänge bei den Fachkommissionen, da weniger Approbationen eingereicht wurden.	4.700	—	—	—
	—	—	—	—
	4.700	—	—	—
Mindereinnahmen an Beiträgen des Linzer Hochschulfonds (S 9,100.000) ergaben sich durch die Vorwegabrechnung von Ausgaben. Desgleichen entstanden Mindereingänge aus dem Verkauf von Bodenprodukten (S 505.000) und an „Verschiedenen Einnahmen" (S 228.000). Dagegen traten Mehreinnahmen aus der Tierhaltung (S 155.000) und an rückersetzten Ausgaben aus den Vorjahren (S 1,113.000) ein.	107.350	50	682.904	70
	—	—	—	—
	107.350	50	682.904	70
Mehreingänge entstanden aus dem Verkauf von Drucksorten (S 313.000), aus Prüfungsgebühren (S 183.000), an Abfuhren aus persönlicher Gutachtertätigkeit (S 1,419.000), beim Krebsforschungsinstitut (S 2,043.000) sowie bei sonstigen Betriebseinnahmen (S 17,453.000) und bei Spenden (S 1,925.000). Dagegen erfolgten Mindereingänge vor allem bei den Versuchsanstalten (S 10,663.000), bei Gutachten staatlicher Stellen (S 2,592.000), bei Kollegiengeldern (S 1,107.000), bei Aufwandsbeiträgen der Studierenden (S 1,010.000), bei Laboratoriumstaxen (S 630.000), Matrikelgeldern und Inskriptionsgebühren (S 298.000) sowie bei „Verschiedenen Einnahmen" (S 1,114.000) und bei Stiftungen (S 994.000).	—	—	353.334	67
	—	—	75.692	45

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	2	3	2	7	12	Einnahmen (V)	8.000	—	550	—	*7.450*	—
							Summe 1232...	856.000	—	918.645	46	62.645	46
	1	2	3	3			Bibliotheken:						
	1	2	3	3	4	12	Laufende Einnahmen	2,731.000	—	2,880.639	51	149.639	51
	1	2	3	3	7	12	Einnahmen (V)	7.000	—	—	—	*7.000*	—
							Summe 1233...	2,738.000	—	2,880.639	51	142.639	51
							Summe 123...	103,123.000	—	99,677.419	57	*3,445.580*	*43*
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung: [1]						
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:						
	1	2	4	0	4	11	Laufende Einnahmen	25,884.000	—	21,048.122	37	*4,835.877*	*63*
	1	2	4	0	7	11	Einnahmen (V)	50.000	—	2.050	—	*47.950*	—
							Summe 1240...	25,934.000	—	21,050.172	37	*4,883.827*	*63*
	1	2	4	1			(frei)						
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:						
	1	2	4	2	4	11	Laufende Einnahmen.....	11,776.000	—	8,642.831	63	*3,133.168*	*37*
							Summe 124...	37,710.000	—	29,693.004	—	*8,016.996*	—
	1	2	5				(frei)						
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:						
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:						
	1	2	6	0	4	11	Laufende Einnahmen.....	6,176.000	—	464.136	42	*5,711.863*	*58*
	1	2	6	0	7	11	Einnahmen (V)	4.000	—	4.295	—	295	—
							Summe 1260...	6,180.000	—	468.431	42	*5,711.568*	*58*

[1] Jugend- und Leibeserziehung.

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	75.692	45
Den Mehreingängen an „Verschiedenen Einnahmen“ (S 605.000), aus Verkäufen von Schallplatten und Einnahmen des Bildarchivs (zusammen S 180.000), standen Mindereinnahmen beim Verkauf von Mikrofilmen und Fotokopien (S 518.000) sowie von Drucksorten und wissenschaftlichen Arbeiten (zusammen S 118.000) gegenüber.	—	—	238.606	50
	—	—	—	—
	—	—	238.606	50
	107.350	50	1,350.538	32
Mindereingänge bei den Verpflegseinnahmen (S 6,837.000), welche durch die geringere Teilnehmerzahl bedingt waren, konnten durch Mehreingänge bei den sonstigen Betriebseinnahmen (S 1,452.000) und bei „Verschiedenen Einnahmen“ (S 550.000) nicht wettgemacht werden. Die zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben vorgesehene Bindung von erwarteten Mehreinnahmen von S 1,100.000 durch Bundesgesetz konnte nicht eingehalten werden.	—	—	592.712	35
	20.000	—	—	—
	20.000	—	592.712	35
Hauptsächlich infolge geringerer Ersätze für die „Wien-Aktion“ (S 3,093.000).	—	—	—	—
	20.000	—	592.712	35
Von den Ländern wurden keine Ersätze gemäß § 20 Absatz 3 Bundesschulaufsichtsgesetz geleistet (S 5,716.000), da Verträge über die Verrechnung des Personalaufwandes erst im Laufe des Berichtsjahres abgeschlossen wurden.	777	—	—	—
	—	—	—	—
	777	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	2	6	1			Pädagogisch-Psychologischer Dienst:						
	1	2	6	1	4	11	Laufende Einnahmen	500.000	—	544.250	70	44.250	70
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Volksbildungseinrichtungen:						
	1	2	6	2	4	11	Laufende Einnahmen	1,542.000	—	1,565.239	19	23.239	19
	1	2	6	2	7	11	Einnahmen (V)	8.000	—	11.771	—	3.771	—
							Summe 1262...	1,550.000	—	1,577.010	19	27.010	19
							Summe 126...	8,230.000	—	2,589.692	31	*5,640.307*	*69*
	1	2	7				Schulen I: [1])						
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:						
	1	2	7	0	4	11	Laufende Einnahmen	9,580.000	—	13,352.988	11	3,772.988	11
	1	2	7	0	7	11	Einnahmen (V)	20.000	—	9.983	—	*10.017*	—
							Summe 1270...	9,600.000	—	13,362.971	11	3,762.971	11
	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:						
	1	2	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	7,292.000	—	8,207.471	18	915.471	18
	1	2	7	1	7	11	Einnahmen (V)	8.000	—	—	—	*8.000*	—
							Summe 1271...	7,300.000	—	8,207.471	18	907.471	18
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:						
	1	2	7	2	4	11	Laufende Einnahmen	1,396.000	—	1,703.206	32	307.206	32
	1	2	7	2	7	11	Einnahmen (V)	4.000	—	—	—	*4.000*	—
							Summe 1272...	1,400.000	—	1,703.206	32	303.206	32
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:						
	1	2	7	3	4	11	Laufende Einnahmen	1,056.000	—	1,399.309	19	343.309	19
	1	2	7	3	7	11	Einnahmen (V)	4.000	—	—	—	*4,000*	—
							Summe 1273...	1,060.000	—	1,399.309	19	339.309	19

[1]) Allgemeinbildende Schulen (Lehrer- und Erzieherbildung, Bundeskonvikte und Schülerheime, Bundesanstalten für Leibeserziehung).

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	30.000	—	—	—
	50	—	80.158	77
	—	—	7.297	80
	50	—	87.456	57
	30.827	—	87.456	57
Mehreinnahmen entstanden bei den „Verschiedenen Einnahmen“ (S 4,039.000), bei den Verpflegseinnahmen (S 149.000) und den Benützungsgebühren von Turnhallen und Sportplätzen (S 522.000) infolge größerer Frequenz. Hingegen waren Mindereinnahmen bei den Prüfungsgebühren (S 586.000), bei den Lehr- und Versuchsgärten (S 136.000) und bei einigen anderen Posten (zusammen S 215.000) zu verzeichnen.	709.054	59	—	—
	—	—	—	—
	709.054	59	—	—
Mehreingänge bei Platzgebühren infolge Erhöhung der Schülerzahl (S 701.000), bei Verpflegseinnahmen (S 304.000) und bei „Sonstigen Betriebseinnahmen“ (S 222.000) durch vermehrte Veranstaltungen und Kurse. Mindereingänge hauptsächlich bei Miet- und Pachtzinsen (S 150.000) und bei „Verschiedenen Einnahmen“ (S 145.000).	21.246	90	42.692	15
	—	—	—	—
	21.246	90	42.692	15
Mehreinnahmen vor allem bei den Prüfungsgebühren (S 114.000) infolge vermehrter Anzahl der Kandidaten und bei einigen anderen Posten (zusammen S 193.000).	131.170	—	—	—
	—	—	—	—
	131.170	—	—	—
Mehreinnahmen hauptsächlich bei Platzgebühren (S 128.000) infolge vermehrter Fortbildungsveranstaltungen, bei Kindergärten (S 112.000) und bei einigen anderen Posten (zusammen S 103.000).	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:						
	1	2	7	4	4	11	Laufende Einnahmen	2,096.000	—	2,239.217	14	143.217	14
	1	2	7	4	7	11	Einnahmen (V)	4.000	—	—	—	*4.000*	—
							Summe 1274...	2,100.000	—	2,239.217	14	139.217	14
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:						
	1	2	7	5	4	11	Laufende Einnahmen	2,200.000	—	2,887.054	90	687.054	90
	1	2	7	6			Bundeskonvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):						
	1	2	7	6	4	11	Laufende Einnahmen	14.000	—	6.678	—	*7.322*	—
	1	2	7	6	7	11	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 1276...	16.000	—	6.678	—	*9.322*	—
	1	2	7	7			Bundeskonvikte (Allgemeinbildende; Zweckgebundene Gebarung): [1]						
	1	2	7	7	0	11	Zweckgebundene Einnahmen (L)	19,221.000	—	18,382.693	56	*838.306*	*44*
	1	2	7	7	2	11	Zweckgebundene Einnahmen (V)	4.000	—	10.600	—	6.600	—
							Summe 1277 ...	19,225.000	—	18,393.293	56	*831.706*	*44*
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:						
	1	2	7	8	4	11	Laufende Einnahmen	128.000	—	176.934	09	48.934	09
	1	2	7	8	7	11	Einnahmen (V)	4.000	—	—	—	*4.000*	—
							Summe 1278...	132.000	—	176.934	09	44.934	09
							Summe 127...	43,033.000	—	48,376.135	49	5,343.135	49
	1	2	8				Schulen II: [2]						
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:						
	1	2	8	0	4	11	Laufende Einnahmen	13,015.000	—	15,157.378	28	2,142.378	28
	1	2	8	0	7	11	Einnahmen (V)	40.000	—	31.182	—	*8.818*	—
							Summe 1280...	13,055.000	—	15,188.560	28	2,133.560	28

[1]) Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.
[2]) Berufsbildende Schulen (Berufspädagogische Lehranstalten und Institute, höhere und mittlere Schulen, Berufsschulen, Bundeskonvikte und Schülerheime).

www.parlament.gv.at

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Höhere Eingänge bei den Prüfungsgebühren (S 170.000) und bei „Verschiedenen Einnahmen“ (S 534.000).	—	—	—	—
	37.800	—	—	—
	—	—	—	—
	37.800	—	—	—
Den Mindereinnahmen bei den Platzgebühren (S 1,430.000) und „Verschiedenen Einnahmen“ (S 616.000) standen Mehreinnahmen bei den Verpflegsgebühren (S 1,155.000) gegenüber.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	4.465	—
	—	—	—	—
	—	—	4.465	—
	899.271	49	47.157	15
Mehreingänge insbesondere bei den Versuchsanstalten (S 941.000) infolge vermehrter Prüfungstätigkeit, bei den „Verschiedenen Einnahmen“ (S 1,092.000), bei Sonderaufträgen (S 360.000) und bei einigen anderen Einnahmen (zusammen S 584.000).	101.927	70	911.386	01
Dagegen Mindereingänge hauptsächlich bei den Platzgebühren (S 270.000) und Spenden (S 500.000).	22.867	—	—	—
	124.794	70	911.386	01

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	2	8	1			Lehranstalten für Frauenberufe und Bekleidungsgewerbe:						
	1	2	8	1	4	11	Laufende Einnahmen	11,096.000	—	13,083.266	62	1,987.266	62
	1	2	8	1	7	11	Einnahmen (V)	6.000	—	3.400	—	*2.600*	—
							Summe 1281...	11,102.000	—	13,086.666	62	1,984.666	62
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:						
	1	2	8	2	4	11	Laufende Einnahmen	2,482.000	—	5,387.055	54	2,905.055	54
	1	2	8	2	7	11	Einnahmen (V)	6.000	—	4.719	40	*1.280*	*60*
							Summe 1282...	2,488.000	—	5,391.774	94	2,903.774	94
	1	2	8	3			Berufspädagogische Institute:						
	1	2	8	3	4	11	Laufende Einnahmen	15.000	—	13.320	80	*1.679*	*20*
	1	2	8	3	7	11	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 1283 ...	17.000	—	13.320	80	*3.679*	*20*
	1	2	8	4			(frei)						
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:						
	1	2	8	5	4	11	Laufende Einnahmen	554.000	—	840.708	39	286.708	39
	1	2	8	6			Bundeskonvikte und Schülerheime (Berufsbildende):						
	1	2	8	6	4	11	Laufende Einnahmen	6.000	—	—	—	*6.000*	—
	1	2	8	6	7	11	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 1286...	7.000	—	—	—	*7.000*	—
	1	2	8	7			Bundeskonvikte (Berufsbildende; Zweckgebundene Gebarung): [1]						
	1	2	8	7	0	11	Zweckgebundene Einnahmen (L)	7,770.000	—	6,245.548	07	*1,524.451*	*93*
	1	2	8	7	2	11	Zweckgebundene Einnahmen (V)	10.000	—	1.125	—	*8.875*	—
							Summe 1287...	7,780.000	—	6,246.673	07	*1,533.326*	*93*
							Summe 128...	35,003.000	—	40,767.704	10	5,764.704	10
							Gesamteinnahmen 12...	264,085.000	—	249,321.150	82	*14,763.849*	*18*

[1]) Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen erbrachten vor allem die Beiträge zu den Unterrichtserfordernissen bei den Lehrhaushalten (S 901.000) infolge regerer Teilnahme an den Koch- und anderen Fachkursen, die „Verschiedenen Einnahmen" (S 1,109.000) und einige andere Posten (zusammen S 183.000). Dagegen ergaben sich Mindereingänge aus dem Verkauf von Bodenprodukten und der Tierhaltung (zusammen S 201.000).	—	—	75	—
	—	—	—	—
	—	—	75	—
Den Mehreingängen bei den Aufnahmsuntersuchungen (S 120.000), bei den Beiträgen zu Unterrichtserfordernissen (S 427.000) und bei „Verschiedenen Einnahmen" (S 2,554.000) standen Mindereingänge bei den Prüfungsgebühren (S 152.000) und bei den rückersetzten Ausgaben aus den Vorjahren (S 44.000) gegenüber.	13.653	60	—	—
	—	—	—	—
	13.653	60	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Unvorhersehbare Rückersätze der Länder an den Bund für Gehälter der Erzieher an lehrgangsmäßigen Berufsschulen (S 310.000.)	—	—	—	
	19.030		—	—
	—	—	—	—
	19.030	—	—	—
Mindereingänge vor allem bei den „Verschiedenen Einnahmen" (S 1,579.000). Eine mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgenommene Bindung erwarteter Mehreinnahmen (S 250.000) konnte nicht eingehalten werden.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	157.478	30	911.461	01
	1,270.513	18	2,989.325	40

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	3					**Kunst:**						
	1	3	0				Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):						
	1	3	0	0			Bildende Künste:						
	1	3	0	0	4	13	Laufende Einnahmen	4.000	—	—	—	*4.000*	—
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:						
	1	3	0	1	4	13	Laufende Einnahmen	4.000	—	—	—	*4.000*	—
	1	3	0	2			Literatur:						
	1	3	0	2	4	13	Laufende Einnahmen	4.000	—	12.259	50	8.259	50
	1	3	0	2	7	13	Einnahmen (V)	2.000	—	69.733	50	67.733	50
							Summe 1302...	6.000	—	81.993	—	75.993	—
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	3	0	3	0	13	Zweckgebundene Einnahmen (L)	—	—	—	—	—	—
	1	3	0	3	2	13	Zweckgebundene Einnahmen (V)	124.000	—	107.123	66	*16.876*	*34*
							Summe 1303...	124.000	—	107.123	66	*16.876*	*34*
	1	3	0	4			(frei)						
	1	3	0	5			Ausstellungen des Bundes:						
	1	3	0	5	4	13	Laufende Einnahmen	270.000	—	—	—	*270.000*	—
	1	3	0	6			Auslandseinrichtungen:						
	1	3	0	6	4	13	Laufende Einnahmen	4.000	—	8.019	—	4.019	—
							Summe 130...	412.000	—	197.135	66	*214.864*	*34*
	1	3	1				(frei)						
	1	3	2				Hofmusikkapelle:						
	1	3	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	610.000	—	656.098	—	46.098	—
	1	3	2	0	7	13	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 132...	612.000	—	656.098	—	44.098	—
	1	3	3				Museen:						
	1	3	3	0	4	13	Laufende Einnahmen	6,268.000	—	6,624.433	06	356.433	06
	1	3	3	0	7	13	Einnahmen (V)	5.000	—	1.600	—	*3.400*	—
							Summe 133...	6,273.000	—	6,626.033	06	353.033	06
	1	3	4				Bundesdenkmalamt:						
	1	3	4	0	4	13	Laufende Einnahmen	618.000	—	199.224	—	*418.776*	—
	1	3	4	0	7	13	Einnahmen (V)	50.000	—	17.000	—	*33.000*	—
							Summe 134...	668.000	—	216.224	—	*451.776*	—

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Höhere Darlehensrückzahlungen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	1,716.701	83	—	—
	1,716.701	83	—	—
Einnahmen aus Ausstellungen des Bundes entfielen zur Gänze.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	1,716.701	83	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Höhere Besucherzahlen erbrachten Mehreinnahmen bei den Eintrittsgebühren (S 228.000) und beim Verkauf von Publikationen (S 227.000). Dagegen waren die sonstigen Betriebseinnahmen geringer (S 123.000).	—	—	30.862	60
	—	—	—	—
	—	—	30.862	60
Im wesentlichen starker Rückgang der Restaurierungsaufträge.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:						
	1	3	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	4,498.000	—	1,438.469	51	*3,059.530*	*49*
	1	3	5	0	7	13	Darlehensrückzahlung (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
	1	3	5	0	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	6.000	—	600	—	*5.400*	—
							Summe 135...	4,506.000	—	1,439.069	51	*3,066.930*	*49*
	1	3	6				Kunstakademien und Kunstschulen:						
	1	3	6	0	4	12	Laufende Einnahmen	13,925.000	—	12,715.819	91	*1,209.180*	*09*
	1	3	6	0	7	12	Einnahmen (V)	6.000	—	—	—	*6.000*	—
							Summe 136...	13,931.000	—	12,715.819	91	*1,215.180*	*09*
	1	3	7				Kunstakademien und Kunstschulen (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	3	7	0	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	2,782.000	—	2,566.242	98	*215.757*	*02*
	1	3	8				Kulturelle Einrichtungen im Ausland:						
	1	3	8	0			Österreichische Kulturinstitute:						
	1	3	8	0	4	43	Laufende Einnahmen	413.000	—	368.354	99	*44.645*	*01*
	1	3	8	0	7	43	Einnahmen (V)	6.000	—	302	—	*5.698*	—
							Summe 1380 ...	419.000	—	368.656	99	*50.343*	*01*
	1	3	8	1			Kulturvertretungen im Ausland:						
	1	3	8	1	4	43	Laufende Einnahmen	12.000	—	10.405	98	*1.594*	*02*
	1	3	8	1	7	43	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 1381...	14.000	—	10.405	98	*3.594*	*02*
							Summe 138...	433.000	—	379.062	97	*53.937*	*03*
							Gesamteinnahmen 13...	29,617.000	—	24,795.686	09	*4,821.313*	*91*
	1	4					**Kultus:**						
	1	4	0				Bundesministerium; Leistungen auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen:						
	1	4	0	0	4	14	Laufende Einnahmen	4.000	—	—	—	*4.000*	—

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Die bisher an die Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm für Kopierarbeiten geleisteten Zahlungen werden nun von den Auftraggebern unmittelbar an die ausführenden Kopieranstalten geleistet, wodurch sich bei den sonstigen Betriebseinnahmen Mindereingänge ergaben (S 2,813.000). Ferner waren niedrigere Einnahmen aus Beiträgen der Länder und Gemeinden infolge Vertragsablaufes (S 174.000) und schließlich weniger Eingänge für die Gerätebeschaffung (S 182.000) zu verzeichnen, da die Landesdienststellen diese unmittelbar von den Firmen beziehen. Mehreingänge erbrachten dagegen die Vergütungen durch Bundesdienststellen (S 227.000).	998.160	03	220.020	50
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	998.160	03	220.020	50
Der von den Ländern und Gemeinden zu refundierende Anteil zu den Gebarungsabgängen der Akademien für Musik und darstellende Kunst in Graz und Salzburg war um S 1,494.000 niedriger, da bei der Budgeterstellung der Gebarungsabgang zu hoch geschätzt wurde und demnach auch zu hohe Einnahmen veranschlagt worden waren. Dagegen wurden höhere Eingänge aus Schulgeldern (S 138.000) und an „Verschiedenen Einnahmen“ (S 158.000) erzielt.	1,912.936	63	8.770	—
	—	—	—	—
	1,912.936	63	8.770	—
Mindereingängen an Gebühren (S 100.000), an Aufwandsbeiträgen der Studierenden (S 215.000) und an Spenden (S 46.000) standen Mehreinnahmen vor allem durch steigende Hörerzahlen bei der internationalen Sommerakademie (S 156.000) gegenüber.	—	—	4.675	21
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	4,627.798	49	264.328	31
	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	5					**Soziales:**						
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:						
	1	5	0	0			Ministerium:						
	1	5	0	0	4		Laufende Einnahmen	730.000	—	706.340	06	*23.659*	*94*
						22		* 20.000	—	* 13.763	—	* *6.237*	—
						43		* 710.000	—	* 692.577	06	* *17.422*	*94*
	1	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	5.000	—	54.720	—	49.720	—
							Summe 1500...	735.000	—	761.060	06	26.060	06
	1	5	0	1	0	22	Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	35.000	—	44.797	95	9.797	95
	1	5	0	2	0	22	Leibrentnerfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	5.000	—	—	—	*5.000*	—
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AlVG. (Zweckgebundene Einnahmen):						
	1	5	0	3	0	22	Zweckgebundene Einnahmen (L)	61,412.000	—	136,637.696	11	75,225.696	11
	1	5	0	3	2	22	Zweckgebundene Einnahmen (V)	4,165.000	—	8,000.000	—	3,835.000	—
							Summe 1503...	65,577.000	—	144,637.696	11	79,060.696	11
	1	5	0	4	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	4,300.000	—	4,103.388	—	*196.612*	—
	1	5	0	5	4	43	Beiträge zu den Kosten der Bundesaufsicht (L)	2,540.000	—	2,542.969	47	2.969	47
							Summe 150...	73,192.000	—	152,089.911	59	78,897.911	59
	1	5	1				Bundesministerium; Renten- und Entschädigungsleistungen:						
							Opferfürsorge:						
	1	5	1	0	4	22	Verschiedene Einnahmen (L)...	71.000	—	354.461	09	283.461	09
	1	5	2				(frei)						
	1	5	3				Bundesministerium; Volksgesundheit:						
	1	5	3	9			Verschiedene Einnahmen:						
	1	5	3	9	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	41.000	—	—	—	*41.000*	—
	1	5	3	9	4	21	Laufende Einnahmen	207.000	—	577.023	51	370.023	51
	1	5	3	9	7	21	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 153...	250.000	—	577.023	51	327.023	51

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	103.376	16	7.085	48
	* 1.776	—	* —	—
	* 101.600	16	* 7.085	48
	—	—	—	—
	103.376	16	7.085	48
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Ein Minderaufwand an Unterstützungsleistungen und Mehreinnahmen an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen erhöhten den Gebarungsüberschuß; dagegen fielen keine Darlehenszinsen an. Das Bundesgesetz vom 12. Dezember 1968, BGBl. Nr. 30/1969, veranlaßte den Rechnungshof, das Bundesministerium für soziale Verwaltung um eine Richtigstellung der Berechnung des Gebarungsüberschusses der Arbeitslosenversicherung für das Jahr 1969 und für die vorangegangenen Jahre zu ersuchen. Der diesbezügliche Schriftwechsel war zur Zeit der Erstellung des Rechnungsabschlusses noch im Gange.	207.641	20	—	—
Die zweite Rückzahlungsrate des dem Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds gewährten Darlehens wurde in doppelter Höhe geleistet.	3,917.945	97	—	—
	4,125.587	17	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	4,228.963	33	7.085	48
Die Ersätze der Sozialversicherungsträger sind auch nicht annähernd abschätzbar.	36.284	26	—	—
	—	—	—	—
Vor allem höhere Ersätze der Sozialversicherungsträger (S 241.000) sowie höhere Einnahmen an rückersetzten Ausgaben aus den Vorjahren (S 128.000) durch die Auswirkungen des Tuberkulosegesetzes.	507.017	70	—	—
	—	—	—	—
	507.017	70	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:						
	1	5	4	9	4	22	Laufende Einnahmen	2.000	—	3.017	27	1.017	27
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsverwaltung (I):						
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:						
	1	5	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	160.000	—	216.074	86	56.074	86
	1	5	5	0	7	22	Einnahmen (V)	150.000	—	174.559	30	24.559	30
							Summe 1550...	310.000	—	390.634	16	80.634	16
	1	5	5	1			Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsaufnahme:						
	1	5	5	1	4	22	Laufende Einnahmen	190.000	—	254.034	28	64.034	28
	1	5	5	1	7	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000	—	1.300	—	300	—
	1	5	5	1	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	9.000	—	—	—	*9.000*	—
							Summe 1551 ...	200.000	—	255.334	28	55.334	28
	1	5	5	8			Arbeitslosenversicherung:						
	1	5	5	8	0	22	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L).....	1.510,000.000	—	1.589,527.225	91	79,527.225	91
	1	5	5	8	1	22	ab Überweisung an den Reservefonds nach dem AlVG. (L)...	61,382.000	—	136,624.165	11	75,242.165	11
							Summe 1558 ...	1.448,618.000	—	1.452,903.060	80	4,285.060	80
							Summe 155...	1.449,128.000	—	1.453,549.029	24	4,421.029	24
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsverwaltung (II):						
	1	5	6	0			Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:						
	1	5	6	0	0	22	Zweckgebundene Beiträge (L) ...	84,000.000	—	87,974.057	36	3,974.057	36
	1	5	6	0	4	22	Rückersätze (L)	0.000	—	53.213	48	3.213	48
							Summe 1560...	84,050.000	—	88,027.270	84	3,977.270	84
	1	5	6	2	4	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete (L)..	20.000	—	39.029	79	19.029	79
	1	5	6	5	4	22	Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz (L)	47,000.000	—	46,338.491	86	*661.508*	*14*
							Summe 156...	131,070.000	—	134,404.792	49	3,334.792	49
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopferversorgung:						
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:						
	1	5	7	0	4	22	Laufende Einnahmen	72.000	—	108.480	55	36.480	55
	1	5	7	0	7	22	Einnahmen (V)	2.000	—	3.469	20	1.469	20
							Summe 1570...	74.000	—	111.949	75	37.949	75

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	36.128	—	44.459	99
	—	—	—	—
	36.128	—	44.459	99
Hauptsächlich infolge höherer Beiträge für Um- und Nachschulung (S 195.000). Hingegen erreichten die sonstigen Einnahmen nicht das erwartete Ausmaß (S 131.000).	8,581.000	—	39.155	60
	—	—	3.100	—
	—	—	—	—
	8,581.000	—	42.255	60
Die Mehreinnahmen folgten aus einer höheren Anzahl der Versicherten und höheren Durchschnittsbeitragsgrundlagen.	—	—	—	—
Siehe die Erläuterung zum Ansatz 2/15030.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	8,617.128	—	86.715	59
Die Mehreingänge waren bedingt durch einen höheren durchschnittlichen Beschäftigtenstand in der Bauwirtschaft und die überdurchschnittlich gute Wetterlage.	—	—	—	—
	—	—	5.355	69
	—	—	5.355	69
	1.478	80	—	—
Infolge niedrigerer Beitragsgrundlagen gemäß § 12 Wohnungsbeihilfengesetz.	6.110	—	—	—
	7.588	80	5.355	69
	3.094	—	—	—
	—	—	—	—
	3.094	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	5	7	1			Kriegsinvalidenhaus Wien:						
	1	5	7	1	4	22	Laufende Einnahmen	461.000	—	398.398	91	*62.601*	*09*
	1	5	7	1	7	22	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 1571...	462.000	—	398.398	91	*63.601*	*09*
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	1	5	7	2	4	22	Laufende Einnahmen	4,699.000	—	4,858.645	73	159.645	73
	1	5	7	2	7	22	Einnahmen (V)	1.000	—	1.870	—	870	—
							Summe 1572...	4,700.000	—	4,860.515	73	160.515	73
	1	5	7	8	4		Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland/Kostenersatz (L)	1,071.000	—	2,048.181	24	977.181	24
						21		* 900.000	—	* 1,807.562	76	* 907.562	76
						22		* 171.000	—	* 240.618	48	* 69.618	48
	1	5	7	9	4	22	Sonstige Einnahmen (L)	1,455.000	—	2,213.644	99	758.644	99
							Summe 157...	7,762.000	—	9,632.690	62	1,870.690	62
	1	5	8	0	4	22	Landesinvalidenämter; Heeresversorgung (L).....	1.000	—	446	—	*554*	—
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:						
	1	5	9	0			Einigungsämter, Heimarbeitskommissionen:						
	1	5	9	0	4	22	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	1	5	9	0	7	22	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 1590...	2.000	—	—	—	*2.000*	—
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:						
	1	5	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	919.000	—	1,102.448	91	183.448	91
	1	5	9	2	7	21	Einnahmen (V)	51.000	—	45.448	60	*5.551*	*40*
							Summe 1592...	970.000	—	1,147.897	51	177.897	51
	1	5	9	3			Untersuchungsanstalten:						
	1	5	9	3	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	5,021.000	—	5,404.120	55	383.120	55
	1	5	9	3	4	21	Laufende Einnahmen	13,500.000	—	18,097.786	33	4,597.786	33
	1	5	9	3	7	21	Einnahmen (V)	3.000	—	33.620	—	30.620	—
							Summe 1593...	18,524.000	—	23,535.526	88	5,011.526	88
	1	5	9	4			Hebammenlehranstalten:						
	1	5	9	4	4	21	Laufende Einnahmen	527.000	—	367.234	97	*159.765*	*03*
	1	5	9	4	7	21	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 1594...	529.000	—	367.234	97	*161.765*	*03*

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Vorwiegend geringere Vergütungen von Bundesdienststellen wegen der rückläufigen Anzahl der Pfleglinge.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	152.341	67
	—	—	—	—
	—	—	152.341	67
Vornehmlich höhere Kostenersätze für Heilfürsorge und Krankenbehandlung infolge stärkerer Inanspruchnahme der Leistungen durch deutsche Versorgungsberechtigte im Jahre 1968.	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
Hauptsächlich höhere Ersätze der Sozialversicherungsträger gemäß § 54 a KOVG. 1957 sowie höhere Einnahmen an rückersetzten Ausgaben aus den Vorjahren.	271.860	80	—	—
	274.954	80	152.341	67
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Höhere Eingänge an Kommissionsgebühren.	418.715	96	—	—
	12.100	—	—	—
	430.815	96	—	—
Vorwiegend höhere Betriebseinnahmen.	—	—	—	—
Mehreinnahmen folgten hauptsächlich aus gesteigerter Untersuchungstätigkeit.	—	—	1,623.915	49
	—	—	—	—
	—	—	1,623.915	49
Vornehmlich verminderter Beitrag des Bundeslandes Salzburg zum Betriebsabgang sowie Mindereinnahmen an Kursbeiträgen infolge geringerer Anzahl der Schülerinnen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9	
								S	g	S	g	S	g
2	1	5	9	5			Krankenanstalt Bad Ischl (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	1	5	9	5	4	21	Laufende Einnahmen	410.000	—	940.142	94	530.142	94
	1	5	9	5	7	21	Einnahmen (V)	1.000	—	49.932	50	48.932	50
							Summe 1595...	411.000	—	990.075	44	579.075	44
							Summe 159...	20,436.000	—	26,040.734	80	5,604.734	80
							Gesamteinnahmen 15...	1.681,912.000	—	1.776,652.106	61	94,740.106	61

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Hauptsächlich höhere Einnahmen an Verpflegsgebühren.	61.440	80	—	—
	—	—	—	—
	61.440	80	—	—
	492.256	76	1,623.915	49
	14,164.193	65	1,875.413	92

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	**1**	**6**					**Sozialversicherung:**						
	1	6	0	0	4	22	Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag) (L)	1.000	—	20,128.984	62	20,127.984	62
	1	6	1	0	4	22	Bundesbeitrag; Ausgleichszulagen (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	1	6	2	0	4	22	Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	1	6	3	0	4	22	Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz (L)	353,000.000	—	348,045.558	48	*4,954.441*	*52*
	1	6	4	0	4	22	Bundesministerium; sonstige Rückersätze (L)	10.000	—	2,252.089	65	2,242.089	65
							Gesamteinnahmen 16	353,013.000	—	370,426.632	75	17,413.632	75
							Gesamteinnahmen 1	2.429,828.000	—	2.530,596.333	02	100,768.333	02

www.parlament.gv.at

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Vor allem Rückersatz von im Jahre 1968 geleisteten Vorschüssen auf Bundesbeiträge.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Niedrigere Beitragsgrundlagen gemäß § 12 Wohnungsbeihilfengesetz.	45.890	—	—	—
Hauptsächlich zufolge Rückersatz von im Jahre 1967 geleisteten Vorschüssen an Wohnungsbeihilfen.	—	—	—	—
	45.890	—	—	—
	28,803.635	64	16,504.441	35

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**						
2	**2**	**0**					**Äußeres:**						
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:						
	2	0	0	0			Ministerium:						
	2	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	193.000	—	416.201	74	223.201	74
	2	0	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	450.000	—	226.582	—	*223.418*	—
	2	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	26.000	—	5.720	—	*20.280*	—
							Summe 200...	669.000	—	648.503	74	*20.496*	*26*
	2	0	1				Vertretungsbehörden:						
	2	0	1	0			Dienststellen:						
	2	0	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	2,881.000	—	24,165.281	32	21,284.281	32
	2	0	1	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	151.000	—	402.627	08	251.627	08
	2	0	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V).....	631.000	—	677.912	80	46.912	80
							Summe 201...	3,663.000	—	25,245.821	20	21,582.821	20
	2	0	2				Diplomatische Akademie:						
	2	0	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	682.000	—	997.412	64	315.412	64
	2	0	2	0	7	11	Bezugsvorschußersätze (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	2	0	2	0	8	11	Sonstige Einnahmen (V)	3.000	—	1.000	—	*2.000*	—
							Summe 202 ...	686.000	—	998.412	64	312.412	64
							Gesamtsumme 20...	5,018.000	—	26,892.737	58	21,874.737	58
							Gesamtsumme 2...	5,018.000	—	26,892.737	58	21,874.737	58

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Höhere Kostenbeiträge für das internationale Diplomatenseminar Klesheim (S 52.000) und Hereinreste aus Reisekostenvorschüssen für Abgeordnete (S 179.000).	44.327	85	—	—
Durch die Versetzung von Bediensteten der Zentrale in das Ausland ergaben sich Verschiebungen in der Verrechnung, die zu Mehreinnahmen beim Ansatz 2/20107 in annähernd derselben Höhe führten.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	44.327	85	—	—
Mehreinnahmen hauptsächlich durch Kursgewinne (S 20,441.000), durch Kostenersätze für das Schutzmachtbüro in Tel Aviv (S 270.000), bei Miet- und Pachtzinsersätzen (S 407.000) und bei den Kostenerstattungen gemäß §§ 58 und 59 B-KUVG und gemäß § 130 ASVG.	824.791	47	6.901	76
Siehe die Erläuterung zum Ansatz 2/20007.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	824.791	47	6.901	76
Hauptsächlich höhere Eingänge an Schulgeldern.	22.025	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	22.025	—	—	—
	891.144	32	6.901	76
	891.144	32	6.901	76

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	3						**Justizwesen**						
2	**3**	**0**					**Justiz:**						
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:						
	3	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	105.000	—	123.578	34	18.578	34
	3	0	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	5,100.000	—	4,827.865	60	*272.134*	*40*
	3	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	21.000	—	78.000	—	57.000	—
							Summe 300...	5,226.000	—	5,029.443	94	*196.556*	*06*
	3	0	1				Oberster Gerichtshof:						
	3	0	1	0	4	42	Laufende Einnahmen	33.000	—	44.628	58	11.628	58
	3	0	1	0	7	42	Einnahmen (V)	3.000	—	90	—	*2.910*	—
							Summe 301...	36.000	—	44.718	58	8.718	58
	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:						
	3	0	2	0	0	42	Zweckgebundene Einnahmen (L)	11,529.000	—	10,974.955	33	*554.044*	*67*
	3	0	2	0	4	42	Laufende Einnahmen	623,367.000	—	656,064.823	13	32,697.823	13
	3	0	2	0	7	42	Einnahmen (V)	80.000	—	116.804	30	36.804	30
							Summe 302...	634,976.000	—	667,156.582	76	32,180.582	76
	3	0	3				Justizanstalten:						
	3	0	3	0	0	42	Zweckgebundene Einnahmen (L)	850.000	—	661.260	40	*188.739*	*60*
	3	0	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	1,835.000	—	1,837.422	65	2.422	65
	3	0	3	0	7	42	Darlehensrückzahlung (V) ...	60.000	—	60.000	—	—	—
	3	0	3	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	75.000	—	55.803	10	*19.196*	*90*
							Summe 303...	2,820.000	—	2,614.486	15	*205.513*	*85*
	3	0	4				Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Verwaltungszweige, Zweckgebundene Einnahmen):						
	3	0	4	0	0	42	Zweckgebundene Einnahmen (L)	37,402.000	—	40,743.865	52	3,341.865	52
	3	0	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	70.000	—	122.543	70	52.543	70
							Summe 304...	37,472.000	—	40,866.409	22	3,394.409	22
							Gesamteinnahmen 30...	680,530.000	—	715,711.640	65	35,181.640	65
							Gesamteinnahmen 3...	680,530.000	—	715,711.640	65	35,181.640	65

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	13.023	—
Die Ersatzleistungen für Bezugsvorschüsse erreichten nicht das erwartete Ausmaß.	—	—	—	—
Höherer Verkaufserlös beim Austausch von zwei Dienstkraftwagen.	—	—	—	—
	—	—	13.023	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Hauptsächlich geringere Eingänge an Vollstreckungsgebühren.	—	—	—	—
Im wesentlichen Mehreinnahmen an Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen infolge zunehmender Geschäftstätigkeit der Gerichte (S 40,310.000) sowie höhere Ersatzleistungen durch die Sozialversicherungsträger infolge Neufestsetzung des Pauschalbetrages für die Kosten der Schiedsgerichte (S 593.000).	166.420	94	111,294.323	99
Dagegen geringere Eingänge an Geldstrafen als Auswirkung der anläßlich des fünfzigjährigen Bestandes der Republik Österreich beschlossenen Amnestie, BGBl. Nr. 385/1968 (S 8,136.000).	—	—	—	—
	166.420	94	111,294.323	99
Mindereinnahmen des Unterstützungsfonds für Gefangene, Zöglinge und Arbeitshausinsassen, der mit dem Inkrafttreten des Strafvollzugsgesetzes, BGBl. Nr. 144/1969, zum 1. Jänner 1970 aufgelöst wurde (siehe auch Erläuterung zum Ansatz 1/30306.)	—	—	21.048	05
	28.408	12	218.831	61
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	28.408	12	239.879	66
Höhere Einnahmen der Arbeitsbetriebe vornehmlich durch Nachziehung der mit privaten Auftraggebern vereinbarten Vergütungssätze und Produktionssteigerung beim Ziegelwerk Innsbruck (S 3,063.000) sowie infolge vermehrter Auftragserteilungen durch Bundesdienststellen (S 175.000).	20.083	87	3,692.149	40
Höherer Verkaufserlös beim Austausch von Traktoren.	—	—	—	—
	20.083	87	3,692.149	40
	214.912	93	115,239.376	05
	214.912	93	115,239.376	05

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	4						**Landesverteidigung**						
2	**4**	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**						
	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:						
	4	0	0	0	4	41	Laufende Einnahmen	31.000	—	29.945	51	*1.054*	*49*
	4	0	0	0	7	41	Bezugsvorschußersätze (V)	10,000.000	—	13,203.279	10	3,203.279	10
	4	0	0	0	8	41	Sonstige Einnahmen (V)	6.000	—	3.882	95	*2.117*	*05*
							Summe 400...	10,037.000	—	13,237.107	56	3,200.107	56
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:						
	4	0	1	0	0	41	Zweckgebundene Einnahmen (L)	48,234.000	—	31,662.262	21	*16,571.737*	*79*
	4	0	1	0	4	41	Laufende Einnahmen	75,678.000	—	35,355.378	45	*40,322.621*	*55*
							Summe 401...	123,912.000	—	67,017.640	66	*56,894.359*	*34*
	4	0	2				Heer und Heeresverwaltung (Mittel des Katastrophenfonds):						
	4	0	2	0	0	41	Zweckgebundene Einnahmen zur Beseitigung von Schäden (L).	15,000.000	—	—	—	*15,000.000*	—
	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:						
	4	0	4	0	4	12	Laufende Einnahmen	212.000	—	169.030	99	*42.969*	*01*
	4	0	4	0	7	12	Einnahmen (V)	1.000	—	3.695	—	2.695	—
							Summe 404...	213.000	—	172.725	99	*40.274*	*01*

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
Vorzeitige Rückzahlung von Bezugsvorschüssen.	41.534	70	—	—
	—	—	—	—
	41.534	70	—	—
Geringerer Anfall und Verkauf von Altmaterial (S 13,223.000) sowie geringere Beitragszahlungen von Gebietskörperschaften infolge verminderter Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung (S 2,832.000). Ferner blieb der Verpflegungsgeldersatz hinter dem veranschlagten Betrag zurück; die Anzahl der an der Truppenverpflegung entgeltlich teilnehmenden Personen ist im voraus nur schwer schätzbar (S 546.000).	—	—	11.046	—
Der beabsichtigte Verkauf von auszuscheidenden Kampfpanzern, Schützenpanzern, Düsentrainern u. a. konnte nicht verwirklicht werden (S 49,832.000). Ferner gingen geringere Beiträge für Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung ein, deren Ausmaß sich im voraus nur schwer schätzen läßt (S 1,423.000). Hingegen entstanden Mehreinnahmen vor allem dadurch, daß die Mieten und Mietzinsbeiträge für Wohnungen, für die das Bundesministerium für Landesverteidigung einen Generalmietvertrag abgeschlossen hat, im Berichtsjahr erstmalig bruttomäßig verrechnet wurden (S 4,495.000; vgl. hiezu die Erläuterungen zum Ausgabenansatz 1/40101). Überdies leisteten die Vereinten Nationen für das österreichische Feldlazarett in Cypern Kostenrückersätze für drei Abrechnungszeiträume, während das Bundesministerium für Landesverteidigung solche Kostenersätze nur für zwei Zeiträume budgetiert hatte (S 3,847.000). Weitere Mehreingänge erfolgten aus Pönalezahlungen von Lieferfirmen, aus Ersatzleistungen von Heeresangehörigen auf Grund des Organhaftpflichtgesetzes und aus Schadenersätzen von Versicherungsanstalten nach Verkehrsunfällen (S 2,559.000).	1,370.001	88	496.055	73
	1,370.001	88	507.101	73
Aus dem Katastrophenfonds wurden keine Mittel zur Verfügung gestellt.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	4	0	5				Heeres- Land- und -Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: [1]						
	4	0	5	0	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	12,758.000	—	16,107.336	78	3,349.336	78
	4	0	5	0	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	75.000	—	59.004	—	*15.996*	—
							Summe 405...	12,833.000	—	16,166.340	78	3,333.340	78
							Gesamteinnahmen 40...	161,995.000	—	96.593,814	99	*65,401.185*	*01*
							Gesamteinnahmen 4...	161,995.000	—	96,593.814	99	*65,401.185*	*01*

[1]) Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgebundene Einnahmen.

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen vorwiegend aus der Forstwirtschaft, insbesondere durch Erzielung höherer Holzpreise (S 1,154.000), aus der Feldwirtschaft wegen des überdurchschnittlichen Ernteertrages bei Getreide (S 672.000), aus der Jagdwirtschaft wegen der zur Wildbestandsregulierung erhöhten Abschußzahlen (S 491.000) und an Pachtzins durch Vergrößerung der Pachtflächen und vermehrte Vergabe von Grasnutzungen (S 207.000). Ferner gingen nicht veranschlagt gewesene Vergütungen von der Niederösterreichischen Elektrizitätswerke AG für Grundinanspruchnahme im Zusammenhang mit der Errichtung des Stauwerkes Ottenstein bzw. vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung im Zuge des Ausbaues der Bundesstraßen Ottenstein—Allentsteig und Freistadt—Horn ein (S 653.000).	—	—	2,300.532	38
	—	—	—	—
	—	—	2,300.532	38
	1,411.536	58	2,807.634	11
	1,411.536	58	2,807.634	11

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	5						**Finanzen**						
2	**5**	**0**					**Finanzverwaltung:**						
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:						
	5	0	0	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	100.000	—	100.247	98	247	98
	5	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	5,477.000	—	7,844.269	37	2,367.269	37
	5	0	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	8,515.000	—	9,794.318	50	1,279.318	50
	5	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	45.000	—	179.082	50	134.082	50
							Summe 500...	14,137.000	—	17,917.918	35	3,780.918	35
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):						
	5	0	1	0	4	43	Münzregal (L)	445,800.000	—	500,867.966	05	55,067.966	05
	5	0	1	3	4	43	Amtshaftungsbeiträge (L)	400.000	—	591.268	62	191.268	62
	5	0	1	9			Sonstige Einnahmen:						
	5	0	1	9	4	43	Laufende Einnahmen	301.000	—	1,739.745	92	1,438.745	92
							Summe 501...	446,501.000	—	503,198.980	59	56,697.980	59
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):						
	5	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	5	0	2	0	7	43	Einnahmen (V)	10.000	—	10.000	—	—	—
							Summe 502...	11.000	—	10.000	—	*1.000*	—
	5	0	3				Bundesministerium für Finanzen (Entwicklungsländer):						
	5	0	3	0	4	43	Laufende Einnahmen	1.000	—	2,264.240	26	2,263.240	26
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:						
	5	0	4	0			Dienststellen:						
	5	0	4	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	360.000	—	315.537	08	*44.462*	*92*
	5	0	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	33,141.000	—	35,980.572	13	2,839.572	13
	5	0	4	0	5	43	Einnahmen aus Liegenschaften (L)	94.000	—	161.735	16	67.735	16
	5	**0**	4	**0**	7	43	Einnahmen (V)	381.000	—	659.432	70	278.432	70
							Summe 5040...	33,976.000	—	37,117.277	07	3,141.277	07

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
Mehreinnahmen insbesondere an Beiträgen für die Bundesaufsicht über die Vertragsversicherung infolge Erhöhung des Beitragssatzes (S 1,646.000) und an Kostenbeiträgen zur Bundesvermögensverwaltung durch Abschluß und Änderung von Darlehensverträgen (S 335.000), ferner an ursprünglich nicht präliminierten Einnahmen aus der Vermietung eines Kuvertierautomaten sowie infolge erhöhten Drucksortenverkaufs.	33.764	28	—	—
Mehreinnahmen infolge zu vorsichtiger Präliminierung.	—	—	—	—
Mehreinnahmen durch Verkauf eines Ausstellungspavillons und von zwei Altwagen.	—	—	—	—
	33.764	28	—	—
Mehreinnahmen an Kostenersätzen des Hauptmünzamtes für eingezogene Silbermünzen (S 44,952.000; siehe auch die Erläuterung zum Ansatz 1/50108). Ferner Mehreinnahmen infolge vermehrter Ausprägung von Silbermünzen (S 10,100.000).	7.300	67	—	—
Mehreinnahmen auf Grund der Bezugsregelung.	39.652	55	—	—
Vor allem durch Begleichung von Zahlungsrückständen und Anfall von Pönalezinsen bei Verstößen gegen die Kreditkontrollabkommen.	2,374.815	17	—	—
	2,421.768	39	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Rückzahlungen von nicht verbrauchten Zuschüssen sowie vorzeitige Darlehensrückzahlungen.	35.205	73	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen insbesonders an Einhebungsvergütungen von Kammern der gewerblichen Wirtschaft und von Landwirtschaftskammern infolge erhöhten Abgabenaufkommens bzw. Anhebung der Hebesätze (S 1,962.000); weiters infolge erhöhten Einganges von Ersätzen anderer Dienststellen (S 405.000) sowie durch erhöhte Zusatzleistungen von Versicherungsgesellschaften für Schadensfälle (S 400.000).	200.112	74	—	—
Infolge Erhöhung der Mietzinse und der Betriebskosten.	5.066	52	—	—
Vor allem durch Verkauf ausgeschiedener Personenkraftwagen und von Altmobiliar.	100	—	—	—
	205.279	26	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	0	4	2	4	43	Anmietung von Beamtenwohnungen (L)	36,975.000	—	36,159.510	06	*815.489*	*94*
	5	0	4	3	4	38	Gebarung gemäß § 62 KFG. (L)	4,801.000	—	6,786.969	55	1,985.969	55
							Summe 504	75,752.000	—	80,063.756	68	4,311.756	68
	5	0	5				Finanzprokuratur:						
	5	0	5	0	4	43	Laufende Einnahmen	674.000	—	1,145.820	79	471.820	79
	5	0	5	0	7	43	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 505	675.000	—	1,145.820	79	470.820	79
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:						
	5	0	6	0	4	43	Laufende Einnahmen	8,108.000	—	7,425.054	20	*682.945*	*80*
	5	0	6	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 506	8,110.000	—	7,425.054	20	*684.945*	*80*
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:						
	5	0	7	0	4	43	Laufende Einnahmen	970.000	—	1,288.135	77	318.135	77
	5	0	7	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 507	972.000	—	1,288.135	77	316.135	77
							Gesamteinnahmen 50	546,159.000	—	613,313.906	64	67,154.906	64

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Geringfügig; nur 2·2% des Voranschlagsbetrages.	71.010	69	—	—
Der Gewinnanteil des Bundes konnte zum Zeitpunkt der Budgeterstellung weder errechnet noch geschätzt werden (S 2,369.000). Hingegen Mindereinnahmen an Schadenbehandlungsbeiträgen infolge zu hoher Veranschlagung (S 383.000).	—	—	—	—
	276.289	95	—	—
Ersatz hoher Prozeßkosten und Eingang von für uneinbringlich gehaltenen Forderungen.	4,093.235	46	—	—
	—	—	—	—
	4,093.235	46	—	—
Infolge Absinkens des Geschäftsganges.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen an Regiekostenbeiträgen und Manipulationsgebühren für die vermittlungsweise Einbehaltung und Abfuhr von Versicherungsprämien und Gewerkschaftsbeiträgen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	6,860.263	81	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	5	**1**					**Kassenverwaltung:**						
2	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:						
	5	1	0	1	7	43	Entnahmen aus dem Bundesbesitz (V)	30,010.000	—	72,980.248	—	42,970.248	—
	5	1	0	2	7	43	Einlösung von UN-Obligationen (V)	795.000	—	790.092	—	*4.908*	—
	5	1	0	3	4	43	Kursgewinne (L)	4,000.000	—	14,005.736	84	10,005.736	84
	5	1	0	4	4	43	Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr (L)	5,901.000	—	30,001.072	26	24,100.072	26
							Summe 510	40,706.000	—	117,777.149	10	77,071.149	10
	5	1	1	0	7	43	Entnahme aus der Kassenreserve (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	5	1	2				Entnahme aus Rücklagen:						
	5	1	2	0	7	43	Baurücklage (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
6	5	1	2	1	7	43	Baurücklage (ao) (V)	20,000.000	—	6,643.000	—	*13,357.000*	—
2	5	1	2	2	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (V)	10,000.000	—	1,487.609	04	*8,512.390*	*96*
6	5	1	2	3	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao) (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
2	5	1	2	4	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (V)	578,532.000	—	304,617.400	17	*273,914.599*	*83*
6	5	1	2	5	7	43	Zweckgebundene Einnahmenrücklage (ao) (V)	20,000.000	—	—	—	*20,000.000*	—
							Summe 512	628,534.000	—	312,748.009	21	*315,785.990*	*79*
2	5	1	9	0	4	43	Sonstige Kassenverwaltungseinnahmen (L)	10,000.000	—	2,389.089	22	*7,610.910*	*78*
							Gesamteinnahmen 2/51	639,240.000	—	426,271.247	53	*212,968.752*	*47*
							6/51	40,001.000	—	6,643.000	—	*33,358.000*	—
							Gesamteinnahmen 51	679,241.000	—	432,914.247	53	*246,326.752*	*47*

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Im wesentlichen vermehrte Heranziehung von Anleihestücken aus dem Bundesbesitz für Tilgungszwecke.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen entstanden aus Tilgungskäufen von Auslandanleihen des Bundes (S 5,944.000) und aus der Veräußerung von Fremdwährungsbeträgen, die aus Kreditoperationen stammen, zu günstigeren Devisenkursen (S 5,062.000). Dagegen entfielen Offenmarktoperationen durch die Oesterreichische Nationalbank (S 1,000.000).	—	—	—	—
Zinsenbringende Anlage von Fremdwährungsbeständen (18·6 Millionen Schilling) sowie höhere Zinseneinnahmen aus Inland- (S 5,180.000) und Auslandanleihen (S 320.000).	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
		—	—	—
Die Entnahme aus der Baurücklage, aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe sowie aus der Rücklage für zweckgebundene Einnahmen hängt von dem Bedarf der Ressorts ab; dieser kann bei der Veranschlagung nicht genau vorausgesehen werden.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Einnahmen aus nicht mehr verwendbaren Rücklagen für zweckgebundene Einnahmen blieben hinter den Erwartungen zurück.	185.032	06	—	—
	185.032	06	—	—
	—	—	—	—
	185.032	06	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	2					**Öffentliche Abgaben:**						
	5	2	0				Direkte Steuern:						
	5	2	0	0	4	43	Veranlagte Einkommensteuer (L)	7.100,000.000	—	6.320,163.475	53	*779,836.524*	*47*
	5	2	0	1	4	43	Lohnsteuer (L)	8.200,000.000	—	8.620,756.267	86	420,756.267	86
	5	2	0	2	4	43	Kapitalertragsteuer (L)	120,000.000	—	221,932.133	56	101,932.133	56
	5	2	0	3	4	43	Körperschaftsteuer (L)	2.200,000.000	—	2.547,807.719	48	347,807.719	48
	5	2	0	4	4	43	Gewerbesteuer (L)	2.420,000.000	—	2.518,477.068	64	98,477.068	64
	5	2	0	5	4	43	Bundesgewerbesteuer (L)	2.420,000.000	—	2.518,471.374	90	98,471.374	90
	5	2	0	6	4	43	Vermögensteuern (L)	1.380,000.000	—	1.248,391.670	27	*131,608.329*	*73*
	5	2	0	7	4	43	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (L)....	175,000.000	—	186,364.605	45	11,364.605	45
	5	2	0	8	4	43	Aufsichtsratsabgabe (L).....	36,000.000	—	38,544.441	55	2,544.441	55
	5	2	0	9	4	43	Sonderabgabe vom Einkommen (L)	1.610,000.000	—	1.681,852.122	34	71,852.122	34
							Summe 520...	25.661,000.000	—	25.902,760.879	58	241,760.879	58
	5	2	1				Direkte Steuern (Zweckgebundene Beiträge):						
	5	2	1	2	0		Beitrag vom Einkommen (L) ...	3.171,600.000	—	3.188,097.372	55	16,497.372	55
						22		* 528,600.000	—	* 531,349.564	58	* 2,749.564	58
						23		*2.378,700.000	—	*2.391,073.026	34	* 12,373.026	34
						37		* 264,300.000	—	* 265,674.781	63	* 1,374.781	63

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

www.parlament.gv.at

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Die Einnahmen blieben unter dem gegenüber 1968 um 500 Millionen Schilling (6·6%) geringeren Voranschlag (11%); wie das Bundesministerium für Finanzen erklärte, haben sich bei den im Berichtsjahr durchgeführten Veranlagungen für die Jahre 1967 und 1968 nicht nur die Steuersenkungen gemäß Einkommensteuergesetz 1967, BGBl. Nr. 268, sondern zusätzlich auch noch die im Jahr 1967 eingetretene Konjunkturabschwächung erfolgsmindernd ausgewirkt.	879,226.227	94	—	—
Obwohl um 1·7 Milliarden Schilling (26·2%) höher als 1968 veranschlagt, ergaben sich Mehreinnahmen (5·1%), die sich auf ein weiteres Ansteigen der Zahl der unselbständig Erwerbstätigen und eine die Erwartungen übersteigende Ausweitung des Lohnvolumens gründen.	50,653.349	73	—	—
Die erheblichen Mehreinnahmen (84·9%) bei dem um 10 Millionen Schilling höher als im Vorjahr präliminierten Ansatz haben die Ursache in einer verstärkten Zunahme der Gewinnausschüttungen auf Grund des 1968 wirksam gewordenen gespaltenen Körperschaftssteuertarifes.	1,054.056	58	—	—
Die Mehreinnahmen von 15·8% bei dem um 440 Millionen Schilling niedriger als 1968 veranschlagten Ansatz werden vom Bundesministerium für Finanzen auf die geringer als erwartet eingetretenen aufkommenmindernden Auswirkungen der Wachstumsgesetze und auf die bei einem Teil der körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen eingetretene Besserung der Ertragslage zurückgeführt.	180,476.031	18	—	—
Beide Arten der Gewerbesteuer erbrachten Mehreinnahmen von 4·1%. Bei der Veranschlagung dieser Abgaben um je 80 Millionen Schilling (3·2%) unter dem Voranschlag 1968 war auf die bisherige Entwicklung der veranlagten Einkommensteuer und Körperschaftsteuer Bedacht genommen worden. Laut Erklärung des Bundesministeriums für Finanzen haben sich jedoch die für die Minderung des Einkommensteueraufkommens maßgebenden Einflüsse bei der Gewerbesteuer nicht in einem so hohen Maße ausgewirkt.	261,388.396 261,388.396	30 29	— —	— —
Das Aufkommen war um 9·5% geringer als der um 480 Millionen Schilling über dem Voranschlag 1968 festgelegte Ansatz. Der Vermögenszuwachs hat insbesondere beim Betriebsvermögen das erwartete Ausmaß nicht erreicht. Die im 1. Budgetüberschreitungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 225, vorgesehene Bedeckung von Überschreitungen bei verschiedenen Ausgabenansätzen in erwarteten Mehreinnahmen von 10 Millionen Schilling konnte infolge der Mindereinnahmen nicht durchgeführt werden (siehe Vorbemerkungen Ziffer 4.06 Seite VIII und Erläuterungen zum Ansatz 5/54052).	97,179.727	68	—	—
Mehreinnahmen von 6·5% werden auf Nachwirkungen der Erhöhung des Hebesatzes gemäß Bundesgesetz vom 6. März 1968, BGBl. Nr. 159, zurückgeführt.	8,133.641	73	—	—
Mehreinnahmen von 7·1% traten ein, weil die Aufsichtsratsvergütungen stärker anstiegen als im Voranschlag angenommen worden war.	17.955	76	—	—
Die Mehreinnahmen von 4·5% bei dieser mit Bundesgesetz vom 27. Juni 1968, BGBl. Nr. 302, beschlossenen Abgabe entstanden in ursächlichem Zusammenhang mit den Steuern vom Einkommen.	111,140.965	94	—	—
	1.850,658.749	13	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (0·5%).	200,053.713	61	—	—
	* 33,342.291	59	* —	—
	* 150,040.276	25	* —	—
	* 16,671.145	77	* —	—

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen					
								Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	2	1	4	0		Wohnbauförderungsbeitrag (L) .	730,000.000	—	829,709.703	87	99,709.703	87
						23		* 657,000.000	—	* 746,738.733	52	* 89,738.733	52
						37		* 73,000.000	—	* 82,970.970	35	* 9,970.970	35
	5	2	1	6	0	23	Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz (L)	45,000.000	—	47,348.463	42	2,348.463	42
	5	2	1	8	0	13	Kunstförderungsbeitrag (L)	42,000.000	—	39,456.299	75	*2,543.700*	*25*
	5	2	1	9	0	43	Beitrag für den Katastrophenfonds (L)	560,000.000	—	560,697.959	97	697.959	97
							Summe 521...	4.548,600.000	—	4.665,309.799	56	116,709.799	56
	5	2	2				Umsatzsteuern:						
	5	2	2	0	4	43	Umsatzsteuer (L)	12.450,000.000	—	12.480,818.620	57	30,818.620	57
	5	2	2	1	4	43	Bundeszuschlag zur Umsatzsteuer (L)	6.225,000.000	—	6.240,409.293	27	15,409.293	27
	5	2	2	2	4	43	Sonderabgabe von alkoholischen Getränken (L)	720,000.000	—	1.003,819.930	13	283,819.930	13
	5	2	2	3	4	43	Sonderabgabe von Kraftfahrzeugen (L)	540,000.000	—	565,348.166	13	25,348.166	13
							Summe 522...	19.935,000.000	—	20.290,396.010	10	355,396.010	10
	5	2	3				Einfuhrabgaben:						
	5	2	3	0	4	43	Zölle (L)	4.950,000.000	—	4.744,152.428	26	*205,847.571*	*74*
	5	2	3	1	0	43	Lizenzabgabe (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	40,000.000	—	*10,018.924*	*50*	*50,018.924*	*50*
	5	2	3	2	4	43	Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz (L)	1,000.000	—	3,427.285	56	2,427.285	56
	5	2	3	3	4	43	Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegesetz (L)	1,000.000	—	1,024.223	39	24.223	39
	5	2	3	4	4	43	Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz (L)	70,000.000	—	70,580.761	15	580.761	15

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen von 13·7% werden auf eine weitere Zunahme der Löhne jener Lohnempfänger zurückgeführt, welche die Höchstbeitragsgrundlage gemäß Bundesgesetz vom 15. Dezember 1967, BGBl. Nr. 6/1968, noch nicht erreicht hatten.	—	—	—	—
*	—	—	* —	—
*	—	—	* —	—
Mehreinnahmen 5·2%. Auf Grund der bisherigen Entwicklung war ein stärker sinkendes Aufkommen (um S 3,000.000 geringer als im Voranschlag des Vorjahres) erwartet worden.	8,410.528	57	—	—
Mindereinnahmen 6·1%. Die Auswirkung der Erhöhung des Kunstförderungsbeitrages durch das Bundesgesetz vom 21. Juni 1968, BGBl. Nr. 301, wurde überschätzt.	—	—	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (0,1%).	35,285.886	01	—	—
	243,750.128	19	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (0·2%).	354,459.712	26	—	—
	177,229.861	22	—	—
Die ab 1. September 1968 gemäß Bundesgesetz vom 27. Juni 1968, BGBl. Nr. 302, erhobene Abgabe, für deren Veranschlagung noch keine Erfahrungswerte zur Verfügung standen, erbrachte erhebliche Mehreinnahmen von 39·4%.	7,472.230	98	—	—
Mehreinnahmen 4·7%. Auch für diese neu eingeführte Sonderabgabe standen keine Erfahrungswerte zur Verfügung.	602.195	30	—	—
	539,763.999	76	—	—
Das Bundesministerium für Finanzen führt die Mindereinnahmen von 4·2% (hinter dem gegenüber dem Vorjahresvoranschlag um 50 Millionen Schilling oder 1% erhöhten Voranschlag) vor allem auf Strukturveränderungen in der warenmäßigen Zusammensetzung der österreichischen Importe sowie auf eine beträchtliche Erhöhung der im Verwaltungswege gewährten Zollbegünstigungen zurück.	267,233.411	77	—	—
Auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen vom 20. Jänner 1969, BGBl. Nr. 40, wurde die mit Verordnung, BGBl. Nr. 252/1968, eingeführte Lizenzabgabe seit 31. Jänner 1969 nicht mehr erhoben. Da infolge der Anfechtung von Abgabenbescheiden beim Verfassungsgerichtshof nahezu der gesamte seit Einführung dieser Abgabe erhobene Betrag erstattet werden mußte, war der Mindererfolg um S 10,019.000 höher als der veranschlagt gewesene Einnahmebetrag.	—	—	—	—
Erhebliche Mehreinnahmen (242·7%) ergaben sich zum Teil aus der um die Hälfte gestiegenen für die Abgabenerhebung maßgebenden Einfuhrmenge jener Waren, für die bereits im Vorjahr Abschöpfungssätze festgesetzt worden waren, vor allem aber aus der Einhebung eines Abschöpfungsbetrages bei Melasse seit 18. April 1969.	267.052	49	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (2·4%).	54.744	41	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (0·8%).	3,980.261	87	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	2	3	5	4	43	Abgabe gemäß Antidumpinggesetz (L)	1,000.000	—	1,309.069	05	309.069	05
							Summe 523	5.063,000.000	—	4.810,474.842	91	*252,525.157*	*09*
	5	2	4				Verbrauchsteuern:						
	5	2	4	0	4	43	Tabaksteuer (L)	3.600,000.000	—	3.648,977.761	48	48,977.761	48
	5	2	4	1	4	43	Biersteuer (L)	610,000.000	—	588,340.617	69	*21,659.382*	*31*
	5	2	4	2	4	43	Weinsteuer (L)	96,000.000	—	97,829.368	48	1,829.368	48
	5	2	4	3	4	43	Mineralölsteuer (L)	1.000,000.000	—	991,765.414	84	*8,234.585*	*16*
	5	2	4	4	0	43	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	4.550,000.000	—	4.465,400.374	33	*84,599.625*	*67*
	5	2	4	5	4	43	Branntweinaufschlag (L)	69,000.000	—	84,115.114	76	15,115.114	76
	5	2	4	6	4	43	Monopolausgleich (Branntwein) (L)	33,000.000	—	34,196.809	69	1,196.809	69
	5	2	4	7	4	43	Monopolabgabe Salz (L)	30.000	—	16.459	80	*13.540*	*20*
	5	2	4	8	4	43	Schaumweinsteuer (L)	24,000.000	—	22,139.087	10	*1,860.912*	*90*
	5	2	4	9	4	43	Abgabe auf Stärkeerzeugnisse (L)	—	—	6,032.133	52	6,032.133	52
							Summe 524	9.982,030.000	—	9.938,813.141	69	*43,216.858*	*31*
	5	2	5				Stempel- und Rechtsgebühren:						
	5	2	5	0	4	43	In Stempelmarken entrichtete Gebühren (L)	820,000.000	—	833,803.080	49	13,803.080	49
	5	2	5	1	4	43	Rechnungsstempel (L)	3.980,000.000	—	3.591,717.298	57	*388,282.701*	*43*
	5	2	5	2	4	43	Übrige Gebühren (L)	240,000.000	—	270,561.454	61	30,561.454	61
							Summe 525	5.040,000.000	—	4.696,081.833	67	*343,918.166*	*33*
	5	2	6				Verkehrsteuern:						
	5	2	6	0	4	43	Kapitalverkehrsteuern (L)	135,000.000	—	102,762.626	94	*32,237.373*	*06*
	5	2	6	1	4	43	Erbschafts(Schenkungs)steuer (L)	210,000.000	—	337,151.158	04	127,151.158	04
	5	2	6	2	4	43	Erbschaftssteueräquivalent (L)	380,000.000	—	334,289.951	—	*45,710.049*	—

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Erhebliche Mehreinnahmen (30·9%) wegen der verstärkten Einfuhr von Waren, die unter die Bestimmungen des Antidumpinggesetzes fallen.	71.773	29	—	—
	271,607.243	83	—	—
Im Verhältnis zum veranschlagten Ansatz geringfügige Mehreinnahmen (1·4%).	21,472.660	07	—	—
Mindereinnahmen 3·6% wegen rückläufigen Bierkonsums.	865.042	51	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (1·9%).	—	—	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (0·8%).	3,353.905	95	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (1·9%).	5,076.476	72	—	—
Die Mehreinnahmen von 21·9% werden vom Bundesministerium für Finanzen auf die ertragreiche Obsternte und die dadurch bedingte Steigerung der Branntweinerzeugung zurückgeführt.	1,525.982	13	—	—
Mehreinnahmen (3·6%) durch vermehrte Einfuhr von ausländischen Spirituosen.	2,344.605	73	—	—
	349	10	—	—
Mindereinnahmen (7·8%) infolge eines stärkeren Rückganges des Verbrauches.	268.707	44	—	—
Die Abgabe war nicht veranschlagt, da die Erhebung erst mit Bundesgesetz vom 26. März 1969, BGBl. Nr. 152, mit Wirksamkeit ab 21. Mai 1969 beschlossen wurde.	16.480	—	—	—
	34,924.209	65	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (1·7%).	21.882	16	—	—
Die Mindereinnahmen von 9·8% werden darauf zurückgeführt, daß der die Rechnungsstempeleinnahmen wesentlich beeinflussende Anteil der Ausgleichsteuer am Umsatzsteueraufkommen zu gering angenommen wurde.	69,629.735	75	—	—
Mehreinnahmen von 12·7% entstanden aus einer stärkeren Zunahme gebührenpflichtiger Rechtsgeschäfte.	35,529.397	72	—	—
	105,181.015	63	—	—
Die Mindereinnahmen (23·9%) bei dem um 45 Millionen Schilling (50%) höher als im Vorjahr veranschlagten Ansatz werden vom Bundesministerium für Finanzen mit den Auswirkungen des Strukturverbesserungsgesetzes, BGBl. Nr. 69/1969, sowie mit der Aufhebung des § 3 Kapitalverkehrssteuergesetz durch den Verfassungsgerichtshof begründet.	31,563.973	94	—	—
Erhebliche Mehreinnahmen (60·5%) bei dem um 90 Millionen Schilling (30%) niedriger als im Vorjahr veranschlagten Ansatz werden vom Bundesministerium für Finanzen auf den vermehrten Anfall ergiebiger Steuerfälle sowie auf eine Überschätzung der aufkommensenkendeu Auswirkungen der Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz-Novelle 1967 zurückgeführt.	101,181.127	14	—	—
Bei dem um 40 Millionen Schilling (11·8%) höher als 1968 präliminierten Ansatz traten Mindereinnahmen von 12% ein, die vom Bundesministerium für Finanzen auf den unerwartet geringen Zuwachs an Vermögenswerten der Kapitalgesellschaften zurückgeführt werden.	17,034.861	32	—	—
Die im 1. Budgetüberschreitungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 225, vorgesehene Bedeckung von Überschreitungen bei verschiedenen Ausgaben-				

(Fortsetzung auf Seite 341)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	2	6	2	4								
	5	2	6	3	4	43	Grunderwerbsteuer (L)	520,000.000	—	578,112.402	—	58,112.402	—
	5	2	6	4	4	43	Versicherungssteuer (L)	560,000.000	—	533,031.115	68	*26,968.884*	*32*
	5	2	6	5	4	43	Beförderungssteuer (L)	1.150,000.000	—	954,098.797	75	*195,901.202*	*25*
	5	2	6	6	4	43	Kraftfahrzeugsteuer (L).....	690,000.000	—	680,152.205	99	*9,847.794*	*01*
	5	2	6	7	4	43	Spielbankabgabe (L)	45,000.000	—	57,401.266	—	12,401.266	—
	5	2	6	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	283,200.000	—	321,198.428	29	37,998.428	29
	5	2	6	8	4	43	Außenhandelsförderungsbeitrag (L)	11,800.000	—	13,383.267	76	1,583.267	76
	5	2	6	9	4	43	Bodenwertabgabe (L).....	12,000.000	—	16,834.555	—	4,834.555	—
							Summe 526...	3.997,000.000	—	3.928,415.774	45	*68,584.225*	*55*
	5	2	7	0	4	43	Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben (L)	260,000.000	—	253,696.657	90	*6,303.342*	*10*
							Brutto-Gesamteinnahmen 52 ...	74.486,630.000	—	74.485,948.939	86	*681.060*	*14*
	5	2	8				Ab Überweisungen:						
	5	2	8	0	4	43	Ertragsanteile der Länder und Gemeinden (L)	18.401,398.000	—	18.080,102.508	—	*321,295.492*	—
						13		* 12,096.000	—	* 22,676.000	—	* 10,580.000	—
						43		*18.389,302.000	—	*18.057,426.508	—	* *331,875.492*	—
	5	2	8	1	4	43	Gewerbesteuer an die Gemeinden (L)	2.420,000.000	—	2.514,341.874	86	94,341.874	86
	5	2	8	2	0	23	Beiträge an die Länder für die Wohnbauförderung (L)	2.291,520.000	—	2.720,152.093	99	428,632.093	99
	5	2	8	3	0	23	An Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (L).....	600,000.000	—	350,000.000	—	*250,000.000*	—
	5	2	8	4	0	23	An Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (L).....	155,000.000	—	—	—	*155,000.000*	—
	5	2	8	5	0	23	Für Wohnbauforschung (L)	34,180.000	—	3,308.758	60	*30,871.241*	*40*
	5	2	8	6	0	37	An Wasserwirtschaftsfonds (L) .	337,300.000	—	336,189.585	45	*1,110.414*	*55*
	5	2	8	7	0	22	Für Familienlastenausgleich (L)	528,600.000	—	531,349.534	12	2.749.534	12

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
(Fortsetzung von Seite 339)				
ansätzen in erwarteten Mehreinnahmen von 9 Millionen Schilling konnte infolge der Mindereinnahmen nicht durchgeführt werden (siehe Vorbemerkungen Ziffer 4.06 Seite VIII und Erläuterungen zum Ansatz 5/54052).				
Mehreinnahmen von 11·2% folgten aus einer in diesem Umfang nicht erwarteten Ausweitung des Grundstückverkehrs.	109,656.463	67	—	—
Mindereinnahmen von 4·8% traten ein, weil die ursprünglich präliminierten Mehreinnahmen gegenüber dem vorjährigen Voranschlag von 60 Millionen Schilling oder 12% nur zum Teil erbracht wurden. Die versicherungspflichtigen Verträge haben nicht in erwartetem Umfang zugenommen.	33.125	52	—	—
Die im 1. Budgetüberschreitungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 225, vorgesehene Bedeckung von Überschreitungen bei verschiedenen Ausgabenansätzen in Mehreinnahmen von 35 Millionen Schilling konnte infolge der Mindereinnahmen nicht durchgeführt werden (siehe Vorbemerkungen Ziffer 4.06 Seite VIII und Erläuterungen zum Ansatz 5/54052).				
Erhebliche Mindereinnahmen von 17% ergaben sich, weil der präliminierte Einnahmenzuwachs von 42% gegenüber dem vorjährigen Voranschlagsbetrag nur zum Teil eingetreten ist. Die Auswirkungen des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1968, BGBl. Nr. 302, waren überschätzt worden. Auch stieg der Umfang der Beförderungsleistungen nicht so stark als angenommen.	37,161.144	96	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (1·4%).	2,155.301	21	—	—
Mehreinnahmen von 27·6% wegen regerer Spielbeteiligung.	—	—	—	—
Mehreinnahmen von 13·4% folgten aus einer weiteren starken Ausweitung des Aus- und Einfuhrvolumens.	13,222.449	11	—	—
	550.935	35	—	—
Verhältnismäßig erhebliche Mehreinnahmen (40·3%) werden auf die nicht erwartete Vermehrung von Bauland zurückgeführt.	1,647.810	67	—	—
	314,207.192	89	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (2·4%).	88,287.978	56	—	—
	[1])3.448,380.517	64	—	—
	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Überweisungen entsprachen dem Aufkommen dieser Abgaben.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

[1]) Davon ist für S 181,839.491.21 die Einbringung gemäß § 231 der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, ausgesetzt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	2	8	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer (L) ...	250,632.000	—	278,658.621	—	28,026.621	—
	5	2	8	9	0	43	Beitrag für den Katastrophenfonds (L)	560,000.000	—	548,734.019	—	*11,265.981*	—
							Summe 528...	25.578,630.000	—	25.362,836.995	02	*215,793.004*	*98*
							Netto-Gesamteinnahmen 52...	48.908,000.000	—	49.123,111.944	84	215,111.944	84

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	3.448,380.517	64	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	3					**Finanzausgleich:**						
	5	3	0				Beiträge von Ländern und Gemeinden:						
	5	3	0	0	4	11	Zu den Besoldungskosten an allgemeinbildenden Pflichtschulen (L)	436,000.000	—	440,093.415	10	4,093.415	10
	5	3	0	1	4	11	Zu den Besoldungskosten an berufsbildenden Pflichtschulen (L)	138,000.000	—	138,689.762	58	689.762	58
	5	3	0	2	4	11	Zu den Besoldungskosten an landwirtschaftlichen Schulen (L)	38,000.000	—	38,598.458	74	598.458	74
	5	3	0	3	4	42	Zum Polizeiaufwand (L)	206,676.000	—	151,864.389	89	*54,811.610*	*11*
	5	3	0	4	4	11	Ersätze von Ländern gemäß Art. II, BGBl. Nr. 171/1966 (L)	2,000.000	—	7,333.093	68	5,333.093	68
							Summe 530	820,676.000	—	776,579.119	99	*44,096.880*	*01*
	5	3	1	0	4	43	Rückzahlungen von Ländern (L)	250.000	—	154.797	35	*95.202*	*65*
	5	3	2				(frei)						
	5	3	3				Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):						
	5	3	3	0	0	43	Dotierung des Fonds (L) [1]	1,000.000	—	1,000.000	—	—	—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):						
	5	3	4	0	0	43	Beiträge (L) [2]	560,000.000	—	548,734.019	—	*11,265.981*	—
							Gesamteinnahmen 53	1.381,926.000	—	1.326,467.936	34	*55,458.063*	*66*

[1]) Überweisung vom Ansatz 1/53107.
[2]) Überweisung vom Ansatz 2/52890.

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Geringfügig (0·9% des Voranschlages).	—	—	—	—
Geringfügig (0·5% des Voranschlages).	—	—	—	—
Mehreinnahmen (1·6%) infolge Erhöhung der Besoldungskosten der Landeslehrer.	—	—	—	—
Erhebliche Mindereinnahmen (26·5%), weil einige Gemeinden, die bisher die Besorgung der örtlichen Sicherheitspolizei Bundespolizeibehörden übertragen hatten, diese Angelegenheiten nunmehr im eigenen Wirkungskreis besorgen (siehe auch Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes vom 4. Oktober 1968, A 3/68/15).	2,162.280	—	—	—
Die Höhe der Ersatzleistungen der Länder Niederösterreich und Tirol für die Jahre 1968 und 1969 war zur Zeit der Veranschlagung nicht bekannt.	—	—	—	—
	2,162.280	—	—	—
Der Voranschlagsbetrag kann mangels genauer Unterlagen nur geschätzt werden.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Geringfügig (2·0% des Voranschlages).	—	—	—	—
	2,162.280	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	4					**Bundesvermögen:**						
	5	4	0				Kapitalbeteiligung (Erträge):						
	5	4	0	0			Verstaatlichte Industrieunternehmungen:						
	5	4	0	0	4	36	Erträge (L)	96,000.000	—	173,250.000	—	77,250.000	—
	5	4	0	0	5	36	ab Überweisung an den Investitionsfonds (L)	60,750.000	—	121,176.366	56	60,426.366	56
							Summe 5400...	35,250.000	—	52,073.633	44	16,823.633	44
	5	4	0	2	4	36	Überweisung vom Investitionsfonds (L)	15,188.000	—	30,294.091	64	15,106.091	64
	5	4	0	3	4	38	Verstaatlichte Banken (L)	68,000.000	—	77,000.560	—	9,000.560	—
	5	4	0	4	4	35	Elektrizitätswirtschaft (L)	10,400.000	—	10,865.120	—	465.120	—
	5	4	0	5	4	38	Internationale Finanzinstitutionen (L)	600.000	—	32,729.800	71	32,129.800	71
	5	4	0	7	4	38	Oesterreichische Nationalbank (L)	384,500.000	—	432,571.250	48	48,071.250	48
	5	4	0	8	4	38	Austria-Tabakwerke AG. (Tabakmonopol) (L)	36,000.000	—	36,000.000	—	—	—
	5	4	0	9	0		Sonstige Unternehmungen (Umwandlungen, Zweckgebundene Einnahmen) (L)	2,178.000	—	343.252	30	*1,834.747*	*70*
						23		* 1,951.000	—	* 252.752	30	* *1,698.247*	*70*
						34		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						38		* 226.000	—	* 90.500	—	* *135.500*	—
	5	4	0	9	4		Sonstige Unternehmungen (L)..	6,713.000	—	6,826.408	—	113.408	—
						23		* 6,000.000	—	* 5,490.500	—	* *509.500*	—
						33		* 1.000	—	* 47.840	—	* 46.840	—
						34		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						36		* 1.000	—	* 88.068	—	* 87.068	—
						37		* 390.000	—	* 420.000	—	* 30.000	—
						38		* 320.000	—	* 780.000	—	* 460.000	—
							Summe 540...	558,829.000	—	678,704.116	57	119,875.116	57
	5	4	1				Kapitalbeteiligung (Erlöse):						
	5	4	1	0	7	36	Verstaatlichte Unternehmungen (Veräußerungserlöse) (V).....	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	5	4	1	1	7	36	Verstaatlichte Unternehmungen (Liquidationserlöse) (V).....	1.000	—	—	—	*1.000*	—

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Die Dividendenausschüttungen der verstaatlichten Industrieunternehmungen waren um 80% höher als veranschlagt.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Entsprechend den höheren Dividendenausschüttungen dieser Unternehmungen überstiegen die auf Grund des Ressortübereinkommens vom 13. November 1961 an das Bundesministerium für Finanzen rückzuersetzenden Beträge das erwartete Ausmaß.	—	—	—	—
Der Geschäftserfolg des Jahres 1968 ermöglichte den verstaatlichten Banken höhere Dividendenausschüttungen (13% über dem Voranschlag).	—	—	—	—
Die Höhe der Gewinnausschüttung bei der Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau, ist schwer abschätzbar.	—	—	—	—
Der Anteil der Republik Österreich am Reingewinn des Internationalen Währungsfonds war im Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages nicht vorherzusehen.	—	—	—	—
Ein Mehrertrag (12%) wurde dank höherer Verzinsung der im Ausland kurzfristig angelegten Guthaben der Oesterreichischen Nationalbank erzielt.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Umwandlung von Gewinnausschüttungen in Beteiligungen und Bundesdarlehen war nicht im vorgesehenen Ausmaß erforderlich.	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
Geringfügige Mehreinnahmen (1·7%).	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	4	1	8	7		Sonstige Unternehmungen (Veräußerungserlöse) (V).....	8,004.000	—	8,010.570	—	6.570	—
						34		* 1.000	—	* 1.570	—	* 570	—
						36		* 8,002.000	—	* 8,009.000	—	* 7.000	—
						38		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
	5	4	1	9	7		Sonstige Unternehmungen (Liquidationserlöse) (V)	402.000	—	539.825	46	137.825	46
						36		* 2.000	—	* —	—	* *2.000*	—
						38		* 400.000	—	* 539.825	46	* 139.825	46
							Summe 541...	8,408.000	—	8,550.395	46	142.395	46
	5	4	2				Bundesdarlehen:						
	5	4	2	0			Verstaatlichte Unternehmungen:						
	5	4	2	0	4	36	Zinsen (L)	90.000	—	7.758	75	*82.241*	*25*
	5	4	2	0	7		Rückzahlungen (V).....	5,190.000	—	4,263.100	—	*926.900*	—
						23		* 75.000	—	* 75.000	—	* —	—
						33		* —	—	* —	—	* —	—
						36		* 5,115.000	—	* 4,188.100	—	* *926.900*	—
							Summe 5420...	5,280.000	—	4,270.858	75	*1,009.141*	*25*
	5	4	2	5			Unternehmungen mit Bundesbeteiligung:						
	5	4	2	5	4		Zinsen (L)	2,030.000	—	2,831.514	97	801.514	97
						23		* 1,596.000	—	* 2,035.921	16	* 439.921	16
						32		* —	—	* 327.000	—	* 327.000	—
						34		* 2.000	—	* 1.665	83	* *334*	*17*
						38		* 432.000	—	* 466.927	98	* 34.927	98
	5	4	2	5	7		Rückzahlungen (V).....	4,560.000	—	6,329.699	12	1,769.699	12
						11		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						23		* 2,626.000	—	* 3,790.250	69	* 1,164.250	69
						32		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						33		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						34		* 50.000	—	* 171.698	43	* 121.698	43
						35		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						36		* 413.000	—	* 900.000	—	* 487.000	—
						38		* 1,467.000	—	* 1,467.750	—	* 750	—
							Sunme 5425...	6,590.000	—	9,161.214	09	2,571.214	09
	5	4	2	6			Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (Umwandlungen):						
	5	4	2	6	0		Zweckgebundene Zinsen (L) ...	15,901.000	—	16,922.698	15	1,021.698	15
						23		* 11,350.000	—	* 12,419.760	15	* 1,069.760	15
						32		* 4.300.000	—	* 4,249.548	—	* *50.452*	—
						33		* 250.000	—	* 252.615	—	* 2.615	—
						35		* 1.000	—	* 775	—	* *225*	—

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
		40 —	—	—
	*	40 —	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
Vornehmlich aus dem Eingang einer Teilzahlung des Liquidationserlöses der Österreichischen Druckerei-Beteiligungen Ges. m. b. H., Innsbruck.	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
		40 —	—	—
Zufolge des rückwirkenden Erlöschens von Forderungen aus Bundesdarlehen an die Trauzl-Werke Aktiengesellschaft, Wien, gemäß dem Bundesgesetz vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 212.		200.000 —	—	—
	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
		200.000 —	—	—
Infolge erhöhter Abfuhr strittig gewesener Annuitätszahlungen durch einen Darlehensnehmer.		263.564 —	—	—
	*	263.564 —	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
		41.836 —	—	—
	* —	—	* —	—
	*	41.836 —	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
		305.400 —	—	—
Die Höhe der Zinsen für im Vorjahr gewährte Darlehen kann schwer abgeschätzt werden.		—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	*	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9 Einnahmen Voranschlag S	g	10 Einnahmen Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg) S	g	11 Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9) S	g
2	5	4	2	6	2		Zweckgebundene Rückzahlungen (V)	2.000	—	4,000.000	—	3,998.000	—
						33		* 2.000	—	* —	—	* *2.000*	—
						36		* —	—	* 4,000.000	—	* 4,000.000	—
							Summe 5426	15,903.000	—	20,922.698	15	5,019.698	15
	5	4	2	7			Sonstige Unternehmungen:						
	5	4	2	7	4		Zinsen (L)	10,070.000	—	11,666.392	67	1,596.392	67
						23		* 2,000.000	—	* 3,167.866	15	* 1,167.866	15
						36		* 8,070.000	—	* 8,498.526	52	* 428.526	52
	5	4	2	7	7		Rückzahlungen (V)	53,600.000	—	55,066.652	85	1,466.652	85
						23		* 5,700.000	—	* 8,885.019	85	* 3,185.019	85
						36		* 47,900.000	—	* 46,181.633	—	* *1,718.367*	—
							Summe 5427	63,670.000	—	66,733.045	52	3,063.045	52
	5	4	2	8			Sonstige Unternehmungen (Umwandlungen):						
	5	4	2	8	0	23	Zweckgebundene Zinsen (L)	400.000	—	668.221	69	268.221	69
	5	4	2	9			Sonstige:						
	5	4	2	9	4		Zinsen (L)	5,388.000	—	5,430.423	56	42.423	56
						38		* 5,201.000	—	* 5,240.499	99	* 39.499	99
						43		* 187.000	—	* 189.923	57	* 2.923	57
	5	4	2	9	7		Rückzahlungen (V)	7,758.000	—	6,587.003	32	*1,170.996*	*68*
						38		* 7,400.000	—	* 6,200.000	—	* *1,200.000*	—
						43		* 358.000	—	* 387.003	32	* 29.003	32
							Summe 5429	13,146.000	—	12,017.426	88	*1,128.573*	*12*
							Summe 542	104,989.000	—	113,773.465	08	8,784.465	08
	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:						
	5	4	3	0	0	33	Erträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	2,450.000	—	2,118.645	38	*331.354*	*62*
	5	4	4				(frei)						
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:						
	5	4	5	0			Verwertung verfallener Vermögenschaften:						
	5	4	5	0	4	43	Erträgnisse (L)	10.000	—	42.402	48	32.402	48

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Ein Darlehen an die Salzach-Kohlenbergbau-Ges. m. b. H., Trimmelkam, wurde unvorhergesehen in eine Kapitalbeteiligung umgewandelt.	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	—	—	—	—
Höhere Zinseneinnahmen wegen Änderung von Rückzahlungsbedingungen bei Wohnbaudarlehen (S 1,168.000) sowie wegen Unterschätzung bei den SAC-Krediten (S 428.000).	83.693	—	—	—
	* 83.693	—	* —	—
	* —	—	* —	—
Mehreinnahmen aus der vorzeitigen Tilgung von Wohnbaudarlehen (S 3,185.000) standen Mindereinnahmen aus der überhöht geschätzten Tilgung von SAC-Krediten (S 1,718.000) gegenüber.	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
Die zufolge Bundesgesetz als Bedeckungsmaßnahme für anderweitige Ausgabenüberschreitungen vorgesehenen Mehreinnahmen (S 2,050.000) konnten nicht zur Gänze erreicht werden.	* —	—	* —	—
	83.693	—	—	—
Mehreinnahmen zufolge vermehrter Endabrechnungen für Darlehensgewährungen der Post- und Telegraphenverwaltung und der Österreichischen Bundesbahnen.	—	—	—	—
	461.814	12	—	—
	* —	—	* —	—
	* 461.814	12	* —	—
Die zum 30. Juni 1969 fällig gewesene Kapitalrückzahlung aus dem Finanzvertrag mit der Türkei (S 1,200.000) wurde gestundet.	1,808.855	29	—	—
	* —	—	* —	—
	* 1,808.855	29	* —	—
	2,270.669	41	—	—
	2,859.762	41	—	—
Der rasche Baufortschritt der Flughafenanlagen aus den Beitragsleistungen des Bundes an Flughafenbetriebsgesellschaften schränkte die zinsenbringende Veranlagung dieser Mittel ein.	—	—	—	—
	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag (gleich dem Kassenerfolg)		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	4	5	0	7	43	Veräußerungserlöse (V)	100.000	—	39,639.110	—	39,539.110	—
							Summe 5450...	110.000	—	39,681.512	48	39,571.512	48
	5	4	5	1	4	43	Sonstige Einziehungen (L).....	10,247.000	—	14,805.260	30	4,558.260	30
							Summe 545...	10,357.000	—	54,486.772	78	44,129.772	78
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:						
	5	4	6	0			Veräußerungen:						
	5	4	6	0	7	43	Einnahmen (V)	35,201.000	—	41,803.770	42	6,602.770	42
	5	4	6	1	4	43	Vergütungen gemäß § 30 (3) BHV (L).....	300.000	—	643.658	—	343.658	—
	5	4	6	2	4	43	Belastungen (L)	100.000	—	527.113	48	427.113	48
	5	4	6	3	4	43	Nutzungen (L).....	23.000	—	22.487	06	*512*	*94*
	5	4	6	4	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	1.000	—	416.442	50	415.442	50
							Summe 546...	35,625.000	—	43,413.471	46	7,788.471	46
	5	4	7	0	4		Haftungsübernahmen des Bundes (L)	53,656.000	—	87,324.936	41	33,668.936	41
						22		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						33		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						34		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						36		* 53,653.000	—	* 87,324.936	41	* 33,671.936	41

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	
Mehreinnahmen erfolgten auf Grund der Liquidation des Vermögens der ehemaligen Deutschen Arbeitsfront, des ehemaligen Reichsbundes der Deutschen Beamten und des ehemaligen Nationalsozialistischen Lehrerbundes in Österreich gemäß dem Bundesgesetz vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 223.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Eingänge aus Einziehungen zum Bundesschatz sind schwer abschätzbar. Mehreinnahmen vor allem bei den erblosen Nachlässen (S 2,852.000), bei den Abgabenüberzahlungen (S 1,301.000) und den Einnahmen gemäß § 25 Währungsschutzgesetz (S 500.000); diesen standen geringere Einnahmen aus sonstigen Einziehungen gegenüber.	30.831	61	—	—
	30.831	61	—	—
Den Mehreinnahmen aus der Veräußerung unbebauter Grundstücke (S 9,983.000) und bebauter Grundstücke (S 8,348.000) standen Mindereinnahmen vorwiegend durch geringere Verkäufe bebauter militärischer Liegenschaften (S 6,236.000) und nicht verwirklichte Veräußerungen bebauter Liegenschaften im Tauschwege (S 4,906.000) gegenüber.	922.948	69	—	—
Die Übertragung von Grundstücken der Hoheitsverwaltung an die Bundesbetriebe erreichte ein höheres Ausmaß als erwartet.	67.760	80	—	—
Vermehrte Einräumung von Baurechten auf Bundesgrund.	2.067	12	—	—
	3.988	46	—	—
In der Hauptsache aus einer unvorhersehbaren Zahlung der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich für eine Servitutsablöse (Löschung der Reallast der unentgeltlichen Unterbringung der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Linz).	—	—	—	—
	996.765	07	—	—
Mehreinnahmen ergaben sich vor allem bei Entgelten für Garantien gemäß § 1 Ausfuhrförderungsgesetz 1964, BGBl. Nr. 200, weil infolge der neuerlichen Erhöhung des Garantierahmens durch die Ausfuhrförderungsgesetz-Novelle 1969, BGBl. Nr. 192, mehr Garantien übernommen wurden (S 35,385.000). Außerdem wurden Mehreinnahmen bei den Rückersätzen aus Haftungsinanspruchnahmen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz 1964 (Garantien S 1,016.000, Wechselbürgschaften S 1,459.000), die sich schwer abschätzen lassen, sowie bei den Kursgewinnen gemäß Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967, BGBl. Nr. 196 (S 460.000), erzielt. Hingegen traten auch im Berichtsjahr wieder Mindereinnahmen bei den Entgelten für Wechselbürgschaften gemäß § 2 Ausfuhrförderungsgesetz 1964 ein, weil — wie bereits im Vorjahr festgestellt wurde (Bundesrechnungsabschluß 1968, Erläuterungen zum Einnahmenansatz 2/54704) — infolge der Auswirkungen der Ausfuhrförderungsgesetz-Novelle 1967 derartige Entgelte fast nicht mehr anfallen (S 4,313.000). Zu weiteren Mindereinnahmen kam es vor allem bei den schwer abzuschätzenden Rückersätzen aus Haftungsinanspruchnahmen nach dem Garantiegesetz 1955, BGBl. Nr. 159 (S 275.000).	156,778.298	39	—	—
	* —	—	* —	—
	* 39,311.258	95	* —	—
	* —	—	* —	—
	* 117,467.039	44	* —	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	4	8				Besondere Forderungen:						
	5	4	8	2	4	43	Abfuhren des Hochwasserschädenfonds (L)	34,000.000	—	35,801.351	58	1,801.351	58
							Gesamteinnahmen 54 . . .	808,314.000	—	1.024,173.154	72	215,859.154	72

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Infolge verspäteten Einlangens der bereits zum Jahresende 1968 fällig gewesenen Rückzahlungen sowie infolge vorzeitiger Darlehensrückzahlungen.	22,247.194	61	—	—
	182,912.892	09	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	**5**	**5**					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**						
	5	5	0	0	4	43	Beiträge von Gemeinden für ehemalige Polizeibedienstete (L)	980.000	—	1,107.996	95	127.996	95
	5	5	2				Sonstige Beiträge:						
	5	5	2	0	4	43	Beitrag auf Grund des Bonner Regierungsabkommens (L) ...	83,000.000	—	86,179.881	33	3,179.881	33
	5	5	2	1	4	43	Beitrag auf Grund des österreichisch-italienischen Protokolls (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 552...	83,001.000	—	86,179.881	33	3,178.881	33
	5	5	3	0	7	43	Vorschußersätze (V)	2,145.000	—	2,925.118	98	780.118	98
	5	5	4				Sonstige Pensionseinnahmen:						
	5	5	4	0	4	43	Pensionsbeiträge (L).....	442,000.000	—	460,048.603	61	18,048.603	61
	5	5	4	1	4	43	Überweisungen von Pensionsträgern (L).....	109,995.000	—	171,129.739	75	61,134.739	75
	5	5	4	2	4	43	Verschiedene Einnahmen (L)...	72.000	—	96.176	19	24.176	19
							Summe 554...	552,067.000	—	631,274.519	55	79,207.519	55
							Gesamteinnahmen 55...	638,193.000	—	721,487.516	81	83,294.516	81

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Hauptsächlich infolge der ab 1. September 1969 wirksam gewordenen 2. Etappe der Bezugsregelung gemäß Artikel II der 18. Gehaltsgesetznovelle, BGBl. Nr. 259/1968.	—	—	—	—
Die auf Grund von Verhandlungen jeweils zu vereinbarende Nachzahlung der Bundesrepublik Deutschland infolge erhöhter Aufwendungen für bestimmte Gruppen von Heimatvertriebenen läßt sich nur annähernd berechnen.	—	—	—	—
Auch 1969 konnten die seit Jahren laufenden Verhandlungen nicht zum Abschluß gebracht werden.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Der Anfall der mit Bezugsvorschüssen belasteten Bezüge ist schwer abschätzbar.	578.847	20	—	—
Hauptsächlich infolge der ab 1. September 1969 wirksam gewordenen 2. Etappe der Bezugsregelung gemäß Artikel II der 18. Gehaltsgesetznovelle, BGBl. Nr. 259/1968.	23,882.086	95	—	—
Insbesonders bei den Überweisungen der Pensionsversicherungsträger übertraf die Zuwachsrate die Erwartungen.	103.294	33	—	—
	4.200	—	—	—
	23,989.581	28	—	—
	24,568.428	48	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	6					**Familienlastenausgleich:**						
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):						
	5	6	0	0	0	22	Sektion A; Dienstgeberbeiträge (L)	6.700,000.000	—	6.568,379.357	64	*131,620.642*	*36*
	5	6	0	1	0	22	Sektion B; Beiträge vom Einkommen (L) [1]	528,600.000	—	531,349.534	12	2,749.534	12
	5	6	0	2	0	22	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (L)	67,000.000	—	67,725.459	52	725.459	52
	5	6	0	3	0	22	Sektion B; Beiträge der Länder (L)	124,834.000	—	124,834.176	—	176	—
	5	6	0	4	0	22	Ersatz vom Reservefonds (L) [2]	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Gesamteinnahmen 56...	7.420,435.000	—	7.292,288.527	28	*128,146.472*	*72*

[1]) Beiträge vom Einkommen gemäß BGBl. Nr. 152/1954. Siehe auch die Ansätze 2/52120 und 2/52870.
[2]) Gemäß § 40 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376.

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Die erwartete Zuwachsrate konnte nicht erreicht werden; die Abweichung vom Voranschlag beträgt 1·96%.	43,638.302	50	—	—
Entsprechend dem Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer.	—	—	—	—
Die nach den Ergebnissen der Vorjahre angenommene Einnahmenverminderung von S 3,000.000 ist nicht in vollem Ausmaß eingetreten.	2,827.776	37	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	46,466.078	87	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	**5**	**7**					**Staatsvertrag:**						
	5	7	1	0	4	43	Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland (L) ..	14.000	—	12.467	92	*1.532*	*08*
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:						
	5	7	2	0	4	43	11. Staatsvertragsdurchführungsgesetz (L)	10.000	—	2.000	—	*8.000*	—
	5	7	2	2	0	43	Rumänien (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	5	7	2	3	0	43	Ungarn (L).....	11,250.000	—	11,250.000	—	—	—
	5	7	2	4	0	43	Niederlande (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	5	7	2	9	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	2.000	—	95.069	48	93.069	48
							Summe 572...	11,264.000	—	11,347.069	48	83.069	48
	5	7	4	0	4	43	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag (L)	1,132.000	—	1,708.911	40	576.911	40
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:						
	5	7	5	0	4	37	Liegenschaftsverwaltungen (L)..	3,200.000	—	3,807.134	97	607.134	97
	5	7	5	1	2	43	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (V)	3,000.000	—	3,000.000	—	—	—
	5	7	5	1	3	43	Sonstige zweckgebundene Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
	5	7	5	2			Sonstige Einnahmen:						
	5	7	5	2	4	43	Laufende Einnahmen	1,600.000	—	28,165.288	18	26,565.288	18
	5	7	5	2	7	43	Darlehensrückzahlungen (V) ...	7,444.000	—	14,309.061	68	6,865.061	68

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	144.172	98	—	—
Uneinbringliche Vorschüsse mußten abgeschrieben werden.	—	—	—	—
Einnahmen aus dem Vermögensvertrag haben sich im Jahre 1969 nicht mehr ergeben.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Einnahmen aus dem Vermögensvertrag haben sich im Jahre 1969 nicht ergeben.	—	—	—	—
Hauptsächlich unerwartete Rückersätze für Ausgaben aus den Vorjahren.	59.003	68	—	—
	59.003	68	—	—
Zum Zeitpunkt der Veranschlagung war die Verrechnung der Zinseneingänge bei diesem Ansatz noch nicht vorgesehen.	197.989	80	—	—
Das günstigere Ergebnis ist im wesentlichen auf einen Mehrertrag bei den Betriebskostenersätzen zufolge Gebührenerhöhungen, auf den unvorhergesehenen Eingang von Pachtzinsen für die Jahre 1966 bis 1969 und auf den Abschluß eines neuen Tilgungsübereinkommens zur Regelung von Instandsetzungskosten für Mietobjekte zurückzuführen.	404.612	65	—	—
	—	—	—	—
Im Voranschlag war berücksichtigt worden, daß in einem Fall ein Übertragungsbegehren für ehemals deutsches Eigentum nach dem Vermögensvertrag, BGBl. Nr. 119/1958, hätte gestellt werden können.	—	—	—	—
Ein günstigeres Ergebnis kam in erster Linie durch die Überstellung von ursprünglich beim Ansatz 2/57528 veranschlagt gewesenen Einnahmen aus sonstigen Forderungen an ehemaliges deutsches Privatvermögen unter öffentlicher Verwaltung (S 6,800.000) und durch die Einziehung von Forderungen an unter öffentlicher Verwaltung stehende ehemals private deutsche Rechtsträger (S 15,000.000) zustande. Im übrigen standen einer Überpräliminierung von Darlehenszinsen (S 183.000) Mehreinnahmen bei der Einziehung von Zinserträgen eines Sondervermögens und die buchmäßige Hereinnahme der Geldbestände auf den verschiedenen Wertpapierdepotkonten (S 620.000) gegenüber. Weitere Mehreinnahmen ergaben sich aus unerwarteten Dividendeneingängen, da der beabsichtigt gewesene Verkauf von Bundesbeteiligungen an Unternehmungen nicht zustande gekommen ist (S 628.000) und aus der Einbringung einer Forderung gegen die Österreichischen Bundesbahnen (S 3,700.000).	11.729	17	—	—
Die Abfuhren öffentlicher Verwalter für eingezogene Darlehensforderungen waren unterschätzt worden. Außerdem konnten mehrere Gemeinden zur vorzeitigen Rückzahlung von Rentenbankdarlehen veranlaßt werden.	9.984	57	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	7	5	2	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	51,985.000	—	42,632.897	47	*9,352.102*	*53*
							Summe 5752...	61,029.000	—	85,107.247	33	24,078.247	33
							Summe 575...	67,231.000	—	91,914.382	30	24,683.382	30
							Gesamteinnahmen 57...	79,641.000	—	104,982.831	10	25,341.831	10
							Gesamteinnahmen 2/5...	60.421,908.000	—	60.632,097.065	26	210,189.065	26
							6/5...	40,001.000	—	6,643.000	—	*33,358.000*	—
							Gesamteinnahmen 5...	60.461,909.000	—	60.638,740.065	26	176,831.065	26

13	14		15	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Die veranschlagten Erlöse aus den zum Verkauf bestimmten Liegenschaften des ehemals deutschen Eigentums konnten vielfach wegen Verzögerungen beim Abschluß der betreffenden Kaufverträge nicht erzielt werden (S 10,267.000); auch die beim Ansatz 2/57524 erläuterte Überstellung von Einnahmenposten wirkte sich mit S 6,810.000 aus. Dagegen erbrachte der mit Nachdruck betriebene Verkauf von Wertpapieren Mehreinnahmen von S 7,728.000.	20,914.179	63	—	—
	20,935.893	37	—	—
	21,340.506	02	—	—
	21,741.672	48	—	—
	3.733,277.165	43	—	—
	—	—	—	—
	3.733,277.165	43	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	6						**Wirtschaft**						
2	**6**	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**						
	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:						
	6	0	0	0			Zentralleitung:						
	6	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	400.000	—	386.598	50	*13.401*	*50*
	6	0	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	2,220.000	—	2,713.089	50	493.089	50
	6	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	2,101.000	—	2,574.710	84	473.710	84
							Summe 6000...	4,721.000	—	5,674.398	84	953.398	84
	6	0	0	1	4	43	Futtermittelwesen (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	0	0	2	4	43	Saatgutwesen (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	0	0	3	4	34	Agrarpolitische Unterlagen (L)..	1.000	—	2.904	—	1.904	—
	6	0	0	4			Epizootie:						
	6	0	0	4	4	34	Strafgelder (L).....	300.000	—	261.786	57	*38.213*	*43*
	6	0	0	4	5	34	Fleischverkauf (L)	400.000	—	184.019	39	*215.980*	*61*
	6	0	0	4	6	34	Beiträge	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6004...	701.000	—	445.805	96	*255.194*	*04*
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst:						
	6	0	0	5	4	43	Laufende Einnahmen	70.000	—	88.298	35	18.298	35
	6	0	0	5	7	43	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6005...	71.000	—	88.298	35	17.298	35
	6	0	0	6	4	34	Land- und forstwirtschaftliche Sonderaufgaben (L)	1.000	—	7.948	—	6.948	—
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:						
	6	0	0	7	4	43	Laufende Einnahmen	1,200.000	—	759.147	13	*440.852*	*87*
	6	0	0	7	7	43	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6007 ...	1,201.000	—	759.147	13	*441.852*	*87*
							Summe 600...	6,698.000	—	6,978.502	28	280.502	28
	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft):						
	6	0	1	0	4	34	Laufende Einnahmen	420.000	—	656.144	47	236.144	47
	6	0	1	0	7	34	Einnahmen (V)	1,430.000	—	1,459.052	48	29.052	48
							Summe 601...	1,850.000	—	2,115.196	95	265.196	95
	6	0	2				(frei)						

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	62.179	99	—	—
Höhere Rückzahlungen.	—	—	—	—
Mehreinnahmen, vor allem aus dem Verkauf von bisher bundeseigenem Inventar an die Agrarbehörden der Länder (S 1,157.000), standen Mindereinnahmen wegen des verzögerten Verkaufes von Maschinen des Bauhofes für den Forstwegebau im Burgenland (S 684.000) gegenüber.	906.462	50	—	—
	968.642	49	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	520	—	—	—
	—	—	—	—
Rückgang des Fleischerlöses getöteter Tiere infolge geringeren Auftretens von Tierseuchen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	5.056	45	—	—
	—	—	—	—
	5.056	45	—	—
	13.000	—	—	—
Die beabsichtigte Ausdehnung der Qualitätskontrolle auf weitere landwirtschaftliche Produkte und Importwaren unterblieb.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	987.218	94	—	—
Vermehrte Rückersätze von seinerzeit an Landarbeiter gewährten Wohnbaubeihilfen.	1,878.333	52	—	—
	83.830	94	—	—
	1,962.164	46	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	0	3	0	4	34	Bundesministerium (Grüner Plan)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	0	4				(frei)						
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:						
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:						
	6	0	5	0	4	11	Laufende Einnahmen	4,634.000	—	4,230.335	44	*403.664*	*56*
	6	0	5	0	7	11	Einnahmen (V)	981.000	—	1,073.401	66	92.401	66
							Summe 6050...	5,615.000	—	5,303.737	10	*311.262*	*90*
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:						
	6	0	5	1	4	12	Laufende Einnahmen	8,803.000	—	8,929.496	30	126.496	30
	6	0	5	1	7	12	Einnahmen (V)	472.000	—	461.264	50	*10.735*	*50*
							Summe 6051...	9,275.000	—	9,390.760	80	115.760	80
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:						
	6	0	5	2	4	11	Laufende Einnahmen	126.000	—	123.332	48	*2.667*	*52*
	6	0	5	2	7	11	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6052...	127.000	—	123.332	48	*3.667*	*52*
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:						
	6	0	5	3	4	12	Laufende Einnahmen	319.000	—	230.950	04	*88.049*	*96*
	6	0	5	3	7	12	Einnahmen (V)	41.000	—	68.856	—	27.856	—
							Summe 6053...	360.000	—	299.806	04	*60.193*	*96*
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:						
	6	0	5	4	4	12	Laufende Einnahmen	3,380.000	—	3,777.307	53	397.307	53
	6	0	5	4	7	12	Einnahmen (V)	20.000	—	32.800	—	12.800	—
							Summe 6054...	3,400.000	—	3,810.107	53	410.107	53
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:						
	6	0	5	5	4	12	Laufende Einnahmen	58,146.000	—	60,649.141	10	2,503.141	10

www.parlament.gv.at

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
Mindereinnahmen vor allem infolge eingeschränkter Milchviehhaltung (S 293.000) und witterungsbedingter Produktionsausfälle im Weinbau (S 260.000) und in der Gärtnerei (S 103.000). Hingegen Mehreinnahmen vorwiegend aus der Fischzucht, aus dem Forst und für Honig sowie aus dem Absatz von Diaserien (zusammen S 230.000).	5.431	40	65.153	12
	—	—	14.500	—
	5.431	40	79.653	12
Den Mehreinnahmen vor allem aus Kostenersätzen für einen von der Bundesversuchs- und Prüfungsanstalt für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte in Wieselburg entwickelten Traktorgesundheitssitz (S 393.000) standen Mindereinnahmen vornehmlich an Untersuchungsgebühren wegen geringerer Probenzahl für Milcheiweißbestimmungen an der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Linz (S 300.000) gegenüber.	2.962	—	484.984	23
	—	—	9.208	—
	2.962	—	494.192	23
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Eingeschränkter Forstpflanzenverkauf wegen erhöhten Eigenbedarfes sowie geringerer Anfall von Forschungs- und Versuchsaufträgen anderer Bundesdienststellen.	—	—	116.576	30
	—	—	—	—
	—	—	116.576	30
Der günstigen Witterung waren Mehreinnahmen vor allem aus der Fischzucht (S 289.000) sowie aus dem Verkauf von Besatzmaterial (S 93.000) zu verdanken.	—	—	344.154	66
	—	—	—	—
	—	—	344.154	66
Mehreinnahmen, insbesondere durch Intensivierung der Käseproduktion und Erhöhung des Milchpreises (S 2,755.000), standen Mindereinnahmen vorwiegend durch geringere Transportkostenvergütungen des Milchwirtschaftsfonds (S 223.000) gegenüber.	—	—	12,491.737	89

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	0	5	5	7		12 Einnahmen (V)	559.000	—	708.851	32	149.851	32
							Summe 6055 ...	58,705.000	—	61,357.992	42	2,652.992	42
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:						
	6	0	5	6	4		34 Laufende Einnahmen	1,578.000	—	1,930.176	16	352.176	16
	6	0	5	6	7		34 Einnahmen (V)	981.000	—	1,406.035	80	425.035	80
							Summe 6056 ...	2,559.000	—	3,336.211	96	777.211	96
	6	0	5	7			Veterinärmedizinische Bundesanstalten:						
	6	0	5	7	4		34 Laufende Einnahmen	9,810.000	—	9,315.329	57	*494.670*	*43*
	6	0	5	7	7		34 Einnahmen (V)	177.000	—	243.957	90	66.957	90
							Summe 6057 ...	9,987.000	—	9,559.287	47	*427.712*	*53*
	6	0	5	8			Wasserbauliche Bundesversuchsanstalten:						
	6	0	5	8	4		12 Laufende Einnahmen	1,023.000	—	1,077.727	79	54.727	79
	6	0	5	8	7		12 Einnahmen (V)	2.000	—	1.600	—	*400*	—
							Summe 6058 ...	1,025.000	—	1,079.327	79	54.327	79
							Summe 605 ...	91,053.000	—	94,260.563	59	3,207.563	59
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Verwaltungszweige, Zweckgebundene Einnahmen):						
	6	0	6	0	0		11 Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten (L)	10,851.000	—	11,676.521	53	825.521	53
	6	0	6	2	0		11 Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten (L)	2,191.000	—	1,921.764	77	*269.235*	*23*
	6	0	6	4	0		11 Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft (L)	72.000	—	98.636	—	26.636	—
	6	0	6	5	0		11 Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft (L)...	816.000	—	671.873	—	*144.127*	—
							Summe 606...	13,930.000	—	14,368.795	30	438.795	30

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Hauptsächlich infolge erhöhten Verkaufs von Zuchtvieh.	—	—	29.731	60
	—	—	12,521.469	49
Mehreingänge vorwiegend an Eintrittsgeldern infolge des gestiegenen Interesses an Gestütsführungen (S 206.000), aus Erlösen für Bodenprodukte dank guter Gerste- und Roggenernte, an Futter- und Standgeldern für eingestellte Pferde, an Erlösen aus dem Forst sowie an Deckgeldern (S 212.000). Dagegen Mindereinnahmen für Dünger, Obst und Altmaterial sowie bei anderen Posten (S 66.000).	1.400	—	8.930	50
Erhöhter Verkauf von Pferden des Bundesgestütes Piber und von Rindern (zusammen S 314.000) sowie von Zuchthengsten.	—	—	9.152	—
	1.400	—	18.082	50
Mindereinnahmen hauptsächlich an Untersuchungsgebühren infolge erhöhten Anfalles nicht kostenpflichtiger Untersuchungen mit Verdacht auf anzeigepflichtige Tierseuchen (S 318.000), an Vergütungen von Bundesdienststellen, da amtliche Impfungen gegen Maul- und Klauenseuche (MKS) und Schweinelähmung nicht erforderlich waren (S 255.000), sowie aus dem Verkauf von Fleischwaren durch eine Umstellung bei der Erzeugung von MKS-Vakzine (S 130.000). Mehreinnahmen jedoch vorwiegend beim Impfstofferlös durch erhöhte Schutzimpfung von Exportrindern (S 237.000).	—	—	884.123	07
Hauptsächlich durch den günstigen Verkauf von Stieren.	—	—	—	—
	—	—	884.123	07
	—	—	195.061	—
	—	—	—	—
	—	—	195.061	—
	9.793	40	14,653.312	37
Mehreinnahmen durch die Führung eines zusätzlichen Jahrganges an der Höheren Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt Francisco-Josephinum sowie durch die voll wirksam gewordene Erhöhung der Internatsgebühren.	—	—	90.826	10
Den Mindereinnahmen an Internatsgebühren infolge geringerer Schülerzahl (S 428.000) standen Mehreinnahmen auf Grund der erhöhten Kurstätigkeit gegenüber (S 159.000).	—	—	350	—
Größere Beteiligung an Kursen und Fachgruppentagungen.	—	—	—	—
Geringere Teilnehmerzahl bei den Lehrlings- und Gehilfenkursen am Internat der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Hartkäserei in Rotholz.	—	—	—	—
	—	—	91.176	10

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:						
	6	0	7	0	4	11	Schulaufsicht (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:						
	6	0	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:						
	6	0	7	2	4	34	Laufende Einnahmen	110.000	—	185.867	81	75.867	81
	6	0	7	2	7	34	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 6072	112.000	—	185.867	81	73.867	81
	6	0	7	3	0	11	Internat Ossiach (Zweckgebundene Einnahmen) (L) [1]	694.000	—	658.559	50	*35.440*	*50*
							Summe 607	808.000	—	844.427	31	36.427	31
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:						
	6	0	8	0			Wildbachverbauungsdienst:						
	6	0	8	0	4	34	Laufende Einnahmen	2.000	—	2.679	—	679	—
	6	0	8	0	7	34	Einnahmen (V)	38.000	—	30.120	—	*7.880*	—
							Summe 6080	40.000	—	32.799	—	*7.201*	—
	6	0	8	1	0	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	200.000	—	249	—	*199.751*	—
	6	0	8	2	4	34	Wildbach- und Lawinenverbauung	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	0	8	4			Bundesflüsse:						
	6	0	8	4	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	40,000.000	—	53,266.655	11	13,266.655	11
	6	0	8	4	4	34	Laufende Einnahmen	74.000	—	125.511	08	51.511	08
	6	0	8	4	5	34	Nutzungen (L)	1,035.000	—	1,690.736	25	655.736	25
							Summe 6084	41,109.000	—	55,082.902	44	13,973.902	44

[1]) Internat der forstlichen Ausbildungsstätte. Betriebsähnlicher Verwaltungszweig.

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	27.181	80	—	—
Mehreinnahmen vor allem aus der Vermietung von Seilkränen an Privatforstverwaltungen durch die forstlichen Ausbildungsstätten Ort und Ossiach.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	27.181	80	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Um eine Beschädigung von Jungpflanzen zu vermeiden wurde die beabsichtigte Schlägerung von Altholz zurückgestellt.	—	—	46.790	98
	—	—	—	—
Mehreinnahmen an Beiträgen gemäß Wasserbautenförderungsgesetz, BGBl. Nr. 34/1948, gingen von sonstigen Interessenten im Zuge der mit Nachdruck betriebenen Durchführung des 1969 begonnenen Großbauvorhabens Zillerregulierung (S 15,495.000) sowie von den Ländern Burgenland und Niederösterreich für die Baumaßnahmen an den Grenzgewässern, vom Land Vorarlberg für die Sanierung der Harder Bucht und schließlich vom Land Tirol für die erwähnte Zillerregulierung (S 8,482.000) ein. Hingegen erbrachten die Gemeinden weniger Interessentenbeiträge, da ein wesentlicher Teil der zur Verfügung stehenden Bundesmittel für die Grenzgewässer und die Zillerregulierung verwendet wurde (S 10,710.000).	—	—	—	—
Hauptsächlich infolge höherer Rückersätze nach der Abrechnung von Bauvorhaben.	18.563	95	—	—
Vermehrte Schotternutzung (S 371.000) und Grundverpachtungen.	925	—	—	—
	19.488	95	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	0	8	6	4	34	Konkurrenzgewässer (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	0	8	9	0	34	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	259,000.000	—	297,076.000	—	38,076.000	—
							Summe 608...	300,351.000	—	352,191.950	44	51,840.950	44
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:						
	6	0	9	0	4	43	Grenzbeschaudienst (L)	13,644.000	—	17,172.779	76	3,528.779	76
	6	0	9	1			Weinaufsicht:						
	6	0	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	5.000	—	3.060	—	*1.940*	—
	6	0	9	3			Bundesgärten:						
	6	0	9	3	4	37	Laufende Einnahmen	4,360.000	—	4,386.809	20	26.809	20
	6	0	9	3	7	37	Einnahmen (V)	10.000	—	11.598	—	1.598	—
							Summe 6093...	4,370.000	—	4,398.407	20	28.407	20
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:						
	6	0	9	4	4	13	Laufende Einnahmen	4,850.000	—	4,641.498	10	*208.501*	*90*
	6	0	9	4	7	13	Einnahmen (V)	250.000	—	289.875	—	39.875	—
							Summe 6094...	5,100.000	—	4,931.373	10	*168.626*	*90*
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	0	9	5	4	34	Laufende Einnahmen	28,344.000	—	28,130.350	05	*213.649*	*95*
	6	0	9	5	7	34	Einnahmen (V)	102.000	—	149.540	—	47.540	—
							Summe 6095...	28,446.000	—	28,279.890	05	*166.109*	*95*
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	0	9	6	4	34	Laufende Einnahmen	6,292.000	—	6,979.174	38	687.174	38

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
Mehreinnahmen ergaben sich durch die nach Voranschlagserstellung eingetretene Änderung des Verteilungsschlüssels der Mittel aus dem Katastrophenfonds zugunsten des Schutzwasserbaues gemäß den Bundesgesetzen vom 11. Dezember 1968, BGBl. Nr. 10/1969, und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 441.	—	—	—	—
	19.488	95	46.790	98
Mehreinnahmen waren durch die erhöhte Ein- und Durchfuhr von Tieren und tierischen Rohstoffen (S 3,209.000), durch die vermehrte Ein- und Ausfuhr von nicht der Ernährung dienenden Gartenbauprodukten und umfangreichere Obstimporte (S 278.000) sowie durch die verstärkte Durchfuhr von Holz bedingt.	230.120	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen aus Vergütungen von Bundesdienststellen infolge der anläßlich des Staatsbesuches der englischen Königin durchgeführten Dekorationsarbeiten (S 205.000) sowie auf Grund der Dekorationsleistungen bei Bällen und sonstigen festlichen Anlässen (S 120.000) wurden durch Mindereinnahmen aus den Erlösen für Anstaltserzeugnisse weitestgehend wettgemacht, da ein Großteil der zum Verkauf bestimmten Schnittblumen und Topfpflanzen für die erwähnten Dekorationen Verwendung fand (S 299.000).	15.565	41	66.525	—
	—	—	—	—
	15.565	41	66.525	—
Mehreinnahmen vorwiegend dank starker Nachfrage nach Broschüren, Postkarten und Farbdiaserien (S 149.000) konnten den Einnahmenausfall abgesagter Veranstaltungen wegen Erkrankung der Pferde (S 379.000) nicht ausgleichen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereinnahmen hauptsächlich aus dem Erlös für Bodenprodukte infolge geringeren Saatgutverkaufes (S 372.000). Hingegen Mehreinnahmen vorwiegend für Milch- und Molkereiprodukte durch die züchtungsbedingte Steigerung des Milchertrages bei der Bundesversuchswirtschaft Wieselburg (S 151.000).	20.900	—	346.408	89
Verkauf eines Lastkraftwagens und von Maschinen.	—	—	300	—
	20.900	—	346.708	89
Mehrerlöse aus dem Forst infolge Ausnützung der günstigen Holzmarktlage und durch die Erzeugung von Spezialsortimenten (S 463.000),	—	—	1,019.064	14

(Fortsetzung auf Seite 375)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	0	9	6	4								
	6	0	9	6	7	34	Einnahmen (V)	32.000	—	43.408	—	11.408	—
							Summe 6096...	6,324.000	—	7,022.582	38	698.582	38
	6	0	9	7			Bundesforstgärten (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	0	9	7	4	34	Laufende Einnahmen	3,400.000	—	2,737.362	88	*662.637*	*12*
	6	0	9	7	7	34	Einnahmen (V)	3.000	—	9.200	—	6.200	—
							Summe 6097...	3,403.000	—	2,746.562	88	*656.437*	*12*
	6	0	9	8			Bauhöfe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	0	9	8	4	34	Laufende Einnahmen	396.000	—	10.185	17	*385.814*	*83*
	6	0	9	8	7	34	Einnahmen (V)	700.000	—	855.329	77	155.329	77
							Summe 6098...	1,096.000	—	865.514	94	*230.485*	*06*
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgebundene Einnahmen):						
	6	0	9	9	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	47,030.000	—	40,106.446	94	*6,923.553*	*06*
	6	0	9	9	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,021.000	—	654.624	20	*366.375*	*80*
							Summe 6099...	48,051.000	—	40,761.071	14	*7,289.928*	*86*
							Summe 609...	110,439.000	—	106,181.241	45	*4,257.758*	*55*
							Gesamteinnahmen 60...	525,130.000	—	576,940.677	32	51,810.677	32

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
(Fortsetzung von Seite 373)				
weiters aus dem Verkauf von Schotter, aus der Verpachtung eines Eigenjagdreviers des Bundeslehr- und Versuchsforstes Merkenstein, aus dem Ersatz eines Unfallschadens sowie zufolge des gesteigerten Weinabsatzes und der gestiegenen Wildbretpreise (zusammen S 229.000).				
Hingegen geringfügige Mindereinnahmen bei verschiedenen Verrechnungsposten.	—	—	—	—
	—	—	1,019.064	14
Mindereinnahmen als Folge der 1967 in verschiedenen Forstgärten Kärntens aufgetretenen Hagel- und Unwetterschäden.	—	—	95.405	—
	—	—	—	—
	—	—	95.405	—
Einnahmenausfall vorwiegend an Amortisationsquoten infolge Verkaufes der Bauhöfe für Agrarische Operationen an die Länder.	—	—	4.146	—
Im wesentlichen aus der Veräußerung von Betriebsausstattung im Rahmen des Verkaufes der Bauhöfe für Güterwegebauten an die Länder.	11.000	—	—	—
	11.000	—	4.146	—
Mindereinnahmen an Amortisationsquoten (S 8,387.000) entstanden, da statt bundeseigener Maschinen und Fahrzeuge in stärkerem Ausmaß gemietete Maschinen und Fahrzeuge der Privatwirtschaft vor allem für Schotter- und Betontransporte verwendet wurden. Demgegenüber wurden Mehreinnahmen vorwiegend an sonstigen Mietgebühren erzielt.	655.235	60	33.470	—
Hauptsächlich durch Zurückstellung beabsichtigter Verkäufe von sonstigen Kraftfahrzeugen (S 211.000) und Betriebsausstattung.	—	—	—	—
	655.235	60	33.470	—
	932.821	01	1,565.319	03
	3,938.668	56	16,356.598	48

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	2					**Preisausgleiche:**						
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich:						
	6	2	0	0	4	22	Rückersätze (L)	60,001.000	—	1,817.126	53	*58,183.873*	*47*
	6	2	0	1	4	34	Verschiedene Einnahmen (L)...	5,001.000	—	20,634.158	19	15,633.158	19
	6	2	0	2	0	22	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	1.000	—	20,846.575	15	20,845.575	15
							Summe 620...	65,003.000	—	43,297.859	87	*21,705.140*	*13*
	6	2	1				Milchpreisausgleich:						
	6	2	1	2	0	34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 9 MOG (L)	297,428.000	—	327,422.580	60	29,994.580	60
	6	2	1	6	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	12,000.000	—	10,721.549	96	*1,278.450*	*04*
							Summe 621...	309,428.000	—	338,144.130	56	28,716.130	56
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:						
	6	2	2	2	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	25,001.000	—	35,333.261	61	10,332.261	61
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich:						
	6	2	3	2	0	22	Zweckgebundener Frachtenausgleich (L)	37,800.000	—	31,847.391	96	*5,952.608*	*04*
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:						
	6	2	5	0	4	34	Rückersätze (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	2	5	2	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	160,500.000	—	72,217.718	56	*88,282.281*	*44*
							Summe 625...	160,501.000	—	72,217.718	56	*88,283.281*	*44*
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich:						
	6	2	6	0	4	34	Rückersätze (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Gesamteinnahmen 62...	597,734.000	—	520,840.362	56	*76,893.637*	*44*

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Mindereinnahmen vor allem infolge Aufhebung der Verordnung betreffend die Abschöpfung von Mehrerlösen bei Brotgetreide und Mahlprodukten durch den Verfassungsgerichtshof (BGBl. Nr. 162/1968).	2,024.548	51	—	—
Vorwiegend infolge der Abfuhr von Überschüssen des Getreideausgleichsfonds aus der Mühlenausgleichskasse.	2,357.175	83	—	—
Infolge günstiger Weltmarktpreise bei Roggen und Durumweizen.	5,127.322	13	—	—
	9,509.046	47	—	—
Mehreinnahmen infolge der ab 1. Jänner 1969 getroffenen Neuregelung des Erzeugerpreises für Milch.	—	—	—	—
Geringere Käseimporte.	27.900	—	—	—
	27.900	—	—	—
Mehreinnahmen auf Grund der Erhebung eines Importausgleiches bei der Einfuhr von Erzeugnissen der Geflügelwirtschaft gemäß BGBl. Nr. 135/1969 (12·4 Millionen Schilling). Mindereinnahmen dagegen beim Importausgleich für Schlachttiere und tierische Produkte auf Grund gestiegener Preise.	3,571.000	06	—	—
Mindereinnahmen infolge geringerer Zuckerauslieferungen bedingt durch die Vorratskäufe im Zuckerwirtschaftsjahr 1968/69.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Geringere Futtermitteleinfuhren dank höherer Inlandsaufbringung.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	13,107.946	53	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	3					**Handel, Gewerbe, Industrie:**						
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:						
	6	3	0	0			Zentralleitung:						
	6	3	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	4,947.000	—	1,443.597	89	*3,503.402*	*11*
	6	3	0	0	7	43	Einnahmen (V)	4.000	—	42.220	—	38.220	—
							Summe 6300...	4,951.000	—	1,485.817	89	*3,465.182*	*11*
	6	3	0	1			Außenstelle:						
	6	3	0	1	4	43	Laufende Einnahmen	60.000	—	79.531	57	19.531	57
	6	3	0	1	7	43	Einnahmen (V)	6.000	—	—	—	*6.000*	—
							Summe 6301...	66.000	—	79.531	57	13.531	57
							Summe 630...	5,017.000	—	1,565.349	46	*3,451.650*	*54*
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):						
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:						
	6	3	1	1	4	38	Laufende Einnahmen	2,430.000	—	3,428.565	93	998.565	93
	6	3	1	1	7	38	Darlehensrückzahlungen (V) ...	5,040.000	—	6,022.630	61	982.630	61
							Summe 6311...	7,470.000	—	9,451.196	54	1,981.196	54
	6	3	1	2	4	36	Export (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:						
	6	3	1	3	4	36	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	3	1	3	7	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6313 ...	2.000	—	—	—	*2.000*	—
	6	3	1	4			Buntmetallerzbergbau:						
	6	3	1	4	4	36	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	3	1	4	7	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6314 ...	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 6313/6314 ...	4.000	—	—	—	*4.000*	—
	6	3	1	5			Gewerbliche/industrielle Wirtschaft einschl. Zweckforschung:						
	6	3	1	5	4	36	Laufende Einnahmen	2,000.000	—	2,586.381	64	586.381	64
	6	3	1	5	7	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	19,000.000	—	21,157.714	17	2,157.714	17
							Summe 6315...	21,000.000	—	23,744.095	81	2,744.095	81

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Den Mindereinnahmen infolge Verrechnung der ursprünglich bei diesem Ansatz veranschlagt gewesenen Kraftfahrzeug-Prüfungsgebühren beim Ansatz 2/11304 (S 4,300.000) stehen hauptsächlich Mehreinnahmen durch die Abrechnung der UN-Weltkonferenz für Straßenverkehr (S 486.000) und durch den Rückersatz der Bezüge des Leiters der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung (S 229.000) gegenüber.	175.442	98	—	—
	3.100	—	—	—
	178.542	98	—	—
	—	—	6.430	90
	—	—	—	—
	—	—	6.430	90
	178.542	98	6.430	90
Mehreinnahmen durch Abstattung von Zahlungsrückständen und erhöhte Zinseneinnahmen aus der Banken-Sonderaktion (S 425.000) sowie sonstige Zinseneinnahmen und Rückzahlungen nicht verwendeter Subventionsbeträge (S 574.000).	283.265	26	—	—
Abstattung von Zahlungsrückständen und vermehrte Kapitalsrückzahlung aus der Banken-Sonderaktion.	1,908.557	95	—	—
	2,191.823	21	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Vermehrte Zinsenrückflüsse aus rückständigen Darlehen (S 108.000) sowie Rücküberweisung der anläßlich der Weltausstellung Montreal nicht verbrauchten Subventionen (S 478.000).	1,365.785	98	—	—
Vermehrte Kapitalsrückzahlungen aus Darlehen.	7,270.928	33	—	—
	8,636.714	31	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:						
	6	3	1	6	0	38	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche (L)	13,500.000	—	14,819.591	45	1,319.591	45
	6	3	1	9	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	750.000	—	805.995	—	55.995	—
							Summe 631 ...	42,725.000	—	48,820.878	80	6,095.878	80
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:						
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:						
	6	3	2	0	4	36	Patent- und Markengebühren (L)	59,400.000	—	64,332.386	02	4,932.386	02
	6	3	2	0	5	36	Sonstige laufende Einnahmen...	1,500.000	—	2,542.734	83	1,042.734	83
	6	3	2	0	7	36	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 632...	60,901.000	—	66,875.120	85	5,974.120	85
	6	3	3				Bergbehörden:						
	6	3	3	0	4	43	Montangebühren (L).....	250,650.000	—	253,425.567	88	2,775.567	88
	6	3	3	0	5	43	Sonstige laufende Einnahmen...	255.000	—	346.726	—	91.726	—
	6	3	3	0	7	43	Einnahmen (V)	10.000	—	20.100	—	10.100	—
							Summe 633...	250,915.000	—	253,792.393	88	2,877.393	88
	6	3	4				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:						
	6	3	4	0	4	33	Laufende Einnahmen	200.000	—	419.070	—	219.070	—
	6	3	4	0	7	33	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 634 ...	201.000	—	419.070	—	218.070	—
							Gesamteinnahmen 63...	359,759.000	—	371,472.812	99	11,713.812	99

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen infolge gesteigerter Lieferungen in näher gelegene Verbrauchsgebiete.	33.807	61	—	—
	—	—	—	—
	10,862.345	13	—	—
Mehreingänge an Gebühren wegen eines unerwarteten Ansteigens der Patenterteilungen (S 3,391.000) und Markenregistrierungen (S 1,541.000).	—	—	—	—
In der Hauptsache Mehreinnahmen aus dem Verkauf von Patentschriften und sonstigen Druckwerken (S 700.000) sowie an Ausfertigungsgebühren (S 258.000).	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreingänge an Förderzinsen wegen gestiegener Erdölgewinnung (S 2,646.000), sowie an Freischurfgebühren zufolge vermehrter Neuanmeldung von Freischürfen (S 130.000).	42.308	46	—	—
Erhöhte Kommissionstätigkeit.	—	—	22.800	—
	—	—	—	—
	42.308	46	22.800	—
Vermehrte Prüfungstätigkeit.	—	—	3.500	—
	—	—	—	—
	—	—	3.500	—
	11,083.196	57	32.730	90

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	4					**Bauten und Technik:**						
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:						
	6	4	0	0			Zentralleitung:						
	6	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	14,281.000	—	14,448.086	03	167.086	03
	6	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	9.000	—	—	—	*9.000*	—
							Summe 6400...	14,290.000	—	14,448.086	03	158.086	03
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:						
	6	4	0	1	4	37	Laufende Einnahmen	376.000	—	406.631	64	30.631	64
	6	4	0	1	7	37	Einnahmen (V)	1.000	—	530	—	*470*	—
							Summe 6401...	377.000	—	407.161	64	30.161	64
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:						
	6	4	0	2	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	400.000	—	144.464	85	*255.535*	*15*
	6	4	0	2	4	12	Laufende Einnahmen	29,470.000	—	28,219.714	59	*1,250.285*	*41*
	6	4	0	2	7	12	Einnahmen (V)	50.000	—	—	—	*50.000*	—
							Summe 6402...	29,920.000	—	28,364.179	44	*1,555.820*	*56*
	6	4	0	3			Beschußämter:						
	6	4	0	3	4	43	Laufende Einnahmen	246.000	—	150.126	70	*95.873*	*30*
	6	4	0	3	7	43	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 6403...	248.000	—	150.126	70	*97.873*	*30*
	6	4	0	4			Technisches Museum:						
	6	4	0	4	0	13	Zweckgebundene Einnahmen (L)	12.000	—	2.580	—	*9.420*	—
	6	4	0	4	4	13	Laufende Einnahmen	207.000	—	349.509	71	142.509	71
	6	4	0	4	7	13	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6404...	220.000	—	352.089	71	132.089	71
							Summe 640...	45,055.000	—	43,721.643	52	*1,333.356*	*48*
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):						
	6	4	1	0	4	23	Wohnbaufonds (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	4	1	2			Wohnungsfürsorge:						
	6	4	1	2	4	23	Laufende Einnahmen	61.000	—	60.640	08	*359*	*92*
	6	4	1	2	7	23	Darlehensrückzahlungen (V) ...	3,563.000	—	3,877.269	87	314.269	87
							Summe 6412...	3,624.000	—	3,937.909	95	313.909	95

www.parlament.gv.at

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Im wesentlichen Erhöhung der Ersätze des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds, des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds und des Wasserwirtschaftsfonds auf Grund der Bezugsregelung ab September 1969.	28.618	—	—	—
	—	—	—	—
	28.618	—	—	—
	—	—	35.205	50
	—	—	—	—
	—	—	35.205	50
Entsprechend den niedrigeren Investitionsausgaben für die Fahrzeugversuchsanlage entstanden geringere Ansprüche auf Beiträge der Union Internationale de Chemins de Fer (UIC).	—	—	77.943	—
Mindereinnahmen infolge geringerer Versuchstätigkeit (S 2,431.000) und an Vergütungen durch Bundesdienststellen für Wärme- und Stromverkäufe (S 520.000); hingegen Mehreingänge aus sonstigen Wärme- und Stromverkäufen infolge von Neuanschlüssen an das Fernheizkraftwerk, aus Veräußerungen von Altmaterial und aus Miet- und Pachtzinsen (zusammen S 1,150.000) sowie an Ersätzen der UIC für die Fahrzeugversuchsanlage und an sonstigen Einnahmen (zusammen S 551.000).	—	—	10,424.025	35
Keine Veräußerung von Amtseinrichtung.	—	—	—	—
	—	—	10,501.968	35
Vermehrte Beistellung von Beschußpatronen durch die Einreicher.	—	—	28.064	30
	—	—	—	—
	—	—	28.064	30
	—	—	—	—
Günstiger Drucksorten- und Druckschriftenverkauf sowie erhöhte Besucherzahl.	—	—	1.440	—
	—	—	—	—
	—	—	1.440	—
	28.618	—	10,566.678	15
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Rückzahlung höherer Tilgungsraten als vorgesehen.	1.416	96	—	—
	1.416	96	—	—

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	4	1	3	4	37	Wasserwirtschaftsfonds (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	4	1	4			Bauforschung:						
	6	4	1	4	0	12	Zweckgebundene Beiträge für die Wohnbauforschung (L)	34,180.000	—	6,487.758	60	*27,692.241*	*40*
	6	4	1	4	4	12	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	4	1	4	7	12	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6414 ...	34,182.000	—	6,487.758	60	*27,694.241*	*40*
	6	4	1	5	4	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz) (L).....	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	4	1	6	0	33	Wasserbau-Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	14,000.000	—	600.000	—	*13,400.000*	—
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:						
	6	4	1	7	4	12	Laufende Einnahmen	1.000	—	19.000	—	18.000	—
	6	4	1	7	7	12	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6417...	2.000	—	19.000	—	17.000	—
	6	4	1	8			Energiewirtschaft und Elektrotechnik:						
	6	4	1	8	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	4	1	8	4	12	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6418 ...	2.000	—	—	—	*2.000*	—
	6	4	1	9	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	2,900.000	—	3,733.132	40	833.132	40
							Summe 641...	54,713.000	—	14,777.800	95	*39,935.199*	*05*
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:						
	6	4	2	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen (L)	61,000.000	—	65,508.700	54	4,508.700	54
	6	4	2	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds (L)	13,000.000	—	12,781.000	—	*219.000*	—
	6	4	2	0	2	32	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1,300.000	—	1,200.000	—	*100.000*	—
	6	4	2	0	4	32	Laufende Einnahmen	2,700.000	—	5,270.061	52	2,570.061	52
	6	4	2	0	7	32	Sonstige Einnahmen (V)	800.000	—	274.833	—	*525.167*	—
							Summe 642...	78,800.000	—	85,034.595	06	6,234.595	06
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):						
	6	4	3	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1,760.000	—	8,188.842	62	6,428.842	62
	6	4	3	0	4	32	Laufende Einnahmen	3,700.000	—	7,387.708	05	3,687.708	05

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
Geringere Überweisungen von zweckgebundenen Beträgen vom Ansatz 2/52850 nach Maßgabe förderungswürdiger Vorhaben (siehe die Erläuterung zum Ausgabenansatz 1/6414).	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Der Bau des Hochwasserschutzes für Wien ist entgegen der ursprünglichen Annahme erst für die Folgejahre vorgesehen (siehe die Erläuterung zum Ansatz 1/64166).	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Zu geringe Veranschlagung.	40	—	—	—
	1.456	96	—	—
Mehreinnahmen an Geldstrafen (S 6,595.000), an Schadenersatzleistungen (S 1,048.000) und an rückersetzten Ausgaben aus den Vorjahren (S 2,232.000); hingegen Mindereingänge an Beiträgen (S 2,015.000), an Rückersätzen aus Kollaudierungen (S 3,160.000) sowie an sonstigen Einnahmen (S 191.000).	13,808.214	99	—	—
Geringere Mittelzuteilung durch das Bundesministerium für Finanzen.	—	—	—	—
Geringere Kapitalrückzahlung.	—	—	—	—
Zu geringe Einnahmenschätzung vor allem bei Nutzungsentgelten, bei Erlösen aus der Veräußerung von Altmaterial und bei Mietzinseinnahmen von Tankstellen an Bundesstraßen.	944.838	64	—	—
Geringere Veräußerungserlöse für Kraftfahrzeuge und Amtsausstattung.	—	—	—	—
	14,753.053	63	—	—
Zu geringe Einnahmenschätzung vor allem bei Schadenersatzvergütungen und Rückersätzen.	4,394.008	13	—	—
Zu geringe Einnahmenschätzung vor allem bei Nutzungsentgelten und bei Mietzinseinnahmen von Tankstellen an Autobahnen.	815.933	66	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	4	3	0	7	32	Einnahmen (V)	240.000	—	461.976	—	221.976	—
	6	4	3	8	1	32	Brenner Autobahn (L)	120,000.000	—	122,823.787	35	2,823.787	35
							Summe 643...	125,700.000	—	138,862.314	02	13,162.314	02
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:						
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:						
	6	4	4	0	4	33	Laufende Einnahmen	913.000	—	1,073.331	36	160.331	36
	6	4	4	0	7	33	Einnahmen (V)	2.000	—	9.170	—	7.170	—
							Summe 6440...	915.000	—	1,082.501	36	167.501	36
	6	4	4	1			Wasserbauten:						
	6	4	4	1	4	33	Laufende Einnahmen	12,312.000	—	10,255.538	75	*2,056.461*	*25*
	6	4	4	1	7	33	Einnahmen (V)	58.000	—	65.620	—	7.620	—
							Summe 6441...	12,370.000	—	10,321.158	75	*2,048.841*	*25*
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):						
	6	4	4	2	1	33	Zweckgebundene Einnahmen für vorbeugende Maßnahmen (L)	7,000.000	—	8,190.000	—	1,190.000	—
							Summe 644...	20,285.000	—	19,593.660	11	*691.339*	*89*
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und verschiedene Einrichtungen):						
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:						
	6	4	5	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	4,700.000	—	5,659.634	54	959.634	54
	6	4	5	0	4	37	Laufende Einnahmen	16,312.000	—	22,950.677	13	6,638.677	13
	6	4	5	0	7	37	Einnahmen (V)	23.000	—	19.968	—	*3.032*	—
							Summe 6450...	21,035.000	—	28,630.279	67	7,595.279	67
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	4	5	1	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	600.000	—	479.888	21	*120.111*	*79*
	6	4	5	1	4	37	Laufende Einnahmen	7,620.000	—	5,789.935	10	*1,830.064*	*90*
	6	4	5	1	7	37	Einnahmen (V)	5.000	—	4.000	—	*1.000*	—
							Summe 6451...	8,225.000	—	6,273.823	31	*1,951.176*	*69*
	6	4	5	2			Kurheime und Bäder (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	4	5	2	4		Laufende Einnahmen	5,985.000	—	4,935.118	66	*1,049.881*	*34*

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Höhere Einnahmen aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen.	—	—	—	—
Höhere Mauteingänge.	—	—	—	—
	5,209.941	79	—	—
Höhere Rückersätze der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz und Mehreinnahmen bei den Bauleitungen.	5.214	64	50	—
	—	—	—	—
	5.214	64	50	—
Geringeren Zahlungen Dritter für durchgeführte Arbeiten und für Veräußerungen (zusammen S 2,455.000) stehen Mehreinnahmen aus Miet- und Pachtzinsen sowie an Ersätzen durch die Oberste Schiffahrtsbehörde und die Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (zusammen S 399.000) gegenüber.	725.774	34	387	—
	—	—	—	—
	725.774	34	387	—
Höhere Zuweisung von Mitteln aus dem Katastrophenfonds.	—	—	—	—
	730.988	98	437	—
Höhere Eingänge aus der Vermietung der Kongreßräume in der Wiener Hofburg.	—	—	134.830	94
Höhere Vergütungen für Wärmelieferungen aus dem Fernheizwerk wegen stärkerer Inanspruchnahme des Kongreßzentrums; im übrigen erhöhte Besucheranzahl in den Schauräumen der Schloßverwaltungen.	14.010	99	845.844	51
	—	—	—	—
	14.010	99	980.675	45
Den Mindereinnahmen wegen geringeren Verkaufes von Druckwerken und Tierfutter infolge der rückläufigen Besucherzahl (zusammen S 213.000) standen Mehreinnahmen aus dem Verkauf von überzähligen Tieren (S 93.000) gegenüber.	—	—	8.321	—
Rückläufige Besucherzahl.	—	—	—	20
	—	—	—	—
	—	—	8.321	20
Geringere Benützung der Kurheime während der Vor- und Nachsaison (S 691.000) und der Bäder im Juli und August 1969 (S 359.000).	—	—	9	26

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	4	5	2	4	21		* 4,066.000	—	* 3,375.282	10	* *690.717*	*90*
						37		* 1,919.000	—	* 1,559.836	56	* *359.163*	*44*
	6	4	5	2	7		Einnahmen (V)	3.000	—	477	54	*2.522*	*46*
						21		2.000	—	* 400	—	* *1.600*	—
						37		* 1.000	—	* 77	54	* *922*	*46*
							Summe 6452...	5,988.000	—	4,935.596	20	*1,052.403*	*80*
							Summe 645...	35,248.000	—	39,839.699	18	4,591.699	18
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):						
	6	4	6	0	4	43	Laufende Einnahmen	5,442.000	—	73,870.014	01	18,428.014	01
	6	4	6	0	7	43	Einnahmen (V)	60.000	—	2.100	—	*57.900*	—
							Summe 646...	55,502.000	—	73,872.114	01	18,370.114	01
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):						
	6	4	7	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	20.000	—	6,672.226	03	6,652.226	03
	6	4	7	0	4	37	Laufende Einnahmen	481.000	—	795.743	35	314.743	35
							Summe 647...	501.000	—	7,467.969	38	6,966.969	38
	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):						
	6	4	8	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	10,550.000	—	37,795.558	45	27,245.558	45
	6	4	8	0	4	43	Laufende Einnahmen	350.000	—	1,286.495	96	936.495	96
							Summe 648...	10,900.000	—	39,082.054	41	28,182.054	41
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:						
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:						
	6	4	9	0	4	43	Laufende Einnahmen	34,475.000	—	37,245.078	40	2,770.078	40
	6	4	9	0	7	43	Einnahmen (V)	25.000	—	74.669	60	49.669	60
							Summe 6490...	34,500.000	—	37,319.748	—	2,819.748	—
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:						
	6	4	9	1	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	2.000	—	1,359.939	33	1,357.939	33

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	* —	—	* —	—
	* —	—	* 9	26
	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	—	—	9	26
	14.010	99	989.005	91
Die vorgesehenen Mehreinnahmen zur Bedeckung von Mehrausgaben mit Genehmigung durch Bundesgesetze wurden mit einem Teilbetrag von S 6,571.986·— nicht erreicht.	542.578	50	2,879.082	64
Keine Veräußerungen von Maschinen, Werkzeugen und Erzeugungshilfsmitteln.	—	—	—	—
	542.578	50	2,879.082	64
Mehreinnahmen aus Einzahlungen von Baukostenbeiträgen und Einzahlungen der Wiener Messe AG. wurden zur Bedeckung von Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen verwendet.	905.084	50	—	—
Zu geringe Veranschlagung.	124.533	65	227	20
	1,029.618	15	227	20
Mehreinnahmen aus Beiträgen zu Bauvorhaben des Bundes, obwohl der vorgesehene Beitrag der Stadt Wien für den Bau des Amtssitzes internationaler Organisationen Donaupark (S 4,550.000) nicht einging und seitens des Wiener Stadterweiterungsfonds für den Bau der Bundespolizeidirektion Wien um S 1,000.000 weniger als veranschlagt überwiesen wurde.	26,103.315	50	—	—
Zu geringe Veranschlagung.	1,507.965	53	2.329	52
	27,611.281	03	2.329	52
Im wesentlichen aus Mehreinnahmen für Eich- und Prüfungsgebühren.	1,632.066	60	—	—
	—	—	—	—
	1,632.066	60	—	—
Mehreinnahmen aus Beitragsleistungen für Sonderaufträge der Landesaufnahme und zu Vermessungen wurden zur Bedeckung von Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	4	9	1	4		43 Laufende Einnahmen	16,219.000	—	20,204.541	84	3,985.541	84
	6	4	9	1	7		43 Einnahmen (V)	22.000	—	36.850	—	14.850	—
							Summe 6491...	16,243.000	—	21,601.331	17	5,358.331	17
							Summe 649...	50,743.000	—	58,921.079	17	8,178.079	17
							Gesamteinnahmen 64...	477,447.000	—	521,172.929	81	43,725.929	81

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Im wesentlichen Mehrerlöse für Kopien der Vermessungsoperate infolge Inkrafttretens der Vermessungsgebührenverordnung 1968, BGBl. Nr. 54/1969.	1,183.146	53	—	—
	—	—	—	—
	1,183.146	53	—	—
	2,815.213	13	—	—
	52,736.761	16	14,437.760	42

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	5					**Verkehr:**						
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen:						
	6	5	0	0			Zentralleitung:						
	6	5	0	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	5	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	387.000	—	494.043	49	107.043	49
	6	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	33.000	—	54.000	—	21.000	—
							Summe 6500...	421.000	—	548.043	49	127.043	49
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:						
	6	5	0	1	4	43	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	5	0	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6501...	2.000	—	—	—	*2.000*	—
	6	5	0	2			Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen:						
	6	5	0	2	4	43	Laufende Einnahmen	498.000	—	193.781	20	*304.218*	*80*
	6	5	0	2	7	43	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 6502...	500.000	—	193.781	20	*306.218*	*80*
							Summe 650...	923.000	—	741.824	69	*181.175*	*31*
	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):						
	6	5	1	1	4	33	Allgemeiner Verkehr (L).....	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	5	1	2			Elektrizitätswirtschaft:						
	6	5	1	2	0	35	Zweckgebundene Einnahmen (L)	3.000	—	79.807	—	76.807	—
	6	5	1	2	4	35	Laufende Einnahmen	11.000	—	3.598	20	*7.401*	*80*
							Summe 6512...	14.000	—	83.405	20	69.405	20
							Summe 651...	15.000	—	83.405	20	68.405	20
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):						
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):						
	6	5	2	0	0	33	Zweckgebundene Einnahmen (L).	400.000	—	225.313	85	*174.686*	*15*
	6	5	2	0	2	33	Zweckgebundene Einnahmen (V).	300.000	—	231.075	70	*68.924*	*30*
							Summe 6520...	700.000	—	456.389	55	*243.610*	*45*
	6	5	2	1	4	33	Länden- und Hafeneinrichtungen (L)	1,801.000	—	2,014.080	27	213.080	27
	6	5	2	2			Sonstige Schiffahrt:						
	6	5	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	11.000	—	11.158	80	158	80

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
Personalaufwandsersatz seitens der Österreichischen Industrieverwaltungs-Ges. m. b. H., Wien.	223.520	31	—	—
	—	—	—	—
	223.520	31	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Geringere Inanspruchnahme der Eisenbahnbehörde, insbesondere für Kommissionierungen.	—	—	27.273	25
	—	—	—	—
	—	—	27.273	25
	223.520	31	27.273	25
	—	—	—	—
Kostenersätze für Aufwendungen im Vorprüfungsverfahren betreffend Strompreise.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Geringerer Eingang an Zuschlägen zu Sondermarken.	—	—	—	—
Die geringere Inanspruchnahme von Darlehen des Fonds führte in weiterer Folge zu verminderten Darlehensrückzahlungen.	4.606	—	—	—
	4.606	—	—	—
Höhere Einnahmenanteile von den Häfen Wien, Linz und Krems gemäß dem Hafeneinrichtungen-Förderungsgesetz, BGBl. Nr. 160/1955.	—	—	—	—
	—	—	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	5	2	2	7	33	Einnahmen (V)	66.000	—	66.666	67	666	67
							Summe 6522...	77.000	—	77.825	47	825	47
	6	5	2	3			Zivilluftfahrt:						
	6	5	2	3	4	33	Laufende Einnahmen	6.000	—	6.346	92	346	92
	6	5	2	3	7	33	Einnahmen (V)	24.000	—	23.791	71	*208*	*29*
							Summe 6523...	30.000	—	30.138	63	138	63
	6	5	2	4			Allgemeiner Verkehr:						
	6	5	2	4	4	33	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	5	2	4	7	33	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6524...	2.000	—	—	—	*2.000*	—
	6	5	2	5			Elektrizitätswirtschaft:						
	6	5	2	5	4	35	Laufende Einnahmen	199.000	—	191.709	—	*7.291*	—
	6	5	2	5	7	35	Einnahmen (V)	932.000	—	1,022.500	—	90.500	—
							Summe 6525...	1,131.000	—	1,214.209	—	83.209	—
	6	5	2	9	7	43	Bezugsvorschußersätze (V).....	1,813.000	—	2,511.633	72	698.633	72
							Summe 652...	5,554.000	—	6,304.276	64	750.276	64
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:						
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt:						
	6	5	3	0	4	33	Laufende Einnahmen	1,031.000	—	665.298	25	*365.701*	*75*
	6	5	3	0	7	33	Einnahmen (V)	53.000	—	103.730	50	50.730	50
							Summe 653...	1,084.000	—	769.028	75	*314.971*	*25*
	6	5	4				Dienststellen der Schiffahrts-polizei:						
	6	5	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	70.000	—	93.239	82	23.239	82
	6	5	4	0	7	43	Einnahmen (V)	5.000	—	2.680	—	*2.320*	—
							Summe 654...	75.000	—	95.919	82	20.919	82
							Gesamteinnahmen 65...	7,651.000	—	7,994.455	10	343.455	10

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehr Rückzahlungen wegen erhöhter Vorschußgewährung in den Vorjahren und Vereinbarung höherer Rückzahlungsraten.	—	—	—	—
	4.606	—	—	—
Mindererfolg (S 673.000), hauptsächlich wegen nur teilweisen Einganges von Baukostenbeiträgen.	550.292	—	—	—
Hingegen Mehrerfolg wegen Verrechnung der nach § 40 Absatz 2 Bundeshaushaltsverordnung nicht absetzbaren, von Ressorts ersetzten vorschußweisen Zahlungen (S 211.000) und infolge vermehrter Ersätze für Überstundenvergütungen von Bediensteten des Bundesamtes für Zivilluftfahrt seitens der Flughafenbetriebsgesellschaften (S 103.000).	1.000	—	—	—
	551.292	—	—	—
	1.314	—	—	—
	—	—	—	—
	1.314	—	—	—
	780.732	31	27.273	25

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	6					**Verstaatlichte Unternehmungen:**						
	6	6	0				Investitionsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):						
	6	6	0	0			Erträge:						
	6	6	0	0	0	36	Anteil gemäß BGBl. Nr. 173/1959 (§ 4 Abs. 1) (L)[1]	60,750.000	—	121,176.366	56	60,426.366	56
	6	6	0	0	1	36	Ab Überweisung an „Bundesvermögen“ (L)[2]	15,187.000	—	30,294.091	64	15,107.091	64
							Summe 6600...	45,563.000	—	90,882.274	92	45,319.274	92
	6	6	0	3	0	36	Zinsen für Darlehen (L)	3,500.000	—	4,993.417	—	1,493.417	—
	6	6	0	6	2	36	Sonstige Kapitalsrückzahlung (V)	7,000.000	—	6,293.100	—	*706.900*	—
							Gesamteinnahmen 66...	56,063.000	—	102,168.791	92	46,105.791	92
							Gesamteinnahmen 6...	2.023,784.000	—	2.100,590.029	70	76,806.029	70

[1]) Überrechnung vom Ansatz 2/54014.
[2]) Überrechnung auf Ansatz 2/54024.

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Aus vermehrten Dividendenausschüttungen verstaatlichter Unternehmungen erfolgte eine höhere Dotierung des Investitionsfonds.	—	—	—	—
Der Mehreingang an Dividenden hatte höhere Überweisungen an das Bundesvermögen (Überrechnung auf den Ansatz 2/54024) zur Folge.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Infolge Abstattung von Rückständen aus dem Vorjahr.	4,570.999	20	—	—
Im wesentlichen zufolge Stundung einer Rückzahlung der Schiffswerft Linz Aktiengesellschaft im Hinblick auf eine beabsichtigte Umwandlung in Grundkapital.	175,015.000	—	—	—
	179,585.999	20	—	—
	261,233.304	33	30,854.363	05

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	7						**Bundesbetriebe** [1])						
2	**7**	**0**					**Staatsdruckerei:**						
	7	0	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	0	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	506.000	—	798.626	32	292.626	32
	7	0	2	1	7	37	Vorschußersätze (V)	255.000	—	338.523	—	83.523	—
	7	0	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	151.000	—	91.619	46	*59.380*	*54*
							Summe 702...	912.000	—	1,228.768	78	316.768	78
	7	0	3	0	4	37	Erzeugung und Verschleiß (L)..	185,550.000	—	175,861.496	87	*9,688.503*	*13*
	7	0	4	0	4	37	Wiener Zeitung (L)	20,900.000	—	21,602.605	99	702.605	99
	7	0	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	488.000	—	1,048.552	56	560.552	56
							Gesamteinnahmen 70...	207,850.000	—	199,741.424	20	*8,108.575*	*80*

[1]) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 426.

www.parlament.gv.at

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Vor allem infolge Erhöhung der Mietzinse.	—	—	400.447	38
	—	—	—	—
	—	—	13.659	—
	—	—	414.106	38
			5,746.758	*09*
Mindereinnahmen entstanden vornehmlich zufolge schleppender Zahlungseingänge auf Außenstände aus Druckaufträgen auf Bestellung (S 6,306.000) und bei Vergütungen von Bundesdienststellen (S 7,353.000). Dagegen Mehreinnahmen in der Hauptsache für Drucksorten (S 3,725.000) und Verlagswerke (S 239.000).	—	—	33,958.625	09
			1.100	—
Den Mehreinnahmen (S 1,007.000), vorwiegend an Einschaltungen (S 979.000) zufolge einer im Juli 1969 in Kraft getretenen Gebührenerhöhung stehen Mindereinnahmen an Bezugsgebühren und Vergütungen durch Bundesdienststellen (zusammen S 304.000) gegenüber.	—	—	2,357.251	32
Vorwiegend höhere Überweisungen von Pensionsversicherungsträgern.	—	—	—	—
			5,747.858	*09*
	—	—	36,729.982	79

[1]) Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	1					**Bundestheater:**						
	7	1	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	1	2	0	4	13	Laufende Einnahmen (L)	1,705.000	—	2,140.718	89	435.718	89
	7	1	2	1	7	13	Vorschußersätze (V)	770.000	—	627.646	—	*142.354*	—
	7	1	2	1	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	15.000	—	116.960	—	101.960	—
							Summe 712...	2,490.000	—	2,885.324	89	395.324	89
	7	1	3	0	4	13	Tageseinnahmen (L)	111,510.000	—	117,241.181	67	5,731.181	67
	7	1	5	0	5	13	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	14,000.000	—	18,239.240	87	4,239.240	87
							Gesamteinnahmen 71...	128,000.000	—	138,365.747	43	10,365.747	43

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-[1]		Anweisungs-[1]	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Mehreingänge aus Rundfunk- und Fernsehübertragungen sowie aus Mieten und Kostümentlehnungsgebühren.	—	—	—	—
Geringere Rückzahlung von Bezugsvorschüssen.	—	—	—	—
Veräußerung von Personenkraftwagen und Kostümen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Mehreinnahmen waren sowohl durch den guten Theaterbesuch als auch durch die zum 1. Jänner 1968 vorgenommene Erhöhung der Eintrittspreise bedingt.	—	—	—	—
Mehreinnahmen entstanden an Provisionsbeiträgen (S 1,909.000) und nichtpräliminierten Überweisungsbeträgen von Pensionsversicherungsträgern (S 2,330.000).	957.289	32	—	—
	957.289	32	—	—

[1]) Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	2					**Bundesapotheken:**						
	7	2	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	2	2	0	4	38	Laufende Einnahmen.....	1,008.000	—	898.640	73	*109.359*	*27*
	7	2	2	1	7	38	Darlehensrückzahlungen (V) ...	5.000	—	5.900	—	900	—
	7	2	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 722...	1,014.000	—	904.540	73	*109.459*	*27*
	7	2	3	0	4	38	Warenverkauf (L)	6,821.000	—	7,499.435	96	678.435	96
							Gesamteinnahmen 72...	7,835.000	—	8,403.976	69	568.976	69

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Hauptsächlich infolge geringeren Erlöses aus dem Versandgeschäft und wegen ausständiger Provisionen.	271.435	28	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	271.435	28	—	—
Infolge Umsatzsteigerungen.	412.380	22	—	—
	683.815	50	—	—

[1]) Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	3					**Salz (Monopol):** [1]						
	7	3	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	3	2	0	4	36	Laufende Einnahmen	2,502.000	—	3,092.689	44	590.689	44
	7	3	2	1	7	36	Darlehen- und Vorschußrückzahlungen (V)	715.000	—	701.402	27	*13.597*	*73*
	7	3	2	1	8	36	Sonstige Einnahmen (V)	254.000	—	1,262.744	80	1,008.744	80
							Summe 732...	3,471.000	—	5,056.836	51	1,585.836	51
	7	3	3	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (L)	3,601.000	—	5,872.685	40	2,271.685	40
	7	3	4	0	4	36	Produktenverschleiß (L)	218,570.000	—	233,094.994	09	14,524.994	09
	7	3	5	0	4	36	Pensions-, Provisions- und Krankenfürsorgebeiträge (L)	4,494.000	—	4,712.874	04	218.874	04
							Gesamteinnahmen 73...	230,136.000	—	248,737.390	04	18,601.390	04

[1] Einschließlich Personenseilbahn Hallstatt.

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen vornehmlich aus erhöhten Miet- und Pachteinnahmen (S 558.000) sowie aus einem vermehrten Verkauf von Werkstoffen (S 150.000).	—	—	265.522	90
	—	—	—	—
Mehreinnahmen vor allem durch vermehrte Verkäufe von bebauten und unbebauten Grundstücken (S 569.000) sowie von Wohngebäuden (S 468.000).	—	—	883.427	56
	—	—	1,148.950	46
Außer wesentlich erhöhten Einnahmen aus Berg- und Hüttenbesuchen dank gestiegener Besucheranzahl (S 1,754.000) ist ein Teilvergütungsbetrag für Grundstücksabtretungen gemäß § 30 Absatz 3 BHG. (S 518.000) eingegangen.	—	—	—	—
			215.313	*80*
Der gestiegene Absatz an Industrie- und Straßenstreusalz (S 6,099.000) sowie der Verkauf von importiertem Salz (S 8,425.000) führten zu Mehrerlösen.	—	—	32,595.282	32
Hauptsächlich vermehrte Überweisungen von Pensionsträgern.	—	—	—	—
			215.313	*80*
	—	—	33,744.232	78

[1]) Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	4					**Glücksspiele (Monopol):**						
	7	4	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	4	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	6,038.000	—	7,418.386	55	1,380.386	55
	7	4	2	1	7	37	Vorschußersätze (V)	28.000	—	28.067	—	67	—
	7	4	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 742...	6,068.000	—	7,446.453	55	1,378.453	55
	7	4	3	0	2	37	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen) (V)	500.000	—	500.000	—	—	—
	7	4	5	0	4	37	Pensionsbeiträge (L).....	220.000	—	297.374	22	77.374	22
	7	4	8	0	4	37	Zahlenlotto (L)	77,000.000	—	76,934.329	73	*65.670*	*27*
	7	4	8	1	4	37	Klassenlotterie (L)	243,855.000	—	262,675.544	41	18,820.544	41
	7	4	8	2	4	37	Sporttoto (L).....	188,388.000	—	211,709.288	—	23,321.288	—
							Gesamteinnahmen 74...	516,031.000	—	559,562.989	91	43,531.989	91

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs- [1])		Anweisungs- [1])	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
			36.573	*63*
Mehreinnahmen wurden hauptsächlich erzielt bei Drucksortenverkäufen (S 230.000), bei Gewinnchanceentschädigungen (S 707.000) und sonstigen Nebenerlösen (S 229.000) sowie bei den Kostenersätzen für die Spielbankenaufsicht infolge höherer Pauschalsätze (S 285.000). Dagegen verblieben weniger unbehobene Gewinne (S 78.000) als angenommen.	—	—	241.286	65
	—	—	—	—
	—	—	—	—
			36.573	*63*
	—	—	241.286	65
	—	—	—	—
Hauptsächlich mehr Überweisungen von Pensionsträgern als angenommen.	—	—	—	—
	—	—	46.028	88
Durch intensivere Werbung der Geschäftsstellen konnte ein erhöhter Losabsatz erzielt werden.	—	—	150.357	69
Gestiegene Wetteinsätze (21·0 Millionen Schilling) führten auch zu höheren Entgelten der Annahmestellen (S 2,041.000) sowie sonstigen Verwaltungskostenbeiträgen (S 292.000).	—	—	50.617	63
			36.573	*63*
	—	—	488.290	85

[1]) Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	5					**Branntwein (Monopol):**						
	7	5	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	5	2	0	4	38	Laufende Einnahmen	1,178.000	—	1,461.764	—	283.764	—
	7	5	2	1	7	38	Bezugsvorschußersätze (V)	13.000	—	29.930	—	16.930	—
	7	5	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	26.000	—	133.763	93	107.763	93
							Summe 752...	1,217.000	—	1,625.457	93	408.457	93
	7	5	3	0	4	38	Branntweinverkaufserlöse (L)...	692,095.000	—	610,886.430	61	*81,208.569*	*39*
							Gesamteinnahmen 75...	693,312.000	—	612,511.888	54	*80,800.111*	*46*

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen an Mietzinsen, Betriebskostenersätzen sowie an Mieten für Kesselwagen.	—	—	162.622	80
	—	—	—	—
Mehreinnahmen aus dem Verkauf von alten Eisenbahnkesselwagen.	—	—	—	—
	—	—	162.622	80
Der erwartete Einnahmenerfolg wurde um rund 12% unterboten, was auf die Einhebung der Sonderabgabe für alkoholische Getränke zurückgeführt wird.	—	—	77,768.690	11
	—	—	77,931.312	91

[1]) Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	6					**Hauptmünzamt:**						
	7	6	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	6	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	467.000	—	459.914	74	*7.085*	*26*
	7	6	2	0	7	37	Darlehensrückzahlungen (V) ...	25.000	—	15.367	—	*9.633*	—
	7	6	2	0	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 762...	493.000	—	475.281	74	*17.718*	*26*
	7	6	3	0	4	37	Gebühren und Erlöse (L).....	43,710.000	—	23,709.931	69	*20,000.068*	*31*
	7	6	4	0	4	37	Ersätze für Ausmünzungen für Rechnung des Bundes (L) ...	170,248.000	—	124,161.780	03	*46,086.219*	*97*
	7	6	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	201.000	—	1,048.643	82	847.643	82
	7	6	6	0	4	37	Übrige Betriebseinnahmen (L)..	20,018.000	—	10,841.454	89	*9,176.545*	*11*
							Gesamtsumme 76...	234,670.000	—	160,237.092	17	*74,432.907*	*83*

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	5.935	60	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	5.935	60	—	—
	373.707	*73*		
Mindereinnahmen bei den Prägegebühren für Handelsgoldmünzen (S 23,819.000) waren durch die schlechtere Auftragslage bedingt. Dagegen wurden Mehreinnahmen durch die verstärkte Ausprägung von Medaillen und Levantinertalern und durch den größeren Absatz von Stempelglanzmünzen (S 3,819.000) erzielt.	347.842	50	—	—
Die Ersätze des Bundes für Ausmünzungen erreichten wegen Rückganges des Silberpreises im Berichtsjahr und wegen verminderter Ausprägung von Silbermünzen zu 10 und 25 Schilling nicht den um 48·3 Millionen Schilling oder 40% gegenüber dem Vorjahresvoranschlag erhöhten Präliminarebetrag.	—	—	—	—
Mehreinnahmen durch vorzeitige Bezahlung von Überweisungsbeträgen bei Pragmatisierungen (S 850.000).	—	—	—	—
Der Absatz von Handelsgoldmünzen aus den Eigenbestand war um S 9,184.000 schwächer als erwartet.	189.891	27	—	—
	373.707	*73*		
	543.669	37	—	—

[1]) Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	7					**Österreichische Bundesforste:**						
		772/773					Forstbetriebe:						
		7	7	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:						
		7	7	2	1	4	34 Laufende Einnahmen	679,755.000	—	717,728.225	20	37,973.225	20
		7	7	2	2	7	34 Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	2,812.000	—	3,058.668	81	246.668	81
		7	7	2	2	8	34 Sonstige Einnahmen (V)	252.000	—	953.571	75	701.571	75
							Summe 772...	682,819.000	—	721,740.465	76	38,921.465	76
		7	7	3			Übrige Einnahmen:						
		7	7	3	0	0	34 Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen) (V).....	1,000.000	—	2,597.793	—	1,597.793	—
		7	7	3	0	2	34 Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen) (V)	10,000.000	—	20,590.614	21	10,590.614	21
		7	7	3	0	7	34 Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
		7	7	3	5	4	34 Pensionsbeiträge (L).....	376.000	—	533.268	20	157.268	20
							Summe 773...	11,377.000	—	23,721.675	41	12,344.675	41
							Gesamteinnahmen 77...	694.196.000	—	745,462.141	17	51,266.141	17

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs- [1]		Anweisungs- [1]	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Mehrerlöse wurden infolge günstiger Rundholzpreise (29·4 Millionen Schilling), konjunkturbedingt höherer Nachfrage nach Schotter und Steinen (S 1,700.000), erweiterter Erbringung von Nebenleistungen (S 3,600.000), Erhöhung von Pachtzinsen (S 2,200.000), nicht veranschlagter Überweisung von Beiträgen aus der produktiven Arbeitslosenfürsorge (S 160.000), höherer Ersatzleistungen auf Grund von Lohn- und Gehaltsregulierungen bei der Überlassung von Bediensteten an Dritte (S 700.000) sowie höherer Einnahmen aus dem Verkauf von zerkleinertem Brennholz (S 1,500.000) und aus überdurchschnittlich hohen Entschädigungen für Nutzungsentgang und Wirtschaftserschwernisse (S 600.000) erzielt. Dagegen waren geringere Einnahmen infolge Absatzrückganges bei Fertigprodukten (S 1,400.000), nachträglicher Rabattgewährungen (S 120.000) sowie weniger Straßenbauten mit Beteiligung Dritter (S 400.000) zu verzeichnen.	—	—	236,581.474	62
Sowohl höhere Rückzahlungen von Wohnbaudarlehen als auch höhere Ersätze von Bezugsvorschüssen.	—	—	4.374	90
Rückgabe störungsanfälliger Maschinen.	—	—	—	—
	—	—	236,585.849	52
Mehr Übertragungen von Grundstücken in die Verwaltung anderer Bundesdienststellen im Interesse der Durchführung öffentlicher Vorhaben.	—	—	18.267	—
Vermehrte Veräußerung von Grundstücken für die Verwendung im allgemeinen Interesse.	—	—	2,080.368	—
	—	—	—	—
Weitere Beitritte der Vertragsangestellten zur Zuschußpensionsversicherung sowie Änderung der Bemessungsgrundlagen infolge von Gehaltsregulierungen.	—	—	—	—
	—	—	2,098.635	—
	—	—	238,684.484	52

[1]) Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	8					**Post- und Telegraphenanstalt:**						
	7	8	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	8	2	0	4	33	Laufende Einnahmen	228,744.000	—	234,919.814	56	6,175.814	56
	7	8	2	1	7	33	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	23,787.000	—	26,083.328	65	2,296.328	65
	7	8	2	1	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	195.000	—	292.727	55	97.727	55
							Summe 782...	252,726.000	—	261,295.870	76	8,569.870	76
	7	8	3				Gebühren:						
	7	8	3	0	4	33	Gebühren/Post (L)	2.570,000.000	—	2.461,393.907	07	*108,606.092*	*93*
	7	8	3	1	4	33	Gebühren/Telegraph (L)	85,000.000	—	90,166.529	34	5,166.529	34
	7	8	3	2	4	33	Gebühren/Fernschreiber (L)	235,400.000	—	223,744.701	49	*11,655.298*	*51*
	7	8	3	3			Fernsprecher:						
	7	8	3	3	0	33	Zweckgebundene Gebühren/ Fernsprecher (L)	1.364,000.000	—	1.402,981.795	45	38,981.795	45
	7	8	3	3	4	33	Sonstige Gebühren/Fernsprecher (L)	2.000,000.000	—	2.000,000.000	—	—	—
							Summe 7833 ...	3.364,000.000	—	3.402,981.795	45	38,981.795	45
	7	8	3	4	4	33	Gebühren/Funk (L)	200,390.000	—	223,486.788	47	23,096.788	47
							Summe 783...	6.454,790.000	—	6.401,773.721	82	*53,016.278*	*18*
	7	8	4	0	4	33	Postauto (L)	425,000.000	—	369,190.850	38	*55,809.149*	*62*
	7	8	5	0	4	33	Pensionsbeiträge (L).....	169,487.000	—	200,158.416	08	30,671.416	08
	7	8	6	0	4	33	Vergütung seitens des Postparkassenamtes (L)	152,853.000	—	153,091.661	37	238.661	37
	7	8	7	0	0	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1,000.000	—	973.000	—	*27.000*	—
							Gesamteinnahmen 78...	7.455,856.000	—	7.386,483.520	41	*69,372.479*	*59*

www.parlament.gv.at

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen hauptsächlich durch kostenpflichtige Herstellungen für Teilnehmer (15·5 Millionen Schilling), höhere Sachschadenersätze nach Unfällen (S 1,100.000) und die ab 1. Jänner 1969 haushaltsmäßige Verrechnung der Schadenersatzleistungen ausländischer Postverwaltungen, die bisher durchlaufend verrechnet wurden (S 1,000.000); weiters Zunahme der Verwaltungsstrafverfahren wegen unbefugten Betriebes von Rundfunk- und Fernsehrundfunkanlagen (S 800.000), aber auch Erhöhung der Fernsehrundfunk-Hauptbewilligungen (S 500.000), vermehrter Verkauf amtlicher Telephonbücher (S 500.000) und höhere Kostenvergütungen für Sonderpostämter (S 400.000). Dagegen Mindereinnahmen aus der verzögerten Einzahlung der Gebühren für die Postreklame infolge anfänglicher Umstellungsschwierigkeiten bei Einführung der elektronischen Datenverarbeitung (10 Millionen Schilling), sowie an Mietzinsen, weil die Verhandlungen mit der „Österreichischer Rundfunk Ges. m. b. H." über die Vergütungen für die Inanspruchnahme von Grundstücken und Räumen bei verschiedenen Senderliegenschaften noch nicht abgeschlossen waren (S 3,600.000).	—	—	34,026.849	81
Vor allem infolge höherer Bezugsvorschußersätze als erwartet.	—	—	—	—
Im wesentlichen infolge Verkaufs von Liegenschaften.	—	—	3.664	—
	—	—	34,030.513	81
Überpräliminierung infolge zu hoher Einnahmenerwartungen aus der Konjunkturbelebung. Die Einnahmen waren um 83·6 Millionen Schilling höher als 1968.	—	—	34,532.368	19
Stärkere Verkehrssteigerung als erwartet.	—	—	4,365.951	49
Geringere Inanspruchnahme als erwartet.	—	—	10,938.013	26
Die Automatisierung bewirkte eine größere Inanspruchnahme im In- und Auslandsverkehr.	—	—	105,284.790	40
	—	—	—	—
	—	—	105,284.790	40
Mehreinnahmen an Fernsehrundfunkgebühren infolge Ansteigens der Teilnehmer und an Gebühren für Rundfunk- und Fernsehrundfunkleitungen.	—	—	3,472.092	96
	—	—	158,593.216	30
Infolge der weiteren Abnahme der vollzahlenden Fahrgäste von 33·9 Millionen auf 31·6 Millionen sowie der Zunahme der Schüler mit 75%iger Fahrpreisermäßigung um 2,2 Millionen, konnten die auf Grund der Gebührenerhöhung vom 1. Jänner 1969 erwarteten Mehreinnahmen nicht erreicht werden.	—	—	257.483	97
Den Mehreinnahmen infolge vorzeitiger Überweisungen der Pensionsversicherungsträger (32·1 Millionen Schilling) stehen geringere Pensionsbeiträge (S 1,500.000) infolge Unterschreitung des veranschlagten Standes an pragmatischen Bediensteten gegenüber.	—	—	—	—
Mehreinnahmen an Vergütungen für Rückzahlungen aus Postsparbüchern der Deutschen Bundespost.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	192,881.214	08

[1]) Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:** [1])						
	7	9	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	9	2	0	0	33	Zweckgebundene Einnahmen (L)	31,100.000	—	23,156.938	50	*7,943.061*	*50*
	7	9	2	1	2	33	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,000.000	—	3,397.080	70	2,397.080	70
	7	9	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	793,538.000	—	910,630.037	55	117,092.037	55
	7	9	2	3	7	33	Darlehensrückzahlungen (V) ...	23,161.000	—	27,169.006	59	4,008.006	59
	7	9	2	3	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	4,400.000	—	5,231.189	41	831.189	41
							Summe 792...	853,199.000	—	969,584.252	75	116,385.252	75
	7	9	3	0	4	33	Personenverkehrseinnahmen (L)	2.279,000.000	—	2.302,391.117	06	23,391.117	06
	7	9	4	0	4	33	Güterverkehrseinnahmen (L) ...	5.295,000.000	—	5.388,909.702	14	93,909.702	14
	7	9	6	0	7	33	Verminderung der Materialvorräte (V).....	30,000.000	—	3,222.671	53	*26,777.328*	*47*

[1]) Bezüglich des Wirtschaftserfolges der Österreichischen Bundesbahnen siehe deren finanziellen Ergebnisse, Seite 531.

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Mindereinnahmen durch das Ausbleiben der veranschlagten Beitragsleistung der Post- und Telegraphenverwaltung zum Autobusbahnhof Landstraße (S 8,200.000) standen in geringerem Umfang Mehreinnahmen durch vorzeitige Kreditrückzahlung und höhere Mietzinseingänge gegenüber.	—	—	39,211.560	68
Mehreinnahmen aus Grundtäuschen.	—	—	14.260	—
Mehreinnahmen erbrachten die Vergütungen für die Benützung von Bahnhöfen und Strecken (16·5 Millionen Schilling), insbesondere durch die Einführung der Städteschnellverbindungen Wien—Frankfurt und Wien—München (10·1 Millionen Schilling); ferner die Überlassung von Fahrzeugen — insbesondere der neuangeschafften, gedeckten Großraumwagen — an ausländische Bahnverwaltungen (42·6 Millionen Schilling), die Kursgewinne im Zusammenhang mit dem gesteigerten Auslandverkehr (S 4,900.000), die Zinsen aus dem Geldverkehr im Zusammenhang mit Fahrparkbestellungen (S 7,400.000) und höhere Überweisungen der Pensionsversicherungsträger (S 9,700.000). Weitere Mehreinnahmen ergaben sich wegen Erhöhung der Bestandzinse (15·8 Millionen Schilling), weiters aus dem Verkauf von Hausbrandstoffen (S 7,500.000) aus erhöhten Leistungen für Dritte (15·3 Millionen Schilling) und aus sonstigen Nebenerträgen (S 2,300.000). Mindereinnahmen entstanden hingegen bei den Zahlungen der Bediensteten für Dienstkleider (S 1,100.000) und den Pensionsbeiträgen der Beamten (S 4,600.000) infolge der Senkung des Personalstandes.	—	—	142,455.918	58
Durch höhere Abstattung von Bezugsvorschußersätzen (S 3,930.000) und aus Verträgen mit neuen Anschlußnehmern ergaben sich Mehreinnahmen.	—	—	276.513	57
Vorwiegend aus dem Verkauf von Grundstücken (S 700.000) und einer ortsfesten Anlage.	—	—	536.183	30
	—	—	182,494.436	13
Maßgebend war die höhere Frequenz im Fernverkehr und die überdurchschnittliche Zunahme um 25% bei den Sonderzügen.	—	—	14,709.140	43
Während das Aufkommen im Binnenverkehr (vorwiegend bei Baustoffen, Kohle und Stückgut) um 3·8% (100·0 Millionen Schilling) zurückging, stiegen der Durchzugsverkehr um 11% und der Auslandsverkehr um 33% (188·5 Millionen Schilling). Höhere Beförderungsleistungen für die Post brachten S 5,400.000 an Mehreinnahmen.	—	—	413,071.319	01
Das angestrebte Ziel, die Materialvorräte um weitere 30 Millionen Schilling zu senken, konnte wegen der Preisentwicklung, die zur Verteuerung der Nachschaffungen und damit zur Werterhöhung des Dienstgütervorrates führte, nicht erreicht werden.	—	—	—	—

[1]) Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	9	7	0	0	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	55,000.000	—	53,247.000	—	*1,753.000*	—
	7	9	8	0	0	33	Schnellbahn (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Gesamteinnahmen 79...	8.512,200.000	—	8.717,354.743	48	205,154.743	48
							Gesamteinnahmen 7...	18.680.086.000	—	18.776.860.914	04	96,774.914	04

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-[1])		Anweisungs-[1])	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Geringere Mittelzuteilung durch den Katastrophenfonds.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	610,274.895	57
	373.707	*73*	*5,999.745*	*52*
	2,184.774	19	1.190,734.413	50

[1]) Einschließlich der Forderungen der Bundesbetriebe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	8						**Postsparkassenamt**						
2	8	0					**Postsparkassenamt:**						
	8	0	0	0	4	38	Laufende Einnahmen.....	661,586.000	—	715,745.644	63	54,159.644	63
	8	0	0	1	7	38	Darlehensrückzahlungen (V) ...	378.000	—	383.906	—	5.906	—
	8	0	0	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V).....	6.000	—	16.500	—	10.500	—
							Gesamteinnahmen 80...	661,970.000	—	716,146.050	63	54,176.050	63
							Gesamteinnahmen 8...	661,970.000	—	716,146.050	63	54,176.050	63

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen entstanden vor allem an Zinsen aus höheren Einlagen bei Banken und höheren Taggeldern bei Kreditinstituten (S 40,700.000) sowie an zusätzlichen Kursgewinnen auf Grund der DM-Aufwertung und günstigerer Entwicklung der Rückzahlungen aus deutschen Postsparbüchern (S 15,484.000). Weitere Mehreinnahmen aus unvorhergesehenen Einlösungsgewinnen bei Wertpapieren (S 2,700.000), die Gebühren (S 4,811.000) mit Ausnahme der Buchungsgebühr für Erlagscheine; die Erlöse aus Dienstleistungen (S 2,151.000) und im Klassenlotterie- und Emissionsgeschäft (S 900.000), die Erhöhung der Vergütung seitens der Österreichischen Glücksspielmonopolverwaltung (S 430.000) und die vorzeitigen Überweisungen von Pensionsträgern (S 500.000). Dagegen waren Mindereinnahmen zu verzeichnen bei den Zinsen aus Wertpapieren und Bundesschatzscheinen (S 11,100.000), da im Herbst 1968 keine Bundesanleihe begeben wurde und die Übernahme von Geldmarktschatzscheinen nicht im vorgesehenen Umfang möglich war; bei den Buchungsgebühren für Erlagscheine (S 1,891.000), da das geplante Erlagscheininkasso der Fernseh-, Rundfunk- und Fernsprechgebühren nicht durchgeführt werden konnte; bei den Postgebührenersätzen (S 400.000) und bei den Pensionsbeiträgen (S 211.000).	18,948.444	11	—	—
	2.000	—	—	—
	—	—	—	—
	18,950.444	11	—	—
	18,950.444	11	—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	9						**Finanzschuld**						
2	**9**	**0**	0	0	4	43	**Finanzschulden vor 1938** (L) ..	1.000	—	3	95	*996*	*05*
	9	**1**					**Finanzschulden seit 1945 (Ausland):**						
	9	1	2				Sonstige Kredite:						
	9	1	2	0	4	33	Beiträge für Verzinsung (L) ...	14,897.000	—	14,897.000	—	—	—
	9	**2**					**Finanzschulden seit 1945 (Inland):**						
	9	2	0				Anleihen:						
	9	2	0	0	4		Beiträge für Verzinsung (L)....	2,910.000	—	2,911.800	—	1.800	—
						13		* 1,223.000	—	* 1,224.300	—	* 1.300	—
						33		* 1,687.000	—	* 1,687.500	—	* 500	—
	9	2	0	1	7	13	Beiträge für Tilgung (V)	3,795.000	—	3,795.000	—	—	—
							Summe 920 ...	6,705.000	—	6,706.800	—	1.800	—
	9	2	2				Verschiedene Kredite:						
	9	2	2	0	4	33	Beiträge für Verzinsung (L)....	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	9	2	4				Sonstige Inlandschulden:						
	9	2	4	0	4	43	Beiträge (L)	20,879.000	—	20,913.808	50	34.808	50
	9	2	4	1	4	43	Abfuhren (L)	26,650.000	—	32,518.544	54	5,868.544	54
							Summe 924 ...	47,529.000	—	53,432.353	04	5,903.353	04
							Gesamteinnahmen 92 ...	54,235.000	—	60,139.153	04	5,904.153	04
	9	**4**					**Pauschalbeträge:**						
	9	4	0	0	4		Beiträge für Verzinsung (L)....	325,603.000	—	344,338.700	—	18,735.700	—
						33		* 325,103.000	—	* 342,103.000	—	* 17,000.000	—
						43		* 500.000	—	* 2,235.700	—	* 1,735.700	—

*: Untergliederung des vorstehenden Ansatzes nach Aufgabenbereichen.

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen bei den Abfuhren gemäß § 7 Rekonstruktionsgesetz 1955, BGBl. Nr. 183, (S 7,512.000) wegen neuerlich kräftig gestiegener Gewinne der Kreditinstitute standen Mindereinnahmen bei den Abfuhren gemäß § 8 Abs. 1 (S 499.000), bei den Abfuhren gemäß § 8 Absatz 2 (S 1,000.000) sowie bei den Abfuhren gemäß § 8 Absatz 4 (S 144.000) oder 96% des Voranschlagsbetrages gegenüber. Bei den Abfuhren gemäß § 8 Absatz 1 des Rekonstruktionsgesetzes 1955, BGBl. Nr. 183, betrugen wie in den beiden Vorjahren die Einnahmen nur 1 v. T. des unverändert gebliebenen Voranschlages, da die Abfuhren nach Maßgabe allfälliger Mehrerlöse für bewegliches Vermögen gegenüber den Buchwerten der Rekonstruktionsbilanz erfolgten und nahezu keine derartigen Erlöse mehr erzielt werden. Auch Abfuhren gemäß § 8 Absatz 2 Rekonstruktionsgesetz 1955, BGBl. Nr. 183, waren im Jahr 1969 ebenso wie im Jahr 1968 nicht mehr zu erwarten, da diese Abfuhr eine von bestimmten Werten der Bilanz zum 31. Dezember 1965 abhängige einmalige Leistung darstellt und alle in Betracht kommenden Unternehmen diese Abfuhren bereits im Jahr 1967 vorgenommen haben.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen bei den Beiträgen für Verzinsung der Österreichischen Bundesbahnen (S 17,000.000) erfolgten, weil eine bei der Berechnung vorgenommene Richtigstellung nur beim entsprechenden Ausgabenansatz 1/79347, nicht aber beim vorliegenden Einnahmenansatz Berücksichtigung gefunden hatte. Die Zinsenrückersätze für verloste Wertpapiere konnten bei Voranschlagserstellung auch nicht annähernd ermittelt werden (Mindereinnahmen S 1,736.000).	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	9	9					**Sonstige Einnahmen:**						
	9	9	0	0	4		43 Beiträge und Verwaltungseinnahmen (L)	38.000	—	36.023	—	*1.977*	—
							Gesamteinnahmen 9...	394,774.000	—	419,410.879	99	24,636.879	99
							Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen (Schulden) [1]	—	—	—	—	—	—
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 9...	85.462,831.000	—	86.018,271.953	85	555,440.953	85
							6/0 bis 9...	40,001.000	—	6,643.000	—	*33,358.000*	—
							Gesamteinnahmen 0 bis 9...	85.502,832.000	—	86.024,914.953	85	522,082.953	85

[1]) Siehe Vorbemerkungen, Ziffer 7.2, Seite XVII.

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	[1]) *5,734.076*	*06*	—	—
	6,107.783	*79*	*5,999.745*	*52*
	4.046,989.385	20	1.356,147.129	82
	—	—	—	—
	6,107.783	*79*	*5,999.745*	*52*
	4.046,989.385	20	1.356,147.129	82

[1]) Hievon entfallen auf die Gruppen 1 bis 6, 8 und 9 ... S *5,598.129·06*
die Gruppe 7 ..... S *135.947·—*

Übersicht 5

Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe

(Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)

Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Differenz gegenüber dem Voranschlag günstiger *ungünstiger*	
	S	g	S	g	S	g
Kapitel 70 **Staatsdruckerei**						
Betriebsausgaben	205,740.113	42	199,899.000	—	*5,841.113*	*42*
Betriebseinnahmen	199,741.424	20	207,850.000	—	*8,108.575*	*80*
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	*5,998.689*	*22*	7,951.000	—	*13,949.689*	*22*
Kapitel 71 **Bundestheater**						
Betriebsausgaben	475,566.168	68	480,900.000	—	5,333.831	32
Betriebseinnahmen	138,365.747	43	128,000.000	—	10,365.747	43
Kassamäßiger Betriebsabgang	337,200.421	25	352,900.000	—	15,699.578	75
Kapitel 72 **Bundesapotheken**						
Betriebsausgaben	6,983.592	39	7,491.000	—	507.407	61
Betriebseinnahmen	8,403.976	69	7,835.000	—	568.976	69
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	1,420.384	30	344.000	—	1,076.384	30
Kapitel 73 **Salz (Monopol)**						
Betriebsausgaben	229,360.788	23	228,180.000	—	*1,180.788*	*23*
Betriebseinnahmen	248,737.390	04	230,136.000	—	18,601.390	04
Kassamäßiger Monopolertrag	19,376.601	81	1,956.000	—	17,420.601	81
Kapitel 74 **Glücksspiele (Monopol)**						
Betriebsausgaben	487,851.281	93	456,756.000	—	*31,095.281*	*93*
Betriebseinnahmen	559,562.989	91	516,031.000	—	43,531.989	91
Kassamäßiger Monopolertrag	71,711.707	98	59,275.000	—	12,436.707	98
Kapitel 75 **Branntwein (Monopol)**						
Betriebsausgaben	226,974.384	83	242,829.000	—	15,854.615	17
Betriebseinnahmen	612,511.888	54	693,312.000	—	*80,800.111*	*46*
Kassamäßiger Monopolertrag	385,537.503	71	450,483.000	—	*64,945.496*	*29*
Kapitel 76 **Hauptmünzamt**						
Betriebsausgaben	226,065.946	93	209,789.000	—	*16,276.946*	*93*
Betriebseinnahmen	160,237.092	17	234,670.000	—	*74,432.907*	*83*
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	*65,828.854*	*76*	24,881.000	—	*90,709.854*	*76*
Kapitel 77 **Österreichische Bundesforste**						
Betriebsausgaben	771,361.326	10	733,410.000	—	*37,951.326*	*10*
Betriebseinnahmen	745,462.141	17	694,196.000	—	51,266.141	17
Kassamäßiger Betriebsabgang	25,899.184	93	39,214.000	—	13,314.815	07

Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Differenz gegenüber dem Voranschlag günstiger *ungünstiger*	
	S	g	S	g	S	g
Kapitel 78 **Post- und Telegraphenanstalt**						
Betriebsausgaben	7.854,375.673	18	7.654,200.000	—	*200,175.673*	*18*
Betriebseinnahmen	7.386,483.520	41	7.455,856.000	—	*69,372.479*	*59*
Kassamäßiger Betriebsabgang	467,892.152	77	198,344.000	—	*269,548.152*	*77*
Kapitel 79 **Österreichische Bundesbahnen**						
Betriebsausgaben	10.649,876.828	36	10.635,726.000	—	*14,150.828*	*36*
Betriebseinnahmen	8.717,354.743	48	8.512,200.000	—	205,154.743	48
Kassamäßiger Betriebsabgang	1.932,522.084	88	2.123,526.000	—	191,003.915	12
Außerordentliche Gebarung	1.034,715.325	50	904,140.000	—	*130,575.325*	*50*
Kassamäßiger Gesamtabgang	2.967,237.410	38	3.027,666.000	—	60,428.589	62

Übersicht 6

Übersicht über die im Bundesrechnungsabschluß nachgeaußerordentlichen Gebarung in der

Post-Nummer	Post-Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 99)	Gruppe 0 bis 6, 9 Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)
			in Tausend Schilling		
		AUSGABEN			
		I. Personalaufwand			
		(Aktivitätsaufwand) [1]			
5000 [2]		Pragmatische Bedienstete	7,012.562	7,309.564	+ 297.002
5001		Pragmatische Bedienstete (Ausland)	111.311	112.910	+ 1.599
5004 [3]		Pragmatische Bedienstete (Land)	2,954.035	3,139.640	+ 185.605
5005		Pragmatische Bedienstete (Land/Ausland)	2.814	2.702	— 112
5100 [2]		Vertragsbedienstete A/I	1,054.732	1,033.156	— 21.576
5101		Vertragsbedienstete A/I (Ausland)	40.341	45.224	+ 4.883
5104 [3]		Vertragsbedienstete A/I (Land)	3.709	3.602	— 107
5110 [2]		Vertragsbedienstete A/I L	208.058	45.754	— 162.304
5111		Vertragsbedienstete A/I L (Ausland)	184	2	— 182
5114 [3]		Vertragsbedienstete A/I L (Land)	177.057	126.035	— 51.022
5115		Vertragsbedienstete A/I L (Land/Ausland)	74	67	— 7
5120 [2]		Vertragsbedienstete A/II	506.188	538.744	+ 32.556
5121		Vertragsbedienstete A/II (Ausland)	6.737	6.387	— 350
5140 [2]		Vertragsbedienstete A/R	130.775	87.019	— 43.756
5141		Vertragsbedienstete A/R (Ausland)	58	—	— 58
5148		Vertragsbedienstete A/R (Sonstige)	374	900	+ 526
5150 [3]		Vertragsbedienstete A/L	671	854	+ 183
5200 [2]		Vertragsbedienstete B/I	20.769	23.817	+ 3.048
5201		Vertragsbedienstete B/I (Ausland)	2.279	3.010	+ 731
5214 [3]		Vertragsbedienstete B/I L (Land)	407	9.800	+ 9.393
5220 [2]		Vertragsbedienstete B/II	71.015	76.795	+ 5.780
5221		Vertragsbedienstete B/II (Ausland)	1.267	1.283	+ 16
5230 [2]		Vertragsbedienstete B/II L	78.255	19.229	— 59.026
5234 [3]		Vertragsbedienstete B/II L (Land)	141.301	82.918	— 58.383
5235		Vertragsbedienstete B/II L (Land/Ausland)	16	25	+ 9
5240 [2]		Vertragsbedienstete B/R	65.815	60.163	— 5.652
5248		Vertragsbedienstete B/R (Sonstige)	64.791	91.490	+ 26.699
5300		Sachbezüge der pragmatischen Bediensteten	—	—	—
5400		Sachbezüge der Vertragsbediensteten A/I	—	—	—
5440		Sachbezüge der Vertragsbediensteten A/R	—	—	—
5500		Sachbezüge der Vertragsbediensteten B/I	—	—	—
5640 [2]		Entschädigungen für Nebentätigkeit	14.202	14.077	— 125
5641		Entschädigungen für Nebentätigkeit (Ausland)	—	104	+ 104
5644		Entschädigungen für Nebentätigkeit (LB)	—	622	+ 622
5648		Entschädigungen für Nebentätigkeit (SB)	—	12	+ 12
5650 [2]		Mehrleistungsvergütungen	686.707	777.734	+ 91.027
5651		Mehrleistungsvergütungen (Ausland)	—	30	+ 30
5654 [3]		Mehrleistungsvergütungen (LB)	379.690	607.087	+ 227.397
5658		Mehrleistungsvergütungen (SB)	—	4.250	+ 4.250
5660 [2]		Dienstjubiläen	22.299	29.383	+ 7.084
5661		Dienstjubiläen (Ausland)	98	121	+ 23
5664 [3]		Dienstjubiläen (LB)	7.961	7.236	— 725
5668		Dienstjubiläen (SB)	—	20	+ 20
5670 [2]		Belohnungen und Aushilfen	50.260	49.486	— 774
5671		Belohnungen und Aushilfen (Ausland)	188	144	— 44
5674 [3]		Belohnungen und Aushilfen (LB)	3.112	17.223	+ 14.111
5678		Belohnungen und Aushilfen (SB)	—	710	+ 710
5800 [2]		Dienstgeberbeiträge — Kinderbeihilfenfonds/pB	132.457	141.753	+ 9.296
5804 [3]		Dienstgeberbeiträge — Kinderbeihilfenfonds/pB (LB)	191.962	217.732	+ 25.770
5810 [2]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB	211.001	318.331	+ 107.330
5814 [3]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (LB)	85.913	150.566	+ 64.653
5820 [2]		Dienstgeberbeiträge — Kinderbeihilfenfonds/VB	65.445	51.995	— 13.450
5824 [3]		Dienstgeberbeiträge — Kinderbeihilfenfonds/VB (LB)	20.728	12.852	— 7.876
5828		Dienstgeberbeiträge — Kinderbeihilfenfonds/VB (SB)	2.898	5.848	+ 2.950
5830 [2]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB	284.711	273.909	— 10.802
5831		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (Ausland)	188	—	— 188
5834 [3]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (LB)	31.955	33.638	+ 1.683
5838		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (SB)	873	15.310	+ 14.437
7801		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	1.080	1.000	— 80
		Aktivitätsaufwand (Summe)	14,849.323	15,552.263	+ 702.940
		II. Personalaufwand			
		(Pensionsaufwand)			
7600		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	2,620.877	2,542.161	— 78.716
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	33.751	34.039	+ 288
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	2.875	3.040	+ 165
7601		Sonstige Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	1,811.613	1,827.500	+ 15.887
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	921	791	— 130
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	—	1	+ 1

[1] Unterteilung 0 = Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen). Personalaufwand (AG/P).
[2] Einschließlich Postenstelle 2 und 3 (z. B. 5002 und 5003).
[3] Einschließlich Postenstelle 6 und 7 (z. B. 5006 und 5007).

wiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und Gliederung des Kontenplanes

Gruppe 7			Gruppe 8			Summe		
Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)
in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
6,141.425	6.467.434	+ 326.009	45.480	53.976	+ 8.496	13,199.467	13,830.974	+ 631.507
3.382	3.626	+ 244	—	—	—	114.693	116.536	+ 1.843
—	—	—	—	—	—	2,954.035	3,139.640	+ 185.605
—	—	—	—	—	—	2.814	2.702	— 112
727.780	533.186	— 194.594	36.049	30.101	— 5.948	1,818.561	1,596.443	— 222.118
—	—	—	—	—	—	40.341	45.224	+ 4.883
—	—	—	—	—	—	3.709	3.602	— 107
—	—	—	—	—	—	208.058	45.754	— 162.304
—	—	—	—	—	—	184	2	— 182
—	—	—	—	—	—	177.057	126.035	— 51.022
—	—	—	—	—	—	74	67	— 7
79.716	79.291	— 425	2.614	2.778	+ 164	588.518	620.813	+ 32.295
—	—	—	—	—	—	6.737	6.387	— 350
480.051	489.880	+ 9.829	236	302	+ 66	611.062	577.201	— 33.861
—	—	—	—	—	—	58	—	— 58
—	—	—	—	—	—	374	900	+ 526
23.243	22.711	— 532	—	—	—	23.914	23.565	— 349
135.614	118.856	— 16.758	4.696	3.666	— 1.030	161.079	146.339	— 14.740
—	—	—	—	—	—	2.279	3.010	+ 731
—	—	—	—	—	—	407	9.800	+ 9.393
26.828	26.326	— 502	—	—	—	97.843	103.121	+ 5.278
—	—	—	—	—	—	1.267	1.283	+ 16
—	—	—	—	—	—	78.255	19.229	— 59.026
—	—	—	—	—	—	141.301	82.918	— 58.383
—	—	—	—	—	—	16	25	+ 9
879.909	724.568	— 155.341	—	—	—	945.724	784.731	— 160.993
—	—	—	—	—	—	64.791	91.490	+ 26.699
56	80	+ 24	—	—	—	56	80	+ 24
26	40	+ 14	—	—	—	26	40	+ 14
336	670	+ 334	—	—	—	336	670	+ 334
—	5	+ 5	—	—	—	—	5	+ 5
1.001	1.173	+ 172	246	0	— 246	15.449	15.250	— 199
—	—	—	—	—	—	—	104	+ 104
—	—	—	—	—	—	—	622	+ 622
—	—	—	—	—	—	—	12	+ 12
444.492	459.804	+ 15.312	9.321	9.901	+ 580	1,140.520	1,247,439	+ 106.919
—	—	—	—	—	—	—	30	+ 30
—	—	—	—	—	—	379.690	607.087	+ 227.397
—	—	—	—	—	—	—	4.250	+ 4.250
14.541	20.137	+ 5.596	131	131	—	36.971	49.651	+ 12.680
—	—	—	—	—	—	98	121	+ 23
—	—	—	—	—	—	7.961	7.236	— 725
—	—	—	—	—	—	—	20	+ 20
33.949	39.277	+ 5.328	1.073	447	— 626	85.282	89.210	+ 3.928
—	—	—	—	—	—	188	144	— 44
—	—	—	—	—	—	3.112	17.223	+ 14.111
—	—	—	—	—	—	—	710	+ 710
1.941	2.162	+ 221	3.054	3.558	+ 504	137.452	147.473	+ 10.021
—	—	—	—	—	—	191.962	217.732	+ 25.770
277.545	283.437	+ 5.892	1.351	1.453	+ 102	489.897	603.221	+ 113.324
—	—	—	—	—	—	85.913	150.566	+ 64.653
42.941	48.021	+ 5.080	2.917	2.421	— 496	111.303	102.437	— 8.866
—	—	—	—	—	—	20.728	12.852	— 7.876
—	—	—	—	—	—	2.898	5.848	+ 2.950
299.173	253.485	— 45.688	6.163	5.554	— 609	590.047	532.948	— 57.099
—	—	—	—	—	—	188	—	— 188
—	—	—	—	—	—	31.955	33.638	+ 1.683
—	—	—	—	—	—	873	15.310	+ 14.437
—	—	—	—	—	—	1.080	1.000	— 80
9,613.949	9,574.169	— 39.780	113.331	114.288	+ 957	24,576.603	25,240.720	+ 664.117
975.803	977.886	+ 2.083	46.818	51.995	+ 5.177	3,643.498	3,572.042	— 71.456
10.821	10.163	— 658	309	406	+ 97	44.881	44.608	— 273
888	813	— 75	—	0	0	3.763	3.853	+ 90
686.560	628.863	— 57.697	—	—	—	2,498.173	2,456.363	— 41.810
30.957	31.355	+ 398	—	—	—	31.878	32.146	+ 268
—	2	+ 2	—	—	—	—	3	+ 3

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 99)	Gruppe 0 bis 6, 9 Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)
			in Tausend Schilling		
7602		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Versorgungsbezüge	1,211.167	1.219.437	+ 8.270
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	3.418	3.757	+ 339
7603		Sonstige Bedienstete:	12.409	13.299	+ 890
	10.	Versorgungsbezüge			
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	—	1	+ 1
7604		Außerordentliche Versorgungsbezüge	181.261	193.236	+ 11.975
7605		Geldaushilfen an Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	3.013	4.120	+ 1.107
7606		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	94.633	87.300	— 7.333
		Pensionsaufwand (Summe)	5,975.938	5,928.682	— 47.256
		Personalaufwand (Summe)	20,825.261	21,480.945	+ 655.684

www.parlament.gv.at

Gruppe 7			Gruppe 8			Summe		
Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)
in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
324.929	330.972	+ 6.043	14.708	16.844	+ 2.136	1,550.804	1,567.253	+ 16.449
546	682	+ 136	105	108	+ 3	4.069	4.547	+ 478
1,085.112	1,079.541	— 5.571	—	—	—	1,097.521	1,092.840	— 4.681
—	2	+ 2	—	—	—	—	3	+ 3
12.047	12.050	+ 3	285	268	— 17	193.593	205.554	+ 11.961
1.413	2.408	+ 995	3	34	+ 31	4.429	6.562	+ 2.133
141.551	133.006	— 8.545	1.574	1.596	+ 22	237.758	221.902	— 15.856
3,270.627	3,207.743	— 62.884	63.802	71.251	+ 7.449	9,310.367	9,207.676	— 102.691
12,884.576	12,781.912	— 102.664	177.133	185.539	+ 8.406	33,886.970	34,448.396	+ 561.426

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 99)	Verwaltungsaufwand								
		Gruppe 0 bis 6, 9			Gruppe 7			Gruppe 8		
		Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)
		in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
	III. Sachaufwand									
000., 006.	Erwerb von Grund und Boden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0081	Leib- und Zeitrenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0082	Nebenkosten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Erwerb von									
010, 012, 014, 016, 018	Gebäuden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
020, 022, 024, 026, 028	Maschinen und maschinellen Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
030, 032, 034, 036, 038	Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0401	Personenkraftwagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0402	sonstigen Kraftfahrzeugen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0400, 0403—0409	sonstigen Beförderungsmitteln (Fahrzeugen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
042, 044, 046, 048	sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
050, 052, 054, 056, 058	Sonderanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Straßenbauten									
0600—0603	in Eigenregie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0604—0609	durch Dritte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Im Bau befindliche sonstige Grundstückseinrichtungen									
0620—0623	in Eigenregie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0624—0629	durch Dritte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hochbauten									
0630—0633	in Eigenregie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0634—0639	durch Dritte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	In Bau befindliche sonstige Gebäude									
0640—0643	in Eigenregie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0644—0649	durch Dritte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Im Bau befindliche Sonderanlagen									
0690—0693	in Eigenregie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0694—0699	durch Dritte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
07..	Erwerb aktivierungsfähiger Rechte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
08..	Erwerb von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ersatzteile für									
100.	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
102.	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
104.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
106.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
108.	Sonderanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2408	**Investitionsdarlehen** an Gebietskörperschaften für sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	— an verstaatlichte Unternehmungen für									
2487	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2488	sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2489	Sonderanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	— an sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für									
2501	Straßenbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2504	Hochbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2507	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2508	sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2509	Sonderanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	— an die übrigen Sektoren der Wirtschaft für									
2541	Straßenbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2542	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2543	sonstige Grundstückseinrichtungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2544	Hochbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2545	sonstige Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2546	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2548	sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2549	Sonderanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	— an Haushalte für									
2564	Hochbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2568	sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	— an das Ausland für									
2588	sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2600	Bezugsvorschüsse	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2602	Pensionsvorschüsse	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2604	Sonstige Darlehen an Bedienstete	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gleichartige Zweckaufwandsposten									Summe		
Gruppe 0 bis 6, 9			Gruppe 7			Gruppe 8					
Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)
in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
596.436	500.256	— 96.180	47.088	35.066	— 12.022	—	—	—	643.524	535.322	— 108.202
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43.662	29.153	— 14.509	5.477	2.156	— 3.321	—	—	—	49.139	31.309	— 17.830
124.094	137.441	+ 13.347	63.006	54.543	— 8.463	583	3.115	+ 2.532	187.683	195.099	+ 7.416
47.790	30.806	— 16.984	17.425	13.653	— 3.772	—	—	—	65.215	44.459	— 20.756
5.732	5.743	+ 11	584	627	+ 43	107	100	— 7	6.423	6.470	+ 47
70.667	71.797	+ 1.130	111.074	107.409	— 3.665	—	0	+ 0	181.741	179.206	— 2.535
11.550	13.079	+ 1.529	932.672	815.620	— 117.052	—	—	—	944.222	828.699	— 115.523
189.195	198.769	+ 9.574	38.087	37.436	— 651	530	910	+ 380	227.812	237.115	+ 9.303
81.531	86.193	+ 4.662	220.676	209.131	— 11.545	—	—	—	302.207	295.324	— 6.883
380	251	— 129	31.522	25.098	— 6.424	—	—	—	31.902	25.349	— 6.553
3,135.903	3.153.801	+ 17.898	—	—	—	—	—	—	3,135.903	3,153.801	+ 17.898
73	113	+ 40	1.002	1.090	+ 88	—	—	—	1.075	1.203	+ 128
334	290	— 44	—	—	—	—	0	+ 0	334	290	— 44
250	250	—	4.613	9.548	+ 4.935	—	—	—	4.863	9.798	+ 4.935
945.518	803.836	— 141.682	368.367	426.762	+ 58.395	2.959	4.360	+ 1.401	1,316.844	1,234.958	— 81.886
425	3.300	+ 2.875	4.091	1.600	— 2.491	—	—	—	4.516	4.900	+ 384
45.629	38.830	— 6.799	7.000	5.000	— 2.000	521	240	— 281	53.150	44.070	— 9.080
—	—	—	682.181	659.547	— 22.634	—	—	—	682.181	659.547	— 22.634
7.504	351.098	+ 343.594	1,144.903	1,015.722	— 129.181	—	—	—	1,152.407	1,366.820	+ 214.413
119	585	+ 466	2.345	400	— 1.945	—	—	—	2.464	985	— 1.479
474.644	472.646	— 1.998	—	—	—	—	—	—	474.644	472.646	— 1.998
147	188	+ 41	—	—	—	—	—	—	147	188	+ 41
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.461	1.925	+ 464	374	194	— 180	—	—	—	1.835	2.119	+ 284
51	62	+ 11	—	—	—	—	—	—	51	62	+ 11
1.962	1.500	— 462	25.160	24.709	— 451	—	—	—	27.122	26.209	— 913
1.700	800	— 900	—	—	—	—	—	—	1.700	800	— 900
50.000	50.000	—	—	—	—	—	—	—	50.000	50.000	—
59.000	56.063	— 2.937	—	—	—	—	—	—	59.000	56.063	— 2.937
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.250	4.301	+ 51	—	—	—	—	—	—	4.250	4.301	+ 51
173.478	105.921	— 67.557	—	—	—	—	—	—	173.478	105.921	— 67.557
1.753	1.750	— 3	—	—	—	—	—	—	1.753	1.750	— 3
—	3.002	+ 3.002	—	—	—	—	—	—	—	3.002	+ 3.002
1	1.501	+ 1.500	—	—	—	—	—	—	1	1.501	+ 1.500
—	0	+ 0	—	—	—	—	—	—	—	0	+ 0
—	0	+ 0	—	—	—	—	—	—	—	0	+ 0
—	0	+ 0	—	—	—	—	—	—	—	0	+ 0
23.777	401	— 23.376	—	38.249	+ 38.249	—	—	—	23.777	38.650	+ 14.873
—	50	+ 50	—	—	—	—	—	—	—	50	+ 50
—	50	+ 50	—	—	—	—	—	—	—	50	+ 50
13.475	14.255	+ 780	—	—	—	—	—	—	13.475	14.255	+ 780
—	50	+ 50	—	—	—	—	—	—	—	50	+ 50
—	—	—	2.003	2.023	+ 20	—	—	—	2.003	2.023	+ 20
147	147	—	—	—	—	—	—	—	147	147	—
16.640	16.640	—	—	—	—	—	—	—	16.640	16.640	—
91.746	101.152	+ 9.406	53.389	79.792	+ 26.403	320	895	+ 575	145.455	181.839	+ 36.384
1.142	4.000	+ 2.858	1.120	4.464	+ 3.344	6	66	+ 60	2.268	8.530	+ 6.262
210	300	+ 90	—	—	—	—	—	—	210	300	+ 90

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 99)	Verwaltungsaufwand								
		Gruppe 0 bis 6, 9			Gruppe 7			Gruppe 8		
		Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)
		in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
2610, 2612, 2614	Sonstige nicht investitionsfördernde Darlehen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2980	Zuführung an Rücklagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Rückzahlung von Finanzschulden									
340.	Vorkriegsschulden — Inland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
342.	Vorkriegsschulden — Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
350.	Notenbankschuld	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sonstige nicht titrierte Schulden in									
351.	Inlandwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
352.	Fremdwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sonstige Schatzscheine und Schatzwechsel in									
354.	Inlandwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
355.	Fremdwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
356.	Anleihen in Inlandwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
357.	Anleihen in Fremdwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sonstige Finanzschulden in									
358.	Inlandwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
359.	Fremdwährung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
400.	Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Anschaffungskosten unter 2000 S)	44.837	38.157	— 6.680	27	18	— 9	113	123	+ 10
401.	Wirtschaftsgüter, die nicht dem Anlagevermögen zuzuzählen sind	7.078	6.484	— 594	—	—	—	87	125	+ 38
402.	Materialien für innerbetriebliche Leistungen	6.357	5.663	— 694	—	—	—	145	120	— 25
403.	Handels- und Fertigwaren	—	2	+ 2	—	—	—	—	—	—
404.	Sonstige Fertigmaterialien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
410.	Halbfabrikate	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42..	Roh- und Hilfsstoffe	1.673	2.382	+ 709	—	—	—	59	80	+ 21
43..	Nahrungs- und Genußmittel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44..	Futtermittel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
451.	Brennstoffe	121.512	145.028	+23.516	—	—	—	546	570	+ 24
4521	Treibstoffe für Fahrzeuge	22.945	25.503	+ 2.558	27	27	—	15	13	— 2
4522—4529	Sonstige Treibstoffe	30	79	+ 49	—	—	—	—	—	—
453.	Schmier- und Schleifmittel	875	926	+ 51	—	—	—	—	—	—
454.	Reinigungsmittel	9.241	10.290	+ 1.049	2	35	+ 33	29	50	+ 21
455.	Kühlmittel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
456.	Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	43.025	43.061	+ 36	44	50	+ 6	3.104	6.050	+ 2.946
457., 458., 459.	Sonstige Betriebsstoffe und Amtserfordernisse	36.623	38.062	+ 1.439	98	30	— 68	111	200	+ 89
	Anschaffung und Herstellung von Anlagen für Zwecke des Bundesheeres									
463.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
464.	Hochbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
465.	Sonstige Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—
466.	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
467.	Fahrzeuge	—	—	—	—	—	—	—	—	—
468.	Sonstige Wirtschaftsgüter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
469.	Sonderanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
470.	Viehankauf	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48..	Fremdbearbeitung (Lohnarbeit)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49..	Sonstige Ausgaben für Material und Handelswaren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5600—5603	Reisegebühren — Inlandreisen	212.100	194.913	—17.187	20	18	— 2	12	24	+ 12
5604—5607	Reisegebühren — Inlandreisen (LB)	27.382	22.346	— 5.036	—	—	—	—	—	—
5608—5609	Reisegebühren — Inlandreisen (SB)	1	97	+ 96	—	—	—	—	—	—
5610—5613	Reisegebühren — Auslandreisen	34.085	31.854	— 2.231	9	2	— 7	12	40	+ 28
5614—5617	Reisegebühren — Auslandreisen (LB)	8	64	+ 56	—	—	—	—	—	—
5618—5619	Reisegebühren — Auslandreisen (SB)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5630—5633	Aufwandsentschädigungen	241.065	240.851	— 214	11	10	— 1	305	220	— 85
5634—5637	Aufwandsentschädigungen (LB)	94	193	+ 99	—	—	—	—	—	—
5638—5639	Aufwandsentschädigungen (SB)	—	62	+ 62	—	—	—	—	—	—
568.	Präsidialzulagen	2.284	2.369	+ 85	—	—	—	—	—	—
570.	Entgelte auf Grund von Werkverträgen gegen Bindung von Dienstposten	501	1.133	+ 632	—	—	—	—	—	—
571.	Entgelte auf Grund von Werkverträgen für sonstige ständig zur Verfügung stehende Personen	2.461	2.981	+ 520	—	—	—	—	—	—
5900/5902/5903	Sozialleistungen	1.427	1.823	+ 396	—	—	—	74	100	+ 26
5901	Sozialleistungen (Ausland)	—	1	+ 1	—	—	—	—	—	—
5904—5907	Sozialleistungen (LB)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5908—5909	Sozialleistungen (SB)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60..	Energiebezüge	122.707	102.115	—20.592	87	310	+ 223	621	640	+ 19
	Instandhaltung von									
610.	Grund und Boden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
611.	Straßenbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
612.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
613.	Sonstigen Grundstückseinrichtungen	23	47	+ 24	—	—	—	—	—	—
614.	Hochbauten	22.671	17.322	— 5.349	—	—	—	—	—	—
615.	Sonstigen Gebäuden	35	120	+ 85	24	15	— 9	—	—	—

Gleichartige Zweckaufwandsposten									Summe		
Gruppe 0 bis 6, 9			Gruppe 7			Gruppe 8					
Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)
in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
209	5.437	+ 5.228	—	—	—	—	—	—	209	5.437	+ 5.228
465.449	7	— 465.442	—	—	—	—	—	—	465.449	7	— 465.442
0	11	+ 11	—	—	—	—	—	—	0	11	+ 11
30.855	31.763	+ 908	—	—	—	—	—	—	30.855	31.763	+ 908
—	3	+ 3	—	—	—	—	—	—	—	3	+ 3
67.268	76.904	+ 9.636	—	—	—	—	—	—	67.268	76.904	+ 9.636
200.179	200.183	+ 4	—	—	—	—	—	—	200.179	200.183	+ 4
1,306.100	1,306.100	—	—	—	—	—	—	—	1,306.100	1,306.100	—
1,571.780	1,571.780	—	—	—	—	—	—	—	1,571.780	1,571.780	—
1,714.576	1,715.107	+ 531	—	—	—	—	—	—	1,714.576	1,715.107	+ 531
53.706	53.706	—	—	—	—	—	—	—	53.706	53.706	—
32.506	27.661	— 4.845	—	—	—	—	—	—	32.506	27.661	— 4.845
—	1	+ 1	—	—	—	—	—	—	—	1	+ 1
48.001	46.715	— 1.286	104.563	113.362	+ 8.799	—	—	—	197.541	198.375	+ 834
13.825	10.842	— 2.983	132.913	133.163	+ 250	—	—	—	153.903	150.614	— 3.289
351.444	284.880	— 66.564	63.430	58.691	— 4.739	—	—	—	421.376	349.354	— 72.022
68.957	66.932	— 2.025	9.598	4.330	— 5.268	—	—	—	78.555	71.264	— 7.291
—	—	—	22.416	21.000	— 1.416	—	—	—	22.416	21.000	— 1.416
862	1.170	+ 308	126.090	128.887	+ 2.797	—	—	—	126.952	130.057	+ 3.105
28.650	17.482	— 11.168	255.890	227.836	— 28.054	—	—	—	286.272	247.780	— 38.492
338.090	377.980	+ 39.890	608	930	+ 322	—	—	—	338.698	378.910	+ 40.212
13.186	13.942	+ 756	1.583	1.725	+ 142	—	—	—	14.769	15.667	+ 898
19.673	24.934	+ 5.261	143.838	149.173	+ 5.335	—	—	—	285.569	319.705	+ 34.136
21.952	33.555	+ 11.603	71.762	78.098	+ 6.336	—	—	—	116.701	137.196	+ 20.495
55.909	76.844	+ 20.935	196.560	183.192	— 13.368	—	—	—	252.499	260.115	+ 7.616
3.231	5.026	+ 1.795	10.897	11.521	+ 624	—	—	—	15.003	17.473	+ 2.470
4.831	3.344	— 1.487	9.744	8.070	— 1.674	—	—	—	23.847	21.789	— 2.058
38	22	— 16	—	—	—	—	—	—	38	22	— 16
1.085	1.159	+ 74	15.294	18.791	+ 3.497	—	—	—	62.552	69.111	+ 6.559
152.535	132.814	— 19.721	61.775	65.829	+ 4.054	—	—	—	251.142	236.935	— 14.207
12.322	17.347	+ 5.025	—	—	—	—	—	—	12.322	17.347	+ 5.025
95.980	94.500	— 1.480	—	—	—	—	—	—	95.980	94.500	— 1.480
121.869	87.051	— 34.818	—	—	—	—	—	—	121.869	87.051	— 34.818
66.123	77.478	+ 11.355	—	—	—	—	—	—	66.123	77.478	+ 11.355
422.623	219.060	— 203.563	—	—	—	—	—	—	422.623	219.060	— 203.563
498.615	461.209	— 37.406	—	—	—	—	—	—	498.615	461.209	— 37.406
16.893	18.035	+ 1.142	—	—	—	—	—	—	16.893	18.035	+ 1.142
4.349	5.161	+ 812	—	—	—	—	—	—	4.349	5.161	+ 812
1.480	1.027	— 453	60.396	58.419	— 1.977	—	—	—	61.876	59.446	— 2.430
—	—	—	20.260	20.150	— 110	—	—	—	20.260	20.150	— 110
11.843	13.300	+ 1.457	133.662	131.978	— 1.684	—	—	—	357.637	340.233	— 17.404
—	—	—	—	—	—	—	—	—	27.382	22.346	— 5.036
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	97	+ 96
1.261	884	— 377	931	729	— 202	—	—	—	36.298	33.509	— 2.789
—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	64	+ 56
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.064	12.101	+ 1.037	480.865	484.610	+ 3.745	—	—	—	733.310	737.792	+ 4.482
—	—	—	—	—	—	—	—	—	94	193	+ 99
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62	+ 62
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.284	2.369	+ 85
—	—	—	1.131	1.348	+ 217	—	—	—	1.632	2.481	+ 849
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.461	2.981	+ 520
72.865	70.602	— 2.263	2.065	2.877	+ 812	—	—	—	76.431	75.402	— 1.029
—	34	+ 34	—	—	—	—	—	—	—	35	+ 35
909	982	+ 73	—	—	—	—	—	—	909	982	+ 73
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51.648	43.778	— 7.870	299.176	281.356	— 17.820	—	—	—	474.239	428.199	— 46.040
44	0	— 44	403	229	— 174	—	—	—	447	229	— 218
103.418	104.640	+ 1.222	1.582	499	— 1.083	—	—	—	105.000	105.139	+ 139
223.608	211.255	— 12.353	—	—	—	—	—	—	223.608	211.255	— 12.353
516	309	— 207	—	—	—	4	45	+ 41	543	401	— 142
359.036	283.209	— 75.827	99.461	81.426	— 18.035	3.400	3.520	+ 120	484.568	385.477	— 99.091
3.077	2.319	— 758	103.181	120.179	+ 16.998	764	1.028	+ 264	107.081	123.661	+ 16.580

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 99)	Verwaltungsaufwand								
		Gruppe 0 bis 6, 9			Gruppe 7			Gruppe 8		
		Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)
		in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
616.	Maschinen und maschinellen Anlagen	7.864	7.833	— 31	—	—	—	—	—	—
6171	Fahrzeugen durch Dritte	13.005	12.148	— 857	16	13	— 3	15	19	+ 4
6170, 6172—6179	Sonstigen Beförderungsmitteln	—	—	—	—	—	—	—	—	—
618.	Sonstigen Anlagen	16.951	14.811	— 2.140	50	23	— 27	—	—	—
619.	Sonderanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
620.	Transporte durch die Bahn	63	61	— 2	—	—	—	—	—	—
621.	Transporte durch sonstige Unternehmungen	5.796	4.190	— 1.606	—	—	—	—	—	—
622.	Sonstige Transporte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
630.	Leistungen der Post	231.475	229.070	— 2.405	345	318	— 27	21.364	24.000	+ 2.636
631.	Sonstige Nachrichtenübermittlung	7.383	9.066	+ 1.683	—	—	—	—	—	—
64..	Rechts- und Beratungskosten	1.008	1.609	+ 601	—	—	—	1	1	—
650., 651.	Zinsen für Finanzschulden — Inland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
652.	Sonstige Zinsen — Inland	—	1	+ 1	—	—	—	—	—	—
653., 654.	Zinsen für Finanzschulden — Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
657., 658.	Geldverkehrsspesen	24.345	55.529	+31.184	—	5	+ 5	286	400	+ 114
66..	Druckaufträge an Dritte	41.127	48.515	+ 7.388	198	150	— 48	37.760	39.145	+ 1.385
67..	Versicherungen	6.701	5.931	— 770	3	9	+ 6	42	46	+ 4
69..	Schadensfälle	1.632	2.976	+ 1.344	—	5	+ 5	59	250	+ 191
70..	Miet- und Pachtzinse	173.668	176.663	+ 2.995	—	—	—	13.564	15.023	+ 1.459
71..	Ausgaben an öffentlichen Abgaben	3.427	2.062	— 1.365	—	—	—	—	—	—
720.	Nachträglich gewährte Rabatte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
721.	Patent- und Lizenzgebühren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
722.	Rückersetzte Einnahmen aus den Vorjahren	4.963	4.560	— 403	—	5	+ 5	9	15	+ 6
7231/7234	Amtspauschale	3.503	3.451	— 52	—	—	—	—	—	—
7232/7233	Repräsentationsausgaben	4.471	4.258	— 213	13	5	— 8	—	—	—
724.	Ansgaben für die Ableistung des Präsenzdienstes	—	—	—	—	—	—	—	—	—
725.	Bibliothekserfordernisse	21.160	19.089	— 2.071	14	5	— 9	12	10	— 2
726.	Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Inland	117	240	+ 123	—	—	—	12	15	+ 3
727.	Entgelte für sonstige Werkleistungen (Einzelpersonen)	46.070	50.232	+ 4.162	—	—	—	4.523	6.128	+ 1.605
728.	Entgelte für sonstige Werkleistungen (Unternehmungen)	56.275	57.194	+ 919	—	10	+ 10	446	558	+ 112
7292	Vergütungen	13.779	19.598	+ 5.819	—	—	—	—	—	—
7293	Überweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7290/7291/ 7294—7299	Sonstige Ausgaben	12.091	14.812	+ 2.721	1	5	+ 4	8.321	4.850	— 3.471
	Laufende Transferzahlungen an									
730.	Gebietskörperschaften	4.262	4.988	+ 726	—	—	—	—	—	—
731.	Sozialversicherungsträger	1.786	1.829	+ 43	—	—	—	—	—	—
732.	Kammern	1.069	1.050	— 19	—	—	—	—	—	—
733.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	56.645	56.696	+ 51	—	—	—	—	—	—
734.	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kapitaltransferzahlungen an									
735.	Gebietskörperschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—
737.	Kammern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
738.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74..	Transfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75..	Transfers an Finanzunternehmungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7601	Sonstige Ruhebezüge	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7603	Sonstige Versorgungsbezüge	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7604	Außerordentliche Versorgungsbezüge	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7606	Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	—	—	—	—	—	—	—	—	—
761.	Beihilfen zur Familienförderung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
762.	Leistungen nach dem AlVG.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
763.	Kriegsopfer- und Heeresversorgung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
764.	Einmalige Entschädigungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
765.	Preisstützungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
766./767.	Sonstige Subventionen an private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
768./769.	Sonstige Zuwendungen an Personen (inländische Haushalte) ohne Gegenleistung	1	5	+ 4	—	—	—	—	—	—
	Kapitaltransferzahlungen an inländische Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen									
770.	für Investitionszwecke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
771.—779.	für sonstige Zwecke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
780.—784.	Laufende Transferzahlungen an das Ausland	135	138	+ 3	—	—	—	13	20	+ 7
785.—789.	Kapitaltransferzahlungen an das Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
902.	Allgemeines Verrechnungskonto	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachaufwand (Summe)	1,721.812	1,742.533	+20.721	989	1.068	+ 79	91.660	98.835	+ 7.175

Gleichartige Zweckaufwandsposten									Summe		
Gruppe 0 bis 6, 9			Gruppe 7			Gruppe 8					
Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)	Gebarungserfolg	Voranschlag	Ersparung (+) Überschreitung (—)
in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
16.267	16.023	— 244	16.998	13.692	— 3.306	530	250	— 280	41.659	37.798	— 3.861
62.954	94.622	+ 31.668	29.091	26.107	— 2.984	—	—	—	105.081	132.909	+ 27.828
2.323	2.690	+ 367	237.368	218.601	— 18.767	—	—	—	239.691	221.291	— 18.400
31.625	27.980	— 3.645	39.971	31.024	— 8.947	104	230	+ 126	88.701	74.068	— 14.633
10.265	13.207	+ 2.942	211.441	208.577	— 2.864	—	—	—	221.706	221.784	+ 78
25.263	24.216	— 1.047	25.508	21.682	— 3.826	—	—	—	50.834	45.959	— 4.875
20.678	19.395	— 1.283	67.881	63.829	— 4.052	—	—	—	94.355	87.414	— 6.941
—	—	—	2.206	2.080	— 126	—	—	—	2.206	2.080	— 126
15.221	16.885	+ 1.664	25.304	24.358	— 946	—	—	—	293.709	294.631	+ 922
12.014	27.030	+ 15.016	—	0	+ 0	—	—	—	19.397	36.096	+ 16.699
71.020	80.826	+ 9.806	6.208	4.058	— 2.150	—	—	—	78.237	86.494	+ 8.257
1,607.834	1,644.543	+ 36.709	—	—	—	—	—	—	1,607.834	1,644.543	+ 36.709
—	—	—	—	1	+ 1	181.306	182.053	+ 747	181.306	182.055	+ 749
703.830	1,036.792	+ 332.962	—	—	—	—	—	—	703.830	1,036.792	+ 332.962
176.932	244.213	+ 67.281	6.075	5.502	— 573	—	—	—	207.638	305.649	+ 98.011
27.333	28.398	+ 1.065	97.487	101.221	+ 3.734	—	—	—	203.905	217.429	+ 13.524
7.108	9.478	+ 2.370	8.499	9.181	+ 682	—	—	—	22.353	24.645	+ 2.292
4.065	2.361	— 1.704	23.086	22.688	— 398	—	—	—	28.842	28.280	— 562
93.000	85.506	— 7.494	501.788	498.478	— 3.310	—	—	—	782.020	775.670	— 6.350
44.624	50.946	+ 6.322	506.594	466.403	— 40.191	1.824	1.807	— 17	556.469	521.218	— 35.251
—	—	—	17.974	32.510	+ 14.536	—	—	—	17.974	32.510	+ 14.536
2	12	+ 10	—	—	—	—	—	—	2	12	+ 10
731	1.334	+ 603	1.826	119	— 1.707	—	—	—	7.529	6.033	— 1.496
—	—	—	3.560	3.400	— 160	—	—	—	7.063	6.851	— 212
7.462	7.480	+ 18	336	278	— 58	—	—	—	12.282	12.021	— 261
205.444	223.010	+ 17.566	—	—	—	—	—	—	205.444	223.010	+ 17.566
23.714	20.299	— 3.415	899	1.195	+ 296	—	—	—	45.799	40.598	— 5.201
2.757	2.766	+ 9	337	302	— 35	—	—	—	3.223	3.323	+ 100
185.404	171.554	— 13.850	185.078	180.147	— 4.931	—	—	—	421.075	408.061	— 13.014
398.634	473.966	+ 75.332	41.062	36.417	— 4.645	—	—	—	496.417	568.145	+ 71.728
141.585	192.071	+ 50.486	494.864	521.881	+ 27.017	153.212	152.853	— 359	803.440	886.403	+ 82.963
373.884	365.000	— 8.884	—	—	—	—	—	—	373.884	365.000	— 8.884
303.499	322.279	+ 18.780	183.130	175.038	— 8.092	475	693	+ 218	507.517	517.677	+ 10.160
1,248.130	1,404.646	+ 156.516	—	—	—	—	—	—	1,252.392	1,409.634	+ 157.242
9,295.457	9,040.101	— 255.356	—	—	—	—	—	—	9,297.243	9,041.930	— 255.313
339.309	328.057	— 11.252	26	26	—	—	—	—	340.404	329.133	— 11.271
1,062.016	994.212	— 67.804	—	—	—	—	—	—	1,118.661	1,050.908	— 67.753
34.662	32.175	— 2.487	12	10	— 2	—	—	—	34.674	32.185	— 2.489
592.016	619.009	+ 26.993	—	—	—	—	—	—	592.016	619.009	+ 26.993
178.015	176.850	— 1.165	—	—	—	—	—	—	178.015	176.850	— 1.165
101.912	101.911	— 1	—	—	—	—	—	—	101.912	101.911	— 1
1,739.560	2,060.933	+ 321.373	—	—	—	—	—	—	1,739.560	2,060.933	+ 321.373
323.717	437.303	+ 113.586	—	—	—	—	—	—	323.717	437.303	+ 113.568
16.135	17.474	+ 1.339	—	—	—	—	—	—	16.135	17.474	+ 1.339
6.304	6.814	+ 510	—	—	—	—	—	—	6.304	6.814	+ 510
4.430	5.868	+ 1.438	—	—	—	—	—	—	4.430	5.868	+ 1.438
25	30	+ 5	—	—	—	—	—	—	25	30	+ 5
6,996.071	6,848.000	— 148.071	—	—	—	—	—	—	6,996.071	6,848.000	— 148.071
1,358.826	1,408.100	+ 49.274	—	—	—	—	—	—	1,358.826	1,408.100	+ 49.274
2,149.983	2,155.577	+ 5.594	—	—	—	—	—	—	2,149.983	2,155.577	+ 5.594
9.436	13.162	+ 3.726	2.368	1.301	— 1.067	—	—	—	11.804	14.463	+ 2.659
1,626.544	1,551.210	— 75.334	—	—	—	—	—	—	1,626.544	1,551.210	— 75.334
521.260	539.720	+ 18.460	495	1.669	+ 1.174	—	—	—	521.755	541.389	+ 19.634
497.568	517.348	+ 19.780	355.457	329.271	— 26.186	—	—	—	853.026	846.624	— 6.402
96.702	102.676	+ 5.974	—	—	—	—	—	—	96.702	102.676	+ 5.974
65.763	85.910	+ 20.147	—	—	—	—	—	—	65.763	85.910	+ 20.147
144.808	142.856	— 1.952	4.401	5.760	+ 1.359	—	—	—	149.357	148.774	— 583
—	2	+ 2	2.947	5.297	+ 2.350	—	—	—	2.947	5.299	+ 2.352
—	2	+ 2	—	—	—	—	—	—	—	2	+ 2
47,850.937	47,867.708	+ 16.771	9,294.510	8,970.340	— 324.170	346.645	352.165	+ 5.520	59,306.553	59,032.649	— 273.904

Postnummer	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 99)	Gruppe 0 bis 6, 9		
		Kassenerfolg	Voranschlag	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
		in Tausend Schilling		
	EINNAHMEN			
	Veräußerung von			
001.	Grund und Boden	48.868	47.982	+ 886
007.	sonstigen Grundstückseinrichtungen	—	5	— 5
011.	Hochbauten	2.724	7.279	— 4.555
019.	sonstigen Gebäuden	—	0	— 0
021.	Maschinen und maschinellen Anlagen	1.641	2.438	— 797
031.	Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	30	44	— 14
0411	Personenkraftwagen	1.719	1.286	+ 433
0412	sonstigen Kraftfahrzeugen	3.982	3.599	+ 383
0410, 0413—0419	sonstigen Beförderungsmitteln	272	298	— 26
0431	Amtseinrichtung	538	782	— 244
0430, 0432—0439, 045., 047., 049.	sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.695	2.481	+ 1.214
051.	Sonderanlagen	4.155	3.242	+ 913
07..	Veräußerung aktivierungsfähiger Rechte	1	6.811	— 6.810
08..	Veräußerung von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	154.798	64.423	+ 90.375
	Veräußerung von Ersatzteilen für			
101.	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
103.	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
105.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	1	— 1
107.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	1	— 1
109.	Sonderanlagen	0	1	— 1
	Einnahmen aus Investitionsdarlehen an Gebietskörperschaften für			
2411	Straßenbauten	1.200	1.200	—
2414	Hochbauten	500	500	—
2417	Fahrzeuge	—	—	—
2418	sonstige Anlagen	564	545	+ 19
	— an sonstige Träger öffentlichen Rechtes für			
2454	Hochbauten	60	60	—
	— an verstaatlichte Unternehmungen für			
2494	Hochbauten	75	75	—
2498	sonstige Anlagen	25.864	25.800	+ 64
2499	Sonderanlagen	5.131	6.057	— 926
	— an sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
2511	Straßenbauten	—	1	— 1
2514	Hochbauten	5.290	4.126	+ 1.164
2517	Fahrzeuge	4.000	3	+ 3.997
2518	sonstige Anlagen	2.540	1.930	+ 610
2519	Sonderanlagen	12.968	6.499	+ 6.469
	— an die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
2550	Grund und Boden	—	—	—
2551	Straßenbauten	—	100	— 100
2552	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	0	— 0
2553	sonstige Grundstückseinrichtungen	—	0	— 0
2554	Hochbauten	10.212	7.008	+ 3.204
2555	sonstige Gebäude	—	0	— 0
2556	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	1	— 1
2557	Fahrzeuge	90	91	— 1
2558	sonstige Anlagen	45.785	46.982	— 1.197
2559	Sonderanlagen	—	—	—
	— an Haushalte für			
2574	Hochbauten	4.366	3.768	+ 598
2575	sonstige Gebäude	143	138	+ 5
2576	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
2578	sonstige Anlagen	1.666	1.482	+ 184
2598	das Ausland für sonstige Anlagen	1.200	2.400	— 1.200
2601	Bezugsvorschußersätze	83.783	87.480	— 3.697
2603	Pensionsvorschußersätze	2.925	2.145	+ 780
2605	Rückzahlungen von sonstigen Darlehen an Bedienstete	231	300	— 69
2611, 2613	Rückzahlungen von sonstigen nichtinvestitionsfördernden Darlehen	21.828	16.091	+ 5.737
2981	Baurücklage	312.748	628.535	— 315.787
80.., 810.—814.	Einnahmen aus Leistungen	379.861	332.498	+ 47.363
815.	Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen	192.866	189.124	+ 3.742
816.	Veräußerung von Altmaterial	10.432	73.152	— 62.720
817.	Kostenbeiträge (Kostenersätze) für sonstige Verwaltungsleistungen	324.873	317.427	+ 7.446
818., 819.	Einnahmen aus sonstigen Leistungen	620.653	580.258	+ 40.395
820.	Zinsen von Darlehen und Wertpapieren	59.057	47.418	+ 11.639
822., 823.	Dividenden	770.415	604.592	+ 165.823
824.	Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung von bundeseigenen Sachen sowie aus Dienstbarkeiten und Baurechten	132.621	117.028	+ 15.593
825.	Einnahmen aus der Untervermietung und Unterverpachtung von gemieteten Sachen	45.722	41.916	+ 3.806
8260—8264	Vergütungen	535.204	462.475	+ 72.729
8265—8269	Überweisungen	326.264	311.020	+ 15.244
827.	Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten	403	484	— 81
828.	Rückersetzte Ausgaben aus den Vorjahren	48.555	6.372	+ 42.183
8291, 8293	Sonstige Zinsen	22.195	2.323	+ 19.872
8292, 8296	Kursgewinne, Nutzungen	39.548	6.447	+ 33.101
8297	Einkommen aus öffentlichen Rechten	253.426	250.650	+ 2.776
8290, 8294, 8299	Sonstige Einnahmen	455.565	414.004	+ 41.561
83..	Direkte Abgaben	26,040.582	25,389.979	+ 650.603
84..	Indirekte Abgaben	33,372.901	34.000.134	— 627.233

Gruppe 7			Gruppe 8			Summe		
Kassenerfolg	Voranschlag	Günstiger (+) Ungünstiger (—)	Kassenerfolg	Voranschlag	Günstiger (+) Ungünstiger (—)	Kassenerfolg	Voranschlag	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
28.457	15.300	+ 13.157	—	—	—	77.325	63.282	+ 14.043
—	—	—	—	—	—	—	5	— 5
1.731	54	+ 1.677	—	—	—	4.455	7.333	— 2.878
551	450	+ 101	—	—	—	551	450	+ 101
779	128	+ 651	—	0	— 0	2.420	2.566	— 146
3	9	— 6	—	—	—	33	53	— 20
125	116	+ 9	17	6	+ 11	1.861	1.408	+ 453
50	68	— 18	—	0	— 0	4.032	3.667	+ 365
173	29	+ 144	—	—	—	445	327	+ 118
17	24	— 7	—	—	—	555	806	— 251
61	7	+ 54	—	0	— 0	3.756	2.488	+ 1.268
108	111	— 3	—	—	—	4.263	3.353	+ 910
15	1	+ 14	—	—	—	16	6.812	— 6.796
—	—	—	—	—	—	154.798	64.423	+ 90.375
3.223	30.000	— 26.777	—	—	—	3.223	30.000	— 26.777
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	— 1
—	—	—	—	—	—	—	1	— 1
—	—	—	—	—	—	0	1	— 1
—	—	—	—	—	—	1.200	1.200	—
—	—	—	—	—	—	500	500	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	564	545	+ 19
—	—	—	—	—	—	60	60	—
—	—	—	—	—	—	75	75	—
—	—	—	—	—	—	25.864	25.800	+ 64
—	—	—	—	—	—	5.131	6.057	— 926
—	—	—	—	—	—	—	1	— 1
—	—	—	—	—	—	5.290	4.126	+ 1.164
—	—	—	—	—	—	4.000	3	+ 3.997
—	—	—	—	—	—	2.540	1.930	+ 610
—	—	—	—	—	—	12.968	6.499	+ 6.469
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	100	— 100
—	—	—	—	—	—	—	0	— 0
—	—	—	—	—	—	—	0	— 0
42	40	+ 2	—	—	—	10.254	7.048	+ 3.206
—	—	—	—	—	—	—	0	— 0
—	—	—	—	—	—	—	1	— 1
—	—	—	—	—	—	90	91	— 1
—	—	—	—	—	—	45.785	46.982	— 1.197
71	71	—	—	—	—	71	71	—
1.208	1.048	+ 160	—	—	—	5.574	4.816	+ 758
46	54	— 8	—	—	—	189	192	— 3
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1.666	1.482	+ 184
911	841	+ 70	—	—	—	2.111	3.241	— 1.130
55.006	48.830	+ 6.176	361	360	+ 1	139.150	136.670	+ 2.480
774	687	+ 87	23	18	+ 5	3.722	2.850	+ 872
—	—	—	—	—	—	231	300	— 69
—	—	—	—	—	—	21.828	16.091	+ 5.737
—	—	—	—	—	—	312.748	628.535	— 315.787
16,549.368	16,573.404	— 24.036	135.531	130.460	+ 5.071	17,064.760	17,036.362	+ 28.398
—	—	—	—	—	—	192.866	189.124	+ 3.742
1.543	1.302	+ 241	58	40	+ 18	12.033	74.494	— 62.461
93.054	90.407	+ 2.647	—	0	— 0	417.927	407.834	+ 10.093
—	—	—	—	—	—	620.653	580.258	+ 40.395
744	191	+ 553	514.133	484.572	+ 29.561	573.934	532.181	+ 41.753
—	—	—	—	—	—	770.415	604.592	+ 165.823
358.223	283.402	+ 74.821	2.682	2.828	— 146	493.526	403.258	+ 90.268
613	488	+ 125	—	—	—	46.335	42.404	+ 3.931
574.055	622.646	— 48.591	21.145	20.686	+ 459	1,130.404	1,105.807	+ 24.597
54.220	56.001	— 1.781	—	—	—	380.484	367.021	+ 13.463
12.360	11.683	+ 677	—	—	—	12.763	12.167	+ 596
3.316	2.442	+ 874	14	0	+ 14	51.885	8.814	+ 43.071
9.107	1.756	+ 7.351	—	—	—	31.302	4.079	+ 27.223
20.412	15.286	+ 5.126	19.984	4.500	+ 15.484	79.944	26.233	+ 53.711
—	—	—	—	—	—	253.426	250.650	+ 2.776
21.787	17.144	+ 4.643	18.612	15.200	+ 3.412	495.964	446.348	+ 49.616
2.610	2.462	+ 148	—	—	—	26,043.192	25,392.441	+ 650.751
—	—	—	—	—	—	33,372.901	34,000.134	— 627.233

Postnummer	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 99)	Gruppe 0 bis 6, 9		
		Kassenerfolg	Voranschlag	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
		in Tausend Schilling		
	Laufende Transferzahlungen von			
850.	Gebietskörperschaften	942.569	1,006.058	— 63.489
851.	Sozialversicherungsträgern	172.167	115.060	+ 57.107
852.	Kammern	29.265	27.277	+ 1.988
853.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	79.867	72.738	+ 7.129
854.	sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	903	835	+ 68
	Kapitaltransferzahlungen von			
855.	Gebietskörperschaften	27.297	18.101	+ 9.196
858.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	345	345	—
86..	Transferzahlungen von Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	68.722	41.725	+ 26.997
87..	Transferzahlungen von Finanzunternehmungen	69.245	59.460	+ 9.785
8801, 8802	Pensions- und Provisionsbeiträge	460.815	442.774	+ 18.041
8803	Überweisungen von Pensionsträgern	—	—	—
8804—8806	Sonstige Pensions- und Provisionsbeiträge	—	—	—
881.	Gerichtliche und verwaltungsbehördliche Geldstrafen	106.315	103.981	+ 2.334
882.	Sonstige Transferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	24.035	6.931	+ 17.104
883., 884.	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	121.891	108.116	+ 13.775
885.	Kapitaltransferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	31.592	25.636	+ 5.956
886.	Kapitaltransferzahlungen aus dem Ausland	145	448	— 303
	Einnahmen (Summe)...	66,531.908	66,160.776	+ 371.132

Gruppe 7			Gruppe 8			Summe		
Kassenerfolg	Voranschlag	Günstiger (+) Ungünstiger (—)	Kassenerfolg	Voranschlag	Günstiger (+) Ungünstiger (—)	Kassenerfolg	Voranschlag	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
in Tausend Schilling			in Tausend Schilling			in Tausend Schilling		
15	1.802	— 1.787	—	—	—	942.584	1,007.860	— 65.276
174.428	128.531	+ 45.897	1.297	800	+ 497	347.892	244.391	+ 103.501
—	—	—	—	—	—	29.265	27.277	+ 1.988
—	—	—	—	—	—	79.867	72.738	+ 7.129
—	—	—	—	—	—	903	835	+ 68
2.454	202	+ 2.252	—	—	—	29.751	18.303	+ 11.448
—	—	—	—	—	—	345	345	—
176	5.528	— 5.352	—	—	—	68.898	47.253	+ 21.645
—	—	—	—	—	—	69.245	59.460	+ 9.785
293.407	297.584	— 4.177	2.289	2.500	— 211	756.511	742.858	+ 13.653
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.569	802	+ 767	—	—	—	107.884	104.783	+ 3.101
510.049	469.155	+ 40.894	—	—	—	534.084	476.086	+ 57.998
—	—	—	—	—	—	121.891	108.116	+ 13.775
—	—	—	—	—	—	31.592	25.636	+ 5.956
—	—	—	—	—	—	145	448	— 303
18,776.861	18,680.086	+ 96.775	716.146	661.970	+ 54.176	86,024.915	85,502.832	+ 522.083

Übersicht 7

Anlehensgebarung

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg S	g	Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1969 S	g	Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1969 S	g
	I. Aufnahme von Finanzschulden:						
	A. Gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1/1969 (Limit: S 7.978,213.000·—):						
1	Erlöse aus dem Baukredit der Tauernkraftwerke AG 1968	11,500.000	—	—	—	—	—
2	Erlöse aus den 6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1969	322,000.000	—	—	—	—	—
3	Erlös aus dem 6¾% Darlehen der Girozentrale 1969	50,000.000	—	—	—	—	—
4	Erlös aus dem 6¾% Darlehen der Ersten Österreichischen Spar-Casse 1969	50,000.000	—	—	—	—	—
5	Erlös aus dem 6¾% Darlehen der Girozentrale 1969/II	200,000.000	—	—	—	—	—
6	Erlöse aus den US-Krediten 1962/II	10,000.000	—	—	—	—	—
7	Erlös aus dem Schweizer Franken-Kommerzbankkredit 1969/II	271.997	31	—	—	—	—
8	Erlöse aus Schatzscheinkrediten	3.247,700.000	—	—	—	—	—
9	Erlös aus dem 6½% DM-Schatzwechselkredit 1969/I	649,000.000	—	—	—	—	—
10	Erlös aus dem 6½% DM-Schatzwechselkredit 1969/II	162,250.000	—	—	—	—	—
11	Erlös aus dem 6½% DM-Schatzwechselkredit 1969/III	129,800.000	—	—	—	—	—
12	Erlös aus dem 6½% Schweizer Schatzwechselkredit 1969	215,280.000	—	—	—	—	—
13	Erlös aus dem 7¾% Hollandgulden Schatzwechselkredit 1969	258,199.999	90	—	—	—	—
14	Erlös aus dem 6¾% Schweizer Schatzscheinkredit 1969/II	179,400.000	—	—	—	—	—
15	Erlöse aus der 6½% Investitionsanleihe 1969 (Ausgabe A und B)	900,000.000	—	—	—	—	—
16	Erlöse aus der 6½% Investitionsanleihe 1969 (Ausgabe A 2 und C)	800,000.000	—	—	—	—	—
17	Erlöse aus der 6½% DM-Anleihe 1969	778,800.000	—	—	—	—	—
	Post 1 bis 17 (Summe)	7.964,201.997	21	—	—	—	—

(Zergliederung)

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg		Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1969		Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1969	
		S	g	S	g	S	g

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg		Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1969		Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1969	
		S	g	S	g	S	g
	B. Gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 2 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1/1969 (Limit: S 3.000,000.000·—):						
18	Erlös aus dem 5½% Kredit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG 1969 (siehe A-Post 1)	320,000.000	—	—	—	—	—
19	Erlös aus dem 5½% Buchkredit der Girozentrale 1969 (siehe A-Post 2)	150,000.000	—	—	—	—	—
20	Erlös aus dem 5½% Buchkredit der Genossenschaftlichen Zentralbank AG 1969 (siehe A-Post 3)	50,000.000	—	—	—	—	—
21	Erlös aus dem Kredit zur Vorfinanzierung der 6½% Investitionsanleihe 1969 (Ausgabe A 2 und C) (siehe A-Post 4)	745,000.000	—	—	—	—	—
22	Erlöse aus Schatzscheinkrediten (siehe A-Post 5).	3.500,000.000	—	—	—	—	—
	Post 18 bis 22 (Summe)...	4.765,000.000	—	—	—	—	—
	C. Gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 4 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1/1969:						
23	Erlös aus dem Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (ÖBB)	3,324.120	—	—	—	—	—
24	Erlös aus dem 1% Darlehen des Landes Kärnten für Wohnbauförderung	2,578.235	—	—	—	—	—
	Post 23 bis 24 (Summe)...	5,902.355	—	—	—	—	—
	D. Gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 5 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1/1969:						
25	Schnellbahndarlehen der Gemeinde Wien	12,000.000	—	—	—	—	—
	E. Gemäß Bundesgesetz vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 236/1968:						
26	Schnellbahndarlehen 1968	47,500.000	—	—	—	—	—
	F. Gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51/1963:						
27	Erlös aus dem 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine	19,734.000	—	—	—	—	—

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg		Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1969		Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1969	
		S	g	S	g	S	g
	I. Tilgung von Finanzschulden:						
	Gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 2 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1/1969:						
1	Tilgung des 5½% Kredites der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG 1969 (siehe E-Post 18)	320,000.000	—	—	—	—	—
2	Tilgung des 5½% Buchkredites der Girozentrale 1969 (siehe E-Post 19)	150,000.000	—	—	—	—	—
3	Tilgung des 5½% Buchkredites der Genossenschaftlichen Zentralbank AG 1969 (siehe E-Post 20)	50,000.000	—	—	—	—	—
4	Tilgung des Kredites zur Vorfinanzierung der 6½% Investitionsanleihe 1969 (Ausgabe A 2 und C) (siehe E-Post 21)	745,000.000	—	—	—	—	—
5	Tilgung von Schatzscheinkrediten (siehe E-Post 22)	3.500,000.000	—	—	—	—	—
	Post 1 bis 5 (Summe)	4.765,000.000	—	—	—	—	—

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg		Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1969		Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1969	
		S	g	S	g	S	g
	G. Gemäß Finanz- und Ausgleichsvertrag vom 27. November 1961, BGBl. Nr. 283/1962:						
28	Erlöse aus den Darlehen der Bundesrepublik Deutschland 1961	1,611.555	39	—	—	—	—
	H. Gemäß Artikel I § 1 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1969, BGBl. Nr. 224/1969:						
29	Erlöse aus Bundesschatzscheinkrediten.....	391,000.000	—	—	—	—	—
	Post 1 bis 29 (Summe)...	13.206,949.907	60	—	—	—	—
	II. Prolongierung oder Konvertierung von Finanzschulden:						
30	7¾% Schweizer Franken-Kommerzbankkredit 1969/I, begeben auf Grund des Artikels VI Absatz 1 Ziffer 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1/1969 (siehe A-Post 6)....	516,400.000	—	—	—	—	—
31	Schweizer Schatzwechselkredit 1969/I, begeben auf Grund des Artikels VI Absatz 1 Ziffer 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1/1969 (siehe A-Post 7)	258,200.000	—	—	—	—	—
32	Bundesschatzscheine, begeben auf Grund des Artikels VI Absatz 1 Ziffer 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1/1969 (siehe A-Post 8)	1.000,000.000	—	—	—	—	—
	Post 30 bis 32 (Summe)...	1.774,600.000	—	—	—	—	—
	III. Sonstige Einnahmen:						
33	Abfuhren gemäß § 22 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947.....	2.757	99	—	—	—	—
34	Vermögensabgabe gemäß Vermögensabgabegesetz, BGBl. Nr. 166/1948	6,537.376	28	—	—	—	—
35	Vermögenszuwachsabgabe gemäß Vermögenszuwachsabgabegesetz, BGBl. Nr. 165/1948...	*420*	—	32.300	—	—	—
	Post 33 bis 35 (Summe)...	6,539.714	27	32.300	—	—	—
	Gesamtsumme...	14.988,089.621	87	32.300	—	—	—

www.parlament.gv.at

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg		Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1969		Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1969	
		S	g	S	g	S	g
	II. Prolongierung oder Konvertierung von Finanzschulden:						
6	Tilgung des US-Dollar Schatzwechselkredites 1967/VI, begeben auf Grund des Artikels VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1/1967, in der Fassung des BGBl. Nr. 80/1967 und des BGBl. Nr. 349/1967 (siehe E-Post 30)	516,400.000	—	—	—	—	—
7	Tilgung des US-Dollar Kommerzbankkredites 1968/I, begeben auf Grund des Artikels VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1/1968 (siehe E-Post 31)	258,200.000	—	—	—	—	—
8	Tilgung von Bundesschatzscheinen, begeben auf Grund des Artikels VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1/1967, in der Fassung des BGBl. Nr. 80/1967 und des BGBl. Nr. 349/1967 (siehe E-Post 32)	1.000,000.000	—	—	—	—	—
	Post 6 bis 8 (Summe)	1.774,600.000	—	—	—	—	—
	III. Sonstige Ausgaben:						
9	Tilgung der Buchschuld des Bundes bei der Oesterreichischen Nationalbank	7,002.757	99	—	—	—	—
	Gesamtsumme	6.546,602.757	99	—	—	—	—

Übersicht 8

Unwirksame Gebarung

Einnahmen	S	g
Zuführung an die Baurücklage 1969	30,527.600	10
Zuführung an die Anlagenrücklage der Bundesbetriebe 1969	12,425.775	71
Zuführung an die Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage 1969	422,495.062	45
Netto-Einnahmen an Finanzverwahrnissen	16,939.955	07
Netto-Einnahmen aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	36,242.449	46
Netto-Einnahmen aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	20,977.486	45
Unwirksame Einnahmen der Österreichischen Bundesbahnen	157,707.692	65
Posten der Rechnungsabgrenzung [1]	82,276.321	81
Verschiedene andere unwirksame Einnahmen [1]	288,637.072	11
	1.068,229.415	81

[1]) Im Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1968 (Seite 454) gemeinsam als „Übergangsposten und verschiedene andere unwirksame Einnahmen" nachgewiesen.

(Zergliederung)

Ausgaben	S	g
Entnahme aus der Baurücklage 1968	6,643.000	—
Entnahme aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe 1968	1,487.609	04
Entnahme aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage 1965: S 3,252.029·23 1966: S 1,915.827·07 1967: S 15,488.545·86 1968: S 286,350.087·23	307,006.489	39
Endgültige Verrechnung von öffentlichen Abgaben	6,012.786	73
Netto-Ausgaben an Gerichtlichen Verwahrnissen	16,133.249	35
Netto-Ausgaben aus dem Postsparkassenverkehr der Post- und Telegraphenanstalt	97,009.399	73
Unwirksame Ausgaben der Österreichischen Bundesbahnen	151,233.787	11
Posten der Rechnungsabgrenzung [2])	556,107.972	24
Verschiedene andere unwirksame Ausgaben [2])	441,512.030	42
	1.583,146.324	01

[2]) Im Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1968 (Seite 455) gemeinsam als „Übergangsposten und verschiedene andere unwirksame Ausgaben" nachgewiesen.

Übersicht 9.1

Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden

(Zergliederung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden mit Ende Dezember 1969 S	g
	1					**Innenverwaltung**		
1	1	1				**Inneres:**		
	1	1	0			Bundesministerium für Inneres:		
	1	1	0	0	3	Anlagen	51.800	—
	1	1	0	0	8	Aufwandskredite	333.400	—
						Summe 11	385.200	—
1	1	5				**Soziales:**		
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:		
	1	5	0	0		Ministerium:		
	1	5	0	0	3	Anlagen	173.000	—
1	1	6				**Sozialversicherung:**		
	1	6	4			Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung:		
	1	6	4	0	7	Nachversicherungsbeiträge und Überweisungsbeträge	138.222	—
	5					**Finanzen**		
1	5	0				**Finanzverwaltung:**		
	5	0	1			Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):		
	5	0	1	2	7	Prämienkontensparen	21,859.229	83
	5	0	2			Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):		
	5	0	2	6	4	Zahlung an die VÖEST	17,653.431	27
	5	0	4			Finanzlandesdirektionen:		
	5	0	4	3	7	Gebarung gemäß § 62 KFG.	225.828	—
						Summe 50	39,738.489	10
2	5	2				**Öffentliche Abgaben:**		
	5	2	8			Ab Überweisungen:		
	5	2	8	0	4	Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	1,053.066	—
	5	2	8	1	4	Gewerbesteuer an die Gemeinden	140,520.259	05
						Summe 52	141,573.325	05
	5	4				**Bundesvermögen:**		
	5	4	0			Kapitalbeteiligung:		
1	5	4	0	1	3	Verstaatlichte Unternehmungen:		
						Aktiengesellschaften	83,136.000	—
	5	4	0	4	3	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz)	7,315.000	—
5	5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen:		
						Internationale Bank (IBRD)	4.368,780.000	—
						Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	250,136.000	—
						Asiatische Entwicklungsbank	78,000.000	—
						Europäischer Fonds (EF)	113,446.514	74
1	5	4	0	8	3	Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung):		
						Umwandlung von Gewinnausschüttungen	699.955	84
5	5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen:		
						Straßen	105,312.500	—
						Sonstiger Verkehr (AG.)	267,540.000	—
						Private Dienstleistungen (Ges. m. b. H.)	1,325.000	—
						Private Dienstleistungen (Genossenschaften)	30.636	—
1	5	4	8			Besondere Zahlungsverpflichtungen:		
	5	4	8	1	9	ERP-Fonds	126,788.000	—
	5	4	8	2	7	Hochwasserschädenfonds	597,682.144	78
						Summe 54	6.000,191.751	36

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden mit Ende Dezember 1969 S	g
1	5	6				**Familienlastenausgleich:**		
	5	6	3	0	7	Rückzahlung an den Reservefonds für Familienbeihilfen	2.608,798.775	65
	6					**Wirtschaft**		
1	6	4				**Bauten und Technik:**		
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	4	1	0	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen):		
						Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	286,080.000	—
						Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	268,430.400	—
	6	4	1	1	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung):		
						Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	245,400.000	—
						Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	331,500.000	—
	6	4	1	2		Sonstige Wohnungsfürsorge:		
	6	4	1	2	9	Aufwandskredite (Vermögensgebarung):		
						Resteinlösungen der Wohnbauanleihe-Emission 1931 und 1936	61.200	—
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):		
5	6	4	6	1	3	Ankäufe für Schulen der Unterrichtsverwaltung:		
						Hochbauten	9,152.000	—
	6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe (ao):		
						Hochbauten	63,061.069	24
						Summe 64	[1]) 1.203,684.669	24
1	6	5				**Verkehr:**		
	6	5	1			Bundesministerium (Zweckaufwand):		
	6	5	1	0	8	Schiffahrt:		
						Kostenbeiträge an die Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft, Wien, für Schleusenanlagen	109,783.641	80
	8					**Postsparkassenamt**		
1	8	0				**Postsparkassenamt:**		
	8	0	1	0	1	Verwaltungsaufwand:		
						Rückersetzte Einnahmen aus den Vorjahren	6.071	50
						Gesamtsumme	10.104,473.145	70

[1]) In dieser Summe sind folgende Beträge nicht enthalten:

1. Schuld des Bundes an die Brenner Autobahn Aktiengesellschaft auf Grund der §§ 2 und 3 des Bundesgesetzes betreffend die Finanzierung der Autobahn Innsbruck—Brenner, BGBl. Nr. 135/1964, in der Fassung der Novellen BGBl. Nr. 224/1967 und BGBl. Nr. 443/1969 (Höhe der im Jahresabschluß der Brenner Autobahn Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 1969 ausgewiesenen Forderung an den Bund) — 2.314,846.856 36
2. Schuld des Bundes an die Tauernautobahn Aktiengesellschaft auf Grund der §§ 3 und 6 des Tauernautobahn-Finanzierungsgesetzes, BGBl. Nr. 115/1969 (Höhe der im Jahresabschluß der Tauernautobahn Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 1969 ausgewiesenen Forderung an den Bund) — 23,500.481 86

Übersicht 9.2

Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen

(Zergliederung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1969 S	g
	0					**Oberste Organe**		
2	**0**	**1**				**Präsidentschaftskanzlei:**		
	0	1	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	95.811	—
2	**0**	**2**				**Bundesgesetzgebung:**		
	0	2	1			Nationalrat:		
	0	2	1	0	7	Bezugsvorschußersätze	221.161	—
2	**0**	**3**				**Verfassungsgerichtshof:**		
	0	3	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	54.666	—
2	**0**	**4**				**Verwaltungsgerichtshof:**		
	0	4	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	429.750	—
2	**0**	**6**				**Rechnungshof:**		
	0	6	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	660.193	—
	1					**Innenverwaltung**		
2	**1**	**0**				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**		
	1	0	0			Bundeskanzleramt:		
	1	0	0	0		Allgemeine Sektionen:		
	1	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Betriebskostenersätze	120	—
	1	0	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	2,199.896	95
	1	0	0	1		Sektion Wirtschaftliche Koordination:		
	1	0	0	1	4	Laufende Einnahmen:		
						Betriebskostenersätze	8.925	68
						Miet- und Pachtzinse	757	50
						Summe 10	2,209.700	13
2	**1**	**1**				**Inneres:**		
	1	1	0			Bundesministerium für Inneres:		
	1	1	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	47,167.923	40
	1	1	5			Einrichtungen für Vertriebene und Asylwerber:		
	1	1	5	0		Allgemeine Einrichtungen:		
	1	1	5	0	7	Darlehensrückzahlungen	2,921.910	98
						Summe 11	50,089.834	38
2	**1**	**2**				**Unterricht:**		
	1	2	0			Bundesministerium für Unterricht:		
	1	2	0	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Einnahmen von der Religionsfonds-Treuhandstelle	200.000	—
						Verschiedene Einnahmen	300.979	30
	1	2	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	91,987.678	65
	1	2	1			Bundesministerium; Förderung von Forschung und Wissenschaft:		
	1	2	1	0	7	Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlung	2,120.000	—
	1	2	3			Bundesministerium; Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:		
	1	2	3	2		Wissenschaftliche Anstalten:		
	1	2	3	2	4	Laufende Einnahmen:		
						Rückersetzte Ausgaben aus den Vorjahren	500.000	—

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1969 S	g
2	1	2	6			Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:		
	1	2	6	2		Bundesstaatliche Volksbildungseinrichtungen:		
	1	2	6	2	4	Laufende Einnahmen:		
						Betriebsmittelkredit für den Österreichischen Bundesverlag (Darlehen)	4,500.000	—
						Summe 12...	99,608.657	95
2	1	3				**Kunst:**		
	1	3	0			Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):		
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):		
	1	3	0	3	2	Zweckgebundene Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlung	279.400	—
2	1	5				**Soziales:**		
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:		
	1	5	0	3		Reservefonds nach dem AlVG. (Zweckgebundene Einnahmen):		
	1	5	0	3	0	Zweckgebundene Einnahmen	21.610	71
	1	5	0	3	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	64,217.418	71
	1	5	0	4	7	Bezugsvorschußersätze	10,920.139	90
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsverwaltung (I):		
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:		
	1	5	5	0	4	Laufende Einnahmen	8.920	—
	1	5	5	8		Arbeitslosenversicherung:		
	1	5	5	8	0	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	12,308.197	71
	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsverwaltung (II):		
	1	5	6	0		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:		
	1	5	6	0	0	Zweckgebundene Beiträge	8,720.757	65
						Summe 15...	96,197.044	68
	2					**Auswärtige Angelegenheiten**		
2	2	0				**Äußeres:**		
	2	0	0			Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:		
	2	0	0	0		Ministerium:		
	2	0	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	775.381	20
	2	0	1			Vertretungsbehörden:		
	2	0	1	0		Dienststellen:		
	2	0	1	0	7	Bezugsvorschußersätze	1,084.665	30
						Summe 20...	1,860.046	50
	3					**Justizwesen**		
2	3	0				**Justiz:**		
	3	0	0			Bundesministerium für Justiz:		
	3	0	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	17,125.809	—
	3	0	2			Justizbehörden in den Ländern:		
	3	0	2	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Verpflegskostenvorschußersätze	4.025	—
	3	0	3			Justizanstalten:		
	3	0	3	0	7	Darlehensrückzahlung:		
						Darlehen an die Kongregation der Frauen vom Guten Hirten in Wr. Neudorf (Errichtung einer Bundesanstalt für erziehungsbedürftige Mädchen)	4,245.000	—
						Summe 30...	21,374.834	—

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1969 S	g
	4					**Landesverteidigung**		
2	**4**	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**		
	4	0	0			Bundesministerium für Landesverteidigung:		
	4	0	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	38,255.224	—
	5					**Finanzen**		
2	**5**	**0**				**Finanzverwaltung:**		
	5	0	0			Bundesministerium für Finanzen:		
	5	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Kostenbeiträge u. ähnl. der Bundesvermögensverwaltung	127.600	60
						Sonstige Einnahmen	575	80
	5	0	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	39,312.269	10
	5	0	0	0	8	Sonstige Einnahmen (V):		
						Veräußerung von Amtseinrichtung	100.000	—
	5	0	2			Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):		
	5	0	2	0	7	Einnahmen (V):		
						Kapitalsrückzahlungen aus Darlehensgewährungen	40.000	—
	5	0	3			Bundesministerium (Förderung der Entwicklungsländer):		
	5	0	3	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Kapitalsrückzahlung aus Darlehensgewährungen	3,540.000	—
						Zinsen aus Darlehensgewährungen	732.000	—
						Summe 50	43,852.445	50
2	**5**	**4**				**Bundesvermögen:**		
	5	4	2			Bundesdarlehen:		
	5	4	2	0		Verstaatlichte Unternehmungen:		
	5	4	2	0	7	Rückzahlungen	129,826.785	75
	5	4	2	5		Unternehmungen mit Bundesbeteiligung:		
	5	4	2	5	7	Rückzahlungen	2.002,535.218	95
	5	4	2	7		Sonstige Unternehmungen:		
	5	4	2	7	7	Rückzahlungen:		
						Wohnbaudarlehen	370,011.263	64
						SAC-Kredite	152,280.357	—
	5	4	2	9		Sonstige:		
	5	4	2	9	7	Rückzahlungen:		
						Investitionsdarlehen (Ausland)	148,240.000	—
						Darlehen (Inland)	107,749.482	45
						Darlehen von 1938 bis 1945:		
						Gemeinden	1,272.511	77
						Sonstige	5,663.517	63
	5	4	5			Einziehungen zum Bundesschatz:		
	5	4	5	0		Verwertung verfallener Vermögenschaften:		
	5	4	5	0	7	Veräußerungserlöse:		
						Ehemaliges NS-Vermögen	30.033	75
	5	4	5	1	4	Sonstige Einziehungen:		
						Abwicklung der ehem. KVG	962.967	25
	5	4	6			Unbewegliches Bundesvermögen:		
	5	4	6	0		Veräußerungen:		
	5	4	6	0	7	Einnahmen (V):		
						Erwerb durch Sonstige	8.330	28
						Militärische Liegenschaften (bebaut)	2,871.220	—

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1969 S	g
2	5	4	6	0	7	Ehemaliges NS-Vermögen	1,482.630	07
						Erwerb durch Gemeinden	60.000	—
						Erwerb durch Sonstige (unbebaut)	1,475.679	07
						Militärische Liegenschaften (unbebaut)	5,517.725	—
						Summe 54	2.929,987.722	61
2	5	5				**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**		
	5	5	3	0	7	Vorschußersätze	4,553.751	18
	5	5	4			Sonstige Pensionseinnahmen:		
	5	5	4	1	4	Überweisungen von Pensionsträgern	96,365.330	89
						Summe 55	100,919.082	07
2	5	7				**Staatsvertrag:**		
	5	7	4	0	4	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	17,106.337	35
	5	7	5			Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:		
	5	7	5	0	4	Liegenschaftsverwaltungen	6,516.508	82
	5	7	5	2		Sonstige Einnahmen:		
	5	7	5	2	4	Laufende Einnahmen	5,742.180	63
	5	7	5	2	7	Darlehensrückzahlungen	18,765.208	35
	5	7	5	2	8	Sonstige Einnahmen	11,845.930	14
						Summe 57	59,976.165	29
	6					**Wirtschaft**		
2	6	0				**Land- und Forstwirtschaft:**		
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:		
	6	0	0	0		Zentralleitung:		
	6	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Miet- und Pachtzinse	1.405	—
	6	0	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	7,539.240	50
	6	0	0	0	8	Sonstige Einnahmen (V):		
						Veräußerung an Maschinen	2,995.340	16
						Veräußerung von sonstigen Kraftfahrzeugen	265.623	—
						Veräußerung von sonstigem Inventar	1,321.400	—
	6	0	1			Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft):		
	6	0	1	0	7	Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlungen	3,968.731	75
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:		
	6	0	9	5		Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnl. Verwaltungszweig):		
	6	0	9	5	4	Laufende Einnahmen:		
						Miet- und Pachtzinse	52.500	—
	6	0	9	8		Bauhöfe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):		
	6	0	9	8	7	Einnahmen (V):		
						Veräußerung von Betriebsausstattung	2,203.080	—
						Summe 60	18,347.320	41
2	6	3				**Handel, Gewerbe, Industrie:**		
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	3	1	1		Fremdenverkehr:		
	6	3	1	1	7	Darlehensrückzahlungen:		
						SAC-Darlehen; Kapitalrückzahlung:		
						2. Programm S 6,565.527·41		
						3. Programm S 18,140.256·15	24,705.783	56
						Banken-Sonderaktion; Kapitalsrückzahlung	37,644.164	30

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1969 S	g
2	6	3	1	1	7	Darlehen; Kapitalsrückzahlung	113.666	71
						Hievon durch die Golf-Clubs		
						Salzburg-Kleßheim S 52.666·71		
						Bad Ischl S 36.000·—		
						Badgastein S 25.000·—		
	6	3	1	5		Gewerbliche/industrielle Wirtschaft einschließlich Zweckforschung:		
	6	3	1	5	7	Darlehensrückzahlungen:		
						Kapitalsrückzahlung von Darlehen verschiedener Firmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung	73,397.797	40
	6	3	1	6	7	Bezugsvorschußersätze	3,821.682	—
						Summe 63	139,683.093	97
2	6	4				**Bauten und Technik:**		
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	4	1	2		Wohnungsfürsorge:		
	6	4	1	2	7	Darlehensrückzahlungen:		
						Wohnbauförderungs- und Mietengesetz 1929; Rückzahlung	32,900.071	08
						Konversionsdarlehen; Kapitalsrückzahlung	5,847.927	60
	6	4	1	9	7	Bezugsvorschußersätze	8,338.588	34
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:		
	6	4	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Beiträge von Gemeinden gemäß § 6 BStG.	1,065.175	63
						Andere Beiträge	164.932	50
	6	4	2	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Nutzungen	1.595	10
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):		
	6	4	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Andere Beiträge	730.000	—
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:		
	6	4	4	1		Wasserbauten:		
	6	4	4	1	4	Laufende Einnahmen:		
						Sonstige Einnahmen	24,984.586	20
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):		
	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Beiträge der Länder zu Bauvorhaben des Bundes	4,000.000	—
						Beiträge der Gemeinden zu Bauvorhaben des Bundes	500.000	—
						Beiträge Dritter zu Bauvorhaben des Bundes	400.000	—
						Beiträge von nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	3,000.000	—
	6	4	8	0	4	Laufende Einnahmen	107.897	42
						Summe 64	82,040.773	87
2	6	5				**Verkehr:**		
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgeb. Einn.):		
	6	5	2	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlungen	514.207	—
	6	5	2	2		Sonstige Schiffahrt:		
	6	5	2	2	4	Laufende Einnahmen:		
						Darlehenszinsen	89.270	45
	6	5	2	2	7	Einnahmen (V):		
						Sonstige Darlehensrückzahlungen	533.333	31

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1969 S	g
2	6	5	2	3		Zivilluftfahrt:		
	6	5	2	3	4	Laufende Einnahmen:		
						Darlehenszinsen	23.198	26
	6	5	2	3	7	Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlungen	187.772	15
	6	5	2	4		Allgemeiner Verkehr:		
	6	5	2	4	7	Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlungen	1,100.000	—
	6	5	2	5		Elektrizitätswirtschaft:		
	6	5	2	5	4	Laufende Einnahmen:		
						Zinsenzahlungen von Gemeinden	311.407	—
						Sonstige Zinsenzahlungen	8,246.173	50
	6	5	2	5	7	Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlungen von Gemeinden	4,211.250	—
						Sonstige Darlehensrückzahlungen	35,052.500	—
	6	5	2	9	7	Bezugsvorschußersätze	3,759.035	40
						Summe 65...	54,028.147	07
2	6	6				**Verstaatlichte Unternehmungen:**		
	6	6	0			Investitionsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):		
	6	6	0	3	0	Zinsen für Darlehen	23,087.500	—
	6	6	0	6	2	Sonstige Kapitalsrückzahlung	188,310.500	—
						Summe 66...	211,398.000	—
	7					**Bundesbetriebe**		
2	7	0				**Staatsdruckerei:**		
	7	0	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	0	2	1	7	Vorschußersätze	331.420	—
2	7	1				**Bundestheater:**		
	7	1	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	1	2	1	7	Vorschußersätze	881.250	—
2	7	2				**Bundesapotheken:**		
	7	2	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	2	2	1	7	Darlehensrückzahlungen	9.300	—
2	7	3				**Salz (Monopol):**		
	7	3	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	3	2	1	7	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:		
						Darlehensrückzahlungen durch Siedler der österreichischen Salinen	75.469	91
						Vorschußersätze	2,367.113	—
						Summe 73...	2,442.582	91
2	7	4				**Glücksspiele (Monopol):**		
	7	4	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	4	2	1	7	Vorschußersätze	126.660	—
2	7	5				**Branntwein (Monopol):**		
	7	5	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	5	2	1	7	Bezugsvorschußersätze	38.198	30
2	7	6				**Hauptmünzamt:**		
	7	6	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	6	2	0	7	Vorschußersätze	16.600	—

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1969 S	g
2	**7**	**7**				**Österreichische Bundesforste:**		
	7	7	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	7	2	2	7	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:		
						Rückzahlung von Wohnbaudarlehen	8,453.305	02
						Bezugsvorschußersätze	2,830.379	40
						Lohnvorschußersätze	330.777	—
						Pensionsvorschußersätze	18.870	—
						Summe 77...	11,633.331	42
2	**7**	**8**				**Post- und Telegraphenanstalt:**		
	7	8	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	8	2	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Sonstige Nebenleistungen, Postreklame	1,085.575	48
						Rückersetzte Ausgaben aus Vorjahren	114,237.883	41
						Sonstige Einnahmen	2,392.050	79
	7	8	2	1	7	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:		
						Darlehensrückzahlung (Baudarlehen)	5,537.493	36
						Darlehensrückzahlung (Innsbrucker Verkehrsbetriebe AG)	563.316	49
						Bezugsvorschußersätze	85,916.610	90
						Pensionsvorschußersätze	786.752	—
	7	8	2	1	8	Sonstige Einnahmen (V):		
						Verkaufserlös für Gebäude	1,394.290	—
	7	8	5	0	4	Pensionsbeiträge:		
						Überweisungen von Pensionsträgern	67,492.200	68
						Pensionsbeiträge	3,900.734	40
	7	8	6	0	4	Vergütung seitens des Postsparkassenamtes	174.831	77
						Summe 78...	283,481.739	28
2	**7**	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**		
	7	9	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	9	2	3	7	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:		
						Bezugsvorschußersätze	75,613.995	37
						Pensionsvorschußersätze	522.204	30
						Darlehen an Siedlungsgenossenschaften	2,153.965	96
						Darlehen für Elektrifizierung	7,381.575	—
						Darlehen für die Elektrifizierung von Anschlußbahnen	276.513	57
						Darlehen an die Spar- und Darlehenskasse österreichischer Eisenbahnbediensteter in Wien	2,000.000	—
						Summe 79...	87,948.254	20
	8					**Postsparkassenamt**		
2	**8**	**0**				**Postsparkassenamt:**		
	8	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Erlöse aus Dienstleistungen im Scheck- und Sparverkehr	240.000	—
						Miet- und Pachtzinse	19.560	61
						Kostenersätze von der Finanzprokuratur	75.711	22
						Sonstige Erträgnisse	183.857	71
	8	0	0	1	7	Vorschußersätze:		
						Bezugsvorschußersätze	998.454	80
						Pensionsvorschußersätze	13.100	—
						Summe 80...	1,530.684	34

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1969 S	g
	9					**Finanzschuld**		
2	**9**	**2**				**Finanzschulden seit 1945 (Inland):**		
	9	2	0			Anleihen:		
	9	2	0	1	7	Beiträge für Tilgung:		
						6½% Salzburger Festspielhaus-Anleihe — Land Salzburg	2,100.000	—
						7% Investitionsanleihe 1958/I (B) — Land Salzburg	3,200.000	—
						7% Bundesanleihe 1959 — Land Salzburg	4,000.000	—
						6½% Salzburger Festspielhaus-Anleihe — Stadt Salzburg	1,050.000	—
						7% Investitionsanleihe 1958/I (B) — Stadt Salzburg	1,600.000	—
						7% Bundesanleihe 1959 — Stadt Salzburg	2,000.000	—
						6½% Salzburger Festspielhaus-Anleihe — Fremdenverkehrsförderungsfonds	315.000	—
						7% Investitionsanleihe 1958/I (B) — Fremdenverkehrsförderungsfonds	480.000	—
						7% Bundesanleihe 1959 — Fremdenverkehrsförderungsfonds	600.000	—
						Summe 9...	15,345.000	—
						Gesamtsumme...	4.355,354.093	88

Übersicht 9.3

Nichtfällige Finanzschulden der Republik Österreich
mit 31. Dezember 1969

Gruppe	Kapitel	Titel	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
9			**Finanzschuld**			
9	0		Finanzschulden vor 1938:			
9	0	0	Auslandschulden:			
			4½% Internationale Bundesanleihe 1930 gemäß Bundesgesetz vom 21. März 1930, BGBl. Nr. 86, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1930–1980):			
			Teilausgabe in Amerika	$ 1,125.800·—	29,068.156	—
			Teilausgabe in England	£ 450.100,—	27,906.200	—
			Teilausgabe in der Schweiz	sfrs 4,279.000·—	25,588.420	—
			Teilausgabe in Italien	Lit 514.000·—	21.331	—
			Teilausgabe in Österreich	S (1930) 202.300·—	1,253.110	37
			Summe ...		83,837.217	37
			Schuld an die Garantiestaaten der Bundesanleihen 1933 bis 1953 und 1934 bis 1959 gemäß den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1954–1978)		72,000.000	—
			4½% Garantierte österreichische Konversionsanleihe 1934 bis 1959 gemäß Bundesgesetz vom 5. Oktober 1934, BGBl. II Nr. 276, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956:			
			a) Tschechoslowakei (Laufzeit 1934 bis unbestimmt)	čKr 22,000.000·— (alt)	1,742.405	51
			b) Schuld Österreichs aus Leistungen der Garantiestaaten seit dem Jahre 1954 (Laufzeit 1960–1980):			
			England	£ 1,766.028,15,10	109,493.785	09
			Schweden	sKr 1,816.971·93	9,084.859	65
			Schweiz	sfrs 1,675.130·30	10,017.279	19
			Frankreich	FF 238.428·86	1,108.694	20
			Belgien	Belga 617.660·59	1,605.917	53
			Holland	hfl 345.114·78	2,467.570	68
			Spanien	Ptas 9,793.704·19	3,623.670	55
			b) (Summe)...		137,401.776	89
			c) Schuld an die Titelinhaber (nicht erfüllte Garantieverpflichtungen):			
			Verzinsliche Kapitalsrückstände ab dem Jahre 1945 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
			Teilausgabe in England	£ 1,149.172,10,—	71,248.695	—
			Teilausgabe in Schweden	sKr 1,127.245·—	5,636.225	—
			Teilausgabe in der Schweiz	sfrs 1,036.350·—	6,197.373	—
			c) (Summe)...		83,082.293	—
			a) bis c) (Summe)...		222,226.475	40
			Summe 900...		378,063.692	77
			Summe 90...		378,063.692	77

Gruppe	Kapitel	Titel	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
9	1		Finanzschulden seit 1945 (Ausland):			
9	1	0	Anleihen:			
			5½% Dollar-Anleihe 1958 gemäß Bundesgesetz vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239 (Laufzeit 1958—1973)	$ 8,360.000·—	215,855.200	—
			5% Schweizer-Franken-Anleihe 1961 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1961—1976)	sfrs 50,000.000·—	299,000.000	—
			6% Dollar-Anleihe 1964 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964—1984)	$ 18,000.000·—	464,760.000	—
			6¾% Dollar-Anleihe 1967 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967—1982)	$ 22,500.000·—	580,950.000	—
			7% Deutsche-Mark-Anleihe 1968 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1968 bis 1982)	DM 100,000.000·—	710,000.000	—
			Summe 910...		2.270,565.200	—
9	1	1	Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite:			
			6¾% US-Dollar-Schatzwechsel-Kredit 1967/IV gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1970)	$ 10,000.000·—	258,200.000	—
			6¾% US-Dollar-Schatzwechsel-Kredit 1967/V gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967—1970)	$ 5,000.000·—	129,100.000	—
			6½% Schweizer-Schatzwechsel-Kredit 1967/III gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967—1972)	sfrs 20,000.000·—	119,600.000	—
			6¾% Schweizer-Schatzwechsel-Kredit 1967/IV gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967—1970)	sfrs 25,000.000·—	149,500.000	—
			6¾% Schweizer-Schatzwechsel-Kredit 1967/V gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967—1970)	sfrs 25,000.000·—	149,500.000	—
			6¾% und 7% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/I gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 100,000.000·—	710,000.000	—
			6¾% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/II gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 55,000.000·—	390,500.000	—
			6¾% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/III gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 50,000.000·—	355,000.000	—
			6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/IV gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1973)	DM 18,000.000·—	127,800.000	—
			Summe 911...		2.389,200.000	—

Gruppe	Kapitel	Titel	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert S	g
9	1	2	Sonstige Kredite:				
			3% (4%) 1. Kredit der Export-Import-Bank über 1,527.752·33 US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60, und gemäß Bundesgesetz vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66 (Laufzeit 1958 bis 1975)	$	872.487·36	22,527.623	66
			3% (4%) 2. Kredit der Export-Import-Bank über 14,5 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1957 bis 1997)	$	13,898.027·59	358,847.072	41
			3% (4%) 3. Kredit der Export-Import-Bank über 10,3 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1959 bis 1999)	$	9,223.638·—	238,154.333	15
			4⅞% Schweizer Regierungskredit 1957 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1957, BGBl. Nr. 6 (Laufzeit 1957 bis 1972)	sfrs	16,827.265·90	100,627.050	07
			Darlehen der Bundesrepublik Deutschland 1961 auf Grund des Finanz- und Ausgleichsvertrages vom 27. November 1961, BGBl. Nr. 283/1962 (Laufzeit 1962 bis unbestimmt)	DM	9,135.075·32	64,859.034	77
			US-Kredite 1962/II gemäß Artikel V Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1962, 1964, 1965 und Artikel VI Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1966, 1967 in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967 und 1968, BGBl. Nr. 1/1962, 1/1964, 1/1965, 87/1966, 1/1967, 80/1967 und 1/1968, in der Fassung 91/1968 (Laufzeit 1963 bis 1972)	$	13,082.851·77	337,799.232	70
			Sonstige Kredite:				
			US-Dollar-Kommerzbank-Kredit 1967/III gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1970	$	5,000.000·—	129,100.000	—
			US-Dollar-Kommerzbank-Kredit 1967/IV gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1971)	$	10,000.000·—	258,200.000	—
			Dollar-Kommerzbank-Kredit 1968/II gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1973)	$	100,000.000·—	2.582,000.000	—
			Dollar-Kommerzbank-Kredit 1968/III gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1968 bis 1973)	$	12,500.000·—	322,750.000	—
			Summe 912...			4.414,864.346	76
			Summe 91...			9.074,629.546	76
9	2		Finanzschulden seit 1945 (Inland):				
9	2	0	Anleihen:				
			5% Aufbauanleihe 1949 gemäß BGBl. Nr. 135/1949 (Laufzeit 1949—1974)			99,710.600	—
			6½% Investitionsanleihe 1956 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1956, BGBl. Nr. 12 (Laufzeit 1956—1971)			80,000.000	—
			6½% Salzburger Festspielhaus-Anleihe gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1957, BGBl. Nr. 6 (Laufzeit 1957—1972)			10,500.000	—

www.parlament.gv.at

Gruppe	Kapitel	Titel	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
9	2	0	7% Verkehrsanleihe 1957 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1957, BGBl. Nr. 6 (Laufzeit 1957—1972)		52,500.000	—
			7% Investitionsanleihe 1958/I gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1958, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1958—1973)		195,000.000	—
			6% Trefferanleihe 1958 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1958, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1958—1973)		40,000.000	—
			7% Investitionsanleihe 1958/II gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1958, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1958—1973)		180,000.000	—
			7% Bundesanleihe 1959 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959—1979)		1.200,000.000	—
			6¼% Bundesanleihe 1959 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959—1974)		600,000.000	—
			7% Bundesanleihe 1960 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1960—1975)		750,000.000	—
			7% Bundesanleihe 1961 gemäß Artikel V Ziffer 3 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1961—1976)		350,000.000	—
			7% Bundesanleihe 1962 gemäß Artikel V Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1962—1977)		504,000.000	—
			6¾% Bundesanleihe 1962 (Schnellbahndarlehen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien) gemäß Artikel V Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1962—1970)		25,000.000	—
			6% Bundesobligationen 1962 gemäß Artikel V Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1962—1974)		200,000.000	—
			6¾% Bundesanleihe 1963 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963—1978)		690,000.000	—
			6½% Bundesanleihe 1963 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963—1978)		937,490.000	—
			6¼% Bundesobligationen 1963 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963—1975)		210,000.000	—
			6% Bundesanleihe 1964 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964—1979)		1.083,340.000	—
			6% Konversionsanleihe 1964 gemäß Artikel V Ziffer 3 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964—1977)		800,000.000	—
			6% Bundesanleihe 1964/II gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964—1979)		833,320.000	—
			6% Bundesanleihe 1965 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965—1980)		1.374,990.000	—
			6% Bundesanleihe 1965/II gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965—1980)		733,350.000	—
			6% Bundesanleihe 1966 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966—1981)		800,000.000	—
			6% Bundesanleihe 1966/II gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966—1981)		600,000.000	—

www.parlament.gv.at

Gruppe	Kapitel	Titel	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
9	2	0	6% Investitionsanleihe 1967 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967—1982)		693,340.000	—
			6% Investitionsanleihe 1967/II gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967—1979)		909,100.000	—
			6½% Investitionsanleihe 1968 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		913,340.000	—
			Summe 920...		14.864,980.600	—
9	2	1	Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:			
			Bundesschatzscheine:			
			a) 5¾% bis 6¾% begeben oder prolongiert auf Grund des Artikels V des Bundesfinanzgesetzes 1965 und Artikel VI der Bundesfinanzgesetze 1966, 1967, 1968 und 1969, BGBl. Nr. 1/1965, 87/1966, 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356, 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, und 1/1969 (Laufzeit verschieden)		6.372,700.000	—
			b) begeben auf Grund des Artikels I § 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 224/1969 (Laufzeit 1969 bis 1971)		391,000.000	—
			Summe 921...		6.763,700.000	—
9	2	2	Verschiedene Kredite:			
			Restforderungen gegen den Bundesschatz gemäß § 14 Absatz 1 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947, und der Verordnungen vom 13. Juli 1948, BGBl. Nr. 163, und vom 4. Feber 1964, BGBl. Nr. 44		48,035.831	80
			Schuld des Bundes an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG. (Verbundgesellschaft) gemäß Übereinkommen vom 7. August 1954 (Anteil an dem Erlös der 5% und 7% Energieanleihe 1953) abgeschlossen gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1954, BGBl. Nr. 26 (Laufzeit 1953 bis 1978)		66,479.375	04
			Verschiedene Baukredite:			
			4½% Baukredit der Tauernkraftwerke AG. gemäß Artikel V Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962 und Artikel V Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1963, 1964 und 1965, BGBl. Nr. 1/1962, 94/1963, 1/1964 und 1/1965 (Laufzeit 1962 bis 1974)		14,887.419	—
			Baukredit der Tauernkraftwerke AG. 1968 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91, und Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1968 bis 1975)		23,500.000	—
			Autobahnkredite verschiedener Versicherungsanstalten gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, gemäß Artikel V Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962 und Artikel V Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1963, 1964, 1965 und Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 1/1961, 1/1962, 94/1963, 1/1964, 1/1965 und 87/1966 (Laufzeit 1961 bis 1978)		298,600.000	—
			6¼% Darlehen der Verbundgesellschaft 1963 gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, und § 2 des Bundesgesetzes vom 23. Oktober 1963, BGBl. Nr. 250 (Laufzeit 1963 bis 1983)		144,000.000	—

Gruppe	Kapitel	Titel	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
9	2	2	Darlehen für bahneigene Wohnhausanlagen:			
			a) Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gemäß Artikel V Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1964, 1965, Artikel VI Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1966, 1967, 1968 und Artikel VI Absatz 1 Ziffer 4 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1/1964, 1/1965, 87/1966, 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356, 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, und 1/1969 (Laufzeit verschieden)		112,951.402	85
			b) Darlehen der Gemeinde Wien gemäß Artikel V Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1, sowie Artikel VI Ziffer 1 der Bundesfinanzgesetze 1966 und 1967, BGBl. Nr. 87/1966 und 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1965 bis unbestimmt)		2,568.000	—
			6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1966 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		154,900.000	—
			6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1967 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		218,550.000	—
			6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1968 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		307,400.000	—
			6¾% Darlehen der Girozentrale 1968 gemäß Artikel VI Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1976)		50,000.000	—
			Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1968 gemäß Bundesgesetz vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 236/1968 (Laufzeit 1968 bis 1989)		87,500.000	—
			Summe 922...		1.529,372.028	69
9	2	3	Notenbankschuld:			
			2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Bundesgesetz vom 18. März 1959, BGBl. Nr. 74 (Verpflichtungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen; Laufzeit 1954 bis unbestimmt): Buchschuld ..... S 230,937.476·49 Gemäß § 1 Absatz 2 des Geldmarkt-Schatzscheingesetzes, BGBl. Nr. 29/1965, in Bundesschatzscheine umgewandelt S 300,000.000·—[1]		530,937.476	49
			2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51, und vom 13. Mai 1964, BGBl. Nr. 109 (Laufzeit 1963 bis unbestimmt): Buchschuld ..... S 1.136,168.328·45 Gemäß § 1 Absatz 2 des Geldmarkt-Schatzscheingesetzes, BGBl. Nr. 29/1965, in Bundesschatzscheine umgewandelt ..... S 500,000.000·—[1]		1.636,168.328	45
			2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Notenbanküberleitungsgesetz, StGBl. Nr. 45/1945, Notenbanküberleitungsgesetz-Novelle vom 13. Juni 1946, BGBl. Nr. 122, und § 40 des Nationalbankgesetzes vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 184 (Laufzeit 1945 bis unbestimmt): Buchschuld ..... S 831,471.143·69			

[1]) Nicht im Umlauf.

Gruppe	Kapitel	Titel	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
9	2	3	Gemäß § 1 Absatz 2 des Geldmarkt-Schatzschein-gesetzes, BGBl. Nr. 29/1965, in Bundesschatz-scheine umgewandelt ..... S 2.200,000.000·— [2])		3.031,471.143	69
			Summe 923...		5.198,576.948	63
9	2	4	Sonstige Inlandschulden:			
			3% Rekonstruktionsschuldverschreibungen gemäß Bundesgesetz vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 183, zur Ordnung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Kreditunternehmungen (Rekonstruktionsgesetz; Laufzeit 1955 bis 1991).....		149,067.000	—
			Summe 92...		28.505,696.577	32
9	8		A) Kreditoperationen gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1:			
			a) 6½% Deutsche-Mark-Anleihe 1969 (Laufzeit 1969 bis 1983).....	DM 120,000.000·—	852,000.000	—
			b) 6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/I (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 100,000.000·—	710,000.000	—
			c) 6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/II (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 25,000.000·—	177,500.000	—
			d) 6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/III (Laufzeit 1969 bis 1981).....	DM 20,000.000·—	142,000.000	—
			e) 6½% Schweizer-Schatzschein-Kredit 1969/I (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 36,000.000·—	215,280.000	—
			f) 6¾% Schweizer-Schatzschein-Kredit 1969/II (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 30,000.000·—	179,400.000	—
			g) 7¾% Hollandgulden-Schatzwechsel-Kredit 1969 (Laufzeit 1969 bis 1974)	hfl 36,061.452·50	257,839.385	38
			h) 7¾% Schweizer-Franken-Kommerzbank-Kredit 1969/II (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 45.484·50	271.997	31
			i) 6½% Investitionsanleihe 1969 (A+B) (Laufzeit 1969 bis 1984)		900,000.000	—
			j) 6½% Investitionsanleihe 1969 (A/2+C) (Laufzeit 1969 bis 1984)		800,000.000	—
			k) 6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1969 (Laufzeit 1969 bis 1984)		322,000.000	—
			l) 6¾% Darlehen der Girozentrale 1969 (Laufzeit 1969 bis 1977).....		50,000.000	—
			m) 6¾% Darlehen der Ersten Österreichischen Spar-Casse 1969 (Laufzeit 1969 bis 1977).....		50,000.000	—
			n) 6¾% Darlehen der Girozentrale 1969/II (Laufzeit 1969 bis 1977)		200,000.000	—
			Summe A...		4.856,291.382	69
			B) Kreditoperationen gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1:			
			a) Schweizer-Schatzwechsel-Kredit 1969 (Laufzeit 1969 bis 1974).....	sfrs 43,177.258·—	258,200.002	84
			b) 7¾% Schweizer-Franken-Kommerzbank-Kredit 1969/I (Laufzeit 1969 bis 1974).....	sfrs 86,354.515·50	516,400.002	69
			Summe B...		774,600.005	53
			C) Kreditoperationen gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 4 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1: 1% Darlehen des Landes Kärnten — Wohnbauförderung (Laufzeit 50 Jahre)		2,578.235	—
			D) Kreditoperationen gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 5 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1: Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1969 (Laufzeit 1969 bis 1989)		12,000.000	—
			Summe 98...		5.645,469.623	22
			Summe Gruppe 9...		43.603,859.440	07

[2]) Davon 50 Millionen Schilling im Umlauf.

Übersicht 9.4

Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden

Bezeichnung	Forderungen		Schulden	
	mit Ende Dezember 1969			
	S	g	S	g
I. Gruppen 0 bis 6, 8 und 9 des Bundesvoranschlages				
Aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	1,706.880	08	55,573.975	88
Finanzverwahrnisse	—	—	45,524.964	66
Aus der Gebarung mit gerichtlichen Verwahrnissen	—	—	84,289.245	57
Aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	14.966	13	7,393.880	34
Posten der Rechnungsabgrenzung	1.781,979.238	49	274,518.950	82
Verschiedene	172,022.603	42	196,163.808	25
Summe I ...	1.955,723.688	12	663,464.825	52
II. Gruppe 7 des Bundesvoranschlages (Bundesbetriebe)				
Aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	644.024	79	9,533.447	06
Aus der Abrechnung über den Postscheckverkehr der Post- und Telegraphenanstalt mit dem Postsparkassenamt	279,884.600	87	—	—
Aus dem Postanweisungsverkehr mit dem In- und Ausland ..	—	—	77,360.600	95
Verbindlichkeiten der Österreichischen Bundesbahnen aus Dienstgüterlieferungen	—	—	28,421.314	72
Aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	2,891.724	38	31,805.997	11
Posten der Rechnungsabgrenzung	2,817.175	06	367,979.403	82
Verschiedene	24,867.719	96	634,868.138	03
Summe II ...	311,105.245	06	1.149,968.901	69
Gesamtsumme (I+II) ...	2.266,828.933	18	1.813,433.727	21

Übersicht 9.5

Haupt-
über die gesamten Bundes-
mit dem Stande vom

Forderungen	S	g
I. Gruppe 0 bis 6, 8 und 9		
A. Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehend:		
1. Einnahmen-Zahlungsrückstände: Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 2.2, Seite 7	4.044,804.611	01
2. Einnahmen-Anweisungsrückstände:		
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 2.2, Seite 7. S 165,412.716·32		
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5. S 7,658.503·04	173,071.219	36
3. Überzahlungen:		
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben, siehe Übersicht 2.1, Seite 5	37,088.494	64
4. Nichtfällige Verwaltungsforderungen, Übersicht 9.2, Seite 452	3.968,444.757	77
B. Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehend:		
Übersicht 9.4 (Zergliederung), siehe Seite 467	1.955,723.688	12
Summe (I)...	10.179,132.770	90
II. Gruppe 7 (Bundesbetriebe)		
A. Buchforderungen:		
Staatsdruckerei, siehe Seite 506 ..... S 39,489.413·90		
Bundestheater, siehe Seite 508 ..... S 3,209.972·72		
Bundesapotheken, siehe Seite 510 ..... S 801.525·28		
Salz (Monopol), siehe Seite 512..... S 41,276.672·27		
Glücksspiele (Monopol), siehe Seite 514..... S 614.950·85		
Branntwein (Monopol), siehe Seite 516 ..... S 82,645.799·69		
Hauptmünzamt, siehe Seite 518 ..... S 596.545·30		
Österreichische Bundesforste, siehe Seite 520 ..... S 250,876.444·81		
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Seite 526 .....[1] S 765,060.531·39	1.184,571.856	21
Österreichische Bundesbahnen	837,715.481	20
Summe (II)...	[2] 2.022,287.337	41
III. Anlehensgebarung		
A Einnahmen-Zahlungsrückstände, Übersicht 7 (Zergliederung), siehe Seite 446.....	32.300	—
Gesamtsumme (I bis III) ...	12.201,452.408	31

[1]) Ausschließlich der Postverläge an Finanzkassen im Betrage von ..... S 46.500·—

[2]) Hievon entfallen auf:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S	1.214,761.775·14
Anzahlungen	S	25,064.207·27
Sonstige Forderungen	S	84,148.037·93
Nichtfällige Verwaltungsforderungen, Übersicht 9.2 (Zergliederung), siehe Seite 457 und 458	S	387,208.072·01
Forderungen der unwirksamen Gebarung, Übersicht 9.4 (Zergliederung), siehe Seite 467	S	311,105.245·06
Summe ...	S	2.022,287.337·41

übersicht
forderungen und Bundesschulden
31. Dezember 1969

Schulden			S	g
I. Gruppe 0 bis 6, 8 und 9				
A. Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehend:				
1. Ausgaben-Zahlungsrückstände:				
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S	879,030.569·63		
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 2.3 (Zusammenfassung), Seite 9	S	286,231.939·14	1.165,262.508	77
2. Ausgaben-Anweisungsrückstände:				
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S	641,563.379·02		
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 2.3 (Zusammenfassung), Seite 9	S	79,426.436·26	720,989.815	28
3. Überzahlungen:				
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen, siehe Übersicht 2.2, Seite 7			5,598.129	06
4. Nichtfällige Verwaltungsschulden, Übersicht 9.1 (Zergliederung), siehe Seite 450			10.104,473.145	70
B. Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehend:				
Übersicht 9.4 (Zergliederung), siehe Seite 467			663,464.825	52
Summe (I) ...			12.659,788.424	33
II. Gruppe 7 (Bundesbetriebe)				
A. Buchschulden:				
Staatsdruckerei, siehe Seite 507	S	20,395.288·30		
Bundestheater, siehe Seite 509	S	26,358.772·26		
Bundesapotheken, siehe Seite 511	S	2,213.038·42		
Salz (Monopol), siehe Seite 513	S	13,312.179·72		
Glücksspiele (Monopol), siehe Seite 515	S	16,939.907·47		
Branntwein (Monopol), siehe Seite 517	S	17,691.718·72		
Hauptmünzamt, siehe Seite 519	S	11,481.631·36		
Österreichische Bundesforste, siehe Seite 521	S	39,397.071·91		
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Seite 527	S	2.043,093.783·19	2.190,883.391	35
Österreichische Bundesbahnen			2.083,184.550	44
Summe (II) ...			[1] 4.274,067.941	79
III. Anlehensgebarung				
A. Nichtfällige Finanzschulden:				
1. Finanzschulden vor 1938, siehe Übersicht 9.3, Seite 460	S	378,063.692·77		
2. Finanzschulden seit 1945, siehe Übersicht 9.3, Seite 461 bis 466	S	43.225,795.747·30	43.603,859.440	07
Gesamtsumme (I bis III) ...			60.537,715.806	19

[1]) Hievon entfallen auf:

Schulden aus Lieferungen und Leistungen	S	2.915,392.735·94
Anzahlungen	S	23,521.576·22
Sonstige Schulden	S	185,184.727·94
Schulden der unwirksamen Gebarung, Übersicht 9.4 (Zergliederung), siehe Seite 467	S	1.149,968.901·69
Summe ...	S	4.274,067.941·79

Übersicht 10

Haftungen der Republik Österreich
mit 31. Dezember 1969

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
	A. In Fremdwährung:			
1	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 47:			
	a) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Kraftwerkes Reißeck-Kreuzeck per 12 Millionen US-Dollar ..	$ 7,274.000·—	187,814.680	—
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Lünersee-Projektes per 10 Millionen US-Dollar	$ 6,152.000·—	158,844.640	—
	c) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues der Kraftwerke Voitsberg und St. Andrä per 10 Millionen US-Dollar	$ 5,051.000·—	130,416.820	—
	d) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug per 21 Millionen US-Dollar	$ 14,171.000·—	365,895.220	—
	e) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur Fertigstellung des Lünersee-Projektes per 15 Millionen Deutsche Mark ...	DM 9,568.999·97	67,939.899	79
	f) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitions-Kredit AG. per 9,288.654·— US-Dollar....	$ 2,205.400·—	56,943.428	—
	g) für den Kredit der Export-Import-Bank of Washington an die Österreichisch-Alpine Montangesellschaft per 28,150.000·— US-Dollar.....	$ 12,510.694·42	323,026.129	92
2	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66:			
	a) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 50 Millionen Deutsche Mark für eine vom Freistaat Bayern garantierte Anleihe der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG. in der Gesamthöhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 35,000.000·—	248,500.000	—
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Donaukraftwerkes Aschach per 25 Millionen US-Dollar.....	$ 20,194.000·—	521,409.080	—
	c) für den Kredit der Dresdner Bank an die Donaukraftwerk Jochenstein AG. per 50 Millionen Deutsche Mark.	DM 45,000.000·—	319,500.000	—
	d) für die 6% Anleihe 1959 der Österreichischen Donaukraftwerke AG. per 100 Millionen Deutsche Mark (Gesamtschuldnerische Garantie mit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG.)	DM 75,000.000·—	532,500.000	—
	e) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitionskredit-AG. per 9 Millionen US-Dollar.....	$ 2,140.980·—	55,280.103	60
3	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 7. März 1962, BGBl. Nr. 74:			
	a) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 91 Millionen Deutsche Mark für vom Freistaat Bayern garantierte Kredite der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG. in der Gesamthöhe von 161 Millionen Deutsche Mark.....	DM 66,935.896·42	475,244.864	58
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitionskredit-AG. per 5 Millionen US-Dollar.....	$ 4,000.000·—	103,280.000	—

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert S	g
4	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gem. § 1357 ABGB. auf Grund des Artikels V Absatz 1 Ziffer 11 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1, für einen Kredit der Berliner Handelsgesellschaft an die Großglockner Hochalpenstraßen AG. in der Höhe von 15 Millionen Deutsche Mark ...	DM	8,800.000·—	62,480.000	—
5	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gem. § 1357 ABGB. auf Grund des Artikels VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für einen Kredit der Berliner Handelsgesellschaft an die Großglockner Hochalpenstraßen AG. in der Höhe von 5 Millionen Deutsche Mark	DM	2,880.000·—	20,448.000	—
6	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke AG. in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	8,278.750·—	213,757.325	—
7	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, gegenüber dem Land Baden-Württemberg für einen vom Land Baden-Württemberg garantierten Kredit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG. (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM	23,900.246·18	169,691.747	88
8	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken ...	sfrs	40,000.000·—	239,200.000	—
9	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, für eine 5¾% Anleihe der Österreichisch-Alpine Montangesellschaft in der Höhe von 12 Millionen US-Dollar	$	12,000.000·—	309,840.000	—
10	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 3 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG.:				
	a) für die 7% Anleihe 1966 in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	15,000.000·—	387,300.000	—
	b) für Darlehen der Allianz-Lebensversicherungs AG., Stuttgart, in der Gesamthöhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM	15,000.000·—	106,500.000	—
	c) für die 6¾% Anleihe 1967 in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	$	14,400.000·—	371,808.000	—
	d) für Darlehen der Bankhäuser Sal. Oppenheimer jr. und Cie., Köln, und Commerzbank AG., Düsseldorf, in der Gesamthöhe von 20 Millionen Deutsche Mark.....	DM	20,000.000·—	142,000.000	—
	e) für ein Darlehen der Bayerischen Staatsbank, München, in der Höhe von 15 Millionen Deutsche Mark.....	DM	15,000.000·—	106,500.000	—
	f) für einen Kredit der Handelsbank in Zürich in der Höhe von 9,500.000·— Schweizer Franken	sfrs	9,500.000·—	56,810.000	—
	g) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion Bern, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	1,000.000·—	7,100.000	—
	h) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion München, in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark.....	DM	2,000.000·—	14,200.000	—
	i) für die 6¾% Anleihe 1968 in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	60,000.000·—	426,000.000	—
11	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93 (Energieanleihegesetz 1966), für Anleihen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG. (Verbundgesellschaft) und der Österreichischen Donaukraftwerke AG.:				
	a) in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	14,500.000·—	374,390.000	—
	b) in der Höhe von 55 Millionen Deutsche Mark	DM	55,000.000·—	390,500.000	—

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert S	g
12	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gem. § 1357 ABGB. auf Grund des Artikels VII Absatz 1 Ziffer 2 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, für einen Kredit der Allianz-Lebensversicherungs AG., Stuttgart, an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	3,000.000·—	21.300.000	—
13	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 82, für Kredite an die Austrian Airlines — Österreichische Luftverkehrs AG.:				
	a) für einen Kredit eines Bankenkonsortiums in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM	30,000.000·—	213,000.000	—
	b) für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG., Frankfurt am Main, in der Höhe von 16,225.000·— Deutsche Mark	DM	16,225.000·—	115,197.500	—
14	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, für Kredite der Handelsbank in Zürich an die Elin-Union AG. für elektrische Industrie in der Gesamthöhe von 17 Millionen Schweizer Franken	sfrs	18,342.200·—	109,686.356	—
15	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG.:				
	a) für einen Kredit der Allianz Lebensversicherungs AG., Stuttgart, in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM	2,000.000·—	14,200.000	—
	b) für einen Kredit der „AGRIPPINA" Lebensversicherungs AG., Köln, in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	500.000·—	3,550.000	—
	c) für einen Kredit der Raiffeisen- und Volksbanken-Versicherungsgesellschaft, Wiesbaden, in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	500.000·—	3.550.000	—
	d) für einen Kredit der „Deutscher Ring" Lebensversicherungs AG., Köln, in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	500.000·—	3,550.000	—
	e) für einen Kredit der Bonner Lebensversicherungs AG., Köln-Bayenthal, in der Höhe von 100.000·— Deutsche Mark	DM	100.000·—	710.000	—
	f) für einen Kredit der „Colonia" Kölnische Versicherungs AG., Köln, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	1,000.000·—	7,100.000	—
	g) für einen Kredit der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	3,000.000·—	21,300.000	—
	h) für einen Kredit der Allianz Versicherungs AG., Vermögensverwaltung, München, in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	3,000.000·—	21,300.000	—
	i) für einen Kredit der „Deutscher Lloyd" Lebensversicherungs AG., München, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	1,000.000·—	7,100.000	—
	j) für Kredite der Mannheimer Lebensversicherungs AG., Mannheim, in der Gesamthöhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	500.000·—	3,550.000	—
16	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 lit. c des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG. (Verbundgesellschaft) und der Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	$	17,585.000·—	454,044.700	—
17	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 lit. d des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 45 Millionen Deutsche Mark	DM	45,000.000·—	319.500.000	—

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
18	Garantien des Bundes auf Grund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967):			
	a) für die 6¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG. in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 26,718.250·—	189,699.575	—
	b) für einen Kredit der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale, Düsseldorf, an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Höhe von 78 Millionen Deutsche Mark	DM 88,742.873·27	630,074.400	22
	c) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG. in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 84,817.500·—	602,204.250	—
	d) für ein Darlehen der Bayerischen Gemeindebank, Girozentrale, München, an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 28,272.500·—	200,734.750	—
	e) für Kredite der Dresdner Bank, Frankfurt am Main, an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Gesamthöhe von 24 Millionen Deutsche Mark	DM 35,824.888·—	254,356.704	80
	f) für einen Kredit der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale, Düsseldorf, an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Höhe von 4 Millionen Deutsche Mark	DM 5,343.111·11	37,936.088	88
19	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 97,050.000·—	689,055.000	—
20	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG., Frankfurt am Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG. (Verbundgesellschaft), in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM 49,237.500·—	349,586.250	—
21	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG., Frankfurt am Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG. (Verbundgesellschaft) und die Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 84,970.000·—	603,287.000	—
22	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 232, für Darlehen der Bayerischen Gemeindebank, Girozentrale, München, an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in der Gesamthöhe von 7,950.000·— Deutsche Mark	DM 10,966.503·12	77,862.172	15
23	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl. Nr. 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 414, für einen Kredit der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, an die Österreichischen Stickstoffwerke AG. in der Höhe von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs 5,538.120·—	33,117.957	60
24	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110, für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 72,863.750·—	435,725.225	—
	Post 1 bis 24 (Summe)...		12.367,397.868	42
	B. In Schillingwährung:			
25	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 24. April 1953, BGBl. Nr. 50, betreffend die Energieanleihe 1953 (begebenes Nominale S 661,730.700·—)		210,282.449	13

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
26	Haftungen des Bundes auf Grund des Ausfuhrförderungsgesetzes vom 16. Juli 1964, BGBl. Nr. 200, in der Fassung der Bundesgesetze vom 1. April 1965, BGBl. Nr. 90, vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 195, und vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 192, für Ausfuhrgeschäfte von Erzeugungs- und Handelsunternehmungen bzw. als Bürge für den Akzeptanten für Wechselkredite von Kreditinstituten:			
	a) in Kraft befindliche Exportrisikohaftungen (50%—90% vom Wert des Geschäftsfalles) gemäß § 1 (Haftungslimit 15 Milliarden Schilling)		12.967,459.715	—
	b) Bundeshaftungen für die Einlösung von Wechseln (80% des Fakturenbetrages) gemäß § 2		133,466.521	—
27	Ausfallshaftung des Bundes als Bürge gemäß § 1346 ABGB. auf Grund des Garantiegesetzes 1955, BGBl. Nr. 159 (Kontingent S 799,999.573·46)		77,506.503	30
28	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 9. März 1955, BGBl. Nr. 58, betreffend die Energieanleihe 1955 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		235,870.500	—
29	Ausfallshaftung des Bundes als Bürge gemäß § 1346 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 28. April 1955, BGBl. Nr. 87, betreffend die Übernahme von Ausfallshaftungen für Kredite zur Errichtung von Zollfreizonen (Kontingent 200 Millionen Schilling)		56,637.003	89
30	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 14. März 1957, BGBl. Nr. 75, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 18. Juli 1957, BGBl. Nr. 175, betreffend die Energieanleihe 1957 (begebenes Nominale 594 Millionen Schilling)		689.500	—
31	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 48, betreffend die Energieanleihe 1958 (begebenes Nominale 546 Millionen Schilling)		328,616.500	—
32	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 22. Juli 1959, BGBl. Nr. 176, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1. Dezember 1959, BGBl. Nr. 269, betreffend die Energieanleihen 1959:			
	a) Energie-Konversionsanleihe 1959 (begebenes Nominale S 125,875.000·—)		138,536.318	42
	b) Energieanleihe 1959 (begebenes Nominale 900 Millionen Schilling)		676,475.000	—
33	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 18. September 1959, BGBl. Nr. 210:			
	a) 6% Anleihe 1959 des Hochwasserschädenfonds (begebenes Nominale 100 Millionen Schilling)		57.500	—
	b) 6½% Anleihe 1960 des Hochwasserschädenfonds (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		41,030.000	—
	c) 7% Anleihe 1961 des Hochwasserschädenfonds (begebenes Nominale 300 Millionen Schilling)		121,506.000	—
	d) 7% Anleihe 1962 des Hochwasserschädenfonds (begebenes Nominale 300 Millionen Schilling)		181,899.000	—
	e) 6½% Anleihe 1963 des Hochwasserschädenfonds (begebenes Nominale 300 Millionen Schilling)		245,134.000	—
34	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Artikels V Ziffer 9 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent S 251,650.000·—)		122,739.854	01
35	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 26. Oktober 1960, BGBl. Nr. 223, betreffend die Energieanleihe 1960 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		803,662.500	—

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
36	Haftungen des Bundes auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Artikel V Ziffer 9 für Kredite verschiedener Banken an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 113 Millionen Schilling)		17,911.575	55
	b) gemäß Artikel V Ziffer 10 für einen Kredit der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete Ges. m. b. H. (BUWOG) als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 154 Millionen Schilling).....		27,000.000	—
37	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 15. November 1961, BGBl. Nr. 273, betreffend die Energieanleihe 1961 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		613,800.500	—
38	Haftungen des Bundes auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Artikel V Absatz 1 Ziffer 11 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 42 Millionen Schilling)		10,875.787	76
	b) gemäß Artikel V Absatz 1 Ziffer 15 für Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 240 Millionen Schilling)		149,700.000	—
39	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1962, BGBl. Nr. 197, betreffend die Energieanleihe 1962 (begebenes Nominale 600 Millionen Schilling).....		553,340.000	—
40	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Artikels VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent S 14,800.000·—)		9,245.368	53
41	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 26. November 1963, BGBl. Nr. 287, betreffend die Energieanleihe 1963 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling).....		480,516.000	—
42	Haftungen des Bundes auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 1 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 3·6 Millionen Schilling)		1,975.000	—
	b) gemäß Artikel VI Absatz 3 Ziffer 1 für eine Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 200 Millionen Schilling)		162,380.000	—
	c) gemäß Artikel VI Absatz 3 Ziffer 2 für Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 200 Millionen Schilling)		200,000.000	—
43	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 3 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG. (Kontingent 2.800 Millionen Schilling)		773,373.035	03
44	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 10. Dezember 1964, BGBl. Nr. 291, betreffend die Energieanleihe 1964 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling).....		400,000.000	—
45	Haftungen des Bundes auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Artikel VI Absatz 1 Ziffer 4 für Kredite an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 50 Millionen Schilling)		47,912.292	52
	b) gemäß Artikel VI Absatz 2 Ziffer 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 300 Millionen Schilling).....		280,000.000	—

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
	c) gemäß Artikel VI Absatz 2 Ziffer 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 300 Millionen Schilling)		300,000.000	—
46	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 10. Juni 1965, BGBl. Nr. 168, betreffend die Energieanleihe 1965:			
	a) gemäß § 1 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		200,000.000	—
	b) gemäß § 2 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		400,000.000	—
47	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206 und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG. (Kontingent 354 Millionen Schilling		274,166.257	72
48	Haftung des Bundes auf Grund des § 17 Absatz 3 des Bundesgesetzes vom 29. April 1964, BGBl. Nr. 117 (Atomhaftpflichtgesetz), für den Verein zur Förderung der Anwendung der Kernenergie in Graz (Kontingent 130 Millionen Schilling)		—	—
49	60% Ausfallshaftung des Bundes auf Grund des § 7 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 9. Mai 1962, BGBl. Nr. 143 (Prämiensparförderungsgesetz)		6,599.562	61
50	Haftungen des Bundes auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87:			
	a) gemäß Artikel VII Absatz 1 Ziffer 4 für Kredite an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 50 Millionen Schilling)		48,062.533	20
	b) gemäß Artikel VII Absatz 2 Ziffer 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 150 Millionen Schilling)		125,000.000	—
	c) gemäß Artikel VII Absatz 2 Ziffer 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 150 Millionen Schilling)		142,500.000	—
51	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93, betreffend die Energieanleihe 1966 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		661,539.000	—
52	Haftungen des Bundes auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Artikel VII Absatz 1 Ziffer 2 für Kredite an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 30 Millionen Schilling)		30,000.000	—
	b) gemäß Artikel VII Absatz 2 Ziffer 1 für 6% Anleihen des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 350 Millionen Schilling)		275,000.000	—
	c) gemäß Artikel VII Absatz 2 Ziffer 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 350 Millionen Schilling)		325,000.000	—
53	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153, betreffend die Energieanleihe 1967:			
	a) gemäß § 1 Absatz 1 lit. a (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		347,646.000	—
	b) gemäß § 1 Absatz 1 lit. b (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		347,247.000	—
54	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl. Nr. 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 414, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Stickstoffwerke AG. (Kontingent 1400 Millionen Schilling)		405,317.327	08

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
55	Garantien des Bundes auf Grund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967), (Kontingent 7 Milliarden Schilling)		794,773.000	—
56	Haftungen des Bundes auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Artikel VII Absatz 1 Ziffer 2 für die 6½% Anleine des Wasserwirtschaftsfonds 1968 als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		166,687.500	—
	b) gemäß Artikel VII Absatz 1 Ziffer 3 für die 6½% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds 1968 als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		181,253.437	50
	c) gemäß Artikel VII Absatz 1 Ziffer 4 für die 6½% Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihe 1968 als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (begebenes Nominale 250 Millionen Schilling)		301,625.000	—
57	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), (Kontingent 1.011 Millionen Schilling)		927,186.990	02
58	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 231, für Kredite an die Dachstein-Fremdenverkehrs AG. (Kontingent S 37,473.591·38)		33.324.161	73
59	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 232, für einen Kredit an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Kontingent S 12,582.841·28)		11,994.841	28
60	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 234, für Kredite an die Österreichische Automobil-Fabriks AG. (Kontingent S 40,823.842·12)		39,099.953	79
61	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Artikels VII Absatz 1 Ziffer 2 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, für die 6½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1969 (begebenes Nominale 300 Millionen Schilling)		390.750.000	—
62	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, für Kredite an die Elin-Union AG. für elektrische Industrie:			
	a) gemäß § 1 Absatz 1 (Kontingent 780 Millionen Schilling)		268,436.156	36
	b) gemäß § 1 Absatz 2 (Kontingent 800 Millionen Schilling)		116,274.030	10
63	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 415, für einen Kredit an die Österreichisch-Alpine-Montangesellschaft (Kontingent 290 Millionen Schilling)		120,000.000	—
64	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. auf Grund des § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969), (Kontingent 3.000 Millionen Schilling)		480,000.000	—
65	Nachbürgschaften des Bundes für die von der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. als Vorbürgschaften übernommenen Ausfallsbürgschaften auf Grund des § 1 a des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56 (Kontingent 2.000 Millionen Schilling)		7,600.000	—
66	Haftungen des Bundes für Investitionskredite an land- und forstwirtschaftliche Betriebe als Bürge gemäß § 1346 ABGB.:			
	a) auf Grund des Artikels V Ziffer 10 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 134,176.829·—) S 127,528.472·—			

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
	b) auf Grund des Artikels V Ziffer 10 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 236,602.505·—) S 223,862.727·—			
	c) auf Grund des Artikels V Ziffer 11 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 304,121.164·—) S 288,128.327·10			
	d) auf Grund des Artikels V Absatz 1 Ziffer 13 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 307,137.980·20) ..... S 298,115.726·40			
	e) auf Grund des Artikels VI Absatz 1 Ziffer 2 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Kontingent S 302,585.239·20) ..... S 292,170.641·20			
	f) auf Grund des Artikels VI Absatz 1 Ziffer 2 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 361,006.116·79) ..... S 352,228.336·08			
	g) auf Grund des Artikels VI Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 321,576.273·18) ..... S 314,120.347·76			
	h) auf Grund des Artikels VII Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Kontingent S 295,794.583·—) ..... S 287,013.132·32			
	i) auf Grund des Artikels VII Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 269,248.547·50) ..... S 264,321.722·50			
	j) auf Grund des Artikels VII Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 245,298.397·50) ..... S 239,293.758·55			
	k) auf Grund des Artikels VII Absatz 1 Ziffer 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Kontingent S 306,313.219·—) ..... S 300,398.269·—			
	Summe... S 2.987,181.459·91			
	Abzüglich Tilgungen ..... S 1.777,794.264·65		1.209,387.195	26
	Post 25 bis 66 (Summe)...		29.006,068.370	79
	Gesamtsumme...		41.373,466.239	21

www.parlament.gv.at

Übersicht 11.1 Liegenschaftsbestandsrechnung für das Jahr 1969

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugang mit haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Zugang ohne haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Ausgang mit haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Ausgang ohne haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Schließlicher Bestand	Gesamtabschreibung
	in Millionen Schilling						
Allgemeines Verwaltungsvermögen							
I. Hoheitsverwaltung							
A. Allgemeine Verwaltung:							
1. Verwaltungsgebäude und sonstige öffentlichen Zwecken dienende Gebäude und Grundstücke:							
Unverbaute Grundstücke	687·506	43·649	497·868	1·883	136·750	1.090·390	—
Verbaute Grundstücke:							
Grundwert	939·510	102·975	460·700	1·469	69·040	1.432·676	—
Gebäudewert	13.385·212	425·937	785·162	128·353	862·633	13.605·325	6.802·662
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen[4]	72·028	0·020	53·434	0·020	15·221	110·241	55·120
Im Bau befindliche Objekte	1.632·713	344·071	22·246	—	1.188·066	810·964	—
Summe 1	16.716·969	916·652	1.819·410	131·725	2.271·710	17.049·596	6.857·782
2. Prunkgebäude, Schlösser u. dgl.:							
Unverbaute Grundstücke	10·134	—	151·211	—	0·285	161·060	—
Verbaute Grundstücke:							
Grundwert	283·210	—	4·560	—	115·895	171·875	—
Gebäudewert	1.377·966	14·223	709·693	1·063	—	2.100·819	1.050·409
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen[4]	5·905	—	—	—	5·672	0·233	0·116
Im Bau befindliche Objekte	5·570	9·200	—	—	5·570	9·200	—
Summe 2	1.682·785	23·423	865·464	1·063	127·422	2.443·187	1.050·525
3. Parkanlagen:							
Unverbaute Grundstücke	20·008	—	0·305	—	0·174	20·139	—
Verbaute und teilverbaute Grundstücke:							
Grundwert	106·414	—	0·752	—	—	107·166	—
Gebäudewert	18·669	—	0·001	—	1·650	17·020	8·510
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen[4]	—	—	0·002	—	—	0·002	0·001
Summe 3	145·091	—	1·060	—	1·824	144·327	8·511
4. Wohngebäude:							
Unverbaute Grundstücke	79·107	1·911	18·689	0·005	11·722	87·980	—
Verbaute Grundstücke:							
Grundwert	133·770	4·069	46·550	—	10·137	174·252	—
Gebäudewert	1.482·132	9·405	414·400	0·209	47·891	1.857·837	928·918
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen[4]	0·842	—	2·833	—	—	3·675	1·837
Im Bau befindliche Objekte	20·442	43·815	—	—	12·557	51·700	—
Summe 4	1.716·293	59·200	482·472	0·214	82·307	2.175·444	930·755
Summe A	20.261·138	999·275	3.168·406	133·002	2.483·263	21.812·554	8.847·573
B. Liegenschaften des Bundesheeres:							
Unverbaute Grundstücke	583·321	15·615	47·161	0·030	388·094	257·973	—
Verbaute Grundstücke:							
Kasernen:							
Grundwert	456·971	0·663	14·322	0·421	74·085	397·450	—
Gebäudewert	3.128·131	20·379	174·185	0·772	142·662	3.179·261	1.589·630
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen[4]	96·581	4·943	4·630	—	13·667	92·487	46·243
Übungsplätze:							
Grundwert	24·921	1·756	41·667	0·031	0·103	68·210	—
Gebäudewert	331·653	3·673	2·109	1·279	184·261	151·895	75·947
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen[4]	23·852	0·173	0·108	—	13·172	10·961	5·480
Flugplätze:							
Grundwert	45·199	11·086	20·672	—	0·442	76·515	—
Gebäudewert	5.283·079	13·103	6·784	—	4.176·015	1.126·951	563·475
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen[4]	739·527	—	—	—	577·315	162·212	81·106
Sonstige Liegenschaften:							
Grundwert	72·541	—	0·530	1·175	13·079	58·817	—
Gebäudewert	363·041	3·303	64·202	0·079	4·054	426·413	213·206
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen[4]	75·279	—	5·740	—	1·360	79·659	39·829
Im Bau befindliche Objekte	276·589	62·272	0·504	—	52·872	286·493	—
Summe B	11.500·685	136·966	382·614	3·787	5.641·181	6.375·297	2.614·916
C. Liegenschaften im Gemeingebrauch:[1]							
Unverbaute Grundstücke	98·027	4·016	2·160	0·381	0·883	102·939	—
Teilverbaute Grundstücke[2]:							
Gebäudewert	592·732	0·131	9·113	1·007	—	600·969	300·484
Autobahnen einschließlich Brücken	5.589·784	—	—	0·064	—	5.589·720	2.794·860
Im Bau befindliche Autobahnen	875·154	—	—	—	—	875·154	—
Bundesstraßen einschließlich Brücken	20.259·894	313·493	1.068·885	7·346	0·720	21.634·206	10.817·103
Im Bau befindliche Bundesstraßen	1.142·491	27·219	183·219	0·338	—	1.352·591	—
Kanäle und sonstige Kunstbauten an Schiffahrtswegen (Sonderanlagen)[4]	281·374	—	31·549	—	—	312·923	156·461
Öffentliches Wassergut	31·003	0·005	0·009	0·007	0·028	30·982	—
Summe C	28.870·459	344·864	1.294·935	9·143	1·631	30.499·484	14.068·908
D. Denkmäler	0·590	—	0·028	—	0·014	0·604	—
Hoheitsverwaltung (Summe A bis D)	60.632·872	1.481·105	4.845·983	145·932	8.126·089	58.687·939	25.531·397
Buchwert am 31. Dezember 1969						33.156·542	
II. Betriebsverwaltung[3]							
1. Liegenschaften für betriebliche Zwecke:							
Unverbaute Grundstücke	282·634	23·283	0·977	1·201	3·776	301·917	—
Ertragswert des stockenden Holzes der Bundesforste	4.316·169	—	—	—	—	4.316·169	—
Verbaute und teilverbaute Grundstücke:							
Grundwert	210·228	5·781	3·294	0·002	1·318	217·983	3·131
Gebäudewert	2.783·346	77·325	360·774	3·417	8·009	3.210·019	754·388
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen[4]	173·079	79·232	510·563	2·454	1·733	758·687	197·811
Im Bau befindliche Objekte	509·475	252·435	—	—	346·538	415·372	—
2. Wohngebäude:							
Grundwert	0·035	—	0·256	0·021	—	0·270	—
Gebäudewert	40·620	—	—	0·519	—	40·101	6·219
Betriebsverwaltung (Summe)	8.315·586	438·056	875·864	7·614	361·374	9.260·518	961·549
Buchwert am 31. Dezember 1969						8.298·969	

[1]) Ohne Autobahnen im Bereich der Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol sowie ohne Bundesstraßen im Bereich der Bundesländer Burgenland, Salzburg und Tirol, für welche beim Bundesministerium für Bauten und Technik keine verwertbaren Meldungen vorlagen.
[2]) Die Grundwerte sind im Wert der Autobahnen, der Bundesstraßen sowie der Kanäle und sonstigen Kunstbauten an Schiffahrtswegen enthalten.
[3]) Ohne Österreichische Bundesbahnen, einschließlich Österreichisches Postsparkassenamt.
[4]) Zu den Sonderanlagen gehören z. B. Funksender, Signal-, Gleis-, Betankungs- und Krananlagen.

www.parlament.gv.at

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugang		Ausgang		Schließlicher Bestand	Gesamtabschreibung
		mit haushaltsmäßige(r) Verrechnung	ohne haushaltsmäßige(r) Verrechnung	mit haushaltsmäßige(r) Verrechnung	ohne haushaltsmäßige(r) Verrechnung		
	in Millionen Schilling						
III. Dem Bund anheimgefallene Liegenschaften [5])							
1. Verwaltungsgebäude und sonstige öffentlichen Zwecken dienende Gebäude und Grundstücke:							
Unverbaute Grundstücke	—	—	26·815	0·711	1·340	24·764	—
Verbaute Grundstücke:							
Grundwert	—	—	4·111	—	0·004	4·107	—
Gebäudewert	—	—	43·682	0·070	0·714	42·898	21·449
Summe 1...	—	—	74·608	0·781	2·058	71·769	21·449
2. Prunkgebäude, Schlösser u. dgl.:							
Unverbaute Grundstücke	—	—	2·428	—	—	2·428	—
Verbaute Grundstücke:							
Grundwert	—	—	2·105	—	—	2·105	—
Gebäudewert	—	—	22.227	—	—	22.227	11·113
Summe 2...	—	—	26·760	—	—	26·760	11·113
3. Wohngebäude:							
Unverbaute Grundstücke	—	—	26·682	—	—	26·682	—
Verbaute Grundstücke:							
Grundwert	—	—	—	—	—	—	—
Gebäudewert	—	—	86·186	—	2·549	83·637	41·818
Summe 3...	—	—	112·868	—	2·549	110·319	41·818
Dem Bund anheimgefallene Liegenschaften (Summe).	—	—	214·236	0·781	4·607	208·848	74·380
Buchwert am 31. Dezember 1969...						134·468	

[5]) Liegenschaften, die auf Grund des Artikels 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 Erstes Staatsvertragsdurchführungsgesetz, BGBl. Nr. 165/1956); erstmals im Berichtsjahr nachgewiesen.

Übersicht 11.2

Inventar — Hauptbestandsrechnung

Stand mit 31. Dezember 1969

1	2	3	4	5
Kennziffer	Gruppenbezeichnung	Anschaffungs- bzw. Wiederbeschaffungswert	Davon Zugang aus Haushaltsmitteln 1969	Wertberichtigungen
		In Tausend Schilling		
	I. Hoheitsverwaltung			
1	Einrichtungsgegenstände	937.883	77.701	468.942
2	Fahrzeuge, ausgenommen Schienenfahrzeuge	945.191	75.986	472.595
3	Schienenfahrzeuge	3.168	54	1.584
4	Maschinen und maschinelle Anlagen	1,136.297	85.489	568.149
5	Geräte, Instrumente, Apparate und Werkzeuge	1,247.603	95.827	623.801
6	Bekleidung, Spezialausrüstung, Wäsche und Bettzeug	110.996	6.024	55.498
7	Tierhaltung	32.178	2.211	16.089
9	Sonstiges Inventar	5.538	660	2.769
	Hoheitsverwaltung (Summe)	4,418.854	343.952	2,209.427
	II. Bundesbetriebe [1]			
1	Einrichtungsgegenstände	445.733	52.748	119.734
2	Fahrzeuge, ausgenommen Schienenfahrzeuge	837.494	74.503	559.991
3	Schienenfahrzeuge	129.945	13.471	38.062
4	Maschinen und maschinelle Anlagen	367.068	7.640	249.408
5	Geräte, Instrumente, Apparate und Werkzeuge	13,013.910	1,363.955	3,875.200
6	Bekleidung, Spezialausrüstung, Wäsche und Bettzeug	181.818	19.890	94.179
7	Tierhaltung	—	—	—
9	Sonstiges Inventar	—	—	—
	Bundesbetriebe (Summe)	14,975.968	1,532.207	4,936.574

[1]) Ohne Österreichische Bundesbahnen, einschließlich Österreichisches Postsparkassenamt.

Übersicht 11.3

Material — Hauptbestandsrechnung

Stand mit 31. Dezember 1969

1	2	3
Kennziffer	Gruppenbezeichnung	Bestandswert [1]) In Tausend Schilling
	I. Hoheitsverwaltung	
1	Rohstoffe	18.531
2	Baustoffe und Konsumstoffe	38.644
3	Betriebsstoffe	58.257
4	Lebens- und Futtermittel	17.740
5	Halbfabrikate	21.064
6	Fertigfabrikate und Ersatzteile	59.584
7	Sonstige Materialien	64.739
8	Geringwertige und kurzlebige Gegenstände	16.537
9	Kleingeräte und Verkehrszeichen	14
	Hoheitsverwaltung (Summe)	295.110
	II. Bundesbetriebe [2])	
1	Rohstoffe	218.976
2	Baustoffe und Konsumstoffe	11.890
3	Betriebsstoffe	25.587
4	Lebens- und Futtermittel	121
5	Halbfabrikate	39.183
6	Fertigfabrikate und Ersatzteile	762.964
7	Sonstige Materialien	183.039
8	Geringwertige und kurzlebige Gegenstände	270
	Bundesbetriebe (Summe)	1,242.030

[1]) Bestandswert = Marktpreis mit Jahresende.
[2]) Ohne Österreichische Bundesbahnen, einschließlich Österreichisches Postsparkassenamt.

Übersicht 11.4

Wertpapier- für das

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand (Nenn- bzw. Kassenwert) S	g	Zugang Erwerbstitel	Nenn- bzw. Kassenwert S	g
A. Allgemeines Verwaltungsvermögen					
I. Festverzinsliche Werte					
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	165,914.744	87	Ankauf ..... S 118,404.155·— Erblose Nachlässe ..... S 31.000·—	118,435.155	—
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen u. dgl.	23.192	—	Rechnungsausgleich infolge Änderung von Kassenwerten	488	—
3. Andere öffentliche Anleihen	11.000	—		—	—
4. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	66.898	25	Rechnungsausgleich infolge Änderung von Kassenwerten	15	25
5. Staatsschuldverschreibungen der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie	231.123	94		—	—
Summe I: Festverzinsliche Werte ..	166,246.959	06		118,435.658	25
II. Aktien					
1. Banken	1.025,007.000	—		—	—
2. Berg- und Hüttenwerke	600,000.000	—	Kapitalbeteiligung ..... S 173,000.000·—	—	—
3. Energiewirtschaft ..	5.546,057.000	—	Rechnungsausgleich infolge Änderung von Kassenwerten... S 47,275.000·—	220,275.000	—
4. Maschinen- und Metallindustrie	4.434,000.000	—	Kapitalbeteiligung	66,000.000	—
5. Sonstige	3.346,501.100	—	Kapitalbeteiligung ..... S 217,650.000·— Kapitalberichtigung ..... S 358.700·—	218,008.700	—
Summe II: Aktien..	14.951,565.100	—		504,283.700	—
III. Anteilscheine	34,973.724	—		—	—
IV. Verschiedene Wertpapiere: Gesellschafts- und Genossenschaftsanteile u. dgl.	—	—		—	—
Summe A	15.152,785.783	06		622,719.358	25

Bestandsrechnung
Jahr 1969

Ausgang			Schließlicher Bestand			
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert		Nenn- bzw. Kassenwert		Kurswert [3])	
	S	g	S	g	S	g
Verkauf ..... S 2,850.000·— Tilgung ..... S 69,717.575·— Verlosung ..... S 370.636·— Rechnungsausgleich infolge Änderung von Kassenwerten ..... S 73.611·48	73,011.822	48	211,338.077	39	192,176.637	66
	—	—	23.680	—	22.562	50
Verlosung	1.000	—	10.000	—	9.975	—
Tilgung	2.000	—	64.913	50	57.730	—
	—	—	231.123	94	231.123	94
	73,014.822	48	211,667.794	83		
	—	—	1.025,007.000	—	2.340,017.150	—
	—	—	600,000.000	—	—	—
	—	—	5.766,332.000	—	—	—
Vernichtung wegen Verschmelzung	40,000.000	—	4.460,000.000	—	—	—
Verkauf ..... S 18,006.000·— Umtausch infolge Kapitalherabsetzung ..... S 7,536.600·— Vernichtung wegen Verschmelzung ..... S 10,200.000·—	35,742.600	—	3.528,767.200	—	37,463.792	—
	75,742.600	—	15.380,106.200	—		
Tilgung	790.092	—	34,183.632	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
	149,547.514	48	15.625.957,626	83		

[3]) Die ausgewiesenen Kurse beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsekammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde von der Ausweisung eines Kurswertes abgesehen.

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand (Nenn- bzw. Kassenwert) S	g	Zugang Erwerbstitel	Nenn- bzw. Kassenwert S	g
B. Dem Bund anheimgefallene Wertpapiere [1]					
I. Festverzinsliche Werte					
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	—	—	Artikel 22 des Staatsvertrages.....	15.000	—
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen u. dgl.	—	—	Artikel 22 des Staatsvertrages.....	4,951.200	—
3. Andere öffentliche Anleihen	—	—	Artikel 22 des Staatsvertrages	[2] —	—
4. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	—	—	Artikel 22 des Staatsvertrages.....	2,199.159	66
5. Staatsschuldverschreibungen der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie	—	—	Artikel 22 des Staatsvertrages.....	10.000	—
Summe I: Festverzinsliche Werte..	—	—		7,175.359	66
II. Aktien					
4. Maschinen- und Metallindustrie	—	—	Artikel 22 des Staatsvertrages S 19,087.200·— Kapitalbeteiligung ..... S 6,399.600·—	25,486.800	—
5. Sonstige	—	—	Artikel 22 des Staatsvertrages S 9,208.648·— Kapitalberichtigung ..... S 97.000·—	9,305.648	—
Summe II: Aktien..	—	—		34,792.448	—
III. Anteilscheine:					
Genuß- und Rentenscheine	—	—	Artikel 22 des Staatsvertrages	[2] —	—
IV. Verschiedene Wertpapiere:					
Gesellschafts- und Genossenschaftsanteile ...	—	—	Artikel 22 des Staatsvertrages.....	11,045.000	—
Summe B	—	—		53,012.807	66
Gesamtsumme ...	15.152,785.783	06		675,732.165	91

[1]) Wertpapiere, die auf Grund des Artikels 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 Erstes Staatsvertragsdurchführungsgesetz, BGBl. Nr. 165/1956); erstmals im Berichtsjahr nachgewiesen.
[2]) Non valeurs.

Ausgang			Schließlicher Bestand			
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert		Nenn- bzw. Kassenwert		Kurswert [3]	
	S	g	S	g	S	g
Einlösung	6.000	—	9.000	—	8.941	—
Einlösung	3.000	—	4,948.200	—	3,563.686	50
	—	—	[2] —	—	—	—
Einlösung	511.463	33	1,687.696	33	1,469.803	21
	—	—	10.000	—	2.616	30
	520.463	33	6,654.896	33		
Verkauf	13,853.500	—	11,633.300	—	28,358.210	—
Verkauf	3,898.000	—	5,407.648	—	1,843.756	—
	17,751.500	—	17,040.948	—		
	—	—	[2] —	—	—	—
	—	—	11,045.000	—	—	—
	18,271.963	33	34,740.844	33		
	167,819.477	81	15.660.698.471	16		

[3]) Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde von der Ausweisung eines Kurswertes abgesehen.

Übersicht 11.5

Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes mit dem Stand vom 31. Dezember 1969

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
A. Inländische Unternehmungen				
I. Verstaatlichte Unternehmungen				
1. Gemäß BGBl. Nr. 168/1946 (1. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Aktiengesellschaften:				
Bleiberger Bergwerks-Union, Klagenfurt ..	130,000.000·—	100	130,000.000·—	
Creditanstalt-Bankverein, Wien	1.000,000.000·—	60	600,004.000·—	
Elin-Union AG für elektrische Industrie, Wien	610,000.000·—	100	610,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 83,136.000·—
Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien	150,000.000·—	100	150,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung von S 329.000·— auf künftige Kapitalserhöhungen
Gebr. Böhler & Co. AG, Wien	535,000.000·—	100	535,000.000·—	
G. Rumpel AG, Wien	16,000.000·—	100	16,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung von S 10,000.000·— auf die in der Hauptversammlung vom 1. Dezember 1969 beschlossene Kapitalerhöhung auf S 26,000.000·—
Oesterreichisch-Alpine Montangesellschaft, Wien	1.000,000.000·—	100	1.000,000.000·—	
Österreichische Länderbank AG, Wien....	500,000.000·—	60	300,003.000·—	
Österreichische Mineralölverwaltung AG, Wien	1.000,000.000·—	100	1.000,000.000·—	
Österreichisches Credit-Institut, AG, Wien.	50,000.000·—	100	50,000.000·—	
Österreichische Stickstoffwerke AG, Linz	385,000.000·—	100	385,000.000·—	
Schiffswerft Linz AG, Linz.....	36,000.000·—	100	36,000.000·—	
Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG, Wien	456,000.000·—	100	456,000.000·—	
Simmering-Graz-Pauker AG für Maschinen-, Kessel- und Waggonbau, Wien	350,000.000·—	100	350,000.000·—	
Trauzl & Hofherr-Schrantz Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Wien	32,000.000·—	100	32,000.000·—	
Vereinigte Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG, Braunau/Inn-Ranshofen	410,000.000·—	100	410,000.000·—	
Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG, Linz.....	1.400,000.000·—	100	1.400,000.000·—	
Vereinigte Wiener Metallwerke AG, Wien..	25,000.000·—	100	25,000.000·—	
Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks-AG, Linz	60,000.000·—	100	60,000.000·—	
Summe 1 a)...	8.145,000.000·—		7.545,007.000·—	

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Kupferbergbau Mitterberg Ges. m. b. H., Mühlbach am Hochkönig (Salzburg)	20,000.000·—	100	20,000.000·—	
Lavanttaler Kohlenbergbau Ges. m. b. H. in Liquidation, St. Stefan im Lavanttal	87,000.000·—	100	87,000.000·—	
Montanwerke Brixlegg Ges. m. b. H., Brixlegg	43,000.000·—	100	43,000.000·—	
Steinkohlenbergbau Grünbach Ges. m. b. H. in Liquidation, Grünbach, NÖ.	35,000.000·—	100	35,000.000·—	
Wiener Schwachstromwerke Ges. m. b. H., Wien	96,000.000·—	100	96,000.000·—	
Summe 1 b)	281,000.000·—		281,000.000·—	
Summe 1	8.426,000.000·—		7.826,007.000·—	
2. Gemäß BGBl. Nr. 81/1947 (2. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG, Wien	920,000.000·—	100	920,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung S 142.820·—
b) Sondergesellschaften:				
Ennskraftwerke AG, Steyr	440,000.000·—	50	220,000.000·—	
Österreichische Donaukraftwerke AG, Wien	2.350,000.000·—	89·63	2.106,250.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 190.000·—
Österreichische Draukraftwerke AG, Klagenfurt	900,000.000·—	60·174	541,566.000·—	
Tauernkraftwerke AG, Salzburg	1.325,000.000·—	90·768	1.202,676.000·—	Kapitalvoreinzahlung S 996.000·—
Vorarlberger Illwerke AG, Bregenz	440,000.000·—	89·225	392,590.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 7,125.000·—
Dampfkraftwerk Korneuburg Ges. m. b. H., Wien	194,700.000·—	100	194,700.000·—	
Summe 2 b)	5.649,700.000·—		4.657,782.000·—	
Summe 2	6.569,700.000·—		5.577,782.000·—	
Summe I	14.995,700.000·—		13.403,789.000·—	
II. Sonstige Kapitalbeteiligungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-AG, Wien	390,000.000·—	98·098	382,583.900·—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 267,540.000·—
„Austria" Tabakwerke AG, vorm. Österreichische Tabakregie, Wien	1.200,000.000·—	100	1.200,000.000·—	
Axamer Lizum Aufschließungs-AG, Innsbruck	50,000.000·—	60	30,000.000·—	
Brenner Autobahn AG, Innsbruck	10,000.000·—	90	9,000.000·—	
„Dachstein" Fremdenverkehrs-AG, Linz	113,000.000·—	61·27	69,235.400·—	Kapitalvoreinzahlung S 350.000·—
Eisenbahnen Zeltweg-Wolfsberg und Unterdrauburg-Wöllan in Liquidation, Wien	200·—	49·50	99·—	ö. Kr. 989.000·— (Gesamtnominale ö. Kr. 2,000.000·—) Schillingeröffnungsbilanz liegt noch nicht vor.
Erste Wiener Hotel-AG, Wien	50,000.000·—	99·172	49,586.000·—	

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Felbertauernstraße-AG, Lienz	100,000.000·—	60	60,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung S 60,000.000·—. Die Durchführung der in der Hauptversammlung vom 28. August 1963 beschlossenen Kapitalserhöhung auf S 200,000.000·— wurde noch nicht in das Handelsregister eingetragen.
Großglockner-Hochalpenstraßen-AG, Salzburg	128,000.000·—	87·50	112,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 8,000.000·—
Lokalbahn Lambach—Vorchdorf—Eggenberg AG, Lambach	571.000·—	46·44	265.200·—	
Oberösterreichische Kühlhaus AG, Linz	6,000.000·—	33·33	2,000.000·—	
Oesterreichische Nationalbank, Wien	150,000.000·—	50	75,000.000·—	
Radio-Austria AG, Wien	6,000.000·—	100	6,000.000·—	
Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg	250,000.000·—	60	150,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 97,312.500·—
Timmelsjoch-Hochalpenstraßen-AG, Innsbruck	35,000.000·—	68·57	24,000.000·—	
Wohnungsaktiengesellschaft, Linz	50,000.000·—	100	50,000.000·—	
Summe II a)	2.538,571.200·—		2.219,670.599·—	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Alpenländische Heimstätte, gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsges. m. b. H., Innsbruck	14,250.000·—	100	14,250.000·—	
Austria-Wochenschau Ges. m. b. H., Wien	2,000.000·—	52	1,040.000·—	
„Austroplan" Österreichische Planungsgesellschaft m. b. H. (Austrian Engineering Co. Ltd.), Wien	60,000.000·—	28,875	17,325.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 1,325.000·—
Bergbau-Betriebs-Ges. m. b. H. in Liquidation, Wien	10,000.000·—	100	10,000.000·—	
Bürgschaftsfonds der Kleingewerbekreditaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie Ges. m. b. H., Wien	60,000.000·—	100	60,000.000·—	
Buwog — Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Ges. m. b. H., Wien	246,575.000·—	100	246,575.000·—	Kapitalvoreinzahlung S 12,646.638·72
Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	2,000.000·—	100	2,000.000·—	

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft „Heimstätte Ges. m. b. H.", Wien	23,400.000·—	98·86	23,134.240·—	Hievon Sondervermögen S 11,000.000·—
Flughafen Graz Betriebsgesellschaft m. b. H., Graz	3,000.000·—	50	1,500.000·—	
Flughafen Linz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	2,000.000·—	40	800.000·—	
Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien-Flughafen	310,000.000·—	50	155,000.000·—	
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Linz, Ges. m. b. H., Linz	4,000.000·—	99·825	3,993.000·—	Kapitalvoreinzahlung von S 8.327·49 auf künftige Kapitalserhöhung
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft, Ges. m. b. H. in Villach	2,000.000·—	82·775	1,655.500·—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 223.980·84
Gemeinnützige Industrie-Wohnungsges. m. b. H., Linz	40,000.000·—	40	16,000.000·—	
Gemeinnützige Wohnungsges. m. b. H. „Alpine-Montan", Wien	15,900.000·—	100	15,900.000·—	
Gemeinnützige Wohnungsges. m. b. H. „Barbara", St. Stefan i. Lavanttal	4,436.000·—	100	4,436.000·—	
Gemeinnützige Wohnungsges. m. b. H., „Bleiberg", Klagenfurt	2,700.000·—	100	2,700.000·—	
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für die verstaatlichten Betriebe, Ges. m. b. H., Wien	3,800.000·—	100	3,800.000·—	
Gemeinnützige Wohnungsges. m. b. H. OeSW, Linz	5,300.000·—	100	5,300.000·—	
Gemeinnützige Wohnungsges. m. b. H. Ranshofen, Braunau-Ranshofen	12,100.000·—	70·25	8,500.000·—	
Gemeinnützige Wohnungsges. m. b. H. „Salzachkohle", Trimmelkam, Post Wildshut, OÖ.	3,200.000·—	100	3,200.000·—	
Heimstätte Graz, gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsges. m. b. H., Graz	4,550.000·—	89·01	4,050.000·—	
Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	85,000.000·—	12	10,200.000·—	Die Umwandlung der Firma „Allgemeine Hotel Aktiengesellschaft" in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde in der Hauptversammlung vom 12. August 1969 beschlossen
Internationales Studentenhaus, gemeinnützige Ges. m. b. H., Innsbruck	50.000·—	25	12.500·—	
Kärntner Flughafen Betriebsges. m. b. H., Klagenfurt-Wörthersee	5,000.000·—	60	3,000.000·—	
„Kärntner Heimstätte" Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereinigung, Ges. m. b. H., Klagenfurt	4,000.000·—	100	4,000.000·—	
„KÖB" Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Ges. m. b. H., Wien	1,700.000·—	100	1,700.000·—	
Lagereibetriebe Ges. m. b. H., Wien	2,850.000·—	100	2,850.000·—	

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
„Neue Heimat" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft in Oberösterreich, Ges. m. b. H., Linz	4,000.000·—	100	4,000.000·—	
Neusiedlersee-Planungsges. m. b. H., Eisenstadt	10,000.000·—	60	6,000.000·—	
Olympia-Stadion-Betriebsges. m. b. H., Innsbruck	4,000.000·—	40	1,600.000·—	
Österreichische gemeinnützige Siedlungsges. m. b. H., Wien	3,000.000·—	100	3,000.000·—	
Österreichische Industrieverwaltungs-Ges. m. b. H., Wien	1,000.000·—	100	1,000.000·—	
„Österreichischer Exportfonds" Ges. m. b. H., Wien	15,000.000·—	100	15,000.000·—	
Österreichischer Rundfunk, Ges. m. b. H., Wien	115,000.000·—	99·237	114,123.052·—	
Österreichische Sprengmittel-Vertriebsges. m. b. H., Wien	1,000.000·—	50	500.000·—	
Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H., Wien	6,480.000·—	50·46	3,270.000·—	Gesellschafterleistungen S 45,705.000·—
Österreichisches Verkehrsbüro, Ges. m. b. H., Wien	2,600.000·—	76·92	2,000.000·—	
Salzach-Kohlenbergbau-Gesellschaft m. b. H., Trimmelkam, Post Wildshut, OÖ.	18,000.000·—	40	7,200.000·—	Kapitalvoreinzahlung von S 4,000.000·— auf die in der Generalversammlung vom 11. Juli 1969 beschlossene Kapitalerhöhung auf S 28,000.000·—
Salzburger Flughafenbetriebsges. m. b. H., Salzburg	2,300.000·—	50	1,150.000·—	
Tiroler Flughafenbetriebsges. m. b. H., Innsbruck	4,000.000·—	50	2,000.000·—	
Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsges. m. b. H., Villach	10,000.000·—	70·59	7,059.000·—	
Vorarlberger Flughafenstudienges. m. b. H., Bregenz	1,000.000·—	40	400.000·—	
Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Wien	3,800.000·—	99·96	3,798.500·—	Ausständige Kapitaleinzahlung S 475.975·—
Summe II b)	1.130,991.000·—		795,021.792·—	
c) Genossenschaften mit beschränkter Haftung:				
Austria Presse Agentur (APA) reg. Gen. m. b. H., Wien	7,080.500·—	0·741	52.500·—	Ausständige Einzahlung S 30.636·—

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Braunviehzuchtgenossenschaft Irdning, reg. Gen. m. b. H., Irdning	65.504·38	0·152	100·—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	7.960·—	14·070	1.120·—	
Braunviehzuchtverband Steiermark, reg. Gen. m. b. H., Graz	364.890·—	0·263	960·—	
Fleckviehzucht- und Absatzgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	4.400·—	3·409	150·—	
Gartenbaugenossenschaft-Konservenfabrik-Eferding (Efko) reg. Gen. m. b. H., Eferding-Hinzenbach	2,753.000·—	0·010	300·—	
Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Wien	2,766.982·—	2·537	70.200·—	
Kärntner Braunviehzuchtverband, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	13.600·—	0·294	40·—	
Landgenossenschaft Ennstal reg. Gen. m. b. H., Steinach/Steiermark, Molkereibetriebe-Warenbetriebe	43,288.230·—	0·367	159.090·—	
Landwirtegenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	1,218.650·—	0·274	3.350·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft für Bruck a. d. Leitha und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Bruck a. d. Leitha	5,111.750·—	0·156	8.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Guntramsdorf, reg. Gen. m. b. H., Guntramsdorf	3,228.800·—	1·226	39.600·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	7,707.500·—	0·129	10.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft eingetragene Gen. m. b. H., Klagenfurt	219.900·—	0·045	100·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Obersiebenbrunn, reg. Gen. m. b. H., Obersiebenbrunn	11,516.000·—	2·053	236.500·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Pöchlarn, reg. Gen. m. b. H., Pöchlarn	3,630.000·—	0·008	300·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Vitis, reg. Gen. m. b. H., Vitis	5,669.700·—	0·529	30.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in St. Leonhard am Forst-Wieselburg a. d. Erlauf, reg. Gen. m. b. H., St. Leonhard a. Forst	2,186.400·—	1·829	40.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Korneuburg und Umgebung reg. Gen. m. m. b. H., Filiale Klosterneuburg, Klosterneuburg	3,567.750·—	0·133	4.750·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Steinakirchen-Purgstall und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Steinakirchen am Forst	2,357.800·—	0·373	8.800·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft zur Verwertung der Harzprodukte in Piesting, reg. Gen. m. b. H., Piesting	1,184.100·—	5·827	69.000·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft für Neunkirchen und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Neunkirchen	790.200·—	0·835	6.600·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft für Wiener Neustadt und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	2,231.700·—	1·801	40.200·—	

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft in Hollabrunn, reg. Gen. m. b. H., Hollabrunn	11,430.900·—	0·133	15.300·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Linz-Urfahr, reg. Gen. m. b. H., Linz	1,423.300·—	0·140	2.000·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Salzburg und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Salzburg	1,005.400·—	0·019	200·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft St. Florian-Enns, reg. Gen. m. b. H., Enns	6,271.200·—	0·261	16.400·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Seekirchen, reg. Gen. m. b. H., Seekirchen	347.000·—	0·864	3.000·—	
Lichtgenossenschaft St. Jakob i. Defereggen, reg. Gen. m. b. H., St. Jakob in Defereggen	2,092.480·—	0·340	7.120·—	
Milchgenossenschaft für das kleine Erlauftal, reg. Gen. m. b. H., Wolfpassing, Post Steinakirchen a. F., N. Ö.	36.130·—	1·826	660·—	
Milchgenossenschaft für Gerasdorf und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Urschendorf a. d. Schneebergbahn	8.319·12	0·240	20·—	
Milchgenossenschaft in Göllersdorf, reg. Gen. m. b. H., Göllersdorf	2.460·—	4·878	120·—	
Milchgenossenschaft Lengfelden, reg. Gen. m. b. H., Bergheim	8.190·—	14·652	1.200·—	
Milchgenossenschaft Schwarzau a. Steinfeld, reg. Gen. m. b. H., Schwarzau	2.550·—	7·843	200·—	
Milchgenossenschaft Sitzenberg, reg. Gen. m. b. H., Sitzenberg	1.620·—	6·172	100·—	
Milchhof Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	5,813.250·—	0·666	38.750·—	
Milchring Niederösterreich Mitte, Landwirtschaftliche Milch- und Milchrestproduktenverwertungsgenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., St. Pölten	37,589.000·—	0·085	32.000·—	
Molkereigenossenschaft für Baden und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Baden	644.300·—	3·492	22,500·—	
Molkereigenossenschaft Enns-St. Florian, reg. Gen. m. b. H., Enns-Lorch	1,740.600·—	0·425	7.400·—	
Molkereigenossenschaft Erlauf, reg. Gen. m. b. H., Erlauf	2,757.600·—	0·246	6.800·—	
Molkereigenossenschaft in Wiener Neustadt, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	2,544.400·—	0·019	500·—	
Molkereigenossenschaft Mank, reg. Gen. m. b. H., Mank	49,803.742·14	0·015	7.700·—	
Molkereigenossenschaft Taufkirchen an der Pram, reg. Gen. m. b. H., Taufkirchen an der Pram	4,921.800·—	0·178	8.800·—	
Obstbauring Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	—	—	500·—	
Obst-Gemüse Verwertungsgenossenschaft Klagenfurt, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	257.500·—	0·077	200·—	
Österr. Genossenschaft des landwirtschaftlichen Erwerbsgartenbaues, reg. Gen. m. b. H., Wien	516.800·—	0·483	2.500·—	
Rübenbauernbund für Niederösterreich und Wien, reg. Gen. m. b. H., Wien	6,905.850·—	0·639	44.150·—	
Tiroler Sennerei-Verband, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	5,779.000·—	0·951	55.000·—	
Trocknungsgenossenschaft Aigen im Ennstal, reg. Gen. m. b. H., Aigen im Ennstal.	225.200·—	4·884	11.000·—	

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Verband der landwirtschaftlichen Geflügelzüchter und -halter Kärntens, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	7.440·—	1·344	100·—	
Verband landwirtschaftlicher Geflügelzüchter in Niederösterreich und Wien, reg. Gen. m. b. H., Wien	2.590·—	0,386	10·—	
Verband nö. Braunviehzüchter, reg. Gen. m. b. H., Wien	52.900·—	8·884	4.700·—	
Verband nö. Fleckviehzüchter zur Förderung der Rinderzucht und des Rinderabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	200.100·—	0·199	400·—	
Verband niederösterreichischer Schweinezüchter zur Förderung der Schweinezucht und des Schweineabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	3.920·—	0·510	20·—	
Voitsberg-Köflacher ‚Milchring', reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	12,637.050·—	0·928	117.375·—	
Zuchtverband für Gelbvieh in Kärnten, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	116.240·—	0·137	160·—	
Summe II c)	262,114.147·64		1,188.545·—	
Summe II	3.931,676.347·64		3.015,880.936·—	
III. Dem Bund auf Grund des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958, zugefallene Anteilsrechte [1]				
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien	⊙ ffrs 12,722.050·—	5·305	(⊙ ffrs 674.950·—) 2,024.850·—	
Elektro-Bau A. G., Linz	18,000.000·—	0·073	13.200·—	
Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Wien	500.000·—	—	—	RM 23.400·— (Sammelurkundenanteilstücke: „non valeurs")
Union-Baumaterialien-Gesellschaft, Wien	8,000.000·—	0·005	400·—	
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten AG zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6,000.000·—	11·956	717.400·—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe AG, Jenbach	4,576.500·—	3·618	165.600·—	
Summe III			2,921.450·—	
IV. Dem Bund anheimgefallene sonstige Unternehmungen, Anteilsrechte an Unternehmungen und Wertpapiere von Unternehmungen [2]				
a) Aktiengesellschaften:				
Alpine Chemische AG, Kufstein-Schaftenau	20,000.000·—	0·005	1.000·—	
Anglo-Elementar Versicherungs-AG, Wien	60,000.000·—	0·315	189.000·—	
Bayerische Granit-AG, Schärding am Inn	3,000.000·—	0·76	22.800·—	
Bergbahn AG St. Anton am Arlberg, Innsbruck	4,200.000·—	0·057	2.400·—	
Brüder Reininghaus Brauerei-AG, Graz	90,000.000·—	0·001	800·—	
Chemiefaser Lenzing AG, Lenzing, O.Ö.	140,000.000·—	3·381	4,733.700·—	
Chemosan-Union AG, Wien	8,400.000·—	0·01	1.000·—	
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahngesellschaft), Wien	⊙ ffrs 12,722.050·—	—	(ffrs ⊙ 22.450·—) 67.350·—	

[1]) Gemäß den Bestimmungen des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958 (§ 1 Absatz 2 bis 4, § 3 Absatz 5), fallen von den nach dem Wertpapiergesetz, BGBl. Nr. 188/1954, nicht angemeldeten Wertpapierarten bestimmte Hundertteile der Republik Österreich als Reststücke oder Schlußstücke zu.

[2]) Beteiligungen, die auf Grund des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die voraussichtlich zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 Erstes Staatsvertragsdurchführungsgesetz, BGBl. Nr. 165/1956) sowie Beteiligungen, bei denen die Rechtslage noch nicht vollständig geklärt ist (Rückstellungen, Rückübertragungen von kleinen deutschen Vermögenswerten).

Name der Unternehmung	Gesellschafts-kapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Elektro-Bau A.G., Linz	18,000.000·—	59·255	10,666.000·—	
Hanf-, Jute- und Textilit-Industrie AG, Wien	35,000.000·—	0·061	21.300·—	
Internationale Unfall- und Schadensversicherungs-Gesellschaft AG, Wien	75,000.000·—	0·348	261.000·—	
Jenbacher Werke AG, Jenbach	60,000.000·—	0·001	1.000·—	
Kabel- und Drahtwerke AG, Wien	75,000.000·—	0·592	444.000·—	
Oesterreichische Bergbahnen AG, Wien	4,800.000·—	0·5	24.000·—	
Österreichische Brau-AG, Linz	150,000.000·—	0·014	21.000·—	
Österreichische Hiag-Werke AG, Wien	20,000.000·—	0·01	2.000·—	
Rotax-Werke AG, Wels-Gunskirchen	18,000.000·—	0·005	1.000·—	
Schrauben-, Schmiedewaaren- und Bleistiftfabriks-AG Brevillier & Co. und A. Urban & Söhne, Wien	64,800.000·—	0·095	61.500·—	
Steyr-Daimler-Puch AG, Steyr	800,000.000·—	0·057	459.800·—	
Tiroler Zugspitzbahn AG, Ehrwald	32,000.000·—	0·003	1.000·—	
Wiener Glashüttenwerke AG, Wien	2,000.000·—	0·6	12.000·—	
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6,000.000·—	0·083	5.000·—	
Wiener Tapetenfabrik AG, Wien	1,500.000·—	0·1	1.500·—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe AG, Jenbach	4,576.500·—	1·75	80.100·—	
Summe IV a)			17,080.250·—	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Brunsviga-Maschinen Gesellschaft m. b. H., Wien	50.000·—	90	45.000·—	
„Wien-Film" Gesellschaft m. b. H., Wien	8,000.000·—	100	8,000.000·—	
Wiener Leichtmetallwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation, Wien	3,000.000·—	100	3,000.000·—	
Summe IV b)			11,045.000·—	
Summe IV			28,125.250·—	
Inländische Unternehmungen (Summe A)			16.450,716.636·—	
B. Ausländische Unternehmungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Donaukraftwerk Jochenstein AG, Zweigniederlassung Schärding, Passau	DM 75,000.000·—	50	(DM 37,500.000·—) 266,250.000·—	
Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG, Simbach	DM 80,000.000·—	50	(DM 40,000.000·—) 284,000.000·—	
Summe a)			550,250.000·—	
b) Sonstige Gesellschaften:				
„Eurofima", Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel	sfrs 100,000.000·—	0·2	(sfrs 200.000·—) 1,196.000·—	
Europäische Gesellschaft für die chemische Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe (EUROCHEMIC), Mol/Belgien	RE [3] 35,750.000·—	4·196	(RE [3] 1,500.000·—) 39,000.000·—	
Summe b)			40,196.000·—	
Ausländische Unternehmungen (Summe B)			590,446.000·—	

[3]) RE = Rechnungseinheiten

www.parlament.gv.at

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung Nominalwert S	Anmerkung
C. Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen [4])				
Asiatische Entwicklungsbank, Manila	US-$ 1.000,000.000·—	0·50	(US-$ 5,000.000·—) 130,000.000·—	Ausständige Einzahlung S 78,000.000·— (US-$ 3,000.000·—)
Europäischer Fonds, Paris.....	US-$ 607,500.000·—	1·49	(US-$ 5,000.000·—) 130,000.000·—	Ausständige Einzahlung S 113,446.514·74 (US-$ 4,363.327·49). Im ausgewiesenen Grundkapital ist eine Einlage der Europäischen Zahlungsunion von US-$ 271,575.000·— enthalten, an der die Mitgliedsländer keinen Anteil haben.
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Washington	US-$ 23.036,400.000·—	0·81	(US-$ 186,700.000·—) 4.854,200.000·—	Ausständige Einzahlung S 4.368,780.000·— (US-$ 168,030.000·—)
Internationale Entwicklungsorganisation (IDA), Washington	US-$ 1.998,012.000·—	0·91	(US-$ 18,240.000·—) 474,240.000·—	Ausständige Einzahlung S 250,136.000·—
Internationale Finanzkorporation, Paris ...	US-$ 106,540.000·—	0·52	(US-$ 554.000·—) 14,404.000·—	
Internationaler Währungsfonds, Washington	US-$ 21.234,200.000·—	0·82	(US-$ 175,000.000·—)[5]) 4,550,000.000·—	
Summe C...			10.152,844.000·—	
Gesamtsumme...			27.194,006.636·—	

[4]) Auf Grund der im Jahre 1953 mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbarten Parität der österreichischen Währung wurde bei Errechnung der Schillinggegenwerte der Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen die Relation 1 US-$ = 26 ö. S angewendet.

[5]) Gemäß § 1 des Bundesgesetzes vom 14. Juli 1965, betreffend die Erhöhung der Quote Österreichs beim Internationalen Währungsfonds, BGBl. Nr. 203/1965, wurde die Quote Österreichs von 75 Millionen US-Dollar mit Wirkung vom 1. Jänner 1966 um 100 Millionen US-Dollar erhöht.

In Ausübung der in § 2 Absatz 1 dieses Bundesgesetzes erteilten Ermächtigung hat sich die Oesterreichische Nationalbank verpflichtet, die Quotenerhöhung zu übernehmen und alle sich aus dieser ergebenden finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Dem Internationalen Währungsfonds gegenüber ist der Bund mit 175,000.000 US-Dollar als Mitglied des Abkommens über den Internationalen Währungsfonds, BGBl. Nr. 105/1949, beteiligt.

Diese Beteiligung wurde wie folgt aufgebracht:

vom Bund		75,000.000 US-$
von der Oesterreichischen Nationalbank durch Einzahlung von	2.418,029.681·— S	
und Ausstellung von Verpflichtungsscheinen im Wert von	181,970.319·— S	
	2.600,000.000·— S	= 100,000.000 US-$
		175,000.000 US-$

Auf die Ausführungen im Tätigkeitsbericht über das Verwaltungsjahr 1966, Absatz 55 wird verwiesen.

www.parlament.gv.at

Übersicht 11.6

Ausweis über die baren Kassenbeständen,

	1		2		3		4		5		6	
	Anfänglicher Bestand zum 1. Jänner 1969											
	Bargeld		Postscheck- und Bankguthaben		Verlagsgelderreste		Schwebende Geldverkehrsposten und sonstige Bestände		Summe (Spalte 1 bis 4)		Wertpapiere (Nenn- bzw. Kassenwert)	
	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
A. Verfügbare Bestände												
Hoheitsverwaltung	4,348.146	79	629,598.235	32	116,020.726	62	69,484.251	89	819,451.360	62	15.152,785.783	06
Staatsdruckerei	81.506	29	—	—	—	—	—	—	81,506	29	—	—
Bundestheater	1,590.605	76	—	—	—	—	759.750	—	2,350.355	76	—	—
Bundesapotheken	32.664	34	—	—	—	—	—	—	32.664	34	—	—
Salzmonopol	306.927	16	—	—	—	—	—	—	306.927	16	—	—
Branntweinmonopol	782	52	—	—	—	—	—	—	782	52	—	—
Hauptmünzamt	707.351	80	—	—	—	—	—	—	707.351	80	—	—
Österreichische Bundesforste	2,150.222	18	14,154.027	16	—	—	—	—	16,304.249	34	—	—
Post- und Telegraphenanstalt	1.145,186.374	50	1,278.528	45	—	—	—	—	1.146,464.902	95	—	—
Österreichische Bundesbahnen	17,321.625	47	175,336.955	46	—	—	—	—	192,658.580	93	—	—
Summe der verfügbaren Bestände	1.171,726.206	81	820,367.746	39	116,020.736	62	70,244.001	89	2.178,358.681	71	15.152,785.783	06
B. Bestände mit besonderer Bestimmung												
Hoheitsverwaltung	—	—	984.231.086	30	—	—	—	—	984,231.086	30	—	—
Gesamtsumme	1.171,726.206	81	1.804,598.832	69	116,020.726	62	70,244.001	89	3.162,589.768	01	15.152,785.783	06

Bankguthaben und Wertpapiervorräte

	1		2		3		4		5		6	
	Schließlicher Bestand zum 31. Dezember 1969											
	Bargeld		Postscheck- und Bankguthaben		Verlagsgelderreste		Schwebende Geldverkehrsposten und sonstige Bestände		Summe (Spalte 1 bis 4)		Wertpapiere (Nenn- bzw. Kassenwert) [1]	
	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
A. Verfügbare Bestände												
Hoheitsverwaltung	[2] 18,863.358	53	865,086.138	35	13,001.623	36	*329,612.535*	*29*	567,338.584	95	15.660,698.471	16
Staatsdruckerei	66.392	89	—	—	—	—	—	—	66.392	89	—	—
Bundestheater	3,022.794	91	—	—	—	—	—	—	3,022.794	91	—	—
Bundesapotheken	25.066	32	—	—	—	—	—	—	25.066	32	—	—
Salzmonopol	299.061	60	—	—	—	—	—	—	299.061	60	—	—
Branntweinmonopol	1.152	88	—	—	—	—	—	—	1.152	88	—	—
Hauptmünzamt	571.746	21	—	—	—	—	—	—	571.746	21	—	—
Österreichische Bundesforste	1,005.585	76	12.355.889	68	—	—	—	—	13,361.475	44	—	—
Post- und Telegraphenanstalt	1.188,858.557	89	653.911	25	—	—	—	—	1.189,512.469	14	—	—
Österreichische Bundesbahnen	18,431.926	16	227,533.089	01	—	—	—	—	245,965.015	17	—	—
Summe der verfügbaren Bestände	1.231,145.643	15	1.105,629.028	29	13,001.623	36	[3] *329,612.535*	*29*	2.020,163.759	51	15.660,698.471	16
B. Bestände mit besonderer Bestimmung												
Hoheitsverwaltung	—	—	[4] 1.160,766.319	15	—	—	—	—	1.160,766.319	15	—	—
Gesamtsumme	1.231,145.643	15	2.266,395.347	44	13,001.623	36	*329,612.535*	*29*	3.180,930.078	66	15.660,698.471	16

[1]) Siehe Übersicht 11.4, Seite 482.
[2]) Hierunter Geldwert für Versicherungsscheine der Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung ausländischer Kraftfahrzeuge S 1,111.720·—.
[3]) Schwebende Geldverkehrsposten ..... S 29,498.447·57
Verrechnete, aber noch nicht im Postscheckverkehr vollzogene Ausgaben ..... S *359,110.982·86*
Zusammen ... S *329,612.535·29*
[4]) Hievon sind S 672,767.077·44 Mittel des Reservefonds nach dem AlVG.
S 377,046.357·— Mittel des Katastrophenfonds nach dem Bundesgesetz, BGBl. Nr. 207/1966.

Übersicht 12

Nachweis über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit 31. Dezember 1969 S	g
	1					**Innenverwaltung**		
1	1	2				**Unterricht:**		
	1	2	3			Bundesministerium; Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:		
	1	2	3	0		Hochschulen:		
						Wohnungsbeschaffung für Hochschullehrer:		
						Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Ges. m. b. H., Wien	4.745	—
	5					**Finanzen**		
1	5	4				**Bundesvermögen:**		
	5	4	3			Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:		
	5	4	3	0	3	Flughafenbetriebsgesellschaften:		
						Flughafen Graz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Graz	59,660.616	90
						Flughafen Linz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz:		
						Treuhandvermögen „A“ ..... S 13,731.515·83		
						Treuhandvermögen „B“ ..... S 701.200·40	14,432.716	23
						Kärntner Flughafen Betriebsges. m. b. H., Klagenfurt-Wörthersee .	118,404.529	72
						Salzburger Flughafenbetriebsges. m. b. H., Salzburg	109,191.874	10
						Tiroler Flughafenbetriebsges. m. b. H., Innsbruck	69,941.491	27
						Summe 54303...	371,631.228	22
						Sonstiges Treuhandvermögen	1,109.061	80
						Summe 54...	372,740.290	02
						Gesamtsumme...	372,745.035	02

Übersicht 13

Reste an zweckgebundenen Einnahmen

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1969 S	g
	1					**Innenverwaltung**		
2	1	1				**Inneres:**		
	1	1	2			Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:		
	1	1	2	1		Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge:		
	1	1	2	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	301.766	79
	1	1	3			Bundespolizei:		
	1	1	3	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,821.394	15
	1	1	4			Bundesgendarmerie:		
	1	1	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	204.489	96
	1	1	4	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Beiträge von Gebietskörperschaften	50.000	—
						Summe 11	2,377.650	90
	1	2				**Unterricht:**		
	1	2	3			Bundesministerium; Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:		
	1	2	3	1		Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):		
	1	2	3	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	42,345.524	44
	1	2	7			Schulen I:		
	1	2	7	7		Bundeskonvikte (Allgemeinbildende; Zweckgebundene Gebarung):		
	1	2	7	7	0	Zweckgebundene Einnahmen	[1] 1,872.978	59
	1	2	8			Schulen II:		
	1	2	8	7		Bundeskonvikte (Berufsbildende; Zweckgebundene Gebarung):		
	1	2	8	7	0	Zweckgebundene Einnahmen	10.577	77
						Summe 12	44,229.080	80
	1	3				**Kunst:**		
	1	3	0			Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):		
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):		
	1	3	0	3	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	41.423	66
	1	3	7			Kunstakademien und Kunstschulen (Zweckgebundene Gebarung):		
	1	3	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	2,074.036	29
						Summe 13	2,115.459	95
	1	5				**Soziales:**		
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:		
	1	5	0	0		Ministerium:		
	1	5	0	1	0	Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	279.207	60
	1	5	0	3		Reservefonds nach dem AlVG. (Zweckgebundene Einnahmen):		
	1	5	0	3	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Zinsen aus Darlehen	[2] 39.508	15
						Gebarungsüberschuß der Arbeitslosenversicherung*)	[3] 1.519,121.534	27
						Verwaltungsbehördliche Geldstrafen	[4] 59.436	90

[1]) Siehe Fußnote 2 a auf Seite 503.
[2]) bis [4]) Siehe Fußnote 1 auf Seite 503.
*) Das Bundesgesetz vom 12. Dezember 1968, BGBl. Nr. 30/1969, veranlaßte den Rechnungshof, das Bundesministerium für soziale Verwaltung um eine Richtigstellung der Berechnung des Gebarungsüberschusses der Arbeitslosenversicherung für das Jahr 1969 und für die vorangegangenen Jahre zu ersuchen. Der diesbezügliche Schriftwechsel war zur Zeit der Erstellung des Bundesrechnungsabschlusses noch im Gange.

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1969 S	g
2	1	5	0	3	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	[5] 8,000.000	—
	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsverwaltung (II):		
	1	5	6	0		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:		
	1	5	6	0	0	Zweckgebundene Beiträge	[6] *3,184.233*	*42*
						Schulmilchaktion, Beitrag des Milchwirtschaftsfonds	834.858	31
						Summe 15	1.525,150.311	81
	3					**Justizwesen**		
	3	**0**				**Justiz:**		
	3	0	2			Justizbehörden in den Ländern:		
	3	0	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Fonds nach § 7 StPO.	105.529	27
	3	0	4			Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Verwaltungszweige, Zweckgebundene Einnahmen)		
	3	0	4	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	7,753.045	04
	3	0	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)		
						Summe 30	7,858.574	31
	4					**Landesverteidigung**		
	4	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**		
	4	0	1			Heer und Heeresverwaltung:		
	4	0	1	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Veräußerung von Altmaterial	29.148	85
						Beiträge von Gebietskörperschaften		
						Geldbußen	375.850	44
	4	0	5			Heeres-Land- und -Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgebundene Einnahmen):		
	4	0	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	9,638.736	90
	4	0	5	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	129.832	50
						Summe 40	10,173.568	69
	5					**Finanzen**		
	5	**2**				**Öffentliche Abgaben:**		
	5	2	1			Direkte Steuern (Zweckgebundene Beiträge):		
	5	2	1	2	0	Beitrag vom Einkommen:		
						Wohnbau und Wohnbauforschung		
	5	2	1	4	0	Wohnbauförderungsbeitrag:		
						Wohnbau und Wohnbauforschung	[7] 894,815.282	80
	5	2	1	6	0	Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz:		
						Wohnbau und Wohnbauforschung		
	5	2	1	2	0	Beitrag vom Einkommen:		
						Wasserwirtschaftsfonds		
	5	2	1	4	0	Wohnbauförderungsbeitrag:	[8] 99,423.920	36
						Wasserwirtschaftsfonds		
	5	2	1	8	0	Kunstförderungsbeitrag	[9] 1,584.534	07
	5	2	3			Einfuhrabgaben:		
	5	2	3	1	0	Lizenzabgabe (Zweckgebundene Einnahmen)	[10] —	—

[5]) bis [8]) Siehe Fußnote 1 auf Seite 503.
[9]) Siehe Fußnote 3 a auf Seite 503.
[10]) Siehe Fußnote 3 b auf Seite 503.

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1969 S	g
2	5	2	4			Verbrauchsteuern:		
	5	2	4	4	0	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	[11] 67,114.194	99
	5	2	6			Verkehrsteuern:		
	5	2	6	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen)	[12] 34,322.464	92
						Summe 52	1.097,260.397	14
	5	**3**				**Finanzausgleich:**		
	5	3	3			Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):		
	5	3	3	0	0	Dotierung des Fonds	13,655.820	—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):		
	5	3	4	0	0	Beiträge	377,046.357	—
						Summe 53	390,702.177	—
	5	**4**				**Bundesvermögen:**		
	5	4	6			Unbewegliches Bundeseigentum:		
	5	4	6	0		Veräußerungen:		
	5	4	6	0	7	Einnahmen (V):		
						Militärische Liegenschaften (bebaut)	[13] —	—
						Militärische Liegenschaften (unbebaut)	[14] —	—
						Sonstige Liegenschaften (unbebaut)	634.240	—
						Summe 54	634.240	—
	5	**7**				**Staatsvertrag:**		
	5	7	2			Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:		
	5	7	2	3	0	Ungarn	[15] 1,233.070	74
	5	7	2	4	0	Niederlande	5,529.333	97
						Summe 57	6,762.404	71
	6					**Wirtschaft**		
	6	**0**				**Land- und Forstwirtschaft:**		
	6	0	6			Internate (Betriebsähnliche Verwaltungszweige, Zweckgebundene Einnahmen):		
	6	0	6	0	0	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten	2,092.327	03
	6	0	6	2	0	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten	151.355	31
	6	0	6	4	0	Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft	3.324	19
	6	0	6	5	0	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft	92.279	04
	6	0	7			Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:		
	6	0	7	3	0	Internat Ossiach (Zweckgebundene Einnahmen)	53.633	26
	6	0	8			Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:		
	6	0	8	1	0	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen)	23.666	63
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:		
	6	0	9	9		Bauhöfe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgebundene Einnahmen)	28,943.794	70
						Summe 60	31,360.380	16
	6	**2**				**Preisausgleiche:**		
	6	2	0			Brotgetreidepreisausgleich:		
	6	2	0	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche	4.748	13
	6	2	1			Milchpreisausgleich:		
	6	2	1	6	0	Zweckgebundene Importausgleiche	212.281	19

[11]) Siehe Fußnote 2 b auf Seite 503.
[12]) Siehe Fußnote 2 c auf Seite 503.
[13]) Siehe Fußnote 3 c auf Seite 503.
[14]) Siehe Fußnote 3 d auf Seite 503.
[15]) Siehe Fußnote 3 e auf Seite 503.

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1969 S	g
2	6	2	2			Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:		
	6	2	2	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche:		
						Importausgleiche gemäß § 40 MOG.	10,447.024	93
						Importausgleich gemäß BGBl. Nr. 135/1969	8,364.446	87
	6	2	3			Zuckerpreisausgleich:		
	6	2	3	2	0	Zweckgebundener Frachtenausgleich	20,209.742	16
	6	2	5			Futtermittelpreisausgleich:		
	6	2	5	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche	131.706	92
						Summe 62...	39,369.950	20
	6	**3**				**Handel, Gewerbe, Industrie:**		
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	3	1	6		Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:		
	6	3	1	6	0	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche	13,916.986	29
	6	**4**				**Bauten und Technik:**		
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:		
	6	4	0	2		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:		
	6	4	0	2	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Beiträge des UIC für Fahrzeugversuchsanlage und Datenmeßplatz..	177.707	09
	6	4	0	4		Technisches Museum:		
	6	4	0	4	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Spenden	2.744	44
	6	4	5			Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und verschiedene Einrichtungen):		
	6	4	5	0		Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:		
	6	4	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Kongreßzentrum in der Wiener Hofburg	16) 3,003.662	82
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):		
	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	17) 718.346	17
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):		
	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	34,033.376	45
	6	4	9			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:		
	6	4	9	1		Einrichtungen des Vermessungswesens:		
	6	4	9	1	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Sonderaufträge der Landesaufnahme	415.748	72
						Beitragsleistungen zu Vermessungen	129.438	32
						Summe 64...	38,481.024	01
	6	**5**				**Verkehr:**		
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):		
	6	5	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	342.080	48

16) Siehe Fußnote 2 d auf Seite 503.
17) Siehe Fußnote 2 e auf Seite 503.

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1969 S	g
2	6	6				**Verstaatlichte Unternehmungen:**		
	6	6	0			Investitionsfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	[18]) 143,015.474	25
	7					**Bundesbetriebe**		
	7	3				**Salz (Monopol):**		
	7	3	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Einnahmen aus Berg- und Hüttenbesuchen	1,025.959	24
	7	4				**Glücksspiele (Monopol):**		
	7	4	3	0	2	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen):		
						Amortisationsquote für Betriebsausstattung Sporttoto	3,126.321	90
	7	7				**Österreichische Bundesforste:**		
	7	7	3			Übrige Einnahmen:		
	7	7	3	0	2	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	12,196.237	43
	7	9				**Österreichische Bundesbahnen:**		
	7	9	7	0	0	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen).....	[19]) 6,014.443	10
						Gesamtsumme...	3.376,112.722	37

[18]) Siehe Fußnote 2 f auf Seite 503 unten.
[19]) Siehe Fußnote 2 g auf Seite 503 unten.

Anmerkung:

Von den im Jahre **1965** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1968 S 11,336.587·62 betrug, wurden im Jahre 1969 S 3,252.029·23 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 8,084.558·39

Von den im Jahre **1966** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1968 S 2,995.364·41 betrug, wurden im Jahre 1969 S 1,915.827·07 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 1,079.537·34

Von den im Jahre **1967** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1968 S 260,703.751·03 betrug, wurden im Jahre 1969 S 15,488.545·86 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 245,215.205·17

Von den im Jahre **1968** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen in der Höhe von S 440,543.606·92 wurden im Jahre 1969 S 286,350.087·23 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 154,193.519·69

Im Sinne der Ermächtigung des Artikels VIII Ziffer 3 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, hat der Bundesminister für Finanzen Reste an zweckgebundenen Einnahmen des Jahres **1969** im Betrage von..... S 422,495.062·45 einer Rücklage zugeführt, die zu Lasten des Ansatzes 1/51249 verrechnet wurden (siehe Seite 142).

Sohin beläuft sich die Höhe dieser Rücklagen zum 31. Dezember 1969 auf insgesamt..... S 831,067.883·04

Jene Reste an zweckgebundenen Einnahmen, die der Rücklage nicht zugeführt wurden oder die mit einem von der vorstehenden Nachweisung abweichenden Betrag in ihr enthalten sind, werden in den folgenden Fußnoten aufgezeigt.

Zu den Fußnoten [1]) bis [19]) von Seite 499 bis 503:

[1]) Nicht der Rücklage zugeführt.

[2]) Hievon sind in der Rücklage enthalten:
a) S 1,853.578·39, b) S 66,706.269·72, c) S 4,312.546·—, d) S 2,994.838·56, e) S 508.778·65, f) S 142,655.474·24, g) S 6,000.000·—.

[3]) In der Rücklage sind irrigerweise zu hohe Beträge enthalten:
a) S 1,626.044·83,
b) Dem Rücklagenrest aus dem Jahre 1968 von S 2,087.043·13 steht im Jahre 1969 eine Abgabenrückzahlung von S 10,018.924·50 gegenüber (siehe Einnahmenansatz 2/52310, Seite 336),
c) S 154.559·62, d) S 1,184.080·—, e) S 2,026.566·24.

Beilage 1

Jahresabschlüsse
der
Monopole und Betriebe
zum 31. Dezember 1969

Beilage 1.1

Staats-

Aktiva

Bi-

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	9,741.360	—
2. Gebäude	46,419.408	56
3. Maschinen	114,537.986	55
4. Lettern und Matrizen	23,168.361	11
5. Betriebsausstattung	16,354.551	75
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld	66.392	89
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36,491.717	61
3. Anzahlungen	1,703.650	—
4. Verschiedene Forderungen	1,294.046	29
5. Roh- und Hilfsstoffe	12,685.453	69
6. Halbfertige Erzeugnisse	19,685.512	28
7. Fertigerzeugnisse	15,609.255	14
III. Posten der Rechnungsabgrenzung	444.932	21
	298,202.628	08

Aufwendungen

Gewinn- und

			S	g
A. 1. Aufwand für Bedienstete:				
a) Aktivitätsaufwand	S 88,058.396·31			
b) Pensionsaufwand	S 22,719.910·—			
c) Aufwand für betriebseigene Krankenfürsorge	S 279.269·02		111,057.575	33
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
a) Auf Anlagevermögen	S 16,356.521·51			
b) Auf Umlaufvermögen	S 1,138.855·98		17,495.377	49
3. Öffentliche Abgaben			19,879.784	57
4. Übrige Aufwendungen:				
a) Roh- und Hilfsstoffe	S 35,618.527·86			
b) Fertigmaterialien	S 1,687.847·95			
c) Erhaltungskosten	S 5,131.841·64			
d) Sonstige Aufwendungen	S 19,474.702·35		61,912.919	80
9. Reingewinn			525.909	24
			210,871.566	43

druckerei

lanz

Passiva

		S	g
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital		60,000.000	—
2. Kapitalausgleich:			
Kapitalausgleich 1968	S 81,346.121·35		
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1969	+ S 6,590.348·90		
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1969	+ S 525.909·24		
Somit Kapitalausgleich 1969		88,462.379	49
II. Wertberichtigungen:			
1. Zum Anlagevermögen		124,446.326	86
III. Rückstellungen		4,830.000	—
IV. Fremdkapital:			
1. Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen		4,622.468	13
2. Sonstige Verbindlichkeiten		10,024.962	08
3. Anzahlungen		5,747.858	09
V. Posten der Rechnungsabgrenzung		68.633	43
		298,202.628	08

Verlustrechnung

Erträge

		S	g
E 1. Haupterträge:			
a) Erzeugnisse auf Bestellung	S 147,647.775·82		
b) Verlagserzeugnisse	S 29,266.717·23		
c) Wiener Zeitung	S 21,933.035·36	198,847.528	41
2. Nebenerträge		1,785.534	05
3. Aktivierte Eigenleistungen		1,145.927	60
4. Übrige Erträge		1,264.759	08
5. Sozialbeiträge		1,048.552	56
6. Bestandsmehrungen		6,779.264	73
		210.871.566	43

Beilage 1.2

Bundes-

Aktiva

Bi-

	S	g	S	g
I. Anlagevermögen:				
1. Grundstücke	37,543.800	—		
2. Gebäude	356,744.887	58		
3. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmaterial	689.650	20		
4. Fahrzeuge	736.332	—		
5. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	2,699.196	11		
6. Sonderanlagen	87,639.159	74		
7. Im Bau befindliche Anlagen:				
a) unbewegliche	23,661.220	56		
8. Aktivierungsfähige Rechte	50,317.621	11		
Summe Anlagevermögen			560,031.867	30
II. Umlaufvermögen:				
1. Ersatzteile	82.107	40		
2. Rohstoffe	9,489.300	58		
3. Bargeld	3,022.794	91		
4. Schwebungen aus dem Geldverkehr	137.214	10		
5. Lieferforderungen	744.165	—		
6. Darlehensforderungen	881.250	—		
7. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	314.832	50		
8. Ersatzforderungen	298.735	90		
9. Sonstige Forderungen	957.289	32		
10. Gegebene Anzahlungen	13.700	—		
Summe Umlaufvermögen			15,941.389	71
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			2,635.630	38
			578,608.887	39

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	g	S	g
A I. Aufwand für Bedienstete:				
1. Aktivitätsaufwand	299,401.651	96		
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	24,001.372	57		
3. Pensionsaufwand	72,521.893	69		
Summe Aufwand für Bedienstete			395,924.918	22
II. Öffentliche Abgaben			690.020	23
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
1. Anlagenabschreibungen	34,852.211	71		
2. Forderungsabschreibungen	3.311	60		
3. Schadensfälle	1,607.774	31		
Summe Abschreibungen und Wertberichtigungen			36,463.297	62
IV. Übrige Aufwendungen:				
1. Fertigfabrikate	1,809.862	05		
2. Roh- und Hilfsstoffe	5,615.696	92		
3. Sonstiger Materialaufwand	1,646.413	90		
4. Fremdbearbeitungen	1,458.624	70		
5. Energiebezüge	8,118.316	58		
6. Instandhaltung durch Dritte	10,794.880	93		
7. Transporte durch Dritte	174.921	55		
8. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	3.263	96		
9. Sonstige Aufwendungen	44,442.259	79		
Summe Übrige Aufwendungen			74,064.240	38
V. Transfers			2.907	28
			507,145.383	73

theater

lanz

Passiva

	S	g	S	g
I. Eigenkapital:				
1. Grundkapital			250,000.000	—
2. Kapitalausgleich:				
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	295,563.378	93		
b) Kapitalerhöhungen	+350,066.871	54		
c) Reinverlust	—349,847.294	76		
d) Schließlicher Kapitalausgleich			295,782.955	71
II. Verbindlichkeiten:				
1. Schwebungen aus dem Geldverkehr	6,139.851	80		
2. Lieferschulden	2,590.952	06		
3. Voranschlagsunwirksame Erläge	16,947.365	—		
4. Sonstige Schulden	6,820.455	20		
Summe Verbindlichkeiten			32,498.624	06
III. Passive Rechnungsabgrenzung			327.307	62
			578,608.887	39

Verlustrechnung

Erträge

	S	g	S	g
E I. Haupterträge:				
1. Veräußerungserlöse für Fertigfabrikate	691.867	84		
2. Sonstige Veräußerungserlöse	116.960	—		
3. Leistungserlöse	116,601.473	97		
4. Gebühren- und Kostenbeiträge	900.720	—		
Summe Haupterträge			118,311.021	81
II. Übrige Erträge:				
1. Sozialbeiträge	13,565.267	98		
2. Sonstige Erträge	1,187.838	75		
Summe Übrige Erträge			14,753.106	73
III. Bestandsmehrungen			19,596.128	—
IV. Transfers			4,637.832	43
V. Reinverlust			349,847.294	76
			507,145.383	73

Beilage 1.3

Bundes-

Aktiva

Bi-

			S	g
I. Anlagevermögen:				
Betriebs- und Geschäftsausstattung			113.273	75
II. Umlaufvermögen:				
1. Medikamente	S	1,269.760·93		
2. Wein und Weinbrand	S	311.915·14		
3. Sonstige Materialien	S	2.037·—		
4. Bargeld	S	25.066·32		
5. Schwebungen aus dem Geldverkehr	S	19.159·19		
6. Lieferforderungen	S	431.928·40		
7. Sonstige Forderungen	S	369.596·88		
Summe Umlaufvermögen ...			2,429.463	86
III. Kapitalausgleich:				
a) Anfänglicher Kapitalausgleich —	S	120.686·70		
b) Kapitalverminderungen —	S	1,296.569·37		
c) Kapitalerhöhungen +	S	39.857·85		
d) Reingewinn +	S	961.896·63		
e) Schließlicher Kapitalausgleich			415.501	59
			2,958.239	20

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:		
a) Aktivitätsaufwand	2,266.494	75
b) Pensionsaufwand	381.336	50
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
a) Auf Anlagevermögen	21.707	72
b) Auf Umlaufvermögen	4.785	60
3. Öffentliche Abgaben	471.032	91
4. Übrige Aufwendungen:		
a) Medikamente	4,009.249	90
b) Wein	27.642	82
c) Sonstige Aufwendungen	364.836	93
9. Reingewinn	961.896	63
	8,508.983	76

www.parlament.gv.at

apotheken

lanz

Passiva

			S	g
I. Eigenkapital:				
Grundkapital			700.000	—
II. Verbindlichkeiten:				
1. Schwebungen aus dem Geldverkehr	S	45.200·78		
2. Lieferschulden	S	2,159.660·23		
3. Sonstige Schulden	S	53.378·19		
Summe Verbindlichkeiten			2,258.239	20
			2,958.239	20

Verlustrechnung

Erträge

		S	g
E 1. Haupterträge:			
a) Medikamentenverkauf		7,544.673	91
b) Wein- und Weinbrandverkauf		56.981	96
2. Nebenerträge:			
a) Provisionen		493.041	85
b) Erlös aus dem Versandgeschäft		247.049	99
c) Sonstige		157.303	45
5. Sozialbeiträge		9.932	60
		8,508.983	76

www.parlament.gv.at

Beilage 1.4

Salz-

Aktiva

Bi-

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	14,369.947	08
2. Gebäude	143,631.623	78
3. Im Bau befindliche Anlagen	32,678.854	41
4. Gerechtsame	115.960	59
5. Schacht- und Grubenhaue	2,117.472	49
6. Maschinen	187,061.789	33
7. Betriebsausstattungen	13,504.968	11
8. Sondervermögen:		
a) Salzbergseilbahn Hallstatt	466.609	73
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld und Schecks	299.061	60
2. Forderungen aus Salzgeschäften	32,595.282	32
3. Sonstige Forderungen	4,353.797	40
4. Anzahlungen	1,885.009	64
5. Darlehen an Siedler	2,442.582	91
6. Salzvorräte	5,803.361	55
7. Solevorräte	189.973	62
8. Brennstoffe	689.672	60
9. Sonstiges Betriebsmaterial	11,523.062	92
	453,729.030	08

Aufwendungen

Gewinn- und

			S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:				
a) Aktivitätsaufwand	S	66,102.595·39		
b) Pensionsaufwand	S	49,828.577·17		
c) Aufwand für betriebseigene Krankenfürsorge	S	4,313.752·49	120,244.925	05
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
a) Auf Anlagevermögen	S	15,765.364·72		
b) Auf Umlaufvermögen	S	37.491·59	15,801.856	30
3. Öffentliche Abgaben			12,089.671	47
4. Übrige Aufwendungen:				
a) Salzfrachten	S	19,313.288·80		
b) Betriebsmaterial	S	12,460.810·82		
c) Brennstoffe und Fremdstrom	S	22,744.900·68		
d) Verpackungsmaterial	S	7,971.896·92		
e) Aufwand für Salzimporte	S	6,199.523·17		
f) Sonstige Aufwendungen	S	5,141.823·59	73,832.243	98
6. Bestandsminderungen:				
a) Sole			35.017	56
7. Betriebsfremde Aufwendungen			4,496.178	88
9. Reingewinn			28,055.094	79
			254,554.988	03

monopol

lanz

Passiva

		S	g
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital		170,000.000	—
2. Kapitalausgleich:			
Kapitalausgleich 1968	S 67,618.523·86		
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1969	— S 14,803.087·05		
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1969	+ S 28,055.094·79		
Somit Kapitalausgleich 1969		80,870.531	60
II. Wertberichtigungen:			
1. Zum Anlagevermögen		184,936.605	94
III. Fremdkapital:			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11,040.178	77
2. Sonstige Verbindlichkeiten		2,056.687	15
3. Anzahlungen		215.313	80
IV. Posten der Rechnungsabgrenzung		4,609.712	82
		453,729.030	08

Verlustrechnung

Erträge

		S	g
E 1. Haupterträge:			
a) Produktenverschleiß	S 225,525.108·57		
b) Erlös Verpackungsmaterial	S 11,750.731·20	237,275.839	77
2. Nebenerträge		2,825.843	30
3. Aktivierte Eigenleistungen		1,986.107	86
4. Übrige Erträge		269.575	73
5. Sozialbeiträge		4,686.756	52
6. Bestandsmehrungen:			
b) Salz		201.049	58
7. Außerordentliche Erträge		1,938.651	—
8. Betriebsfremde Erträge		5,371.164	27
		254,554.988	03

Beilage 1.5

Glücks-

Aktiva

Bi-

		S	g
I. Anlagevermögen:			
1. Toto-Registriermaschinen		16,484.915	22
2. Büro- und Geschäftseinrichtung		1,051.280	77
II. Umlaufvermögen:			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		470.435	80
2. Sonstige Forderungen		144.515	05
III. Kapitalausgleich:			
Kapitalausgleich 1968	S 17,598.631·83		
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1969	+ S 77,121.880·02		
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1969	— S 75,418.862·88		
Somit Kapitalausgleich 1969		19,301.648	97
		37,452.795	81

Aufwendungen

Gewinn- und

			S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:				
a) Aktivitätsaufwand	S 7,174.007·90			
b) Pensionsaufwand	S 2,621.926·20		9,795.934	10
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
a) Auf Anlagevermögen			619.440	30
3. Öffentliche Abgaben			32,717.142	41
4. Übrige Aufwendungen:				
a) Gewinne	S 266,144.984·20			
b) Entgelte und Provisionen	S 90,582.011·85			
c) Fremdleistungen	S 10,204.251·26			
d) Reingewinnanteil Sporttoto	S 57,721.274·57			
e) Sonstige Aufwendungen	S 18,768.058·59		443,420.580	47
8. Zuführung an Rücklagen			500.000	—
9. Reingewinn [1])			75,418.862	88
			562,471.960	16

[1]) Hievon Anteil des Bundes am Reingewinn des Sporttotos ..... S 12,555.318·64

spiele

lanz

Passiva

	S	g
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital	2,000.000	—
2. Rücklage für Erneuerung und Großreparaturen von Toto-Registriermaschinen	3,126.321	90
II. Wertberichtigungen:		
a) Zum Anlagevermögen:		
1. Toto-Registriermaschinen	14,419.115	22
2. Büro- und Geschäftseinrichtung	953.880	77
b) Zum Umlaufvermögen	13.570	45
III. Fremdkapital:		
1. Gewinnanteilrest des Sporttotos	3,721.274	57
2. Verbindlichkeiten an Gewinner	1,416.578	53
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2,652.639	02
IV. Posten der Rechnungsabgrenzung	9,149.415	35
	37,452.795	81

Verlustrechnung

Erträge

		S	g
E 1. Haupterträge:			
a) Wetteinsätze	S 508,741.385·40		
b) Verwaltungskostenbeiträge	S 43,201.840·80	551,943.226	20
2. Nebenerträge		6,400.881	04
4. Übrige Erträge		1,126.184	73
5. Sozialbeiträge		296.954	22
7. Außerordentliche Erträge:			
a) Entnahme aus Rücklagen		2,704.713	97
		562,471.960	16

Beilage 1.6

Branntwein-

Aktiva

Bi-

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	1,236.000	—
2. Gebäude	6,448.680	85
3. Betriebseinrichtungen:		
a) Eisenbahnkesselwagen	11,024.171	54
b) Spirituskontrollmeßapparate	1,700.913	—
c) Sonstige Betriebseinrichtungen	1,934.933	—
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld	1.152	88
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81,228.872	29
3. Sonstige Forderungen	38.198	30
4. Lagervorräte	77,440.764	12
III. Posten der Rechnungsabgrenzung	1,378.729	10
	182,432.415	08

Aufwendungen

Gewinn- und

			S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:				
a) Aktivitätsaufwand	S	4,393.673·40		
b) Pensionsaufwand	S	163.647·60	4,557.321	—
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
a) Auf Anlagevermögen	S	1,047.682·05		
b) Auf Umlaufvermögen	S	338·40	1,048.020	45
3. Öffentliche Abgaben			32,933.274	79
4. Übrige Aufwendungen:				
a) Einstandswert des abgesetzten Spiritus und der verbrauchten Vergällungsmittel	S	168,074.458·07		
b) Betriebsfrachten	S	1,232.989·—		
c) Sonstige Aufwendungen	S	3,484.151·19	172,791.598	26
9. Reingewinn			395,837.476	—
			607,167.690	50

monopol

lanz

Passiva

		S	g
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital		51,000.000	—
2. Kapitalausgleich:			
Kapitalausgleich 1968	S 94,325.516·95		
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1969	— S 386,803.198·37		
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1969	+ S 395,837.476·—		
Somit Kapitalausgleich 1969		103,359.794	58
II. Wertberichtigungen:			
1. Zum Anlagevermögen		10,377.301	78
III. Fremdkapital:			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7,297.460	20
2. Sonstige Verbindlichkeiten		3,082.189	44
3. Anzahlungen		7,312.069	08
IV. Posten der Rechnungsabgrenzung		3.600	—
		182,432.415	08

Verlustrechnung

Erträge

		S	g
E 1. Haupterträge:			
a) Spiritusverkaufserlöse	S 621,662.471·95		
abzüglich Umsatzvergütung an Großabnehmer	— S 23,537.613·—		
abzüglich Frachtvergütung	— S 1,699.049·—	596,425.809	95
2. Nebenerträge		662.321	71
4. Übrige Erträge		1,109.789	79
5. Sozialbeiträge		6.686	80
6. Bestandsmehrungen		8,963.082	25
		607,167.690	50

Beilage 1.7

Haupt-

Aktiva

Bi-

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	4,355.750	—
2. Hochbauten	4,211.987	—
3. Sonstige Gebäude	242.734	—
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	4,471.839	60
5. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	56.411	—
6. Büroausstattung	176.909	—
7. Betriebsausstattung	1,387.655	17
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld	571.746	21
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	577.032	80
3. Sonstige Forderungen	19.512	50
4. Edelmetallvorräte	87,064.103	40
5. Fertige und halbfertige Erzeugnisse	12,043.762	51
6. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	114,552.502	15
7. Handelswaren	78.640	14
8. Bestandsveränderungen — Aktivierte Selbstkosten-Goldmünzendepot OeNB.	187.264	—
III. Posten der Rechnungsabgrenzung	3,054.690	77
	233,052.540	25

Depot des Bundesministeriums für Finanzen ..... S 794.420·—

Aufwendungen

Gewinn- und

			S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:				
a) Aktivitätsaufwand	S	12,117.748·87		
b) Pensionsaufwand	S	3,122.482·40	15,240.231	27
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
a) Auf Anlagevermögen			889.511	18
3. Öffentliche Abgaben			649.477	—
4. Übrige Aufwendungen:				
a) Münzmaterial für die österreichischen Scheidemünzen	S	115,851.438·71		
b) Einstandswert der verbrauchten und verkauften Edelmetalle	S	7,173.204·63		
c) Sonstige Aufwendungen	S	5,647.946·94	128,672.590	28
5. Bestandsminderungen:				
a) Bei Erzeugnissen aus Edelmetallen			2,529.509	23
6. Außerordentliche Aufwendungen			15.324	—
9. Reingewinn			14,524.954	58
			162,521.597	54

münzamt

lanz

Passiva

		S	g
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital		19,000.000	—
2. Kapitalausgleich:			
Kapitalausgleich 1968	S 136,514.362·40		
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1969	+ S 51,488.556·45		
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1969	+ S 14,524.954·58		
Somit Kapitalausgleich 1969		202,527.873	43
II. Fremdkapital:			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9,284.866	54
2. Sonstige Verbindlichkeiten		1,794.119	77
3. Empfangene Anzahlungen		402.645	05
III. Posten der Rechnungsabgrenzung		43.035	46
		233,052.540	25

Verlustrechnung

Erträge

		S	g
E 1. Haupterträge:			
a) Ersätze für Ausmünzungen für Rechnung des Bundes	S 124,161.780·03		
b) Gebühren und Erlöse	S 23,504.652·76		
c) Edelmetall-Verkaufserlöse	S 11,005.514·11	158,671.946	90
2. Nebenerträge		25.832	05
3. Aktivierte Eigenleistungen		74.962	66
4. Übrige Erträge		474.716	10
5. Sozialbeiträge		1,048.643	82
6. Bestandsmehrungen:			
b) Andere Bestandsmehrungen		2,225.496	01
		162,521.597	54

Beilage 1.8

Österreichische

Aktiva — Gesamt-

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	206,660.616	06
2. Gebäude	293,847.193	12
3. Waldungen [2]	4.926,223.156	03
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)	30,787.876	—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	106,672.055	38
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	13,263.178	63
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)	115,641.372	51
8. Sessellift	2,462.768	50
9. Im Bau befindliche Anlagen	17,314.660	—
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld	1,005.585	76
2. Postsparkassenguthaben	12,355.889	68
3. Wertpapiere	459.302	—
4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	235,274.106	86
5. Sonstige Forderungen	15,559.243	76
6. Gegebene Kautionen	43.094	19
7. Rohholz-Vorräte	90,951.132	—
8. Schnittholz-Vorräte	8,341.133	—
9. Abfallholz-Vorräte	47.077	—
10. Vorräte an Kisten und Kistenteilen	437.671	—
11. Sonstige Vorräte	13,041.546	—
	6.090,388.657	48

Außerdem Kautionen in deponierten Wertpapieren und Haftungserklärungen in der Höhe von S 182,385.111·85.

[1]) In den einzelnen Beständen sind die Veränderungen, die sich auf Grund der Durchführung der Bundesgesetze vom 17. Oktober 1960, BGBl. Nr. 195 und 196, betreffend das Religionsfondsvermögen, ergeben, bereits berücksichtigt. Die restlichen Berichtigungen im Grundbuch (Landtafel) sind noch im Zuge.

Gesonderte Bilanzen für den Forstbetrieb und die Sägewerke der Österreichischen Bundesforste.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen diesen Betriebszweigen in der Höhe von je S 1,721.542·15 sind in der Gesamtbilanz nicht enthalten.

[2]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates.....S 4.316,168.800·—·

Aufwendungen — Gesamt-Gewinn- und

			S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:				
a) Aktivitätsaufwand:				
aa) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 129,718.570·01			
ab) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 289,384.961·87			
ac) Unfallversicherungsbeiträge	S 11,076.948·—	S 430,180.479·88		
b) Pensionsaufwand:				
ba) Altpensionen	S 52,564.778·68			
bb) Pensionszuschüsse	S 5,418.222·40	S 57,983.001·08	488,163.480	96
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
a) Auf Anlagevermögen			44,806.932	—
3. Öffentliche Abgaben			49,495.588	76
4. Übrige Aufwendungen:				
a) Materialien und Handelswaren		S 44,111.296·32		
b) Instandhaltung		S 14,846.280·61		
c) Transporte		S 17,690.167·35		
d) Entgelte für Werkleistungen		S 22,123.108·54		
e) Innerbetriebliche Gebarung		S 195,795.641·05		
f) Sonstige Aufwendungen		S 88,766.678·16	383,333.172	03
5. Bestandsminderungen			72,777.725	—
7. Betriebsfremde Aufwendungen [4])			69,316.789	46
9. Reingewinn			72,278.938	94
			1.180,172.627	15

[4]) a) Servitutsleistungen ..... S 69,241.328·59
b) Patronats- und sonstige vertragliche Leistungen .... S 75.460·87
S 69,316.789·46

Bundesforste

bilanz[1])

Passiva

		S	g
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital		2.491,800.000	—
2. Kapitalausgleich:			
Kapitalausgleich 1968	S 1.422,119·926·38		
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1969	+ S 15,855.692·91		
Kapitalberichtigungen	+ S [3]) 408,574.226·—		
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1969	+ S 72,278.938·94		
Somit Kapitalausgleich 1969		1.918,828.784	23
II. Wertberichtigung:			
1. Zum Anlagevermögen		315,989.274	92
2. Zum Umlaufvermögen		993.201	42
III. Fremdkapital:			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1,039.734	59
2. Sonstige Verbindlichkeiten		35,210.275	60
3. Anzahlungen		3,135.139	68
4. Erhaltene Kautionen		11.922	04
5. Wertpapiere im Depot (Pinzgauer Windwurfkatastrophe)		459.302	—
6. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten		1.322,921.023	—
		6.090,388.657	48

[3]) Verbuchung der bis zum Jahre 1968 nicht erfaßten Investitionen für Forstaufschließungen.

Verlustrechnung

Erträge

			S	g
E 1. Haupterträge:				
a) Rohholz:				
aa) Freier Einschlag	S 649,454.944·17			
ab) Servitutsabgaben	S 60,580.098·95	S 710,035.043·12		
b) Schnittholz und Fertigungsprodukte		S 102,429.236·01	812,464.279	13
2. Nebenerträge:				
a) Servitutsweide		S 6,150.334·70		
b) Servitutsstreu		S 134.959·30		
c) Sonstige Nebenerträge		S 31,506.038·57	37,791.332	57
3. Aktivierte Eigenleistungen			68,892.301	03
4. Übrige Erträge:				
a) Innerbetriebliche Gebarung		S 195,795.641·05		
b) Sonstige Erträge		S 64,601.675·81	260,397.316	86
5. Sozialbeiträge			533.268	20
8. Betriebsfremde Erträge [5])			94.129	36
			1.180,172.627	15
[5]) a) Servitutsgegenleistungen		S 92.903·05		
b) Patronats- und sonstige Gegenleistungen		S 1.226·31		
		S 94.129·36		

Beilage 1.8

Österreichische Forst-

Aktiva

Bi-

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	204,980.008	55
2. Gebäude	270,909.006	85
3. Waldungen [2]	4.926,223.156	03
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)	30,787.876	—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	75,675.589	09
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	11,917.527	—
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)	113,719.997	95
8. Sessellift	2,462.768	50
9. Im Bau befindliche Anlagen	17,128.860	—
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld	992.756	53
2. Postsparkassenguthaben	11,086.894	30
3. Wertpapiere	459.302	—
4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	210,265.375	98
5. Sonstige Forderungen	15,329.453	46
6. Gegebene Kautionen	43.094	19
7. Rohholz-Vorräte	83,771.100	—
8. Schnittholz-Vorräte	909.000	—
9. Sonstige Vorräte	12,383.300	—
	5.989,045.066	43

[1]) Einschließlich Kurhaus Goisern.
[2]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates S 4.316,168.800·—.

Aufwendungen

Gewinn- und

			S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:				
a) Aktivitätsaufwand:				
aa) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 127,985.912·95			
ab) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 274,008.659·65			
ac) Unfallversicherungsbeiträge	S 11,076.948·—	S 413,071.520·60		
b) Pensionsaufwand:				
ba) Altpensionen	S 52.564.778·68			
bb) Pensionszuschüsse	S 5,418.222·40	S 57,983.001·08	471,054.521	68
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
a) Auf Anlagevermögen			41,733.258	—
3. Öffentliche Abgaben			46,272.234	63
4. Übrige Aufwendungen:				
a) Materialien und Handelswaren		S 39,356.219·99		
b) Instandhaltung		S 14,281.030·40		
c) Transporte		S 16,630.184·—		
d) Entgelte für Werkleistungen		S 21,197.710·93		
e) Innerbetriebliche Gebarung		S 134,513.961·29		
f) Sonstige Aufwendungen		S 83,636.217·96	309,615.324	57
5. Bestandsminderungen			71,168.850	—
7. Betriebsfremde Aufwendungen			69,316.789	46
9. Reingewinn			71,215.979	61
			1.080,376.957	95

Bundesforste
betrieb
lanz [1])

Passiva

	S	g
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital	2.467,900.000	—
2. Kapitalausgleich	1.863,359.280	50
II. Wertberichtigung:		
1. Zum Anlagevermögen	296,663.725	95
2. Zum Umlaufvermögen	992.445	02
III. Fremdkapital:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,031.756	29
2. Sonstige Verbindlichkeiten	32,716.398	95
3. Anzahlungen	2,989.212	68
4. Erhaltene Kautionen	11.922	04
5. Wertpapiere im Depot (Pinzgauer Windwurfkatastrophe)	459.302	—
6. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten	1.322,921.023	—
	5.989,045.066	43

Verlustrechnung

Erträge

			S	g
E 1. Haupterträge:				
a) Rohholz:				
aa) Freier Einschlag	S 649,454.944·17			
ab) Servitutsabgaben	S 60,580.098·95	S 710,035.043·12		
b) Schnittholz und Fertigungsprodukte		S 9,945.434·41	719,980.477	53
2. Nebenerträge:				
a) Servitutsweide		S 6,150.334·70		
b) Servitutsstreu		S 134.959·30		
c) Sonstige Nebenerträge		S 31,464.406·57	37,749.700	57
3. Aktivierte Eigenleistungen			68,003.701	03
4. Übrige Erträge:				
a) Innerbetriebliche Gebarung		S 194,601.874·57		
b) Sonstige Erträge		S 59,418.313·99	254.020.188	56
5. Sozialbeiträge			528.760	90
8. Betriebsfremde Erträge			94.129	36
			1.080,376.957	95

Beilage 1.8

Österreichische Säge-

Aktiva

Bi-

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	1,680.607	51
2. Gebäude	22,938.186	27
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	30,996.466	29
4. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	1,345.651	63
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)	1,921.374	56
6. Im Bau befindliche Anlagen	185.800	—
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld	12.829	23
2. Postsparkassenguthaben	1.268.995	38
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26,730.273	03
4. Sonstige Forderungen	229.790	30
5. Rohholz-Vorräte	7,180.032	—
6. Schnittholz-Vorräte	7,432.133	—
7. Abfallholz-Vorräte	47.077	—
8. Vorräte an Kisten und Kistenteilen	437.671	—
9. Sonstige Vorräte	658.246	—
	103,065.133	20

Aufwendungen

Gewinn- und

			S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:				
a) Aktivitätsaufwand:				
aa) Für Vertragsangestellte	S	1,732.657·06		
ab) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S	15,376.302·22	17,108.959	28
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
a) Auf Anlagevermögen			3,073.674	—
3. Öffentliche Abgaben			3,223.354	13
4. Übrige Aufwendungen:				
a) Materialien und Handelswaren	S	4,755.076·33		
b) Instandhaltung	S	565.250·21		
c) Transporte	S	1,059.983·35		
d) Entgelte für Werkleistungen	S	925.397·61		
e) Innerbetriebliche Gebarung	S	61,281.679·76		
f) Sonstige Aufwendungen	S	5,130.460·20	73,717.847	46
5. Bestandsminderungen			1,608.875	—
9. Reingewinn			1,062.959	33
			99,795.669	20

Bundesforste
werke

lanz

Passiva

	S	g
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital	23,900.000	—
2. Kapitalausgleich	55,469.503	73
II. Wertberichtigung:		
1. Zum Anlagevermögen	19,325.548	97
2. Zum Umlaufvermögen	756	40
III. Fremdkapital:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,729.520	45
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2,493.876	65
3. Anzahlungen	145.927	—
	103,065.133	20

Verlustrechnung

Erträge

			S	g
E 1. Haupterträge:				
a) Schnittholz- und Fertigungsprodukte			92,483.801	60
2. Nebenerträge			41.632	—
3. Aktivierte Eigenleistungen			888.600	—
4. Übrige Erträge:				
a) Innerbetriebliche Gebarung	S	1,193.766·48		
b) Sonstige Erträge	S	5,183.361·82	6,377.128	30
5. Sozialbeiträge			4.507	30
			99,795.669	20

Beilage 1.9

Post- und Tele-

Aktiva

Bi-

			S	g
I. Anlagevermögen:				
1. Grundstücke			249,451.817	—
2. Gebäude			2.272,661.889	—
3. Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik			8.040,321.711	—
4. Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik			3.993,881.464	—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen			35,951.024	31
6. Werkzeuge und Geräte			38,108.583	51
7. Einrichtungsgegenstände			297,354.997	—
8. Fahrzeuge:				
a) Motorisierte Fahrzeuge	S	820,027.195·60		
b) Nichtmotorisierte Fahrzeuge	S	126,517.513·14	946,544.708	74
9. Im Bau befindliche Anlagen			1.311,904.023	52
II. Umlaufvermögen:				
1. Bargeld			1.188,547.746	06
2. Valuten			310.811	83
3. Bankguthaben (einschließlich Devisen)			653.911	25
4. Buchforderungen [1]			765,107.031	39
5. Vorräte:				
a) Für Fernmelde-Investitionen	S	330,384.804·—		
b) Sonstige	S	431,484.505·—	761,869.309	—
III. Posten der Rechnungsabgrenzung			212,211.227	98
			20.114,880.255	59

[1]) Hievon Personalvertretungskosten S 64,854.683·18.

Aufwendungen

Gewinn- und

			S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:				
a) Aktivitätsaufwand	S	3.510,171.300·40		
b) Pensionsaufwand	S	1.273,929.777·06	4.784,101.077	46
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
a) Auf Anlagevermögen	S	618,391.600·14		
b) Auf Umlaufvermögen	S	9,244.302·93	627,635.903	07
3. Öffentliche Abgaben			25,147.418	67
4. Übrige Aufwendungen:				
a) Vergütung an die Bundesbahnverwaltung für die Beförderung der Post	S	129,694.092·51		
b) Vergütung an das Postsparkassenamt	S	10,473.778·40		
c) Weitergabe von Gebühren an fremde Verwaltungen	S	93,631.355·11		
d) Anleiheverzinsung	S	80,000.000·—		
e) Zinsen aus der Zwischenfinanzierung nach dem Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetz	S	105,762.319·11		
f) Sonstige Aufwendungen	S	1.045,989.275·58	1.465,550.820	71
9. Reingewinn			750,166.636	92
			7.652,601.856	83

www.parlament.gv.at

graphenanstalt

lanz

Passiva

		S	g
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital		2.700,000.000	—
2. Kapitalausgleich:			
Kapitalausgleich 1968	S 8.890,234.755·26		
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1969	+S 563,885.275·—		
25% Anteil am Nettoaufwand der Generaldirektion (Ansatz 1/6501)	—S 10,008.149·44		
Kapitalberichtigungen	+S 13,959.225·—		
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1969	+S 750,166.636·92		
Somit Kapitalausgleich 1969		10.208,237.742	74
II. Wertberichtigungen:			
1. Zum Anlagevermögen		5.068,832.222	70
2. Zum Umlaufvermögen		82,352.432	41
III. Fremdkapital:			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		302,675.361	20
2. Verbindlichkeiten aus der Zwischenfinanzierung nach dem Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetz		1.495,671.861	21
3. Sonstige Verbindlichkeiten		239,416.304	21
4. Erhaltene Anzahlungen		5,330.256	57
IV. Posten der Rechnungsabgrenzung		12,364.074	55
		20.114,880.255	59

Außerdem Kautionen sowie Haft- und Deckungsrücklässe in deponierten Bankhaftbriefen in der Höhe von S 13,273.818·43.

Verlustrechnung

Erträge

		S	g
E 1. Haupterträge:			
a) Post	S 2.466,841.643·83		
b) Telegraph	S 90,967.595·17		
c) Fernschreiber	S 227,679.480·43		
d) Fernsprecher	S 3.389,638.660·37		
e) Funk	S 223,717.189·46		
f) Postauto	S 368,484.187·41		
g) Vergütung seitens des Postsparkassenamtes	S 153,104.995·54	6.920,433.752	21
2. Nebenerträge		207,399.432	90
3. Aktivierte Eigenleistungen		274,115.343	09
4. Übrige Erträge		42,841.327	18
5. Sozialbeiträge		200,262.642	45
6. Bestandsmehrungen		6,576.359	—
8. Betriebsfremde Erträge		973.000	—
		7.652,601.856	83

www.parlament.gv.at

Beilage 2

Sonstige Jahresabschlüsse

Beilage 2

Sonstige Jahresabschlüsse

Beilage 2.1

Finanzielle Ergebnisse

der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1969 (gegliedert nach der Buchungsordnung der Österreichischen Bundesbahnen)

Gegenstand	Erfolg S	g
Einnahmen		
Verkehrseinnahmen	7.775,015.835	34
Verschiedene Einnahmen	1.022,914.089	81
Summe der Einnahmen...	8.797,929.925	15
Ausgaben		
Allgemeine Verwaltung:		
Personalausgaben	344,084.174	18
Sachausgaben	25,880.955	83
Summe...	369,965.130	01
Bau- und Bahnerhaltung:		
Personalausgaben	345,211.628	62
Sachausgaben	1.185,995.135	17
Summe...	1.531,206.763	79
Sicherungs- und Fernmeldedienst:		
Personalausgaben	51,707.344	91
Sachausgaben	185,680.301	52
Summe...	237,387.646	43
Verkehrs- und Kommerzieller Dienst:		
Personalausgaben	2.050,933.650	47
Sachausgaben	164,437.413	43
Summe...	2.215,371.063	90
Zugförderungs- und Werkstättendienst:		
Personalausgaben	812,744.434	03
Sachausgaben	1.479,300.559	57
Summe..	2.292,044.993	60
Elektrobetriebsdienst:		
Personalausgaben	34,164.009	71
Sachausgaben	136,015.752	81
Summe...	170,179.762	52
Dienstgüterverwaltung:		
Personalausgaben	47,371.978	44
Sachausgaben	4,406.743	84
Summe...	51,778.722	28
Schiffahrtsdienst:		
Personalausgaben	3,127.844	14
Sachausgaben	3,284.992	51
Summe...	6,412.836	65
Kraftwerksdienst:		
Personalausgaben	13,888.278	49
Sachausgaben	31,764.399	68
Summe...	45,652.678	17
Bergbahnbetrieb:		
Personalausgaben	3,612.097	98
Sachausgaben	3,657.662	66
Summe...	7,269.760	64
Seilbahnbetrieb:		
Personalausgaben	1.887.596	40
Sachausgaben	777.609	65
Summe...	2,665.206	05
Allgemeine Ausgaben:		
Sozialausgaben	2.085,350.376	50
Sachausgaben	1.282,793.979	59
Summe...	3.368,144.356	09
Kraftwagendienst:		
Personalausgaben	150,938.575	19
Sachausgaben	69,081.151	01
Allgemeine Ausgaben	104,263.185	93
Summe...	324,282.912	13
Summe der Ausgaben...	10.622,361.832	26
Betriebsabgang (Ordentliche Gebarung)	1.824,431.907	11
Außerordentliche Gebarung (Investitionen) [1]:		
Elektrifizierung	354,988.357	63
Schnellbahn	84,682.516	61
Fahrpark und sonstige Investitionen	541,369.216	12

[1]) Abzüglich der Einnahmen aus der außerordentlichen Gebarung.

Beilage 2.2

Österreichische

Aktiva — Bilanz zum

	Wiederbeschaffungswert zum 1. Jänner 1957 bzw. Anschaffungs- oder Herstellungskosten ab 1. Jänner 1957		Wertminderung bis zum 31. Dezember 1956		S	g
	S	g	S	g		
I. Anlagevermögen:						
1. Grundstücke	1.042,618.154	64	—	—	1.042,618.154	64
2. Unterbau	22.730,738.018	64	8.161,274.401	94	14.569,463.616	70
3. Oberbau	9.977,691.071	—	1.468,492.657	05	8.509,198.413	95
4. Hochbau	8.908,602.921	27	3.718,625.480	21	5.189,977.441	06
5. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	2.307,028.873	71	461,960.490	32	1.845,068.383	39
6. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	4.210,220.699	05	888,178.608	51	3.322,042.090	54
7. Fahrpark	16.936,493.137	20	3.495,536.212	26	13.440,956.924	94
8. Maschinen und maschinenartige Anlagen	1.266,273.141	44	418,319.058	84	847,954.082	60
9. Innerbetrieblicher Fahrpark, Geräte, Werkzeuge, Betriebs- und Büroausstattung	1.122,638.309	35	493,928.374	05	628,709.935	30
10. Sonstiges Sach- und Finanzanlagevermögen (Anlagen im Bau, Kostenzuschüsse für Anlagen Dritter, Konzessionen)	1.208,567.679	27	—	—	1.208,567.679	27
	69.710,872.005	57	19.106,315.283	18	50.604,556.722	39
II. Umlaufvermögen:						
1. Bargeld					17,528.738	22
2. Valuten					501.315	38
3. Bankguthaben (einschließlich Devisen)					175,280.327	37
4. Geleistete Anzahlungen					1,630.983	25
5. Buchforderungen aus der Verkehrseinnahmenabrechnung					377,797.543	94
6. Sonstige Buchforderungen					354,051.724	93
7. Materialvorräte					888,793.876	47
III. Posten der Rechnungsabgrenzung					438,472.104	76
					52.858,613.336	71

Aufwendungen — Gewinn- und

		S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:			
a) Aktivitätsaufwand	S 5.221,697.939·58		
b) Pensionsaufwand	S 3.136,512.465·32	8.358,210.404	90
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
a) Auf Anlagevermögen	S 1.528,580.395·69		
b) Auf Umlaufvermögen	S 3,129.985·09	1.531,710.380	78
3. Öffentliche Abgaben		313,755.490	30
4. Zinsendienst für den Bund		260,000.000	—
5. Übrige Aufwendungen:			
a) Betriebsmaterial	S 507,251.427·53		
b) Erhaltung	S 525,168.852·08		
c) Aufwandszinsen	S 63,306.390·89		
d) Sonstige Aufwendungen	S 662,398.055·67	1.758,124.726	17
6. Außerordentliche Aufwendungen		112,956.666	54
		12.334,757.668	69

Bundesbahnen

31. Dezember 1968

Passiva

		S	g
I.	Eigenkapital:		
1.	Grundkapital	27.000,000.000	—
2.	Kapitalausgleich:		
	Kapitalausgleich 1967 S 8.510,808.360·21		
	Verschiedene Kapitalberichtigungen + S 2,962.855·05		
	Gesamtabgang laut Wirtschaftserfolg 1968 (Kapitel 79 u. Ansatz 1/6515) + S 4.608,972.332·98		
	Anteil am Aufwand der Generaldirektion (Ansatz 1/6529) + S 246.929·13		
	94% Anteil am Nettoaufwand der Generaldirektion (Ansatz 1/6502) + S 94,816.732·15		
	Umstellung Verbindlichkeit „Finanzverwaltung" gemäß Bundesbahngesetz 1969 § 22 (2) + S 626,966.159·97		
	Reinverlust laut Gewinn- und Verlustrechnung 1968 — S 4.158,569.789·94		
	Somit Kapitalausgleich 1968	9.686,203.579	55
II.	Kostenbeiträge von Dritten	241,919.777	14
III.	Wertberichtigungen:		
1.	Zum Anlagevermögen:		
	Stand am 1. Jänner 1968 S 12.609,416.705·73		
	Zugang 1968 + S 1.536,260.546·26		
	Abgang 1968 — S 436,849.632·07		
	Stand am 31. Dezember 1968	13.708,827.619	92
2.	Zum Umlaufvermögen:		
	Stand am 1. Jänner 1968 S 9,602.532·35		
	Zugang 1968 + S 1,791.479·88		
	Abgang 1968 — S —		
	Stand am 31. Dezember 1968	11,394.012	23
IV.	Rückstellungen für ungewisse Schulden	70,553.862	—
V.	Fremdkapital:		
1.	Buchschulden aus der Verkehrseinnahmenabrechnung	75,824.346	08
2.	Sonstige Buchschulden	2.062,643.312	07
VI.	Posten der Rechnungsabgrenzung	1,246.827	72
		52.858,613.336	71

Verlustrechnung

Erträge

		S	g
E 1.	Haupterträge:		
	a) Personen- und Gepäckverkehr S 2.036,574.754·26		
	b) Güterverkehr S 4.969,450.167·31	7.006,024.921	57
2.	Nebenerträge	223,367.009	30
3.	Aktivierte Eigenleistungen	243,694.401	13
4.	Übrige Erträge	414,683.215	75
5.	Sozialbeiträge	227,014.755	58
7.	Außerordentliche Erträge	61,203.575	42
9.	Reinverlust 1968	4.158,569.789	94
		12.334,757.668	69

Beilage 2.3

Österreichisches

Aktiva — Bilanz zum

		S	g
1. Barreserve:			
a) Kassenbestand	S 79,873.582·88		
b) Guthaben auf Konten bei der Oesterreichischen Nationalbank	S 2.455,153.466·37	2.535,027.049	25
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine sowie gekündigte und verloste Werte		2,041.918	50
3. Bundesschatzscheine der Republik Österreich		2.450,300.000	—
Davon sind			
a) bei der Oesterreichischen Nationalbank belehnbar	S 2.400,300.000·—		
b) Geldmarktschatzscheine	S 50,000.000·—		
4. Eigene Wertpapiere:			
a) Anleihen des Bundes, der Länder und Gemeinden	S 2.303,320.646·60		
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	S 890,631.662·91	3.193,952.309	51
In der Gesamtsumme 4. sind enthalten: bei der Oesterreichischen Nationalbank belehnbare Wertpapiere S 2.818,435.232·33; im Bundesschuldbuch eingetragene, aber noch nicht ausgedruckte Wertpapiere S 286,677.077·18.			
5. Konsortialbeteiligungen		52,352.650	82
6. Kurzfällige Forderungen unzweifelhafter Bonität und Liquidität gegen Kreditinstitute		4.168,858.155	10
7. Schuldner:			
a) Kreditinstitute	S 1.317,585.189·45		
b) sonstige Schuldner	S 33,445.382·49	1.351,030.571	94
Von der Gesamtsumme 7. sind S 49,100.000·— durch bankenmäßige Sicherheiten gedeckt.			
8. Forderung aus der Belehnung von Wertpapieren		40,532.150	—
9. Postfinanzierung		308,329.138	28
10. Schwebende Postabfuhren		170,694.500	—
11. Postüberweisungsverkehr		639.297	03
12. Refundierungsansprüche gegen das Postsparkassenamt München		15,233.576	24
13. Grundstücke und Gebäude:			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	S 1·—		
b) sonstige	S 19,812.330·13	19,812.331	13
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1	—
15. Sonstige Aktiva		23,279.246	63
16. Posten der Rechnungsabgrenzung		121,217.042	73
		14.453,299.938	16

Aufwendungen — Gewinn- und

		S	g
1. Personalaufwand:			
a) Aktivitätsaufwand	S 113,447.546·90		
b) Pensionsaufwand	S 63,801.622·62	177,249.169	52
2. Vergütungen an die Postverwaltung		153,104.995	54
3. Zinsen		181,303.410	90
4. Sonstiger Aufwand		98,747.300	78
5. Abschreibungen auf Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4,906.470	33
6. Zuführung zur Kursverlustreserve		3,100.000	—
7. Reingewinn		119,162.381	74
		737,573.728	81

Postsparkassenamt

31. Dezember 1969

Passiva

		S	g
1. Einlagen Scheckverkehr (täglich fällig)		8.579,605.848	81
2. Einlagen Sparverkehr:			
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	S 5.049,464.695·54		
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist	S 85,264.053·74	5.134,728.749	28
3. Sonstige Einlagen		28,445.309	38
4. Verrechnungskonto Postverwaltung		279,884.600	87
5. Postüberweisungsverkehr		11,303.225	72
6. Reserven:			
a) allgemeine Reserve	S 215,384.679·96		
b) Kursverlustreserve	S 43,394.775·—	258,779.454	96
7. Sonstige Passiva		41,217.753	44
8. Posten der Rechnungsabgrenzung		172.613	96
9. Reingewinn		119,162.381	74
		14.453,299.938	16

Verlustrechnung

Erträge

	S	g
1. Zinsen	533.945.814	45
2. Gebühren und Drucksortenerlöse	135,788.013	30
3. Vergütungen für Dienstleistungen	20,676.251	26
4. Verschiedene Einnahmen	43,578.148	65
5. Sozialbeiträge	3,585.501	15
	737,573.728	81

Beilage 3

Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Beilage 3.1

Übersicht über die wirksamen

Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen
	in Millionen Schilling			
A. Gesamtausgaben laut Bundesrechnungsabschluß 1969	89.616·2	3.577·3	—	93.193·5
hievon ab: die Bruttoausgaben				
der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	21.145·4	1.034·7	—	22.180·1
des Postsparkassenamtes (Kapitel 80)	615·4	—	—	615·4
Verbleiben ...	67.855·4	2.542·6	—	70.398·0
hiezu: die Abgänge von Bundesbetrieben				
Staatsdruckerei (Kapitel 70)	6·0	—	—	6·0
Bundestheater (Kapitel 71)	338·9	—	—	338·9
Hauptmünzamt (Kapitel 76)	75·2	—	—	75·2
Österreichische Bundesforste (Kapitel 77)	25·9	—	—	25·9
Post- und Telegraphenanstalt (Kapitel 78)	467·9	—	—	467·9
Österreichische Bundesbahnen (Kapitel 79)	1.932·5	1.034·7	—	2.967·2
Haushaltsmäßige Ausgabensumme ...	70.701·8	3.577·3	—	74.279·1
abzüglich: „Durchlauferposten“				
1. Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds	1·0	—	—	1·0
2. Katastrophenfonds — Bundesgebarung der Kapitel 40, 60 und 64	318·6	—	—	318·6
3. Kosten des Münzregals	124·2	—	—	124·2
4. Sonstige	48·7	—	—	48·7
Durchlauferposten (Summe) ...	492·5	—	—	492·5
Verbleiben Summe A ...	70.209·3	3.577·3	—	73.786·6
B. Ausgaben der Anlehensgebarung	—	—	6.546·6	6.546·6
Summe der wirksamen Ausgaben ...	70.209·3	3.577·3	6.546·6	80.333·2

Ausgaben und Einnahmen des Bundes [1])

Einnahmen	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen
	in Millionen Schilling			
A. Gesamteinnahmen laut Bundesrechnungsabschluß 1969 ...	86.018·3	6·6	—	86.024·9
hievon ab: die Bruttoeinnahmen				
der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	18.776·9	—	—	18.776·9
des Postsparkassenamtes (Kapitel 80)	716·1	—	—	716·1
Verbleiben ...	66.525·3	6·6	—	66.531·9
hiezu: die Überschüsse der Bundesbetriebe				
Bundesapotheken (Kapitel 72)	1·3	—	—	1·3
Salz (Monopol) (Kapitel 73)	19·4	—	—	19·4
Glücksspiele (Monopol) (Kapitel 74)	71·7	—	—	71·7
Branntwein (Monopol) (Kapitel 75)	385·5	—	—	385·5
der Überschuß des Postsparkassenamtes [2])	100·7	—	—	100·7
Haushaltsmäßige Einnahmensumme ...	67.103·9	6·6	—	67.110·5
abzüglich: „Durchlauferposten“				
Korrespondierende Einnahmen zu den in Abfall gebrachten Ausgaben	492·5	—	—	492·5
Verbleiben Summe A ...	66.611·4	6·6	—	66.618·0
B. Einnahmen der Anlehensgebarung	—	—	14.988·1	14.988·1
Summe der wirksamen Einnahmen ...	66.611·4	6·6	14.988·1	81.606·1

[1]) Die Gebarungen des Münzregals, des Postsparkassenamtes und der Bundesbetriebe sind nettomäßig, alle übrigen Gebarungen sind bruttomäßig dargestellt.
[2]) Unterschiedsbetrag zwischen Einnahmen- und Ausgabenkapitel 80.

Beilage 3.2

Aufgliederung der wirksamen Ausgaben des Bundes

Ausgaben	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
							in
I. Laufende Ausgaben							
1 Aufwand für aktive Bedienstete:							
1.1 Bruttolöhne und -gehälter in Geld	14.233·6	—	—	14.233·6	5.835·8	951·8	54·2
1.3 Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit	614·7	—	—	614·7	195·6	53·3	4·0
Summe 1[1]	14.848·3	—	—	14.848·3	6.031·4	1.005·1	58·2
2. Laufende Ausgaben für Güter und sonstige Dienstleistungen:							
2.1 Laufende Instandhaltung [1] [2]	895·4	0·2	—	895·6	51·5	10·0	37·5
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung [1]	1.724·6	771·1	—	2.495·7	—	—	—
2.3 Übriger laufender Sachaufwand [1] [2]	3.164·5	—	—	3.164·5	294·2	489·4	33·7
Summe 2	5.784·5	771·3	—	6.555·8	345·7	499·4	71·2
4. Zinsen an das							
4.1 Inland	1.607·9	—	—	1.607·9	—	—	—
4.2 Ausland	703·8	—	—	703·8	—	—	—
Summe 4	2.311·7	—	—	2.311·7	—	—	—
9. Transfers [4] an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen):							
9.1 Laufende Transfers [1] [5]	12.027·6	15·7	—	12.043·3	1·7	265·4	23·5
10. Transfers an Finanzinstitutionen:							
10.11 10.21 10.31 Laufende Transfers	193·7	130·0	—	323·7	—	—	—
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen):							
11.11 bis 11.51 Laufende Transfers [6]	3.980·9	—	—	3.980·9	0·9	38·5	349·9
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen:							
13.1 Laufende Transfers [1]	19.237·7	—	—	19.237·7	227·7	124·1	115·0
14. Transfers an das Ausland:							
14.1 Laufende Transfers [1]	146·0	—	—	146·0	0·4	2·3	0·8
SUMME I.	58.530·4	917·0	—	59.447·4	6.607·8	1.934·8	618·6

[1]) Die gesamten Ausgaben für die Landesverteidigung verteilen sich auf folgende Posttionen:

	Aufgabenbereiche 41 (Lv)	übrige	Summe in Mill. S
a) Kapitel 40 und 64:			
1. Aufwand für aktive Bedienstete (Kapitel 40)	1.484·4	14·0	1.498·4
2.1 Laufende Instandhaltung (Kapitel 40)	0·5	0·9	1·4
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung [11]	2.477·0	18·7	2.495·7
2.3 Übriger laufender Sachaufwand	0·1	6·9	7·0
9.1 Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (Kapitel 40)	3·2	3·2	6·4
13.1 Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen (Kapitel 40)	1·9	93·4	95·3
14.1 Transfers an das Ausland (Kapitel 40)	0·0	—	0·0
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) (Kapitel 40)	0·3	0·7	1·0
8.2 Erwerb von Liegenschaften (Ansatz 5/64633)	20·0	—	20·0
17.2 Sonstige Darlehensgewährung (Kapitel 40)	13·4	—	13·4
Summe	4.000·8	137·8	4.138·6
b) Übrige Kapitel (Zivilschutzmaßnahmen)	5·4	—	5·4
Gesamtsumme	4.006·2	137·8	4.144·0

[2]) Instandhaltung von Vermögenswerten des Bundes, soweit sie von der Hoheitsverwaltung benützt werden:

	Ordentliche Gebarung in Mill. S	Außerordentliche Gebarung in Mill. S
Grund und Boden	0·0	—
Bauten:		
Hochbauten	253·1	0·2
Straßen und Brücken	329·2	—
Wasserbauten	223·6	—
Sonstige Grundstückseinrichtungen	0·5	—
Sonstige Gebäude	3·1	—
Zusammen	809·5	0·2
Sonstige Anlagen:		
Sonstige Anlagen (Inventar)	29·6	—
Sonderanlagen	4·5	—
Zusammen	34·1	—
Maschinen und Fahrzeuge:		
Maschinen und maschinelle Anlagen	21·5	—
Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	30·3	—
Zusammen	51·8	—
Summe	895·4	0·2

nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (Sw)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Millionen Schilling													
—	63·4	274·6	—	—	123·7	80·8	—	24·3	215·7	—	1.398·2	2.733·3	2.477·8
—	4·2	16·0	—	—	13·8	8·6	—	1·0	20·0	—	86·2	98·7	113·3
—	67·6	290·6	—	—	137·5	89·4	—	25·3	235·7	—	1.484·4	2.832·0	2.591·1
—	1·0	2·8	—	346·4	9·8	224·3	—	0·0	15·9	—	0·5	21·2	174·7
—	18·7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.477·0	—	—
—	37·0	96·2	0·1	115·5	57·8	65·7	0·7	25·3	107·7	0·7	0·9	551·3	1.288·3
—	56·7	99·0	0·1	461·9	67·6	290·0	0·7	25·3	123·6	0·7	2.478·4	572·5	1.463·0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.607·9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	703·8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.311·7
—	205·8	9.774·3	111·5	535·8	37·0	576·9	—	1·0	—	0·9	3·2	61·8	444·5
—	—	—	—	—	14·0	226·7	—	33·6	—	4·5	—	—	44·9
—	—	95·9	2·9	—	2.524·1	697·2	0·4	111·4	84·2	73·4	—	—	2·1
153·7	48·7	12.446·7	—	—	1.700·6	12·9	0·0	6·7	0·0	42·6	4·0	7·4	4.347·6
—	0·7	2·1	—	—	—	—	—	0·6	0·0	—	0·0	—	139·1
153·7	379·5	22.708·6	114·5	997·7	4.480·8	1.893·1	1·1	203·9	443·5	122·1	3.970·0	3.473·7	11.344·0

[3]) Restpost, die durch Verminderung der Gesamtausgaben (siehe Summe I und II) um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Ausgaben errechnet wurde.

[4]) Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger als „einkommenswirksam" zu betrachten sind.

[5]) Transferzahlungen zum laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen) an:

	Ordentliche Gebarung in Mill. S	Außerordentliche Gebarung in Mill. S
Gebietskörperschaften	1.236·7	15·7
Sozialversicherungsträger	9.297·2	—
Kammern	340·4	—
Fonds	1.118·6	—
Sonstige	34·7	—
Summe...	12.027·6	15·7

Kapitaltransfers an Gebietskörperschaften und sonstige Träger öffentlichen Rechtes für deren Investitionsaufwand siehe unter 9.2.

[6]) Einschließlich Zuschußbedarf der finanziell integrierten Unternehmungen für den laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen). Zuschüsse für deren Investitionsaufwand siehe Position 11.12.

Ausgaben	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
							in
II. Ausgaben der Vermögensgebarung							
8. Brutto-Kapitalbildung:							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) [1] [7]	3.767·7	902·5	—	4.670·2	720·6	157·9	9·9
8.2 Erwerb von Liegenschaften [1]	462·9	177·3	—	640·2	65·1	—	—
Summe 8...	4.230·6	1.079·8	—	5.310·4	785·7	157·9	9·9
9. Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen):							
9.2 Kapitaltransfers [8] [9]	591·9	280·0	—	871·9	75·0	140·8	—
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen):							
11.12 bis 11.52 Kapitaltransfers	605·1	1.034·7	—	1.639·8	—	31·0	—
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen:							
13.2 Kapitaltransfers	162·5	—	—	162·5	42·6	27·0	3·9
14. Transfers an das Ausland:							
14.2 Kapitaltransfers	—	—	—	—	—	—	—
15. Erwerb von Wertpapieren	113·5	—	—	113·5	—	—	—
16. Erwerb von Beteiligungen	196·7	164·4	—	361·1	—	—	—
17. Darlehensgewährung:							
17.1 Darlehensgewährung für Investitionsförderung	254·5	89·7	—	344·2	0·1	0·2	—
17.2 Sonstige Darlehensgewäbrung [1] [10]	93·3	—	—	93·3	0·1	—	0·1
Summe 17...	347·8	89·7	—	437·5	0·2	0·2	0·1
18. Schuldentilgung	4.977 0	—	6.546·6	11.523·6	—	—	—
21. Zuführung an Rücklagen	453·8	11·7	—	465·5	—	—	—
SUMME II...	11.678·9	2.660·3	6.546·6	20.885·8	903·5	356·9	13·9
SUMME I und II...	70.209·3	3.577·3	6.546·6	80.333·2	7.511·3	2.291·7	632·5

[7]) Schaffung wertvermehrender Anlagen im Bereiche der Hoheitsverwaltung des Bundes.
Vom beweglichen Sachanlagevermögen entfallen auf:

	Ordentliche Gebarung in Mill. S	Außerordentliche Gebarung in Mill. S
Bauten:		
Wohnungsbauten	—	11·3
Sonstige Hochbauten	68·4	866·1
Straßen und Brücken	3.136·3	—
Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—
Grundstückseinrichtungen	0·4	—
Sonstige Gebäude	20·9	25·1
Sonderanlagen	7·5	—
Zusammen...	3.233·5	902·5
Inventar:		
Amts-, Betriebs-, Geschäftsausstattung	189·2	—
Sonstiges	47·8	—
Zusammen...	237·0	—
Maschinen und Fahrzeuge:		
Maschinen	124·3	—
Fahrzeuge	89·4	—
Sonderanlagen	83·5	—
Zusammen...	297·2	—
Summe...	3.767·7	902·5

[8]) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

[9]) Kapitaltransfers an:

	Ordentliche Gebarung in Mill. S	Außerordentliche Gebarung in Mill. S
Gebietskörperschaften	416·8	175·2
Kammern	73·2	104·8
Fonds	101·9	—
Summe...	591·9	280·0

[10]) Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse an aktive Bedienstete und Pensionsparteien des Bundes im Betrage von 92·9 Mill. S.

www.parlament.gv.at

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (Sw)	23 Wohnungsbau (Wh)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Millionen Schilling													
—	3·2	1·9	11·3	3.297·1	84·0	67·6	—	0·3	2·8	—	2·4	50·4	260·8
—	—	—	—	430·3	72·3	1·2	—	—	—	—	20·0	—	51·3
—	3·2	1·9	11·3	3.727·4	156·3	68·8	—	0·3	2·8	—	22·4	50·4	312·1
—	0·0	7·3	100·7	3·7	5·2	497·3	—	—	13·9	—	—	—	28·0
—	—	54·7	—	122·8	1.047·9	374·2	—	—	—	—	—	—	9·2
—	0·6	2·8	—	13·9	2·5	—	—	—	—	—	0·4	—	68·8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	113·5
—	0·4	—	2·0	36·4	93·3	0·0	6·1	188·6	—	34·3	—	—	—
—	—	—	197·2	4·3	51·7	—	5·0	68·9	—	16·7	—	—	0·1
—	—	0·4	—	—	—	—	—	—	—	—	13·4	0·2	79·1
—	—	0·4	197·2	4·3	51·7	—	5·0	68·9	—	16·7	13·4	0·2	79·2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11.523·6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	465·5
—	4·2	67·1	311·2	3.908·5	1.356·9	940·3	11·1	257·8	16·7	51·0	36·2	50·6	12.599·9
153·7	383·7	22.775·7	425·7	4.906·2	5.837·7	2.833·4	12·2	461·7	460·2	173·1	4.006·2	3.524·3	23.943·9

[11]) In diesem Betrag sind folgende Teilbeträge enthalten, die den internationalen Gepflogenheiten entsprechend dem „Aufwand für aktive Bedienstete" hinzuzurechnen wären:

		in Mill. S
Ansatz 1/40107	Post 7241 Taggeld	154·8
	Post 7242 Gebühren für die Zeit von Dienstfreistellungen	22·6
	Post 7243 Entschädigungen; Inspektionen und Instruktionen	23·7
	Post 7244 Entschädigungen; freiwillige Waffenübungen	4·3
	Post 7270 Geldleistungen für Auslandseinsätze	2·0
Ansatz 1/40108	Post 4301/4302 Verpflegung	250·6
	Post 4688 Bekleidung und Ausrüstung	109·8
	Summe	567·8

www.parlament.gv.at

Beilage 3.3

Aufgliederung der wirksamen Einnahmen des Bundes

	Einnahmen	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamteinnahmen 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
								in
	III. Laufende Einnahmen							
1.	Laufende Einnahmen für Güter- und Dienstleistungen (Kostenersätze) [1]	2.769·9	—	—	2.769·9	140·9	179·1	13·6
4.	Einkommen aus Besitz und Unternehmertätigkeit:							
4.1	Betriebsüberschüsse der finanziell integrierten Unternehmungen	578·6	—	—	578·6	—	—	—
4.2	Dividenden von verstaatlichten Unternehmungen	261·1	—	—	261·1	—	—	—
4.3	Dividenden von Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	509·3	—	—	509·3	—	—	—
4.4	Einkommen aus verschiedenen öffentlichen Rechten	495·3	—	—	495·3	—	—	—
4.5	Zinsen	81·3	—	—	81·3	—	—	—
4.6	Sonstige Erträge	248·7	—	0·0	248·7	0·2	0·1	0·0
	Summe 4	2.174·3	—	0·0	2.174·3	0·2	0·1	0·0
5.	Direkte Abgaben aus Einkommen, Ertrag und Vermögen:							
5.1	Aus unselbständiger Tätigkeit	11.230·6	—	—	11.230·6	—	—	—
5.3	Abgaben für familienpolitische und soziale Zwecke	6.285·2	—	—	6.285·2	—	—	—
5.5	Aus selbständiger Tätigkeit	13.176·9	—	6·6	13.183·5	—	—	—
5.7	Unternehmenstätigkeit von Kapitalgesellschaften	5.927·9	—	—	5.927·9	—	—	—
5.9	Sonstiges	—14.101·4	—	—	—14.101·4	—	3·3	—
	Summe 5	22.519·2	—	6·6	22.525·8	—	3·3	—
6.	Beiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung:							
6.1	Sozialversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
6.2	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	1.677·5	—	—	1.677·5	—	—	—
	Summe 6	1.677·5	—	—	1.677·5	—	—	—
7.	Indirekte Steuern:							
7.1	Unfallversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
7.2	Umsatzsteuern	19.725·0	—	—	19.725·0	—	—	—
7.3	Einfuhrabgaben	4.810·5	—	—	4.810·5	—	—	—
7.4	Verbrauchsteuern	9.938·8	—	—	9.938·8	—	—	—
7.6	Stempel- und Rechtsgebühren	4.140·2	—	—	4.140·2	—	—	—
7.7	Verkehrsteuern	4.304·5	—	—	4.304·5	—	—	—
7.8	Sonstige Abgaben	433·9	—	—	433·9	—	—	39·5
7.9	Sonstiges	— 8.776·6	—	—	— 8.776·6	—	—	— 22·7
	Summe 7	34.576·3	—	—	34.576·3	—	—	16·8
9.	Transfers [2] von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen):							
9.1	Laufende Transfers [3]	1.224·8	—	—	1.224·8	625·0	11·7	1·3
10.	Transfers von Finanzinstitutionen:							
10.11 bis 10.31								
10.21	Laufende Transfers	36·7	—	—	36·7	—	—	—
11.	Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen):							
11.11 bis 11.51								
	Laufende Transfers	62·3	—	—	62·3	—	—	—
13.	Transfers von Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen:							
13.1	Laufende Transfers	591·2	—	—	591·2	0·1	0·0	—
14.	Transfers aus dem Ausland:							
14.1	Laufende Transfers	121·9	—	—	121·9	—	6·8	—
	SUMME III	65.754·1	—	6·6	65.760·7	766·2	201·0	31·7
	IV. Einnahmen der Vermögensgebarung							
8.	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen:							
8.1	Bewegliches Sachanlagevermögen	16·0	—	—	16·0	1·2	1·3	0·3
8.2	Liegenschaften	51·6	—	—	51·6	—	—	—
	Summe 8	67·6	—	—	67·6	1·2	1·3	0·3
9.	Transfers von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen):							
9.2	Kapitaltransfers [4] [5]	27·6	—	—	27·6	—	—	3·8
10.	Transfers von Finanzinstitutionen:							
10.12 bis 10.32								
10.22	Kapitaltransfers	32·5	—	—	32·5	—	—	—
11.	Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen):							
11.12 bis 11.52								
	Kapitaltransfers	6·4	—	—	6·4	—	—	—
13.	Transfers von Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen:							
13.2	Kapitaltransfers	31·6	—	—	31·6	0·0	16·7	0·0
14.	Transfers aus dem Ausland:							
14.2	Kapitaltransfers	0·2	—	—	0·2	—	0·2	—
15.	Verkauf von Wertpapieren	75·1	—	—	75·1	—	—	—
16.	Verkauf von Beteiligungen	79·8	—	—	79·8	—	—	—
17.	Darlehensrückzahlungen	230·4	—	—	230·4	0·0	0·1	0·2
18.	Schuldaufnahmen	—	—	14.981·5	14.981·5	—	—	—
21.	Entnahme aus Rücklagen	306·1	6·6	—	312·7	—	—	—
	SUMME IV	857·3	6·6	14.981·5	15.845·4	1·2	18·3	4·3
	SUMME III und IV	66.611·4	6·6	14.988·1	81.606·1	767·4	219·3	36·0

[1]) Individuelle Beiträge (z. B. Eintrittsgelder in öffentlichen Museen, Erlöse aus dem Verkauf von Drucksorten), die zur Deckung eines Teiles des bei den Ausgabenposten 1 und 2 ausgewiesenen Aufwandes dienen. Diese Gebarungsuntergruppe ist eine Restpost, die durch Verminderung der Gesamteinnahmen (siehe Summe III und IV) um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Einnahmen errechnet wurde.

[2]) Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger „einkommenswirksam" zu betrachten sind.

[3]) Mill. S

Transfers von Gebietskörperschaften	942·6
Sozialversicherungsträgern	172·2
Kammern	29·2
Fonds	79·9
sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	0·9
Summe	1.224·8

nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (Sw)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Millionen Schilling													
—	28·8	27·3	—	132·9	367·2	63·7	0·1	143·1	26·7	5·0	47·3	705·8	888·4
—	—	—	—	—	—	—	—	19·4	71·7	487·5	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	10·9	173·2	—	77·0	—	—	—
—	—	—	5·8	—	0·0	—	—	0·1	0·4	502·2	—	—	0·8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	495·3
—	—	—	18·3	4·6	0·3	0·1	0·2	15·6	—	8·5	—	0·0	33·7
—	0·0	0·0	—	11·2	3·5	43·9	—	0·9	7·2	2·4	7·7	3·4	168·2
—	0·0	0·0	24·1	15·8	3·8	44·0	11·1	209·2	79·3	1.077·6	7·7	3·4	698·0
—	—	253·2	1.163·9	—	—	—	—	—	134·8	—	—	—	9.678·7
—	—	5.408·1	794·1	—	—	—	—	—	83·0	—	—	—	—
—	—	200·2	883·2	—	—	—	—	—	94·2	—	—	—	12.005·9
—	—	77·9	344·0	—	—	—	—	—	36·7	—	—	—	5.469·3
—	—	— 531·3	— 3.073·5	—	—	—	—	—	— 336·2	—	—	—	—10.163·7
—	—	5.408·1	111·7	—	—	—	—	—	12·5	—	—	—	16.990·2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1.677·5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1.677·5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19.725·0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.810·5
—	—	—	—	4.465·4	—	—	—	—	—	—	—	—	5.473·4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.140·2
—	—	53·3	—	—	—	445·7	—	321·2	—	—	—	—	3.484·3
—	—	394·4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0·0
—	—	1.759·3	—	—	—	—	—	— 278·7	—	—	—	—	—10.234·5
—	—	2.207·0	—	4.465·4	—	445·7	—	42·5	—	—	—	—	27.398·9
—	0·5	127·1	—	2·6	4·6	35·4	—	0·1	0·0	—	2·2	154·8	259·5
—	—	—	—	—	—	—	—	10·7	—	—	—	—	26·0
—	—	—	—	1·9	—	38·5	—	—	6·7	14·8	—	—	0·4
—	—	0·5	—	49·1	0·2	0·3	—	—	—	—	0·1	63·3	477·6
—	1·8	0·3	—	—	—	—	—	—	—	—	9·8	—	103·2
—	31·1	9.447·8	135·8	4.667·7	375·8	627·6	11·2	405·6	125·2	1.097·4	67·1	927·3	46.842·2
—	0·1	0·2	—	0·8	0·2	3·5	—	—	0·0	—	0·0	3·6	4·8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51·6
—	0·1	0·2	—	0·8	0·2	3·5	—	—	0·0	—	0·0	3·6	56·4
—	—	—	—	8·4	—	—	—	—	—	—	—	—	15·4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32·5
—	—	—	—	3·0	0·0	—	—	—	—	—	—	—	3·4
—	—	0·0	—	—	0·0	—	—	—	—	—	—	—	14·9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75·1
—	—	—	—	—	—	0·0	—	8·0	—	0·6	—	—	71·2
—	—	8·4	16·6	1·2	0·3	1·6	1·0	82·7	—	13·7	13·2	0·3	91·1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14.981·5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	312·7
—	0·1	8·6	16·6	13·4	0·5	5·1	1·0	90·7	0·0	14·3	13·2	3·9	15.654·2
—	31·2	9.456·4	152·4	4.681·1	376·3	632·7	12·2	496·3	125·2	1.111·7	80·3	931·2	62.496·4

[4]) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

[5])

	Mill. S
Kapitaltransfers von Gebietskörperschaften	27·3
Fonds	0·3
Summe	27 6

Beilagen 3.4 bis 3.8

Übersichten zur Gesamtgebarung (Kapitel 01 bis 99) des Bundesrechnungsabschlusses

(Die nachstehenden Übersichten enthalten die nach volkswirtschaftlichen Kriterien aufgegliederten Gebarungen der Hoheitsverwaltung und die nach gleichen Grundsätzen gegliederten Gebarungen der Bundesbetriebe)

Beilage 3.4

Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung

Gruppe	Bereich	Laufende Ausgaben							Vermögensgebarungen			Gesamtsumme
		Personalaufwand [1]			Landesverteidigung		Sonstiger Sachaufwand (ohne Instandhaltungsaufwand)	Instandhaltungsaufwand [2]	Bruttoinvestitionen [3]	Investitionsförderung [4]	Sonstige Vermögensgebarungen [5]	
		für aktive Bedienstete	für Pensionsempfänger	Insgesamt	Anschaffung, Herstellung von Anlagen [3]	Instandhaltung von Anlagen [3]						
		in Millionen Schilling										
	A. Ordentliche und außerordentliche Gebarung:											
0 bis 6, 9	Hoheitsverwaltung	14.848·3	5.975·9[6]	20.824·2	749·8	203·8	34.420·1	895·6	4.670·2	1.917·9	6.716·4	70.398·0
7	Bundesbetriebe	9.613·9	3.270·7[7]	12.884·6	—	—	4.791·7	739·6	3.652·8	2·0	109·4	22.180.1
8	Postsparkassenamt	113·3	63·8[8]	177·1	—	—	428·5	4·8	4·7	—	0·3	615·4
	Summe A...	24.575·5	9.310·4	33.885·9	749·8	203·8	39.640·3	1.640·0	8.327·7	1.919·9	6.826·1	93.193·5
	B. Anlehensgebarung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6.546·6	6.546·6
	Gesamtgebarung (Summe)...	24.575·5	9.310·4	33.885·9	749·8	203·8	39.640·3	1.640·0	8.327·7	1.919·9[9]	13.372·7	99.740·1

[1]) Ohne Aufwand der Posten des Sachaufwandes „Entschädigungen an Personen".
[2]) Siehe Beilage 3.5.
[3]) Siehe Beilage 3.6.
[4]) Siehe Beilage 3.7.
[5]) Siehe Beilage 3.8.
[6]) Kapitel 55 ohne Ansatz 1/55305.
[7]) Kapitel 70 bis 79: Summe der einzelnen Posten der Untergruppe 760 „Pensionen".
[8]) Ansatz 1/80010.
[9]) Außerdem aus der Überweisung bei den Einnahmen-Ansätzen 2/52820, 2/52830, 2/52840, 2/52860: 3.406·3 Mill. S.

Beilage 3.5

Instandhaltungsaufwand

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Gruppen des Bundesrechnungsabschlusses				
		0 bis 6 und 9		7	8	0 bis 9
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze			
		in Millionen Schilling				
610.	a) Grund und Boden	—	0·0	0·4	—	0·4
	b) Straßen und Brücken					
611.	Summe der Posten 611	—	103·4	1·6	—	105·0
	Alle Posten des Ansatzes 64218 mit Ausnahme der Posten 61.. und 7300	—	205·6	—	—	205·6
	Alle Posten des Ansatzes 64318 mit Ausnahme der Posten 61.. und 7300	—	20·2	—	—	20·2
	Summe b)...	—	329·2	1·6	—	330·8
612.	c) Wasser- und Kanalisationsbauten	—	223·6	—	—	223·6
613.	d) Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	0·5	—	0·0	0·5
614.	e) Hochbauten	128·4	253·3	99·5	3·4	484·6
615.	f) Sonstige Gebäude	—	3·1	103·2	0·8	107·1
616.	g) Maschinen und maschinelle Anlagen	2·6	21·5	17·0	0·5	41·6
617.	h) Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	48·0	30·3	266·5	0·0	344·8
618.	i) Sonstige Anlagen (Inventar)	19·0	29·6	40·0	0·1	88·7
619.	j) Sonderanlagen	5·8	4·5	211·4	—	221·7
	Gesamtsumme	203·8	895·6	739·6	4·8	1.843·8

Beilage 3.6

Bruttoinvestitionen

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente und der Ausgaben-Posten	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses				
		0 bis 6 und 9		7	8	0 bis 9
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze			
		in Millionen Schilling				
	a) Im Bau befindliche Anlagen (Bauten):					
063./300 bis 399	Wohnungsbauten	—	11·3	14·7	—	26·0
	hievon in Eigenregie	—	—	—	—	—
	durch Dritte	—	*11·3*	*14·7*	—	*26·0*
063./00 $\frac{0}{9}$, 400 bis 900	Sonstige Hochbauten	96·0	934·5	358·3	3·0	1.391·8
	hievon in Eigenregie	—	*0·2*	*4·6*	—	*4·8*
	durch Dritte	*96·0*	*934·3*	*353·7*	*3·0*	*1.387·0*
060.	Straßen und Brücken	—	3.136·3	31·5	—	3.167·8
060 $\frac{0}{3}$	hievon in Eigenregie	—	*0·4*	*31·5*	—	*31·9*
060 $\frac{4}{9}$	durch Dritte	—	*3.135·9*	—	—	*3.135·9*
061.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—	—
061 $\frac{0}{3}$	hievon in Eigenregie	—	—	—	—	—
061 $\frac{4}{9}$	durch Dritte	—	—	—	—	—
062.	Grundstückseinrichtungen	—	0·4	1·0	—	1·4
062 $\frac{0}{3}$	hievon in Eigenregie	—	*0·1*	*1·0*	—	*1·1*
062 $\frac{4}{9}$	durch Dritte	—	*0·3*	—	—	*0·3*
064.	Sonstige Gebäude	—	46·0	11·1	0·5	57·6
064 $\frac{0}{3}$	hievon in Eigenregie	—	*0·4*	*4·1*	—	*4·5*
064 $\frac{4}{9}$	durch Dritte	—	*45·6*	*7·0*	*0·5*	*53·1*
069.	Sonderanlagen	—	7·5	1.827·1	—	1.834·6
069 $\frac{0}{3}$	hievon in Eigenregie	—	—	*682·2*	—	*682·2*
069 $\frac{4}{9}$	durch Dritte	—	*7·5*	*1.144·9*	—	*1.152·4*
	Summe a)	*96·0*	4.136·0	2.243·7	3·5	6.479·2
	b) Inventar:					
03 $\frac{0}{8}$.	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	47·8	17·4	—	65·2
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—	—	—
04 $\frac{2}{8}$.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	246·4	189·2	38·1	0·5	474·2
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	0·0	—	—	0·0
	Summe b)	246·0	237·0	55·5	0·5	539·4
	c) Maschinen:					
02 $\frac{0}{8}$.	Maschinen und maschinelle Anlagen	47·5	124·1	63·0	0·6	235·2
100.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	0·2	—	—	0·2
	Summe c)	47·5	124·3	63·0	0·6	235·4
	d) Fahrzeuge:					
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	359·9	87·9	1.044·3	0·1	1.492·2
104.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	1·5	0·4	—	1·9
	Summe d)	359·9	89·4	1.044·7	0·1	1.494·1
	e) Sonderanlagen:					
05 $\frac{0}{8}$.	Sonderanlagen	—	81·5	220·7	—	302·2
108.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	2·0	25·2	—	27·2
	Summe e)	—	83·5	245·9	—	329·4
	Gesamtsumme	749·8	4.670·2	3.652·8	4·7	9.077·5
			8.327·7			

Beilage 3.7

Investitionsförderung

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Postenstelle (= 4. Kennziffer der Postnummer) 0 Grund und Boden	1 Straßenbauten	2 Wasser- und Kanalisationsbauten	3 Sonstige Grundstückseinrichtungen	4 Hochbauten	5 Sonstige Gebäude	6 Maschinen und maschinelle Anlagen	7 Fahrzeuge	8 Sonstige Anlagen	9 Sonderanlagen	0 bis 9
		Gruppen 0 bis 6 und 9 des Bundesrechnungsabschlusses in Millionen Schilling										
	a) Kapitaltransfers (Zuschüsse) an											
735 0/9 /1..	Länder	77·2	192·0	30·1	—	195·9	4·0	—	—	72·2	10·1	581·5
735 0/9 /2..	Gemeinden	—	2·1	4·5	0·0	3·4	—	—	—	0·5	—	10·5
735 0/9 /3..	Gemeindeverbände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
737 0/9 /2..	Landwirtschaftskammern	27·5	16·1	1·6	—	—	2·9	—	—	100·2	3·9	152·2
737 0/9 /4..	Landarbeiterkammern	—	—	—	—	—	25·8	—	—	—	—	25·8
7384/001	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	—	—	—	—	58·0	—	—	—	—	—	58·0
7382/002	Wasserwirtschaftsfonds	—	—	13·9	—	—	—	—	—	—	—	13·9
7388/003	Linzer Hochschulfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	20·0	—	20·0
7384/004	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	—	—	—	—	10·0	—	—	—	—	—	10·0
746 0/9	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	—	12·0	—	—	12·0
747 0/9	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	9·2	122·8	—	—	—	—	—	—	—	23·4	155·4
748 0/9	Sonstige Kapitalgesellschaften und sonstige Personenfirmen	—	3·9	378·7	0·0	37·8	1·7	1·6	1·1	12·9	—	437·7
770 0/9	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	13·9	—	1·5	66·6	9·9	—	0·2	4·6	—	96·7
78 5/9 0/9	Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe a)...	113·9	350·8	428·8	1·5	371·7	44·3	1·6	13·3	210·4	37·4	1.573·7
	b) Darlehen an											
240 0/9 /1..	Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
240 0/9 /2..	Gemeinden	—	—	—	—	—	—	—	—	1·7	—	1·7
248 0/9	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	—	50·0	59·0	—	109·0
250 0/9	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	4·2	—	—	173·5	—	—	1·8	—	0·0	179·5
254 0/9	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	—	—	23·8	—	—	—	13·5	—	37·3
256 0/9	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	—	—	—	—	0·1	—	0·1
258 0/9	Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	16·6	—	16·6
	b) Gruppe 0 bis 6 und 9...	—	4·2	—	—	197·3	—	—	51·8	90·9	0·0	344·2

		Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses										
2544	Übrige Sektoren der Wirtschaft:											
	Ansatz 1/78325	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ansatz 1/79325	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2564	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen:											
	Ansatz 1/77325	—	—	—	—	2·0	—	—	—	—	—	2·0
	b) Gruppe 7...	—	—	—	—	2·0	—	—	—	—	—	2·0
	Summe b)...	—	4·2	—	—	199·3	—	—	51·8	90·9	0·0	346·2
	Gesamtsumme	113·9	355·0	428·8	1·5	571·0	44·3	1·6	65·1	301·3	37·4	1.919·9

Beilage 3.8

Vermögensgebarungen

Postnummer	Einnahmen	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6 und 9	7	8	0 bis 9
		in Millionen Schilling			
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen				
	Bewegliches Sachanlagevermögen				
	Inventar:				
03 1/9.	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	0·1	0·0	—	0·1
103.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—	—
04 3/9.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4·2	0·1	—	4·3
107.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—	—
	Inventar (Summe)	4·3	0·1	—	4·4
	Maschinen:				
02 1/9.	Maschinen und maschinelle Anlagen	1·6	0·8	—	2·4
101.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	3·2	—	3·2
	Maschinen (Summe)	1·6	4·0	—	5·6
	Fahrzeuge:				
041.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	6·0	0·3	0·0	6·3
105.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—	—
	Fahrzeuge (Summe)	6·0	0·3	0·0	6·3
	Sonderanlagen:				
05 1/9.	Sonderanlagen	4·1	0·1	—	4·2
109.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	—	—	—
	Sonderanlagen (Summe)	4·1	0·1	—	4·2
	Liegenschaften				
	Grundstücke:				
001.	Grund und Boden	48·9	28·5	—	77·4
003.	Straßenbauten	—	—	—	—
005.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—
007.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	—	—	—
009.	Sonstiges	—	—	—	—
	Grundstücke (Summe)	48·9	28·5	—	77·4
	Gebäude:				
01 1/7.	Hochbauten	2·7	1·7	—	4·4
019.	Sonstige Gebäude	—	0·6	—	0·6
	Gebäude (Summe)	2·7	2·3	—	5·0
07 1/9.	Aktivierungspflichtige Rechte	0·0	0·0	—	0·0
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen (Summe)	67·6	35·3	0·0	102·9
	Kapitaltransfers	98·3	—	—	98·3
	Verkauf von Wertpapieren	75·1	—	—	75·1
	Verkauf von Beteiligungen	79·8	—	—	79·8
	Darlehensrückzahlungen aus Investitionsdarlehen				
255.	an die übrigen Sektoren der Wirtschaft	56·1	0·1	—	56·2
257.	an Haushalte	6·2	1·3	—	7·5
259.	an das Ausland	1·2	0·9	—	2·1
24 1/9. } 25 1/3.	an Sonstige	58·2	—	—	58·2
	Summe	121·7	2·3	—	124·0
	Darlehensrückzahlungen aus nichtinvestitionsfördernden Darlehen				
2601	Bezugsvorschußersätze	83·8	55·0	0·4	139·2
2603	Pensionsvorschußersätze	2·9	0·8	0·0	3·7
2605	Sonstige Darlehensrückersätze von Bediensteten	0·2	—	—	0·2
261 1/3	Sonstige Darlehensrückersätze	21·8	—	—	21·8
2619	Sonstige Darlehensrückersätze vom Ausland	—	—	—	—
	Summe	108·7	55·8	0·4	164·9
	Darlehensrückzahlungen (Summe)	230·4	58·1	0·4	288·9
	Schuldaufnahmen	14.981·5	—	—	14.981·5
	Entnahme aus Rücklagen	312·7	—	—	312·7
	Einnahmen (Summe)	15.845·4	93·4	0·4	15.939·2

Postnummer	Ausgaben	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6 und 9	7	8	0 bis 9
		in Millionen Schilling			
	Brutto-Kapitalbildung				
	Bewegliches Sachanlagevermögen	4.670·2	3.652·8	4·7	8.327·7
	Erwerb von Liegenschaften				
000.	Grund und Boden	596·4	46·0	—	642·4
002.	Straßenbauten	—	—	—	—
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	0·0	1·1	—	1·1
008.	Sonstiges	—	—	—	—
	Summe...	596·4	47·1	—	643·5
$01\frac{0}{6}$.	Hochbauten	43·7	5·5	—	49·2
018.	Sonstige Gebäude	—	—	—	—
	Summe...	43·7	5·5	—	49·2
$07\frac{0}{8}$.	Aktivierungspflichtige Rechte	0·1	2·3	—	2·4
	Erwerb von Liegenschaften (Summe)...	640·2	54·9	—	695·1
	Kapitaltransfers [2]	1.639·5 [1]	—	—	1.639·5
	Erwerb von Wertpapieren	113·5	—	—	113·5
	Erwerb von Beteiligungen	361·1	—	—	361·1
	Darlehensgewährung:				
	Investitionsförderung [2]	344·2	2·0	—	346·2
	Sonstige				
2600	Bezugsvorschüsse	91·8	53·4	0·3	145·5
2602	Pensionsvorschüsse	1·1	1·1	0·0	2·2
2604	Sonstige Darlehen an Bedienstete	0·2	—	—	0·2
$261\frac{0}{6}$	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen	0·2	—	—	0·2
2618	Ins Ausland	—	—	—	—
	Summe...	93·3	54·5	0·3	148·1
	Darlehensgewährung (Summe)...	437·5	56·5	0·3	494·3
	Schuldentilgung	11.523·6	—	—	11.523·6
	Zuführung an Rücklagen	465·5	—	—	465·5
	Ausgaben (Summe)...	19.851·1	3.764·2	5·0	23.620·3
	Unterschied der Ausgaben gegenüber Einnahmen	+4.005·7	+3.670·8	+ 4·6	+7.681·1

[1] Ohne den Zuschußbedarf der Bundesbetriebe.
[2] Aufgliederung in der Beilage 3.7, zuzüglich der Entschädigungen für Vermögensverluste sowie sonstiger Kapitaltransfers.

Anhang

Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind

(wenn nicht anderes vermerkt, für das Jahr 1969)

Anhang 1.1

Rechnungs-

des Flüchtlingsfonds der Vereinten

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für
Zweck: Erhaltung der Wohnhausanlage Kaiserebersdorf, Unterstützung von

Aktiva Vermögens-

		S	g
Anlagevermögen			
Bauliche Anlagen	S 1,307.350·80		
Inventar	S 23.444·—		
Wertpapiere	S 463.750·—	1,794.544	80
Umlaufvermögen			
Bargeld	S 4.259·—		
Festgeld	S 1,621.500·—		
Guthaben beim Österreichischen Postsparkassenamt	S 2,840.727·55		
Sparbuch	S 620.201·97	5,086.688	52
Darlehensforderungen		540.231	90
Verschiedene Forderungen		187.244	61
		7,608.709	83

Aufwendungen Erfolgs-

	S	g
Reparaturen	347.276	44
Mietzinsreserve-Rückstellung	25.362	16
Refundierung der Verwaltungskosten	59.341	20
Abschreibungen	139.535	—
Schadensfälle	22.272	28
Instandhaltungskosten	32.621	27
Spesen	2.749	13
Unterstützungen an Flüchtlinge	3,175.889	55
Wohnraumbeschaffung	308.005	38
Möbelankauf	409.766	70
Betriebskosten und Miete für den Kindergarten „Rettet das Kind“	18.999	33
	4,541.818	44

abschluß

Nationen, Wien, für das Jahr 1969

Inneres vom 7. August 1967, Zl. 276.739-36/67.
Flüchtlingen und des Kindergartens der Österreichischen Gesellschaft „Rettet das Kind".

rechnung — Passiva

	S	g
Mietzinsreserve	526.420	67
Sonstige Verbindlichkeiten	4.801	93
Rechnungsabgrenzung	3.300	—
Reinvermögen	7,074.187	23
	7,608.709	83

rechnung — Erträge

			S	g
Hauptmietzinsanteil			265.369	80
Mietzinsreserve-Abgang			107.268	80
Unterstützungsfonds			265.369	80
Verwaltungskosten			59.341	20
Waschmaschinenbenützung			30.494	—
Zinsen:				
a) Kapitalzinsen	S	51.130·52		
b) Aus Darlehensrückzahlungen	S	3.627·68	54.758	20
Kuponerlöse			31.250	—
Sonstige Einnahmen			1.302	91
Gebarungsabgang			3,726.663	73
			4,541.818	44

Anhang 1.2

Rechnungs-

des Gendarmeriejubiläumsfonds

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für
Zweck: Unterstützung von in Not geratenen

Einnahmen Geld-

	S	g
Zinsen	63.100	85
Darlehensrückzahlungen	395.527	49
Spenden	12.063	10
Gebarungsabgang	7.311	34
	478.002	78

Aktiva Vermögens-

	S	g
Anlagevermögen:		
Wertpapiere	600.000	—
Umlaufvermögen:		
Bankguthaben	2.183	66
Darlehensforderungen	761.980	05
	1,364.163	71

abschluß

1949 für das Jahr 1969

Inneres vom 25. Mai 1949, Zahl 68.203-10/1949.
Gendarmerieangehörigen und deren Hinterbliebenen.

rechnung — Ausgaben

	S	g
Darlehen	418.000	—
Geldaushilfen	53.400	—
Spesen	5.875	78
Depotgebühren	727	—
	478.002	78

übersicht — Passiva

	S	g
Fondsvermögen	1,364.163	71
	1,364.163	71

Anhang 1.3

Rechnungs-

des Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebens-

Grundlage: Bescheid des Bundeskanzler-

Zweck: Unterstützung von Personen, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse bei der Liqui-

Einnahmen Geld-

	S	g
Beiträge des Bundes	85.000	—
Gebarungsabgang	6	20
	85.006	20

Aktiva Vermögens-

	S	g
Guthaben beim Postsparkassenamt	5.501	40
	5.501	40

www.parlament.gv.at

abschluß

versicherungsgesellschaft „Phönix“ für das Jahr 1969

amtes vom 26. März 1937, Zl. 148.809-4/1937.
dierung der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ nicht befriedigt werden konnten.

rechnung

Ausgaben

	S	g
Gewährte Unterstützungen	78.072	50
Entschädigung an den Fondsverwalter	1.200	—
Spesen	233	70
Rückzahlung an die Fondsverwaltung	5.500	—
	85.006	20

übersicht

Passiva

	S	g
Reinvermögen	5.501	40
	5.501	40

Anhang 1.6

Rechnungs-

des Wiener Stadterweiterungs-

Grundlage: Handschreiben Kaiser Franz

Zweck: Verwendung des Fondsvermögens zur Bestreitung der Kosten, die dem Staat als

Aktiva Vermögens-

			S	g
Anlagevermögen:				
Liegenschaften	S	4,103.120·43		
Servituten	S	62·—		
Inventar	S	2·—		
Sammlungsgegenstände	S	26.701·—	4,129.885	43
Umlaufvermögen:				
Postscheckkonto	S	101.857·45		
Festgeldkonto bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	363.958·10	465.815	55
Forderungen			586.187	96
			5,181.888	94

Aufwendungen Erfolgs-

	S	g
Refundierung des Personal- und Sachaufwandes an das Bundesministerium für Inneres	18.283	20
Remunerationen	5.100	—
Reparaturen	2.015	46
Zeitschriften	508	—
Bausparkassaspesen	25.684	—
Öffentliche Spenden und Subventionen	5,100.000	—
	5,151.590	66

abschluß

fonds für das Jahr 1969

Josephs I. vom 20. Dezember 1857, Zl. 12.074/M. J.
Folge der im Rahmen der Wiener Stadterweiterung durchgeführten Baumaßnahmen erwachsen.

rechnung — Passiva

	S	g
Betriebskostenüberschüsse	16.070	30
Rechnungsabgrenzung	53.263	57
Reinvermögen	5,112.555	07
	5,181.888	94

rechnung — Erträge

	S	g
Mietzinsüberschüsse	33.325	46
Vergütung für die Hausverwaltung	9.612	—
Zinsenerlöse	43.966	52
Kuponerlöse	211.940	—
Kursgewinn bei Wertpapieren	7.149	50
Pachtzins des Wiener Eislaufvereines	112.690	77
Gebarungsabgang	4,732.906	41
	5,151.590	66

Anhang 1.7

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds der

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für Inneres, Generaldirektion

Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Bediensteter

Einnahmen Geld-

	S	g
Zinsenerträge	95.849	08
Mietzinse	6.034	16
Spenden für Arbeitsausschuß — Wien	17.070	—
Spenden für Arbeitsausschuß — Bundesländer	1.870	55
	120.823	79

Aktiva Vermögens-

			S	g
Anlagevermögen:				
Liegenschaften	S	11,223.204·30		
Wertpapiere	S	1,088.000·—	12,311.204	30
Umlaufvermögen:				
Bargeld	S	3.133·34		
Girokonto bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	11.830·—		
Sparbücher bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	855.570·23	870.533	57
Forderungen			256.514	10
			13,438.251	97

abschluß

Bundespolizei für das Jahr 1969

für die öffentliche Sicherheit, vom 19. Jänner 1954, Zl. 165.250-3/1954.
der Bundespolizei und deren Hinterbliebenen.

rechnung

Ausgaben

	S	g
Spesen	3.311	12
Gewährte Unterstützungen für Arbeitsausschuß — Wien	82.100	—
Gewährte Unterstützungen für Arbeitsausschuß — Bundesländer	12.300	—
Steuern	4.305	—
Gebarungsüberschuß	18.807	67
	120.823	79

übersicht

Passiva

	S	g
Darlehen vom Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	9,337.700	—
Verbindlichkeiten	2,409.522	45
Reinvermögen	1,691.029	52
	13,438.251	97

Anhang 1.8

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für

Zweck: Unterstützung von Angehörigen der Exekutive, die durch eine in

Einnahmen — Geld-

	S	g
Mietzinserträge	223.357	70
Zinsen- und Kuponerlöse	11.711	71
	235.069	41

Aktiva — Vermögens-

			S	g
Anlagevermögen:				
Liegenschaften	S	1,489.923·—		
Wertpapiere	S	150.000·—	1,639.923	—
Umlaufvermögen:				
Sparbuch bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	535·47		
Sparbuch bei der Niederösterreichischen Landeshypothekenanstalt	S	3.551·18		
Sparbuch bei der Raiffeisenkasse Perchtoldsdorf	S	71.653·04		
Girokonto bei der Raiffeisenkasse Perchtoldsdorf	S	22.635·23		
Sparbuch beim Postsparkassenamt	S	591·30	98.966	22
Forderungen			7.042	52
			1,745.931	74

abschluß

(früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds") für das Jahr 1969

Inneres vom 13. Juli 1956, Zl. 26.583-10/56.

Ausübung des Dienstes erlittene gesundheitliche Schädigung in Not geraten sind.

rechnung

Ausgaben

	S	g
Reparaturkosten	140.100	62
Stipendien	33.550	—
Zinsen	236	42
Gebarungsüberschuß	61.182	37
	235.069	41

übersicht

Passiva

	S	g
Verschiedene Verbindlichkeiten	1.977	93
Reinvermögen	1,743.953	81
	1,745.931	74

Anhang 2.2

Rechnungs-

des Österreichischen Bundesverlages für Unterricht, Wissenschaft

Grundlage: Statut, beschlossen in der Sitzung des Ministerrates vom 4. Dezember 1951
Zweck: Herstellung und Vertrieb von Lehrbüchern,

Aktiva — Vermögens-

			S	g
Anlagevermögen:				
Grundstücke		S 1,796.519·50		
Gebäude		S 1,696.407·—		
Personen- und Lieferwagen		S 342.337·—		
Geschäftsausstattung		S 1,661.770·50		
Beteiligungen		S 99.452·—		
Anteile		S 50·—	5,596.536	—
Umlaufvermögen:				
Vorräte		S 25,068.447·28		
Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen	S 18,451.137·21			
Sonstige Forderungen	+ S 7,340.879·93			
	S 25,792·017·14			
abzüglich Wertberichtigung	— S 1,267.109·63	S 24,524.907·51		
Geldmittel		S 2,323.320·92	51,916.675	71
			57,513.211	71

Aufwendungen — Erfolgs-

	S	g
Löhne und Gehälter	18,575.788	22
Pensionen	592.099	80
Gesetzliche Aufwendungen	1,706.723	65
Abschreibungen	1,356.934	76
Zinsen	1,289.647	23
Steuern vom Einkommen	389.522	50
Sonstige Aufwendungen	3,067.292	32
Reingewinn	226.648	28
	27,204.656	76

abschluß

und Kunst für die Zeit vom 1. Jänner 1969 bis 31. Dezember 1969

(Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Bundesministeriums für Unterricht Nr. 4/1952).
Druckwerken und Schulmitteln aller Art.

rechnung — Passiva

		S	g
Kapital zum 31. Dezember 1968	S 7,944.798·36		
Reingewinn 1969	S 226.648·28		
Kapital zum 31. Dezember 1969		8,171.446	64
Rücklage für:			
Abfertigung gemäß § 6 b EStG.		3,486.120	76
Rückstellungen für:			
Steuern	S 2,244.000·—		
Honorare	S 3,877.344·54		
Bilanzremuneration	S 1,070.000·—	7,191.344	54
Verbindlichkeiten kurzfristig:			
Bankanstalt	S 12,170.784·—		
Sparkasse	S 1,500.000·—		
Aus Warenlieferungen und Leistungen	S 11,241.132·99		
Sonstige	S 6,277.931·11	31,189.848	10
Verbindlichkeiten langfristig:			
Wohnhausreparatur-Darlehen	S 15.486·30		
Investitionskredit	S 204.110·—		
Betriebsmittelkredit	S 5,000.000·—		
Hypothekardarlehen	S 2,254.855·37	7,474.451	67
		57,513.211	71

rechnung — Erträge

	S	g
Rohüberschuß vom Betriebsergebniskonto	26,242.595	92
Skonti, Kursdifferenzen und Zinsen	553.927	54
Sonstige Erträge	408.133	30
	27,204.656	76

Anhang 2.3

Rechnungs-

der Religionsfonds-Treuhandstelle

Grundlage: Bundesgesetz vom 20. Dezember 1955, in der Fassung BGBl. Nr. 270/1956, BGBl. Nr. 152/1955, hinsichtlich kirch-

Zweck: Treuhandverwaltung des

Einnahmen Geld-

	S	g
Gebarungsüberschuß per 31. Dezember 1968	255.197	31
Zinsen aus Festgeldkonten	160.000	—
	415.197	31

Aktiva Vermögens-

			S	g
I. Anlagevermögen:				
1. Grundstücke	S	82.250·—		
2. Gebäude	S	1·—		
Summe Anlagevermögen ...			82.251	—
II. Umlaufvermögen:				
1. Postscheckguthaben	S	85.010·30		
2. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen (Festgeldkonten)	S	4,000.000·—		
Summe Umlaufvermögen ...			4,085.010	30
III. Kapitalausgleich:				
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	17,362.551·69		
b) Reinverlust 1969	S	170.187·01		
c) Schließlicher Kapitalausgleich			17,532.738	70
			21,700.000	—

abschluß

für das Jahr 1969

womit Bestimmungen zur Durchführung des Artikels 26 des Staatsvertrages,
licher Vermögensrechte getroffen werden.
Vermögens des ehemaligen Religionsfonds.

rechnung

Ausgaben

	S	g
Restaurierungen und Instandsetzungen	318.124	90
Remunerationen	7.700	—
Verschiedene Ausgaben	4.362	11
Gebarungsüberschuß 1969	85.010	30
	415.197	31

übersicht

Passiva

	S	g
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital	21,500.000	—
II. Verbindlichkeiten:		
1. Sonstige Schulden	200.000	—
	21,700.000	—

Anhang 3.1

Rechnungs-

des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Invalideneinstellungsgesetz 1953, BGBl. Nr. 21/1953

Zweck: Fürsorge für die nach § 2 Absatz 1, 2, 5 und 6 IEG. begünstigten Personen, für Zuschüsse nach § 6 Absatz 2 IEG. tigten

Aktiva Vermögens-

	S	g
Anlagevermögen:		
a) Wertpapiere	3,763.750	—
b) Inventar (Erinnerungswert)	1	—
Umlaufvermögen:		
a) Guthaben bei Geldinstituten	11,353.126	97
b) Darlehen: Stand am 1. Jänner 1969 S 20,244.714·33		
Im Jahre 1969 zurückgezahlt — S 4,650.770·86		
Verzicht auf Rückzahlungen — S 6,490.000·—		
S 9,103.943·47		
Im Jahre 1969 gewährte Darlehen + S 5,109.240·—	14,213.183	47
Bei den Landesinvalidenämtern eingezahlte, aber noch nicht abgeführte Ausgleichstaxen	374.670	18
Forderungen an aushaftenden Ausgleichstaxen	854.482	18
Verschiedene Forderungen	108.251	50
Posten der Rechnungsabgrenzung	134.876	35
	30,802.341	65

Aufwendungen Erfolgs-

	S	g
Personal- und Sachaufwand	[1] 312.674	81
Abschreibungen:		
a) von Ausgleichstaxen S 138,423·35		
b) von Darlehen S 6.490.000·—	6,628.423	35
Übrige Aufwendungen:		
Subventionen an die Zentralorganisation der Kriegsopferverbände Österreichs für Erholungsfürsorge des in § 10 Abs. 1 des Invalideneinstellungsgesetzes genannten Personenkreises S 4,500.000·—		
Fürsorgeaktion im Jahre 1969 S 3,500.000·—	8,000.000	—
Subvention an den Kriegsopferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	2,000.000	—
Subvention an den Kriegsopferverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland sowie für Steiermark für den weiteren Ausbau der Erholungsheime Freiland (S 1,700.000) und Sommerau (S 1,400.000)	3,100.000	—
Subvention an den Verband der Kriegsblinden Österreichs für den Ausbau der Hörbücherei sowie für das Erholungsheim Waxenberg	541.056	75
Sonstige Subventionen, hauptsächlich an den Blindenverband Vorarlberg, den Österreichischen Versehrtensportverband und den Verband sozialistischer Freiheitskämpfer	526.766	86
Zuwendungen aller Art, vornehmlich zur Beschaffung von Spezialeinrichtungen für Kraftfahrzeuge zwecks Benützung durch Kriegsbeschädigte und zum Ankauf von Spezialgeräten für Blinde sowie Beihilfen gemäß § 10 Absatz 1 IEG.	725.267	13
Versorgung mit orthopädischen und prothetischen Behelfen in Fällen, bei denen kein Anspruch nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz besteht	515.965	03
Studien- und Lehrlingsbeihilfen an nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz versorgungsberechtigte Kinder	3,640.000	—
Unterstützungen und Aushilfen an Inhaber einer Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Zuschüsse zur Ablebensversicherung bei Darlehensbewilligungen	3,083.534	38
Wertminderung bei Wertpapieren infolge Kursänderungen	4.060	50
	29,077.748	81

[1]) Hievon entfallen S 222.087·84 auf das Verwaltungskostenpauschale, das gemäß § 10 Absatz 3 Invalideneinstellungsgesetz im jährlichen Ausmaß von 0·75 v. H. der im Vorjahr eingegangenen Ausgleichstaxen dem Bund für die Kosten der Verwaltung des Fonds zu ersetzen ist.

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1969

in der Fassung der Novelle 1958, BGBl. Nr. 55/1958.

und Fürsorge für alle nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz und dem Opferfürsorgegesetz versorgungsberech-
Personen.

rechnung — Passiva

	S	g
Verbindlichkeiten	242	—
Rückstellungen von Studien- und Lehrlingsbeihilfen, die im Geschäftsjahr bewilligt, jedoch nicht angewiesen wurden	397.800	—
Reinvermögen:		
a) Stand am 31. Dezember 1968 ... S 39,421.162·09		
b) Gebarungsabgang 1969 ... — S 9,016.862·44	30,404.299	65
	30,802.341	65

rechnung — Erträge

	S	g
Ausgleichstaxen	18,982.508	50
Zinsen:		
a) aus Geldbeständen ... S 498.308·—		
b) aus Wertpapierbeständen ... S 571.014·24	1,069.322	24
Sonstige Einnahmen	9.055	63
Gebarungsabgang	9,016.862	44
	29,077.748	81

Anhang 3.2

Rechnungs-

des Kriegsopferfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Kriegsopferfonds-

Zweck: Fürsorge für Personen, die als Beschädigte oder Witwen einen Anspruch auf

Aktiva Vermögens-

			S	g
Anlagevermögen:				
a) Wertpapiere			126.207	—
b) Inventar (Erinnerungswert)			1	—
Umlaufvermögen:				
a) Guthaben bei Geldinstituten			1,856.479	36
b) Darlehen:				
Stand am 1. Jänner 1969	S	23,442.590·64		
Im Jahre 1969 gewährte Darlehen	+ S	12,091.728·20		
	S	35,534.318·84		
Im Jahre 1969 zurückgezahlt	— S	9,751.317·30	25,783.001	54
Posten der Rechnungsabgrenzung			555	—
			27,766.243	90

Aufwendungen Erfolgs-

	S	g
Personal- und Sachaufwand	31.124	59
Gebarungsüberschuß	1,998.339	98
	2,029.464	57

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1969

gesetz, BGBl. Nr. 217/1960.
eine Rente nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz 1957 (BGBl. Nr. 152) haben.

rechnung — Passiva

		S	g
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1968	S 25,763.098·42		
Gebarungsüberschuß 1969	+ S 1,998.339·98	27,761.438	40
Posten der Rechnungsabgrenzung		4.805	50
		27,766.243	90

rechnung — Erträge

		S	g
Zinsen:			
a) aus Geldbeständen	S 21.399·57		
b) aus Wertpapierbeständen	S 6.660·—	28.059	57
Widmung		1.405	—
Subvention des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung		2,000.000	—
		2,029.464	57

Anhang 4.1

Rechnungs-

des Fonds zur Unterstützung österreichischer

Grundlage: Bundesgesetz vom

Zweck: Österreichische Staatsbürger, die im Ausland ihren Wohnsitz

Aktiva Vermögens-

	S	g
Bargeld	7.162	43
Bankguthaben	288.172	74
	295.335	17

Aufwendungen Erfolgs-

	S	g
Personalaufwand	124.778	86
Sachaufwand	33.324	11
Zuwendungen gemäß § 2 Absatz 1 des Fondsgesetzes	1,179.500	—
	1,337.602	97

www.parlament.gv.at

abschluß

Staatsbürger im Ausland für das Jahr 1969

16. November 1967, BGBl. Nr. 381.
haben, durch einmalige oder periodische Zuwendungen zu unterstützen.

rechnung — Passiva

	S	g
Reinvermögen	295.335	17
	295.335	17

rechnung — Erträge

	S	g
Zuwendungen gemäß § 3 des Fondsgesetzes:		
Bund	500.000	—
Länder	616.565	—
Spenden	39.300	—
Zinsen	11.856	43
Sonstige Einnahmen	10.512	87
Gebarungsabgang	159.368	67
	1,337.602	97

Anhang 5.1

Rechnungs-

des Massafonds der Justiz-

Grundlage: Ministerratsbeschluß vom 6. Dezember 1949 auf Grund des
Zweck: Beschaffung von Dienst-

Einnahmen Geld-

	S	g
Beiträge des Bundes	5,197.163	34
Erlöse aus Veräußerungen	2.302	36
Skonti und Rabatte	64.121	22
Verschiedene Einnahmen	219.262	09
	5,482.849	01

Aktiva Vermögens-

		S	g
Geldbestand:			
Bar	S 1.155·53		
Guthaben beim Postsparkassenamt	S 119.975·58		
Postsparbuch	S 1,200.000·—	1,321.131	11
Warenbestand:			
Lagervorrat	S 2,175.786·19		
Bei Lieferfirmen	S 364.159·49		
Bei den Massateilnehmern (Tragdauerwerte)	S 1,674.940·16	4,214.885	84
Forderungen:			
An den Bund	S 413.740·88		
An Diverse	S 100.476·89	514.217	77
Einrichtung		49.900	—
		6,100.134	72

abschluß

wache für das Jahr 1969

§ 23 Absatz 5 und 6 des Gehaltsüberleitungsgesetzes, BGBl. Nr. 22/1947.
kleidern für Justizwachebeamte.

rechnung

Ausgaben

	S	g
Bekleidung einschließlich Reparaturkosten	3,796.892	96
Reparaturpauschalien	645.900	—
Massaguthabenauszahlungen	363.909	82
Verschiedene Ausgaben	141.992	43
Gebarungsüberschuß	534.153	80
	5,482.849	01

übersicht

Passiva

	S	g
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	3.695	20
Reinvermögen	6,096.439	52
	6,100.134	72

Anhang 6.1

Rechnungs-

des Fonds zur Abgeltung von Vermögensverlusten

Grundlage: Bundesgesetz vom

Zweck: Abgeltung von verlorenen Vermögen politisch Verfolgter (Guthaben auf Bankkonten,

Aktiva — Vermögens-

		S	g
Anlagevermögen:			
Betriebseinrichtungsgegenstände		46	—
Umlaufvermögen:			
Bargeld		5.025	60
Bankguthaben		18,674.750	34
Forderungen:			
Bezugsvorschüsse	S 1.240·—		
Sonstige Forderungen	S 30.848·14	32.088	14
		18,711.910	08

Aufwendungen — Erfolgs-

	S	g
Zweckaufwand:		
Zuwendungen an politisch Verfolgte	12,749.693	92
Zuwendungen aus dem Härtefonds	848.891	27
Verwaltungsaufwand:		
Personalaufwand	981.839	45
Sachaufwand	222.664	47
Verwaltungsspesen für Härtefälle	95.505	59
Zuweisung an die Rücklage für Verwaltungskosten	207.320	90
	15,105.915	60

abschluß

politisch Verfolgter (Abgeltungsfonds) für das Jahr 1969

22. März 1961, BGBl. Nr. 100/1961.
Wertpapiere, Bargeld, Hypothekarforderungen, Entrichtung von diskriminierenden Abgaben).

rechnung — Passiva

			S	g
Zweckvermögen gemäß Bundesgesetz vom 22. März 1961, BGBl. Nr. 100:				
US-$ 6,000.000·—	S	155,220.000·—		
zuzüglich:				
Rücklage aus Erträgnissen	S	11,000.000·—		
abzüglich:				
Zweckaufwand 1961 bis 1969 —	S	165,370.964·51	849.035	49
Rücklage für Verwaltungskosten:				
Pauschale gemäß § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 22. März 1961, BGBl. Nr. 100:				
US-$ 600.000·—			15,522.000	—
Rücklage für Verwaltungskosten aus Erträgnissen	S	16,978.536·31		
abzüglich:				
Zuweisung an Rücklage für Abfertigungen —	S	291.461·—		
Zuweisung an Rücklage für Härtefälle —	S	5,000.000·—		
Zuweisung an Zweckvermögen —	S	11,000.000·—	687.075	31
Rücklage für Abfertigungen			291.461	—
Rücklage für Härtefälle			1,267.637	63
Verbindlichkeiten			94.700	65
			18,711.910	08

rechnung — Erträge

			S	g
Entnahme aus dem Zweckvermögen			12,749.693	92
Entnahme aus der Rücklage für Härtefälle:				
Zuwendungen	S	848.891·27		
Verwaltungsaufwand	S	95.505·59	944.396	86
Einnahmen des Fonds:				
Bankzinsen	S	1,403.870·82		
Sonstige Einnahmen	S	7.954·—	1,411.824	82
			15,105.915	60

Anhang 6.2

Rechnungs-

des Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Jänner 1956, BGBl. Nr. 25/1956, in der Fassung

Zweck: Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben des Abbruches oder einer Unterbrechung einer Berufsausbildung

Aktiva Vermögens-

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes		Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes		Gesamtgebarung	
	S	g	S	g	S	g
Anlagevermögen:						
Betriebseinrichtungsgegenstände	12	—	337	—	349	—
Umlaufvermögen:						
Bargeld	—	—	6.341	83	6.341	83
Bankguthaben	1,104.018	15	25,744.936	85	26,848.955	—
Forderungen	3.087	74	1,361.578	57	1,364.666	31
					28,220.312	14

Aufwendungen Erfolgs-

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes		Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes		Gesamtgebarung	
	S	g	S	g	S	g
Zweckaufwand:						
Zuwendungen an politisch Verfolgte	*40.138*	*40*	—	—		
Zuwendungen für Berufsschäden	—	—	11,993.700	—		
Zuwendungen für Ausbildungsschäden	—	—	150.000	—		
Zuwendungen für Härtefälle	—	—	1,110.200	—		
Altersheim Israel	400.000	—	—	—		
	359.861	60	13,253.900	—	13;613.761	60
Verwaltungsaufwand:						
Personalaufwand	—	—	3,205.446	94	3,205.446	94
Sachaufwand	17.440	33	540.523	02	557.963	35
Gebarungsüberschuß	51.042	23	—	—	51.042	23
					17,428.214	12

abschluß

ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds) für das Jahr 1969

des Bundesgesetzes vom 13. Juni 1962, BGBl. Nr. 178/1962 (Hilfsfondsgesetz).
(§ 1 des Hilfsfondsgesetzes) sowie Vergebung von Zuwendungen wegen Berufsschäden und wegen Schäden infolge oder vorberuflichen Ausbildung (§ 1 a des Hilfsfondsgesetzes).

rechnung — Passiva

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes		Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes		Gesamtgebarung	
	S	g	S	g	S	g
Fondsvermögen	1,102.634	09	26,404.454	05	27,507.088	14
Rücklage für Abfertigungen	—	—	700.624	80	700.624	80
Verbindlichkeiten	—	—	12.599	20	12.599	20
					28,220.312	14

rechnung — Erträge

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes		Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes		Gesamtgebarung	
	S	g	S	g	S	g
Entnahme aus dem Fondsvermögen für den Zweckaufwand	359.861	60	13,253.900	—	13,613.761	60
Sonstige Einnahmen:						
Bankzinsen	68.482	56	1,881.640	84	1,950.123	40
Verschiedene	—	—	37.894	—	37.894	—
Gebarungsabgang	—	—	1,826.435	12	1,826.435	12
					17,428.214	12

Anhang 6.3

Rechnungs-
des Hochwasserschäden-

Grundlage: Hochwasserschäden-

Zweck: Zusätzliche Finanzierung zur beschleunigten Beseitigung von Hochwasser- und

Aktiva — Vermögens-

	S	g
Bankguthaben	21,873.622	81
Wertpapiere	373.571	80
Forderungen aus Darlehensgewährungen an Länder und Gemeinden gemäß § 8 des Hochwasserschäden-Fondsgesetzes	768.781	89
Forderungen aus Darlehenszinsen	58.130	76
Forderungen an den Bund gemäß § 6 Absatz 1 des Hochwasserschäden-Fondsgesetzes	598,450.926	67
Forderungen aus Anleihezinsen	77.272	50
Rechnungsabgrenzung	5.730	84
	621,608.037	27

Aufwendungen — Erfolgs-

	S	g
Personalaufwand	30.000	—
Verwaltungsaufwand	44.000	90
Anleiheaufwand:		
Zinsen	49,074.957	51
Ersätze an den Bund	770.299	60
Sonstiger Aufwand	8.450	—
	49,927.708	01

abschluß

fonds für das Jahr 1969

Fondsgesetz, BGBl. Nr. 210/1959.
Lawinenschäden der Jahre 1959 bis 1963 und zur Vorbeugung gegen künftige Schäden dieser Art.

rechnung — Passiva

	S	g
Anleihen des Hochwasserschädenfonds gemäß § 5 Absatz 1 lit. a des Hochwasserschäden-Fondsgesetzes ..... S 1.200,000.000·—		
Tilgung 1966/1969 ..... — S 620,000.000·—	580,000.000	—
Abfuhrverpflichtung an den Bund	22,247.194	61
Sonstige Verbindlichkeiten:		
Anleihezinsen	235.032	50
Tilgung	9,626.500	—
Wertberichtigung der Forderung an den Bund gemäß § 6 Absatz 1 des Hochwasserschäden-Fondsgesetzes in Höhe der Darlehensforderungen an Länder und Gemeinden	768.781	89
Rechnungsabgrenzung	8,666.666	67
Fondskapital zum 1. Jänner 1969 ..... S 2,088.012·59		
Gebarungsabgang 1969 ..... — S 2,024.150·99		
Fondskapital zum 31. Dezember 1969	63.861	60
	621,608.037	27

rechnung — Erträge

	S	g
Bankzinsen	131.910	06
Darlehenszinsen	1,925.669	46
Ersätze aus Anleihezinsen	89.670	—
Sonstige Erträgnisse	43.095	81
Wertberichtigung der Forderung an den Bund gemäß § 6 Absatz 1 des Hochwasserschäden-Fondsgesetzes in Höhe der Darlehensforderungen an Länder und Gemeinden; Verminderung	45,713.211	69
Gebarungsabgang 1969	2,024.150	99
	49,927.708	01

www.parlament.gv.at

Anhang 6.4

Rechnungs-

des Reservefonds für Familien-

Grundlage: Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376/
Zweck: Deckung der Abgänge aus der Gebarung

Aktiva Vermögens-

	S	g
Forderung an den Bund gemäß § 40 Absatz 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967	2.608,798.775	65
	2.608,798.775	65

Aufwendungen Erfolgs-

	S	g
Gebarungsüberschuß	296,217.225	19
	296,217.225	19

abschluß

beihilfen für das Jahr 1969

1967 (§ 40 Absatz 1) in der derzeit geltenden Fassung.
des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

rechnung — Passiva

		S	g
Forderungen zum 1. Jänner 1969	S 2.312,581.550·46		
Gebarungsüberschuß 1969	S 296,217.225·19		
Fondsvermögen zum 31. Dezember 1969 [1]		2.608,798.775	65
		2.608,798.775	65

[1]) Gemäß § 40 Absatz 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 sollen die Mittel des Reservefonds jeweils betragsmäßig der Hälfte des im letztabgelaufenen Kalenderjahr erwachsenen Aufwandes an nach diesem Bundesgesetz zu gewährenden Beihilfen entsprechen. Auf Grund der Ergebnisse des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1969 sollte diese Reserve S 3.498,035.651·04 betragen.

rechnung — Erträge

		S	g
Gesamteinnahmen bei Kapitel 56 (Seite 358 des Bundesrechnungsabschlusses)	S 7.292,288.527·28		
Gesamtausgaben bei Kapitel 56 (Seite 164 des Bundesrechnungsabschlusses)	S 6.996,071.302·09		
Gebarungsüberschuß		296,217.225	19
		296,217.225	19

Anhang 6.5

Rechnungs-

der Sammelstellen A und

Grundlage: Bundesgesetz vom 13. März 1957, BGBl. Nr. 73 (Auffangorganisationengesetz), in

Zweck: Hilfe und Unterstützung von Opfern der Verfolgung

Sammel-

Aktiva — Vermögens-

	S	g
Anlagevermögen:		
Betriebseinrichtungsgegenstände	186	—
Wertpapiere	47	26
Umlaufvermögen:		
Bargeld	2.353	—
Bankguthaben	2,334.200	50
Liegenschaften	364.930	30
Forderungen	5,202.883	24
	7,904.600	30

Aufwendungen — Erfolgs-

	S	g
Verwaltungsaufwand:		
Personalaufwand	242.796	07
Sachaufwand	157.142	12
Verluste infolge Kursdifferenz der Wertpapiere	295	20
Abschreibungen uneinbringlicher Forderungen	1.349	25
Gebarungsüberschuß	24.691	35
	426.273	99

abschluß

B für das Jahr 1969

der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 285/1958, 62/1959, 306/1959, 287/1960 und 149/1966.
durch die Achsenmächte und für Wiedergutmachung.

stelle A

rechnung

Passiva

					S	g
Vermögen der Sammelstelle A und der Sammelstelle B:						
Stand per 31. Dezember 1968			S	1,483.354·05		
Kapitalberichtigungen:						
Rückgestellte Bargeldguthaben	S	5.626·99				
Rückgestellte Objekte	S	257.407·22				
Rückgestellte Wertpapiere	S	2.819·55				
Einnahmen aus dem Vergleich von Anträgen	S	85.315·89				
Einnahmen an Mühewaltungsentschädigung	S	4.933·—				
Einnahmen auf Grund des Kunst- und Kulturbereinigungsgesetzes, BGBl. Nr. 294/1969	S	5,000.000·—				
Auflösung von Rücklagen für Billigkeitsfälle	S	60.944·12				
Verminderung der Rücklage für Verwaltungskosten und sonstige eventuelle Verpflichtungen	S	6.029·38				
Teilauflösung der Rücklage für Haftungen	S	40.000·—				
Zuweisung an Rücklage für Abfertigungen	— S	23.281·—				
Zuweisung an Rücklage für Gerichtskosten	— S	356.000·—	S	5,083.795·15		
Gebarungsüberschuß laut Erfolgsrechnung			S	24.691·35	6,591.840	55
Rücklage für Billigkeitsfälle					562.382	65
Rücklage für Abfertigungen					23.281	—
Rücklage für Gerichtskosten					462.000	—
Rücklage für Verwaltungskosten und sonstige eventuelle Verpflichtungen					35.000	—
Rücklage für Haftungen					40.000	—
Rückstellungen für Ratenzahlungen					110.500	—
Verbindlichkeiten					79.596	10
					7,904.600	30

rechnung

Erträge

			S	g
Zinsen:				
Bankzinsen	S	106.611·96		
Zinsen für Ratenzahlungen	S	10.201·80	116.813	76
Gewinne beim Verkauf von Liegenschaften			295.075	05
Erträge der Wertpapiere			140	59
Erträge der Liegenschaften			1.705	89
Sonstige Ersätze			7.324	80
Sonstige Einnahmen			5.213	90
			426.273	99

Sammelstelle A

Aktiva — Vermögens-

	S	g
Umlaufvermögen:		
Bankguthaben	221.482	59
Forderungen:		
Rückforderungsansprüche	1	—
	221.483	59

Aufwendungen — Erfolgs-

	S	g
Zweckaufwand:		
Zuwendungen an Antragsteller	1,499.570	—
Verwaltungsaufwand:		
Personalaufwand	144.824	—
Sachaufwand	78.119	98
	1,722.513	98

(Verteilung) rechnung

Passiva

				S	g
Vermögen:					
Überweisungen von Sammelstelle A und B 1962—1968			S 166,530.640·—		
Teilrückzahlung Mühewaltungsentschädigung 1963			— S 128.364·—		
Zweckaufwand:					
1962—1968	S 167,426.419·83				
1969	S 1,499.570·—		— S 168,925.989·83		
Zuweisung an Rücklage für Zuwendungen noch nicht erledigter Anträge			— S 200.000·—		
Vermögensverwaltung:					
Gebarungsabgang 1962	— S 961.136·59				
Gebarungsüberschuß 1963—1968	S 3,906.776·77				
Gebarungsabgang 1969	— S 200.602·76		S 2,745.037·42	21.323	59
Rücklage für Zuwendungen noch nicht erledigter Anträge				200.000	—
Verbindlichkeiten:					
Sonstige Verbindlichkeiten				160	—
				221.483	59

rechnung

Erträge

	S	g
Entnahmen aus dem Vermögen	1,499.570	—
Einnahmen:		
Bankzinsen	22.341	22
Gebarungsabgang	200.602	76
	1,722.513	98

Sammelstelle B
Teil Vermögens-

Aktiva

	S	g
Umlaufvermögen:		
Bankguthaben	40.760	06
	40.760	06

Aufwendungen

Erfolgs-

	S	g
Zweckaufwand:		
Zuwendungen an Antragsteller	1.333	—
Überweisung an Teil II	200.000	—
Verwaltungsaufwand:		
Sachaufwand	5.957	16
	207.290	16

(Verteilung)
I
rechnung

Passiva

				S	g
Vermögen:					
Überweisungen von Sammelstelle A und B			S 15,000.000·—		
Zweckaufwand:					
1962—1968	S 14,280.337·—				
1969	S 1.333·—		— S 14,281.670·—		
Überweisung an Teil II			— S 200.000·—		
Zuweisung an Rücklage für Zuwendungen noch nicht erledigter Anträge			— S 10.000·—		
Vermögensverwaltung:					
Gebarungsabgang 1962—1965	— S 541.394·71				
Gebarungsüberschuß 1966—1968	S 61.006·21				
Gebarungsabgang 1969	— S 2.872·19		— S 483.260·69	25.069	31
Rücklage für Zuwendungen noch nicht erledigter Anträge				10.000	—
Verbindlichkeiten:					
Sonstige Verbindlichkeiten (Teil II)				5.690	75
				40.760	06

rechnung

Erträge

	S	g
Entnahmen aus dem Vermögen	201.333	—
Einnahmen:		
Bankzinsen	3.084	97
Gebarungsabgang	2.872	19
	207.290	16

Teil

Aktiva — Vermögens-

	S	g
Umlaufvermögen:		
Bankguthaben	244.718	91
Forderungen:		
Sonstige Forderungen (Teil I)	5.690	75
	250.409	66

Aufwendungen — Erfolgs-

	S	g
Zweckaufwand:		
Zuwendungen an Antragsteller	960.934	—
Zuwendungen aus kollektiven Mitteln	200.000	—
Verwaltungsaufwand:		
Personalaufwand	144.824	—
Sachaufwand	66.736	05
	1,372.494	05

II

rechnung

Passiva

				S	g
Vermögen:					
Überweisungen von Sammelstelle A und B 1962—1968			S 33,632.660·—		
Überweisung von Teil I			S 200.000·—		
Zweckaufwand:					
1962—1968	S	31,068.200·—			
1969	S	1,160.934·—	— S 32,229.134·—		
Zuweisung an Rücklage für Zuwendungen noch nicht erledigter Anträge			— S 6.000·—		
Vermögensverwaltung:					
Gebarungsabgang 1962 und 1963	— S	1,100.998·19			
Gebarungsüberschuß 1964	S	71.978·19			
Gebarungsabgang 1965 und 1966	— S	206.058·34			
Gebarungsüberschuß 1967 und 1968	S	71.016·12			
Gebarungsabgang 1969	— S	191.338·12	— S 1,355.400·34	242.125	66
Rücklage für Zuwendungen noch nicht erledigter Anträge				6.000	—
Verbindlichkeiten:					
Sonstige Verbindlichkeiten				2.284	—
				250.409	66

rechnung

Erträge

	S	g
Entnahmen für den Zweckaufwand	1,160.934	—
Einnahmen:		
Bankzinsen	20.221	93
Gebarungsabgang	191.338	12
	1,372.494	05

Anhang 7.1

Rechnungs-

des Bergbauernhilfsfonds

Grundlage: Bundesgesetz, womit Maßnahmen zur Erhaltung des
Zweck: Erhaltung des bergbäuerlichen Besitzstandes

Aktiva Vermögens-

			S	g
Anlagevermögen			—	—
Umlaufvermögen:				
Guthaben beim Postsparkassenamt		S 280.566·01		
Aushaftende Darlehen:				
Stand am 1. Jänner 1969	S 1,076.693·37			
Tilgung	— S 101.889·31	S 974.804·06	1,255.370	07
			1,255.370	07

Aufwendungen Erfolgs-

	S	g
Sachaufwand	22	80
Gebarungsüberschuß	68.889	71
	68.912	51

abschluß

für das Jahr 1969

bergbäuerlichen Besitzstandes getroffen wurden, BGBl. Nr. 233/1937.
durch Gewährung von Beiträgen und Darlehen.

rechnung

Passiva

		S	g
Verbindlichkeiten		—	—
Reinvermögen:			
Stand am 1. Jänner 1969	S 1,186.480·36		
Gebarungsüberschuß	+ S 68.889·71	1,255.370	07
		1,255.370	07

rechnung

Erträge

	S	g
Beiträge des Bundes	50.000	—
Zinsen aus gegebenen Darlehen	18.912	51
	68.912	51

Anhang 7.2

Rechnungs-

des Getreideausgleichsfonds für die Zeit

Grundlage: Marktordnungs-

Zweck: Schutz der inländischen Getreideerzeugung, Stabilisierung der Brot- und Mehlpreise

Aktiva Vermögens

			S	g
Anlagevermögen:				
Gebäude und Grundstücke	S	1·—		
Inventar (Erinnerungswert)	S	2·—	3	—
Umlaufvermögen:				
Kassenbestände und Bankguthaben	S	77,087.204·13		
Buchforderungen	S	10,730.323·65		
Depositen	S	6,813.190·—	94,630.717	78
Rechnungsabgrenzung			56.631	97
			94,687.352	75

Aufwendungen Erfolgs

			S	g
Personalaufwand:				
Ordentlicher Personalaufwand	S	14,160.038·81		
Rückstellungen für Abfertigungen	S	970.008·—	15,130.046	81
Sachaufwand:				
Ordentlicher Sachaufwand	S	3,982.172·32		
Verwaltung des Gebäudes	S	390.306·32	4,372.478	64
Zweckaufwand:				
Mühlenausgleichszuschüsse gemäß § 28 Absatz 1 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	159,766.857·86		
Frachtkostenvergütung gemäß § 28 Absatz 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	24,811.125·47		
Verwaltungskostenanteil von Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuschüssen gemäß § 51 Absatz 2 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	9,346.235·—	193,924.218	33
Sonstiger Aufwand:				
Abfuhr an den Bund gemäß BGBl. Nr. 73/1953	S	20,111.597·35		
Zuführung an Rücklagen	S	174.923·89		
Rückzahlung von verfallenen Sicherstellungen aus den Vorjahren	S	6.000·—		
Abschreibungen:				
Uneinbringliche Forderungen	S	61.035·—		
Anlagevermögen	S	323.902·94	20,677.459	18
			234,104.202	96

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Absatz 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschluß

vom 1. Juli 1968 bis 30. Juni 1969[1])

gesetz 1967, BGBl. Nr. 36/1968.
und Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit Brotgetreide und Futtermitteln.

rechnung — Passiva

			S	g
Buchschulden			28,756.790	99
Rücklagen: a) Haushaltvermögen	S	7,043.066·83		
b) Hauptmietzins	S	20.403·93	7,063.470	76
Rückstellungen			6,053.043	—
Depositen			6,813.190	—
Rechnungsabgrenzung			858	—
Reinvermögen			46,000.000	—
			94,687.352	75

rechnung — Erträge

			S	g
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Absatz 1 b und Absatz 2 des Marktordnungsgesetzes 1967			13,212.004	85
Ausgleichsabgabe gemäß § 28 Absatz 1 des Marktordnungsgesetzes 1967			214,082.539	34
Entnahme aus Rücklagen			2,495.156	13
Quartalszinsen der Mühlen			14.311	34
Sonstige Erträge:				
Bankzinsen	S	3,231.817·17		
Erlös aus dem Verkauf von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Altwaren	S	55.688·—		
Erlös aus der Verwaltung des Gebäudes	S	174.923·89		
Verfallene Sicherstellung	S	389,317·30		
Diverse Kostenersätze	S	414.498·30		
Erträge aus den Verwaltungsgebühren	S	17.640·64		
Sonstige Erträge	S	16.306·—	4,300.191	30
			234,104.202	96

Anhang 7.3

Rechnungs-

des Milchwirtschaftsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz 1967,
Zweck: Sicherung einheitlicher Preise für Milch und deren Erzeugnisse

Vermögens-Aktiva

			S	g
Anlagevermögen:				
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S	1·—		
Wohnungseigentum (Erinnerungswert)	S	1·—		
Inventar (Erinnerungswert)	S	3·—		
Laboratorium (im Bau)	S	22,296.734·56	22,296.739	56
Umlaufvermögen:				
Kassenbestände und Bankguthaben	S	85,298.825·—		
Wertpapiere	S	24,958.680·—		
Buchforderungen	S	725,251.427·06	835,508.932	06
Rechnungsabgrenzung			35,993.573	72
			893,799.245	34

Erfolgs-Aufwendungen

			S	g
Personalaufwand:				
Ordentlicher Personalaufwand	S	20,970.660·08		
Rückstellung für Abfertigungen	S	1,533.750·67	22,504.410	75
Sachaufwand			5,370.853	52
Zweckaufwand:				
Verarbeitungs- und Preisausgleichszuschüsse gemäß § 6 Absatz 2 des Marktordnungsgesetzes 1967:				
Ordentliche	S	35,222.899·25		
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Betriebe	S	650,433.000·— S 685,655.899·25		
Zuschüsse gemäß § 6 Absatz 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	78,127.365·50		
Transportkostenvergütungen gemäß § 7 Absatz 3 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	307,079.520·96	1.070,862.785	71
Sonstiger Aufwand:				
Zuführung an Rücklagen	S	3,332.237·37		
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S	616.891·—	3,949.128	37
			1.102,687.178	35

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Absatz 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

www.parlament.gv.at

abschluß

für das Jahr 1968 [1])

BGBl. Nr. 36/1968.
und gleichmäßiger, qualitativ einwandfreier Marktbelieferung.

rechnung — Passiva

			S	g
Buchschulden			199,443.115	13
Rücklagen			34,517.393	73
Rückstellungen:				
für Abfertigungen	S	8,524,556·99		
für Zuschüsse an noch nicht abgerechnete Betriebe	S	650,433.000·—	658,957.556	99
Rechnungsabgrenzung			437.862	61
Reinvermögen:				
Stand am 31. Dezember 1967	S	806.635·13		
ab Gebarungsabgang	—S	363.318·25	443.316	88
			893,799.245	34

rechnung — Erträge

				S	g
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Absatz 1a des Marktordnungsgesetzes 1967				25,109.326	31
Preisausgleichsbeiträge gemäß § 4 des Marktordnungsgesetzes 1967:					
Ordentliche	S	323,588.503·09			
Noch nicht abgerechnete	S	49,020.000·—	[2])	372,608.503	09
Transportausgleichsbeiträge gemäß § 7 des Marktordnungsgesetzes 1967				193,820.926	57
Bundesbeitrag gemäß BGBl. Nr. 48/1968 und Nr. 240/1969: Überweisungen des Bundesministeriums für Finanzen				432,343.000	—
Nicht verbrauchte kalkulatorische Zuschüsse aus den Vorjahren				34,656.771	90
Außerordentliche Erträge: Übertrag aus zusätzlichen Ausgleichsbeiträgen (VPM-Beiträge)				35,700.000	—
Sonstige Einnahmen:					
Zinsen und Skonti	S	5,923.508·54			
Laboratoriumserlöse	S	977.542·80			
Mietzinse	S	312.737·33			
Erlöse aus dem Verkauf von Altwaren	S	199.890·—			
Kursgewinne bei Wertpapieren	S	110.080·—			
Andere Einnahmen	S	561.573·56		8,085.332	23
Gebarungsabgang				363.318	25
				1.102,687.178	35

[2]) Hievon von den Betrieben zur Bedeckung des Gebarungsabganges geleistete zusätzliche Preisausgleichsbeiträge: Ordentliche ..... S 4,892.285·26
noch nicht abgerechnete .. S 49,020.000·—

Anhang 7.4

Rechnungs-

des Viehverkehrsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz

Zweck: Schutz der inländischen Viehwirtschaft, Stabilisierung der Preise für Schlachtvieh und

Aktiva Vermögens-

		S	g
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)		2	—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S 35,045.056·60		
Buchforderungen	S 91.439·65	35,136.496	25
		35,136.498	25

Aufwendungen Erfolgs-

		S	g
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S 1,514.963·35		
Freiwilliger Sozialaufwand	S 148.962·—		
Rückstellung für Abfertigungen	S 31.390·13	1,695.315	48
Sachaufwand		740.324	13
Zweckaufwand:			
Ausgaben gemäß § 41 des Marktordnungsgesetzes 1967		27,007.932	46
Zuführung an das Zweckvermögen „Konsumenten“		265.286	—
Sonstiger Aufwand:			
Zuführung an Rücklagen	S 1,575.102·36		
Abschreibungen vom Inventar	S 72.476·22		
Rückgezahlte Verwaltungskostenbeiträge 1967	S 1.669·65	1,649.248	23
Fondsüberschuß		18,496.177	08
		49,854.283	38

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Absatz 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschluß

für das Jahr 1968 [1])

1967, BGBl. Nr. 36/1968.

tierische Produkte sowie Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit diesen Waren.

rechnung — Passiva

			S	g
Rücklagen			19,920.988	72
Rückstellungen			704.332	55
Zweckvermögen: „Konsumenten“			6,634.538	—
Vorausbezahlte Verwaltungskostenbeiträge			2.275	60
Reinvermögen:				
Fondsabgang am 31. Dezember 1967	S	10,621.813·70		
Fondsüberschuß 1968	+ S	18,496.177·08	7,874.363	38
			35,136.498	25

rechnung — Erträge

			S	g
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Absatz 1 c des Marktordnungsgesetzes 1967			3,299.656	48
Vom Bund zur Verfügung gestellte Importausgleiche gemäß § 40 des Marktordnungsgesetzes 1967			45,504.109	54
Sonstige Erträge:				
Bankzinsen	S	963.911·36		
Verkauf von Altwaren	S	3.700·—		
Pensionsbeiträge der Bediensteten	S	3.064·—		
Verfallene Sicherstellungen	S	79.842·—	1,050.517	36
			49,854.283	38

Anhang 8.1

Rechnungs-

des Forschungsförderungsfonds der gewerb-

Grundlage: Bundesgesetz vom

Zweck: Förderung der wissen-

Aktiva Vermögens-

			S	g
Anlagevermögen:				
Büroausstattung	S	131.347·36		
Apparate	S	650.390·98	781.738	34
Umlaufvermögen:				
Kassenbestände	S	2.635·09		
Postsparkassen- und Bankguthaben	S	26,651.600·94	26,654.236	03
Buchforderungen (Förderungsempfänger)			1,773.511	41
			29,209.485	78

Aufwendungen Erfolgs-

			S	g
Förderungen:				
a) an Gemeinschaftsforschungsinstitute	S	13,279.000·—		
b) an sonstige unabhängige Forschungsinstitute	S	6,977.000·—		
c) an Unternehmungen	S	25,578.000·—		
d) an Fachverbände	S	510.000·—		
e) an Einzelforscher	S	788.198·—	47,132.198	—
Personalaufwand			464.640	85
Verwaltungsaufwand			270.936	20
Wertabschreibung			123.868	09
Gebarungsüberschuß			3,648.936	32
			51,640.579	46

abschluß

lichen Wirtschaft für das Jahr 1969

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
schaftlichen Forschung.

rechnung — Passiva

			S	g
Fondskapital:				
Stand am 31. Dezember 1968	S	1,597.809·91		
Gebarungsüberschuß 1969	S	3,648.936·32	5,246.746	23
Verbindlichkeiten (Förderungsverpflichtungen)			23,953.630	89
Rechnungsabgrenzung			9.108	66
			29,209.485	78

rechnung — Erträge

			S	g
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/63156			48,300.000	—
Zuwendungen von verschiedenen Stellen			1,025.000	—
Aktivierte, aus Förderungsmitteln gewährte Darlehen	S	1,420.000·—		
Aktivierte, aus Förderungsmitteln angeschaffte Apparate	S	486.272·01	1,906.272	01
Zinsen			209.792	18
Rückerstattete Förderungsmittel	S	183.818·97		
Nicht beanspruchte Förderungsmittel	S	15.600·—	199.418	97
Sonstige Erträge			96	30
			51,640.579	46

Anhang 8.2

Rechnungs-

des Mühlenfonds

Grundlage: Mühlengesetz,
Zweck: Durchführung der dem Fonds durch

Aktiva Vermögens-

			S	g
Anlagevermögen:				
Inventar			49	—
Umlaufvermögen:				
Kassenbestände und Bankguthaben	S	2,003.833·42		
Buchforderungen	S	1,573.888·32	3,577.721	74
Rechnungsabgrenzung			1,053.195	30
			4,630.966	04

Aufwendungen Erfolgs-

			S	g
Personalaufwand:				
Ordentlicher Personalaufwand	S	817.552·62		
Rückstellungen für Abfertigungen	S	415.000·—	1,232.552	62
Sachaufwand			754.197	19
Zweckaufwand:				
Ablösebeträge gemäß § 5 Absatz 1 des Mühlengesetzes	S	8,510.750·—		
Zuwendungen gemäß § 5 Absatz 5 des Mühlengesetzes	S	274.500·—	8,785.250	—
Sonstiger Aufwand:				
Abschreibungen vom Inventar			34.077	—
Gebarungsüberschuß			844.944	95
			11,651.021	76

abschluß

für das Jahr 1969

BGBl. Nr. 4/1964.
das Mühlengesetz übertragenen Aufgaben.

rechnung — Passiva

			S	g
Buchschulden			11.647	80
Rückstellungen			415.000	—
Rechnungsabgrenzung			33.481	33
Reinvermögen:				
Stand am 31. Dezember 1968		S 3,325.891·96		
Gebarungsüberschuß	+	S 844.944·95	4,170.836	91
			4,630.966	04

rechnung — Erträge

			S	g
Grundbeiträge gemäß § 13 Absatz 1 Ziffer 1 des Mühlengesetzes			9,333.157	40
Zahlungen für Übermahlungen gemäß § 3 Absatz 1 und 2 des Mühlengesetzes			2,207.269	—
Strafbeträge gemäß § 17 Absatz 1 und 2 des Mühlengesetzes			7.111	60
Sonstige Erträge:				
Zinsen und Skonti	S	54.931·94		
Andere Einnahmen	S	48.551·82	103.483	76
			11,651.021	76

Anhang 9.1

Rechnungs-

des Bundes-Wohn- und

Grundlage: Bundesgesetz vom 15. April 1921, BGBl. Nr. 252, betreffend Ausgestaltung des Staatlichen
Zweck: Finanzielle Hilfeleistung zu den im Artikel 4 des Statutes

Aktiva Vermögens-

			S	g
Anlagevermögen:				
Büromöbel	S	39.545·—		
Büromaschinen	S	524.460·—	564.005	—
Umlaufvermögen:				
Guthaben bei verschiedenen Geldinstituten	S	451,521.325·40		
Hypothekarisch sichergestellte Forderungen	S	8.801,567.286·71		
Forderungen an Gemeinnützige Genossenschaften und Wohnbaugesellschaften	S	23,383.220·—		
Verschiedene Forderungen	S	10,169.564·73		
Durch Tilgung erworbene Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihestücke	S	56,336.000·—	9.342,977.396	84
Posten der Rechnungsabgrenzung			413.080	63
			9.343,954.482	47

Aufwendungen Erfolgs-

			S	g
Personalaufwand	S	2,098.000·—		
Sachaufwand	S	209.886·96	2,307.886	96
Vergütungen:				
Nicht verbürgte Zinsenzuschüsse	S	32,191.327·66		
Verbürgte Zinsenzuschüsse	S	15,776.224·64		
Nicht verbürgte Annuitätszuschüsse	S	62,499.980·76		
Verbürgte Annuitätszuschüsse	S	409.628·—		
CPVF-Zinsen	S	1,115.111·10	111,992.272	16
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihe-Kosten			61,821.053	48
Wertabschreibung			274.096	90
Gebarungsüberschuß			26,430.910	90
			202,826.220	40

abschluß

Siedlungsfonds für das Jahr 1969

Wohnungsfürsorgefonds zu einem Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (B.F.G.) in der derzeit geltenden Fassung. des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds genannten Zwecken.

rechnung — Passiva

			S	g
Fondskapital:				
Stand am 31. Dezember 1968	S	8.003,347.403·52		
Gebarungsüberschuß 1969	S	26,430.910·90	8.029,778.314	42
Verbindlichkeiten:				
ERP-Darlehen	S	88,905.004·19		
CPVF-Darlehen (90 M)	S	73,810.678·74		
CPVF-Darlehen (30 M)	S	14,237.604·58		
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihen	S	1.050,980.000·—		
Sonstige Darlehen	S	64,965.403·72		
Wohnbauförderungsbeiträge	S	16,340.566·09		
Sonstige Verbindlichkeiten	S	4,936.467·63	1.314,175.724	95
Posten der Rechnungsabgrenzung			443	10
			9.343,954.482	47

Deckungskapital 1970 gemäß Artikel 5 Absatz 2 und 5 des Fondsstatutes:

a) noch aushaftende Bürgschaften	S	5,330.000·—
b) für Zinsenzuschüsse	S	46,000.000·—
c) für nicht rückzahlbare Annuitätenzinsen	S	83,000.000·—
d) für rückzahlbare Annuitätenzinsen	S	670.000·—
zusammen...	S	135,000.000·—

rechnung — Erträge

			S	g
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Beiträge			90,105.200	—
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Darlehenszinsen			74,576.725	17
Zinsen aus Darlehen und Konversionsdarlehen			230.320	03
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Erträge			3,856.620	51
Andere Erträge:				
Verzugszinsen	S	8.111·55		
Mahnspesen	S	3.500·—		
Veranlagungszinsen	S	33,864.782·47		
Sonstige Erträge	S	179.032·87	34,055.426	89
Preisnachlässe			1.927	80
			202,826.220	40

Anhang 9.2

Rechnungs-

des Wasserwirtschaftsfonds

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Dezember 1947, BGBl.
Zweck: Förderung der Errichtung und Erweiterung von

Aktiva — Vermögens-

	S	g
Anlagevermögen:		
Inventar	32.939	—
Umlaufvermögen:		
Postsparkassen- und Bankguthaben	215,066.790	37
Forderungen aus Darlehen	2.192,396.863	15
	2.407,496.592	52

Aufwendungen — Erfolgs-

	S	g
Nicht rückzahlbare Beiträge gemäß Wasserbautenförderungsgesetz	3,161.500	—
Personalaufwand Sachaufwand	2,001.353	05
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihe-Kosten	26,101.754	56
Wertabschreibung	12.058	—
Sonstiger Aufwand	1.138	80
Gebarungsüberschuß	250,558.312	64
	281,836.117	05

abschluß

für das Jahr 1969

Nr. 34/1948, in der derzeit geltenden Fassung.
Wasserversorgungs- und Kanalisationsanlagen.

rechnung — Passiva

		S	g
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1968	S 1.725,402.634·38		
Gebarungsüberschuß 1969	S 250,558.312·64	1.975,960.947	02
Verbindlichkeiten:			
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihen		431,482.000	—
Sonstige Buchschulden		53.645	50
		2.407,496.592	52

rechnung — Erträge

	S	g
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/64136	13,900.000	—
Beitrag gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967	250,452.521	45
Zinsen aus genehmigten Darlehen	8,722.247	80
Verzugszinsen und Mahnspesen	29.221	—
Veranlagungszinsen	8,731.225	10
Preisnachlässe	901	70
	281,836.117	05

610

Rechnungs-

des Wohnhaus-Wiederauf-

Grundlage: Bundesgesetz vom 16. Juni 1948,
Zweck: Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten

Aktiva Vermögens-

	S	g
Anlagevermögen:		
Gebäude und Grundstücke	61.983	05
Inventar	1,585.711	50
Umlaufvermögen:		
Postsparkassen- und Bankguthaben	495,944.513	12
Buchforderungen	16.893,708.810	61
Durch Tilgung erworbene Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihestücke	401,139.000	—
	17,792.440.018	28

Aufwendungen Erfolgs-

			S	g
Personalaufwand			10,532.496	81
Sachaufwand				
Vergütungen:				
Zinsenzuschüsse	S	73.477·—		
Mehrleistungsvergütungen	S	20,022.912·34	20,096.389	34
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihekosten			54,350.862	75
Hausratdarlehen — Uneinbringliche Forderungen			364.422	79
Wertabschreibung			147.158	71
Gebarungsüberschuß			309,015.871	38
			394,507.201	78

abschluß

baufonds für das Jahr 1969

BGBl. Nr. 130, in der derzeit geltenden Fassung.
oder zerstörten Wohnhäuser und Ersatz des zerstörten Hausrates.

rechnung — Passiva

		S	g
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1968	S 15.955,680.788·66		
Gebarungsüberschuß 1969	S 309,015.871·38	16.264,696.660	04
Verbindlichkeiten:			
ERP-Darlehen	S 135,100.000·—		
CPVF-Darlehen	S 43,000.000·—		
Sonstige Buchschulden	S 197,300.358·24	375,400.358	24
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihen		1.152,343.000	—
		17.792,440.018	28
a) Fondshaftungen für zum 31. Dezember 1969 zugesicherte Baudarlehen	S 493,399.107·59		
b) Bürgschaften gemäß § 15 Absatz 2 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes	S 3,515.000·—		

rechnung — Erträge

	S	g
Beitrag gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968 (BGBl. Nr. 280/1967)	350,000.000	—
Andere Erträge	44,417.774	85
Preisnachlässe	89.426	93
	394,507.201	78